

# wirtschaft und statistik $\frac{3}{80}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht .....	149
Wirtschaftszahlen .....	150
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	154
Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen .	155
 <b>Statistische Umschau</b>	
<b>Bevölkerung</b>	
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1978 .....	170
<b>Erwerbstätigkeit</b>	
Erwerbstätigkeit im April 1979 (Ergebnis des Mikrozensus) .....	174
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1979 .....	179
<b>Warenverkehr</b>	
Warenverkehr mit der Deutschen Demokrati- schen Republik und Berlin (Ost) 1979 .....	183
<b>Außenhandel</b>	
Außenhandel 1979 nach Waren .....	187
<b>Verkehr</b>	
Straßenverkehrsunfälle 1979 .....	191
<b>Gesundheitswesen</b>	
Krankenhäuser 1978 .....	194
<b>Sozialleistungen</b>	
Leistungen der Sozialhilfe für Pflegebedürftige 1977 (Ergebnis einer Zusatzstatistik zur Jahres- statistik der Sozialhilfe) .....	198
<b>Löhne und Gehälter</b>	
Tariflöhne und Tarifgehälter 1979 .....	205
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1979 .....	207
<b>Preise</b>	
Preise im Februar 1980 .....	209
<b>A n h a n g</b>	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis März 1980, Heft 1 bis 3 .....	211
Veröffentlichungen vom 19. Februar bis 17. März 1980 .....	212
 <b>Statistische Monatszahlen</b>	
Inhalt .....	135*

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,  
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,  
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,  
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
Will und Rothe KG  
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,50  
Jahresbezugspreis: DM 118,—  
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200—80103  
ISSN 0043—6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum  
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen  
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,  
sind an die Schriftleitung zu richten.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie  
schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung  
von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey .....	149
Economic indicators .....	150
Graphs on the economic development .....	154
Government expenditure by functions in national accounts .....	155
 <b>Statistical Review</b>	
Population	
Marriages, births and deaths of aliens, 1978 ..	170
Employment	
Employment in April 1979 (Results of the Microcensus) .....	174
Production industries	
Building industry proper and finishing trade, 1979 .....	179
Trade in goods	
Trade in goods with the German Democratic Republic and Berlin (East), 1979 .....	183
Foreign trade	
Foreign trade in 1979 by commodities .....	187
Transport	
Road traffic accidents, 1979 .....	191
Public health	
Hospitals, 1978 .....	194
Social security schemes	
Public assistance payments for persons in need of care, 1977 (Results of the follow-up statistics to the annual statistics on public assistance) ..	198
Wages and salaries	
Agreed wages and salaries in 1979 .....	205
Earnings of persons employed in industry and commerce, 1979 .....	207
Prices	
Prices in February 1980 .....	209
 <b>Appendix</b>	
Systematic table of contents, January to March 1980, Nos. 1 to 3 .....	211
Publications from 19 February to 17 March 1980 .....	212
 <b>Monthly Statistical Figures</b>	
Contents .....	135*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	149
Données d'ensemble sur l'économie .....	150
Courbes relatives à l'évolution économique .....	154
Dépenses de l'Etat suivant les fonctions dans la comptabilité nationale .....	155
 <b>Revue statistique</b>	
Population	
Natalité, natalité et mortalité des étrangers en 1978 .....	170
Emploi	
Emploi en avril 1979 (Résultats du microrecensement) .....	174
Industries productrices	
Activité principale et industries accessoires du bâtiment en 1979 .....	179
Echanges commerciaux	
Echanges commerciaux avec la République démocratique allemande et Berlin (Est) en 1979 .....	183
Commerce extérieur	
Commerce extérieur en 1979 par produit .....	187
Transports	
Accidents de la circulation routière en 1979 ...	191
Santé publique	
Hôpitaux en 1978 .....	194
Prestations de prévoyance sociale	
Prestations d'aide sociale aux personnes ayant besoin de soins en 1977 (Résultats d'une statistique complémentaire à la statistique annuelle de l'aide sociale) .....	198
Salaires et traitements	
Salaires et traitements conventionnels en 1979 .....	205
Gains des salariés de l'industrie et du commerce en 1979 .....	207
Prix	
Prix en février 1980 .....	209
 <b>Annexe</b>	
Table systématique de janvier à mars 1980, numéros 1 à 3 .....	211
Publications du 19 février au 17 mars 1980 .....	212
 <b>Chiffres statistiques mensuels</b>	
Table des matières .....	135*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

Wista = Wirtschaft und Statistik	tkm = Tonnenkilometer
MD = Monatsdurchschnitt	a = Ar
VJD = Vierteljahresdurchschnitt	ha = Hektar
HJD = Halbjahresdurchschnitt	l = Liter
JD = Jahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g = Gramm
Vj = Vierteljahr	kg = Kilogramm
Hj = Halbjahr	dt = Dezitonne (100 kg)
Shj = Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t = Tonne (1 000 kg)
Whj = Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT = Bruttoregistertonne
Wj = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT = Nettoregistertonne
Fwj = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s = Sekunde
a.n.g = anderweitig nicht genannt	min = Minute
o.a.S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW = Kilowatt
% = Prozent	kWh = Kilowattstunde
‰ = Promille	Pf = Pfennig
a. T. = auf Tausend	RM = Reichsmark
St = Stück	DM = Deutsche Mark
Mill. = Million	BG = Bundesgebiet
Mrd. = Milliarde	SchH = Schleswig-Holstein
mm = Millimeter	Hmb = Hamburg
cm = Zentimeter	Ndsa = Niedersachsen
m = Meter	Brm = Bremen
m <sup>2</sup> = Quadratmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
m <sup>3</sup> = Kubikmeter	Hess = Hessen
km = Kilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
km <sup>2</sup> = Quadratkilometer	BaWü = Baden-Württemberg
Pkm = Personenkilometer	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)
	EG = Europäische Gemeinschaft

## Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
•	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
( )	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



# Zusammenfassende Übersicht

## Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden erstmals Angaben über die Ausgaben des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) in der Untergliederung nach Aufgabenbereichen vorgelegt. Dargestellt werden die wichtigsten Ausgabearten nach 24 Aufgabenbereichen für die Jahre 1970 bis 1977. Als Ausgabearten werden — entsprechend den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — laufende Ausgaben (insbesondere Staatsverbrauch und laufende Übertragungen), Bruttoinvestitionen und Vermögenübertragungen unterschieden. Für 1976 werden Angaben — in reduzierter Gliederung nach Aufgabenbereichen — auch getrennt für den Bund, die Länder, die Gemeinden und die Sozialversicherung dargestellt. — Im Aufsatz wird zunächst auf die Abgrenzung des Staatssektors in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und die Konzepte der in die Darstellung einbezogenen Transaktionen eingegangen. Es folgen Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der zugrunde gelegten Systematik der Aufgabenbereiche des Staates sowie zu den Berechnungsgrundlagen und -methoden der nach Aufgabenbereichen gegliederten Angaben. Abschließend werden die wichtigsten Ergebnisse dargestellt und kommentiert.

## Statistische Umschau

### Bevölkerung

Im Jahr 1978 betrug die Zahl der Eheschließungen zwischen Ausländern sowie zwischen Deutschen und Ausländern im Bundesgebiet 29 100; sie ist gegenüber 1977 um 7,2 % zurückgegangen. Ehen zwischen Ausländern wurden in rd. 5 700 Fällen geschlossen. Rund 14 900 deutsche Frauen heirateten einen Ausländer und rd. 8 500 deutsche Männer eine Ausländerin. — Mit rd. 75 000 Lebendgeborenen fremder Staatsangehörigkeit wurden 1978 3 278 oder 4,2 % weniger Ausländer geburten registriert als 1977. Die Zahl der Sterbefälle von Ausländern betrug 1978 8 044. Damit ergab sich für den ausländischen Bevölkerungsteil 1978 ein Geburtenüberschuß von rd. 67 000 Personen; das bedeutet gegenüber 1977 einen Rückgang um rd. 3 300 oder 4,7 %.

### Erwerbstätigkeit

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus vom April 1979 war die Gesamtzahl der Erwerbstätigen mit 26,347 Mill. um 326 000 oder 1,3 % höher als im April 1978. Die Zunahme betrug bei den Männern rd. 160 000 oder 1,0 % und bei den Frauen rd. 165 000 oder 1,7 %. Von den rd. 23,065 Mill. abhängig Erwerbstätigen waren 2,265 Mill. Beamte, 9,666 Mill. Angestellte und 11,134 Mill. Arbeiter. Die Zahl der Selbständigen betrug 2,339 Mill., die der Mithelfenden Familienangehörigen 943 000.

### Produzierendes Gewerbe

Im Bauhauptgewerbe lag die Zahl der Beschäftigten 1979 mit durchschnittlich 1,24 Mill. tätigen Personen um 4,2 % über dem Stand des Vorjahres. Bei der Lohn- und Gehaltssumme ergab sich eine Zunahme von 11,3 %. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden übertraf mit 1 724 Mill. Stunden das Ergebnis für 1978 um 2,2 %. Der Gesamtsatz ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer erhöhte sich 1979 gegenüber 1978 um 18,1 % auf 94,0 Mrd. DM.

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im Januar 1980 mit einem Stand von 114,4 (1970 = 100) um 12,6 % niedriger als im Vormonat, jedoch um 6,8 % über dem Stand von Januar 1979.

### Warenverkehr

Im Jahr 1979 hat der Gesamtumsatz (Bezüge und Lieferungen) im Warenverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) um 0,7 Mrd. DM oder Verrechnungseinheiten (1 VE = 1 DM) zugenommen und belief sich auf 9 18 Mrd. DM. Die Steigerungsrate des innerdeutschen Handels hatte 1979 8,3 %, 1978 1,2 % und 1977 2,8 % betragen.

### Außenhandel

Die Entwicklung des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1979 in der Gliederung nach Waren zeigt, daß sich das Ergebnis gegenüber 1978 auf Seiten der Einfuhr insgesamt um nominal 19,8 % und real 9,1 % erhöht hat. Im Bereich der gewerblichen Wirtschaft (1979 gegenüber 1978: nominal + 23,1 %, real + 10,0 %) hat sich in

### Außenhandel

der Gliederung nach Warengruppen der Import von Rohstoffen (nominal + 38,7 %, real + 12,0 %) am kräftigsten erhöht. Die Bezüge von Halbwaren erfuhren eine Steigerung um nominal 33,6 % und real 1,5 %, die von Fertigwaren um 16,6 bzw. 12,0 %. Die Wareneinfuhr im Bereich der Ernährungswirtschaft nahm unterdurchschnittlich um nominal 3,5 % und real 4,4 % gegenüber dem Vorjahr zu. Die Ausfuhr insgesamt stieg 1979 gegenüber 1978 um nominal 10,4 % und real 7,2 %, wobei im Bereich der Ernährungswirtschaft mit nominal 13,8 % und real 18,1 % überdurchschnittliche Zuwachsraten zu verzeichnen waren. Bei Waren für die gewerbliche Wirtschaft betrug der Zuwachs der Ausfuhr gegenüber 1978 nominal 10,2 % und real 6,5 %.

### Verkehr

Im Jahr 1979 ereigneten sich 367 253 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen 13 090 Menschen getötet wurden, 486 164 Fahrzeugbenutzer und Fußgänger wurden verletzt. Die Zahl der von der Polizei gemeldeten Unfälle, bei denen nur Sachschaden entstand, belief sich auf rd. 1 292 000. Im Vergleich zu 1978 erhöhte sich die Zahl der von der Polizei gemeldeten Sachschadensunfälle um rd. 54 000 oder 4,4 %. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden lag dagegen um 13 099 oder 3,4 %, die Zahl der Verletzten um 22 480 oder 4,4 % und die der Getöteten — nach bisherigen Meldungen — um 1 572 oder 11 % unter der des Vorjahres.

### Gesundheitswesen

Ende 1978 gab es 3 328 Krankenhäuser mit 714 879 planmäßigen Betten. Damit lag die Zahl der Krankenhäuser um 2,6 % und die der Betten um 1,1 % niedriger als Ende 1977. Die Zahl des in den Krankenhäusern beschäftigten Personals hat dagegen um 1,8 % zugenommen. Ende 1978 standen rd. 722 000 Personen für die stationäre Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung. Über 11 Millionen Patienten wurden 1978 stationär behandelt, dies waren 0,3 Mill. oder 2,8 % mehr als 1977. Die Anzahl der Pflegetage hat sich 1978 gegenüber dem Vorjahr nur leicht (um 0,3 %) auf 219,3 Mill. Tage erhöht. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 20,3 Tage gegenüber 20,8 Tagen im Jahr 1977. Der durchschnittliche Bettenausnutzungsgrad hat sich von 82,9 % im Jahr 1977 auf 84,1 % verbessert.

### Sozialleistungen

Nach dem Ergebnis einer Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe betrug der Aufwand der Sozialhilfeträger für die 324 674 Personen, die Hilfe zur Pflege erhielten, im November 1977 237,5 Mill. DM. Davon entfielen 195,8 Mill. DM (82,4 %) auf Pflege in Anstalten und 41,7 Mill. DM auf häusliche Pflege. Mit 1 178 DM waren die durchschnittlichen Aufwendungen für Pflegebedürftige in Anstalten etwa viereinhalbmal so hoch wie bei den Pflegebedürftigen in häuslicher Pflege (266 DM).

### Löhne und Gehälter

Die Indizes der tariflichen Stundenlöhne der Arbeiter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften stiegen im Durchschnitt für das Jahr 1979 um 5,6 % und die der tariflichen Monatsgehälter für Angestellte um 4,9 % (1978 gegenüber 1977: 5,3 bzw. 5,1 %). Die Tariflöhne der Arbeiter in der Landwirtschaft wurden 1979 um durchschnittlich 6,3 % erhöht; sie hatten 1978 gegenüber 1977 um 5,3 % zugenommen. Im Jahresdurchschnitt wurden 1979 gegenüber dem Vorjahr die Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie bei den Männern um 6,4 % auf 562 DM und bei den Frauen um 5,8 % auf 384 DM erhöht. Der Bruttomonatsverdienst der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe stieg 1979 im Jahresdurchschnitt bei den Männern um 6,5 % auf 3 181 DM und bei den Frauen um 6,4 % auf 2 050 DM.

### Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von Januar bis Februar 1980 deutlich gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte (1970 = 100) erhöhte sich von Januar bis Februar 1980 um 0,8 %; er lag damit um 8,0 % über dem Stand des gleichen Vorjahresmonats. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) ist von Januar bis Februar 1980 um 1,1 % gestiegen; er übertraf seinen Stand vom Februar 1979 um 5,6 %.

Ha./St.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1979					1980		Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.		
<b>Bevölkerung</b>														
Wohnbevölkerung	1 000	61 442	61 353	61 322	28 888	61 375	61 402	28 702	24 975	28 934	14 808	...	138*	
Eheschließungen	Anzahl	30 468	29 852	27 441	28 682	38 911	31 719	48 569	51 136	46 649	44 454	52 076	...	138*
Lebendgeborene	Anzahl	50 238	48 328	48 039	48 392	50 947	48 569	51 136	46 649	44 454	52 076	...	138*	
Gestorbene	Anzahl	61 095	58 434	60 268	59 197	55 502	53 748	60 874	59 739	61 275	64 201	...	138*	
<b>Erwerbstätigkeit</b>														
Erwerbstätige	1 000	25 088	25 044	25 230	...	25 665	...	...	...	...	...	...	—	
dar.: Abhängige	1 000	21 288	21 347	21 605	...	22 114	...	...	...	...	...	...	—	
Arbeitslose	1 000	1 060	1 030	993	876	799	737	762	799	867	1 037	993	141*	
Kurzarbeiter	1 000	277	231	191	88	23	37	61	66	80	98	102	141*	
Offene Stellen	1 000	235	231	246	304	339	320	307	285	268	282	393	141*	
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>														
Insolvenzen	Anzahl	780	797	727	693	706	714	726	657	640	734	...	—	
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	768	787	720	688	703	710	718	652	634	726	...	—	
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>														
Schweinebestand	1 000	21 221	21 801	23 247	23 085	23 647	...	...	...	22 361	...	...	10*	
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	329	334	353	368	367	356	420	377	345	384	...	143*	
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	35	33	33	28	20	30	27	30	30	...	...	144*	
<b>Produzierendes Gewerbe</b>														
Index des Auftragsengagements														
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	100	101,3	106,3	117,8	108,5	118,9	133,8	124,7	111,6	122,4	...	146*	
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	100	97,1	101,2	115,3	114,1	114,0	127,8	119,2	106,4	123,5	...	146*	
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	103,0	108,5	119,7	107,6	120,4	132,4	126,3	118,8	123,5	...	146*	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	103,1	108,2	116,5	102,2	122,6	147,1	128,8	100,1	117,9	...	146*	
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes														
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	100	99,2	104,8	120,2	120,9	120,8	123,3	124,5	123,1	127,8	...	147*	
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	86,3	93,5	115,4	123,9	119,7	115,7	112,0	114,8	117,5	...	147*	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	100,6	106,0	121,1	122,0	122,2	124,3	125,8	124,4	130,3	...	147*	
Index der Nettoproduktion														
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1970 = 100	110,7	113,7	116,7	123,2	106,1	130,3	129,2	137,4	130,9	114,4	...	148*	
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1970 = 100	164,9	167,4	179,0	179,0	157,7	177,1	183,0	214,5	215,8	228,5	...	148*	
Bergbau	1970 = 100	86,6	83,7	83,6	83,6	78,4	80,7	85,5	89,9	85,1	93,5	...	148*	
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	110,9	114,5	116,6	116,6	103,6	129,2	128,3	136,7	131,8	114,6	...	148*	
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	111,5	112,3	116,7	116,7	119,3	131,9	130,9	133,9	119,6	115,6	...	148*	
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	109,0	115,0	115,5	115,5	92,2	127,8	125,1	137,6	141,6	113,9	...	148*	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	110,2	114,4	115,0	115,0	97,4	129,7	128,1	135,6	127,7	112,1	...	148*	
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1970 = 100	116,7	117,9	121,9	121,9	114,9	126,7	133,1	141,5	133,0	118,3	...	148*	
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970 = 100	95,2	95,2	102,5	162,5	111,6	133,1	126,4	125,2	104,5	76,0	...	148*	
Index der Bruttoproduktion für Investitionsgüter	1970 = 100	105,8	109,5	109,3	109,3	90,6	121,9	117,7	130,4	153,4	104,7	...	150*	
Verbrauchsgüter	1970 = 100	109,6	117,2	118,4	118,4	90,5	130,7	127,8	133,1	116,8	114,3	...	150*	
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>														
Beschäftigte	1 000	7 698	7 632	7 584	7 608	7 653	7 685	7 691	7 691	7 648	...	...	144*	
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	804	791	772	771	719	767	858	820	695	...	...	144*	
Umsatz	Mill. DM	76 413	80 261	83 327	92 121	86 609	96 885	104 209	100 542	95 339	...	...	144*	
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	17 679	18 966	20 028	22 131	19 983	23 398	24 662	24 226	24 758	...	...	144*	
<b>Baugewerbe</b>														
Index des Auftragsengagements im Bauhauptgewerbe	1976 = 100	100	115,6	142,5	160,8	172,6	187,1	169,0	138,7	145,0	...	...	154*	
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe														
Beschäftigte	1 000	1 222	1 168	1 190	1 240	1 276	1 279	1 276	1 263	1 251	1 208	...	155*	
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	154	143	141	144	153	165	187	162	116	92	...	155*	
<b>Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe</b>	1976 = 100	100	94,6	120,1	151,3	119,3	126,8	125,8	145,8	156,4	155,7	155,7	154*	
Produktionsindex für das Baugewerbe	1970 = 100	96,3	98,5	102,8	109,3	109,7	105,4	118,4	75,0	124,2	113,6	...	154*	
Bauhauptgewerbe	1970 = 100	95,2	95,2	102,5	109,3	113,6	108,3	110,1	74,5	125,1	119,8	119,5	154*	
Ausbaugewerbe	1970 = 100	99,3	108,0	103,7	...	98,5	97,1	141,9	76,4	121,6	95,8	...	154*	
<b>Handwerk</b>														
Beschäftigte	1 000	3 720	3 806	3 908	...	3 872	4 013	3 991	...	...	...	...	—	
Gesamtumsatz	Mill. DM	65 011	72 632	74 682	...	72 767	73 188	91 696	...	...	...	...	—	
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>														
Baugenehmigungen														
Wohnungen	1 000	31,7	29,3	35,5	...	28,4	28,5	31,1	25,6	...	...	...	156*	
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m <sup>3</sup>	13,7	12,3	14,5	...	11,0	14,0	15,1	11,9	...	...	...	156*	
Baufertigstellungen Wohnungen	1 000	32,7	34,1	30,7	...	13,2	18,0	21,8	21,7	...	...	...	156*	
<b>Handel, Gastgewerbe</b>														
Meßzahlen der Umsätze des														
Großhandels	1970 = 100	159,1	164,0	170,9	189,5	190,0	194,0	216,4	206,9	187,7	186,8	...	157*	
Einzelhandels	1970 = 100	159,8	171,3	180,6	191,2	178,8	178,4	206,4	213,9	245,2	189,1	...	158*	
Gastgewerbes	1970 = 100	138,2	145,5	151,7	160,4	175,0	189,4	172,8	144,5	155,6	...	...	159*	
Gaststättengewerbes	1970 = 100	134,9	140,6	145,7	153,7	157,4	163,8	161,6	146,7	158,7	...	...	159*	
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	144,9	155,8	164,2	173,8	210,4	213,3	195,0	141,0	150,4	...	...	159*	
<b>Warenverkehr mit Berlin (West)</b>														
Lieferungen aus Berlin (West) nach Berlin (West)	Mill. DM	1 898	1 973	2 075	2 197	2 091	2 207	2 542	2 483	1 934	2 316	...	160*	
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	1 698	1 738	1 771	1 868	1 684	1 823	2 188	2 037	1 669	1 982	...	160*	
<b>Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)</b>														
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	356	367	381	393	419	411	509	490	514	368	...	160*	
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	323	330	325	372	370	415	429	428	426	453	...	160*	
<b>Außenhandel</b>														
Tatsächliche Werte														
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	18 514	19 592	20 309	24 347	23 724	23 263	28 151	27 196	25 729	27 628	...	161*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	3 003	3 273	3 217	3 329	3 272	3 018	3 636	3 650	3 505	3 478	...	161*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	15 273	16 062	16 815	20 714	20 179	20 008	24 081	23 146	21 956	23 881	...	161*	
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	21 387	22 794	23 742	26 218	24 700	25 158	29 953	28 705	26 515	27 970	...	161*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	951	1 144	1 149	1 308	1 289	1 116	1 482	1 436	1 235	1 453	...	161*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	20 315	21 513	22 442	24 732	23 238	23 868	28 266	27 052	25 068	26 347	...	161*	
Index des Volumens, Einfuhr	1976 = 100	100,0	103,7	111,5	121,7	115,7	112,1	136,7	133,5	120,4	...	...	161*	
Ausfuhr	1976 = 100	100,0	105,4	109,8	117,6	110,6	112,2	132,2	127,6	114,1	...	...	161*	
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1976 = 100	100,0	102,0	98,4	108,1	110,7	112,0	111,2	112,6	115,4	...	...	161*	
Ausfuhr	1976 = 100	100,0	101,1	101,1	104,2	104,5	104,8	105,9	105,2	108,7	...	...	—	
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1976 = 100	100,0	99,1	102,7	96,4	94,4	93,6	95,2	93,4	94,2	...	...	—	

<sup>1)</sup> Angaben für den Gebietsstand, Zeitabschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „

# Wirtschaftszahlen

b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1976	1977	1978	1979	Nov.79	Dez. 79	Jan. 80	Febr.80	Nov.79	Dez. 79	Jan. 80	Febr.80
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1975	1976	1977	1978	Nov.78	Dez. 78	Jan.79	Febr.79	Okt.78	Nov.79	Dez. 79	Jan. 80
<b>Bevölkerung</b>												
Wohnbevölkerung	-0,3	-0,2	-0,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	-5,3	-2,1	-8,4	+4,8	+21,1	-7,8	+7,2	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	...	-3,8	-1,3	+0,9	+6,3	+1,4	+8,8	...	x	x	x	x
Gestorbene	-2,5	-4,4	+2,6	-1,6	+3,2	-2,5	-0,7	...	x	x	x	x
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
Erwerbstätige	-0,9	-0,2	+0,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Abhängige	-0,5	+0,3	+1,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	-1,3	-2,9	-3,6	-11,8	-13,8	-13,9	-11,5	-12,5	+4,9	+8,5	+19,6	-4,2
Kurzarbeiter	-64,2	-16,5	-17,6	-54,1	-57,4	-36,6	-27,3	-39,2	+9,5	+21,2	+22,1	+3,5
Offene Stellen	-0,5	-1,6	+6,2	+23,8	+21,9	+20,6	+18,7	+17,1	-7,1	-5,9	+5,2	+10,8
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>												
Insolvenzen	+1,8	+2,1	-8,8	-4,6	+0,6	-1,1	-5,7	...	-9,5	-2,6	+14,7	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+3,1	+2,4	-8,5	-4,5	+1,1	-1,9	-5,8	...	-9,2	-2,8	+14,5	...
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>												
Schweinebestand	+2,8	+2,7	+6,6	-0,7	...	-1,2	...	...	...	-5,4 <sup>1)</sup>	...	...
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+3,5	+1,5	+5,7	+4,3	-6,0	-1,9	+1,1	...	-10,1	-8,5	+11,3	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	-1,8	-7,4	+0,0	-16,3	+6,1	-31,4	...	...	+8,3	+2,3	...	...
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
<b>Index des Auftragseingangs</b>												
Verarbeitendes Gewerbe	+13,6	+1,3	+4,9	+10,8	+9,2	+4,7	+12,7	...	-6,8	-10,5	+9,7	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+13,6	-2,9	+4,2	+13,9	+12,5	+12,8	+17,0	...	-6,7	-10,7	+16,1	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+13,6	+3,0	+5,3	+10,3	+8,3	+0,1	+9,5	...	-4,6	-5,9	+4,0	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+13,9	+3,1	+4,9	+7,7	+6,8	+7,6	+15,9	...	-12,4	-22,3	+17,8	...
<b>Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes</b>												
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	...	-0,8	+5,6	+14,7	+13,5	+11,4	+12,4	...	+1,0	-1,1	+3,8	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	...	-13,7	+8,3	+23,4	+22,4	+15,8	+11,0	...	-3,3	+2,5	+2,4	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	...	+0,6	+5,4	+14,2	+13,7	+12,1	+13,0	...	+1,2	-1,1	+4,7	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	...	-2,1	+6,5	+8,8	+0,6	-1,7	+6,1	...	+2,6	-4,6	-7,2	...
<b>Index der Nettoproduktion</b>												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+6,9	+2,7	+2,6	+5,6	+5,1	+7,3	+6,8	...	+6,3	-4,7	-12,6	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+9,9	+1,5	+6,9	+6,8	+4,5	-2,2	-1,7	...	+17,2	+0,6	+5,9	...
Bergbau	-2,7	-3,3	-0,1	+3,9	-0,4	-4,0	-2,0	...	+5,1	-5,3	+9,9	...
Verarbeitendes Gewerbe	+7,4	+3,2	+1,8	+5,3	+5,3	+7,6	+6,0	...	+6,5	-3,6	-13,1	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+10,3	+0,7	+3,9	+7,6	+5,9	+10,7	+9,4	...	+2,3	-10,7	-3,3	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+7,0	+5,5	+0,4	+4,7	+6,4	+7,4	+5,7	...	+10,0	+2,9	-19,6	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+7,0	+3,8	+0,5	+4,6	+3,4	+5,6	+2,8	...	+5,9	-5,8	-12,2	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+3,5	+1,0	+3,4	+3,8	+3,4	+4,4	+4,5	...	+6,3	-6,0	-11,1	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	+3,0	-	+7,7	+7,0	+4,8	+16,5	+35,7	...	+0,9	-16,5	-27,3	...
<b>Index der Bruttonproduktion für</b>												
Investitionsgüter	+2,2	+3,5	+0,2	+4,3	+7,0	+9,8	+10,2	...	+10,8	+17,6	-31,7	...
Verbrauchsgüter	+9,5	+6,9	+1,0	+2,2	+0,2	-2,0	-3,5	...	+4,1	-12,2	-2,1	...
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>												
Beschäftigte	-2,4	-0,9	-0,6	+0,3	+0,9	+1,0	...	...	+0,0	-0,6	...	...
Geleistete Arbeiterstunden	+0,8	-1,6	-2,4	-0,1	+0,5	-1,8	...	...	-4,5	-15,2	...	...
Umsatz	+11,9	+5,0	+3,8	+10,6	+12,4	+7,7	...	...	-3,5	-5,2	...	...
dar.: Auslandsumsatz	+15,9	+7,3	+5,6	+10,5	+16,7	+6,4	...	...	-1,8	+2,2	...	...
<b>Baugewerbe</b>												
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	-	+15,6	+23,3	+12,8	+1,8	+13,3	...	...	-17,9	+4,5	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	-1,6	-4,5	+1,9	+4,2	+3,4	+3,8	+4,4	...	-0,1	-1,0	-3,4	...
Geleistete Arbeitsstunden	-2,5	-6,6	-1,7	+2,2	+1,0	+16,3	+52,6	...	-13,7	-28,4	-20,9	...
					1.Vj 79	2.Vj 79	3.Vj 79	4.Vj 79	1.Vj 79	2.Vj 79	3.Vj 79	4.Vj 79
					gegenüber				gegenüber			
					1.Vj 78	2.Vj 78	3.Vj 78	4.Vj 78	4.Vj 78	1.Vj 79	2.Vj 79	3.Vj 79
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	-	-5,4	+27,0	+26,0	+34,3	+31,1	+22,8	+17,1	+15,9	+7,3	-0,4	-5,4
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+2,7	+2,3	+4,4	...	-3,6	+13,2	+7,8	...	-36,7	+65,6	-8,5	...
Bauhauptgewerbe	+3,0	-	+7,7	+6,6	-4,2	+10,1	+10,6	+8,5	-32,3	+67,9	-4,2	-0,3
Ausbaugewerbe	+1,6	+8,8	-4,0	...	-2,1	+23,5	-1,3	...	-46,2	+59,2	-21,2	...
<b>Handwerk</b>												
Beschäftigte	+1,3	+2,3	+2,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gesamtumsatz	+8,4	+11,7	+2,8	...	...	...	...	...	...	...	...	...
					Nov.79	Dez. 79	Jan. 80	Febr.80	Nov.79	Dez. 79	Jan. 80	Febr.80
					gegenüber				gegenüber			
					Nov.78	Dez. 78	Jan.79	Febr.79	Okt.79	Nov.79	Dez.79	Jan. 80
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	+3,2	-7,4	+20,5	...	x	x	x	x	-17,7	...	...	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	-15,5	-9,7	+16,8	...	x	x	x	x	-20,7	...	...	...
Baufertigstellungen Wohnungen	-10,3	+4,2	-10,0	...	x	x	x	x	-0,2	...	...	...
<b>Handel, Gastgewerbe</b>												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+11,3	+3,1	+4,2	+10,9	+11,0	+3,9	+17,7	...	-4,4	-9,3	-0,5	...
Einzelhandels	+7,1	+7,2	+5,4	+6,1	+7,9	+1,9	+13,7	...	+3,6	+14,9	-22,9	...
Gastgewerbes	+5,3	+5,3	+4,3	+5,1	+5,9	+8,0	...	...	-16,4	+7,7	...	...
Gaststättengewerbes	+4,9	+4,2	+3,6	+4,8	+5,2	+7,4	...	...	-9,2	+8,2	...	...
Beherbergungsgewerbes	+6,1	+7,5	+5,4	+5,8	+7,5	+9,3	...	...	-27,7	+6,7	...	...
<b>Warenverkehr mit Berlin (West)</b>												
Lieferungen aus Berlin (West)	+9,3	+3,9	+5,2	+5,9	+6,2	+1,1	+13,8	...	-2,3	-22,1	+19,8	...
nach Berlin (West)	+9,3	+2,9	+1,9	+5,5	+3,1	-0,2	+12,3	...	-6,9	-18,1	+18,8	...
<b>Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)</b>												
Lieferungen des Bundesgebietes	+8,9	+1,7	+5,3	+3,0	+43,2	+5,2	+35,3	...	-3,7	+4,8	-28,4	...
Bezüge des Bundesgebietes	+16,0	+2,2	-1,5	+14,5	+26,3	+20,8	+55,7	...	-0,3	-0,4	+6,4	...
<b>Außenhandel</b>												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+20,5	+5,9	+3,7	+19,9	+24,5	+21,4	+31,2	...	-3,4	-5,4	+7,4	...
Ernährungswirtschaft	+15,8	+9,1	-1,8	+3,5	+8,3	+12,5	+14,0	...	+0,4	-4,0	-0,8	...
Gewerbliche Wirtschaft	+21,6	+5,2	+4,7	+23,2	+27,9	+23,2	+34,6	...	-3,9	-5,1	+8,8	...
Ausfuhr, insgesamt	+15,8	+6,6	+4,0	+10,4	+13,0	+6,8	+21,1	...	-4,2	-7,6	+5,5	...
Ernährungswirtschaft	+9,8	+20,2	+0,4	+13,8	+18,7	+16,9	+21,5	...	-3,1	-14,0	+17,7	...
Gewerbliche Wirtschaft	+16,2	+5,9	+4,2	+10,2	+12,7	+5,3	+21,1	...	-4,3	-7,3	+5,1	...
Index des Volumens, Einfuhr	+14,4	+3,7	+7,5	+9,1	+7,8	+2,6	...	...	-4,5	-7,7	...	...
Ausfuhr	+11,4	+5,4	+4,2	+7,4	+9,3	+0,3	...	...	-3,5	-10,6	...	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+5,4	+2,0	-3,5	+9,9	+15,6	+18,2	...	...	+1,3	+2,5	...	...
Ausfuhr	+4,1	+1,1	+0,0	+3,1	+3,3	+5,7	...	...	-0,7	+3,3	...	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	-1,3	+0,9	+3,6	-6,1	-10,6	-10,5	...	...	-1,9	+0,9	...	...

<sup>1)</sup> Gegenüber August 1979.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1979					1980		Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.		
<b>Verkehr</b>														
<b>Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs</b>														
<b>Beförderte Personen:</b>														
Eisenbahnen	1976 = 100	100	98	99	...	93	112	109	...	...	...	...	...	165*
Straßenverkehr	1976 = 100	100	99	99	...	80	103	106	111	...	...	...	...	165*
Luftverkehr	1976 = 100	100	106	113	...	157	160	141	100	...	...	...	...	165*
<b>Beförderte Güter:</b>														
Eisenbahnen	1976 = 100	100	95	99	...	111	112	124	...	...	...	...	...	165*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	100	102	106	...	109	119	134	120	...	...	...	...	165*
Werkfernverkehr	1976 = 100	100	106	99	...	111	115	129	108	...	...	...	...	165*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	100	101	107	...	116	111	115	118	...	...	...	...	165*
Seeschifffahrt	1976 = 100	100	98	100	...	111	119	...	...	...	...	...	...	165*
Luftverkehr	1976 = 100	100	115	124	...	107	122	128	138	...	...	...	...	165*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	100	96	95	110	108	112	111	111	112	...	...	...	165*
<b>Geld und Kredit</b>														
Bargeldumlauf	Mrd. DM	60,6	67,5	76,2	79,9	78,2	77,4	76,6	81,2	79,9	77,4	...	...	170*
Spareinlagen	Mrd. DM	410,2	437,1	466,4	478,4	467,1	465,8	464,7	462,7	478,4	473,6	...	...	170*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	769,2	838,7	926,7	1039,5	986,1	1 000,1	1 006,2	1 017,9	1 029,0	...	...	...	170*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	210,9	237,6	272,3	300,6	288,0	287,2	289,3	300,6	300,9	...	...	...	170*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	101,5	101,4	108,9	105,5	104,7	106,2	103,9	99,6	99,4	97,9	103,1	...	170*
Kurs der 7% igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	...	102,6	103,8	96,9	96,2	96,1	95,3	93,8	95,3	94,8	93,2	...	171*
<b>Finanzen und Steuern</b>														
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	10 469	12 208	12 719	13 445	9 592	21 372	9 347	8 651	28 372	...	...	...	180*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	6 717	7 564	7 668	8 089	8 318	8 008	8 003	7 843	14 075	...	...	...	180*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 872	5 224	6 105	7 017	7 824	6 705	6 760	7 735	8 034	...	...	...	180*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	3 047	3 280	3 886	4 150	4 742	3 907	3 804	4 364	4 805	...	...	...	180*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	3 164	3 320	3 496	3 632	3 897	3 121	4 122	3 901	5 650	...	...	...	180*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 510	1 599	1 705	1 762	1 958	1 435	2 204	1 805	3 283	...	...	...	180*
<b>Preise</b>														
<b>Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel</b>														
Erzeugerpreise landw. Produkte	1970 = 100	147,8	152,0	151,6	157,6	158,8	159,1	159,0	159,8	160,5	161,8	...	...	183*
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	149,0	142,3	137,0	139,7	138,2	141,0	141,1	143,4	145,1	144,8	...	...	184*
tierischer Produkte	1970 = 100	177,0	145,6	141,7	149,3	143,9	144,1	145,1	147,1	149,3	151,7	...	...	184*
forstw. Produkte	1970 = 100	139,1	141,1	135,3	136,2	136,2	139,9	139,7	142,1	143,6	142,4	...	...	184*
Grundstoffpreise	1970 = 100	125,0	148,3	160,8	168,0	164,6	162,1	166,0	168,3	177,1	182,0	...	...	185*
<b>Index der Erzeugerpreise industr. Produkte</b>														
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	140,8	144,5	146,3	153,6	155,1	153,1	156,4	157,0	157,8	160,2	161,5	...	187*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	138,0	141,8	143,2	150,8	152,6	159,9	153,8	154,4	155,2	157,6	158,9	...	187*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	141,9	140,8	140,1	155,3	158,9	152,1	161,0	162,1	164,4	169,0	171,1	...	187*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	138,0	143,3	146,9	151,3	152,0	152,3	152,5	152,8	152,9	154,8	156,0	...	187*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	136,7	140,9	143,3	150,1	151,7	143,3	153,5	153,8	154,2	155,9	157,1	...	187*
Warengliederung des Produktionsindex	1970 = 100	132,6	141,9	141,5	142,3	143,1	162,1	143,4	143,8	143,9	144,1	144,4	...	187*
Investitionsgüter	1970 = 100	144,6	150,6	155,1	160,4	161,1	161,3	161,8	162,0	162,2	163,9	165,1	...	187*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	142,5	145,2	148,2	159,7	162,3	162,6	163,1	163,7	165,0	168,0	169,7	...	187*
Gesamtsatz (In- und Auslandsatz)	1970 = 100	140,0	143,4	145,0	152,5	154,1	154,8	155,5	156,0	156,8	159,4	160,8	...	—
<b>Index der Großhandelsverkaufspreise</b>														
Einzelhandelspreise	1976 = 100	100	101,8	101,0	108,0	109,3	109,9	109,9	110,4	111,7	113,8	115,2	...	190*
Einzelhandelspreise	1976 = 100	100	103,9	106,4	110,1	110,7	110,9	111,2	111,8	112,2	113,4	114,2	...	192*
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>														
aller privaten Haushalte	1976 = 100	100	103,7	106,5	110,9	111,6	111,9	112,2	112,6	113,1	113,7	114,9	...	193*
ohne saisonabhängige Waren	1976 = 100	100	103,8	106,8	110,3	111,0	111,5	111,8	112,1	112,4	112,7	113,9	...	193*
Nahrungs- und Genussmittel	1976 = 100	100	104,9	106,4	108,2	108,3	108,2	108,5	108,9	109,4	110,8	111,5	...	193*
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	100	104,4	109,0	114,2	114,7	115,6	116,3	116,7	117,0	117,8	118,6	...	193*
Wohnungsmiete	1976 = 100	100	103,4	106,4	109,8	110,2	110,8	111,4	111,9	112,3	112,9	113,5	...	193*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1976 = 100	100	100,9	103,3	124,8	130,4	129,8	128,5	129,9	131,6	134,8	135,3	...	193*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1976 = 100	100	103,2	106,2	110,2	110,5	110,8	111,2	111,9	112,5	113,8	114,6	...	193*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung, die Körper- und Gesundheitspflege, Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	100	110,1	105,1	110,0	111,9	112,1	112,2	112,3	112,5	109,7	114,1	...	193*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1976 = 100	100	103,9	108,0	112,6	113,2	113,8	114,2	114,6	114,8	115,9	116,7	...	193*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1976 = 100	100	101,7	103,4	106,1	106,0	106,6	106,7	106,9	107,0	107,3	107,7	...	193*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1976 = 100	100	105,4	109,4	114,5	115,3	115,9	116,2	116,4	117,1	118,5	119,2	...	193*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1976 = 100	100	103,7	106,7	111,1	112,0	112,3	112,6	113,0	113,4	113,9	115,2	...	193*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1976 = 100	100	103,5	106,1	110,2	110,9	111,2	111,4	111,8	112,3	112,8	114,0	...	193*
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	149,4	151,6	154,1	160,3	158,7	158,6	159,2	100,9	162,1	165,5	166,8	...	193*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	151,8	154,1	146,2	165,1	170,2	170,6	172,2	174,4	177,5	187,9	190,8	...	196*
		141,7	143,6	145,3	152,7	154,3	154,8	155,4	155,6	156,3	159,6	161,2	...	198*
<b>Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)</b>														
Straßenbau	1970 = 100	143,7	150,7	159,7	173,1	158,6	161,7	162,8	164,9	172,0	176,8	178,7	...	189*
	1970 = 100	128,3	131,4	139,5	153,9	138,0	141,8	143,0	144,4	152,5	158,8	159,9	...	189*
<b>Löhne und Gehälter</b>														
<b>Industrie</b>														
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,6	41,7	41,6	41,9	41,8	41,8	42,0	41,6	41,9	42,1	42,1	...	109*
Bruttostundenverdienste	Index 1976 = 100	100	100,2	100,3	101,2	100,8	100,7	101,1	100,2	100,9	101,5	101,5	...	—
Bruttowochenverdienste	Index 1976 = 100	100	104,9	112,8	119,3	117,3	120,4	123,0	121,6	124,7	126,8	126,8	...	109*
	DM	438	471	496	527	490	504	505	506	522	534	534	...	—
	Index 1976 = 100	100	106,9	113,0	120,6	112,8	115,8	116,2	116,3	119,9	123,1	123,2	...	—
<b>Industrie und Handel</b>														
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 265	2 433	2 583	2 755	2 541	2 608	2 627	2 659	2 730	2 775	2 798	...	111*
	Index 1976 = 100	100	106,2	113,0	109,9	111,8	114,8	115,5	116,5	119,3	121,5	122,4	...	—
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften	1976 = 100	100	106,9	112,7	119,0	111,6	114,7	114,9	116,5	118,1	120,6	120,8	...	113*
Index der tariflichen Stundenlöhne	1976 = 100	100	106,5	111,8	117,3	111,7	113,3	113,5	114,6	117,5	118,5	118,6	...	113*
Landwirtschaft	1976 = 100	100	107,9	113,6	120,8	114,6	115,7	115,7	115,8	122,4	122,4	122,4	...	—

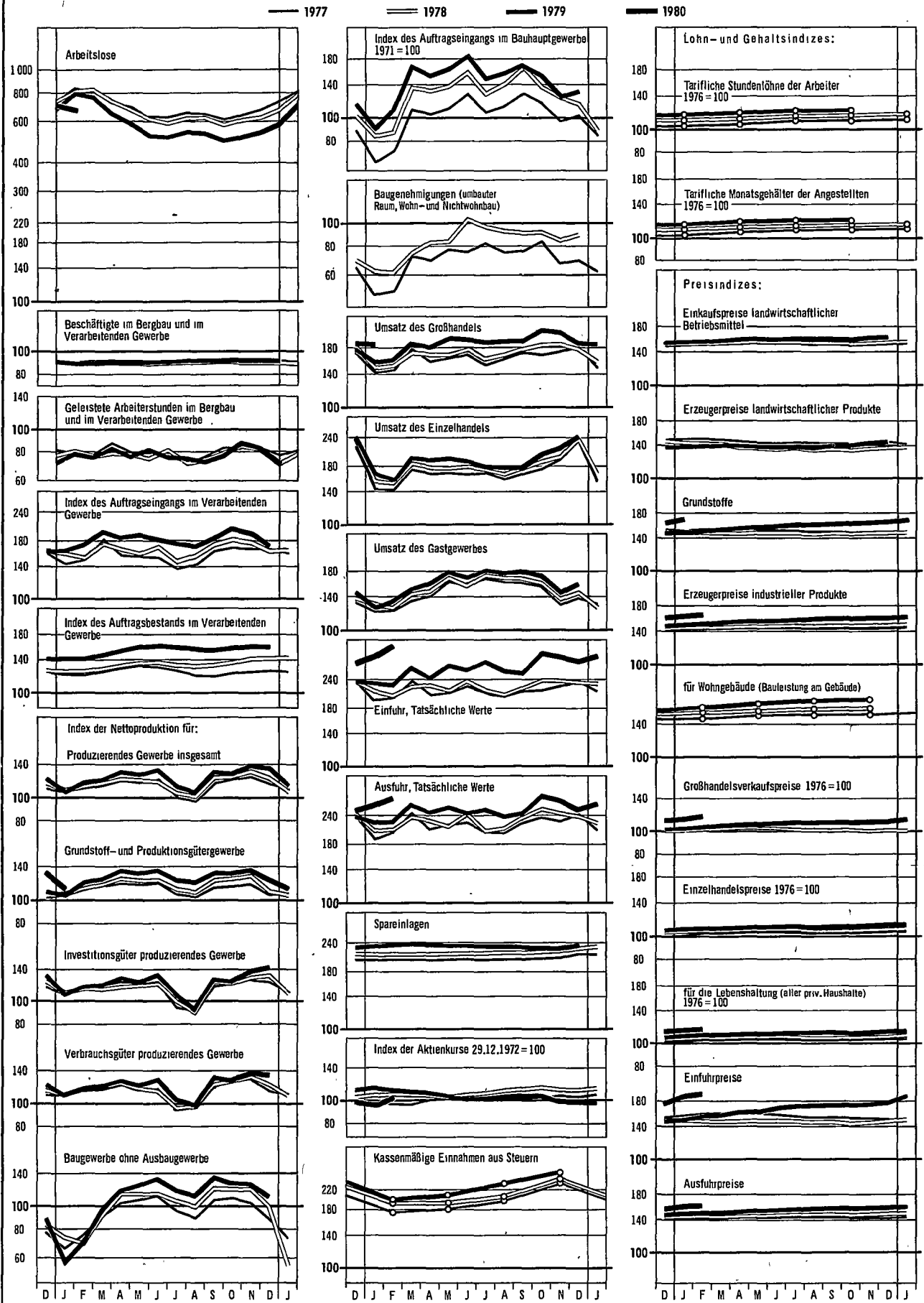
<sup>1)</sup> Angaben für den Gebietsstand, Zeitabschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

# Wirtschaftszahlen

b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1976	1977	1978	1979	Nov.79	Dez.79	Jan.80	Febr.80	Nov.79	Dez.79	Jan.80	Febr.80
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1976	1977	1978	1978	Nov.78	Dez.78	Jan.79	Febr.79	Okt.79	Nov.79	Dez.79	Jan.80
<b>Verkehr</b>												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	- 0,9	- 2,2	+ 1,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Straßenverkehr	- 5,1	- 0,9	...	...	+ 2,3	...	...	...	+ 5,2	...	...	...
Luftverkehr	+ 5,7	+ 5,8	+ 7,1	...	+ 4,1	...	...	...	- 29,2	...	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 4,0	- 5,3	+ 4,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 11,1	+ 1,7	+ 4,0	...	+ 3,7	...	...	...	- 10,1	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 14,7	+ 6,0	+ 5,9	...	+ 3,9	...	...	...	- 16,0	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 0,9	+ 1,4	+ 5,9	...	+ 10,6	...	...	...	+ 2,5	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 10,0	- 2,0	+ 2,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 17,2	+ 14,9	+ 7,7	...	+ 5,7	...	...	...	+ 8,1	...	...	...
Rohrfernleitungen	+ 11,2	- 4,5	+ 0,2	+ 15,6	+ 14,1	- 1,1	...	...	- 0,3	+ 1,6	...	...
<b>Geld und Kredit</b>												
Bargeldumlauf	+ 7,3	+ 11,4	+ 12,9	+ 4,9	+ 8,6	+ 4,9	+ 6,5	...	+ 6,0	- 1,6	- 3,2	...
Sparenlagen	+ 9,2	+ 6,6	+ 6,7	+ 2,6	+ 2,9	+ 2,6	+ 0,9	...	+ 0,4	+ 3,4	- 1,0	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 9,4	+ 9,0	+ 10,5	+ 12,2	+ 12,2	+ 12,2	+ 11,9	...	+ 1,2	+ 2,1	- 1,0	...
Öffentliche Haushalte	+ 16,9	+ 12,7	+ 14,6	+ 10,4	+ 9,6	+ 10,4	+ 11,0	...	+ 2,4	+ 1,5	+ 0,1	...
Index der Aktienkurse	+ 8,3	- 0,1	+ 7,4	- 3,1	- 11,0	- 11,2	- 14,2	- 6,8	- 4,1	- 0,2	- 1,5	+ 5,3
Kurs der 7% igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	...	...	+ 1,2	- 6,6	- 7,9	- 6,2	- 6,3	- 6,6	- 1,6	+ 1,6	- 0,5	- 1,7
<b>Finanzen und Steuern</b>												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 12,7	+ 16,6	+ 4,2	+ 5,7	+ 0,9	+ 4,2	...	...	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 13,2	+ 12,6	+ 1,4	+ 5,5	+ 2,2	+ 5,4	...	...	- 2,0	+ 79,5	...	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 8,1	+ 7,2	+ 16,9	+ 14,9	+ 19,9	+ 24,0	...	...	+ 14,4	+ 7,9	...	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 2,3	+ 7,6	+ 18,5	+ 9,4	+ 9,2	+ 17,9	...	...	+ 14,7	+ 10,1	...	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 6,6	+ 4,9	+ 5,3	+ 3,9	+ 0,9	+ 0,2	...	...	- 5,4	+ 44,9	...	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 5,8	+ 5,9	+ 6,7	+ 113,0	- 2,6	- 0,4	...	...	- 18,1	+ 81,9	...	...
<b>Preise</b>												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 6,6	+ 2,8	- 0,3	+ 4,0	+ 5,8	+ 5,5	+ 5,8	...	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,8	...
Erzeugerpreise landw. Produkte	+ 11,9	- 4,5	- 3,7	+ 2,0	+ 5,7	+ 5,6	+ 5,2	...	+ 1,6	+ 1,2	- 0,2	...
pflanzlicher Produkte	+ 25,8	- 17,7	- 2,7	+ 5,4	+ 4,5	+ 2,6	+ 1,3	...	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,6	...
tierischer Produkte	+ 6,5	+ 1,4	- 4,1	+ 0,7	+ 6,1	+ 6,7	+ 6,8	...	+ 1,7	+ 0,9	- 0,8	...
forstw. Produkte	+ 4,3	+ 18,6	+ 8,4	+ 4,9	+ 6,9	+ 9,9	+ 10,7	...	+ 1,4	+ 5,2	+ 2,8	...
Grundstoffpreise	+ 6,6	+ 1,6	- 2,5	+ 7,3	+ 11,5	+ 12,1	+ 14,4	...	+ 0,7	+ 0,8	+ 3,0	...
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	+ 3,9	+ 2,6	+ 1,2	+ 5,0	+ 6,7	+ 7,0	+ 7,9	+ 8,0	+ 0,4	+ 0,5	+ 1,5	+ 0,8
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 3,5	+ 2,8	+ 1,0	+ 5,3	+ 7,1	+ 7,5	+ 8,5	+ 8,5	+ 0,4	+ 0,5	+ 1,5	+ 0,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	+ 4,0	- 0,8	- 0,5	+ 10,8	+ 14,5	+ 15,5	+ 17,4	+ 16,7	+ 0,7	+ 1,4	+ 2,8	+ 1,2
Investitionsgüterindustrien	+ 3,4	+ 3,8	+ 2,5	+ 3,0	+ 3,4	+ 3,4	+ 4,1	+ 4,4	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,2	+ 0,8
Verbrauchsgüterindustrien	+ 3,2	+ 3,1	+ 1,7	+ 4,7	+ 6,5	+ 6,7	+ 7,4	+ 7,7	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,1	+ 0,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 3,5	+ 7,0	- 0,3	+ 5,7	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,3	+ 2,5	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Warengliederung des Produktionsindex												
Investitionsgüter	+ 4,3	+ 4,1	+ 3,0	+ 3,4	+ 3,7	+ 3,8	+ 4,1	+ 4,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,7
Verbrauchsgüter	+ 3,6	+ 1,9	+ 2,1	+ 7,8	+ 8,7	+ 9,2	+ 9,9	+ 9,8	+ 0,4	+ 0,8	+ 1,8	+ 1,0
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 3,8	+ 2,4	+ 1,1	+ 5,2	+ 6,9	+ 7,3	+ 8,4	+ 8,4	+ 0,3	+ 0,5	+ 1,7	+ 0,9
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 5,8	+ 1,8	- 0,3	+ 6,9	+ 9,6	+ 10,2	+ 11,0	+ 11,0	+ 0,5	+ 1,2	+ 1,9	+ 1,2
Einzelhandelspreise	+ 3,2	+ 3,9	+ 2,4	+ 3,5	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,5	+ 5,5	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,1	+ 0,7
Preisindex für die Lebenshaltung												
aller privaten Haushalte	+ 4,3	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,1	+ 5,3	+ 5,4	+ 5,0	+ 5,6	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	+ 1,1
ohne saisonabhängige Waren	+ 4,0	+ 3,8	+ 2,9	+ 3,3	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,1	+ 5,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,1
Nahrungs- und Genussmittel	+ 4,6	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,7	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,7	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,5	+ 1,3	+ 0,6
Kleidung, Schuhe	+ 3,4	+ 4,8	+ 4,4	+ 4,4	+ 5,2	+ 5,4	+ 5,7	+ 5,9	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,7
Wohnungsmiete	+ 5,0	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,2	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,6	+ 4,9	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 6,8	+ 0,9	+ 2,4	+ 20,8	+ 23,8	+ 23,3	+ 21,6	+ 17,3	+ 1,1	+ 1,3	+ 2,4	+ 0,4
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	+ 3,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,2	+ 4,3	+ 4,5	+ 4,8	+ 5,3	+ 0,6	+ 0,5	+ 1,2	+ 0,7
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung, die Körper- und Gesundheitspflege	+ 4,4	+ 2,1	+ 2,9	+ 4,7	+ 6,3	+ 6,2	+ 2,9	+ 6,9	+ 0,1	+ 0,2	- 2,5	+ 4,0
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 4,6	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,3	+ 4,7	+ 4,7	+ 5,3	+ 5,3	+ 0,4	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,7
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 3,1	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,6	+ 3,0	+ 3,1	+ 1,8	+ 2,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,4
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 4,3	+ 3,7	+ 2,9	+ 4,1	+ 5,4	+ 5,4	+ 5,0	+ 5,7	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,1
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 4,4	+ 3,5	+ 2,5	+ 3,9	+ 5,1	+ 5,1	+ 4,7	+ 5,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,1
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 5,0	+ 3,5	+ 2,1	+ 3,4	+ 4,6	+ 4,8	+ 4,5	+ 4,8	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,8
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 7,3	+ 1,5	+ 1,6	+ 4,0	+ 5,0	+ 4,6	+ 5,2	+ 4,9	+ 1,1	+ 0,7	+ 2,1	+ 0,8
Index der Einfuhrpreise	+ 6,7	+ 1,5	- 5,1	+ 12,9	+ 20,3	+ 21,7	+ 26,6	+ 24,3	+ 1,3	+ 1,8	+ 5,9	+ 1,5
Ausfuhrpreise	+ 3,8	+ 1,3	+ 1,2	+ 5,1	+ 6,4	+ 6,8	+ 8,1	+ 8,3	+ 0,1	+ 0,4	+ 2,1	+ 1,0
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 3,5	+ 4,9	+ 6,0	+ 8,4	+ 6,0	+ 8,4	+ 9,3	+ 9,8	+ 1,3	+ 4,3	+ 2,8	+ 1,1
Straßenbau	+ 1,4	+ 2,4	+ 6,2	+ 10,3	+ 6,7	+ 10,5	+ 12,0	+ 11,8	+ 1,0	+ 5,6	+ 4,1	+ 0,7
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+ 2,7	+ 0,2	- 0,2	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,2	- 1,0	+ 0,7	+ 0,5	-
Index	+ 1,9	+ 0,2	-	+ 0,7	+ 1,7	+ 0,1	+ 0,8	+ 0,4	- 0,9	+ 0,7	+ 0,6	-
Bruttostundenverdienste	+ 6,5	+ 7,4	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,6	+ 6,3	+ 5,3	+ 5,4	+ 1,1	+ 2,5	+ 1,7	-
Index	+ 6,4	+ 6,4	+ 5,4	+ 5,8	+ 6,2	+ 6,1	+ 5,4	+ 5,5	+ 0,9	+ 2,4	+ 2,0	+ 0,1
Bruttowochenverdienste	+ 9,0	+ 7,5	+ 5,3	+ 6,3	+ 7,9	+ 6,5	+ 6,0	+ 5,7	+ 0,2	+ 3,2	+ 2,3	-
Index	+ 8,3	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	+ 8,3	+ 6,3	+ 6,3	+ 6,0	+ 0,1	+ 3,1	+ 2,7	+ 0,1
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 7,2	+ 7,4	+ 6,2	+ 6,7	+ 6,5	+ 7,4	+ 6,4	+ 6,5	+ 1,2	+ 2,7	+ 1,6	+ 0,8
Index	+ 6,4	+ 6,2	+ 5,7	+ 6,1	+ 6,0	+ 6,7	+ 5,8	+ 6,0	+ 0,9	+ 2,4	+ 1,8	+ 0,7
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 5,6	+ 6,9	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,2	+ 5,8	+ 5,1	+ 5,1	+ 1,4	+ 1,4	+ 2,1	+ 0,2
Monatsgehälter	+ 5,3	+ 6,5	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,4	+ 5,2	+ 4,6	+ 4,5	+ 1,0	+ 2,5	+ 0,9	+ 0,1
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 10,3	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,3	+ 6,8	+ 6,8	+ 5,8	+ 5,8	+ 0,1	+ 5,7	-	-

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG  
1970 = 100; Logarithmischer Maßstab



Statistisches Bundesamt 79 0229

# Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

## Inhalt

### Vorbemerkung

- 1 Methodische Erläuterungen
  - 1.1 Abgrenzung und Gliederung des Staatssektors
  - 1.2 Die dargestellten Transaktionen
  - 1.3 Darstellungseinheit und Aufbau der Systematik der Aufgabenbereiche des Staates
    - 1.3.1 Zur Darstellungseinheit
    - 1.3.2 Aufbau der Systematik
    - 1.3.3 Probleme bei der Zuordnung einzelner Transaktionen
- 2 Berechnungsgrundlagen und -methoden
  - 2.1 Gebietskörperschaften
  - 2.2 Sozialversicherung
- 3 Ergebnisse
  - 3.1 Struktur der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Aufgabenbereichen und staatlichen Körperschaftsgruppen
  - 3.2 Struktur der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Aufgabenbereichen und Ausgabearten
  - 3.3 Entwicklung der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Aufgabenbereichen
  - 3.4 Entwicklung einzelner Ausgabearten nach Aufgabenbereichen
    - 3.4.1 Staatsverbrauch
    - 3.4.2 Übertragungen des Staates an andere Sektoren
    - 3.4.3 Bruttoinvestitionen des Staates

### Vorbemerkung

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die am Wirtschaftsgeschehen beteiligten Institutionen mit Hilfe einheitlicher Definitionen zu großen Gruppen, die als Sektoren bezeichnet werden, zusammengefaßt. Einer dieser Sektoren ist der Staat. Innerhalb des Staatssektors werden die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung als getrennte Untersektoren dargestellt. Durch seine Tätigkeit als Produzent, Verbraucher und Investor, seine Stellung als Arbeitgeber, als Käufer auf den Gütermärkten, als Gläubiger und Schuldner auf dem Kapitalmarkt, seine Einwirkung auf die Umverteilung von Einkommen und Vermögen und auf die Liquidität der Wirtschaft usw. ist der Staat in vielfältiger Weise in den Wirtschaftsprozeß eingebunden und beeinflußt die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig. Er trägt direkt und indirekt wesentlich zur Entstehung und Verteilung des Sozialprodukts bei und ist an dessen Verwendung sowie an der Bildung von Volksvermögen beteiligt. Von den übrigen zu Sektoren zusammengefaßten wirtschaftlichen Institutionen — den Unternehmen, den privaten Haushalten und den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck — unterscheidet er sich vor allem durch die Art und Kombination seiner Aufgaben und die Möglichkeit der Mittelbeschaffung durch Zwangsabgaben.

Die Ausgaben und Einnahmen des Staates werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bisher in der Gliederung nach Gebietskörperschaften — Bund, Länder, Gemeinden (einschl. Gemeindeverbände) — und Sozialversicherung, ferner nach wirtschaftlichen Ausgabe- und Einnahmearten (z. B. Käufe von Gütern für die laufende Produktion, Entgelte für die beim Staat Beschäftigten, geleistete bzw. empfangene laufende Übertragungen, Zinsen auf die öffentliche Schuld, Bruttoinvestitionen, geleistete bzw. empfangene Vermögensübertragungen) sowie nach den die staatlichen Ausgaben und Einnahmen empfangenden bzw. leistenden Sektoren (Unternehmen, Private Haushalte, Private Organisationen ohne Erwerbszweck, Übrige Welt) veröffentlicht.

Für eine detaillierte Darstellung der wirtschaftlichen Beziehungen des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist vor allem auch eine zusätzliche Untergliederung der staatlichen Ausgaben nach Aufgabenbereichen erforderlich. Dieses Kriterium ist in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes bislang nur durch einen gesonderten Ausweis von zivilem und Verteidigungsaufwand beim Staatsverbrauch berücksichtigt. Mit einer ausführlichen Unterteilung der Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen lassen sich wich-

tige Erkenntnisse über die Zusammensetzung der Staatsausgaben im Hinblick auf die Zweckbestimmungen, für die die Ausgaben verwendet werden, gewinnen. Die Beobachtung der Entwicklung der Ausgaben in einzelnen Aufgabenbereichen und der Veränderungen der Ausgabenstruktur nach Aufgabenbereichen im Zeitablauf bildet u. a. eine wichtige Grundlage für Vorausschätzungen der Ausgabenentwicklung.

Die Bedeutung der Gliederung der Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen zeigt sich deutlich darin, daß in den Haushalten von Bund, Ländern und Gemeinden entsprechende Gliederungen vorgenommen werden. Als Systematik liegt den Haushalten von Bund und Ländern der „Funktionenplan“, den Gemeindehaushalten der „Gliederungsplan“ zugrunde. In der Finanzstatistik — die für die Berechnung der Ausgaben und Einnahmen des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die wichtigste Datengrundlage darstellt — ist die verwendete Aufgabenbereichssystematik im wesentlichen nach dem Funktionenplan ausgerichtet. Auch die Empfehlungen der internationalen Organisationen zur Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (insbesondere Europäische Gemeinschaften, Vereinte Nationen) schließen schon immer entsprechende Klassifikationen ein. Zur Zeit finden verschiedene internationale Diskussionen über die Verbesserung und Weiterentwicklung der Datenbereitstellung für die Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen statt.

Das Statistische Bundesamt legt mit diesem Aufsatz erstmals Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über die Ausgaben des Staates in der Gliederung nach Aufgabenbereichen vor, und zwar für die Jahre 1970 bis 1977. Die Konzepte der Darstellung entsprechen denen der laufenden Veröffentlichungen über den Staatssektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Es werden neun staatliche Aufgabenbereiche unterschieden, die — abgesehen von einer Ausnahme — nochmals in Unterbereiche gegliedert sind, so daß eine Gruppierung der Ausgaben nach 24 Bereichen ermöglicht wird. Für die Zukunft ist eine laufende Berichterstattung hierüber in den Jahresbänden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (Fachserie 18, Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“) vorgesehen.

Dieser Aufsatz gibt zunächst einige methodische Erläuterungen und Hinweise zum statistischen Material, von dem bei der Ermittlung der Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen ausgegangen worden ist. Anschließend werden die wichtigsten Ergebnisse der Berechnungen für die neun Hauptbereiche kommentiert. Der Anhang dieses Heftes enthält eine Tabelle mit der Gliederung der Ausgaben des Staates nach Ausgabearten (laufende Übertragungen und Zinsen auf öffentliche Schulden, Staatsverbrauch, Bruttoinvestitionen, Vermögensübertragungen) und 24 Aufgabenbereichen für die Jahre 1970 bis 1977. Es ist vorgesehen, die ausführlichen Ergebnisse der Berechnungen über die Ausgaben des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in tiefer Gliederung nach staatlichen Körperschaftsgruppen, wirtschaftlichen Ausgabearten und Aufgabenbereichen in einem Sonderbeitrag der Fachserie 18, Reihe S, zu veröffentlichen.

### 1 Methodische Erläuterungen

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen handelt es sich um eine weitergehende Aufgliederung der regelmäßig vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Angaben über die Ausgaben und Einnahmen des Staates im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die nach Aufgabenbereichen gegliederten Staatsausgaben sind hinsichtlich der Konzepte, Definitionen und Abgrenzun-



gen voll in das System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen integriert. Eine ausführliche Erläuterung der für den Nachweis des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wichtigen begrifflichen Grundlagen enthalten die Jahressbände der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“, Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“. Die Berechnungen für die nach Aufgabenbereichen gegliederten Angaben gehen von den gleichen Ausgangsstatistiken und ähnlichen Unterlagen aus wie die der entsprechenden Gesamtgrößen. Auch die Berechnungsmethoden sind im Prinzip die gleichen. Sie sind lediglich im Hinblick auf die erweiterten Nachweisungen ausgebaut worden.

Die nachfolgenden Abschnitte beschränken sich deshalb nur auf die Darstellung der für das Verständnis wesentlichen Definitionen sowie auf Hinweise zu den Berechnungsgrundlagen und -methoden, sofern sie im Zusammenhang mit der Gliederung der Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen von Bedeutung sind. Ausführlicher wird auf den Aufbau der in dieser Untersuchung verwendeten Systematik der Aufgabenbereiche des Staates und auf Probleme ihrer Anwendung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingegangen.

### 1.1 Abgrenzung und Gliederung des Staatssektors

Der Sektor **S t a a t** umfaßt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Institutionen, deren Aufgabe überwiegend darin besteht, Dienstleistungen eigener Art für die Allgemeinheit zu erbringen und die sich hauptsächlich aus Zwangsabgaben finanzieren. Über den Staat vollzieht sich der überwiegende Teil der Einkommensumverteilung in der Volkswirtschaft. Zum Staat rechnen die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Nicht zum Sektor Staat zählen im Eigentum der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung befindliche Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform; sie werden im Unternehmenssektor nachgewiesen.

Die **G e b i e t s k ö r p e r s c h a f t e n** umfassen den Bund einschließlich Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen, die Länder einschließlich Stadtstaaten sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände (Kreise, Ämter, Bezirks-, Landschaftsverbände usw.). Darüber hinaus rechnen hier zu den Gebietskörperschaften kommunale Zweckverbände sowie solche Organisationen ohne Erwerbzweck, deren Mittel vorwiegend aus öffentlichen Zuschüssen stammen.

Zur **S o z i a l v e r s i c h e r u n g** zählen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten, die knappschaftliche Rentenversicherung, die Altershilfe für Landwirte, Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften, die gesetzliche Krankenversicherung, die gesetzliche Unfallversicherung und die Arbeitslosenversicherung.

### 1.2 Die dargestellten Transaktionen

In dieser Untersuchung wird von den **A u s g a b e n** des Staates, wie sie in den Konten 1 bis 6 des Staatssektors der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesen werden, ausgegangen. Ausgaben, die ausschließlich die Finanzierungsrechnung betreffen (Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten), bleiben unberücksichtigt. Bei den einbezogenen Ausgaben handelt es sich im einzelnen um die laufenden Ausgaben, die sich aus den Aufwendungen für den Staatsverbrauch, den geleisteten laufenden Übertragungen und den Zinsen auf öffentliche Schulden zusammensetzen, um die Bruttoinvestitionen und um die geleisteten Vermögensübertragungen.

Der **S t a a t s v e r b r a u c h** umfaßt die Aufwendungen des Staates für Verwaltungsleistungen (z. B. Sicherheitsleistungen, Unterrichtsleistungen, Gesundheitsbetreuung), die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Er ergibt sich nach Abzug des Wertes der Verkäufe (hauptsächlich Benutzungsgebühren) und

der selbsterstellten Anlagen vom Produktionswert des Staates. Der Produktionswert des Staates wird anhand der laufenden Aufwendungen der Institutionen des Staatssektors gemessen. Zu den laufenden Aufwendungen rechnen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten, die von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten Produktionssteuern, ferner Abschreibungen und Vorleistungen dieser Institutionen. Die Vorleistungen des Staates messen, bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial, die laufenden Käufe des Staates von Waren und Dienstleistungen und nicht den tatsächlichen Verbrauch. Sie enthalten u. a. auch die Käufe der Sozialversicherung, der Sozialhilfe usw. für soziale Sachleistungen, z. B. von Medikamenten sowie von Arzt- und Krankenhausleistungen. Außerdem werden nach internationalem Brauch der Erwerb von dauerhaften militärischen Ausrüstungen für die eigenen Streitkräfte sowie die Errichtung militärischer Bauten für die eigenen sowie für die Stationierungstreitkräfte einbezogen. Von den genannten Aufwandsgrößen des Staatsverbrauchs werden in dieser Veröffentlichung gesondert nur die Entgelte für die beim Staat Beschäftigten nach Aufgabenbereichen gegliedert nachrichtlich ausgewiesen. Hinsichtlich dieses Nachweises ist zu beachten, daß zur Berechnung des Staatsverbrauchs, wie weiter oben ausgeführt, der Wert der Verkäufe vom Produktionswert abgezogen wird. Dieser Abzug läßt sich nicht auf die einzelnen Aufwandsposten aufteilen. In einzelnen Aufgabenbereichen kommt es deshalb vor, daß die Einkommen aus unselbständiger Arbeit den Staatsverbrauch größenmäßig übersteigen. Während die staatlichen Einnahmen im allgemeinen wegen des Grundsatzes der Gesamtdeckung nicht nach Aufgabenbereichen aufteilbar sind, stellen die erwähnten Einnahmen aus Verkäufen des Staates den Gegenwert oder den teilweisen Gegenwert eines genau bestimmbareren Verwaltungsaufwandes dar. Sie können damit den betreffenden Aufgabenbereichen aufwandsmindernd zugeordnet werden.

In diesem Zusammenhang sei ferner angemerkt, daß der Staatsverbrauch nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht unerhebliche fiktive Ausgabenbestandteile enthält. So werden in die dargestellten Entgelte der beim Staat Beschäftigten sogenannte unterstellte Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten einbezogen; die eigentlichen Pensionszahlungen sind dagegen Bestandteil der laufenden Übertragungen des Staates. Außerdem umfassen die Aufwendungen für den Eigenverbrauch Abschreibungen. Die unter den vermögenswirksamen Ausgaben ausgewiesenen Bruttoinvestitionen sind allerdings nicht um Abschreibungen gekürzt. Es erfolgt somit in dieser Veröffentlichung, die sich ausschließlich auf die Ausgabenseite des Staatskontos bezieht, kein Ausgleich der unterstellten Ausgaben durch entsprechende unterstellte Einnahmen, wie dies in der Kontendarstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Fall ist. Bei der Beurteilung der sich durch Addition aller in dieser Untersuchung erfaßten Ausgabenkategorien ergebenden Gesamtsumme muß die Einbeziehung der unterstellten Transaktionen beachtet werden.

Die vom Staat geleisteten laufenden Übertragungen umfassen Subventionen, soziale Leistungen und sonstige laufende Übertragungen. Unter **S u b v e n t i o n e n** versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Zuschüsse, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialpolitik an Unternehmen für laufende Produktionszwecke gewähren, sei es zur Beeinflussung der Marktpreise oder zur Stützung von Produktion und Einkommen. Zu den sozialen Leistungen zählen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Geldleistungen an private Haushalte und an die übrige Welt, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und deren Gewährung von dem Vorhandensein bestimmter Risiken (Lebenslagen und Tatbestände, die zu Notla-



gen führen können, z. B. Krankheit, Alter, Invalidität, Arbeitslosigkeit) abhängig ist. Die geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen enthalten u. a. Nettoprämien für Schadenversicherungen, Zahlungen an die Deutsche Bundesbahn für die Versorgung verdrängter Beamter, Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege, Beiträge an die Europäischen Gemeinschaften und andere internationale Organisationen sowie — bei der gesonderten Darstellung einzelner Ebenen des Staatssektors — Zuweisungen und Zuschüsse an andere staatliche Körperschaften.

Die Bruttoinvestitionen des Staates umfassen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Käufe von neuen und gebrauchten Anlagen und Land sowie selbsterstellte Anlagen des Staates nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land, ferner die Vorratsveränderung (Vorratshaltung insbesondere von Rohöl und Kernbrennstoffen). Beim Nachweis der staatlichen Bauinvestitionen ist zu beachten, daß diese nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen grundsätzlich im Zeitpunkt der Produktion nachzuweisen sind. Bei der Berechnung der Käufe neuer Bauten wird deshalb nicht von den Angaben der Finanzstatistik, die sich auf den Zeitpunkt der Zahlung beziehen, ausgegangen, sondern von — den öffentlichen Bau betreffenden — Informationen über geleistete Arbeitsstunden, Umsätze u. ä., vor allem aus der Bau- und Handwerksberichterstattung. Diese Art der Berechnung ist jedoch nur für den Gesamtbetrag der Bauinvestitionen des Staates möglich. Für eine Gliederung der Bauinvestitionen sowohl nach den einzelnen staatlichen Körperschaftsgruppen als auch nach Aufgabenbereichen liefern diese Quellen keine Hinweise, so daß hierfür die finanzstatistischen Unterlagen verwendet werden müssen. Das hat zur Folge, daß in dieser Veröffentlichung die Käufe neuer Bauten des Staates ausschließlich im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen werden.

Vermögensübertragungen des Staates sind alle Geldleistungen ohne spezielle Gegenleistung, die für die empfangende Wirtschaftseinheit eine unmittelbare Vermögenszunahme bedeuten. Die Vermögensübertragungen umfassen einerseits Investitionszuschüsse zur Förderung von Bauvorhaben und anderer Investitionen, andererseits eine Reihe sonstiger Vermögensübertragungen, wie z. B. Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs, Spar- und Wohnungsbauprämien, Arbeitnehmersparzulagen, einmalige größere Zahlungen zwischen den einzelnen Körperschaften des Staatssektors u. ä.

### 1.3 Darstellungseinheit und Aufbau der Systematik der Aufgabenbereiche des Staates

Die der Gliederung der Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in dieser Veröffentlichung zugrunde liegende Systematik ist in erster Linie in Anlehnung an die Systematik der Aufgabenbereiche des Staates des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)<sup>1)</sup> aufgebaut worden, die sich wiederum auf die „Classification of the purposes of government“ des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA)<sup>2)</sup> stützt. Ebenso wurde die Aufgabenbereichsgliederung der Finanzstatistik, die auf dem Funktionenplan der Haushalte von Bund und Ländern basiert, in die Überlegungen einbezogen. Sowohl die Systematik der genannten internationalen Organisationen als auch die finanzstatistische Systematik gehen von der gleichen Grobeinteilung staatlicher Aufgaben und der dafür erforderlichen Ausgaben aus. Man unterscheidet insbesondere nach Ausgaben für das Gemeinwesen in seiner Gesamtheit, Ausgaben zur Befriedigung von Bedürfnissen der privaten Haushalte und Ausgaben, die aus der

<sup>1)</sup> Siehe Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen — ESVG, 1970, S. 188 ff. — <sup>2)</sup> Siehe United Nations: A System of National Accounts (Studies in Methods, Series F, No. 2, Rev. 3) 1968, S. 86 ff.

Verantwortlichkeit des Staates für die wirtschaftliche Entwicklung resultieren. Die aus dieser Grobeinteilung abgeleiteten Hauptbereiche und deren weitere Untergliederungen weisen in bezug auf die Tiefe der Gliederung sowie die Bezeichnung und Abgrenzung der einzelnen Bereiche bei den genannten Systematiken gewisse Unterschiede auf. Für die Berechnung der Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland wurde aus verschiedenen Gründen eine möglichst enge Anlehnung an die Klassifikation der internationalen Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen angestrebt, die unmittelbar für die Zwecke Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen entwickelt worden ist. Sie ist u. a. in den Bereichen, in denen sich Berührungspunkte ergeben, mit den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Systematiken der Wirtschaftszweige, der Güter für den Privaten Verbrauch und der Tätigkeitsbereiche der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck abgestimmt. Dadurch wird eine breite Verwendbarkeit der Ergebnisse für vielfältige Fragestellungen, wie z. B. nach den insgesamt von der Bevölkerung in Anspruch genommenen Leistungen bestimmter Art, ermöglicht. Außerdem war bei der Entscheidung über die Ausgestaltung der Systematik zu berücksichtigen, daß die vom Statistischen Bundesamt an die Europäischen Gemeinschaften sowie an andere internationale Organisationen zu liefernden Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch eine Gliederung der Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen vorsehen. Durch eine weitgehende Übernahme der internationalen Systematik in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland können die Ergebnisse ohne Umrechnungen den internationalen Organisationen zur Verfügung gestellt werden, unter gleichzeitiger Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Daten. Gegen eine unmittelbare Übernahme der finanzstatistischen Systematik im einzelnen sprach u. a., daß die finanzstatistische Darstellung — von ihrer Aufgabenstellung her — verhältnismäßig eng an den Funktionenplan der öffentlichen Haushalte gebunden und damit in stärkerem Maße von den organisatorischen Gegebenheiten in den Verwaltungen von Bund und Ländern geprägt ist, als dies mit der Darstellung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angestrebt wird.

Die 9 Hauptbereiche der Systematik der Aufgabenbereiche des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und ihre Untergliederungen nach 24 Bereichen sind aus der diesem Abschnitt folgenden Übersicht zu entnehmen, die außerdem Erläuterungen zum Inhalt der einzelnen Bereiche enthält. Bei den Erläuterungen handelt es sich im wesentlichen um Hinweise auf die Funktionen und Oberfunktionen des Funktionenplanes der Haushalte von Bund und Ländern. In den nachfolgenden Abschnitten wird auf die Darstellungseinheit, auf die Kriterien des Aufbaus der Systematik und auf Probleme bei der Zuordnung institutioneller Einheiten näher eingegangen.

#### Systematik der Aufgabenbereiche des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

- 1 Ausgaben für die allgemeine staatliche Verwaltung
  - 1.1 Allgemeine Verwaltung
 

Politische Führung; Finanz- und Steuerverwaltung; Innere Verwaltung; allgemeines Kapital- und Sondervermögen; sonstige allgemeine Staatsaufgaben
  - 1.2 Auswärtige Angelegenheiten
 

Im Bereich der Außenpolitik und der auswärtigen Beziehungen tätige Dienststellen; Wirtschaftshilfe an das Ausland; Beiträge an internationale Organisationen (ohne militärische); sonstige Aufgaben im Rahmen der internationalen Beziehungen
  - 1.3 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 

Verwaltungs- und Forschungsaufgaben auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und des Rechtsschutzes; Feuer- und Katastrophenschutz; Polizei, Gerichte, Justizvollzugsanstalten; sonstige Einrichtungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und sonstige Rechtsschutzaufgaben
  - 1.4 Allgemeine Forschung (außerhalb der Hochschulen)
 

Anstalten und Einrichtungen für Grundlagen- und allgemeine Forschung; Maßnahmen zur Förderung solcher Forschungen und allgemeiner wissenschaftlicher Vorhaben

- 2 Ausgaben für die Verteidigung  
Zentrale Verwaltungs- und Forschungsaufgaben im Rahmen der Landesverteidigung; militärische und zivile Landesverteidigung; Militärhilfe an das Ausland und Zahlungen an internationale militärische Organisationen und Bündnisse; Verteidigungslasten im Zusammenhang mit dem Aufenthalt ausländischer Streitkräfte
- 3 Ausgaben für das Unterrichtswesen
- 3.1 Allgemeine Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Unterrichtswesens
- 3.2 Schulen, wissenschaftliche Hochschulen und sonstige Unterrichtsanstalten; mit dem Unterrichtswesen verbundene Dienste  
Schulen und vorschulische Bildungseinrichtungen; Hochschulen; Maßnahmen der individuellen Förderung im Schul- und Hochschulbereich; sonstige Aufgaben im Rahmen des Unterrichtswesens.
- 4 Ausgaben für das Gesundheitswesen
- 4.1 Allgemeine Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Gesundheitswesens
- 4.2 Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens  
Krankenhäuser und Heilstätten; Hochschulkliniken
- 4.3 Sonstiges Gesundheitswesen  
Dienstleistungen von Ärzten, Zahnärzten und sonstigen Heilpersonen außerhalb von Krankenhäusern; Versorgung mit Arznei- und sonstigen medizinischen Heil- und Hilfsmitteln; sonstige Aufgaben im Rahmen des Gesundheitswesens
- 5 Ausgaben für die soziale Sicherung
- 5.1 Sozialversicherung und Sozialhilfe  
Verwaltungs- und Forschungsaufgaben auf dem Gebiet der sozialen Sicherung; Leistungen der Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Unfall-, Arbeitslosenversicherung) ohne Gesundheitsleistungen; öffentliche Pensionen und Beihilfen; Familien-, Sozial- und Jugendhilfeleistungen; Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen; Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsschutz; Förderung der Vermögensbildung; sonstige Aufgaben im Rahmen der sozialen Sicherung
- 5.2 Sonstige soziale Hilfswerke  
Anstalten und Einrichtungen der Familien-, Sozial- und Jugendhilfe; Anstalten und Einrichtungen der Kriegsopferversorgung; sonstige Anstalten und Einrichtungen sozialer Art
- 6 Ausgaben für Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung
- 6.1 Wohnungswesen  
Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Wohnungswesens; Förderung des Wohnungsbaues; sonstige Angelegenheiten des Wohnungswesens
- 6.2 Stadt- und Landesplanung  
Raumordnung, Stadt- und Landesplanung, Vermessungswesen; Städtebauförderung; Hochbauverwaltung
- 6.3 Hygienische Anstalten und Einrichtungen  
Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasserbeseitigung und ähnliche hygienische Einrichtungen; Bestattungswesen; sonstige kommunale Gemeinschaftsdienste; Reinhaltung von Luft, Wasser und Erde, Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz
- 7 Ausgaben für sonstige Dienste für die Allgemeinheit
- 7.1 Einrichtungen für Erholung und Kultur  
Anlage und Unterhalt von Sport- und Erholungseinrichtungen  
Anlage und Unterhalt von Einrichtungen der Kunst- und Kulturpflege; Förderungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Erholung und der Kultur
- 7.2 Religiöse und weltanschauliche Einrichtungen und Dienste für die Allgemeinheit, a. n. g.
- 8 Ausgaben für Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht
- 8.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
Verwaltungs- und Forschungsaufgaben im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Förderung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- 8.2 Warenproduzierendes Gewerbe, Handel, Dienstleistungen  
Verwaltungs- und Forschungsaufgaben im Bereich des warenproduzierenden Gewerbes, des Handels und der Dienstleistungen; Förderung des warenproduzierenden Gewerbes, des Handels und der Dienstleistungen
- 8.3 Verkehr und Nachrichtenübermittlung  
Verwaltungs- und Forschungsaufgaben im Bereich des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung; Bau, Unterhaltung und Betrieb der Straßen, Wasserstraßen und Häfen; Förderung der Schifffahrt, des Schienenverkehrs, der Luftfahrt, des sonstigen Verkehrswesens und des Nachrichtenwesens
- 9 Sonstige Ausgaben
- 9.1 Schuldendienst
- 9.2 Übertragungen innerhalb des Staates
- 9.3 Ausgaben im Zusammenhang mit Katastrophenschäden
- 9.4 Ausgaben, a. n. g.

### 1.3.1 Zur Darstellungseinheit

Wichtig für den Nachweis der Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen ist zunächst die Klärung der Frage, welche statistischen Einheiten zugeordnet werden sollen. An anderer Stelle wurde bereits ausgeführt, daß die Gliederung der Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamt-

rechnungen Aussagen darüber liefern soll, welchen Zweckbestimmungen der Staat die ihm zur Verfügung stehenden Mittel zugeführt hat, d. h. welche finanziellen Anstrengungen der Staat für die Erfüllung seiner verschiedenen Aufgabenstellungen unternommen hat. Das bedeutet in bezug auf die Wahl der Darstellungseinheiten, sich von dem institutionellen Aufbau der öffentlichen Haushalte nach Ministerien, Behörden usw. weitgehend zu lösen und die einzelnen Ausgaben transaktionen möglichst gesondert zu betrachten. Hierbei ist allerdings zu beachten, daß die Zuordnung bei den einzelnen Transaktionen unterschiedliche Probleme aufwirft.

Wesentliche Teile der Staatsausgaben werden zur Bezahlung der Beschäftigten des Staates, zum Kauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen sowie von Investitionsgütern (Staatsverbrauch, Bruttoinvestitionen) und damit unmittelbar oder mittelbar zur Produktion staatlicher Dienstleistungen, die der Staat aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen zu erbringen hat, eingesetzt. Bei diesen Ausgabenkategorien ist für die Zuordnung zu Aufgabenbereichen maßgeblich, welche dem Staat übertragenen Aufgaben mit den für diese Ausgaben erstellten staatlichen Dienstleistungen erfüllt werden. Die staatliche Aufgabe der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen — um ein Beispiel zu nennen — wird in erster Linie von Schulen und Hochschulen erfüllt. Die hierfür anfallenden Ausgaben werden deshalb dem Unterrichtswesen zugeordnet. Da die Herstellung von Waren und die Erstellung von Dienstleistungen ganz allgemein nur durch die Kombination von Produktionsfaktoren in einem gewissen institutionellen Rahmen möglich ist, können die genannten staatlichen Ausgabearten im wesentlichen auch nur institutionell zugeordnet werden. Dabei kommen nur solche Institutionen als Einheiten in Betracht, die über eine eigene Rechnungsführung mit einem Nachweis über die für den Kauf der Produktionsfaktoren getätigten Ausgaben verfügen. Dies sind im öffentlichen Bereich z. B. Ministerien, Bundes- und Landesbehörden, Einrichtungen im Unterrichts- und Gesundheitswesen usw. Zusammenfassend läßt sich also feststellen, daß die Zuordnung des Staatsverbrauchs und der Bruttoinvestitionen weitgehend aufgrund der Zweckbestimmung der Dienstleistungsproduktion institutioneller Einheiten vorgenommen wird. Dabei ergibt sich eine Reihe von Problemen, auf die später noch eingegangen wird.

Die zweite wesentliche Kategorie staatlicher Ausgaben sind die laufenden und vermögenswirksamen Übertragungen an andere Sektoren. Der Staat stellt den Unternehmen, den privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie der übrigen Welt aufgrund bestimmter gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen finanzielle Mittel zur Verfügung, und zwar ohne eine direkte Gegenleistung der Begünstigten. Aus den jeweiligen Gesetzes- oder Vertragsgrundlagen läßt sich die Zweckbestimmung für jede einzelne Transaktion — unabhängig von der die Zahlung ausführenden Institution und ebenfalls unabhängig von der die Mittel empfangenden Wirtschaftseinheit — ableiten. So werden z. B. alle zur Förderung der Landwirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden oder von den Europäischen Gemeinschaften gezahlten Subventionen diesem Wirtschaftszweig im Rahmen des Aufgabenbereichs Wirtschaftsförderung zugeordnet, und zwar auch dann, wenn der unmittelbare Zahlungsempfänger ein industrieller Verarbeiter landwirtschaftlicher Produkte ist.

Außer den Ausgabearten Staatsverbrauch, Bruttoinvestitionen und Übertragungen an andere Sektoren tätigen die staatlichen Körperschaften Ausgaben, die im Hinblick auf eine Aufgabenbereichsgliederung besondere Schwierigkeiten bereiten. Dabei handelt es sich insbesondere um Zinsen auf öffentliche Schulden und um Übertragungen innerhalb des Staates. Eine Zuordnung von Zinszahlungen zu einzelnen Aufgabenbereichen ist wegen der meist fehlenden Zweckbindung der staat-

lichen Kreditaufnahme nur in Ausnahmefällen möglich und wird deshalb nicht vorgenommen. Der Nachweis von Übertragungen zwischen verschiedenen staatlichen Ebenen kommt nur bei der Darstellung der Ausgaben von Teilsektoren des Staates in Betracht. Beim Staat insgesamt sind diese Zahlungsströme zur Vermeidung von Doppelzählungen zu konsolidieren. Da die Übertragungen innerhalb des Staates bei den empfangenden staatlichen Ebenen vielfach Teil der allgemeinen Deckungsmittel sind, läßt sich der endgültige Verwendungszweck dieser Mittel häufig nicht feststellen, so daß eine Aufteilung bei der leistenden staatlichen Ebene nicht durchführbar ist. — Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, sind die ausschließlich das Finanzierungskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen berührenden Ausgaben des Staates nicht in die Berechnungen einbezogen worden.

### 1.3.2 Aufbau der Systematik

Im Anschluß an die Ausführungen über die der Systematik zugrunde liegenden statistischen Einheiten soll nunmehr kurz auf die Kriterien des Aufbaus der Systematik eingegangen werden. Der Aufbau geht — wie schon erwähnt — von einer groben Gliederung der Ausgaben entsprechend wichtigen politischen Aufgaben und gesellschaftlichen sowie wirtschaftlichen Anliegen aus. Dabei werden — bei allen Systematiken nach Aufgabenbereichen sehr ähnlich — zunächst drei große Bereiche unterschieden:

- Ausgaben, die dem Gemeinwesen als Ganzes zugute kommen. Die hierfür erstellten Dienstleistungen werden kollektiv verbraucht. Beispiele sind die Ausgaben für politische Führung und allgemeine Verwaltung, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verteidigung, Stadt- und Landesplanung, Erholung und Kultur usw.
- Ausgaben, die unmittelbar zugunsten privater Haushalte aufgewendet werden. Sie sind überwiegend individuell zurechenbar. Dabei handelt es sich z. B. um Ausgaben für Bildung, Gesundheit, soziale Sicherung.
- Ausgaben, die aus der Verantwortlichkeit des Staates für das wirtschaftliche Geschehen resultieren. Dieser Bereich umfaßt sowohl die eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten des Staates als auch die Förderung und Aufsicht des privaten Wirtschaftsgeschehens.

Entsprechend ihrer jeweiligen Bedeutung werden diese drei großen Bereiche auf insgesamt 8 Hauptbereiche ausgedehnt. Ein neunter Hauptbereich dient der Aufnahme nicht aufteilbarer Ausgaben (insbesondere Zinsen auf öffentliche Schulden und Übertragungen innerhalb des Staates).

Bei den für das Gemeinwesen als Ganzes verwendeten Ausgaben werden einerseits Ausgaben für die Verwaltung, Organisation und den Schutz des Staatswesens unterschieden, für die die Aufgabenbereiche „Allgemeine staatliche Verwaltung“ (u. a. politische Führung, innere Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung, auswärtige Angelegenheiten, öffentliche Sicherheit und Ordnung, allgemeine Forschungsaufwendungen) und gesondert „Verteidigung“ gebildet sind. Andererseits gehören hierher die Ausgaben für die Bereitstellung von Dienstleistungen, die zwar der Befriedigung persönlicher Bedürfnisse der Bürger dienen, bei denen aber eine individuelle Zurechenbarkeit nur in Ausnahmefällen möglich ist. Diese Ausgaben werden in den Aufgabenbereichen „Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung“, der u. a. auch den Gesamtbereich der kommunalen Gemeinschaftsdienste und staatlichen Umweltschutzmaßnahmen enthält, sowie „Sonstige Dienste für die Allgemeinheit“ mit den Einrichtungen für Erholung und Kultur sowie religiösen und weltanschaulichen Einrichtungen und Diensten für die Allgemeinheit nachgewiesen.

Die überwiegend individuell zurechenbaren Ausgaben zugunsten der privaten Haushalte sind gegliedert in die Aufgabenbereiche „Unterrichtswesen“, „Gesundheitswesen“ und „Soziale Sicherung“. Diese Einteilung steht u. a. in direkter Beziehung zur Gliederung des Privaten Ver-

brauchs nach dem Verwendungszweck der Güter, in der die Hauptgruppen „Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege“ und „Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke“ enthalten sind.

Für die Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht sieht die Systematik nur einen Hauptbereich vor. Allerdings enthält auch der Aufgabenbereich „Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung“ einzelne Ausgabenbestandteile, die unmittelbar der Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten dienen. Eine Aufteilung dieses Aufgabenbereichs in Ausgaben, die der Wirtschaftsförderung dienen, und in Ausgaben, die der Befriedigung von Bedürfnissen der privaten Haushalte dienen, erscheint wegen der sachlichen Zusammengehörigkeit der hier erfaßten Ausgaben nicht gerechtfertigt. Neuere Vorschläge für eine Revision der Aufgabenbereichssystematik des Staates von seiten der Vereinten Nationen sehen für den Nachweis der Aktivitäten des Staates auf dem Gebiet des Wirtschaftsgeschehens fünf gesonderte Hauptbereiche vor.

Bei der weiteren Aufgliederung der Hauptbereiche lassen sich nicht immer ganz einheitliche Kriterien anwenden. In vielen Fällen kommen mehrere Kriterien in Frage. Sie haben bei den einzelnen Transaktionen und bei den einzelnen Hauptbereichen unterschiedliches Gewicht. Bei dem dem Gemeinwesen in seiner Gesamtheit zur Verfügung gestellten Leistungen wird vor allem nach der Art der erbrachten Dienstleistungen bzw. den sachlichen Gründen für die geleisteten Übertragungen gegliedert. Die Frage der individuellen Zurechenbarkeit und ebenfalls die Art der Leistungen sind Gliederungskriterien bei den privaten Haushalten unmittelbar zur Verfügung gestellten Leistungen. Der Hauptbereich Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht ist nach Wirtschaftszweigen unterteilt. Auch den Möglichkeiten der Rechnungslegung wird bei den Überlegungen gefolgt. So werden z. B. teilweise bestimmte Behörden oder ähnlich abgegrenzte Verwaltungseinheiten mit ihren Transaktionen global zugeordnet und erscheinen als solche mit ihrer Bezeichnung in der Systematik (z. B. Schulen, wissenschaftliche Hochschulen und sonstige Unterrichtsanstalten; Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens).

Besondere Fragen stellen sich im Zusammenhang mit den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen für bestimmte Aufgabenbereiche. Verwaltungsaufwendungen entstehen beim Staat auf verschiedenen Stufen. Dies sei am Beispiel des Unterrichtswesens verdeutlicht. Die oberste Verwaltungsebene stellen die Kultusministerien dar, die in der für diese Veröffentlichung verwendeten Systematik, aber ebenso in der Finanzstatistik, wie alle anderen Ministerien in die allgemeine staatliche Verwaltung eingeordnet sind (auf die Gründe für die dadurch entstehende Abweichung von der internationalen Systematik wird noch eingegangen). Nachgeordnete Behörden sind u. a. Schulaufsichtsämter, deren Aufwendungen nach der Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen innerhalb des Hauptbereichs „Unterrichtswesen“ in einem gesonderten Bereich erfaßt werden. Der gesonderte Ausweis wird bevorzugt, weil diese Ausgaben im Gegensatz zu anderen Aufwendungen für das Unterrichtswesen individuell nicht zurechenbar sind und deshalb für Berechnungen des Gesamtverbrauchs der Bevölkerung eliminierbar sein sollten. Auf einer dritten Verwaltungsebene entstehen Aufwendungen innerhalb der Schulen durch Schulsekretariate und ähnliche Einrichtungen. Diese Ausgaben lassen sich aus Gründen der Rechnungslegung nicht von den Ausgaben für die Lehrer, für die Unterrichtsmittel usw. trennen und werden deshalb mit diesen zusammen ausgewiesen. An diesem Beispiel zeigt sich auch, daß die Aufgabenbereichsgliederung zum Teil den tatsächlichen Arbeitsschnitt zwischen den Behörden widerspiegelt. Die Ausgaben der Ministerien für den Staatsverbrauch und für die Bruttoinvestitionen werden in der allgemeinen staatlichen Verwaltung ausgewiesen,

nachgeordnete Verwaltungsbehörden werden dagegen Hauptbereichen entsprechend ihrer Fachaufgaben zugeordnet und dort zum Teil in gesonderten Bereichen ausgewiesen; die eigentlichen ausführenden organisatorischen Einheiten werden ebenfalls in besonderen Untergruppen zusammengefaßt.

### 1.3.3 Probleme bei der Zuordnung einzelner Transaktionen

Weiter oben in diesem Abschnitt wurde ausgeführt, daß die Ausgabearten Staatsverbrauch und Bruttoinvestitionen in der Regel entsprechend der Aufgabenstellung institutioneller Einheiten zugeordnet werden. Dabei ergeben sich eine Reihe von Problemen.

Zunächst erfüllen viele staatliche Dienstleistungen mehrere Aufgaben gleichzeitig. So werden z. B. im Rahmen der Streitkräfte stets auch Einrichtungen des Gesundheitswesens betrieben, die für die Gesundheitsfürsorge des im Verteidigungsbereich tätigen Personals zuständig sind, und es werden Bildungsmaßnahmen für das Personal durchgeführt. Zwar unterscheiden sich diese Einrichtungen in der Art ihrer Tätigkeit deutlich von anderen militärischen Einrichtungen, doch werden mit den Ausgaben für das Militärhospital und die Militärschule gleichzeitig zwei Aufgabenstellungen erfüllt, und zwar einmal im Bereich Verteidigung und zum anderen im Bereich des Gesundheits- bzw. des Unterrichtswesens. Ähnliche Beispiele für die Mehrfunktionalität staatlicher Ausgaben gibt es in großer Zahl. Ein Hochschullehrer der Medizin, der in einer Hochschulklinik Studenten am Krankenbett unterweist, ist damit gleichzeitig in der Krankenversorgung, in der Lehre und möglicherweise auch in der Forschung tätig. Die Aufgaben der Ministerien z. B. erstrecken sich nicht nur auf bestimmte Fachgebiete, wie Sozial- und Arbeitsmarktpolitik oder Wirtschaftspolitik; ihre Tätigkeit hat vielmehr immer zugleich einen allgemein politischen Charakter, und bei ihren Arbeiten muß stets die Wahrnehmung übergeordneter Belange für das Zusammenleben und den Bestand des Gemeinwesens berücksichtigt werden. In allen genannten Beispielen werden mit der Bereitstellung einer Leistung gleichzeitig mehrere Zwecke erfüllt, so daß eine eindeutige Zuordnung der dafür getätigten Ausgaben nicht möglich ist. Eine Zuordnung der jeweiligen gesamten Ausgabenbeträge zu mehreren Aufgabenbereichen wäre zwar für bestimmte weitergehende Fragestellungen zweckmäßig, im Gesamtrahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist jedoch ein von Doppelerfassungen freier Nachweis der Ausgabensumme des Staates erforderlich. Hieraus folgt, daß in jedem einzelnen Fall entschieden werden muß, welches die primäre Zweckbestimmung derartiger Dienstleistungen ist.

Bei diesen Entscheidungen wird zunächst berücksichtigt, daß es übergeordnete Aufgaben gibt, zu deren Erfüllung Hilfsfunktionen erforderlich sind. Die Zuordnung richtet sich in solchen Fällen stets nach den übergeordneten Aufgaben. Hierzu zählen im einzelnen die politische Führung und zentrale Verwaltung, die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die Verteidigung. Zusammenfassend lassen sich diese Aufgaben als die klassischen Staatsaufgaben bezeichnen, die — im Gegensatz zu allen anderen Aufgaben — auch nur und ausschließlich vom Staat ausgeführt werden können. Die Anwendung dieses Kriteriums kommt allerdings nur in Betracht, wenn die gesamten Ausgaben gleichzeitig und unteilbar mehreren Zweckbestimmungen dienen. Daraus ergibt sich, daß alle Ausgaben, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit den genannten Staatsaufgaben stehen, in die Aufgabenbereiche „Allgemeine staatliche Verwaltung“ bzw. „Verteidigung“ einzuordnen sind. Aus diesem Kriterium läßt sich z. B. die Zuordnung der von der Polizei oder von den Streitkräften für eigene Zwecke betriebenen Gesundheits- oder Schulungseinrichtungen zum Bereich öffentliche Sicherheit und Ordnung bzw. zum Verteidigungsbereich unmittelbar ableiten. Der Gesichtspunkt der Besonderheit

einer Leistung in bezug auf eine Einschränkung des Empfängerkreises oder im Hinblick auf die Gründe für die Bewilligung der Leistung spielen auch bei der Zuordnung anderer Institutionen und ihrer Ausgaben eine Rolle. So werden z. B. alle Einrichtungen der Kriegsopferversorgung — auch die der Gesundheitsfürsorge dienenden — in Anpassung an die Finanzstatistik im Sozialbereich nachgewiesen.

Ein besonderes Problem stellt die Einordnung der Ministerien von Bund und Ländern dar. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland werden — ebenso wie in der Finanzstatistik — die politischen Führungsaufgaben der Ministerien als gleichrangig zu den jeweiligen, vielfach mehrere Aufgabenbereiche betreffenden Fachaufgaben angesehen. Die Ministerien werden damit dem übergeordneten Aufgabenbereich „Allgemeine staatliche Verwaltung“ zugerechnet. Es sei darauf hingewiesen, daß die Aufgabenbereichssystematiken des ESVG und des SNA einen Ausweis der Ausgaben der Ministerien für den Staatsverbrauch und die Bruttoinvestitionen grundsätzlich in den Aufgabenbereichen vorsehen, für die die Ministerien fachlich zuständig sind. Dieser Regelung liegt die Auffassung zugrunde, daß die politische Führungsaufgabe in Fachministerien für gesamtwirtschaftliche Untersuchungen des Staatsbereichs nur eine untergeordnete Rolle spielt.

In einer Reihe weiterer Fälle wird das Problem der Zuordnung von Institutionen, die für die Erfüllung verschiedener gleichrangiger Aufgaben zuständig sind, durch die Anwendung des Schwerpunktprinzips gelöst. Dabei ist festzustellen, ob das Gewicht einer einzelnen Aufgabe innerhalb des Aufgabenkomplexes einer Institution deutlich über dem der anderen Aufgaben liegt. Dies läßt sich verdeutlichen am Beispiel der Hochschulkliniken. Zwar erfüllen die Hochschullehrer und zum Teil auch andere Bedienstete mit ihrer Tätigkeit vielfach mehrere Aufgaben gleichzeitig, doch ist vor allem der Einsatz des Pflegepersonals und eines großen Teils der Sachmittel im wesentlichen für die Versorgung der Patienten bestimmt, so daß — gemessen an dem geschätzten Anteil der Aufwendungen für die einzelnen Dienstleistungen — die Hochschulkliniken beim Gesundheitswesen einzuordnen sind. Die Anwendung des Schwerpunktprinzips gilt in gleicher Weise für solche Institutionen, bei denen die Aufwendungen für die verschiedenen von ihnen erbrachten Dienstleistungen zwar prinzipiell getrennt ausgewiesen werden könnten, weil eine organisatorische Trennung innerhalb der jeweiligen Institution vorhanden ist, eine Differenzierung des Rechnungswesens nach Abteilungen und sonstigen organisatorischen Einheiten wegen der erheblichen Kosten derartiger Maßnahmen jedoch nicht vorgenommen wird.

## 2 Berechnungsgrundlagen und -methoden

Grundlagen für die Berechnung der Ausgaben und Einnahmen des Staates in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bilden bei den Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) im wesentlichen die Angaben der Finanzstatistik (die zum Teil durch weitere Unterlagen ergänzt werden), bei der Sozialversicherung die Rechnungsabschlüsse der einzelnen Sozialversicherungsträger. Die in der Finanzstatistik und in den Abschlüssen der Sozialversicherungsträger enthaltenen Angaben sind im allgemeinen nach haushaltsrechtlichen und zum Teil nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufgebaut und abgegrenzt. Sie entsprechen deshalb in verschiedener Hinsicht nicht den Definitionen und Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Abweichungen ergeben sich u. a. aus der unterschiedlichen Abgrenzung des Staatssektors in der Finanzstatistik und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, aus unterschiedlichen Periodisierungsvorschriften sowie aus Unterschieden im Umfang und in der Zuordnung der Zahlungsströme. Zur Ermittlung der Ausgaben und Ein-

nahmen des Staates nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind deshalb mehr oder weniger umfangreiche Umformungen des Quellenmaterials erforderlich, die zum Teil aufgrund von Schätzungen vorgenommen werden müssen. Besonders Schwierigkeiten ergeben sich bei der Periodenabgrenzung. Während die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen einen Nachweis der finanziellen Transaktionen im Zeitpunkt der Entstehung von Forderungen und Verbindlichkeiten vorsehen, sind in dem Quellenmaterial zum Teil die kassenmäßigen Zahlungen innerhalb eines Zeitraums oder die rechnungsmäßige Zugehörigkeit zu einem bestimmten Zeitraum erfaßt. Aus Mangel an ausreichenden Informationen können die hier erforderlichen Umrechnungen nur für ausgewählte Größen vorgenommen werden.

Die genannten, durch Schätzungen ergänzten Umformungen der statistischen Ausgangsdaten, die bisher nur für die Ermittlung der Gesamtrößen des Staatskontos in der Gliederung nach Gebietskörperschaften usw. erforderlich waren, müssen für die Darstellung nach Aufgabenbereichen in entsprechend tiefer Gliederung durchgeführt werden. Eine ins einzelne gehende Erläuterung der Ableitung der Ausgaben und Einnahmen des Staates nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aus den Angaben der Finanzstatistik bzw. den Rechnungsabschlüssen der Sozialversicherungsträger kann in dieser Veröffentlichung nicht gegeben werden. Im folgenden wird vielmehr nur auf einige besondere Probleme eingegangen, die sich bei der Berechnung der Ausgaben nach Aufgabenbereichen ergeben.

### 2.1 Gebietskörperschaften

Der Berechnung der Ausgaben der Gebietskörperschaften in der Gliederung nach Aufgabenbereichen liegen die nach Gruppierungen und Funktionen (Ausgaben von Bund und Ländern) bzw. nach Gruppierungen und Abschnitten oder Unterabschnitten des Gliederungsplans (Ausgaben der Gemeinden) tief unterteilten Angaben der Finanzstatistik zugrunde. Die Einteilung der Staatsausgaben nach dem Gruppierungsplan wurde zwar weitgehend nach ökonomischen Gesichtspunkten in Anlehnung an das Staatskonto der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aufgebaut; dennoch weichen Gruppierungsplan und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen in verschiedenen Punkten voneinander ab. Es sind deshalb — wie bereits angeführt — zur Ermittlung der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterschiedenen Ausgabearten Umrechnungen und Ergänzungen des Quellenmaterials erforderlich.

Die Aufteilung der Ausgaben je Ausgabeart nach Aufgabenbereichen geht von dem innerhalb jeder Gruppierung nach Funktionen bzw. Abschnitten oder Unterabschnitten geordneten finanzstatistischen Material aus. Grundlage des formalen Aufbaus der Haushaltspläne von Bund und Ländern ist zwar, wie bereits erwähnt, das institutionelle Prinzip — die Einteilung der Haushalte in Einzelpläne und Kapitel folgt insofern den verwaltungsmäßigen und organisatorischen Gegebenheiten bei Bund und Ländern —, doch wird durch die Markierung jeder gesondert nachgewiesenen Ausgabentransaktion von Bund und Ländern mit einer zusätzlichen, von der Gruppierung des Haushaltsplans unabhängigen Funktionskennziffer aus dem Funktionenplan soweit wie möglich auch eine funktionale Einteilung der Ausgaben vorgenommen. In den Gemeindehaushalten sind traditionell die Einzelpläne und Abschnitte funktional, d. h. weitgehend unabhängig von der inneren Organisation der Verwaltung, gestaltet. Hinsichtlich der Zuordnung der in den Haushalten gesondert nachgewiesenen Ausgabentransaktionen zu den Einzelfunktionen wird im Prinzip in der gleichen Weise vorgegangen, wie sie bereits für die Zuordnung der verschiedenen Ausgabearten zu den Aufgabenbereichen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beschrieben wurde. So werden die in der Finanzstatistik als „Unmit-

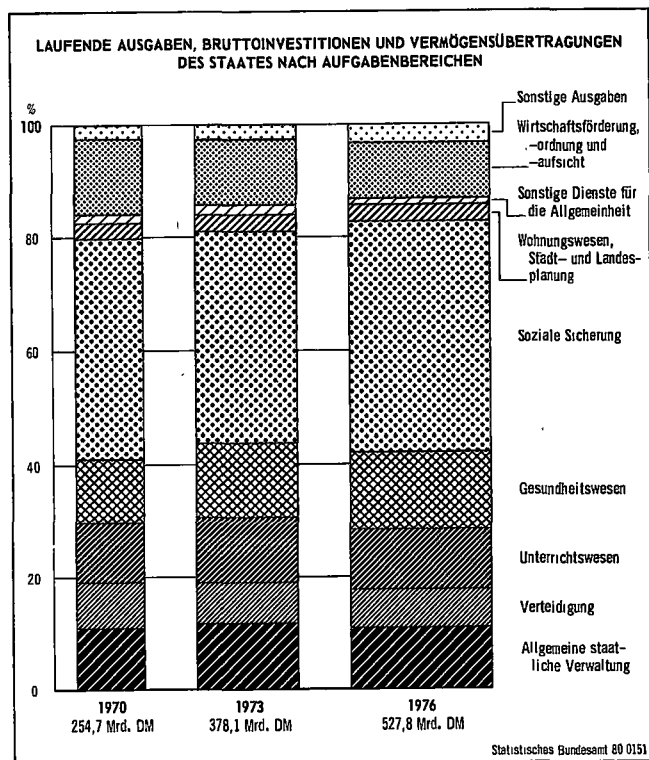
telbare Ausgaben des Staates ohne Übertragungen an andere Bereiche“ bezeichneten Personalausgaben, laufender Sachaufwand und Sachinvestitionen in der Regel institutionell zugeordnet, und zwar — wenn erforderlich — unter Anwendung des Schwerpunktprinzips. Die Übertragungen des Staates an andere Sektoren werden dagegen bei jeder Institution — nach ihren Zweckbestimmungen aufgeteilt — in gesonderte Titel eingestellt und können damit im einzelnen funktional zugeordnet werden. Da die grundlegenden Zuordnungsprinzipien der funktionalen Gliederung der öffentlichen Haushalte in der Finanzstatistik sowie der Aufgabenbereichsgliederung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen übereinstimmen, können die von der Finanzstatistik berechneten Ergebnisse für Einzelfunktionen bzw. Abschnitte und Unterabschnitte der öffentlichen Haushalte als Grundlage für die Gliederung der Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unmittelbar verwendet werden.

Für die Berechnung der Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurde ein allgemeines Zuordnungsschema von Einzelfunktionen der Haushalte von Bund und Ländern bzw. von Abschnitten und Unterabschnitten der kommunalen Haushalte zu Hauptbereichen und Bereichen der Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entwickelt. Wie bereits ausgeführt, sind die Abweichungen zwischen der auf dem Funktionenplan basierenden Systematik der Finanzstatistik und der Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verhältnismäßig gering. Bestehende Unterschiede sind vor allem darauf zurückzuführen, daß der Funktionenplan stärker von den organisatorischen und haushaltsrechtlichen Gegebenheiten beim Bund und bei den Ländern geprägt ist als die Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Beziehungen zwischen Funktionenplan bzw. Gliederungsplan der öffentlichen Haushalte und den Aufgabenbereichen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen lassen sich im wesentlichen aus den erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Aufgabenbereichen in der Übersicht entnehmen. Eine ins einzelne gehende Darstellung des Zuordnungsschemas ist für den erwähnten Sonderband der Fachserie 18, Reihe S, vorgesehen.

Zum Schluß dieses Abschnitts sei noch kurz auf ein Sonderproblem im Zusammenhang mit der Berechnung des Staatsverbrauchs in der Gliederung nach Aufgabenbereichen hingewiesen, nämlich auf die in den Haushalten einzelner öffentlicher Körperschaften enthaltenen Erstattungen zwischen verschiedenen Verwaltungszweigen der gleichen Körperschaft. Es werden z. B. aus Mitteln der Sozialhilfe Ausgaben an Einrichtungen des Gesundheitswesens zum Ausgleich dort entstandener Aufwendungen für Sozialhilfeempfänger geleistet. Bei der herkömmlichen Berechnung des Staatsverbrauchs werden diese Erstattungen sowohl bei den Käufen von Vorleistungsgütern als auch bei den Verkäufen eliminiert, wobei diese Nettostellung auf die Größe des Staatsverbrauchs ohne Einfluß ist. Da die Zahlungsverpflichtung der öffentlichen Körperschaft im obigen Beispiel nicht im Bereich der Bereitstellung einer Gesundheitsleistung, sondern im Bereich der sozialen Hilfe aufgrund bestimmter Gesetzesvorschriften liegt, muß bei der Gliederung des Staatsverbrauchs nach Aufgabenbereichen gewährleistet sein, daß die zugunsten des Sozialhilfeempfängers getätigten Ausgaben dem Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“ zugeordnet werden. Dies läßt sich dadurch erreichen, daß die Erstattungen zwischen Verwaltungszweigen sowohl bei den Käufen als auch bei den Verkäufen wieder zugesetzt werden. Daraus ergibt sich eine Erhöhung des Staatsverbrauchs beim erstattenden Bereich „Soziale Sicherung“, bei einer gleichzeitigen Minderung des Staatsverbrauchs beim empfangenden Bereich „Gesundheitswesen“. Diese Vorgehensweise gilt bei anderen Erstattungen zwischen Verwaltungszweigen gleichermaßen.



Schaubild 1



## 2.2 Sozialversicherung

Die Berechnung der Ausgaben der Sozialversicherung in der Gliederung nach Aufgabenbereichen geht — wie schon erwähnt — von den Rechnungsab-schlüssen der einzelnen Sozialversicherungsträger aus. Eine den Haushalten von Bund, Ländern und Gemeinden entsprechende funktionale Einteilung der Ausgaben liegt hier nicht vor. Da jedoch — entsprechend den Definitionen der Aufgabenbereichssystematik — die gesamten Ausgaben der Sozialversicherung nur auf die Aufgabenbereiche „Gesundheitswesen“ und „Soziale Sicherung“ aufzuteilen sind, ist die Berechnung im Vergleich zu den Gebietskörperschaften erheblich leichter. Die Verwaltungskosten einschließlich der Investitionen im Verwaltungsbe-reich aller Sozialversicherungsträger — auch der gesetzlichen Krankenversicherung — zählen zum Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“. Von den Leistungen zugunsten der Versicherten einschließlich der Investitionen für eigene Heime der Versicherungsträger werden die insbesondere von der gesetzlichen Krankenversicherung, aber auch in geringem Maße von anderen Trägern zur Verfügung gestellten Gesundheitsleistungen dem Aufgabenbereich „Gesundheitswesen“, alle anderen Leistungen dem Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“ zugeordnet.

## 3 Ergebnisse

Im folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der Berechnung der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach 9 Aufgabenbereichen kommentiert. Dabei werden die genannten Ausgaben in der Gliederung nach 9 Aufgabenbereichen und Gruppen von staatlichen Körperschaften sowie nach 9 Aufgabenbereichen und Ausgabearten für das Jahr 1976 — das letzte Jahr, für das endgültige Ergebnisse vorliegen — dargestellt. Anschließend wird auf die Entwicklung der in die Berechnungen einbezogenen Ausgaben des Staates sowie einiger zusammengefaßter Ausgabearten (Staatsverbrauch, Übertragungen an andere Sektoren, Bruttoinvestitionen) nach Aufgabenbereichen für die Jahre 1970 bis 1977 eingegangen. Die Angaben für 1977 sind als vorläufig anzusehen; für 1978 und 1979 stehen noch keine Ausgangsdaten in der ausführlichen Gliederung zur Verfügung.

Ergänzend zu den Texttabellen gibt die Tabelle im Anhang<sup>9)</sup> dieses Heftes einen Überblick über die Ergebnisse der Berechnung der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach 24 Aufgabenbereichen und nach wirtschaftlichen Ausgabearten für die Jahre 1970 bis 1977. Wie bereits erwähnt, ist ein Sonderbeitrag in der Fachserie 18, Reihe S, vorgesehen, der die genannten Ausgaben des Staates in tiefer Gliederung nach Aufgabenbereichen, staatlichen Körperschaftsgruppen und wirtschaftlichen Ausgabearten zeigen wird.

## 3.1 Struktur der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Aufgabenbereichen und staatlichen Körperschaftsgruppen

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die in die Untersuchung einbezogenen staatlichen Ausgaben (laufende Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen) in der Gliederung nach Aufgabenbereichen und Gruppen von staatlichen Körperschaften für das Jahr 1976. Dabei wird der Staat in die Teilsektoren Gebietskörperschaften und Sozialversicherung untergliedert, die Gebietskörperschaften wiederum in Bund, Länder und Gemeinden. Für jeden der genannten Teilsektoren werden die Gesamtausgaben (wie oben abgegrenzt) in zwei Darstellungsformen gezeigt. Einmal werden die Ausgaben jedes Teilsektors ohne — laufende und vermögenswirksame — Übertragungen an andere staatliche Körperschaftsgruppen, zum anderen einschließlich dieser Übertragungen ausgewiesen. Die Einbeziehung der Übertragungen innerhalb des Staates bedeutet für Bund, Länder und Gemeinden, daß die nachgewiesenen Ausgaben jeder Ebene Übertragungen an die jeweils anderen beiden Gruppen von Gebietskörperschaften sowie an die Sozialversicherung beinhalten. Bei der Zusammenfassung von Bund, Ländern und Gemeinden zur Summe der Gebietskörperschaften werden die Übertragungen zwischen den drei genannten Ebenen eliminiert, da sonst eine Überhöhung der Ausgaben der Gebietskörperschaften um die inneren Übertragungen eintreten würde. Einbezogen bleiben jedoch die Übertragungen an die Sozialversicherung. Von der Sozialversicherung werden keine Übertragungen an andere staatliche Ebenen geleistet. Bei der Darstellung des Staates insgesamt werden auch die Übertragungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung eliminiert. Es sei noch darauf hingewiesen, daß durch den unterschiedlichen Konsolidierungsgrad bei der Darstellung der Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden sowie der Gebietskörperschaften insgesamt — jeweils einschließlich Übertragungen an andere staatliche Ebenen — die Summe der Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden nicht den angegebenen Ausgaben der Gebietskörperschaften entspricht. Die Ausgaben des Staates insgesamt werden ausschließlich ohne Übertragungen innerhalb des Staates nachgewiesen. Die Ausführungen zum Gesamtbetrag der einbezogenen Ausgaben gelten in gleicher Weise für den Nachweis des Aufgabenbereichs „Sonstige Ausgaben“, in dem — wie bereits erwähnt — die gesamten Übertragungen innerhalb des Staates ausgewiesen werden.

Im Jahr 1976 betragen, wie die Tabellen 1 und 2 zeigen, die laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates zusammen genommen (ohne Übertragungen innerhalb des Staatssektors) 528 Mrd. DM. Von diesen entfielen 214 Mrd. DM oder 40½% auf den Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“. Hierzu zählen u. a. die gesamten laufenden Übertragungen der Sozialversicherung an private Haushalte und außerdem der größte Teil der von den Gebietskörperschaften an die privaten Haushalte geleisteten Transfers. Mit großem Abstand folgt der Aufgabenbereich „Gesundheitswesen“ mit 72½ Mrd. DM, die einem Anteil von 13½% an den gesamten Ausgaben entsprechen. Dieser Aufgabenbereich umfaßt u. a. die Käufe

9) Siehe S. 201\* f.

Tabelle 1: Laufende Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates 1976 nach Aufgabenbereichen und Körperschaftsgruppen

Körperschaftsgruppe	Insgesamt		Aufgabenbereiche									Sonstige Ausgaben	
	ohne Übertragungen an andere staatliche Ebenen	einschl. 1)	Allgemeine staatliche Verwaltung	Verteidigung	Unterrichtswesen	Gesundheitswesen	Soziale Sicherung	Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung	Sonstige Dienste für die Allgemeinheit	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	ohne Übertragungen an andere staatliche Ebenen	einschl. 1)	
Mill. DM													
Gebietskörperschaften .....	334 860	363 170	56 800	35 500	57 520	8 590	85 020	13 280	7 900	52 610	17 640	45 950	
Bund .....	130 160	183 060	21 450	35 500	350	700	39 510	300	130	24 930	7 290	60 190	
Länder .....	123 410	154 850	24 570	—	42 300	4 840	26 080	4 740	2 210	13 390	5 280	36 720	
Gemeinden .....	81 290	83 990	10 780	—	14 870	3 050	19 430	8 240	5 560	14 290	5 070	7 770	
Sozialversicherung .....	192 950	192 950	—	—	—	63 950	129 000	—	—	—	—	—	
Staat insgesamt ...	527 810	x	56 800	35 500	57 520	72 540	214 020	13 280	7 900	52 610	17 640	x	
% je Körperschaftsgruppe													
Gebietskörperschaften .....	x	100	15,6	9,8	15,8	2,4	23,4	3,7	2,2	14,5	x	12,7	
Bund .....	x	100	11,7	19,4	0,2	0,4	21,6	0,2	0,1	13,6	x	32,9	
Länder .....	x	100	15,9	—	27,3	3,1	16,8	3,1	1,4	8,6	x	23,7	
Gemeinden .....	x	100	12,8	—	17,7	3,6	23,1	9,8	6,6	17,0	x	9,3	
Sozialversicherung .....	100	100	—	—	—	33,1	66,9	—	—	—	—	—	
Staat insgesamt ...	100	x	10,8	6,7	10,9	13,7	40,5	2,5	1,5	10,0	3,3	x	
% je Aufgabenbereich													
Gebietskörperschaften .....	63,4	x	100	100	100	11,8	39,7	100	100	100	100	x	
Bund .....	24,7	x	37,8	100	0,6	1,0	18,5	2,3	1,6	47,4	41,3	x	
Länder .....	23,4	x	43,3	—	73,5	6,7	12,2	35,7	28,0	25,5	29,9	x	
Gemeinden .....	15,4	x	19,0	—	25,9	4,2	9,1	62,0	70,4	27,2	28,7	x	
Sozialversicherung .....	36,6	x	—	—	—	88,2	60,3	—	—	—	—	x	
Staat insgesamt ...	100	x	100	100	100	100	100	100	100	100	100	x	

1) Teilssektor Gebietskörperschaften ohne Übertragungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, jedoch einschl. Übertragungen an die Sozialversicherung. Die Summe der Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden entspricht daher nicht den angegebenen Ausgaben der Gebietskörperschaften.

der Sozialversicherung zugunsten der bei ihr Versicherten. Erhebliche Teile der bezeichneten staatlichen Ausgaben wurden darüber hinaus für die Aufgabenbereiche „Unterrichtswesen“ (57 1/2 Mrd. DM) und „Allgemeine staatliche Verwaltung“ (57 Mrd. DM) mit jeweils 11 % sowie „Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht“ (52 1/2 Mrd. DM) mit 10 % der Ausgabenmenge aufgewendet. Erwähnt sei ferner der Aufgabenbereich „Verteidigung“, der 6 1/2 % der Ausgabenmenge und damit 35 1/2 Mrd. DM beanspruchte. Die übrigen Aufgabenbereiche sind nur mit einem verhältnismäßig geringen Anteil an den genannten Staatsausgaben beteiligt.

Betrachtet man den Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen der Gebietskörperschaften (insgesamt 363 Mrd. DM einschl. der Übertragungen an die Sozialversicherung) allein, so liegt auch hier der Aufgabenschwerpunkt beim Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“. Mit 85 Mrd. DM und einem Anteil an den einbezogenen Ausgaben der Gebietskörperschaften von 23 1/2 % waren die Ausgaben für die soziale Sicherung jedoch sowohl vom Betrag als auch vom Anteil her gesehen erheblich niedriger als beim Staat insgesamt. Es ist allerdings zu bemerken, daß die Zuschüsse der Gebietskörperschaften (vor allem des Bundes) an die Sozialversicherungsträger nicht als Ausgaben für die soziale Sicherung ausgewiesen werden, sondern im Aufgabenbereich „Sonstige Ausgaben“ erscheinen. Erhebliche Ausgabenanteile der Gebietskörperschaften entfielen — mit den gleichen Beträgen wie beim Staat insgesamt — auf die Aufgabenbereiche „Unterrichtswesen“ (16 % der Ausgaben der Gebietskörperschaften), „Allgemeine staatliche Verwaltung“ (15 1/2 %) und „Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht“ (14 1/2 %). Durch die Einbeziehung der Übertragungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung umfaßte der Aufgabenbereich „Sonstige Ausgaben“ mit 46 Mrd. DM einen erheblichen Betrag (12 1/2 % der Ausgaben der Gebietskörperschaften). Zu nennen sind ferner die Verteidigungsausgaben, die 35 1/2 Mrd. DM oder 10 % der Ausgabenmenge betragen. Nur einen verhältnismäßig geringen Anteil der Ausgaben beanspruchte das Gesundheitswesen mit 8 1/2 Mrd. DM oder 2 1/2 % der Ausgaben der Gebietskörperschaften. In dieser Angabe wirkt sich u. a. aus, daß die hohen Aufwendungen der Länder und der Gemeinden für die Krankenhäuser in der Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen weitgehend durch Einnahmen aus Verkäufen an die privaten Haushalte und insbesondere an die Sozialversicherung ausgeglichen werden.

Die Struktur der einbezogenen Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden — getrennt betrachtet — nach Aufgabenbereichen weist unterschiedliche Schwerpunkte auf. Zunächst fällt auf, daß der Aufgabenbereich „Sonstige Ausgaben“ infolge der Einbeziehung aller Übertragungen zwischen den einzelnen staatlichen Ebenen insbesondere beim Bund, aber auch bei den Ländern stark ins Gewicht fällt. Er betrug 1976 beim Bund 60 Mrd. DM (33 % der Ausgaben des Bundes), bei den Ländern 36 1/2 Mrd. DM (23 1/2 % der Ausgaben der Länder), bei den Gemeinden dagegen nur 8 Mrd. DM (9 1/2 % der Ausgaben der Gemeinden).

Die Ausgaben des Bundes beliefen sich 1976 auf 183 Mrd. DM (unter Einschluß der Übertragungen an Länder, Gemeinden und Sozialversicherung). Bei den bereits genannten sonstigen Ausgaben spielen die Übertragungen an die Sozialversicherung mit 28 Mrd. DM eine besondere Rolle. Daneben wendete der Bund erhebliche Beträge für die soziale Sicherung (u. a. gesetzliches Kindergeld und Kriegsopferversorgung) mit 39 1/2 Mrd. DM (21 1/2 % der Ausgaben des Bundes), für die Verteidigung mit 35 1/2 Mrd. DM (19 1/2 %), für die Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht mit 25 Mrd. DM (13 1/2 %) sowie für die allgemeine staatliche Verwaltung mit 21 1/2 Mrd. DM (11 1/2 %) auf. Die übrigen Aufgabenbereiche sind beim Bund vergleichsweise ohne Bedeutung.

Die Länder gaben im Jahr 1976 insgesamt 155 Mrd. DM (unter Einschluß der Übertragungen an den Bund, die Gemeinden und die Sozialversicherung) aus. Die höchsten Ausgaben entfielen auf das Unterrichtswesen mit 42 1/2 Mrd. DM (27 1/2 % der Ausgaben der Länder). Es spiegelt sich hierin deutlich die Kulturhoheit der Länder mit dem Aufwand für die gesamte Lehrerbesehung wider. Von den bereits genannten sonstigen Ausgaben ging mit 29 1/2 Mrd. DM der größte Teil als Übertragung an die Gemeinden. Erhebliche Ausgabenbeträge wurden von den Ländern 1976 auch für die Aufgabenbereiche „Soziale Sicherung“ mit 26 Mrd. DM (17 % der Ausgaben der Länder), „Allgemeine staatliche Verwaltung“ mit 24 1/2 Mrd. DM (16 %) und „Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht“ mit 13 1/2 Mrd. DM (8 1/2 %) aufgewendet. Das starke Gewicht der Ausgaben für die allgemeine staatliche Verwaltung bei den Ländern ist insbesondere auf die Zuständigkeit der

Länder für den überwiegenden Teil der Einrichtungen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zurückzuführen. Erwähnenswert sind auch die Ausgaben für das Gesundheitswesen mit knapp 5 Mrd. DM und für den Aufgabenbereich „Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung“ mit etwas über 4 1/2 Mrd. DM, die jeweils 3 % der Ausgaben der Länder entsprechen.

Von den Gemeinden wurden 1976 in der Abgrenzung dieser Veröffentlichung 84 Mrd. DM (unter Einschluß der Übertragungen an den Bund, die Länder und die Sozialversicherung) ausgegeben. Das Schwergewicht der Ausgaben der Gemeinden liegt in den Aufgabenbereichen „Soziale Sicherung“, „Unterrichtswesen“ und „Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht“. Die Ausgaben für die soziale Sicherung betragen 1976 bei den Gemeinden, die u. a. Träger der Sozial- und der Jugendhilfe sind, 19 1/2 Mrd. DM (23 % der Ausgaben der Gemeinden). Enthalten sind im Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“ — wie auch bei Bund und Ländern — die Pensionszahlungen im öffentlichen Dienst. Für das Unterrichtswesen wendeten die Gemeinden 15 Mrd. DM (17 1/2 % der Ausgaben der Gemeinden) und für die Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht 14 1/2 Mrd. DM (17 %) auf. Erhebliche Ausgabenanteile entfielen außerdem auf die allgemeine Verwaltung mit 11 Mrd. DM, die 13 % der Gemeindeausgaben entsprechen, auf Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung mit etwas über 8 Mrd. DM (10 %) sowie auf die sonstigen Ausgaben (wie schon erwähnt) mit knapp 8 Mrd. DM (9 1/2 %). Für den Aufgabenbereich „Sonstige Dienste für die Allgemeinheit“ (insbesondere für Einrichtungen der Erholung und Kultur) gaben die Gemeinden 1976 5 1/2 Mrd. DM (6 1/2 %) und für den Aufgabenbereich „Gesundheitswesen“ 3 Mrd. DM (3 1/2 %) aus.

Die laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen der Sozialversicherung beliefen sich im Jahr 1976 auf 193 Mrd. DM. Sie werden — wie schon erwähnt — nur den Aufgabenbereichen „Gesundheitswesen“ und „Soziale Sicherung“ zugeordnet. Für die soziale Sicherung entstanden der Sozialversicherung 1976 Ausgaben in Höhe von 129 Mrd. DM (67 % der erwähnten Ausgaben der Sozialversicherung), für das Gesundheitswesen in Höhe von 64 Mrd. DM (33 %). Bei den Ausgaben für die soziale Sicherung handelt es sich im wesentlichen um Geldleistungen an private Haushalte (Renten, Arbeitslosengeld, Krankengeld u. ä.), bei den Ausgaben für das Gesundheitswesen vor allem um Käufe der Krankenversicherung zugunsten der bei ihr Versicherten (Arzt- und Zahnarztleistungen, Leistungen der Krankenhäuser, Arzneimittel u. ä.).

Aus der Tabelle 1 ergibt sich außer der Struktur der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates und der einzelnen Körperschaftsgruppen nach Aufgabenbereichen auch die Struktur der genannten Ausgaben des Staates und derjenigen in den einzelnen Aufgabenbereichen nach staatlichen Körperschaften. Bei dieser Betrachtung werden konsolidierte Zahlen verwendet, da die Beziehungsgrundlagen hier stets ohne Übertragungen zwischen den staatlichen Körperschaften dargestellt werden.

Die Verteilung der erfaßten Ausgaben des Staates (528 Mrd. DM) auf die einzelnen Gruppen von Körperschaften zeigt, daß auf die Gebietskörperschaften mit 335 Mrd. DM knapp zwei Drittel und auf die Sozialversicherung mit 193 Mrd. DM mehr als ein Drittel der staatlichen Ausgaben entfallen. Bei den Gebietskörper-

Tabelle 2: Laufende Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates 1976 nach Aufgabenbereichen und Ausgabearten

Ausgabeart	Insgesamt	Aufgabenbereiche								
		Allgemeine staatliche Verwaltung	Verteidigung	Unterrichtswesen	Gesundheitswesen	Soziale Sicherung	Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung	Sonstige Dienste für die Allgemeinheit	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	Sonstige Ausgaben
Mill. DM										
Zinsen auf öffentliche Schulden .....	17 500	—	—	—	—	—	—	—	—	17 500
Geleistete laufende Übertragungen .....	215 330	10 390	780	3 530	500	183 410	1 320	840	14 550	10
Subventionen .....	16 640	—	—	80	60	680	1 310	—	14 500	10
Soziale Leistungen .....	179 820	—	—	1 970	—	177 850	—	—	—	—
Sonstige laufende Übertragungen .....	18 870	10 390	780	1 480	440	4 880	10	840	50	—
Staatsverbrauch .....	227 190	42 140	34 370	44 570	68 020	18 730	3 500	4 390	11 470	—
nachrichtlich:										
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten .....	124 850	32 140	16 550	35 220	13 830	10 790	6 690	2 980	6 650	—
Laufende Ausgaben .....	460 020	52 530	35 150	48 100	68 520	202 140	4 820	5 230	26 020	17 510
Bruttoinvestitionen .....	39 500	2 820	220	8 720	2 850	1 160	6 950	2 360	14 410	10
Geleistete Vermögensübertragungen .....	28 290	1 450	130	700	1 170	10 720	1 510	310	12 180	120
<b>Insgesamt ...</b>	<b>527 810</b>	<b>56 800</b>	<b>35 500</b>	<b>57 520</b>	<b>72 540</b>	<b>214 020</b>	<b>13 280</b>	<b>7 900</b>	<b>52 610</b>	<b>17 640</b>
% je Ausgabeart										
Zinsen auf öffentliche Schulden .....	100	—	0,4	1,6	0,2	85,2	0,6	0,4	6,8	100
Geleistete laufende Übertragungen .....	100	4,8	—	0,5	0,4	4,1	7,9	—	87,1	0,0
Subventionen .....	100	—	—	1,1	—	98,9	—	—	—	0,1
Soziale Leistungen .....	100	—	—	1,1	—	98,9	—	—	—	—
Sonstige laufende Übertragungen .....	100	55,1	4,1	7,8	2,3	25,9	0,1	4,5	0,3	—
Staatsverbrauch .....	100	18,5	15,1	19,6	29,9	8,2	1,5	1,9	5,0	—
nachrichtlich:										
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten .....	100	25,7	13,3	28,2	11,1	8,6	5,4	2,4	5,3	—
Laufende Ausgaben .....	100	11,4	7,6	10,5	14,9	43,9	1,0	1,1	5,7	3,8
Bruttoinvestitionen .....	100	7,1	0,6	22,1	7,2	2,9	17,6	6,0	36,5	0,0
Geleistete Vermögensübertragungen .....	100	5,1	0,5	2,5	4,1	37,9	5,3	1,1	43,1	0,4
<b>Insgesamt ...</b>	<b>100</b>	<b>10,8</b>	<b>6,7</b>	<b>10,9</b>	<b>13,7</b>	<b>40,5</b>	<b>2,5</b>	<b>1,5</b>	<b>10,0</b>	<b>3,3</b>
% je Aufgabenbereich										
Zinsen auf öffentliche Schulden .....	3,3	—	—	—	0,7	—	—	—	—	99,2
Geleistete laufende Übertragungen .....	40,8	18,3	2,2	6,1	0,7	85,7	9,9	10,6	27,7	0,1
Subventionen .....	3,2	—	—	0,1	0,1	0,3	9,9	—	27,6	0,1
Soziale Leistungen .....	34,1	—	—	3,4	—	83,1	—	—	—	—
Sonstige laufende Übertragungen .....	3,6	18,3	2,2	2,6	0,6	2,3	0,1	10,6	0,1	—
Staatsverbrauch .....	43,0	74,2	96,8	77,5	93,8	8,8	26,4	55,6	21,8	—
nachrichtlich:										
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	—
Laufende Ausgaben .....	87,4	92,5	99,0	83,6	94,5	94,4	36,3	66,2	49,5	99,3
Bruttoinvestitionen .....	7,5	5,0	0,6	15,2	3,9	0,5	52,3	29,9	27,4	0,1
Geleistete Vermögensübertragungen .....	5,4	2,6	0,4	1,2	1,6	5,0	11,4	3,9	23,2	0,7
<b>Insgesamt ...</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>



schaften hat der Bund den höchsten Anteil mit 130 Mrd. DM (24 1/2 % der Ausgaben des Staates), es folgen die Länder mit 123 1/2 Mrd. DM (23 1/2 %) und die Gemeinden mit 81 1/2 Mrd. DM (15 1/2 %). Es sei nochmals hervorgehoben, daß bei diesen Angaben die Übertragungen zwischen den Ebenen des Staates unberücksichtigt bleiben, da nur so eine Berechnung von Anteilzahlen an den konsolidierten Ausgaben des Gesamtstaates möglich ist.

Bei der Betrachtung der einzelnen Aufgabenbereiche zeigt sich, daß die Körperschaftsgruppen sehr unterschiedlich an den Ausgaben für die verschiedenen Aufgabenbereiche beteiligt sind. Im Bereich der allgemeinen staatlichen Verwaltung (57 Mrd. DM) hatten die Länder die höchsten Ausgaben mit 24 1/2 Mrd. DM (43 1/2 % der Ausgaben für diesen Aufgabenbereich). Ein besonderes Gewicht haben hier die Ausgaben für die Einrichtungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Der Bund wendete mit 21 1/2 Mrd. DM (38 %) ebenfalls einen hohen Betrag in diesem Aufgabenbereich auf. Ein erheblicher Teil hiervon sind Zahlungen an die übrige Welt. Die Ausgaben der Gemeinden beliefen sich auf 11 Mrd. DM (19 % der hier erfaßten Ausgaben für die allgemeine Verwaltung).

Die Ausgaben für die Verteidigung in Höhe von 35 1/2 Mrd. DM wurden ausschließlich vom Bund getragen.

Für das Unterrichtswesen (57 1/2 Mrd. DM) sind dies ergibt sich aus der Kulturhoheit — im wesentlichen die Länder zuständig. Sie wendeten für diesen Aufgabenbereich 1976 42 1/2 Mrd. DM und damit 73 1/2 % der Ausgaben für das Unterrichtswesen auf. Für die Gemeinden, die vor allem für den Bau und die sachliche Ausstattung von Schulen verantwortlich sind, ergaben sich 1976 in diesem Aufgabenbereich Ausgaben in Höhe von 15 Mrd. DM (26 % der Ausgaben für das Unterrichtswesen).

Der Aufgabenbereich „Gesundheitswesen“ (72 1/2 Mrd. DM) wird in starkem Maße von den Aufwendungen der Sozialversicherung für den Kauf von Sachleistungen für die Versicherten bestimmt. Im Jahr 1976 entstanden

der Sozialversicherung Ausgaben in Höhe von 64 Mrd. DM (88 % der Ausgaben im Gesundheitswesen). Die restlichen Ausgaben wurden fast ausschließlich von den Ländern und den Gemeinden mit 5 Mrd. DM (6 1/2 %) bzw. 3 Mrd. DM (4 %) aufgebracht.

Im Bereich der sozialen Sicherung (214 Mrd. DM) lag das Schwergewicht der Ausgaben mit 129 Mrd. DM (60 1/2 % der Ausgaben für die soziale Sicherung) ebenfalls bei der Sozialversicherung, wobei es sich in erheblichem Maße um Geldleistungen an die privaten Haushalte handelt. Bei den Gebietskörperschaften, die auch hohe Beträge für diesen Aufgabenbereich aufzubringen hatten, gaben der Bund 39 1/2 Mrd. DM (18 1/2 % der Ausgaben für die soziale Sicherung), die Länder 26 Mrd. DM (12 %) und die Gemeinden 19 1/2 Mrd. DM (9 %) aus.

Die im Vergleich zu anderen Aufgabenbereichen verhältnismäßig geringen Ausgaben in den Aufgabenbereichen „Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung“ (13 1/2 Mrd. DM) und „Sonstige Dienste für die Allgemeinheit“ (8 Mrd. DM) wurden überwiegend von den Gemeinden und zum Teil von den Ländern, die in dieser Darstellung auch die Stadtstaaten umfassen, aufgebracht, da die Mehrzahl der hier erfaßten Aufgaben in die kommunale Zuständigkeit fällt. Im Aufgabenbereich „Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung“ wendeten die Gemeinden 1976 8 Mrd. DM (62 % der Ausgaben dieses Aufgabenbereichs) und die Länder 4 1/2 Mrd. DM (35 1/2 %) auf, im Aufgabenbereich „Sonstige Dienste für die Allgemeinheit“ die Gemeinden 5 1/2 Mrd. DM (70 1/2 % der Ausgaben dieses Aufgabenbereichs) und die Länder 2 Mrd. DM (28 %). Die Ausgaben des Bundes in beiden Aufgabenbereichen waren gering.

Die Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht (mit Ausgaben von 52 1/2 Mrd. DM) ist wiederum in starkem Maße eine Aufgabe des Bundes, für die er 1976 25 Mrd. DM (47 1/2 % der Ausgaben dieses Aufgabenbereichs) ausgab. Es handelt sich hierbei zu einem erheblichen Teil um Subventionen (u.a. zugunsten der

Tabelle 3: Laufende Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Aufgabenbereichen

Jahr	Insgesamt	Aufgabenbereiche								
		Allgemeine staatliche Verwaltung	Verteidigung	Unterrichtswesen	Gesundheitswesen	Soziale Sicherung	Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung	Sonstige Dienste für die Allgemeinheit	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	Sonstige Ausgaben
Mill. DM										
1970.....	254 710	27 370	20 620	27 260	28 770	98 760	7 490	3 880	33 960	6 600
1971.....	295 970	32 520	24 260	33 890	35 470	112 720	8 440	5 010	36 230	7 430
1972.....	332 980	38 030	25 310	38 610	41 020	126 720	9 170	5 750	39 890	8 480
1973.....	378 070	43 680	27 720	44 280	49 780	141 140	10 640	6 010	44 600	10 220
1974.....	433 880	49 610	31 040	51 100	59 080	164 010	12 780	7 010	47 030	12 220
1975.....	493 890	54 220	33 580	56 080	68 140	198 960	12 030	7 670	48 930	14 280
1976.....	527 810	56 800	35 500	57 520	72 540	214 020	13 280	7 900	52 610	17 640
1977 <sup>1)</sup> .....	562 810	62 230	35 040	60 020	76 310	230 240	12 860	8 070	57 500	20 540
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971.....	+16,2	+18,8	+17,7	+24,3	+23,3	+14,1	+12,7	+29,1	+ 6,7	+12,6
1972.....	+12,5	+16,9	+ 4,3	+13,9	+15,6	+12,4	+ 8,6	+14,8	+10,1	+14,1
1973.....	+13,5	+14,9	+ 9,5	+14,7	+21,4	+11,4	+16,0	+ 4,5	+11,8	+20,5
1974.....	+14,8	+13,6	+12,0	+15,4	+18,7	+16,2	+20,1	+16,6	+ 5,4	+19,6
1975.....	+13,8	+ 9,3	+ 8,2	+ 9,7	+15,3	+21,3	- 5,9	+ 9,4	+ 4,0	+16,9
1976.....	+ 6,9	+ 4,8	+ 5,7	+ 2,6	+ 6,5	+ 7,6	+10,4	+ 3,0	+ 7,5	+23,5
1977 <sup>1)</sup> .....	+ 6,6	+ 9,6	- 1,3	+ 4,3	+ 5,2	+ 7,6	- 3,2	+ 2,2	+ 9,3	+16,4
1970 = 100										
1971.....	116	119	118	124	123	114	113	129	107	113
1972.....	131	139	123	142	143	128	122	148	117	128
1973.....	148	160	134	162	173	143	142	155	131	155
1974.....	170	181	151	187	205	166	171	181	138	185
1975.....	194	198	163	206	237	201	161	198	144	216
1976.....	207	208	172	211	252	217	177	204	155	267
1977 <sup>1)</sup> .....	221	227	170	220	265	233	172	208	169	311
Prozent										
1970.....	100	10,7	8,1	10,7	11,3	38,8	2,9	1,5	13,3	2,6
1971.....	100	11,0	8,2	11,5	12,0	38,1	2,9	1,7	12,2	2,5
1972.....	100	11,4	7,6	11,6	12,3	38,1	2,8	1,7	12,0	2,5
1973.....	100	11,6	7,3	11,7	13,2	37,3	2,8	1,6	11,8	2,7
1974.....	100	11,4	7,2	11,8	13,6	37,8	2,9	1,6	10,8	2,8
1975.....	100	11,0	6,8	11,4	13,8	40,3	2,4	1,6	9,9	2,9
1976.....	100	10,8	6,7	10,9	13,7	40,5	2,5	1,5	10,0	3,3
1977 <sup>1)</sup> .....	100	11,1	6,2	10,7	13,6	40,9	2,3	1,4	10,2	3,7

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Landwirtschaft und der Deutschen Bundesbahn) und um Investitionszuschüsse. Die Aufwendungen der Gemeinden für die Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht betragen 1976 14 1/2 Mrd. DM (27 % der Ausgaben dieses Aufgabenbereichs), die überwiegend für den Teilbereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ verwendet wurden; die Aufwendungen der Länder beliefen sich auf 13 1/2 Mrd. DM (25 1/2 %).

Der Aufgabenbereich „Sonstige Ausgaben“ enthält in dieser Darstellung im wesentlichen Zinsausgaben. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß eine Zuordnung von Zinszahlungen zu einzelnen Aufgabenbereichen wegen der meist fehlenden Zweckbindung der staatlichen Kreditaufnahme nicht möglich ist. Von den insgesamt 17 1/2 Mrd. DM haben der Bund knapp 7 1/2 Mrd. DM (41 1/2 %), die Länder knapp 5 1/2 Mrd. DM (30 %) und die Gemeinden 5 Mrd. DM (28 1/2 %) ausgegeben.

### 3.2 Struktur der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Aufgabenbereichen und Ausgabearten

Die Verteilung der Ausgaben in den einzelnen wirtschaftlichen Ausgabearten auf die neun Aufgabenbereiche des Staates, wie sie in Tabelle 2 für 1976 dargestellt ist, zeigt deutliche Unterschiede zu der Verteilung der zusammengefaßten Ausgaben Summe, wie sie in Abschnitt 3.1 bereits beschrieben wurde.

Die größte Ausgabeart stellte mit 227 Mrd. DM der Staatsverbrauch dar, auf den 43 % der hier erfaßten Ausgaben Summe entfielen. Von diesem Betrag kamen 68 Mrd. DM (30 %) auf das Gesundheitswesen. Wie bereits erwähnt, werden die Käufe der Sozialversicherung und Gesundheitsleistungen für die Versicherten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Eigenverbrauch des Staates nachgewiesen. Dies erklärt den hohen Anteil dieses Aufgabenbereichs an den staatlichen Verbrauchsausgaben. Für das Unterrichtswesen wurden 1976 44 1/2 Mrd. DM (19 1/2 % des Staatsverbrauchs) und für die allge-

meine staatliche Verwaltung 42 Mrd. DM (18 1/2 %) ausgegeben. Beide Aufgabenbereiche erfordern einen erheblichen Personaleinsatz, wie sich aus den in Tabelle 2 gesondert dargestellten Beschäftigtenentgelten entnehmen läßt. Der Eigenverbrauch des Staates für die Verteidigung in Höhe von 34 1/2 Mrd. DM (15 % des Staatsverbrauchs) wird einerseits durch hohe Personalaufwendungen, zum anderen durch die Käufe von militärischen Bauten und Ausrüstungsgütern bestimmt, die nach internationaler Konvention nicht den Investitionen, sondern den staatlichen Verbrauchsausgaben zugerechnet werden. Die Ausgabenanteile der restlichen Aufgabenbereiche liegen jeweils unter 10 % des gesamten Staatsverbrauchs.

Mit 215 1/2 Mrd. DM (41 % der erfaßten staatlichen Ausgaben) waren die vom Staat geleisteten laufenden Übertragungen die zweite wesentliche Ausgabeart. Das Schwergewicht dieser Ausgaben lag mit 183 1/2 Mrd. DM (85 % der geleisteten laufenden Übertragungen) eindeutig im Bereich der sozialen Sicherung. Dabei handelt es sich in erster Linie um soziale Leistungen an private Haushalte von der Sozialversicherung und von den Gebietskörperschaften. Auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht wurden laufende Übertragungen in Höhe von 14 1/2 Mrd. DM (7 % der laufenden Übertragungen) geleistet, wobei es sich im wesentlichen um Subventionen handelt. Im Bereich der allgemeinen staatlichen Verwaltung waren es 10 1/2 Mrd. DM (5 % der laufenden Übertragungen), die vor allem an die übrige Welt geleistet wurden. In allen anderen Aufgabenbereichen war die Höhe der laufenden Übertragungen ohne nennenswerte Bedeutung.

Die Bruttoinvestitionen des Staates, die geleisteten Vermögensübertragungen und die Zinsausgaben umfaßten mit 39 1/2 Mrd. DM (7 1/2 % der einbezogenen Staatsausgaben), 28 1/2 Mrd. DM (5 1/2 %) und 17 1/2 Mrd. DM (3 1/2 %) im Vergleich zum Staatsverbrauch und zu den laufenden Übertragungen weitaus geringere Ausgabenanteile. Bei den Bruttoinvestitionen sind die

Tabelle 4: Staatsverbrauch nach Aufgabenbereichen

Jahr	Insgesamt	Aufgabenbereiche								
		Allgemeine staatliche Verwaltung	Verteidigung	Unterrichtswesen	Gesundheitswesen	Soziale Sicherung	Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung	Sonstige Dienste für die Allgemeinheit	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	Sonstige Ausgaben
Mill. DM										
1970.....	108 110	21 830	19 900	19 690	26 620	8 110	2 270	2 030	7 660	—
1971.....	129 240	25 670	23 470	24 050	32 980	9 750	2 500	2 450	8 370	—
1972.....	144 030	28 700	24 450	27 120	38 350	11 130	2 650	2 790	8 840	—
1973.....	166 700	32 740	26 780	31 960	46 040	12 730	3 250	3 210	9 990	—
1974.....	194 020	37 910	30 000	37 250	54 680	15 610	3 970	3 540	11 060	—
1975.....	215 290	40 870	32 520	41 700	63 550	17 250	3 790	4 070	11 540	—
1976.....	227 190	42 140	34 370	44 570	68 020	18 730	3 500	4 390	11 470	—
1977 <sup>1)</sup> .....	239 480	45 900	33 950	47 490	71 660	20 170	3 460	4 750	12 080	20
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971.....	+19,5	+17,6	+17,9	+22,1	+23,9	+20,2	+10,1	+20,7	+ 9,3	—
1972.....	+11,4	+11,8	+ 4,2	+12,8	+16,3	+14,2	+ 6,0	+13,9	+ 5,6	—
1973.....	+15,7	+14,1	+ 9,5	+17,8	+20,1	+14,4	+22,6	+15,1	+13,0	—
1974.....	+16,4	+15,8	+12,0	+16,6	+18,8	+22,6	+22,2	+10,3	+10,7	—
1975.....	+11,0	+ 7,8	+ 8,4	+11,9	+16,2	+10,5	— 4,5	+15,0	+ 4,3	—
1976.....	+ 5,5	+ 3,1	+ 5,7	+ 6,9	+ 7,0	+ 8,6	— 7,7	+ 7,9	— 0,6	—
1977 <sup>1)</sup> .....	+ 5,4	+ 8,9	— 1,2	+ 6,6	+ 5,4	+ 7,7	— 1,1	+ 8,2	+ 5,3	x
1970 = 100										
1971.....	120	118	118	122	124	120	110	121	109	—
1972.....	133	131	123	138	144	137	117	137	115	—
1973.....	154	150	135	162	173	157	143	158	130	—
1974.....	179	174	151	189	205	192	175	174	144	—
1975.....	199	187	163	212	239	213	167	200	151	—
1976.....	210	193	173	226	256	231	154	216	150	—
1977 <sup>1)</sup> .....	222	210	171	241	269	249	152	234	158	x
Prozent										
1970.....	100	20,2	18,4	18,2	24,6	7,5	2,1	1,9	7,1	—
1971.....	100	19,9	18,2	18,6	25,5	7,5	1,9	1,9	6,5	—
1972.....	100	19,9	17,0	18,8	26,6	7,7	1,8	1,9	6,1	—
1973.....	100	19,6	16,1	19,2	27,6	7,6	1,9	1,9	6,0	—
1974.....	100	19,5	15,5	19,2	28,2	8,0	2,0	1,8	5,7	—
1975.....	100	19,0	15,1	19,4	29,5	8,0	1,8	1,9	5,4	—
1976.....	100	18,5	15,1	19,6	29,9	8,2	1,5	1,9	5,0	—
1977 <sup>1)</sup> .....	100	19,2	14,2	19,8	29,9	8,4	1,4	2,0	5,0	0,0

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Aufgabenbereiche „Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht“ (umfaßt u. a. den Straßenbau) mit 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd. DM (36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % der Bruttoinvestitionen), „Unterrichtswesen“ mit 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd. DM (22 %) und „Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung“ mit 7 Mrd. DM (17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %) von besonderer Bedeutung. Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen konzentrieren sich auf die Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht (insbesondere Investitionszuschüsse) und auf die soziale Sicherung (vor allem Förderung der Vermögensbildung durch Arbeitnehmersparzulagen sowie Spar- und Bausparprämien). Es wurden 1976 in diesen Aufgabenbereichen 12 bzw. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd. DM ausgegeben, die 43 bzw. 38 % der Vermögensübertragungen des Staates ausmachten. Die Zinsausgaben werden, wie bereits ausgeführt, voll dem Aufgabenbereich „Sonstige Ausgaben“ zugeordnet, da wegen der vielfach fehlenden Zweckbindung der Darlehen eine Aufteilung auf die übrigen Aufgabenbereiche nicht möglich ist.

Im Anschluß an die Beschreibung der Verteilung der Ausgaben nach Ausgabearten auf die Aufgabenbereiche des Staates sei im folgenden noch kurz auf die jeweils überwiegende Ausgabeart in den einzelnen Aufgabenbereichen eingegangen. Die Ausgaben für die Verteidigung, für das Gesundheitswesen, für das Unterrichtswesen, für die allgemeine staatliche Verwaltung und — etwas weniger ausgeprägt — für die sonstigen Dienste für die Allgemeinheit stellen in starkem Maße Eigenverbrauch des Staates dar. Auf die Gründe hierfür wurde bereits weiter vorn in diesem Abschnitt hingewiesen. Im Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“ dominieren die laufenden Übertragungen, während im Aufgabenbereich „Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung“ mehr als die Hälfte der Ausgaben für Bruttoinvestitionen verwendet wurden. Eine nahezu gleichmäßige Aufteilung auf die vier Ausgabearten laufende Übertragungen, Staatsverbrauch, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen weist der Aufgabenbereich „Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht“ auf. Der Aufgabenbereich „Sonstige Ausgaben“ umfaßt nahezu ausschließlich Zinsen auf die öffentliche Schuld.

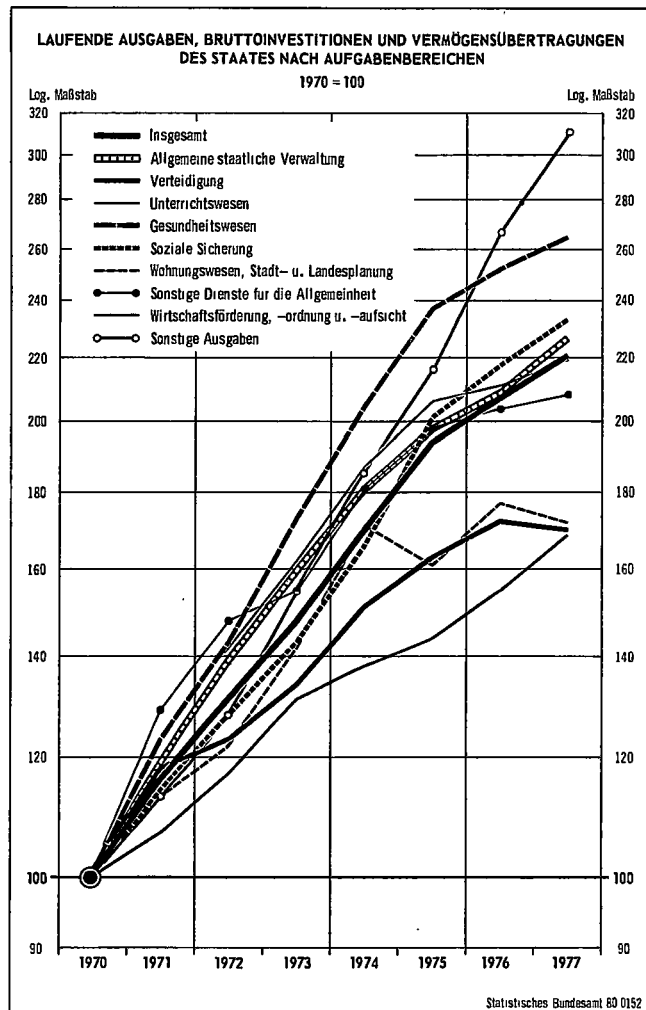
### 3.3 Entwicklung der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Aufgabenbereichen

Die in diese Untersuchung einbezogenen Ausgaben des Staates (laufende Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen) haben sich in dem Zeitraum von 1970 bis 1977 mehr als verdoppelt. Wie Tabelle 3 zeigt, stiegen sie während dieser Zeit von 254<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf 563 Mrd. DM (+ 121 %) an. Dabei wies die Summe der genannten Ausgaben des Staates bis 1975 von Jahr zu Jahr verhältnismäßig hohe Zuwachsraten auf, die zum Teil erheblich über 10 % hinausgingen; in den Jahren 1976 und 1977 betrug die Zunahmen 7 bzw. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %.

Die Ausgaben in den einzelnen Aufgabenbereichen entwickelten sich in dem Beobachtungszeitraum, wie auch aus Schaubild 2 zu entnehmen ist, sehr unterschiedlich. Die höchste Zuwachsrate 1977 gegenüber 1970 lag bei 211 %, die niedrigste bei 69 %. Am stärksten stiegen, über den gesamten Zeitraum gesehen, die sonstigen Ausgaben (+ 211 %), die in erster Linie die Zinsen auf die öffentliche Schuld enthalten. Es spiegelt sich in dieser Entwicklung vor allem die erhebliche Neuverschuldung der Gebietskörperschaften während des gesamten Beobachtungszeitraums wider. Der Anteil dieses Aufgabenbereichs an der insgesamt nachgewiesenen Ausgabensumme des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) betrug 1977 etwas über 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % (nach 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 1970). Es sei erwähnt, daß Zinsausgaben nur bei den Gebietskörperschaften anfallen. Der Anteil der Zinsausgaben an der Ausgaben-summe der Gebietskörperschaften betrug 1977 knapp 6 %.

Stark überdurchschnittlich entwickelten sich von 1970 bis 1977 auch die Ausgaben für das Gesundheits-

Schaubild 2



wesen (+ 165 %), wobei dies in starkem Maße auf die erheblichen Preissteigerungen auf diesem Gebiet zurückzuführen ist. Bemerkenswert ist, daß die Zuwachsraten bei den Ausgaben für das Gesundheitswesen in den Jahren 1976 und 1977 unter dem Durchschnitt aller Ausgaben lagen.

Die Ausgaben für die soziale Sicherung (+ 133 %) und für die allgemeine staatliche Verwaltung (+ 127 %) sind bei der Betrachtung des gesamten Zeitraums ebenfalls überdurchschnittlich gestiegen. Im Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“ war die jährliche Entwicklung besonders stark 1975, worin vor allem die Einführung des allgemeinen gesetzlichen Kindergeldes bei gleichzeitiger Abschaffung der Kinderfreibeträge ab Januar 1975 zum Ausdruck kommt. Beim Unterrichtswesen, dessen Entwicklung (+ 120 % 1977 gegenüber 1970) etwa derjenigen der insgesamt erfaßten Ausgabensumme entspricht, weist vor allem das Jahr 1971 einen außergewöhnlich hohen Zuwachs auf, dagegen lagen in den Jahren 1976 und 1977 die Zunahmen unter dem Anstieg der gesamten Staatsausgaben.

In den Aufgabenbereichen „Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht“ (+ 69 %), „Verteidigung“ (+ 70 %) und „Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung“ (+ 72 %) verlief die Entwicklung in dem Zeitraum 1970 bis 1977 deutlich schwächer als bei den übrigen Aufgabenbereichen. Damit ging der Anteil der Ausgaben für Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht an den insgesamt nachgewiesenen Staatsausgaben von 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % im Jahr 1970 auf 10 % im Jahr 1977 zurück, der Anteil der Verteil-

digungsausgaben von 8 auf 6% und der Anteil des Bereichs „Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung“ von 3 auf 2 1/2%. Dagegen stieg der Anteil der Ausgaben für das Gesundheitswesen von 11 1/2% 1970 auf 13 1/2% 1977 und der Anteil der Ausgaben für die soziale Sicherung von 39 auf 41% im gleichen Zeitraum. Beim Unterrichtswesen verlief die Entwicklung zunächst ansteigend von 10 1/2% 1970 auf 12% im Jahr 1974, ging dann bis 1977 aber wieder auf 10 1/2% zurück.

### 3.4 Entwicklung einzelner Ausgabearten nach Aufgabenbereichen

Ergänzend zu den Ausführungen über die Entwicklung des Gesamtbetrages der laufenden Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Aufgabenbereichen im Zeitraum 1970 bis 1977 wird nachfolgend auf die Entwicklung einiger zusammengefaßter Ausgabearten (Staatsverbrauch, laufende und vermögenswirksame Übertragungen an andere Sektoren, Bruttoinvestitionen) in der Gliederung nach Aufgabenbereichen eingegangen.

#### 3.4.1 Staatsverbrauch

Die Ausgaben für den staatlichen Eigenverbrauch stiegen — wie aus Tabelle 4 zu entnehmen ist — in dem Zeitraum 1970 bis 1977 um 122% von 108 Mrd. DM auf 239 1/2 Mrd. DM. In Preisen von 1970 ergab sich ein Zuwachs um 31 1/2% von 108 Mrd. DM im Jahr 1970 auf 142 Mrd. DM im Jahr 1977.

Das Schwergewicht der Ausgaben für den Staatsverbrauch liegt bei den Aufgabenbereichen „Gesundheitswesen“, „Unterrichtswesen“, „Allgemeine staatliche Verwaltung“ und „Verteidigung“ mit zusammen über 80% des Staatsverbrauchs in allen betrachteten Jahren. Der Ausgabenanstieg zwischen 1970 und 1977 betrug im Gesundheitswesen 169%, im Unterrichtswesen 141%, in der allgemeinen staatlichen Verwaltung 110% und bei den Aus-

gaben für die Verteidigung 71%. Der starke Anstieg des Staatsverbrauchs im Gesundheitswesen ist vor allem auf die in den Jahren 1970 bis 1975 kräftig gestiegenen Käufe der Sozialversicherung von Gesundheitsleistungen für die bei ihr Versicherten zurückzuführen, wobei die Steigerungen in erheblichem Maße von Preiserhöhungen beeinflußt wurden. Die Entwicklung im Aufgabenbereich „Unterrichtswesen“ erklärt sich insbesondere aus einem starken Anstieg der Personalauswendungen, die in diesem Aufgabenbereich einen sehr hohen Anteil am gesamten Staatsverbrauch haben.

Die unterschiedliche Ausgabenentwicklung in den verschiedenen Aufgabenbereichen kommt auch in Veränderungen der Struktur des Staatsverbrauchs nach Aufgabenbereichen zwischen 1970 und 1977 zum Ausdruck. So stieg beispielsweise der Anteil der Ausgaben für das Gesundheitswesen am Staatsverbrauch von 24 1/2% im Jahr 1970 auf 30% im Jahr 1977 und der Anteil des Unterrichtswesens von 18 auf 20%. Dagegen ging z. B. der Anteil der Eigenverbrauchsausgaben für die allgemeine staatliche Verwaltung von 20 auf 19% und der Verteidigungsanteil von 18 1/2 auf 14% zurück.

#### 3.4.2 Übertragungen des Staates an andere Sektoren

Die Übertragungen des Staates an andere Sektoren der Volkswirtschaft (soziale Leistungen, Subventionen, sonstige laufende Übertragungen, Vermögensübertragungen) haben von 1970 bis 1977 um 136% von 112 auf 264 1/2 Mrd. DM zugenommen (siehe Tabelle 5). In allen Jahren entfielen etwa 80% der nachgewiesenen Übertragungen auf den Aufgabenbereich „Soziale Sicherung“; damit wird der Verlauf der Reihe der gesamten Übertragungen in starkem Maße vom Verlauf der Reihe der Übertragungen für die soziale Sicherung geprägt. Es handelt sich bei diesen Ausgaben in erster Linie um soziale Leistungen, die zu einem wesentlichen Teil von der Sozialversicherung, aber auch von den Gebietskörper-

Tabelle 5: Übertragungen des Staates nach Aufgabenbereichen

Jahr	Insgesamt	Aufgabenbereiche								
		Allgemeine staatliche Verwaltung	Verteidigung	Unterrichtswesen	Gesundheitswesen	Soziale Sicherung	Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung	Sonstige Dienste für die Allgemeinheit	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	Sonstige Ausgaben
Mill. DM										
1970.....	112 220	4 180	520	1 130	360	90 170	1 240	750	13 870	—
1971.....	126 290	5 180	590	1 590	420	102 260	1 250	1 110	13 890	—
1972.....	145 910	7 420	630	2 990	460	114 700	1 660	1 220	16 830	—
1973.....	164 710	8 810	750	3 400	1 320	127 320	1 970	820	20 320	—
1974.....	186 710	9 110	770	3 960	1 520	147 060	2 470	1 000	20 800	20
1975.....	222 910	10 610	830	4 660	1 500	180 390	2 000	1 150	21 720	50
1976.....	243 620	11 840	910	4 230	1 670	194 130	2 830	1 150	26 730	130
1977 <sup>1)</sup> .....	264 680	13 510	910	4 920	1 680	209 060	3 020	1 260	30 270	50
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971.....	+12,5	+23,9	+13,5	+40,7	+16,7	+13,4	+0,8	+48,0	+0,1	—
1972.....	+15,5	+43,2	+6,8	+88,1	+9,5	+12,2	+32,8	+9,9	+21,2	—
1973.....	+12,9	+18,7	+19,0	+13,7	+187,0	+11,0	+18,7	-32,8	+20,7	—
1974.....	+13,4	+3,4	+2,7	+16,5	+15,2	+15,5	+25,4	+22,0	+2,4	x
1975.....	+19,4	+16,5	+7,8	+17,7	-1,3	+22,7	-19,0	+15,0	+4,4	x
1976.....	+9,3	+11,6	+9,6	-9,2	+11,3	+7,6	+41,5	—	+23,1	x
1977 <sup>1)</sup> .....	+8,6	+14,1	—	+16,3	+0,6	+7,7	+6,7	+9,6	+13,2	x
1970 = 100										
1971.....	113	124	113	141	117	113	101	148	100	—
1972.....	130	178	121	265	128	127	134	163	121	—
1973.....	147	211	144	301	367	141	159	109	147	—
1974.....	166	218	148	350	422	163	199	133	150	x
1975.....	199	254	160	412	417	200	161	153	157	x
1976.....	217	283	175	374	464	215	228	153	193	x
1977 <sup>1)</sup> .....	236	323	175	435	467	232	244	168	218	x
Prozent										
1970.....	100	3,7	0,5	1,0	0,3	80,4	1,1	0,7	12,4	—
1971.....	100	4,1	0,5	1,3	0,3	81,0	1,0	0,9	11,0	—
1972.....	100	5,1	0,4	2,0	0,3	78,6	1,1	0,8	11,5	—
1973.....	100	5,3	0,5	2,1	0,8	77,3	1,2	0,5	12,3	—
1974.....	100	4,9	0,4	2,1	0,8	78,8	1,3	0,5	11,1	0,0
1975.....	100	4,8	0,4	2,1	0,7	80,9	0,9	0,5	9,7	0,0
1976.....	100	4,9	0,4	1,7	0,7	79,7	1,2	0,5	11,0	0,1
1977 <sup>1)</sup> .....	100	5,1	0,3	1,9	0,6	79,0	1,1	0,5	11,4	0,0

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 6: Bruttoinvestitionen des Staates nach Aufgabenbereichen

Jahr	Insgesamt	Aufgabenbereiche								
		Allgemeine staatliche Verwaltung	Verteidigung	Unterrichtswesen	Gesundheitswesen	Soziale Sicherung	Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung	Sonstige Dienste für die Allgemeinheit	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	Sonstige Ausgaben
Mill. DM										
1970.....	27 780	1 360	200	6 440	1 790	480	3 980	1 100	12 430	—
1971.....	33 010	1 670	200	8 250	2 070	710	4 690	1 450	13 970	—
1972.....	34 560	1 910	230	8 500	2 210	890	4 860	1 740	14 220	—
1973.....	36 440	2 130	190	8 920	2 420	1 090	5 420	1 980	14 290	—
1974.....	40 950	2 590	270	9 890	2 880	1 340	6 340	2 470	15 170	—
1975.....	41 460	2 740	230	9 720	3 090	1 320	6 240	2 450	15 670	—
1976.....	39 500	2 820	220	8 720	2 850	1 160	6 950	2 360	14 410	10
1977 <sup>1)</sup> .....	38 180	2 820	180	7 610	2 970	1 010	6 380	2 060	15 150	—
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1971.....	+18,8	+22,8	—	+28,1	+15,6	+47,9	+17,8	+31,8	+12,4	—
1972.....	+ 4,7	+14,4	+15,0	+ 3,0	+ 6,8	+25,4	+ 3,6	+20,0	+ 1,8	—
1973.....	+ 5,4	+11,5	-17,4	+ 4,9	+ 9,5	+22,5	+11,5	+13,8	+ 0,5	—
1974.....	+12,4	+21,6	+42,1	+10,9	+19,0	+22,9	+17,0	+24,7	+ 6,2	—
1975.....	+ 1,2	+ 5,8	-14,8	- 1,7	+ 7,3	- 1,5	- 1,6	- 0,8	+ 3,3	—
1976.....	- 4,7	+ 2,9	- 4,3	-10,3	- 7,8	-12,1	+11,4	- 3,7	- 8,0	×
1977 <sup>1)</sup> .....	- 3,3	—	-18,2	-12,7	+ 4,2	-12,9	- 8,2	-12,7	+ 5,1	×
1970 = 100										
1971.....	119	123	100	128	116	148	118	132	112	—
1972.....	124	140	115	132	123	185	122	158	114	—
1973.....	131	157	95	139	135	227	136	180	115	—
1974.....	147	190	135	154	161	279	159	225	122	—
1975.....	149	201	115	151	173	275	157	223	126	—
1976.....	142	207	110	135	159	242	175	215	116	×
1977 <sup>1)</sup> .....	137	207	90	118	166	210	160	187	122	—
Prozent										
1970.....	100	4,9	0,7	23,2	6,4	1,7	14,3	4,0	44,7	—
1971.....	100	5,1	0,6	25,0	6,3	2,2	14,2	4,4	42,3	—
1972.....	100	5,5	0,7	24,6	6,4	2,6	14,1	5,0	41,1	—
1973.....	100	5,8	0,5	24,5	6,6	3,0	14,9	5,4	39,2	—
1974.....	100	6,3	0,7	24,2	7,0	3,3	15,5	6,0	37,0	—
1975.....	100	6,6	0,6	23,4	7,5	3,2	15,1	5,9	37,8	—
1976.....	100	7,1	0,6	22,1	7,2	2,9	17,6	6,0	36,5	0,0
1977 <sup>1)</sup> .....	100	7,4	0,5	19,9	7,8	2,6	16,7	5,4	39,7	—

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

schaften den privaten Haushalten zur Verfügung gestellt werden. Enthalten sind hier u. a. auch die öffentlichen Pensionen.

Die Übertragungen im Bereich der sozialen Sicherung stiegen im Zeitraum 1970 bis 1977 um 132 %. Am stärksten war die Zunahme im Jahr 1975 mit 22 1/2 %. Dies wurde, wie bereits dargelegt, insbesondere durch die Einführung eines vom Einkommen unabhängigen gesetzlichen Kindergeldes ab Januar 1975 verursacht. Dagegen waren in den Jahren 1976 und 1977 mit jeweils 7 1/2 % vergleichsweise niedrige Zuwachsraten zu verzeichnen. In diesen Jahren stiegen vor allem die sozialen Leistungen der Gebietskörperschaften verhältnismäßig wenig.

Neben der sozialen Sicherung werden nennenswerte staatliche Übertragungen im Rahmen der Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht sowie im Rahmen der allgemeinen staatlichen Verwaltung geleistet. Die Übertragungen für Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht, bei denen es sich in erster Linie um Subventionen und Investitionszuschüsse an den Unternehmenssektor handelt, stiegen von 1970 bis 1977 um 118 %. Sie machen in diesen Jahren zwischen 9 1/2 und 12 1/2 % der gesamten Übertragungen des Staates aus.

Im Bereich der allgemeinen staatlichen Verwaltung werden Übertragungen vor allem an die übrige Welt im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit geleistet. Die Übertragungen im Aufgabenbereich „Allgemeine staatliche Verwaltung“ stiegen im Zeitraum 1970 bis 1977 um 223 %, was zu einer Erhöhung des Anteils an den gesamten Übertragungen von 3 1/2 % im Jahr 1970 auf 5 % im Jahr 1977 führte.

### 3.4.3 Bruttoinvestitionen des Staates

Der Anstieg der Bruttoinvestitionen des Staates war in dem Zeitraum 1970 bis 1977 — wie Tabelle 6 zeigt — mit nur 37 % erheblich geringer als die Zunahmen bei den Ausgaben für den staatlichen Eigen-

verbrauch und bei den Übertragungen des Staates an andere Sektoren. Die Bruttoinvestitionen stiegen von 28 Mrd. DM 1970 auf 38 Mrd. DM 1977 an, wobei zu erwähnen ist, daß der Ausgabenbetrag für Investitionen sich im Jahr 1975 auf 41 1/2 Mrd. DM belief. (Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß in dieser Darstellung von der kassemäßigen Abgrenzung der öffentlichen Investitionen ausgegangen wird.)

Das Schwergewicht der staatlichen Investitionen liegt im Aufgabenbereich „Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht“. In dem gesamten Beobachtungszeitraum von 1970 bis 1977 sind die Bruttoinvestitionen in diesem Bereich nur um 22 % gestiegen. Der Anteil dieses Aufgabenbereichs an den gesamten staatlichen Bruttoinvestitionen ging von 44 1/2 % im Jahr 1970 auf 39 1/2 % im Jahr 1977 zurück. Bei den Investitionen im Rahmen der Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht handelt es sich in erster Linie um den Bau von Verkehrswegen.

Erhebliche Anteile an den Bruttoinvestitionen des Staates entfallen außerdem auf die Aufgabenbereiche „Unterrichtswesen“ mit 20 bis 25 % in den Jahren 1970 bis 1977 und „Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung“ mit knapp unter 15 % in den Jahren 1970 bis 1973 und über 15 bis 17 1/2 % in den Jahren 1974 bis 1977. Die Zunahme der Investitionen im Unterrichtswesen betrug 1970 bis 1977 18 % und für Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung 60 %.

Erwähnenswert sind ferner die Bruttoinvestitionen der Aufgabenbereiche „Gesundheitswesen“, „Allgemeine staatliche Verwaltung“ und „Sonstige Dienste für die Allgemeinheit“ mit einem Anteil an den gesamten staatlichen Investitionen von jeweils über 4 bis zu 8 %. Im Gesundheitswesen betrug der Anstieg der Investitionen 1970 bis 1977 86 %, bei den sonstigen Diensten für die Allgemeinheit 87 % und bei der allgemeinen staatlichen Verwaltung 107 %.

Dipl.-Kaufmann Günter Kopsch

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1978

#### Eheschließungen

##### Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1978 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 328 215 Ehen geschlossen. Gegenüber 1977 waren dies 30 272 oder 8,4 % weniger; somit hat sich die seit 1963 zu beobachtende Abnahme fortgesetzt.

Bei Berücksichtigung der Staatsangehörigkeit der Heiratenden lassen sich vier Gruppen neu geschlossener Ehen unterscheiden (siehe Tabelle 1):

Beide Ehegatten Deutsche	299 114
Beide Ehegatten Ausländer	5 760
Mann Ausländer/Frau Deutsche	14 875
Frau Ausländerin/Mann Deutscher	8 466

Die Zahl der Eheschließungen zwischen Ausländern sowie zwischen Deutschen und Ausländern (insgesamt 29 101) hat sich im Vergleich mit 1977 um 2 248 oder 7,2 % verringert. Sie machte im Berichtsjahr 8,9 % aller Eheschließungen aus. Am höchsten war dieser Anteil mit 19,1 % wiederum in Berlin (West), am niedrigsten mit 4,4 % erneut in Schleswig-Holstein.

#### Heiraten zwischen Ausländerinnen und deutschen Männern stark zurückgegangen

Den größten Teil der Eheschließungen von oder mit Ausländern machten auch 1978 wieder die Heiraten zwischen einem Ausländer und einer deutschen Frau aus (51,1 %). Im Berichtsjahr war, im Gegensatz zum Vorjahr, bei der Gesamtzahl dieser Ehen eine Abnahme um 725 oder 4,6 % zu beobachten. Entgegen dem Rückgang der Gesamtzahl ist die zu dieser Gruppe gehörende Zahl der Heiraten deutscher Frauen mit Angehörigen der Stationierungstreitkräfte weiter gestiegen (+ 9,2 %).

Wie im Vorjahr waren 1978 die häufigsten ausländischen Ehepartner deutscher Frauen wieder die US-Amerikaner (17,1 %), gefolgt von den Italienern (13 %), Österreichern

(8 %), Türken (6,6 %) und Jugoslawen (6,5 %) und Niederländern (5,6 %). Die Zahl der deutschen Frauen, die einen Türken ehelichten, lag 1978 zum ersten Mal über der Zahl derjenigen, die mit Jugoslawen oder Niederländern eine Ehe eingingen<sup>1)</sup>.

Den zweithöchsten Anteil an der Gesamtzahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern haben mit 29,1 % nach wie vor die Heiraten zwischen deutschen Männern und Ausländerinnen. Diese Zahl ging gegenüber 1977 um 1 195 oder 12,4 % auf 8 466 zurück. Ein solch starker Rückgang ist seit Anfang der fünfziger Jahre bei diesen Eheschließungen nicht beobachtet worden.

Von den deutschen Männern, die sich 1978 mit einer Ausländerin trauen ließen, heirateten 15,5 % und damit — wie bereits in den vorangegangenen Jahren — die meisten eine Jugoslawin. Weitere 12,3 % schlossen mit einer Österreicherin, 6,9 % mit einer Niederländerin und 6,7 % mit einer Französin die Ehe<sup>1)</sup>.

#### Weiterer Rückgang der Eheschließungen zwischen Ausländern

Seit 1972 geht die Zahl der in der Bundesrepublik Deutschland zwischen Ausländern geschlossenen Ehen zurück. Während 1971 noch 9 409 ausländische Paare von einem deutschen Standesbeamten getraut wurden, waren es 1978 lediglich 5 760. Das entspricht einem Rückgang von nahezu 40 %. Der Anteil der reinen Ausländerheiraten an der Gesamtzahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern sank im gleichen Zeitraum von rd. 27 auf 19,8 %. Gegenüber 1977 verringerte sich sowohl die Zahl der Eheschließungen zwischen Ausländern insgesamt (— 5,4 %) als auch die Zahl der Eheschließungen zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit (— 5,3 %).

Ein Viertel der Heiratenden mit gleicher ausländischer Staatsangehörigkeit stellten 1978 die türkischen Brautleute, die damit wieder an erster Stelle standen. Es folgten Italiener (19,5 %), Griechen (17,7 %) und Jugoslawen (13,1 %) <sup>1)</sup>. Aus diesen vier Nationen stammen somit über drei Viertel der Heiratenden gleicher ausländischer Staatsangehörigkeit.

<sup>1)</sup> Siehe Tabelle, S. 139\*.

Tabelle 1: Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr Land	Eheschließungen												
	insgesamt		zwischen Deutschen		von oder mit Ausländern								
					zusammen		beide Ehepartner Ausländer		Frau deutsch/Mann Ausländer		Mann deutsch/Frau Ausländerin		
	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	zusammen		dar. mit gleicher Staatsangehörigkeit		zusammen		dar. Mann Mitglied fremder Streitkräfte		
Anzahl					% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>		
1950 <sup>3)</sup>	506 101	483 025	95,4	23 076	4,6	4 760	20,6	998	14 750	63,9	5 999	3 566	15,5
1960	521 445	500 362	96,0	21 083	4,0	1 625	7,7	6 749	15 600	74,0	5 999	3 858	18,3
1970	444 510	411 514	92,6	32 996	7,4	8 199	24,8	6 749	14 645	44,4	2 389	10 152	30,8
1971	432 030	397 028	91,9	35 002	8,1	9 409	26,9	7 784	14 565	41,6	2 107	11 028	31,5
1972	415 132	380 205	91,6	34 927	8,4	9 384	26,9	7 637	14 700	42,1	2 041	10 843	31,0
1973	394 603	360 285	91,3	34 318	8,7	9 021	26,3	7 192	14 578	42,5	1 831	10 719	31,2
1974	377 265	343 319	91,0	33 946	9,0	8 399	24,7	6 716	14 701	43,3	1 508	10 846	32,0
1975	386 681	352 118	91,1	34 563	8,9	7 469	21,6	5 748	16 054	46,4	1 719	11 040	31,9
1976	365 728	333 844	91,3	31 884	8,7	6 162	19,3	4 565	15 552	48,8	1 813	10 170	31,9
1977	358 487	327 138	91,3	31 349	8,7	6 088	19,4	4 582	15 600	49,8	1 979	9 661	30,8
1978	328 215	299 114	91,1	29 101	8,9	5 760	19,8	4 339	14 875	51,1	2 161	8 466	29,1
1978 nach Ländern													
Schleswig-Holstein	12 579	12 026	95,6	553	4,4	35	6,3	16	284	51,4	12	234	42,3
Hamburg	7 966	6 815	85,6	1 151	14,4	160	13,9	77	632	54,9	—	359	31,2
Niedersachsen	36 957	34 897	94,4	2 060	5,6	335	16,3	259	1 129	54,8	121	596	28,9
Bremen	3 713	3 381	91,1	332	8,9	48	14,5	23	168	50,6	1	116	34,9
Nordrhein-Westfalen	93 067	85 372	91,7	7 695	8,3	1 865	24,2	1 530	3 731	48,5	197	2 099	27,3
Hessen	28 085	24 797	88,3	3 288	11,7	757	23,0	539	1 587	48,3	357	944	28,7
Rheinland-Pfalz	21 613	20 005	92,6	1 608	7,4	229	14,2	177	956	59,5	382	423	26,3
Baden-Württemberg	46 943	41 767	89,0	5 176	11,0	1 271	24,6	1 022	2 498	48,3	440	1 407	27,2
Bayern	59 419	54 709	92,1	4 710	7,9	583	12,4	358	2 570	54,6	509	1 557	33,1
Saarland	7 069	6 605	93,4	464	6,6	59	12,7	49	248	53,4	10	157	33,8
Berlin (West)	10 804	8 740	80,9	2 064	19,1	418	20,3	289	1 072	51,9	132	574	27,8

<sup>1)</sup> Von Spalte 1. — <sup>2)</sup> Von Spalte 4. — <sup>3)</sup> Ohne Saarland und Berlin.

Tabelle 2: Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter

Jahr Land	Lebendgeborene												von Müttern mit ausländischer Staatsangehörigkeit Sp. 3, 8, 9 und 10
	insgesamt	ehelich			nicht-ehelich	mit deutscher Staatsangehörigkeit Sp. 2, 3, 4 und 5	ehelich		nicht-ehelich	mit ausländischer Staatsangehörigkeit Sp. 8, 9 und 10	%	Anzahl	
		Eltern deutsch	Vater deutsch/Mutter Ausländerin <sup>1)</sup>	Mutter deutsch/Vater Ausländer <sup>1)</sup>	Mutter deutsch		Eltern mit gleicher fremder Staatsangehörigkeit	verschiedener <sup>1)</sup>	Mutter mit				
	Anzahl						%						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1975	500 512	449 092	10 861	11 931	32 755	504 639	84,0	87 325	4 529	4 019	95 873	16,0	106 734
1976	602 851	456 888	11 684	12 679	34 647	515 898	85,6	78 147	5 202	3 604	86 953	14,4	98 637
1977	582 344	444 797	11 672	13 187	34 417	504 073	86,6	69 632	5 407	3 232	78 271	13,4	89 943
1978	576 468	439 025	11 870	13 671	36 909	501 475	87,0	65 592	6 169	3 232	74 993	13,0	86 863
1978 nach Ländern													
Schleswig-Holstein	23 185	19 277	433	295	1 849	21 854	94,3	1 160	108	63	1 331	5,7	1 764
Hamburg	12 616	8 121	411	469	1 307	10 308	81,7	1 836	347	125	2 308	18,3	2 719
Niedersachsen	68 557	57 552	1 034	1 198	4 300	64 084	93,5	3 856	428	189	4 473	6,5	5 507
Bremen	5 817	3 985	131	145	617	4 878	83,9	828	60	51	939	16,1	1 070
Nordrhein-Westfalen	158 478	116 875	3 056	4 039	9 277	113 247	84,1	22 183	2 240	808	25 231	15,9	28 287
Hessen	51 139	37 718	1 332	1 354	2 762	43 166	84,4	6 566	1 036	371	7 973	15,6	9 305
Rheinland-Pfalz	34 346	28 684	547	713	1 931	31 875	92,8	2 168	208	95	2 471	7,2	3 018
Baden-Württemberg	89 924	64 802	2 095	2 364	4 634	73 895	82,2	14 734	649	646	16 029	17,8	18 124
Bayern	106 145	84 521	2 119	2 172	7 510	96 322	90,7	8 749	503	571	9 823	9,3	11 942
Saarland	9 574	8 036	134	272	594	9 036	94,4	459	42	37	538	5,6	672
Berlin (West)	16 687	9 454	578	650	2 128	12 810	76,8	3 053	548	276	3 877	23,2	4 455

1) Einschl. nichtaufgliederbarer Gruppen, Staatenlose, unbekanntes Ausland, ungeklärte Fälle sowie Fälle ohne Angabe. — 2) Von Spalte 1.

Wie 1977 betrug der Anteil der Eheschließungen von Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit an den Heiraten von Ausländern untereinander im Berichtsjahr 75,3 %. Die Zahl der Eheschließungen zwischen Ausländern verschiedener Nationalität war ziemlich niedrig und streute hinsichtlich der Nationalitätenkombination stark. Insgesamt gab es im Berichtsjahr rd. 1 400 solcher Eheschließungen. Die drei häufigsten Nationalitätenkombinationen waren Heiraten zwischen Italienern und Spanierinnen (63), Italienern und Jugoslawinnen (50) sowie zwischen US-Amerikanern und Britinnen (39).

### Geburten Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1978 wurden 576 468 Kinder lebend geboren; das waren 5 876 oder 1 % weniger als 1977. Damit hat sich der seit 1965 zu beobachtende Rückgang der Zahl der Geburten weiter — wenn auch abgeschwächt — fortgesetzt.

Gliedert nach der Staatsangehörigkeit der Eltern ergibt sich folgendes Bild (siehe Tabelle 2):

Beide Eltern Deutsche	439 025
Mutter Deutsche (unverheiratet)	36 909
Vater Deutscher/Mutter Ausländerin	11 870
Mutter Deutsche/Vater Ausländer	13 671
Beide Eltern Ausländer	71 761
darunter mit gleicher Staatsangehörigkeit	65 592
Mutter Ausländerin (unverheiratet)	3 232

Werden die Lebendgeborenen nach ihrer durch Geburt erworbenen Staatsangehörigkeit gruppiert, so besaßen rd. 75 000 oder 13 % eine fremde Staatsangehörigkeit. Es handelt sich hierbei um Kinder ausländischer Eltern sowie nichteheliche Kinder von Ausländerinnen. Ist dagegen mindestens ein Elternteil eines ehelichen Kindes deutsch, so erhält das Kind seit dem 1. 1. 1975 die deutsche Staatsangehörigkeit.

Während im Saarland, in Schleswig-Holstein und Niedersachsen der Anteil der Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an der Gesamtzahl der 1978

registrierten Lebendgeborenen gerade die Hälfte des Bundesdurchschnitts erreichte bzw. sogar darunter blieb, lag er in Berlin (West) (23,2 %), Hamburg (18,3 %) und Baden-Württemberg (17,8 %) wieder deutlich darüber.

### Rückgang der Ausländergeburten hat sich fortgesetzt

Der auch bei der ausländischen Bevölkerung des Bundesgebietes seit mehreren Jahren beobachtete Geburtenrückgang hat sich, wenn auch abgeschwächt, fortgesetzt. Im Jahr 1978 wurden 74 993 Lebendgeborene mit fremder Staatsangehörigkeit registriert; das waren 3 278 oder 4,2 % weniger als 1977. Der Rückgang der Zahl der lebendgeborenen deutschen Kinder betrug dagegen nur 0,5 %.

Die weiter rückläufige Entwicklung kann, im Gegensatz zu den Vorjahren, nicht mit der Abwanderung der Ausländer erklärt werden, da 1978 fast 51 000 mehr Ausländer zu- als fortgezogen sind<sup>2)</sup>. Möglicherweise deutet diese Entwicklung darauf hin, daß sich die Ausländer insgesamt gesehen in ihrem generativen Verhalten dem der Deutschen anpassen.

Für 1979 zeichnet sich ebenfalls bei der ausländischen Bevölkerung ein Geburtenrückgang ab. Nach vorläufigen Ergebnissen wurden in den ersten neun Monaten rd. 56 000 Lebendgeborene mit fremder Staatsangehörigkeit registriert. Diese Zahl lag um rd. 600 oder 1,1 % niedriger als im gleichen Zeitraum des Jahres 1978.

### Mehr als die Hälfte der Kinder aus Ehen von Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit sind Türken

Aus Ehen zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit wurden 1978 65 592 Lebendgeborene registriert und damit 4 040 oder 5,8 % weniger als 1977. Von ihnen hatten rd. 36 000 oder 55 % — wie seit 1970 wiederum die weitaus meisten — türkische Eltern. Etwa 15 % kamen als Kinder jugoslawischer Eltern zur Welt, 13 % hatten italienische,

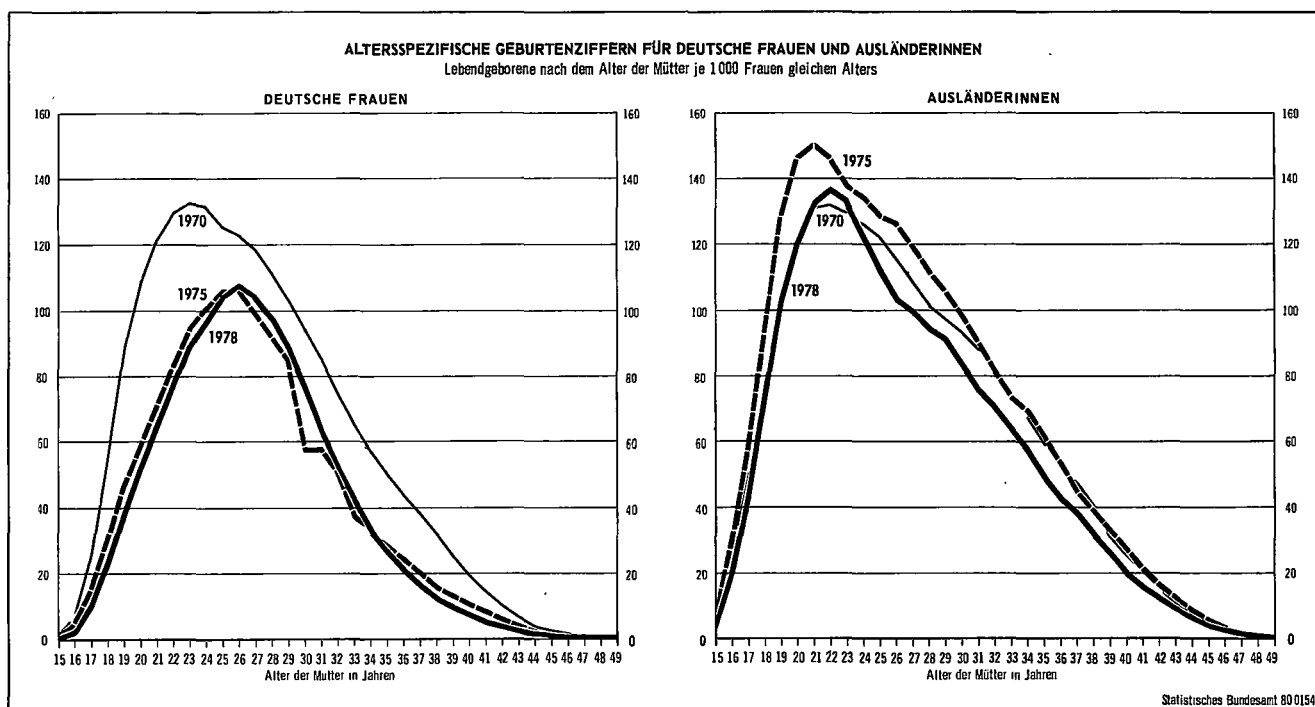
<sup>2)</sup> Siehe „Bevölkerungsentwicklung 1978“ in WiSta 7/1978, S. 478 ff.

Tabelle 3: Veränderung der Zahl der Lebendgeborenen aus Ehen zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit gegenüber dem jeweiligen Vorjahr

Staatsangehörigkeit	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Türkei	+ 56,5	+ 60,5	+ 31,0	+ 22,9	+ 21,8	+ 8,5	- 7,8	- 7,9	- 3,1
Griechenland	+ 24,7	+ 28,8	+ 9,5	- 3,7	- 3,9	- 13,6	- 23,2	- 25,8	- 18,0
Italien	+ 12,5	+ 10,9	+ 2,3	+ 2,8	+ 1,7	+ 9,1	- 10,1	- 9,1	- 0,4
Jugoslawien	+ 127,4	+ 58,6	+ 19,2	+ 13,1	+ 8,5	- 6,9	- 8,3	- 10,7	- 7,5
Spanien	+ 9,4	+ 10,8	+ 7,8	+ 0,2	- 8,5	- 13,9	- 16,0	- 19,9	- 20,6
Portugal	+ 27,7	+ 29,7	+ 41,9	+ 15,6	+ 24,9	+ 11,9	- 13,7	- 18,2	- 18,6



Schaubild 1



7 % griechische, 3 % spanische und weitere 3 % portugiesische Eltern. Nur rd. 4 % hatten Eltern anderer Nationalität<sup>3)</sup>.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Lebendgeborenen aus Ehen von Angehörigen dieser sechs Länder recht unterschiedlich verändert (siehe Tabelle 3). Während sich bei Türken, Griechen, Italienern und Jugoslawen 1978 die in den Vorjahren beobachteten Abnahmeraten zum Teil drastisch verringerten, nahmen sie für Portugiesen und Spanier noch leicht zu. Inwieweit sich bei den erstgenannten vier Nationalitäten eine Trendumkehr ankündigt, bleibt abzuwarten.

Erneut gestiegen ist die Zahl der Lebendgeborenen aus Ehen zwischen Ausländern und deutschen Frauen. Gegenüber 1977 betrug die Zunahme 3,7 %. Von den im Berichtsjahr registrierten 13 671 Lebendgeborenen aus diesen Ehen hatten 20,5 % einen italienischen, 11,4 % einen österreichischen, 8,2 % einen jugoslawischen und 7,3 % einen niederländischen Vater. Damit hat sich an der in den Vorjahren festgestellten Reihenfolge nichts geändert.

Aus Ehen zwischen deutschen Männern und Ausländerinnen kamen 1978 11 870 Kinder zur Welt, das waren 1,7 % mehr als im Vorjahr. Die meisten (1 421 oder 12 %) hatten eine jugoslawische, weitere 11,2 % eine österreichische, 10,7 % eine niederländische und 8,5 % eine französische Mutter; dieselbe Reihenfolge wie in den Vorjahren.

#### Weiterhin hohe Geburtenhäufigkeit bei den Türkinnen

Zur Beurteilung der Geburtenhäufigkeit genügt nicht die Betrachtung der Zahl der Lebendgeborenen in ihrer absoluten Höhe, da diese stark von der Größe der betreffenden Bevölkerung abhängt. Deshalb werden allgemeine Geburtenziffern berechnet, die die während eines Jahres registrierten Lebendgeborenen deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit auf jeweils 1 000 Einwohner entsprechender Staatsangehörigkeit im Durchschnitt dieses Jahres beziehen. Für die deutsche Bevölkerung ergab sich 1978 eine allgemeine Geburtenziffer von 8,7 (1977: 8,8), für die ausländische Bevölkerung hingegen eine Ziffer von 18,7 (1977: 20,2).

Diese Werte sind zwar vom Einfluß der jeweiligen Bevölkerungsgröße bereinigt, sie werden aber noch von der Altersstruktur beeinflusst. Deren Auswirkungen beseitigt

man durch die Bildung zusammengefaßter Geburtenziffern (Index der Fruchtbarkeit). Zu diesem Zweck berechnet man alters- und nationalitätsspezifische Geburtenziffern (Lebendgeborene von Müttern bestimmter Nationalität und bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters und gleicher Nationalität) und summiert sie auf.

Eine solche Berechnung, wie sie ab 1975 für sechs ausgewählte ausländische Staatsangehörigkeiten möglich ist<sup>4)</sup>, verdeutlicht die erheblichen Unterschiede, die zwischen den einzelnen Bevölkerungsgruppen bestehen.

Staatsangehörigkeit der Mutter	Zusammengefaßte Geburtenziffer			
	1975	1976	1977	1978
Deutsch	1 388	1 392	1 352	1 334
Ausländisch	2 378	2 287	2 088	2 008
darunter:				
Türkisch	4 282	4 074	3 781	3 639
Griechisch	2 758	2 520	2 144	1 973
Italienisch	2 229	2 184	1 865	1 886
Jugoslawisch	1 945	1 921	1 841	1 789
Portugiesisch	2 145	2 020	1 824	1 590
Spanisch	1 817	1 826	1 654	1 507

Danach würden bei Fortdauer des 1978 zu beobachtenden generativen Verhaltens und ohne Berücksichtigung der Sterblichkeit beispielsweise 1 000 deutsche Frauen während ihres Lebens 1 334 Kinder, 1 000 ausländische Frauen dagegen 2 008 und 1 000 türkische Frauen sogar 3 639 Kinder lebend zur Welt bringen.

Nachdem 1977 zum ersten Mal die im Bundesgebiet lebenden Ausländer insgesamt nicht mehr die zur langfristigen Konstanz einer Bevölkerung notwendigen rd. 2 200 Kinder je 1 000 Frauen erreichten, galt dies auch wieder 1978. Lediglich die Türken lagen noch erheblich über diesem Wert.

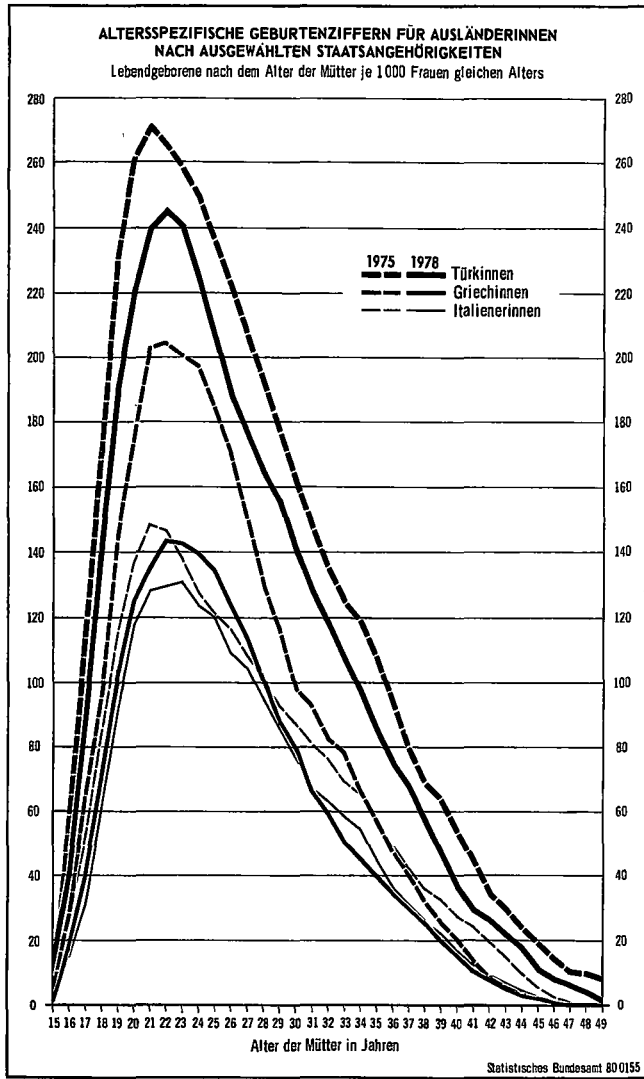
Betrachtet man die Entwicklung der altersspezifischen Geburtenziffern für Deutsche und Ausländerinnen insgesamt seit 1970, so zeigt sich für die deutsche Bevölkerung ein starker Rückgang sowie eine Verschiebung der Gipfelwerte zu höherem Alter der Mütter. War die Geburtenhäufigkeit 1970 noch am höchsten bei den 23jährigen, so verschob sich dieser Gipfelwert bis 1974 hin zu den 25jährigen. Seit 1975 sind es die 26jährigen deutschen Frauen, die relativ die meisten Kinder lebend zur Welt bringen.

<sup>4)</sup> Siehe „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1975“ in WiSta 3/1977, S. 154 ff.

<sup>3)</sup> Siehe Tabelle, S. 139\*.



Schaubild 2



Geburtenhäufigkeit bei den 22jährigen Ausländerinnen am höchsten. Aus Schaubild 1 ist für die Ausländerinnen ferner ein im Berichtsjahr gegenüber 1970 und 1975 deutlich niedrigeres Niveau der Ziffern ersichtlich.

Bei einem Vergleich der altersspezifischen Geburtenziffern für Deutsche und Ausländerinnen bestimmter Staatsangehörigkeit fällt dreierlei auf (siehe Schaubilder 1 und 2): das sehr unterschiedliche Niveau, die außerordentlich hohen Gipfelwerte bei den Türkinnen und die wesentlich höhere Geburtenhäufigkeit bei den jüngeren Ausländerinnen. Bei den türkischen Frauen ist zudem das im Vergleich zu den übrigen Ausländerinnen und den deutschen Frauen hohe Niveau der Ziffern auch der älteren Mütter bemerkenswert. Gegenüber 1975 war 1978 eine deutliche Verringerung des Niveaus bei fünf der sechs Nationalitäten (Ausnahme: Jugoslawinnen) zu beobachten. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Ziffern jedoch nur noch wenig — vor allem bei den höheren Altersjahren — abgenommen.

**Nichtehelichenquote wieder gestiegen**

1978 kamen, wie im Vorjahr, 3 232 Lebendgeborene unverheirateter Ausländerinnen zur Welt. Bezieht man diese Zahl auf 1 000 Lebendgeborene von Müttern mit ausländischer Staatsangehörigkeit insgesamt, so ergibt sich eine Nichtehelichenquote von 37,2. Für die vorangegangenen Jahre waren folgende Werte festgestellt worden: 35,9 (1977); 36,5 (1976); 37,7 (1975). Damit ist die Nichtehelichenquote, die in den Vorjahren stets zurückging, zum ersten Mal gestiegen. Für die deutsche Bevölkerung liegt die Nichtehelichenquote seit 1971 über der der Ausländer und steigt bereits seit 1976 an. Die entsprechenden Zahlen lauten: 75,4 (1978); 69,9 (1977); 68,7 (1976); 66,3 (1975).

Von den 3 232 ausländischen, nichtehelich Lebendgeborenen hatten wiederum die meisten (883) eine jugoslawische, weitere 778 eine türkische und 422 eine italienische Mutter. Bildet man nationalitätsspezifische Nichtehelichenquoten, so ändert sich die Rangfolge. Die höchste Nichtehelichenquote haben seit 1973 die Österreicherinnen (80,0), gefolgt von den Französischen (78,6) und den Jugoslawinnen (69,7)<sup>b)</sup>.

**Sterbefälle**

**Weiterer Rückgang der Sterblichkeit**

Der im Vergleich mit der deutschen Bevölkerung völlig andere Altersaufbau des im Bundesgebiet lebenden Bevölkerungsteils der Ausländer — stärkere Besetzung der jüngeren sowie mittleren Jahrgänge und entsprechend niedriger Anteil Älterer — erklärt die relativ wenigen Sterbe-

<sup>b)</sup> Siehe Tabelle, S. 139\*.

Tabelle 4: Geburten, Sterbefälle und Geburtensaldo von Deutschen und Ausländern

Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo <sup>1)</sup>		
	insgesamt	deutscher Staatsangehörigkeit	fremder Staatsangehörigkeit	insgesamt	deutscher Staatsangehörigkeit	fremder Staatsangehörigkeit	insgesamt	deutscher Staatsangehörigkeit	fremder Staatsangehörigkeit
1967	1 019 459	972 027	47 432	687 349	681 721	5 628	+ 332 110	+ 290 306	+ 41 804
1968	969 825	924 877	44 948	734 048	728 172	5 876	+ 235 777	+ 196 705	+ 39 072
1969	903 456	852 783	50 673	744 360	737 407	6 953	+ 159 096	+ 115 376	+ 43 720
1970	810 808	747 801	63 007	734 843	726 838	8 005	+ 75 965	+ 20 963	+ 55 002
1971	778 526	697 812	80 714	730 670	721 605	9 065	+ 47 856	- 23 793	+ 71 649
1972	701 214	609 773	91 441	731 264	721 673	9 591	- 30 050	- 111 900	+ 81 850
1973	635 633	536 547	99 086	731 028	721 393	9 635	- 95 395	- 184 846	+ 89 451
1974	626 373	518 103	108 270	727 511	718 234	9 277	- 101 138	- 200 131	+ 98 993
1975	600 512	504 639	95 873	749 260	740 269	8 991	- 148 748	- 235 630	+ 86 882
1976	602 851	515 898	86 953	733 140	724 577	8 563	- 130 289	- 208 679	+ 78 390
1977	582 344	504 073	78 271	704 922	696 885	8 037	- 122 578	- 192 812	+ 70 234
1978	576 468	501 475	74 993	723 218	715 174	8 044	- 146 750	- 213 699	+ 66 949
je 1 000 Einwohner									
1967	17,0	16,7	25,7	11,5	11,7	3,0	+ 5,5	+ 5,0	+ 22,7
1968	16,1	15,8	25,0	12,2	12,5	3,3	+ 3,9	+ 3,3	+ 21,7
1969	14,8	14,6	23,4	12,2	12,6	3,2	+ 2,6	+ 2,0	+ 20,2
1970	13,4	12,8	22,5	12,1	12,5	2,9	+ 1,3	+ 0,4	+ 19,6
1971	12,7	12,0	24,6	11,9	12,4	2,8	+ 0,8	- 0,4	+ 21,8
1972	11,3	10,5	25,9	11,8	12,4	2,7	- 0,5	- 1,9	+ 23,2
1973	10,3	9,2	25,0	11,8	12,4	2,4	- 1,5	- 3,2	+ 22,6
1974	10,1	8,9	26,7	11,7	12,4	2,3	- 1,6	- 3,5	+ 24,4
1975	9,7	8,7	24,1	12,1	12,8	2,3	- 2,4	- 4,1	+ 21,8
1976	9,8	8,9	22,4	11,9	12,6	2,2	- 2,1	- 3,6	+ 20,2
1977	9,5	8,8	20,2	11,5	12,1	2,1	- 2,0	- 3,4	+ 18,1
1978	9,4	8,7	18,7	11,8	12,5	2,0	- 2,4	- 3,7	+ 16,3

<sup>1)</sup> Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-).

fälle von Ausländern. 1978 lagen die Zahlen mit 8 044 nur geringfügig über dem Vorjahresergebnis. Bezieht man die im Berichtsjahr Gestorbenen auf 1 000 Einwohner im Jahresdurchschnitt, erhält man für die Ausländer eine allgemeine Sterbeziffer von 2,0, dies ist weniger als ein Sechstel der Ziffer für die deutsche Bevölkerung (12,5). Die seit 1969 zu beobachtende Abnahme dieser Ziffer für die im Bundesgebiet lebenden Ausländer hat angehalten.

#### Weitere Verringerung des Geburtenüberschusses

Der seit 1975 bei den Ausländern zu beobachtende Geburtenrückgang führte — da er nicht von einem entsprechenden Rückgang der Sterbefälle begleitet war — zu einer Verringerung des Geburtenüberschusses. Für 1978 betrug er rd. 67 000 oder 16,7 je 1 000 Ausländer. Gegenüber 1977 bedeutete das einen Rückgang um rd. 3 300 Per-

sonen oder 4,7 %. Diese Abnahmerate liegt damit deutlich unter der der Vorjahre (1976/77: 10,4 %, 1975/76: 9,8 %).

Ohne den Beitrag der Ausländer zur Geburtenbilanz der Gesamtbevölkerung hätte der Überschuss der Gestorbenen — wie aus Tabelle 4 ersichtlich ist — etwa 214 000 Personen betragen.

Für die ersten neun Monate des Jahres 1979 hat sich die Zahl der Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und damit auch der Geburtenüberschuss der Ausländer nur noch leicht verringert. Nach vorläufigen Ergebnissen wurde für diesen Zeitraum ein Geburtenüberschuss von rd. 50 000 ermittelt. Das waren nur etwa 600 oder 1 % weniger als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Kro.

## Erwerbstätigkeit

### Erwerbstätigkeit im April 1979

#### Ergebnis des Mikrozensus

##### Vorbemerkung

Der Mikrozensus als repräsentative Stichprobe über die Bevölkerung und das Erwerbsleben wird jährlich mit einem Auswahlsatz von 1 % durchgeführt. Auf der 1975 novellierten gesetzlichen Grundlage<sup>1)</sup> wurden in diesem Rahmen für die Berichtswoche vom 23. bis 29. April 1979 erneut Angaben über die Bevölkerung (Alter, Geschlecht, Familienstand usw.) sowie über Umfang und Struktur der Erwerbstätigkeit ermittelt<sup>2)</sup>. Im folgenden werden die ersten Ergebnisse aus dieser Stichprobenerhebung dargestellt sowie auf die Veränderungen im Vergleich zur Befragung von 1978 eingegangen. Zur Verdeutlichung der Gesamtsituation werden auch Ergebnisse über Ausländer, soweit sie in der Befragung ermittelt worden sind, herangezogen.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vom 15. 7. 1975, BGBl. I S. 1909. — <sup>2)</sup> Das Berichtswochenkonzept (d. h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in dieser Zeit begonnenen und/oder beendeten) sowie die Anpassung der bei der Erhebung ermittelten Daten an die Eckzahlen der (mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung unsicherer werdenden und erfahrungsgemäß überhöhten) Bevölkerungsschreibung führen neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus jeweils über der aus allen verfügbaren statistischen Quellen ermittelten durchschnittlichen Erwerbstätigenzahl des zweiten Vierteljahres bzw. des Jahres liegt. Siehe „Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1978“ in WiSta 4/1978, S. 254 ff.

Bei der Würdigung der im folgenden dargestellten Ergebnisse ist der durch den Stichprobenfehler bestimmte Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) der Ergebnisse zu beachten<sup>3)</sup>.

#### Zahl der Erwerbstätigen über, Zahl der Erwerbslosen unter dem Stand vom April 1978

Aus dem in Tabelle 1 enthaltenen Gesamtergebnis über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben lassen sich im Vergleich zu den Ergebnissen der Mikrozensus-Erhebung von 1978 folgende Veränderungen erkennen:

Die Wohnbevölkerung vom April 1979 mit rd. 61,3 Mill. hat sich gegenüber dem Vorjahresstand mit ebenfalls rd. 61,3 Mill. insgesamt praktisch nicht verändert. Die in den vorangegangenen Jahren festzustellende Abnahme der Wohnbevölkerung, die z. B. im Beobachtungszeitraum vom April 1977 zum April 1978 rd. 99 000 Personen (oder — 0,2 %) betragen hatte<sup>4)</sup>, hat sich damit im April 1979 nicht fortgesetzt. Daß die Wohnbevölkerung zwischen April 1978 und April 1979 praktisch unverändert blieb, ergab sich aus einem Überschuss der Gestorbenen über die Geborenen vom Mai 1978 zum April 1979 von rd. 143 000

<sup>3)</sup> Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (1 %-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über ± 20 % hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen und durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Siehe auch „Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensus-Stichprobe“ in der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 „Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit“, April 1978. — <sup>4)</sup> Siehe „Erwerbstätigkeit im April 1978“ in WiSta 3/1978, S. 181 ff.

Tabelle 1: Wohnbevölkerung — Deutsche und Ausländer — nach Beteiligung am Erwerbsleben  
Ergebnisse des Mikrozensus April 1978 und April 1979

Beteiligung am Erwerbsleben		April 1978			April 1979			April 1979 gegenüber April 1978					
		Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1 000													
Deutsche													
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	23 994	14 931	9 063	24 307	15 078	9 228	+ 313	+ 147	+ 165	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,8
	Erwerbslose	827	409	418	754	345	409	- 73	- 64	- 9	- 8,8	- 15,7	- 2,0
zusammen ...		24 821	15 340	9 481	25 061	15 423	9 638	+ 240	+ 83	+ 157	+ 1,0	+ 0,5	+ 1,7
Nichterwerbspersonen ...		32 573	11 666	20 907	32 193	11 527	20 666	- 380	- 139	- 241	- 1,2	- 1,2	- 1,2
Wohnbevölkerung ...		57 394	27 006	30 387	57 254	26 951	30 303	- 140	- 56	- 84	- 0,2	- 0,2	- 0,3
Ausländer													
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	2 027	1 395	632	2 040	1 408	632	+ 13	+ 13	-	+ 0,6	+ 0,9	-
	Erwerbslose	104	57	47	98	52	45	- 6	- 5	/	- 6,2	- 9,2	/
zusammen ...		2 131	1 453	679	2 138	1 460	677	+ 7	+ 8	/	+ 0,3	+ 0,5	/
Nichterwerbspersonen ...		1 796	746	1 050	1 924	810	1 114	+ 128	+ 64	+ 65	+ 7,1	+ 8,5	+ 6,2
Wohnbevölkerung ...		3 927	2 199	1 728	4 062	2 270	1 792	+ 135	+ 71	+ 64	+ 3,4	+ 3,2	+ 3,7
Insgesamt													
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	26 021	16 326	9 695	26 347	16 487	9 860	+ 326	+ 160	+ 165	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,7
	Erwerbslose	931	467	464	852	397	455	- 79	- 69	- 10	- 8,5	- 14,9	- 2,1
zusammen ...		26 952	16 793	10 159	27 199	16 884	10 315	+ 247	+ 91	+ 156	+ 0,9	+ 0,5	+ 1,5
Nichterwerbspersonen ...		34 369	12 413	21 956	34 117	12 337	21 780	- 252	- 76	- 176	- 0,7	- 0,6	- 0,8
Wohnbevölkerung ...		61 321	29 205	32 115	61 315	29 221	32 095	- 5	+ 15	- 21	- 0,0	+ 0,1	- 0,1

Personen, dem ein positiver Auswanderungssaldo im gleichen Zeitraum von rd. 140 000 Personen gegenüberstand.

Beim Vergleich der Zahl der Erwerbstätigen ergibt sich im April 1979 gegenüber April 1978 eine um rd. 326 000 oder 1,3 % höhere Gesamtzahl. In der gleichen Zeit hat die Erwerbslosenzahl relativ stark abgenommen, und zwar um rd. 79 000 oder 8,5 %. Die bereits aus den Ergebnissen der Mikrozensus-Erhebungen vom April 1976 und 1977 erkennbare Tendenz der Zunahme der Erwerbstätigenzahl bei gleichzeitiger Abnahme der Zahl der Erwerbslosen hat sich demzufolge auch zwischen April 1978 und April 1979 fortgesetzt.

In der Gliederung nach dem Geschlecht der Erwerbstätigen ergab sich im April 1979 eine Erhöhung von rd. 160 000 (oder 1,0 %) bei den Männern und rd. 165 000 (oder 1,7 %) bei den Frauen gegenüber dem April 1978.

Der relativ niedrigere Stand der Erwerbslosenzahl im April 1979 gegenüber dem Vorjahr ergibt sich — in der Gliederung nach dem Geschlecht — überwiegend aus einem Rückgang der Zahl der erwerbslosen Männer, und zwar um rd. 69 000 (oder 14,9 %), während bei den erwerbslosen Frauen im April 1979 nur rd. 10 000 (oder 2,1 %) weniger zu verzeichnen waren als im April 1978. Diese saldenmäßige Betrachtung läßt allerdings keine Aussage über die im ganzen Jahr erfolgten Veränderungen bei den Erwerbslosen zu. So sind z. B. nach den Angaben der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, vom Mai 1978 bis zum April 1979 für die Frauen 578 507 und für die Männer 1 539 039 Arbeitsvermittlungen erfolgt<sup>5)</sup>.

Die Zahl der Ausländer in der Wohnbevölkerung hat im April 1979 gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen. Die Zunahme — um rd. 135 000 Personen (oder 3,4 %) — ist überwiegend auf die Zunahme ausländischer Nichterwerbspersonen zurückzuführen (+ 128 000 oder + 7,1 %). Der Zugang verteilt sich — von der Geschlechterrelation her — im April 1979 absolut gleichmäßig auf ausländische Männer und Frauen.

#### Erwerbsquote der 60- bis unter 65jährigen Männer weiter rückläufig

Wie auch im Beobachtungszeitraum 1977/78 ergab sich für den Vergleich April 1978 und April 1979 wiederum eine leichte Erhöhung der Gesamterwerbsquote, und zwar auf 44,4 %. Die Quote hatte im April 1978 noch bei 44,0 % gelegen. Dies ist überwiegend auf die relativ starke Zu-

<sup>5)</sup> Siehe Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit. Beim Vergleich der Zahl der „Erwerbslosen“ mit den Ergebnissen der Arbeitslosenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit ist u. a. zu berücksichtigen, daß ein Teil der „Arbeitslosen“ noch geringfügige gesetzlich erlaubte „Nebentätigkeiten“ ausübt und deshalb im Mikrozensus im Sinne des Erwerbskonzeptes nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen gerechnet wird. Andererseits ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der der Arbeitslosen, da er auch nicht beim Arbeitsamt gemeldete nichterwerbstätige Arbeitssuchende beinhaltet.

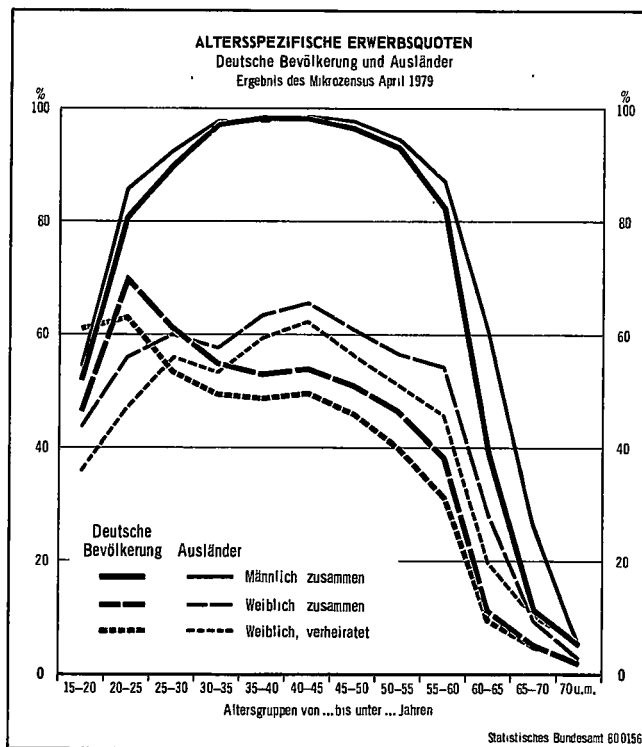
Tabelle 2: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus April 1978 und April 1979

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich		Weiblich									
	1978	1979	zusammen		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
			1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979
15—20	50,6	51,9	44,1	46,2	43,6	45,7	54,5	56,1	/	—	/	/
20—25	80,9	81,1	69,8	69,2	75,9	75,5	62,6	61,1	/	/	76,3	82,8
25—30	90,6	90,2	60,3	60,8	85,2	84,9	53,1	53,8	64,3	64,9	83,5	82,8
30—35	97,3	97,3	53,8	55,0	88,3	88,8	48,8	49,8	56,3	60,3	82,5	84,4
35—40	98,3	98,3	53,1	53,6	88,4	88,3	48,9	49,4	58,9	57,5	82,0	81,3
40—45	97,9	98,1	53,2	54,4	88,1	89,0	48,8	50,0	58,9	63,9	83,1	85,9
45—50	96,7	96,6	50,4	51,3	88,2	88,5	45,5	46,4	56,7	53,1	81,2	82,3
50—55	93,2	92,9	46,2	46,7	85,1	85,4	39,8	40,3	50,2	49,5	79,5	80,8
55—60	83,8	82,3	38,9	38,4	76,7	77,1	32,2	31,4	37,7	37,5	73,1	69,7
60—65	43,1	39,5	12,2	11,4	24,3	24,3	10,2	9,6	11,0	9,9	23,9	21,2
zusammen (15—65)	84,5	84,5	49,0	49,7	61,5	62,4	44,7	45,2	32,5	32,5	75,6	76,5
65—70	12,4	11,7	5,5	5,2	11,5	11,5	5,1	4,8	4,5	4,2	8,9	7,8
70—75	7,7	6,9	3,3	2,9	6,3	7,3	3,2	2,9	2,7	2,1	/	/
75 und mehr	4,2	3,8	1,4	1,3	3,0	3,3	1,5	1,5	1,2	1,0	/	/
zusammen (15 und mehr)	72,9	72,8	38,7	39,2	55,4	56,6	39,8	40,1	11,1	10,5	62,3	63,5
Insgesamt <sup>1)</sup>	57,5	57,8	31,6	32,1	26,4	27,5	39,8	40,1	11,1	10,5	62,3	63,5

<sup>1)</sup> Die „Insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

Schaubild 1



nahme der Zahl der Erwerbspersonen zurückzuführen, der jedoch eine — wenn auch nur leichte — Abnahme der Wohnbevölkerung gegenüberstand.

Bei der Betrachtung des Anteils der Erwerbspersonen, d. h. der Erwerbstätigen und Erwerbslosen im April 1979 an der Wohnbevölkerung (siehe Tabelle 2) ergaben sich im Vergleich zum April 1978 sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen einige bemerkenswerte Veränderungen. So lag die Gesamterwerbsquote bei den männlichen Personen im April 1979 bei 57,8 % (April 1978: 57,5 %) und bei den weiblichen Personen bei 32,1 % (April 1978: 31,6 %). Weitere und differenziertere Aufschlüsse über die Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung ergeben sich aus den geschlechts- und altersspezifischen Erwerbsquoten, wie sie in Tabelle 2 dargestellt sind. Auffallend hierbei ist, daß in den Altersgruppen ab 20 bis unter 60 Jahre in den Erwerbsquoten sowohl der Männer als auch der Frauen im Vergleich der Jahre 1978 und 1979 nur geringfügige Veränderungen eingetreten sind. Demgegenüber ergaben die Erwerbsquoten der 15- bis unter 20jährigen Männer und Frauen im April 1979 mit 51,9 % (Männer) und 46,2 % (Frauen) einen deutlich höheren Stand als im April 1978 (Männer: 50,6 %, Frauen: 44,1 %). Die Erwerbsbeteiligung

der Jugendlichen ist damit nach langjährigem, durch verlängerte schulische Ausbildung bedingten Rückgang erstmals gestiegen. Inwieweit sich hierbei die noch im April 1978 beschriebenen Schwierigkeiten dieser Altersgruppe bei der Arbeitsplatz- bzw. Ausbildungsplatzsuche für eine praktische Berufsausbildung<sup>6)</sup> im April 1979 verbessert haben, müßte im einzelnen noch geprüft werden.

Besonders hinzuweisen ist auf den im April 1979 zu beobachtenden Rückgang der Erwerbsquote bei den 60- bis unter 65jährigen Männern, und zwar von 43,1 % im April 1978 auf 39,5 % im April 1979. Anhand der Ergebnisse des Mikrozensus allein kann allerdings nicht im einzelnen gesagt werden, ob es sich hierbei überwiegend um die Ausnutzung der flexiblen Altersgrenze für Erwerbstätige oder um die Inanspruchnahme des vorgezogenen Altersruhegeldes für längerfristig Erwerbslose dieser Altersgruppe handelt.

#### Erwerbslosenquote im April 1979 bei 3,6 %

Im April 1979 wurden insgesamt 852 000 Erwerbslose ermittelt (siehe Tabelle 3), darunter 98 000 (oder 11,4 %) Ausländer. Die Gesamtzahl der Erwerbslosen ist damit per Saldo gegenüber der vom April 1978 (931 000 Personen) weiter zurückgegangen.

Die Erwerbslosenquote, die als Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen berechnet wird, belief sich im April 1979 auf 3,6 %. Sie lag damit erneut niedriger als ein Jahr zuvor. Bereits im Vergleich der Zeitpunkte April 1977 und April 1978 hatte diese Quote von 4,1 auf 3,9 % abgenommen<sup>7)</sup>. Während die Erwerbslosenquote der Männer im April 1979 von 3,1 auf 2,7 % fiel, verringerte sich die Quote bei den Frauen im April 1979 nur von 5,3 auf 5,1 %. Im Hinblick auf das Problem der Jugendarbeitslosigkeit ist die Erwerbslosenquote der 15- bis unter 20jährigen Jugendlichen von besonderem Interesse. Wie aus den Ergebnissen des Mikrozensus hervorgeht, lag die Erwerbslosenquote der 15- bis unter 20jährigen Jugendlichen im April 1979 mit 5,5 % zwar immer noch erheblich über dem Durchschnitt, sie hat sich aber gegenüber April 1978, als diese Quote noch bei 6,5 % lag, verringert.

#### Fast 10 Millionen erwerbstätige Frauen

Einen der Schwerpunkte der jährlichen Mikrozensus-Erhebungen bildet die Untersuchung des Umfangs und der Struktur der Erwerbstätigkeit. Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß der Umfang der Erwerbstätigkeit im April 1979 um rd. 326 000 oder 1,3 % über dem Stand vom April 1978 lag. In Tabelle 4 ist die Struktur der Erwerbstätigkeit in wirtschaftsfachlicher Gliederung (Wirtschaftsabteilungen) und nach der Stellung im Beruf dargestellt. Die höhere Gesamtzahl der Erwerbstätigen im April 1979 gegenüber April 1978 läßt sich danach auf die Zunahme der Zahl der Erwerbstätigen in fast allen Wirtschaftsabteilungen zurückführen. Hierbei fielen die Zunahmen im „Baugewerbe“ mit 5 % (oder rd. 89 000 Erwerbstätigen), in

<sup>6)</sup> Siehe WiSta 3/1979, S. 184. — <sup>7)</sup> Siehe WiSta 3/1979, S. 183.

Tabelle 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

Ergebnis des Mikrozensus April 1979

Wirtschaftsabteilung Stellung im Beruf	1979			April 1979 gegenüber April 1978 <sup>1)</sup>		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000			%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 441	718	723	- 5,9	- 4,6	- 7,1
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	517	468	49	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	9 475	6 788	2 687	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Baugewerbe	1 882	1 724	158	+ 5,0	+ 4,7	+ 7,8
Handel	3 155	1 386	1 769	+ 0,9	- 1,2	+ 2,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 528	1 217	311	+ 0,3	- 0,8	+ 4,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	841	438	403	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,5
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	4 374	1 660	2 714	+ 3,9	+ 3,0	+ 4,5
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	466	164	302	- 2,6	/	- 4,1
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 672	1 926	747	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,7
<b>Insgesamt</b>	<b>26 347</b>	<b>16 487</b>	<b>9 860</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>+ 1,7</b>
Selbständige	2 339	1 830	509	+ 2,1	+ 1,2	+ 5,4
Mithelfende Familienangehörige	943	120	823	- 10,2	- 18,1	- 8,9
Beamte	2 265	1 873	392	/	- 0,5	+ 1,7
Angestellte <sup>2)</sup>	9 666	4 649	5 017	+ 2,9	+ 2,4	+ 3,3
Arbeiter <sup>3)</sup>	11 134	8 014	3 120	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,7

<sup>1)</sup> Die diesen Veränderungswerten zugrunde liegenden Ergebnisse für April 1978 wurden - ausgehend von den bisher veröffentlichten Ergebnissen - unter Berücksichtigung der ab 1979 vorgenommenen Aufteilung der „Ohne Angabe-Fälle“ auf die Wirtschaftszweige geschätzt. — <sup>2)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — <sup>3)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

der Wirtschaftsabteilung „Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe“ mit 2,5 % (oder 20 000 Erwerbstätigen) und in den „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“, mit 3,9 % (oder 165 000 Erwerbstätigen) besonders hoch aus. Bei der auffallend hohen Zunahme der Zahl der Erwerbstätigen im Baugewerbe im April 1979 gegenüber 1978 sollte jedoch berücksichtigt werden, daß im Mikrozensus alle in der Berichtswoche begonnenen und beendeten Tätigkeiten - einschließlich Aushilfs- und Teilzeittätigkeiten, die gerade im Baugewerbe im Frühjahr bedeutsam sein dürften - einbezogen werden.

Der seit Jahren beobachtete Rückgang der Erwerbstätigenzahl in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ setzte sich auch zwischen April 1978 und 1979 fort. So betrug die Gesamtzahl der in dieser Wirtschaftsabteilung Erwerbstätigen noch rd. 1,4 Mill. Personen und lag damit um 5,9 % (oder 90 000 Erwerbstätige) unter dem Stand vom April 1978.

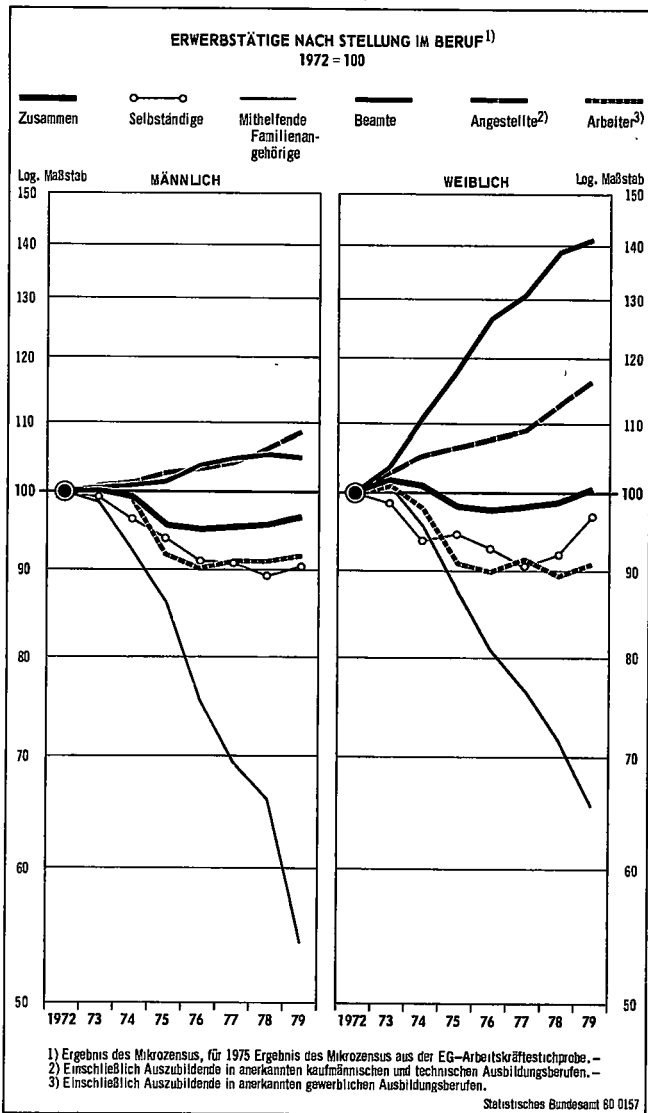
Im Hinblick auf die Zuordnung der Erwerbstätigen nach der sogenannten „Stellung im Beruf“ ergaben sich im April 1979 gegenüber dem Vorjahr einige Veränderungen, die teilweise in der gleichen Richtung, teilweise

Tabelle 3: Erwerbslose sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus April 1978 und April 1979

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Erwerbslose		Erwerbslosenquote	Erwerbslose		Erwerbslosenquote	Erwerbslose		Erwerbslosenquote
	1979		1978	1979		1978	1979		1978
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
15-20	135	5,5	6,5	55	4,0	5,3	81	7,1	8,1
20-25	125	4,1	4,9	52	3,1	4,1	73	5,3	5,9
25-35	208	3,9	4,1	95	2,8	3,2	114	5,6	5,6
35-45	165	2,7	3,0	85	2,0	2,5	80	3,9	4,2
45-55	122	2,7	3,0	61	2,0	2,5	62	3,9	4,0
55-60	74	4,4	4,1	37	3,6	3,2	37	5,6	5,4
60-65	16	4,6	3,8	11	4,1	3,8	6	5,7	/
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>852</b>	<b>3,6</b>	<b>3,9</b>	<b>397</b>	<b>2,7</b>	<b>3,1</b>	<b>455</b>	<b>5,1</b>	<b>5,3</b>
dar.: Ausländer	98	4,8	5,1	52	3,8	4,1	45	7,0	7,1

Schaubild 2



aber auch entgegengesetzt den Veränderungen früherer Jahre verliefen. So lag die Gesamtzahl der Angestellten im April 1979 um 2,9 % (oder 271 000 Personen) höher als ein Jahr zuvor und belief sich auf 9,7 Mill. (April 1978: 9,4 Mill.). Aber auch bei den Arbeitern war eine Zunahme im April 1979 gegenüber April 1978 zu beobachten (+ 120 000 oder + 1,1 %). Die Zahl der Beamten betrug im April 1979 rd. 2,3 Mill. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt kaum verändert. Bei den männlichen Beamten war ein Rückgang von rd. 10 000 (oder - 0,5 %) zu beobachten, dem jedoch eine Zunahme bei den weiblichen Beamten von rd. 7 000 (oder + 1,7 %) gegenüberstand. Der noch im Vergleich 1977/78 erkennbare Rückgang der Zahl der Selbständigen ist im Vergleichszeitraum 1978/79 nicht mehr zu beobachten. Die Gesamtzahl der Selbständigen betrug im April 1979 rd. 2,3 Mill. Personen und lag damit erstmals wieder über dem Stand vom Vorjahr (+ 2,1 % oder + 48 000). Bei den Mithelfenden Familienangehörigen lag die Gesamtzahl im April 1979 um rd. 107 000 (oder - 10,2 %) niedriger als im April 1978.

Bei der Untergliederung der Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf und nach dem Geschlecht zeigt sich, daß die Frauen an der Zunahme der Zahl der Erwerbstätigen anteilmäßig teilweise stärker beteiligt waren als die Männer. So waren im April 1979 knapp 10 Mill. Frauen gegenüber 9,7 Mill. im April 1978 erwerbstätig. Absolut und relativ am stärksten zugenommen hat in diesem Zusammenhang mit 3,3 % oder rd. 161 000 Personen die Zahl der weiblichen Angestellten (siehe auch Schaubild 2).

### Wochenarbeitszeit im April 1979 durchschnittlich unter 40 Stunden

Für die Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1978 gaben die Erwerbstätigen — bei mehreren Erwerbstätigkeiten in der vorwiegenden (ersten) Erwerbstätigkeit — eine durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit von 40 Stunden an. Ein Jahr später, in der Berichtswoche vom 23. bis 29. April 1979, betrug die durchschnittliche Wochenarbeitszeit nach der Selbsteinstufung der Befragten nur noch 39,6 Stunden (siehe Tabelle 5). Damit hat sich der schon in früheren Jahren beobachtete Trend zur Reduzierung der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit<sup>8)</sup>, der mit den Ergebnissen des Mikrozensus vom April 1978 unterbrochen schien<sup>9)</sup>, im April 1979 fortgesetzt. Wie aus der Tabelle 5, in der die Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf (gekürzte Form) und Wirtschaftsbereichen sowie nach der durchschnittlich in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten Wochenarbeitszeit dargestellt sind, hervorgeht, war insbesondere im Dienstleistungsbereich die wöchentliche Arbeitszeit unterdurchschnittlich. Dies ist u. a. auf die in diesem Bereich relativ stark verbreitete Teilzeitarbeit zurückzuführen. Demgegenüber gaben die Erwerbstätigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ im April 1979 eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 49,7 Stunden an. Sie lagen damit erheblich über dem Durchschnitt. Hierbei wirkt sich die hohe wöchentliche Arbeitsstundenzahl der Selbständigen in diesem Wirtschaftsbereich aus, die ihre durchschnittliche Wochenarbeitszeit im April 1979 mit 60,7 Stunden angaben.

### Zahl der Tätigkeitsfälle stärker gestiegen als die Arbeitsmenge

Die Gesamtarbeitsmenge, ausgedrückt durch die in der Berichtswoche vom 23. bis 29. April 1979 geleisteten Arbeitsstunden, hat sich gegenüber 1978 kaum (+ 0,3 %), die Tätigkeitsfälle als Summe der ersten und zweiten Tätigkeiten haben sich dagegen um 1,3 % erhöht (s. Tab. 6, S. 178). Nur bei der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ lagen auch in der Berichtswoche des Mikrozensus von 1979 sowohl die Gesamtarbeitsmenge (- 6,8 %) als auch die Tätigkeitsfälle (- 4,8 %) niedriger als ein Jahr zuvor.

Für die Berichtswoche vom 23. bis 29. April 1979 haben 455 000 Erwerbstätige neben ihrer ersten Erwerbstätigkeit noch eine zweite laufend ausgeübte Erwerbstätigkeit angegeben. Rund zwei Drittel dieser „Nebtätigkeiten“ (rd. 293 000) wurden in der „Land- und Forstwirtschaft“ ausgeübt.

### Fast 50 % der erwerbstätigen Frauen mit weniger als 1000 DM netto im Monat

In den jährlichen Mikrozensus-erhebungen wird auch das Einkommen, und zwar das Nettoeinkommen aus allen Quellen — also nicht nur das Nettoeinkommen aus der ausgeübten beruflichen Tätigkeit —, ermittelt. Das Ziel dieser Einkommensermittlung ist weniger der Nachweis von Einkommenschichtungen für die gesamte Bevölkerung oder die Erwerbstätigen, als vielmehr eine die anderen sozio-ökonomischen Merkmale ergänzende Untergliederung der abhängigen Erwerbstätigen, insbesondere der Arbeiter und Angestellten. Obwohl der Aussagewert von Selbsteinstufungen der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen — wie es in den Mikrozensus-erhebungen

<sup>8)</sup> Arbeitsbereitschaft und Überstunden zählen zur geleisteten Arbeitszeit. Andererseits führen Arbeitsausfälle infolge Krankheit, Urlaub u. a. dazu, daß die tatsächliche Arbeitszeit in der Berichtswoche niedriger liegt als die normalerweise in einer Woche geleistete Arbeitszeit, die z. B. bei den Arbeitnehmern meist der tarifvertraglich festgelegten Wochenstundenzahl entspricht. Von der Definition her ist bei den Arbeitszeitfeststellungen die für den eigenen Haushalt aufgewendete Arbeitszeit auszuschließen. Bei den weiblichen Selbständigen und den Mithelfenden Familienangehörigen in der Land- und Forstwirtschaft ist wegen der in diesem Bereich sehr engen Verflechtung von Betrieb und Haushalt anzunehmen, daß der angestrebte Ausschluß für Hausarbeitszeit nicht immer vollständig erreicht worden ist.  
<sup>9)</sup> Siehe WiSta 3/1979, S. 188.

Tabelle 5: Durchschnittlich in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1978 bzw. vom 23. bis 29. April 1979 geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf  
Ergebnisse des Mikrozensus April 1978 und April 1979

Stellung im Beruf	Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit								
	insgesamt			männlich			weiblich		
	1978	1979	Abnahme 1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978	1978	1979	Abnahme 1979 gegenüber 1978
	Stunden <sup>1)</sup>								
	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei								
Selbständige .....	62,1	60,7	1,4	64,0	63,0	- 1,0	50,5	48,5	2,0
Mithelfende Familienangehörige .....	45,5	44,3	1,2	45,6	44,9	- 0,7	45,5	44,3	1,2
Abhängige .....	42,8	42,0	0,8	44,4	43,5	- 0,9	39,0	38,6	0,4
Zusammen ...	50,8	49,7	1,1	56,5	55,5	- 1,0	45,3	44,1	1,2
	Produzierendes Gewerbe								
Selbständige .....	51,1	50,1	1,0	52,4	51,4	- 1,0	40,3	39,3	1,0
Mithelfende Familienangehörige .....	34,2	32,9	1,3	35,8	32,1	- 3,7	34,0	33,0	1,0
Abhängige .....	38,9	38,8	0,1	40,1	40,1	-	35,0	35,0	-
Zusammen ...	39,4	39,3	0,1	40,8	40,7	- 0,1	35,1	35,0	0,1
	Handel und Verkehr								
Selbständige .....	52,6	52,0	0,6	55,1	54,2	- 0,9	46,3	46,1	0,2
Mithelfende Familienangehörige .....	38,3	34,9	3,4	37,8	37,9	+ 0,1	38,4	34,6	3,8
Abhängige .....	37,9	37,4	0,5	41,3	41,2	+ 0,1	33,5	32,9	0,6
Zusammen ...	39,6	39,1	0,5	43,4	43,2	- 0,2	34,7	34,0	0,7
	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)								
Selbständige .....	52,2	50,9	1,3	54,8	54,0	- 0,8	46,2	44,2	2,0
Mithelfende Familienangehörige .....	42,5	39,9	2,6	43,0	43,6	+ 0,6	42,4	39,5	2,9
Abhängige .....	37,6	37,3	0,3	41,2	40,8	- 0,4	34,2	33,8	0,4
Zusammen ...	38,9	38,4	0,5	42,7	42,3	- 0,4	35,0	34,5	0,5
	Insgesamt								
Selbständige .....	54,3	53,1	1,2	56,5	55,4	- 1,1	46,2	44,9	1,3
Mithelfende Familienangehörige .....	43,4	41,8	1,6	44,2	43,3	- 0,9	43,3	41,5	1,8
Abhängige .....	38,3	38,1	0,2	40,6	40,5	- 0,1	34,4	34,0	0,4
Insgesamt ...	40,0	39,6	0,4	42,4	42,2	- 0,2	35,8	35,2	0,6

<sup>1)</sup> Bei Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „Fälle ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar.

gen geschieht — begrenzt ist <sup>10)</sup>, vermitteln diese Angaben z. B. in Kombination mit der Stellung im Beruf ein recht differenziertes Bild der sozialen Struktur der Erwerbstätigen. In der Tabelle 7 sind die Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf und den im Mikrozensus ermittelten

Einkommensgruppen dargestellt. Bei der Untergliederung des Einkommens wurde außerdem die seit der Mikrozensususerhebung vom April 1978 vor allem im oberen Bereich erweiterte Erfassung der Nettoeinkommensgruppen berücksichtigt.

Von den in der Tabelle 7 enthaltenen rd. 24 Mill. Erwerbstätigen mit Angaben zum monatlichen Nettoeinkom-

<sup>10)</sup> Siehe WiSta 3/1978, S. 193 ff.

Tabelle 6: Insgesamt in allen Tätigkeitsfällen geleistete Arbeitsstunden<sup>1)</sup> in der Berichtswoche vom 23. bis 29. April 1979 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf  
Ergebnisse des Mikrozensus April 1978 und April 1979

Stellung im Beruf	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Mill. Std.	Veränderung		Mill. Std.	Veränderung		Mill. Std.	Veränderung	
		der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr	der Tätigkeitsfälle gegenüber dem Vorjahr		der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr	der Tätigkeitsfälle gegenüber dem Vorjahr		der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr	der Tätigkeitsfälle gegenüber dem Vorjahr
		%			%			%	
	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei								
Selbständige .....	35,8	- 4,2	- 2,6	31,8	- 5,3	- 3,9	4,0	+ 5,6	+ 8,7
Mithelfende Familienangehörige .....	30,0	- 13,7	- 11,0	5,1	- 18,4	- 14,8	24,9	- 12,6	- 10,0
Abhängige .....	11,6	+ 5,8	+ 7,6	8,4	+ 4,6	+ 6,6	3,2	+ 9,2	+ 10,1
Zusammen ...	77,4	- 6,8	- 4,8	45,2	- 5,4	- 3,8	32,2	- 8,8	- 6,2
	Produzierendes Gewerbe								
Selbständige .....	29,5	- 0,0	+ 2,1	27,1	- 0,0	+ 2,1	2,5	+ 11,6	- 8,5
Mithelfende Familienangehörige .....	3,1	- 13,5	- 9,7	0,3	-	-	2,8	- 0,5	- 0,3
Abhängige .....	435,0	+ 0,5	+ 0,6	338,9	+ 0,8	+ 0,9	96,1	- 0,8	- 0,5
Zusammen ...	467,6	+ 0,4	+ 0,6	366,2	+ 0,7	+ 1,0	101,4	- 0,8	- 0,5
	Handel und Verkehr								
Selbständige .....	29,6	+ 0,6	+ 2,1	22,3	+ 0,7	+ 2,5	7,2	+ 1,7	+ 4,0
Mithelfende Familienangehörige .....	3,4	- 10,3	- 1,1	0,4	- 1,0	- 0,6	3,0	+ 2,6	+ 4,5
Abhängige .....	150,6	+ 0,4	+ 1,6	90,1	- 1,0	- 0,6	60,5	+ 2,6	+ 4,5
Zusammen ...	183,6	+ 0,2	+ 1,6	112,9	- 0,7	- 0,1	70,7	+ 1,7	+ 4,0
	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)								
Selbständige .....	35,1	+ 3,8	+ 7,0	25,7	+ 3,6	+ 6,0	9,4	+ 4,3	+ 9,3
Mithelfende Familienangehörige .....	4,1	- 12,8	- 7,1	0,5	-	-	3,6	- 13,2	- 6,7
Abhängige .....	282,8	+ 2,2	+ 3,2	152,0	+ 1,7	+ 2,6	130,9	+ 2,7	+ 3,8
Zusammen ...	322,0	+ 2,1	+ 3,4	178,2	+ 1,9	+ 2,9	143,9	+ 2,4	+ 3,8
	Insgesamt								
Selbständige .....	130,1	- 0,1	+ 2,0	106,9	- 0,7	+ 1,1	23,1	+ 2,8	+ 5,8
Mithelfende Familienangehörige .....	40,6	- 13,3	- 9,6	6,2	- 17,4	- 13,8	34,4	- 12,5	- 8,7
Abhängige .....	880,0	+ 1,1	+ 1,7	589,4	+ 0,8	+ 1,2	290,6	+ 1,7	+ 2,7
Insgesamt ...	1 050,6	+ 0,3	+ 1,3	702,5	+ 0,4	+ 1,0	348,1	+ 0,2	+ 1,8

<sup>1)</sup> Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die Fälle „ohne Stundenangabe“ mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. Arbeitsstunden in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Stellungen im Beruf sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar.

Tabelle 7: Erwerbstätige<sup>1)</sup> nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen  
Ergebnisse des Mikrozensus April 1978 und April 1979

Geschlecht Stellung im Beruf	Stand jeweils im März	Erwerbstätige											
		insgesamt	in den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM										
			unter 600	600 — 1 000	1 000 — 1 200	1 200 — 1 400	1 400 — 1 800	1 800 — 2 200	2 200 — 3 000	3 000 — 4 000	4 000 und mehr		
1 000	%												
<b>Männlich</b>													
Selbständige.....	1979	1 284	8,3	2,0	4,0	4,8	5,0	12,7	16,8	19,1	14,8	20,7	
Beamte .....	1979	1 731	11,3	12,2	2,7	4,9	6,1	16,7	18,6	22,3	12,5	4,0	
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1979	4 506	29,3	4,6	2,5	4,0	6,9	21,4	21,1	23,2	11,0	5,3	
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1979	7 854	51,1	8,8	5,0	10,7	20,5	37,3	13,6	3,8	0,4	0,1	
Zusammen ...	1979	15 375	100	7,4	3,9	7,6	13,6	28,3	16,6	12,8	6,1	3,8	
	1978	15 143	100	7,2	4,8	10,2	16,3	27,0	14,6	11,4	5,4	3,2	
<b>Weiblich</b>													
Selbständige.....	1979	389	4,5	18,8	19,8	11,2	6,9	12,1	11,5	8,3	5,5	5,9	
Beamte .....	1979	384	4,4	1,5	7,1	8,8	11,3	18,7	19,8	26,8	5,6	/	
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1979	4 843	55,9	19,0	24,0	14,6	14,6	18,3	5,9	2,8	0,6	0,2	
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1979	3 042	35,1	30,5	36,2	18,6	9,3	4,5	0,8	/	/	/	
Zusammen ...	1979	8 657	100	22,3	27,3	15,6	12,2	13,2	4,9	3,2	0,8	0,4	
	1978	8 417	100	23,1	30,2	16,0	11,8	10,8	4,5	2,5	0,7	0,3	
<b>Insgesamt</b>													
Selbständige.....	1979	1 672	7,0	5,9	7,7	6,3	5,4	12,6	15,6	16,6	12,7	17,2	
Beamte .....	1979	2 114	8,8	10,3	3,5	5,6	7,1	17,1	18,8	23,1	11,3	3,3	
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1979	9 349	38,9	12,1	13,7	9,5	10,9	19,8	13,2	12,6	5,6	2,6	
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1979	10 897	45,3	14,9	13,7	12,9	17,4	28,2	10,0	2,7	0,3	0,1	
Insgesamt ...	1979	24 032	100	12,7	12,4	10,5	13,1	22,8	12,4	9,3	4,2	2,5	
	1978	23 560	100	12,9	13,9	12,3	14,7	21,2	11,0	8,3	3,7	2,2	

<sup>1)</sup> Ohne 2,3 Mill. Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei und Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie einschl. Erwerbstätige, die keine Angabe über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten. — <sup>2)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — <sup>3)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

men im März 1979 hatten rund ein Viertel ein Einkommen von weniger als 1 000 DM und knapp 7% ein monatliches Nettoeinkommen von 3 000 DM und mehr. In der Gliederung nach dem Geschlecht zeigt sich, daß knapp 50% der erwerbstätigen Frauen ein monatliches Nettoeinkommen von weniger als 1 000 DM hatten, während dieser Anteil bei den erwerbstätigen Männern bei nur rd. 11% lag. Ein Jahr zuvor hatte dieser Anteil

bei den erwerbstätigen Frauen 53,4% betragen, bei den erwerbstätigen Männern 12%. Der hohe Anteil der Frauen mit einem monatlichen Nettoeinkommen von unter 1 000 DM ist insbesondere durch die gegenüber den Männern andersartige Tätigkeitsstruktur und auch durch kürzere Arbeitszeiten (vermehrt Teilzeitarbeit usw.) bedingt.

Stg.

## Produzierendes Gewerbe

### Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1979

#### Anstieg der Arbeitsleistung im Bauhauptgewerbe durch den Kälteeinbruch im Frühjahr beeinträchtigt

Im Jahr 1979 nahm die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden nach den Ergebnissen des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe für alle Betriebe gegenüber 1978 um 2,2%<sup>1)</sup> zu. Sie war seit 1972 rückläufig gewesen und stieg im Berichtsjahr erstmals wieder an. Diese Zunahme ist vor dem Hintergrund der günstigen Auftragslage und der dadurch bedingten Ausweitung der personellen Kapazitäten in der Bauwirtschaft zu sehen. Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe hatte zwar bereits im Vorjahr gegenüber 1977 um fast 2% zugenommen; der beachtliche Zugang von rd. 50 000 Personen (+ 4,2%) im Jahr 1979 gegenüber 1978 — überwiegend beim Hilfspersonal — dürfte jedoch das Arbeitsergebnis im Berichtsjahr entscheidend bestimmt haben.

Die Bautätigkeit wurde allerdings durch den witterungsbedingten Leistungsausfall in den ersten drei Monaten 1979 erheblich beeinträchtigt. Alle Bemühungen der Bauwirtschaft waren daher zunächst darauf gerichtet, Rückstände aufzuarbeiten, um die eingegangenen Verpflichtungen noch termingerecht erfüllen zu können. Wie schwer die Behinderung der Produktion durch den Kälteeinbruch im Frühjahr war, zeigen Angaben zum witterungsbedingten Arbeitsausfall im ersten Quartal 1979.

<sup>1)</sup> Berichtigte Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung, bei der die Ergebnisse der Baubetriebe des Monatsberichtsgebietes zu Ergebnissen für alle Betriebe aufgeschätzt werden. — Siehe „Struktur des Bauhauptgewerbes 1979“ in WiSta 2/1980, S. 108 ff.

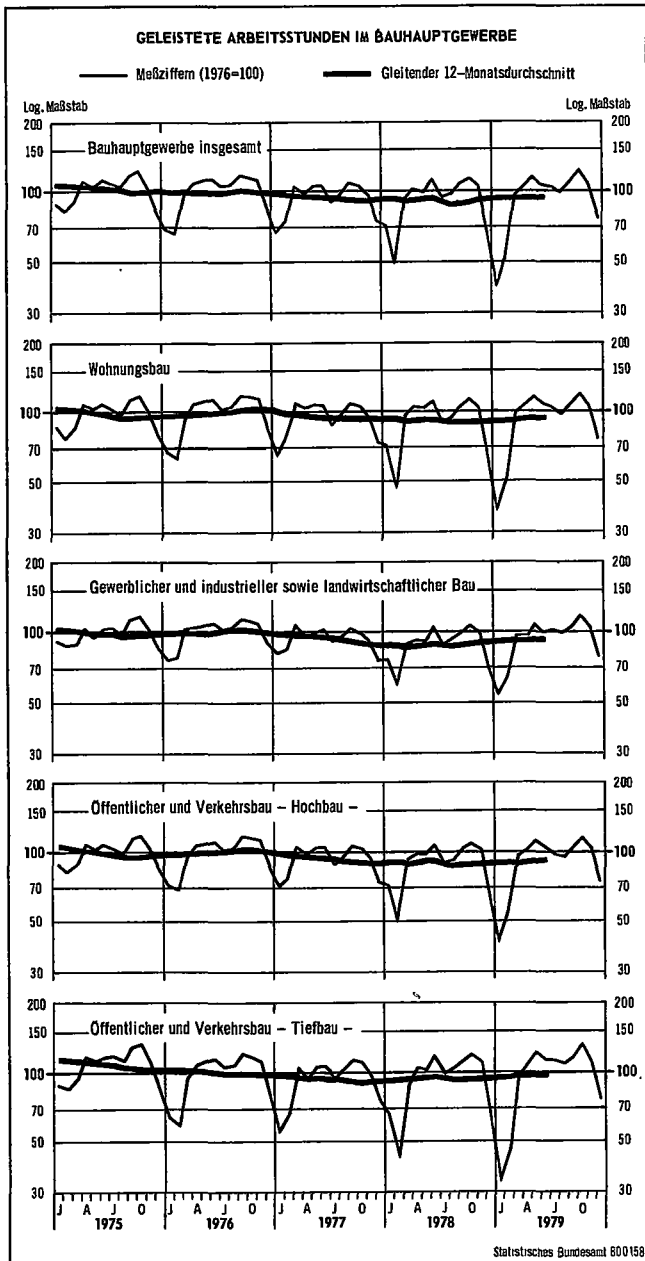
Nach den Aufzeichnungen der Arbeitsverwaltung lag er im Baugewerbe mit 31 Mill. angezeigten Ausfalltagewerken um fast 62% über dem des Vorjahres. Andererseits konnten infolge der mildereren Witterung am Jahresende 1979 die vorhandenen Kapazitäten bis zuletzt wesentlich besser ausgelastet werden.

Die Aufarbeitung der witterungsbedingten Ausfälle bereitete der Bauwirtschaft besondere Schwierigkeiten, da qualifizierte Fachkräfte nur in begrenztem Umfang zur Verfügung standen und im Laufe des Jahres zunehmend Engpässe bei den Sachkapazitäten auftraten.

Trotz der im Berichtsjahr gestiegenen Baukosten, Baupreise und Finanzierungskosten entwickelten sich die Auftragsengpässe im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vorjahr weiterhin positiv, wenn auch gewisse Abschwächungstendenzen im Herbst nicht zu verkennen waren. Zu dieser Entwicklung trugen u. a. die staatlichen Finanzierungshilfen für Modernisierungs- und Energieeinsparungsmaßnahmen sowie das in wesentlichen Teilen nunmehr auslaufende Programm für Zukunftsinvestitionen bei. Wegen der noch immer relativ hohen Auftragsbestände im Bauhauptgewerbe ist damit zu rechnen, daß auch 1980 eine leichte Zunahme des Bausergebnisses erzielt werden kann.

Der Vergleich der im Bauhauptgewerbe insgesamt geleisteten Arbeitsstunden mit denen des Vorjahres verdeckt unterschiedliche Veränderungen in den einzelnen Bau- sparten. Zunahmen im Wohnungsbau, im gewerblichen und industriellen Bau — hier insbesondere beim Tiefbau — sowie im öffentlichen Tiefbau (ohne Straßenbau) stan-





den Rückgänge im landwirtschaftlichen Bau und im öffentlichen Hochbau gegenüber. Die Entwicklung beim öffentlichen Hochbau wurde allerdings ausschließlich durch den Rückgang im ersten Quartal bestimmt. Für den Straßenbau ergab sich 1979 gegenüber dem Vorjahr ein fast unverändertes Resultat.

Zusammen mit dem Anstieg der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden und der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe, nahm auch der Gesamtumsatz im Berichtsjahr gegenüber 1978 zu. Die nominale Zuwachsrates (+ 18,1 %) fiel relativ hoch aus und ist u. a. im Zusammenhang mit den gestiegenen Preisen infolge der höheren Baustoff-, Kraftstoff- und Personalkosten sowie vor allem mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1. Januar 1978 zu sehen. Die Bauherren hatten sich offensichtlich bemüht, erbrachte Bauleistungen vor der Erhöhung der Mehrwertsteuer abrechnen zu lassen, um noch im Rahmen des Möglichen den niedrigeren Steuersatz in Anspruch nehmen zu können. Dadurch kam es zu relativ hohen Umsatzmeldungen, insbesondere im Dezember 1977, die das Jahresergebnis 1978 entsprechend niedriger ausfallen ließen. Ähnliches gilt auch hinsichtlich der letzten Erhöhung der Mehrwertsteuer am 1. Juli 1979, so daß der Umsatz als Vergleichsmaßstab für die Veränderung der Bauleistung im Berichtsjahr weitgehend ausfällt.

### Beschäftigte, Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe

Im Berichtsjahr lag die Zahl der im Bauhauptgewerbe durchschnittlich tätigen Personen mit rd. 1 240 200 um 4,2 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Bereits 1978 war die Beschäftigtenzahl wieder angestiegen, nachdem sie von 1972 bis 1977 ununterbrochen zurückgegangen war.

Die Zahl der Fachwerker und Arbeiter wies vor allem aufgrund der rd. 24 400 Neueinstellungen zu Beginn der Bausaison im Jahresdurchschnitt 1979 einen Zuwachs von 11,8 % gegenüber 1978 auf. Im Bauhauptgewerbe wurden damit durchschnittlich rd. 291 700 Fachwerker und Arbeiter gezählt, das waren 23,5 % aller Beschäftigten dieses Wirtschaftsbereichs. 1970 hatte dieser Anteil noch rd. 28 % betragen.

Die Gruppe der Facharbeiter einschließlich Poliere und Meister hat sich trotz der starken saisonbedingten Zugänge im Frühjahr 1979 (rd. + 45 750 Personen) im Berichtsjahr nur geringfügig vergrößert. Ihre Zahl erhöhte sich lediglich um 0,9 % auf rd. 672 200. Im Berichtsjahr entfielen 54,2 % der im Bauhauptgewerbe tätigen Personen auf die Gruppe der Facharbeiter einschließlich Poliere und Meister, 1978 waren es noch 56 %. Ihr Anteil war seit 1950, als er noch 33,2 % betragen hatte, bis 1976 (59,5 %) ständig gestiegen und ist seitdem rückläufig. Rund 226 000 Facharbeiter hatten zwischen 1971 und 1977 ihre Tätigkeit im Bauhauptgewerbe aufgegeben.

Die Zahl der Angestellten einschließlich der kaufmännisch und technisch Auszubildenden lag 1979 um 5,7 % über dem Stand des Vorjahres. Die langjährige Aufwärtsentwicklung bei den Angestellten war im Zeitraum 1974 bis 1977 unterbrochen worden. Bereits im Jahr 1978 nahm die Zahl der Angestellten wegen der besseren Beschäftigungslage wieder zu. Trotzdem war der Anteil der Angestellten an allen Beschäftigten im Bauhauptgewerbe — außer 1976 — seit Jahren angestiegen; er erreichte 1979 mit 12,2 % den bisher höchsten Anteilssatz.

Die Beschäftigtengruppe der gewerblich Auszubildenden verzeichnete 1979 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 14 % (rd. 7 650 Personen). Im Berichtsjahr waren durchschnittlich rd. 62 400 Personen im Bauhauptgewerbe als gewerblich Auszubildende erfaßt. Die Auswirkungen verstärkter Bemühungen der Bauwirtschaft um den Nachwuchs sind seit 1972 zu beobachten. Vor allem vor dem Hintergrund des derzeitigen Mangels an Fachkräften gewinnt die fachbezogene Ausbildung des Personals zunehmend an Bedeutung. Der Anteil der Auszubildenden erhöhte sich im Berichtsjahr auf 5 % aller Beschäftigten im Bauhauptgewerbe, nachdem er im Vorjahr 4,6 % betragen hatte.

Angesichts der Personalknappheit hatte die Zunahme der Zahl der ausländischen Arbeitnehmer gegenüber dem Vorjahr erhebliche Bedeutung. Der Zugang war im Berichtsjahr mit 8,3 % fast doppelt so stark wie der Anstieg der Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe insgesamt (+ 4,2 %). Die Gruppe der Ausländer vergrößerte damit ihren Anteil von 10,7 % (1978) im Berichtsjahr auf 11,1 % aller im Bauhauptgewerbe tätigen Personen.

Die Lohnsumme einschließlich der Entgelte für Poliere und Meister stieg 1979 gegenüber 1978 um 11,2 % und belief sich auf 28,3 Mrd. DM. Dieser Zuwachs beruhte im wesentlichen auf den Erhöhungen der Tariflöhne im Jahr 1978 sowie am 1. Mai 1979 (+ 8,5 % einschl. sogenannter Bauzuschlag). Der durchschnittliche effektive Bruttomonatslohn je Arbeiter (einschl. der gewerblich Auszubildenden) betrug 1979 — unabhängig von der Zahl der je Arbeiter geleisteten Arbeitsstunden — 2 298 DM. Er übertraf damit den monatlichen Durchschnittslohn im Jahr 1978 um 6,4 %. Diese Beträge umfassen sämtliche Bruttobezüge, d. h. Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug, aber ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Die deutliche Zunahme der Zahl der Angestellten, kaufmännisch und technisch Auszubildenden im Berichtsjahr und die tariflichen Erhöhungen ließen die Gehaltssumme um fast 12 % steigen; sie lag damit 1979 bei



**Tabelle 1: Beschäftigte, Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe**  
Ergebnis für alle Betriebe

Jahr Vierteljahr	Beschäftigte <sup>1)</sup>						Brutto-		
	insgesamt <sup>2)</sup>	und zwar					Lohn-	Gehalt-	
		Angestellte einschl. Auszubildende	Facharbeiter <sup>3)</sup> einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker <sup>4)</sup>	Gewerblich Auszubildende	Ausländische Arbeitnehmer			summe
1 000							Mill. DM		
	Insgesamt								
1977 .....	1 167,8	138,7	664,4	254,8	45,4	124,2	24 215	4 515	
1978 .....	1 190,2	143,6	666,5	260,9	54,7	127,1	25 448	4 970	
1979 .....	1 240,2	151,8	672,2	291,7	62,4	137,6	28 296	5 557	
1978 1. Vj .....	1 119,1	139,9	627,7	234,7	51,9	114,2	4 623	1 108	
2. Vj .....	1 198,8	142,8	679,6	259,6	51,0	130,6	6 910	1 184	
3. Vj .....	1 224,8	144,8	686,3	272,7	56,7	132,0	6 852	1 241	
4. Vj .....	1 218,1	147,0	672,6	276,6	59,3	131,5	7 063	1 437	
1979 1. Vj .....	1 176,0	148,1	640,7	266,6	58,3	125,0	4 254	1 234	
2. Vj .....	1 249,1	151,6	686,4	291,0	57,3	139,0	7 847	1 332	
3. Vj .....	1 272,5	153,3	686,0	307,6	63,8	143,6	7 839	1 389	
4. Vj .....	1 263,2	154,3	675,8	301,7	70,1	142,8	8 357	1 601	
	Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in % <sup>5)</sup>								
1979 .....	+ 4,2	+ 5,7	+ 0,9	+ 11,8	+ 14,0	+ 8,3	+ 11,2	+ 11,8	
1979 1. Vj .....	+ 5,1	+ 5,8	+ 2,1	+ 13,6	+ 12,3	+ 9,5	- 8,0	+ 11,4	
2. Vj .....	+ 4,2	+ 6,1	+ 1,0	+ 12,1	+ 12,4	+ 6,4	+ 13,6	+ 12,6	
3. Vj .....	+ 3,9	+ 5,9	- 0,0	+ 12,8	+ 12,6	+ 8,8	+ 14,4	+ 11,9	
4. Vj .....	+ 3,7	+ 5,0	+ 0,5	+ 9,0	+ 18,1	+ 8,6	+ 18,3	+ 11,5	

1) Durchschnittswerte. — 2) Einschl. Tätiger Inhaber (auch selbständiger Handwerker) sowie unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 3) Arbeiter mit der Qualifikation des Facharbeiterbriefs. — 4) Einschl. Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten. — 5) Veränderungsdaten wurden von nichtgerundeten Zahlen gerechnet.

5,6 Mrd. DM. Das durchschnittliche effektive Bruttomonatsgehalt je Angestellten erhöhte sich gegenüber 1978 um 5,8 % auf 3 051 DM.

schließlich Berlin (West) geleistet. Der Anstieg gegenüber 1978 betrug damit 2,2 %, nachdem im ersten Quartal ein witterungsbedingter Rückgang von fast 12 % zu verzeichnen war.

Der gewerbliche und industrielle Bau schnitt im Berichtsjahr — relativ gesehen — am günstigsten ab (+ 4,7 %; darunter gewerblicher Tiefbau sogar + 10,6 %). Der Anteil des gewerblichen und industriellen Baues an den geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe ins-

**Geleistete Arbeitsstunden und Umsätze im Bauhauptgewerbe**

Im Berichtsjahr wurden 1 724 Mill. Arbeitsstunden auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet ein-

**Tabelle 2: Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe**  
Ergebnis für alle Betriebe

Jahr Vierteljahr	Insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
	Insgesamt Mill. Stunden									
1977 .....	1 721,1	712,2	25,4	383,9	290,2	93,7	599,6	155,6	206,2	237,8
1978 .....	1 687,3r	696,2r	23,6r	365,4r	271,2r	94,3r	602,1r	151,3r	209,2r	241,6r
1979 .....	1 724,2	716,6	20,5	382,4	278,2	104,2	604,8	149,0	209,2	246,6
1978 1. Vj .....	324,1	135,6	3,6	76,8	58,6	18,2	108,0	30,7	32,4	44,9
2. Vj .....	478,3	201,6	7,2	98,8	72,7	26,1	170,6	41,1	61,2	68,3
3. Vj .....	452,1r	182,4r	7,3r	96,4r	71,3r	25,1r	166,0r	39,9r	60,7r	65,4r
4. Vj .....	432,9	176,5	5,5	93,4	68,5	24,9	157,4	39,6	54,9	63,0
1979 1. Vj .....	285,5	118,9	2,7	73,3	54,9	18,4	90,6	26,5	26,2	37,9
2. Vj .....	496,4	211,2	6,1	103,3	73,9	29,3	175,8	41,6	62,6	71,6
3. Vj .....	477,1	194,3	6,2	103,7	74,9	28,8	172,9	40,4	62,9	69,6
4. Vj .....	465,3	192,2	5,4	102,2	74,5	27,7	165,4	40,5	57,5	67,4
	Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in % <sup>1)</sup>									
1979 .....	+ 2,2	+ 2,9	- 13,4	+ 4,7	+ 2,6	+ 10,6	+ 0,4	- 1,5	- 0,0	+ 2,1
1979 1. Vj .....	- 11,9	- 12,4	- 24,9	- 4,5	- 6,2	+ 1,0	- 16,1	- 13,7	- 19,2	- 15,5
2. Vj .....	+ 3,8	+ 4,7	- 14,8	+ 4,5	+ 1,7	+ 12,4	+ 3,1	+ 1,1	+ 2,3	+ 4,9
3. Vj .....	+ 5,5	+ 6,5	- 14,5	+ 7,5	+ 5,0	+ 14,7	+ 4,1	+ 1,3	+ 3,5	+ 6,4
4. Vj .....	+ 7,5	+ 8,9	- 2,7	+ 9,4	+ 8,7	+ 11,4	+ 5,1	+ 2,4	+ 4,8	+ 7,0
	darunter an Objekten des Fertigteilsbaus im Hochbau Mill. Stunden									
1978 .....	54,6	37,3	0,4	12,5	12,5	x	4,5	4,5	x	x
1979 .....	56,2	39,4	0,4	12,9	12,9	x	3,6	3,6	x	x
1978 1. Vj .....	12,1	8,3	0,1	2,7	2,7	x	1,0	1,0	x	x
2. Vj .....	14,3	9,7	0,1	3,3	3,3	x	1,2	1,2	x	x
3. Vj .....	13,8	9,2	0,1	3,4	3,4	x	1,1	1,1	x	x
4. Vj .....	14,4	10,1	0,1	3,1	3,1	x	1,1	1,1	x	x
1979 1. Vj .....	12,0	8,5	0,1	2,7	2,7	x	0,7	0,7	x	x
2. Vj .....	14,7	10,4	0,1	3,3	3,3	x	1,0	1,0	x	x
3. Vj .....	14,6	10,1	0,1	3,4	3,4	x	0,9	0,9	x	x
4. Vj .....	14,9	10,4	0,1	3,5	3,5	x	0,9	0,9	x	x
	Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in % <sup>1)</sup>									
1979 .....	+ 2,8	+ 5,6	+ 4,2	+ 3,1	+ 3,1	x	- 20,7	- 20,7	x	x
1979 1. Vj .....	- 0,7	+ 2,8	- 36,7	- 0,3	- 0,3	x	- 27,2	- 27,2	x	x
2. Vj .....	+ 3,0	+ 7,6	- 26,6	- 0,9	- 0,9	x	- 20,6	- 20,6	x	x
3. Vj .....	+ 5,5	+ 9,6	+ 67,1	+ 0,7	+ 0,7	x	- 17,1	- 17,1	x	x
4. Vj .....	+ 3,0	+ 2,1	+ 39,2	+ 12,9	+ 12,9	x	- 18,5	- 18,5	x	x

1) Veränderungsdaten wurden von nichtgerundeten Zahlen gerechnet.

gesamt erhöhte sich damit auf 22,2% (1978: 21,7%). Der Wohnungsbau (+ 2,9%) entwickelte sich 1979 gegenüber dem Vorjahr etwas besser als das Bauhauptgewerbe insgesamt. Sein Anteil an allen geleisteten Arbeitsstunden belief sich im Berichtsjahr auf 41,6%. Für den öffentlichen und Verkehrsbau ergab sich die relativ geringste Zunahmerate (+ 0,4%); auf ihn entfiel gut ein Drittel aller Arbeitsstunden. Die Arbeitsleistung im landwirtschaftlichen Bau ist 1979 erneut zurückgegangen und umfaßte damit nur noch 1,2% der im Berichtsjahr geleisteten Arbeitsstunden.

Die Zahl der Arbeitsstunden, die im Jahr 1979 an Objekten des Fertigteilbaus geleistet wurden, lag mit + 2,8% gegenüber dem Vorjahr etwas über dem Durchschnitt für das Bauhauptgewerbe insgesamt. Der witterungsbedingte Rückgang der Arbeitsstunden fiel im ersten Quartal (- 0,7%) vergleichsweise kaum ins Gewicht. Es handelt sich hierbei um das Ergebnis für alle Betriebe, die - unabhängig vom Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit - Leistungen im Fertigteilbau erbringen. Das trotz der erheblichen Einbußen im öffentlichen Hochbau (- 20,7%) im Berichtsjahr insgesamt günstige Ergebnis dürfte auf die geringere Witterungsabhängigkeit des Fertigteilbaus zurückzuführen sein, insbesondere bei der Fertigteilproduktion, die überwiegend in festen Produktionsstätten erfolgt.

Im Rahmen der monatlichen Berichterstattung werden auch die Umsätze der Baubetriebe erhoben. Bei der Beurteilung dieser Beträge ist zu beachten, daß seit der Einführung der Mehrwertsteuer zu Beginn des Jahres 1968 nur noch in wenigen Fällen - meist bei kleineren Aufträgen mit kurzer Ausführungsdauer - ein Zusammenhang zwischen den Daten für Beschäftigte und Arbeitsstunden einerseits und den Umsätzen andererseits gegeben war. Mit dem Übergang von der Ist- zur Soll-Besteuerung werden der Statistik Umsätze in der Regel erst nach der Rechnungslegung bekannt, die nach der Abrechnung und Abnahme der jeweiligen vertraglich vereinbarten Bauleistung erfolgt. Es ist zu erwarten, daß nach Inkrafttreten des neuen Umsatzsteuergesetzes zum 1. Januar 1980 die Umsatzmeldung im kurzfristigen Berichtssystem wieder als hinreichender Indikator für die Bauleistung angesehen werden kann, da künftig auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der Lieferungen oder Leistungen gemeldet werden.

1979 wurden mit 92,1 Mrd. DM um 18,1% höhere baugewerbliche Umsätze<sup>2)</sup> als im Vorjahr erzielt. Dieses

<sup>2)</sup> Steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge für Bauleistungen.

Tabelle 3: Umsatz im Bauhauptgewerbe<sup>1)</sup>  
Ergebnis für alle Betriebe

Jahr Vierteljahr	Gesamt- umsatz	Darunter Baugewerblicher Umsatz									
		insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
					zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
Mill. DM											
1977 .....	87 202	85 876	32 712	910	19 408	14 967	4 441	32 846	9 523	11 304	12 018
1978 .....	79 525	77 984	29 497	1 017	18 258	13 746	4 513	29 211	7 240	10 675	11 296
1979 .....	93 953	92 080	34 703	1 068	21 702	16 003	5 699	34 606	8 424	12 469	13 713
1978 1. Vj ...	12 756	12 541	4 704	105	3 162	2 480	682	4 569	1 432	1 238	1 899
2. Vj ...	17 058	16 648	6 548	219	4 107	3 020	1 087	5 774	1 477	2 030	2 266
3. Vj ...	20 296	19 850	7 488	329	4 652	3 502	1 150	7 380	1 702	2 830	2 847
4. Vj ...	29 416	28 945	10 755	364	6 336	4 743	1 593	11 489	2 628	4 577	4 283
1979 1. Vj ..	12 617	12 380	4 823	153	3 422	2 625	797	3 982	1 171	1 104	1 707
2. Vj ...	25 024	24 488	10 172	329	5 388	3 966	1 422	8 599	2 396	2 902	3 301
3. Vj ...	25 064	24 538	8 792	239	5 733	4 177	1 556	9 774	2 238	3 677	3 859
4. Vj ...	31 249	30 673	10 916	346	7 159	5 235	1 925	12 252	2 620	4 786	4 846
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in % <sup>2)</sup>											
1979 .....	+ 18,1	+ 18,1	+ 17,7	+ 5,0	+ 18,9	+ 16,4	+ 26,3	+ 18,5	+ 16,4	+ 16,8	+ 21,4
1979 1. Vj ...	- 1,1	- 1,3	+ 2,5	+ 45,7	+ 8,2	+ 5,8	+ 16,8	- 12,8	- 18,2	- 10,8	- 10,1
2. Vj ...	+ 46,7	+ 47,1	+ 55,3	+ 50,2	+ 31,2	+ 31,3	+ 30,8	+ 48,9	+ 62,2	+ 42,9	+ 45,7
3. Vj ...	+ 23,5	+ 23,6	+ 17,4	- 27,3	+ 23,2	+ 19,3	+ 35,3	+ 32,4	+ 31,4	+ 29,9	+ 35,5
4. Vj ...	+ 6,2	+ 6,0	+ 1,5	- 5,0	+ 13,0	+ 10,4	+ 20,8	+ 6,6	- 0,3	+ 4,6	+ 13,1

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - <sup>2)</sup> Veränderungsraten wurden von nichtgerundeten Zahlen gerechnet.

Plus dürfte vor allem - wie eingangs dargestellt - durch vorgezogene Abrechnungen am Jahresende 1977 vor Erhöhung der Mehrwertsteuer bedingt sein. Ferner sind hierbei auch die inzwischen eingetretenen Preissteigerungen zu berücksichtigen. In allen Sparten wurden Umsatzzunahmen gegenüber 1978 verzeichnet, am stärksten im gewerblichen und industriellen Bau (+ 18,9%), gefolgt vom öffentlichen und Verkehrsbau (+ 18,5%) und dem Wohnungsbau (+ 17,7%). Im Berichtsjahr entfielen jeweils knapp 38% der Umsätze auf den Wohnungsbau sowie den öffentlichen und Verkehrsbau, 23,6% auf den gewerblichen und industriellen Bau und nur noch 1,2% auf den landwirtschaftlichen Bau.

Am Gesamtumsatz war 1979 der baugewerbliche Umsatz mit 98% beteiligt. Somit hatte der Umsatz aus nichtbaugewerblichen Leistungen und Tätigkeiten der Betriebe des Bauhauptgewerbes - wie z.B. aus sonstigen eigenen (nichtbaugewerblichen) Erzeugnissen, Handelsware und dgl. - nur einen Anteil von 2% am Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes.

#### Bauhauptgewerbe in den Ländern

In regionaler Hinsicht verlief die Beschäftigtenentwicklung im Berichtsjahr gleichmäßiger als in den vorangegangenen Jahren. Das Saarland, Nordrhein-Westfalen, Berlin (West), Rheinland-Pfalz und Bayern ver-

Tabelle 4: Bauhauptgewerbe in den Ländern  
Ergebnis für alle Betriebe

Land	Beschäftigte <sup>1)</sup>			Geleistete Arbeitsstunden		
	1978	1979	1979 ge- genüber 1978	1978	1979	1979 ge- genüber 1978
	1 000		% <sup>2)</sup>	Mill. Stunden		% <sup>2)</sup>
Schleswig-Holstein ...	55,0	57,2	+ 4,0	77,7	77,8	+ 0,1
Hamburg .....	30,5	31,0	+ 1,7	43,1	42,0	- 2,5
Niedersachsen .....	150,5	155,4	+ 3,2	215,6r	214,3	- 0,6
Bremen .....	14,8	15,3	+ 3,4	20,6	20,6	+ 0,0
Nordrhein-Westfalen ..	278,2	293,2	+ 5,4	396,3	400,8	+ 1,1
Hessen .....	103,9	107,1	+ 3,1	142,7	142,1	- 0,4
Rheinland-Pfalz .....	70,7	73,9	+ 4,4	109,2	116,0	+ 6,2
Baden-Württemberg .....	187,9	194,9	+ 3,7	270,1	280,0	+ 3,7
Bayern .....	246,1	256,7	+ 4,3	340,7	357,1	+ 4,8
Saarland .....	20,4	21,8	+ 6,7	29,3	30,5	+ 4,1
Berlin (West) .....	32,2	33,9	+ 5,1	42,0	43,1	+ 2,7
Bundesgebiet ...	1 190,2	1 240,2	+ 4,2	1 687,3r	1 724,2	+ 2,2

<sup>1)</sup> Durchschnittswerte. - <sup>2)</sup> Veränderungsraten wurden von nichtgerundeten Zahlen gerechnet.

zeichneten Beschäftigtenzugänge gegenüber 1978, die über dem Bundesdurchschnitt lagen. Die geringste Zunahme wies Hamburg auf (+ 1,7%). Wie auch im Vorjahr war knapp ein Viertel aller im Bauhauptgewerbe tätigen Per-

sonen in Nordrhein-Westfalen beschäftigt, ein Fünftel in Bayern und ein Sechstel in Baden-Württemberg. Der geringste Beschäftigtenanteil entfiel wie bisher auf Bremen (1,2 %).

Die Entwicklung der Arbeitsstunden verlief in den Bundesländern im Berichtsjahr gegenüber 1978 unterschiedlich. Während die witterungsbedingten Arbeitsausfälle im ersten Quartal in den norddeutschen Ländern Hamburg, Niedersachsen und Bremen sowie ferner in Hessen zu Rückgängen führten und in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen nur leichte Zugänge ermöglichten, verzeichneten die übrigen Länder zum Teil beachtliche Zunahmeraten. Hierbei lag Rheinland-Pfalz an der Spitze (+ 6,2 %).

### Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe

Nach den Ergebnissen des Monatsberichts im Ausbaugewerbe<sup>1)</sup> waren im Jahr 1979 durchschnittlich rd. 201 000 Personen (+ 2,7% gegenüber 1978) in den ausbaugewerblichen Betrieben mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr tätig; das waren rd. 18% aller Beschäftigten im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe zusammen (Monatsberichts-kreis). Diese im Ausbaugewerbe tätigen Personen erbrachten im Berichtsjahr mit 303,7 Mill. Arbeitsstunden (+ 1,2% gegenüber 1978) 19,2% der Arbeitsleistung im gesamten Baugewerbe und erwirtschafteten damit einen Gesamtumsatz von 15,5 Mrd. DM (+ 12,3%). Somit entfiel auch 1979 wie im Vorjahr knapp ein Fünftel aller Tätigkeiten der monatlich zum Baugewerbe meldenden Betriebe auf das Ausbaugewerbe.

Die Zuwachsraten des Berichtsjahres gegenüber 1978 waren im Ausbaugewerbe bei den vergleichbaren Merkmalen jeweils kleiner als im Bauhauptgewerbe. Die in den letzten Jahren relativ konstante Leistung des Ausbaugewerbes dürfte durch die Vielzahl der anstehenden Modernisierungs- und Reparaturarbeiten wesentlich mitbestimmt worden sein. Der Einfluß konjunktureller Schwankungen war dadurch gemildert, daß die Tätigkeiten des Installations-, Maler- und Lackierergewerbes und dgl. über die Abwicklung entsprechender Ausbauarbeiten an Neubauten zum Teil erheblich hinausgehen und vielfältige Leistungen am Baubestand einbeziehen. Darüber

<sup>3)</sup> Siehe ausführliche Darstellung zu den neuen kurzfristigen Erhebungen im Ausbaugewerbe im Aufsatz von Dresch, A.: „Neue kurzfristige Erhebungen im Ausbaugewerbe“ in WiSta 8/1979, S. 556 ff.

Tabelle 5: Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe  
Ergebnis für den Monatsberichts-kreis<sup>1)</sup>

Jahr Vierteljahr	Beschäftigte insgesamt <sup>2)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- Lohn- und Gehalts- summe zusam- men <sup>3)</sup>	Gesamt- umsatz <sup>4)</sup>	Darunter Bauge- werblicher Umsatz <sup>4)</sup>	Anteil am Gesamt- umsatz
1978 .....	195,7	300,1	5 027	13 819	12 482	90,3
1979 .....	201,0	303,7	5 440	15 519	14 222	91,6
1978 1. Vj. ....	192,2	72,5	1 129	2 448	2 174	88,8
2. Vj. ....	191,1	74,1	1 227	3 061	2 723	89,0
3. Vj. ....	196,9	74,8	1 274	3 364	3 016	89,6
4. Vj. ....	202,6	78,7	1 397	4 946	4 569	92,4
1979 1. Vj. ....	194,8	71,7	1 193	2 717	2 449	90,2
2. Vj. ....	196,7	74,9	1 322	4 050	3 723	91,9
3. Vj. ....	203,0	76,1	1 393	3 592	3 285	91,4
4. Vj. ....	209,7	81,0	1 532	5 161	4 766	92,3
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in % <sup>5)</sup>						
1979 .....	+ 2,7	+ 1,2	+ 8,2	+ 12,3	+ 13,9	.
1979 1. Vj. ....	+ 1,3	- 1,1	+ 5,6	+ 11,0	+ 12,7	.
2. Vj. ....	+ 2,9	+ 1,1	+ 7,8	+ 32,4	+ 36,7	.
3. Vj. ....	+ 3,1	+ 1,7	+ 9,3	+ 6,8	+ 8,9	.
4. Vj. ....	+ 3,5	+ 2,9	+ 9,7	+ 4,4	+ 4,3	.

<sup>1)</sup> Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes und des übrigen Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr, Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes sowie Arbeitsgemeinschaften. — <sup>2)</sup> Bei größeren Zeiträumen Durchschnitt aus den jeweiligen Monaten. — <sup>3)</sup> Einschl. Bruttogehaltssumme für Poliere und Meister. — <sup>4)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>5)</sup> Veränderungen wurden von nichtgerundeten Zahlen gerechnet.

hinaus erwirtschaften die Betriebe des Ausbaugewerbes mit ihrer nichtbaugewerblichen Betätigung — wie z. B. Handel und Kundendienst — einen verhältnismäßig großen Anteil am Gesamtumsatz. Im Berichtsjahr belief sich dieser Anteil auf 8,4% (9,7% im Jahr 1978).

Infolge seiner Tätigkeitsschwerpunkte im Innern der Gebäude ist das Ausbaugewerbe auch vergleichsweise nur in geringem Maße von der Witterung abhängig. So bewirkte der Kälteeinbruch im ersten Vierteljahr 1979 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal einen Rückgang der im Ausbaugewerbe geleisteten Arbeitsstunden von lediglich 1,1%. Dagegen hatte der Leistungsausfall im Bauhauptgewerbe zur gleichen Zeit immerhin 12% betragen. Dre.

## Warenverkehr

### Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1979

#### Gesamtentwicklung

Im Jahr 1979 wurden im Warenverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) bei Bezügen und Lieferungen zusammen 9,18 Mrd. DM oder Verrechnungseinheiten (1 VE = 1 DM) umgesetzt; das waren 0,7 Mrd. DM oder 8,3% mehr als 1978. Damit hat sich der innerdeutsche Handel 1979 wieder verstärkter ausgeweitet, nachdem er 1978 lediglich um 1,2% und 1977 um 2,8% zugenommen hatte. Sein Anteil am gesamten grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Volkswirtschaften, der 1979 um 14,8% gestiegen ist, betrug nach wie vor nur weniger als 2%.

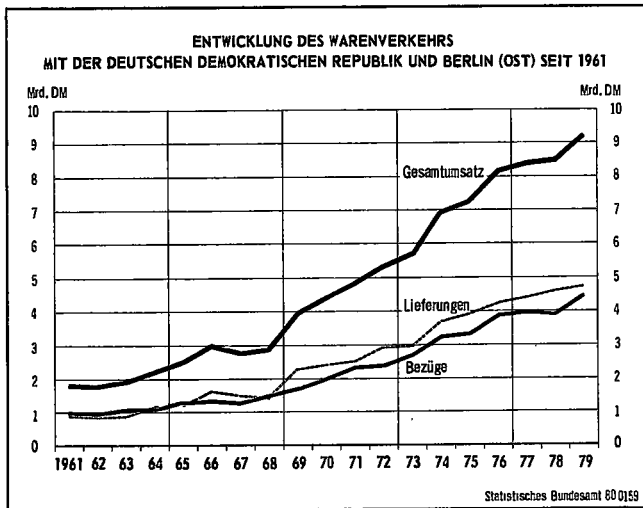
Im Warenverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik waren 1979 wie in den Vorjahren die Lieferungen des Bundesgebietes mit 4,7 Mrd. DM wertmäßig um 246 Mill. DM größer als die Bezüge aus der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), die knapp 4,5 Mrd. DM

Tabelle 1: Warenverkehr

Jahr	Gesamtumsatz	Zunahme gegenüber Vorjahr	
	Mill. DM	Mill. DM	%
1973 .....	5 658,1	349,7	6,6
1974 .....	6 923,3	1 265,2	22,4
1975 .....	7 263,9	340,5	4,9
1976 .....	8 145,4	881,5	12,1
1977 .....	8 370,4	225,0	2,8
1978 .....	8 474,8	104,4	1,2
1979 .....	9 175,9	701,1	8,3

erreichten. Verglichen mit den Werten des Jahres 1978, in dem die Lieferungen die Bezüge um 675 Mill. DM übertroffen hatten, nahmen die Lieferungen des Bundesgebietes 1979 um 136 Mill. DM (+ 3,0%) zu, die Bezüge jedoch um 565 Mill. DM (+ 14,5%).

Die stärkere Zunahme der Bezüge wirkte sich insbesondere in den Ergebnissen der ersten beiden Vierteljahre des Jahres 1979 aus. In diesem Zeitraum waren die Bezüge, wie die Tabelle 2 zeigt, sogar erstmals seit dem zweiten Quartal des Jahres 1977 etwas größer als die Lieferungen des Bundesgebietes. Auch die Verteilung der Lieferungen und Bezüge auf die einzelnen Vierteljahre war 1979 deutlich anders als in den Jahren zuvor. Bei der saisonalen



Entwicklung ergaben sich 1979 sowohl bei den Lieferungen als auch bei den Bezügen von Vierteljahr zu Vierteljahr höhere Werte. Das letzte Quartal wies — wie in allen Jahren seit 1971 — für den deutsch-deutschen Handel die höchsten Liefer- und Bezugswerte auf.

**Tabelle 2: Lieferungen und Bezüge**  
Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Lieferungen des Bundesgebietes		Bezüge	
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
1978 .....	4 574,9	3 899,9		
1979 .....	4 711,1	4 464,9		
1978 1. Vj .....	1 075,6	900,4		
2. Vj .....	1 217,2	1 007,8		
3. Vj .....	1 055,7	936,3		
4. Vj .....	1 226,5	1 055,4		
1979 1. Vj .....	934,0	935,3		
2. Vj .....	1 063,0	1 064,6		
3. Vj .....	1 201,2	1 181,7		
4. Vj .....	1 513,0	1 283,2		

### Überblick über die Struktur des Warenverkehrs

Im Warenverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) bestanden die Lieferungen des Bundesgebietes 1979 wertmäßig zu zwei Dritteln aus Erzeugnissen des Grundstoff- und Produktionsgüterbereichs und Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes. Bei den Bezügen entfielen drei Viertel auf die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes sowie die Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes.

Bei den Lieferungen aus dem Bundesgebiet lagen 1979 die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes mit einem Anteil von wiederum rd. 40 % an erster Stelle, gefolgt von den Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes, deren Anteil im Be-

richtsjahr mit knapp 27 % geringer war als vor einem Jahr (31 %). Den dritten Platz erreichten 1979 mit 13 % die bergbaulichen Erzeugnisse, die im Jahr zuvor einen Anteil von 8 % auf sich vereinigt hatten. Die Erzeugnisse des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes (10 %), des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes (9 %) sowie der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (1 %) waren wie im Jahr 1978 mit zusammen einem Fünftel an den Lieferungen des Bundesgebietes beteiligt.

Die Bezüge des Bundesgebietes bestanden 1979 beinahe zur Hälfte aus Erzeugnissen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes (46 %), die zwar auch 1978 an der Spitze gelegen hatten, jedoch seinerzeit nur einen Anteil von 38 % aufwiesen. Demgegenüber gingen die Bezüge von Erzeugnissen des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes von 32 % im Jahr 1978 auf 27 % im Berichtsjahr zurück. Bei den Erzeugnissen aus den übrigen vier Warenbereichen gab es in der Rangfolge keine und in den Anteilswerten nur geringfügige Veränderungen gegenüber 1978. Auf dem dritten Platz blieben die Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes (11 %), gefolgt von den Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (9 %), des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes (4 %) und des Bergbaus (2 %).

In der Gliederung nach Warengruppen ergaben sich 1979, verglichen mit 1978, sowohl bei den Lieferungen als auch bei den Bezügen einige Veränderungen in der Rangfolge der sechs bedeutendsten Gruppen.

### Lieferungen

Warengruppe	1979		1978	
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Chemische Erzeugnisse	886,9	886,9	Maschinenbauerzeugnisse	963,9
Maschinenbauerzeugnisse	858,4	858,4	Chemische Erzeugnisse	810,8
Bergbauliche Erzeugnisse	616,6	616,6	Erzeugnisse des Ernährungs-	462,0
Erzeugnisse des Ernährungs-			gewerbes	
gewerbes	439,9	439,9	Bergbauliche Erzeugnisse	372,9
Eisen und Stahl	340,0	340,0	Eisen und Stahl	344,2
NE-Metalle und -Metall-			NE-Metalle und -Metall-	
halbzeug	338,4	338,4	halbzeug	335,2

Bei den Lieferungen vergrößerten sich die Anteile der Chemischen Erzeugnisse und der Bergbaulichen Erzeugnisse an den Gesamtlieferungen von 18 auf 19 % und von 8 auf 13 %. Demgegenüber gingen die Lieferungen von Erzeugnissen des Maschinenbaus und des Ernährungsgewerbes von 21 auf 18 % und von 10 auf 9 % zurück. Insgesamt entfielen 1979 auf die sechs bedeutendsten Warengruppen 74 % (1978: 72 %).

### Bezüge

Warengruppe	1979		1978	
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Mineralöl erzeugnisse	1 000,5	1 000,5	Mineralöl erzeugnisse	589,7
Chemische Erzeugnisse	398,8	398,8	Textilien	421,6
Textilien	383,8	383,8	Bekleidung	351,5
Bekleidung	317,4	317,4	Chemische Erzeugnisse	344,9
Eisen und Stahl	252,1	252,1	Eisen und Stahl	203,7
Holzwaren	207,9	207,9	Lebende Tiere und	
			tierische Erzeugnisse	200,4

Bei den Bezügen vergrößerte sich für Mineralöl erzeugnisse, insbesondere infolge des gestiegenen Preisniveaus, der Anteil von 15 % im Vorjahr auf 22 % im Jahr 1979. Die Chemischen Erzeugnisse, die 1978 noch den vierten Rang einnahmen, wechselten 1979 mit einem nahezu unverän-

**Tabelle 3: Warenverkehr nach Warenbereichen**

Warenbereich	Lieferungen des Bundesgebietes				Bezüge des Bundesgebietes			
	1979		1978		1979		1978	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	25,7	0,5	28,8	0,6	417,7	9,4	387,3	9,9
Bergbauliche Erzeugnisse .....	616,6	13,1	372,9	8,1	96,0	2,2	115,3	3,0
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgüter-								
gewerbes .....	1 873,5	39,8	1 803,6	39,4	2 052,7	46,0	1 499,3	38,4
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden								
Gewerbes .....	1 246,5	26,5	1 430,5	31,3	472,4	10,6	428,2	11,0
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden								
Gewerbes .....	430,9	9,1	393,5	8,6	1 203,9	27,0	1 247,0	32,0
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes ...	466,1	9,9	491,0	10,7	194,7	4,4	194,2	5,0
Sonstige Waren (z. B. Rückwaren und Ersatzlieferun-								
gen u. ä.) .....	51,8	1,1	54,7	1,2	27,6	0,6	28,5	0,7
Insgesamt .....	4 711,1	100	4 574,9	100	4 464,9	100	3 899,9	100

erten Anteil von 9 % auf den zweiten Platz, gefolgt von Textilien (8 %) und Bekleidung (7 %), die im Vorjahr, wie die Übersicht zeigt, noch den zweiten und dritten Platz innehatten.

### Lieferungen nach Warengruppen

Im innerdeutschen Handel halten die Lieferungen des Bundesgebietes von Erzeugnissen der Land-, Forstwirtschaft und Fischerei seit Jahren nur noch einen Anteil an den Gesamtlieferungen von weniger als 1 %. 1979 gingen die Verkäufe dieser Waren um 3 Mill. DM oder um 11 % auf rd. 26 Mill. DM zurück. Dies entspricht einem Anteil von 0,5 %. Am bedeutendsten sind noch immer die Verkäufe von pflanzlichen Erzeugnissen der Landwirtschaft und der gewerblichen Gärtnereien, die 1979 20,6 Mill. DM ausmachten, während forstwirtschaftliche Erzeugnisse mit 3,2 Mill. DM, lebende Tiere und tierische Erzeugnisse mit 1,3 Mill. DM und Fischereierzeugnisse mit 0,6 Mill. DM nur eine sehr geringe Bedeutung hatten.

Der außergewöhnliche Zuwachs der Lieferwerte bei den bergbaulichen Erzeugnissen in Höhe von 244 Mill. DM oder 65 % gegenüber 1978 ergab sich einerseits aus einem sehr niedrigen Vorjahresniveau, zum anderen aus einem erhöhten Absatz von Steinkohle und Steinkohlenerzeugnissen im Wert von nunmehr 256 Mill. DM (+ 117 %) sowie von Erdöl, Erdgas sowie bituminösen Gesteinen, bei denen die Liefermengen um 4 %, der Lieferwert jedoch um 43 % zunahm.

Wesentlich niedriger fiel die Zunahme der Lieferwerte im Jahr 1979 bei den Erzeugnissen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes aus. Von diesen Waren wurden für 70 Mill. DM (+ 4 %) mehr geliefert als 1978. Dabei wiesen die Lieferwerte für Steine und Erden mit 45 Mill. DM, Eisen und Stahl mit 340 Mill. DM sowie NE-Metalle und -Metallhalbzeug mit 338 Mill. DM nur geringfügige wertmäßige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr auf. Die ausschlaggebende Zunahme wurde bei den chemischen Erzeugnissen registriert, die einen Verkaufswert von 887 Mill. DM (+ 9 %) verzeichneten.

Unter den Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes nehmen die Maschinenbauerzeugnisse weiterhin den ersten Rang ein. Die Lieferwerte gingen 1979 zwar um 105 auf 858 Mill. DM zurück (- 11 %), machten aber immer noch mehr als zwei Drittel des Gesamtwertes aus. Auch elektrotechnische Erzeugnisse waren mit 163 Mill. DM Verkaufswert (- 7 %) 1979 weniger gefragt als im Jahr zuvor. Die größte Einbuße mußte bei Straßenfahrzeugen hingenommen werden (- 58 %).

Bei den Erzeugnissen des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes, von denen insgesamt 10 % mehr geliefert wurden als 1978, wiesen sechs Warengruppen höhere und fünf Gruppen niedrigere Verkaufswerte auf als im Vorjahr. In diesem Warenbereich dominierten Textilien mit einem Lieferwert von 149 Mill. DM im Jahr 1979 (+ 12 %), Leder mit 64 Mill. DM (+ 82 %) und Kunststoffherzeugnisse mit 49 Mill. DM (+ 9 %). Die Lieferungen von Bekleidung waren gegenüber 1978 rückläufig und kamen auf einen Wert von 40 Mill. DM (- 16 %).

Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes konnten 1979 ebenfalls nicht im gleichen Umfang verkauft werden wie 1978 (- 5 %). In diesem Bereich ergab sich für die Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes bei einem Lieferwert von 440 Mill. DM (- 5 %) ein prozentual geringerer Rückgang als für Tabakwaren mit 26 Mill. DM (- 10 %).

### Bezüge nach Warengruppen

Die Bezüge von Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei nahmen 1979 zwar insgesamt wieder zu und erreichten 418 Mill. DM (+ 8 %), ungeachtet dessen ging ihr Anteil an den Gesamtbezügen weiter zurück und betrug nur noch gut 9 %. Lebende Tiere und tierische Erzeugnisse lagen mit 208 Mill. DM (+ 4 %) weiterhin an erster Stelle, gefolgt von pflanzlichen Erzeugnissen der Landwirtschaft und gewerblichen Gärtnerei

(+ 12 %) mit 190 Mill. DM und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen mit 18 Mill. DM (+ 37 %). Bergbauliche Erzeugnisse wurden 1979 nur noch für 96 Mill. DM (- 17 %) bezogen. Dieser Wert lag wesentlich niedriger als in den Jahren zuvor und entsprach nur noch einem Anteil von 2 % an den Gesamtbezügen.

Demgegenüber nahmen die Käufe von Erzeugnissen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes so kräftig zu (+ 37 %), daß dieser Warenbereich nunmehr 46 % aller Bezüge umfaßt. Innerhalb dieses Warenbereichs erhöhten sich — hauptsächlich bedingt durch die bereits erwähnte beachtliche Zunahme der Rohöllieferungen — die Bezüge von Mineralölerzeugnissen um 411 Mill. DM auf 1 Mrd. DM (+ 70 %) sowie die Bezüge von chemischen Erzeugnissen um 54 Mill. DM auf rd. 400 Mill. DM (+ 16 %). Damit waren diese beiden Warengruppen 1979 mit 50 und 20 % an den Käufen dieses Bereichs beteiligt. Auch bei acht weiteren Warengruppen konnten positive Ergebnisse verbucht werden. Insbesondere Eisen und Stahl sowie NE-Metalle und -Metallhalbzeug, die mit ihren Bezugswerten an dritter und vierter Stelle liegen, verzeichneten erhebliche Zunahmen, und zwar um 48 Mill. DM (+ 24 %) und um 20 Mill. DM (+ 13 %). Eine Ausnahme bildete die Warengruppe Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe, die mit Bezügen im Wert von 59 Mill. DM das Niveau des Jahres 1978 nicht ganz erreichte (- 6 %).

Auf der Seite der Bezüge ergab sich bei dem wertmäßig an dritter Stelle stehenden Warenbereich der Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes im Berichtsjahr insgesamt nur ein Zuwachs von 10 %. Ausschlaggebend für dieses Ergebnis war einerseits die kräftige Zunahme bei Maschinenbauerzeugnissen um 31 Mill. DM (+ 28 %) sowie bei Eisen-, Blech- und Metallwaren um 13 auf 72 Mill. DM (+ 22 %), andererseits das leicht rückläufige Resultat bei Elektrotechnischen Erzeugnissen (- 2 %), die mit 165 Mill. DM weiterhin an erster Stelle standen.

Die Käufe von Erzeugnissen des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes gingen 1979 insgesamt um 4 % zurück, da die Verluste der beiden dominierenden Gruppen Textilien (- 14 %) und Bekleidung (- 10 %) von den übrigen Gruppen trotz positiver Entwicklung nicht wettgemacht werden konnten. So nahmen u. a. die Bezüge bei den drei wichtigsten Warengruppen — Holzwaren (+ 9 %), Glas und Glaswaren (+ 10 %) sowie feinkeramische Erzeugnisse (+ 12 %) — zu.

Die Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes waren 1979 insgesamt nicht stärker gefragt als im Jahr zuvor. Lediglich bei Tabakwaren, die allerdings nur mit 1 Mill. DM an den Gesamtbezügen von 195 Mill. DM beteiligt waren, wurde eine Zunahme der Bezüge um 12 % errechnet.

### Warenverkehr in regionaler Gliederung

Bei einer Aufgliederung der Herkunft der Lieferungen und der Bezüge nach Bundesländern ergaben sich 1979 einige bemerkenswerte Veränderungen. Das Hauptlieferland war wiederum Nordrhein-Westfalen, trotz eines Rückgangs seiner Lieferungen um 6 %, mit einem Anteil von nunmehr 32 %. Den zweiten Platz nahm Hessen ein, das infolge einer kräftigen Expansion (+ 29 %) Hamburg (- 11 %) überflügelte. Auf den nächsten beiden Plätzen lagen die Länder Bayern (+ 2 %) und Berlin (West) (+ 5 %). Das Land Niedersachsen (- 20 %) fiel 1979 bei einem Anteil von 7 % auf den sechsten Platz zurück, nachdem es 1978 noch an dritter Stelle gestanden hatte.

Die Länder Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein und Bremen waren am innerdeutschen Handel in sehr geringem Umfang beteiligt. Auf sie zusammen entfielen bei den Lieferungen 10 % und bei den Bezügen nur 4 %.

Die wichtigsten Abnehmerländer blieben auch 1979 Berlin (West), Nordrhein-Westfalen und Bayern mit einem Anteil von insgesamt 73 %. (Siehe Tabelle 4)

Tabelle 4: Warenverkehr nach Bundesländern

Land	Lieferungen des Bundesgebietes				Bezüge des Bundesgebietes			
	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978
	Mill. DM		%		Mill. DM		%	
Schleswig-Holstein	118,5	83,0	2,5	1,8	82,5	69,5	1,8	1,8
Hamburg	445,1	501,6	9,4	11,0	253,6	235,6	5,7	6,0
Niedersachsen	350,9	436,5	7,4	9,5	309,3	285,8	6,9	7,3
Bremen	82,0	76,8	1,7	1,7	36,0	38,6	0,8	1,0
Nordrhein-Westfalen	1 483,7	1 570,7	31,5	34,3	1 101,7	1 003,6	24,7	25,7
Hessen	503,1	389,1	10,7	8,5	240,4	210,0	5,4	5,4
Rheinland-Pfalz	147,9	132,6	3,1	2,9	44,7	40,5	1,0	1,0
Baden-Württemberg	342,7	309,4	7,3	6,8	225,8	217,8	5,1	5,6
Bayern	407,8	398,1	8,7	8,7	717,8	738,3	16,1	18,9
Saarland	118,0	86,6	2,5	1,9	21,2	21,5	0,5	0,6
Berlin (West)	362,6	345,9	7,7	7,6	1 431,8	1 038,8	32,1	26,6
Nicht ermittelte Länder	348,8	244,6	7,4	5,3	—	—	—	—
Insgesamt ...	4 711,1	4 574,9	100	100	4 464,9	3 899,9	100	100

### Transportmenge, Verkehrszweige

Die Gesamttransportmenge, gebildet aus den Lieferungen und den Bezügen des Bundesgebietes, hatte 1979 ein Gewicht von 13,5 Mill. t und war um 1,3 Mill. t größer als 1978, was sowohl auf eine Zunahme bei den Lieferungen (+ 12 %) als auch bei den Bezügen (+ 11 %) zurückzuführen war. Damit nahmen die transportierten Mengen stärker zu als die Umsatzwerte. Das deutet darauf hin, daß sich gegenüber dem Vorjahr die Zusammensetzung der durch die einzelnen Verkehrszweige beförderten Güter geändert hat.

Der Anteil der Verkehrszweige an der Gesamttransportmenge unterlag 1979 keinen gravierenden Veränderungen. Der Eisenbahnverkehr (+ 18 %) lag weiter an der Spitze, gefolgt vom Straßenverkehr (+ 1 %) mit 19 % und vom Schiffsverkehr (+ 6 %) mit 17 %.

Bei den Lieferungen nahmen die Transporte um 448 000 t auf insgesamt 4 Mill. t zu. Auf der Schiene wurden davon 2,3 Mill. t (57 %) befördert, wodurch dieser Verkehrszweig 1979 absolut (+ 0,6 Mill. t) und prozentual (+ 32 %) die weitaus größte Zunahme erzielte. Als Schiffsfracht wurden 1979 nur 364 000 t verladen, ein Drittel weniger als im Jahr 1978. Demgegenüber nahm der Verkehr auf der Straße um 5 % auf 345 000 t zu.

Unter der in der Tabelle 5 aufgeführten Rubrik „Sonstige“, die einen Anteil an den Lieferungen von 26 % umfaßt, dürften insbesondere Sonderlieferungen von Rohöl enthalten sein.

Eine Untersuchung des durchschnittlichen Warenwertes je beförderte Tonne in den einzelnen Verkehrszweigen zeigt auch für 1979, daß hochwertige Waren auf der Straße geliefert wurden. Der Durchschnittswert je t betrug beim Straßenverkehr 6 922 DM (1978: 7 049 DM), beim

Schieneverkehr 777 DM (980 DM) und beim Schiffsverkehr, bei dem Massengüter überwiegen, 473 DM (542 DM).

Auf der Seite der Bezüge dominierte der Schienenverkehr ebenfalls im Hinblick auf die Beförderungsleistung, die 5,3 Mill. t erreichte, was einem Anteil von 56 % am gesamten Frachtaufkommen von 9,4 Mill. t entsprach. Die über die Straße bezogene Gütermenge war 1979 mit 2,2 Mill. t nur geringfügig größer als 1978 (+ 1 %) und machte gewichtsmäßig 24 % aller Bezüge aus.

Bei den Bezügen des Bundesgebietes waren die Durchschnittswerte je t und benutztem Verkehrszweig wie in den Vorjahren wesentlich niedriger als bei den Lieferungen, was auf die sehr unterschiedlichen Warenstrukturen zurückgeht. Die Rangfolge der durchschnittlichen Werte je Mengeneinheit der Verkehrsträger stimmt jedoch mit derjenigen bei den Lieferungen überein: An der Spitze liegt die Straße mit 1 131 DM/t, in weitem Abstand folgen die Schiene mit 342 DM/t und Schifffahrt mit 70 DM/t.

### Zusammenfassung

Vom Bundesgebiet wurden 1979 insgesamt 4 Mill. t Waren für 4,7 Mrd. DM in die Deutsche Demokratische Republik und nach Berlin (Ost) geliefert und von dort 9,4 Mill. t Waren für 4,5 Mrd. DM bezogen. Das Strukturbild des innerdeutschen Handels blieb im wesentlichen unverändert. Seitens des Bundesgebietes wurden nach wie vor wertmäßig mehr sowie — bezogen auf das Verhältnis vom Wert zum Gewicht — höherwertige Güter geliefert. Die Lieferungen hatten 1979 einen Wert von 1 163 DM/t, demgegenüber lagen die Bezüge mit 475 DM/t wesentlich darunter. Allerdings hat sich die Differenz zwischen den Durchschnittswerten der Lieferungen und der Bezüge im Berichtsjahr auf 688 DM ermäßigt, nachdem sie 1978 noch 811 DM betragen hatte. *Hei.*

Tabelle 5: Warenverkehr nach Verkehrszweigen

Verkehrszweig	Lieferungen des Bundesgebietes				Bezüge des Bundesgebietes			
	1979	1978	1979 gegenüber 1978		1979	1978	1979 gegenüber 1978	
	1 000 t		%		1 000 t		%	
Straßenverkehr	344,7	330,0	+ 14,8	+ 4,5	2 206,8	2 193,9	+ 12,9	+ 0,6
Eisenbahnverkehr	2 316,1	1 748,7	+ 567,4	+ 32,4	5 282,1	4 688,7	+ 593,4	+ 12,7
Schiffsverkehr	353,8	523,5	- 169,6	- 32,4	1 912,7	1 617,8	+ 294,9	+ 18,2
Sonstige	1 035,7	1 000,1	+ 35,6	+ 3,6	0,3	0,7	- 0,4	- 56,7
Insgesamt ...	4 050,4	3 602,3	+ 448,1	+ 12,4	9 401,9	8 501,2	+ 900,8	+ 10,6

# Außenhandel

## Außenhandel 1979 nach Waren

### Vorbemerkung

Im Januar- und Februarheft dieser Zeitschrift<sup>1)</sup> wurde die Entwicklung des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1979 insgesamt und in regionaler Gliederung ausführlich beschrieben. Mit dem vorliegenden Beitrag folgt eine Darstellung der Entwicklung und der Struktur des Außenhandels in der Gliederung nach Waren. Dabei sind die mittlerweile vorliegenden endgültigen Ergebnisse der Außenhandelsstatistik für 1979 zugrunde gelegt worden.

### Gesamtüberblick

Das abgelaufene Jahr 1979 brachte für den Außenhandel<sup>2)</sup> der Bundesrepublik Deutschland eine deutliche Belebung. Hatten 1978 Importe und Exporte nominal jeweils um 4% gegenüber dem Vorjahr zugenommen, beschleunigte sich 1979 das Wachstum mit Zunahmen gegenüber 1978 um 20% bei der Einfuhr und um 10% bei der Ausfuhr.

Die Warenausfuhr erreichte einen Wert von 314 Mrd. DM, während sich die Wareneinfuhr auf 292 Mrd. DM belief. Der starke Unterschied im Wachstum von Bezügen aus dem Ausland und Lieferungen an das Ausland führte zu einer spürbaren Verminderung des Ausfuhrüberschusses auf 22 Mrd. DM, den niedrigsten Wert seit 1972. Im Jahr 1978 hatte der Aktivsaldo der Handelsbilanz noch 41 Mrd. DM betragen. Relativ betrachtet erreichte der Ausfuhrüberschuß mit 8% des Einfuhrwertes sogar seinen tiefsten Stand seit 1965. Im Jahr 1973 hatte der Exportüberschuß 23%, 1978 noch 17% des Einfuhrwertes betragen.

Die Ursache für das erheblich stärkere Ansteigen der Importe im Vergleich zur Ausweitung der Exporte geht in erster Linie auf die unterschiedliche Entwicklung der Außenhandelsdurchschnittswerte<sup>3)</sup> zurück. Die Durchschnittswerte der Einfuhr erhöhten sich von 1978 auf 1979 um 10%, die der Ausfuhr dagegen nur um 3%. Die Terms of Trade verschlechterten sich damit um 6%. Aber auch real — d. h. unter Ausschaltung der Durchschnittswertveränderungen — stiegen die Importe mit 9% etwas stärker als die Exporte, die sich um 7% erhöhten. Der in der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den wichtigsten Handelspartnern günstigere Konjunkturverlauf dürfte der Grund für die unterschiedlichen realen Zuwachsraten gewesen sein.

### Entwicklung der Einfuhr

In der Gliederung nach Waren zeigten sich in der Einfuhr für den Verwendungsbereich der gewerblichen Wirtschaft die höchsten Zuwachsraten bei Rohstoffen, deren Einfuhrwert 1979 gegenüber 1978 um 39% gestiegen ist, und bei Halbwaren mit einer Zunahme um 34%. Hinter den hohen nominalen Zuwachsraten dieser beiden Warengruppen verbergen sich allerdings zum Teil drastische Erhöhungen der Durchschnittswerte. Bei den Rohstoffen stiegen die Einfuhrdurchschnittswerte um 24%, bei den Halbwaren sogar um 32%. Schaltet man diese Steigerungen der Durchschnittswerte aus, so ergibt sich als reale Veränderungsrate bei den Halbwarenimporten nur ein geringer Zuwachs von 1%, während die Rohstoffbezüge mit 12% auch real überdurchschnittlich zunahmen. In der Warengruppe der Rohstoffe war vor allem die Entwicklung beim rohen Erdöl bestimmend. Bei einer um 14% gestiegenen Einfuhrmenge und einem um 32% auf 279 DM

<sup>1)</sup> Siehe „Außenhandel 1979“ in WiSta 1/1980, S. 25 ff. und „Außenhandel 1979 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern“ in WiSta 2/1980, S. 118 ff. — <sup>2)</sup> In der Abgrenzung des Spezialhandels. — <sup>3)</sup> Wegen der methodischen Unterschiede zwischen Außenhandelsdurchschnittswerten und Außenhandelspreisen siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970“ in WiSta 6/1974, S. 387 ff. und Bergmann, W.: „Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970“ in WiSta 12/1974, S. 823 ff.

Tabelle 1: Veränderungen der tatsächlichen Werte, des Volumens<sup>1)</sup> und der Indizes der Durchschnittswerte<sup>2)</sup> 1979 gegenüber dem Vorjahr  
Prozent

Warengruppe	Einfuhr			Ausfuhr		
	Tatsächliche Werte	Volumen	Durchschnittswerte	Tatsächliche Werte	Volumen	Durchschnittswerte
Insgesamt <sup>3)</sup> .....	+19,8	+ 9,1	+ 9,9	+10,4	+ 7,2	+ 3,1
Ernährungswirtschaft	+ 3,5	+ 4,4	- 0,8	+13,8	+18,1	- 3,6
Lebende Tiere .....	+ 4,2	+ 6,1	- 1,8	+ 3,7	+ 5,7	- 1,9
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs .....	+ 2,0	+ 2,4	- 0,4	+24,7	+30,3	- 4,2
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs .....	+ 3,6	+ 3,0	+ 0,5	+ 4,7	+ 7,1	- 2,3
Genußmittel .....	+ 5,0	+13,2	- 7,2	+16,3	+21,9	- 4,6
Gewerbliche Wirtschaft .....	+23,1	+10,0	+12,0	+10,2	+ 6,5	+ 3,5
Rohstoffe .....	+38,7	+12,0	+24,1	+ 7,5	- 5,2	+13,3
Halbwaren .....	+33,6	+ 1,5	+31,8	+21,5	+ 7,8	+12,6
Fertigwaren .....	+16,6	+12,0	+ 4,1	+ 9,3	+ 6,7	+ 2,4
Vorerzeugnisse .....	+19,5	+11,5	+ 7,2	+17,6	+ 8,6	+ 8,3
Enderzeugnisse .....	+15,5	+12,3	+ 2,8	+ 7,1	+ 6,2	+ 1,0

<sup>1)</sup> Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1976. — <sup>2)</sup> 1976 = 100. — <sup>3)</sup> Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

je Tonne gestiegenen Durchschnittswert erhöhten sich die Rohölimporte nominal um 50%. Bei den Halbwaren war ein realer Rückgang der Bezüge von Kraftstoffen, Schmierölen und Erdgas um 9,4% bei gleichzeitiger Verteuerung um 54,4% für die hohe nominale und niedrige reale Zuwachsrate der Warengruppe ausschlaggebend.

Tabelle 2: Einfuhr von Erdöl, roh<sup>1)</sup>

Jahr Vierteljahr Monat	Menge Mill. t	Wert Mill. DM	Durchschnittswert DM je t	Veränderung <sup>2)</sup>		
				Menge	Wert	Durchschnittswert
%						
1971 .....	100,2	7 679	77	+ 1,5	+ 29,3	+ 27,5
1972 .....	102,6	7 411	72	+ 2,4	- 3,5	+ 5,7
1973 .....	110,5	9 083	82	+ 7,7	+ 22,6	+ 13,8
1974 .....	102,5	22 955	224	- 7,2	+152,7	+172,3
1975 .....	88,4	19 718	223	-13,8	- 14,1	+ 0,4
1976 .....	97,7	23 825	244	+10,5	+ 20,8	+ 9,4
1977 .....	96,3	23 537	244	- 1,4	- 1,2	± 0,0
1978 .....	94,4	19 970	212	- 2,0	- 15,2	- 13,1
1979 .....	107,4	29 895	279	+13,8	+ 49,7	+ 31,6
1979 1. Vj .....	25,9	5 482	212	+18,6	+ 13,2	- 4,5
2. Vj .....	26,9	7 028	261	+22,2	+ 42,7	+ 20,3
3. Vj .....	27,1	8 245	304	+12,0	+ 61,9	+ 44,8
4. Vj .....	27,4	9 140	333	+ 4,3	+ 73,7	+ 66,5
Oktober .....	9,0	2 886	320	+ 4,7	+ 70,2	+ 62,4
November .....	9,3	3 057	330	+14,6	+ 89,0	+ 65,0
Dezember .....	9,2	3 197	349	- 4,7	+ 64,1	+ 71,9

<sup>1)</sup> Warenuntergruppe: II A 18. — <sup>2)</sup> Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Einfuhren von Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft stiegen von 1978 auf 1979 im Zuge der konjunkturell bedingten Nachfrageausweitung auf den Binnenmärkten um 17% an. Bei Durchschnittswerterhöhungen um 4% erreichte die Einfuhr von gewerblichen Fertigwaren in realer Betrachtung ein Plus von 12% und lag damit an der Spitze aller gewerblichen Warengruppen. Unterscheidet man die Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft weiter nach Vor- und Enderzeugnissen, so zeigen sich bei annähernd gleichem realen Zuwachs verschieden stark ausgeprägte Durchschnittswerterhöhungen. Während die Durchschnittswerte der Vorerzeugnisse um 7% stiegen, zogen die der Enderzeugnisse nur um 3% an. Nominal ergab sich somit ein Zuwachs von 20% bei Vor- und von 16% bei Enderzeugnissen.

Die Wareneinfuhr im Bereich der Ernährungswirtschaft erhöhte sich von 1978 auf 1979 mit real 4% insgesamt nur unterdurchschnittlich. Lediglich bei Genußmitteln war



mit 13 % (Kaffee sogar + 18 %) ein realer Zuwachs zu verzeichnen, der den aller anderen Warengruppen übertraf. Anders als bei den Waren der gewerblichen Wirtschaft trat bei denen der Ernährungswirtschaft eine leichte Verbilligung ein. Ihre Einfuhrdurchschnittswerte lagen 1979 insgesamt um 1 % unter denen von 1978. Am meisten — nämlich um 7 % (Kaffee sogar um 14 %) — gaben die Durchschnittswerte der Genussmittel nach. Bei lebenden Tieren sanken die Durchschnittswerte um 2 %, während sie bei Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs auf gleichem Niveau blieben. Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs bildeten im Bereich der Ernährungswirtschaft die Ausnahme und verteuerten sich geringfügig um 1 %. Der reale Zuwachs von 4 % und die insgesamt leicht rückläufigen Durchschnittswerte ergaben bei den Waren der Ernährungswirtschaft zusammen eine nominale Einfuhrsteigerung von 3 %.

Tabelle 3: Einfuhr nach wichtigen Warengruppen und -zweigen<sup>1)</sup>

Warenbenennung	1978		1979	
	Mill. DM		Veränderung <sup>2)</sup>	Anteil an der Gesamteinfuhr
			%	
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ..	25 412	36 095	+42,0	12,4
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagd- wirtschaft und Fischerei .....	24 546	25 231	+ 2,8	8,6
Chemische Erzeugnisse	18 594	23 982	+29,0	8,2
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genuss- mittelgewerbes .....	17 970	18 942	+ 5,4	6,5
Mineralölzeugnisse .....	11 829	17 896	+51,3	6,1
Elektrotechnische Erzeugnisse	15 613	17 457	+11,8	6,0
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) ..	15 241	16 241	+ 6,6	5,6
Textilien .....	14 041	15 649	+11,5	5,4
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Acker- schlepper) .....	12 208	13 869	+13,6	4,7
NE-Metalle und -Metallhalbzeug .....	8 689	11 735	+35,1	4,0
Eisen und Stahl .....	9 555	11 150	+16,7	3,8
Bekleidung .....	8 417	9 637	+14,5	3,3
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe ..	5 017	6 008	+19,8	2,1
Büromaschinen; Datenverarbeitungs- geräte und -einrichtungen .....	4 012	5 067	+26,3	1,7
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportge- räte, Schmuck, belichtete Filme, Füll- halter u. ä. ....	3 719	5 037	+35,4	1,7
Luft- und Raumfahrzeuge .....	3 555	4 658	+31,0	1,6
Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	4 046	4 600	+13,4	1,6
Feinmechanische und optische Erzeug- nisse; Uhren .....	3 719	4 189	+12,6	1,4
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz .....	2 785	3 410	+22,5	1,2
Kunststoffzeugnisse .....	2 831	3 407	+20,3	1,2
Sonstige Waren .....	31 897	37 780	+18,4	12,9
Insgesamt ...	243 707	292 040	+19,8	100

<sup>1)</sup> Warenverzeichnis für die Industriestatistik — Stand 1975. — <sup>2)</sup> Gegenüber 1978.

Folgt man der Gliederung des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik<sup>1)</sup>, das die Waren nach Herkunftsberreichen ordnet, so ergibt sich das folgende Bild der Einfuhrentwicklung: Bergbauliche Erzeugnisse (hauptsächlich Erdöl und Erdgas) hatten sowohl nominal mit 40 % wie auch real mit 14 % den höchsten Zuwachs zu verzeichnen. Mit einem überdurchschnittlichen nominalen Anstieg gegenüber 1978 von 30 %, jedoch aufgrund der darin enthaltenen Verteuerung um 21 % nur mit einem unterdurchschnittlichen realen Plus von 7 %, wurden 1979 Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes importiert. Die Bezüge der hierzu gehörenden Mineralölzeugnisse aus dem Ausland gingen sogar real um 15 % zurück, während sie sich infolge der Erhöhung ihrer Durchschnittswerte um 77 % nominal um mehr als die Hälfte erweiterten. Chemische Erzeugnisse, die ebenfalls zu den Erzeugnissen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes zählen, erreichten 1979 Einfuhrsteigerungsraten gegenüber 1978 von real 15 % und nominal 29 %, während NE-Metalle und -Metallhalbzeug auf real + 9 % und nominal + 35 % sowie Eisen und Stahl auf real + 8 % und nominal + 17 % kamen. Die Einfuhr von Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes erhöhte sich von 1978 auf 1979 dem Werte nach um 13 %.

<sup>4)</sup> Siehe auch Tabellen, S. 163\* f.

Tabelle 4: Einfuhr von Mineralölzeugnissen<sup>1)</sup>

Jahr Vierteljahr Monat	Menge Mill. t	Wert Mill. DM	Durch- schnitts- wert DM je t	Veränderung <sup>2)</sup>		
				Menge	Wert	Durch- schnitts- wert
				%		
1971 .....	33,7	3 489	104	+10,2	+31,9	+ 19,7
1972 .....	36,4	3 210	88	+ 8,0	- 8,0	- 13,8
1973 .....	40,4	5 927	147	+11,2	+84,6	+ 66,0
1974 .....	35,6	9 270	260	-11,9	+56,4	+ 77,6
1975 .....	36,5	9 270	254	+ 2,5	- 0,0	- 2,3
1976 .....	40,5	11 439	283	+10,9	+23,4	+ 11,4
1977 .....	39,0	10 905	279	- 3,6	- 4,7	- 1,4
1978 .....	45,3	11 829	261	+16,2	+ 8,5	+ 6,5
1979 .....	39,0	17 948	460	-13,9	+51,7	+ 76,2
1979 1. Vj .....	10,0	3 325	332	- 8,9	+18,0	+ 29,7
2. Vj .....	9,6	4 441	461	-12,6	+58,1	+ 80,8
3. Vj .....	10,2	5 386	527	-15,0	+72,1	+102,7
4. Vj .....	9,2	4 797	524	-18,9	+56,0	+ 92,6
Oktober .....	3,3	1 690	517	-11,8	+77,7	+101,2
November .....	3,1	1 635	529	-11,9	+68,4	+ 91,0
Dezember .....	2,8	1 472	527	-31,5	+27,7	+ 86,9

<sup>1)</sup> Warenverzeichnis für die Industriestatistik — Stand 1975. — <sup>2)</sup> Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Bei nur geringen Verteuerungen bedeutete dies eine reale Zunahme von 12 %. Unter den Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes sind die elektrotechnischen Erzeugnisse, die Maschinenbauerzeugnisse und die Straßenfahrzeuge als wichtige Warengruppen hervorzuheben. Die deutsche Nachfrage nach elektrotechnischen Erzeugnissen des Auslands stieg um nominal 12 % und real um 11 %. Die Importe von Maschinenbauerzeugnissen (einschl. Ackerschlepper) erhöhten sich dem Wert nach um 14 %, infolge eines leichten Preisrückgangs real sogar um 15 %. Die Bezüge von Straßenfahrzeugen (ohne Ackerschlepper) aus dem Ausland weiteten sich mit nominal 7 % und real 5 % nur unterdurchschnittlich aus. Die Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes wichen mit einem Einfuhrzuwachs von nominal 17 % und real 10 % nur wenig von der allgemeinen Entwicklung der Importe ab. Dagegen blieben Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei sowie Erzeugnisse des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes mit ihren Zuwachsraten von 3 bzw. 5 %, die — bei weitgehend unveränderten Durchschnittswerten — sowohl nominal wie auch real galten, deutlich hinter dem Wachstum der Gesamteinfuhr zurück.

#### Entwicklung der Ausfuhr

Der deutsche Warenexport entwickelte sich 1979 günstiger als in den beiden vorangegangenen Jahren und dürfte damit einen wichtigen Beitrag zum positiven Verlauf der Binnenkonjunktur geliefert haben. Die Gliederung nach Waren zeigt für den Verwendungsbereich der Ernährungswirtschaft eine überdurchschnittliche Zunahme des Exportwertes gegenüber 1978 von 14 %. Wegen der bei den Ernährungsgütern um 4 % gefallenen Ausfuhrdurchschnittswerte entsprach dem eine reale Steigerungsrate von 18 %. Die Ausfuhr von Waren für die gewerbliche Wirtschaft verbuchte zwar ebenfalls einen beachtlichen realen Anstieg, der aber mit 7 % deutlich unter dem der Ernährungsgüter blieb. Die Ausfuhrdurchschnittswerte stiegen bei den gewerblichen Waren um 3 %, so daß sich nominal ein Wachstum von 10 % einstellte. In der weiteren Untergliederung nach dem Verarbeitungsgrad zeigen sich reale Ausfuhrsteigerungen von 6 % bei gewerblichen Enderzeugnissen, 9 % bei gewerblichen Vorerzeugnissen und 8 % bei Halbwaren. Nominal lagen die Zunahmen dieser Warengruppen infolge einer unterschiedlichen Durchschnittswertentwicklung weiter auseinander. So erhöhten sich die Lieferungen an das Ausland dem Wert nach bei Enderzeugnissen um 7 %, bei Vorerzeugnissen um 18 % und bei Halbwaren um 21 %. Die Verteuerungen betragen bei Enderzeugnissen 1 %, bei Vorerzeugnissen 8 % und bei Halbwaren 13 %. Eine Sonderrolle unter der Waren- ausfuhr für die gewerbliche Wirtschaft spielten die Roh-

stoffe (hauptsächlich Steinkohlen), die allerdings für den deutschen Export keine große Bedeutung haben. Sie gingen real um 5% zurück, erreichten aber durch die weltweite Rohstoffpreisentwicklung nominal ein Plus von 7%.

deutung haben, wurden 1979 zwar in einem um 6% gestiegenen Wert ausgeführt, real kam es jedoch wegen der Verteuerungen um 7% zu einem Rückgang um 2%.

Tabelle 5: Ausfuhr nach wichtigen Warengruppen und -zweigen<sup>1)</sup>

Warenbenennung	1978		1979	
	Mill. DM		Ver- ände- rung <sup>2)</sup>	Anteil an der Gesamt- ausfuhr %
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper) .....	49 839	51 459	+ 3,3	16,4
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) .....	43 941	49 721	+13,2	15,8
Chemische Erzeugnisse .....	35 585	42 967	+20,7	13,7
Elektrotechnische Erzeugnisse .....	29 977	30 995	+ 3,4	9,9
Eisen und Stahl .....	15 702	17 948	+14,3	5,7
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes .....	11 707	13 496	+15,3	4,3
Textilien .....	10 345	11 546	+11,6	3,7
Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	8 421	9 148	+ 8,6	2,9
NE-Metalle und -Metallhalbzeug .....	5 951	7 111	+19,5	2,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren .....	5 873	6 377	+ 8,6	2,0
Kunststoffzeugnisse .....	4 754	5 584	+17,5	1,8
Kohle, Briketts, Koks, Rohter und -benzol .....	4 681	4 824	+ 3,1	1,5
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen .....	3 992	4 470	+12,0	1,4
Bekleidung .....	3 685	4 237	+15,0	1,3
Luft- und Raumfahrzeuge .....	2 841	3 801	+33,8	1,2
Mineralölzeugnisse .....	2 480	3 506	+41,4	1,1
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge .....	3 744	3 474	- 7,2	1,1
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei .....	3 025	3 309	+ 9,4	1,1
Sonstige Waren .....	38 365	40 497	+ 5,6	12,9
<b>Insgesamt ...</b>	<b>284 907</b>	<b>314 469</b>	<b>+10,4</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Warenverzeichnis für die Industriestatistik - Stand 1975. — <sup>2)</sup> Gegenüber 1978.

In der Gliederung nach Herkunftsbereichen (Warenverzeichnis für die Industriestatistik) ergeben sich folgende Änderungen in der Warenausfuhr der Bundesrepublik Deutschland von 1978 auf 1979<sup>3)</sup>: Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes, die in der deutschen Exportwirtschaft die wichtigste Rolle spielen, blieben mit jeweils 6% Zunahme real wie nominal unter der Wachstumsrate der Gesamtausfuhr. Dabei hatten Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper) mit 4% und elektrotechnische Erzeugnisse mit 5% noch etwas niedrigere reale Steigerungsraten. Bei gesunkenen Durchschnittswerten erreichten sie nominal sogar nur einen Zuwachs von 3%. Dagegen schnitten Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) günstiger als die übrigen wichtigen Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes ab. Dem Wert nach stieg ihr Export um 13%, wovon nach Abzug der Durchschnittswerterhöhungen real 9% verblieben. Etwas günstiger als bei den Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes entwickelte sich die Ausfuhr bei den Gütern des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes sowie des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes. Die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes erreichten 1979 gegenüber 1978 einen Ausfuhrzuwachs von nominal 18%. Darin waren Verteuerungen von 10% und eine reale Zunahme der Lieferungen um 7% enthalten. Vor allem die Ausfuhr von chemischen Erzeugnissen entwickelte sich überdurchschnittlich gut. Diese Gruppe erreichte bei einem realen Exportwachstum von 10% und Durchschnittswertenerhöhungen um 9% ein wertmäßiges Plus von 21%. Die Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes hatten eine Ausfuhrsteigerung von nominal 12% und real 8% zu verzeichnen. Unter den hierzu zählenden größeren Warengruppen waren vor allem die Kunststoffzeugnisse erfolgreich. Ihr Ausfuhrwert stieg bei einer realen Zunahme um 14% und einer Verteuerung um 3% um 18%. Bergbauliche Erzeugnisse, die für die deutsche Exportwirtschaft nur eine untergeordnete Be-

<sup>3)</sup> Siehe auch Tabellen, S. 183\* f.

### Warenstruktur

Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland in den einzelnen Warengruppen hat sich von 1978 auf 1979 auch dessen Warenstruktur verändert. Die Verschiebungen blieben jedoch gering, so daß es zu keinem grundlegenden Strukturwandel kam. Die Anteile der einzelnen Warengruppen an der gesamten Ein- bzw. Ausfuhr änderten sich höchstens um 2 Prozentpunkte nach oben oder unten. Dominierender Sektor des deutschen Außenhandels blieb in beiden Verkehrsrichtungen die gewerbliche Wirtschaft, der 85% des gesamten Einfuhrwertes und 94% des gesamten Ausfuhrwertes zuzuordnen waren. Auf die Waren der Ernährungswirtschaft entfielen dagegen nur 14% der Einfuhr und 5% der Ausfuhr. Während die Relation von Waren der Ernährungswirtschaft zu Waren der gewerblichen Wirtschaft gegenüber 1978 bei den Lieferungen an das Ausland fast unverändert blieb, setzte sich bei den Bezügen aus dem Ausland die Verschiebung zu den Waren der gewerblichen Wirtschaft weiter fort, und zwar von 16

Tabelle 6: Warenstruktur des Außenhandels  
Prozent

Warenbereich	Einfuhr			Ausfuhr		
	1977	1978	1979	1977	1978	1979
<b>Verwendungsbereich/Verarbeitungsgrad</b>						
Ernährungswirtschaft .....	16,7	15,8	13,7	5,0	4,8	5,0
Gewerbliche Wirtschaft .....	82,0	82,8	85,1	94,4	94,5	94,3
Rohstoffe .....	14,9	12,6	14,6	2,1	2,1	2,1
Halbwaren .....	15,1	15,4	17,2	6,7	7,2	7,9
Fertigwaren .....	51,9	54,8	53,3	85,6	85,2	84,4
Vorzeugnisse .....	14,1	14,5	14,5	17,0	17,5	18,7
Enderzeugnisse .....	37,8	40,3	38,8	68,6	67,7	65,7
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> ...</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Herkunftsbereiche</b>						
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei .....	11,1	10,1	8,6	1,2	1,1	1,1
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes .....	7,3	7,4	6,5	4,2	4,1	4,3
Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser .....	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,2
Bergbauliche Erzeugnisse .....	13,8	12,3	14,3	1,7	2,3	2,2
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes .....	26,2	26,4	28,6	24,9	25,5	27,2
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes .....	23,3	24,9	23,5	54,9	53,8	51,8
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes .....	15,7	16,4	16,0	11,1	11,3	11,5
Sonstige Waren <sup>2)</sup> .....	2,3	2,2	2,2	1,9	1,8	1,8
<b>Insgesamt ...</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen. — <sup>2)</sup> Waren, die nicht zugeordnet werden konnten.

zu 83 im Jahr 1978 auf 14 zu 85 im Berichtsjahr. Unterteilt man die Waren der gewerblichen Wirtschaft weiter nach ihrem Verarbeitungsgrad, so zeigt sich nach wie vor der Schwerpunkt bei den Fertigwaren. Ihr Anteil ging allerdings in der Einfuhr um 2 Prozentpunkte auf 53% und in der Ausfuhr um 1 Prozentpunkt auf 84% zurück. Dagegen erhöhten Halbwaren ihren Anteil am Import auf 17% und am Export auf 8%. Rohstoffe nahmen bei den Bezügen ebenfalls an Bedeutung zu und erreichten nach 13% im Vorjahr im Berichtsjahr 1979 einen Anteil von 15%. Bei der Ausfuhr hielten die Rohstoffe ihren geringen Anteil von 2%.

In der Gliederung nach Herkunftsbereichen erwiesen sich unter den Einfuhren die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes mit 29% und die Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes mit 24% des gesamten Einfuhrwertes als wichtigste Sektoren. Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes und bergbauliche Erzeugnisse erreichten Anteile von 16 bzw. 14%, während auf Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei sowie des Nahrungs- und

Schaubild 1

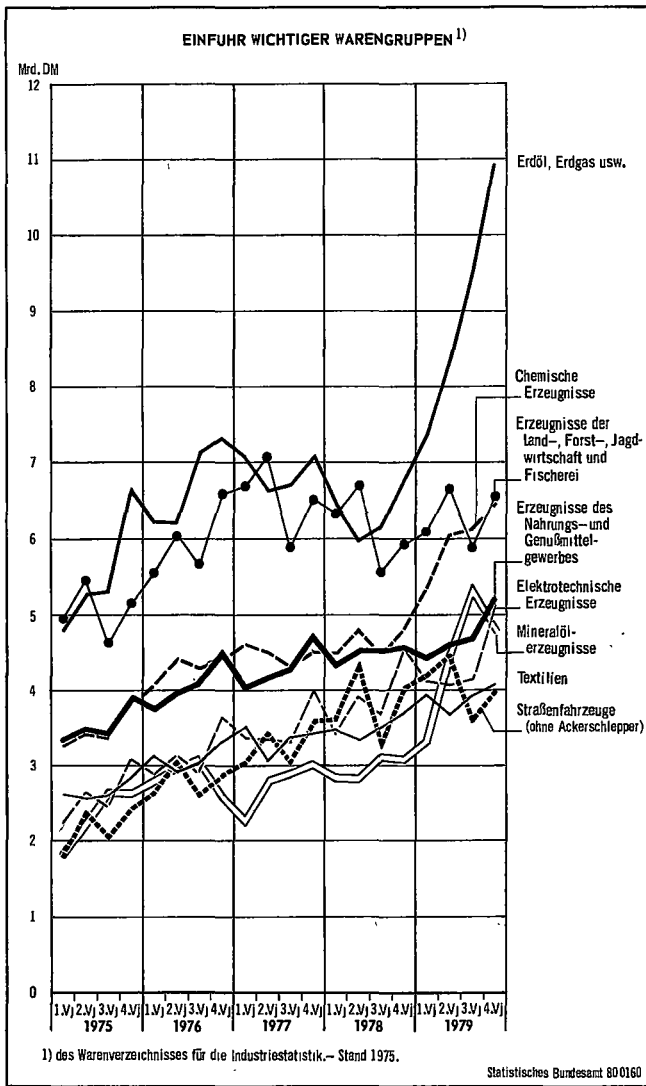


Schaubild 2

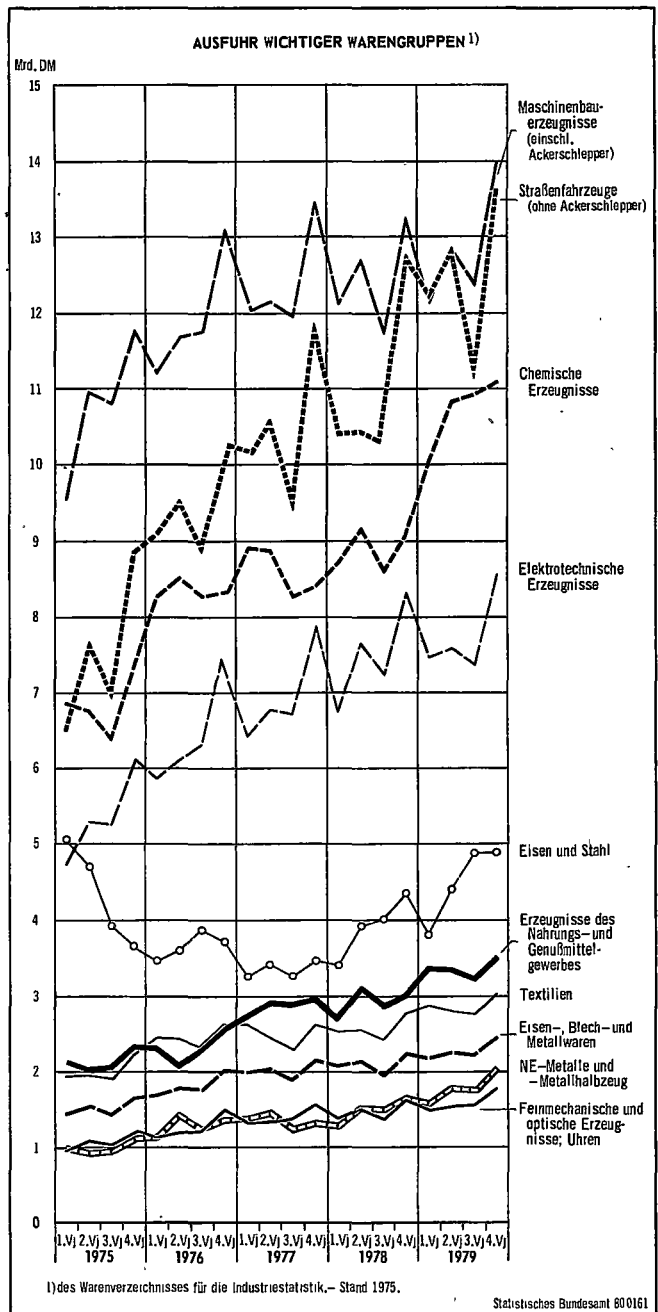


Tabelle 7: Salden im Außenhandel

Warengruppe bzw. -zweig <sup>1)</sup>	1978		1979	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
<b>Ausfuhrüberschuß für:</b>				
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	37 631	29,5	37 589	28,3
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	28 700	22,5	33 480	25,2
Chemische Erzeugnisse	16 991	13,3	18 985	14,3
Elektrotechnische Erzeugnisse	14 364	11,3	13 538	10,2
Eisen und Stahl	6 146	4,8	6 798	5,1
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4 365	3,4	4 548	3,4
Kohle, Briketts, Koks, Rohrzucker und -benzol	3 930	3,1	3 866	2,9
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	2 987	2,3	2 513	1,9
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	2 153	1,7	2 189	1,6
Kunststoffherzeugnisse	1 923	1,5	2 177	1,6
Übrige Waren	8 364	6,6	7 057	5,3
Zusammen ...	127 554	100	132 740	100
<b>Einfuhrüberschuß für:</b>				
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	24 258	28,1	35 044	31,8
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	21 521	24,9	21 922	19,9
Mineralölherzeugnisse	9 349	10,8	14 390	13,0
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	6 264	7,3	5 446	4,9
Bekleidung	4 731	5,5	5 400	4,9
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 737	3,2	4 624	4,2
Textilien	3 696	4,3	4 103	3,7
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	2 798	3,2	3 355	3,0
Schuhe	1 939	2,2	2 448	2,2
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	1 882	2,2	2 416	2,2
Übrige Waren	7 179	8,3	11 165	10,1
Zusammen ...	86 354	100	110 311	100
Netto-Überschuß ...	41 200	x	22 429	x

<sup>1)</sup> Warenverzeichnis für die Industriestatistik - Stand 1975.

Genußmittelgewerbes zusammen ein Anteil von 15% der Wareneinfuhr entfiel. In der Ausfuhr kamen dem Wert nach 52% der Waren aus dem Investitionsgüter produzierenden Gewerbe, 27% aus dem Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe und 11% aus dem Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe, 2% der Ausfuhr waren bergbauliche Erzeugnisse, 1% Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei sowie 4% Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes.

**Außenhandelsbilanz**

Hinsichtlich der Warengruppen, in denen die Bundesrepublik Deutschland 1979 per Saldo einen Ausfuhr- bzw. einen Einfuhrüberschuß zu verzeichnen hatte, gab es gegenüber 1978 keine Veränderungen. Der größte Einfuhrüberschuß und damit das größte Außenhandelsbilanzdefizit entstand mit 35 Mrd. DM bei Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen. Dieses Defizit lag damit um 44% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Stark — nämlich um 54% auf 14 Mrd. DM — stieg auch der negative Saldo bei

Mineralölerzeugnissen. Bei Erzeugnissen der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei wurde mit einem Einfuhrüberschuß von 22 Mrd. DM das Defizit der Höhe nach gehalten.

Der Exportsaldo war 1979 in der Bundesrepublik Deutschland wieder bei Maschinenbauerzeugnissen und Straßenfahrzeugen am größten. Hier wurden für 38 bzw. 33 Mrd. DM mehr Waren ausgeführt, als aus dem Ausland bezogen wurden. Während bei Maschinenbauerzeugnissen auch 1978 ein Aktivsaldo von 38 Mrd. DM erreicht worden war, hatten Straßenfahrzeuge im Vorjahr einen um 5 Mrd. DM niedrigeren Exportüberschuß aufzuweisen als 1979. Hohe Ausfuhrüberschüsse wurden 1979 auch bei chemischen Erzeugnissen (19 Mrd. DM) und elektrotechnischen Erzeugnissen (14 Mrd. DM) erzielt.

### Vierteljährliche Entwicklung

Im vierteljährlichen Verlauf traten 1979 die gewohnten saisonalen Ausschläge (Rückgang im 1. und 3. sowie Zunahme im 2. und 4. Quartal) nur bei der Ausfuhr auf, während die Einfuhr in allen vier Quartalen zunahm. Die Gliederung nach Warengruppen zeigt bei der Einfuhr

von Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen kräftige nominale Zuwachsraten im gesamten Jahresverlauf. Das gleiche gilt auch — allerdings mit einer Verlangsamung zum Jahresende — für chemische Erzeugnisse. Mineralölzeugnisse hatten ihren stärksten Anstieg im 2. und 3. Vierteljahr und sanken in den letzten Monaten wieder ab. Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei hatten ihr übliches Zwischentief im Sommer. Einen besonders ausgeprägten Rückgang im 3. Vierteljahr hatte auch die Einfuhr von Straßenfahrzeugen.

Die vierteljährliche Entwicklung der Ausfuhr weist — wie schon in den Vorjahren — bei Maschinenbauerzeugnissen und Straßenfahrzeugen einen starken Aufschwung zum Jahresende auf. Chemische Erzeugnisse konnten 1979 seit mehreren Jahren erstmals einen ununterbrochenen Zuwachs in allen vier Quartalen verbuchen. Bei Eisen und Stahl wurde die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung des Vorjahres nach einer Unterbrechung im 1. Vierteljahr bis zum 3. Quartal fortgesetzt. Im 4. Quartal deutete sich dann eine Stagnation auf hohem Niveau an. Bei der Ausfuhr der übrigen wichtigen Warengruppen war zum Jahresende eine steigende Tendenz zu verzeichnen.

Cy.

# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle 1979

Dieser Beitrag gibt einen ersten Überblick über die Straßenverkehrsunfälle im Jahr 1979 und deren Veränderungen gegenüber 1978. Die Jahreszahlen über die Unfälle und die Unfallopfer enthalten noch Schätzungen für die letzten Monate des Berichtsjahres. Für die Darstellung der Veränderungen im Unfallgeschehen gegenüber 1978 wurden die Zahlen über die Straßenverkehrsunfälle in den Monaten Januar bis Oktober verwendet. Die Veränderungszahlen für das gesamte Jahr werden hiervon — nach den Erfahrungen der letzten Jahre — nur unwesentlich abweichen.

Im Jahr 1979 wurden im Bundesgebiet rd. 1,7 Mill. Straßenverkehrsunfälle gemeldet. Der größte Teil, und zwar 1,292 Mill., führte lediglich zu Sachschäden. Bei 367 253 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 499 254 Fahrzeugbenutzer und Fußgänger. Von ihnen starben nach den bisher vorliegenden Meldungen 13 090 am Unfallort, während des Transportes zum Krankenhaus oder innerhalb von 30 Tagen an den Folgen der Verletzungen. 486 164 Personen wurden verletzt, darunter rd. 146 100 oder 30 % so schwer, daß sie in eine Krankenanstalt zur stationären Behandlung eingeliefert werden mußten.

### Weniger Unfalltote

Vergleicht man die Ergebnisse von 1979 mit denen von 1978, so zeigt sich, daß zwar die Zahl der Unfälle, die nur zu Sachschäden führten, wiederum größer war als im Vorjahr; Unfälle, bei denen Menschen ums Leben kamen oder verletzt wurden, ereigneten sich dagegen weniger. Von den reinen Sachschadensunfällen wurden von der Polizei 54 000 oder 4,4 % mehr gemeldet als 1978. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden war dagegen um 13 099 oder 3,4 % kleiner. Verhältnismäßig noch stärker als die Zahl der Unfälle mit Personenschaden verringerte sich die Zahl der Verletzten, und zwar um 22 480 oder 4,4 %; die Zahl der Verkehrstoten ging um 1 572 oder 11 % zurück.

Der Rückgang der Unfälle mit Personenschaden im Jahr 1979 gewinnt noch an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß 1979 der Bestand an Kraftfahrzeugen um rd. 1,5 Mill. oder 5,5 % auf 28,3 Mill. zugenommen hat. Nach Schätzungen der Bundesanstalt für Straßenwesen dürfte

Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte sowie Kraftfahrzeugbestand

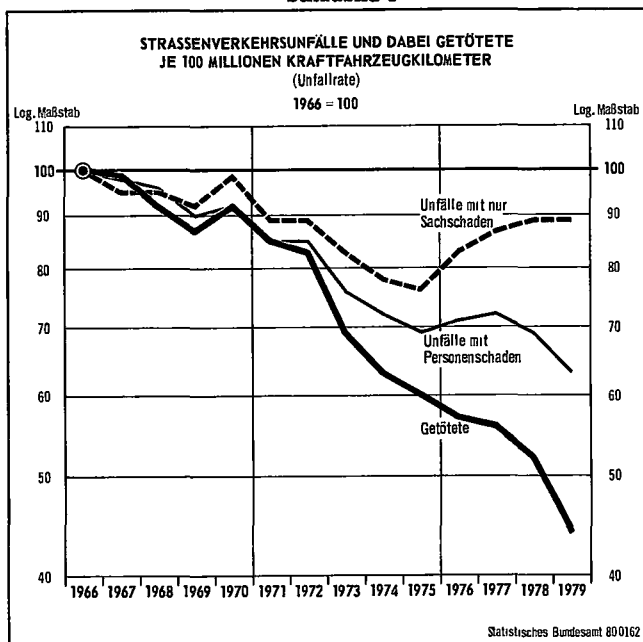
Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte			Kraftfahrzeugbestand 1 000
	insgesamt 1 000	davon mit		insgesamt Anzahl	Getötete Anzahl	Verletzte Anzahl	
		Personenschaden Anzahl	nur Sachschaden 1 000				
1953 ...	473	251 618	221	326 606	11 449	315 157	4 343
1954 ...	524	267 925	256	347 032	12 071	334 961	5 288
1955 ...	603	296 071	307	383 951	12 791	371 160	6 301
1956 ...	664	307 012	357	396 572	13 427	383 145	7 277
1957 ...	679	299 866	379	389 145	13 004	376 141	8 043
1958 ...	752	296 697	455	384 693	12 169	372 524	8 688
1959 ...	844	327 595	516	433 649	13 822	419 827	9 318
1960 ...	990	349 315	641	469 366	14 406	454 960	10 217
1961 ...	1 030	339 547	690	462 470	14 543	447 927	10 940
1962 ...	1 079	321 257	758	442 933	14 445	428 488	11 506
1963 ...	1 115	314 642	800	438 811	14 513	424 298	12 215
1964 ...	1 089	328 668	760	462 666	16 494	446 172	12 850
1965 ...	1 099	316 361	783	449 243	15 753	433 490	13 575
1966 ...	1 167	332 622	834	473 700	16 868	456 832	14 445
1967 ...	1 144	335 552	808	479 132	17 084	462 048	15 000
1968 ...	1 181	339 704	841	485 354	16 636	468 718	15 500
1969 ...	1 214	338 921	875	489 033	16 646	472 387	16 500
1970 ...	1 393	377 610	1 015	550 988	19 193	531 795	18 000
1971 ...	1 339	369 177	969	536 812	18 753	518 059	19 300
1972 ...	1 381	378 775	1 002	547 338	18 811	528 527	20 500
1973 ...	1 324	353 725	970	504 548	16 302	488 246	21 700
1974 ...	1 229	331 000	898	461 756	14 614	447 142	22 173
1975 ...	1 265	337 732	927	472 667	14 870	457 797	22 943
1976 ...	1 417	359 694	1 058	495 401	14 820	480 581	24 177
1977 ...	1 523	379 046	1 144	523 120	14 978	508 142	25 440
1978 ...	1 618	380 352	1 238	523 306	14 662	508 644	26 843
1979 <sup>1)</sup> ...	1 659	367 253	1 292	499 254	13 090	486 164	28 310

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1960 ...	+17,3	+ 6,6	+24,2	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,4	+ 9,6
1961 ...	+ 4,0	- 2,8	+ 7,6	- 1,5	+ 1,0	- 1,5	+ 7,1
1962 ...	+ 4,8	- 5,4	+ 9,9	- 4,2	- 0,7	- 4,3	+ 5,2
1963 ...	+ 3,3	- 2,1	+ 5,5	- 0,9	+ 0,5	- 1,0	+ 6,2
1964 ...	- 2,3	+ 4,5	- 5,0	+ 5,4	+13,6	+ 5,2	+ 5,2
1965 ...	+ 0,9	- 3,7	+ 3,0	- 2,9	- 4,5	- 2,8	+ 5,6
1966 ...	+ 6,2	+ 5,1	+ 6,5	+ 5,4	+ 7,1	+ 5,4	+ 6,4
1967 ...	- 2,0	+ 0,9	- 3,1	+ 1,1	+ 1,3	+ 1,1	+ 3,8
1968 ...	+ 3,2	+ 1,2	+ 4,1	+ 1,3	- 2,6	+ 1,4	+ 3,3
1969 ...	+ 2,8	- 0,2	+ 4,0	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,8	+ 6,5
1970 ...	+14,7	+11,4	+16,0	+12,7	+15,3	+12,6	+ 9,1
1971 ...	- 3,9	- 2,2	- 4,5	- 2,6	- 2,3	- 2,6	+ 7,2
1972 ...	+ 3,1	+ 2,6	+ 3,4	+ 2,0	+ 0,3	+ 2,0	+ 6,2
1973 ...	- 4,1	- 6,6	- 3,2	- 7,8	-13,3	- 7,6	+ 5,9
1974 ...	- 7,2	- 6,4	- 7,4	- 8,5	-10,4	- 8,4	+ 2,2
1975 ...	+ 2,9	+ 2,0	+ 3,2	+ 2,4	+ 1,8	+ 2,4	+ 3,5
1976 ...	+12,0	+ 6,5	+14,1	+ 4,8	- 0,3	+ 5,0	+ 5,4
1977 ...	+ 7,5	+ 5,4	+ 8,1	+ 5,6	+ 1,1	+ 5,7	+ 5,2
1978 ...	+ 6,2	+ 0,3	+ 8,2	+ 0,0	- 2,1	+ 0,1	+ 5,5
1979 <sup>1)</sup> ...	+ 2,5	- 3,4	+ 4,4	- 4,6	-10,7	- 4,4	+ 5,5

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 1



die Fahrleistung der Kraftfahrzeuge auf den Straßen des Bundesgebietes von 316,6 Mrd. km im Jahr 1978 auf 332,3 Mrd. km im Jahr 1979 gestiegen sein (+ 5 %).

Das größere Verkehrsaufkommen läßt sich in die Betrachtung einbeziehen, wenn man die Kraftfahrzeugfahrleistungen berücksichtigt. Die auf die zurückgelegten Kilometer bezogenen Unfallraten lassen erkennen, daß sich 1979 gegenüber 1978 die Zahl der Unfälle mit Personenschaden und die der Unfälle mit Sachschaden vermindert hat.

Bezogen auf 100 Mill. zurückgelegte km ereigneten sich 1979 im Bundesgebiet 389 Sachschadensunfälle und 111 Unfälle mit Personenschaden; 1978 waren es 391 bzw. 120 Unfälle gewesen. Die Rate der Verkehrstoten je 100 Mill. gefahrene Kraftfahrzeugkilometer sank von 4,6 im Jahr 1978 auf 3,9, die der Verletzten von 161 auf 146.

**Schnee und Eis**

Unter den Gründen für diese Entwicklung sei zunächst auf das extreme Winterwetter zu Beginn des Jahres hingewiesen. In einem seit langem nicht dagewesenen Ausmaß waren die Straßen während der Monate Januar bis März zuerst im Norden, später aber auch im gesamten Bundesgebiet mit Schnee und Eis bedeckt. Dies wirkte sich auf das gesamte Fahrverhalten aus. Insgesamt wurde weniger und vorsichtiger gefahren. Zwar ergab sich dennoch eine Häufung von Unfällen, die auf die Ursache „Schnee- bzw. Eisglätte“ zurückzuführen waren; die Folgen dieser Unfälle waren aber weniger schwerwiegend und beschränkten sich im allgemeinen auf Sachschäden.

Tabelle 3: Unfallbeteiligung der Personenkraftwagen und Unfallschwere

Gegenstand der Nachweisung	Januar-März				April-Oktober				Januar-Oktober			
	1978		1979		1978		1979		1978		1979	
	Anzahl	je 10 000 beteiligte Pkw	Anzahl	je 10 000 beteiligte Pkw	Anzahl	je 10 000 beteiligte Pkw	Anzahl	je 10 000 beteiligte Pkw	Anzahl	je 10 000 beteiligte Pkw	Anzahl	je 10 000 beteiligte Pkw
<b>Innerhalb von Ortschaften</b>												
An Unfällen mit Personenschaden beteiligte Pkw	66 506	—	57 881	—	192 394	—	184 615	—	258 900	—	242 496	—
Verunglückte Insassen von Pkw	34 414	5 175	30 176	5 213	88 996	4 626	81 217	4 399	123 410	4 767	111 393	4 594
Getötete	321	48	247	43	872	45	757	41	1 193	46	1 004	41
Schwerverletzte	6 245	939	5 280	912	16 503	858	15 272	827	22 748	879	20 552	848
Leichtverletzte	27 848	4 187	24 649	4 259	71 621	3 723	65 188	3 531	99 469	3 842	89 837	3 705
<b>Außerhalb von Ortschaften</b>												
An Unfällen mit Personenschaden beteiligte Pkw	35 288	—	33 132	—	97 160	—	89 346	—	132 448	—	122 478	—
Verunglückte Insassen von Pkw	34 359	9 737	31 434	9 488	90 915	9 357	82 454	9 229	125 274	9 458	113 888	9 299
Getötete	1 225	347	993	300	3 436	354	3 232	362	4 661	352	4 225	345
Schwerverletzte	10 612	3 007	9 603	2 898	29 281	3 014	26 988	3 021	39 893	3 012	36 591	2 988
Leichtverletzte	22 522	6 382	20 838	6 289	58 198	5 990	52 234	5 846	80 720	6 094	73 072	5 966

Nur beim Bus- und Güterkraftverkehr auf Außerortsstraßen, der weitgehend unabhängig vom Wetter ist, erhöhte sich die Zahl der Unfälle mit Personenschaden im ersten Jahresviertel 1979 gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr 1978 um 2,4 bzw. 9,2 %.

Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle im 1. Vierteljahr

Jahr	Unfälle		Getötete	Verletzte Personen	Schnee und Eis als Unfallursache <sup>1)</sup>
	mit nur Sachschaden	mit Personenschaden			
1978	298 300	76 781	3 072	102 885	11 423
1979	348 500	66 920	2 277	89 754	17 652
Veränderung gegenüber dem 1. Vierteljahr 1978					
Anzahl	+ 50 200	— 9 861	— 795	— 13 131	+ 6 229
%	+ 16,8	— 12,8	— 25,9	— 12,8	+ 54,5

<sup>1)</sup> Von Unfällen mit Personenschaden.

Beim Vergleich der Monatszahlen ab April 1979 wird erkennbar, daß abgesehen vom Monat Mai sich gegenüber den Monaten des Vorjahres weniger Unfälle ereigneten, bei denen Personen verunglückten (— 2,0 % von April bis Oktober 1979 gegenüber dem gleichen Zeitraum 1978). Kleiner waren in der Vergleichszeit die Unfallzahlen der Personenkraftwagen (— 5,4 %), Güterkraftfahrzeuge (— 3,7 %) und Fußgänger (— 6,0 %). Die Unfallbeteiligung der Zweiradfahrer nahm dagegen zu.

**Kraftwagen sicherer**

Neben der rückläufigen Unfallhäufigkeit der Personenkraftwagen (— 5,4 %) haben sich im Jahr 1979 auch im Durchschnitt die Unfallfolgen für die Insassen verringert, d. h. das Risiko, im Personenkraftwagen zu verunglücken, verringerte sich im Laufe des Jahres 1979 (siehe hierzu auch Wirtschaft und Statistik 3/1979, S. 215). Vor allem Innerortsunfälle waren 1979 mit weniger schweren Folgen für Fahrer und Mitfahrer der Personenkraftwagen verbunden. Bezogen auf 10 000 Beteiligungen an Unfällen mit Personenschaden innerhalb von Ortschaften büßten in der Zeit von Januar bis Oktober 1979 im Durchschnitt 41 Pkw-Insassen ihr Leben ein, 848 wurden schwer und 3 705 leicht verletzt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 46 Getötete, 879 Schwer- und 3 842 Leichtverletzte gewesen. Das geringere Verletzungsrisiko für Benutzer von Personenkraftwagen kann als Folge einer vorsichtigeren Fahrweise auf Innerortsstraßen gewertet werden. Außerdem dürften sich das Anlegen von Sicherheitsgurten und andere sicherheitstechnische Verbesserungen ausgewirkt haben.

Bei Außerortsunfällen der Personenkraftwagen ließen sich allerdings nur für die Winterzeit von Januar bis März 1979 günstigeren Raten für das Insassenrisiko errechnen. In der Hauptreisezeit (April bis Oktober 1979) waren Unfälle auf den Überlandstraßen im Durchschnitt für die Insassen der Personenkraftwagen mit schwereren Folgen verbun-

Tabelle 4: Häufigkeit und Schwere der Straßenverkehrsunfälle

Gegenstand der Nachweisung	1953	1960	1963	1966	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Unfälle mit Personenschaden je 1 000 Kraftfahrzeuge															
Unfälle mit Personenschaden .....	57,9	34,2	25,8	23,0	20,5	21,0	19,1	18,5	16,3	14,9	14,7	14,9	14,9	14,2	13,0
Verunglückte je 100 000 Einwohner															
Verunglückte zusammen	626	844	762	794	804	908	876	887	814	744	764	805	852	853	814
Getötete .....	22,0	25,9	25,2	28,3	27,4	31,6	30,6	30,5	26,3	23,5	24,0	24,1	24,4	23,9	21,3
Verletzte .....	604	819	737	766	776	877	845	857	788	721	740	781	828	829	792
Verunglückte je 1 000 Unfälle mit Personenschäden															
Verunglückte zusammen	1 298	1 344	1 395	1 424	1 443	1 459	1 454	1 445	1 426	1 395	1 400	1 377	1 380	1 376	1 359
Getötete .....	45,5	41,2	46,1	50,7	49,1	50,8	50,8	49,7	46,1	44,2	43,9	41,2	39,5	38,5	35,6
Verletzte .....	1 253	1 302	1 349	1 373	1 394	1 408	1 403	1 395	1 380	1 351	1 356	1 336	1 341	1 337	1 324

den als in der Vergleichszeit von 1978. Die Zahl der bei Außerortsunfällen getöteten Pkw-Insassen je 10 000 unfallbeteiligte Personenkraftwagen lag von April bis Oktober 1979 mit 362 etwas höher als in der Vergleichszeit 1978 mit einer Rate von 354. Bei den Schwerverletzten beliefen sich die Maßzahlen auf 3 021 gegenüber 3 014 im Vorjahr; bei den Leichtverletzten ging sie von 5 990 im Jahr 1978 auf 5 846 im Jahr 1979 zurück.

Auf den Autobahnen, wo sich von Januar bis Oktober 1979 mit 13 456 Unfällen mit Personenschaden 14 % aller Außerortsunfälle (95 661) ereignet hatten, ging die Unfallzahl gegenüber Januar bis Oktober 1978 um 2,6 % zurück. Die Zahl der Getöteten lag in der Vergleichszeit mit 682 um 16 %, die der Schwerverletzten mit 5 413 um 3,2 % und die der Leichtverletzten mit 15 811 um 4,8 % unter der des Vorjahres.

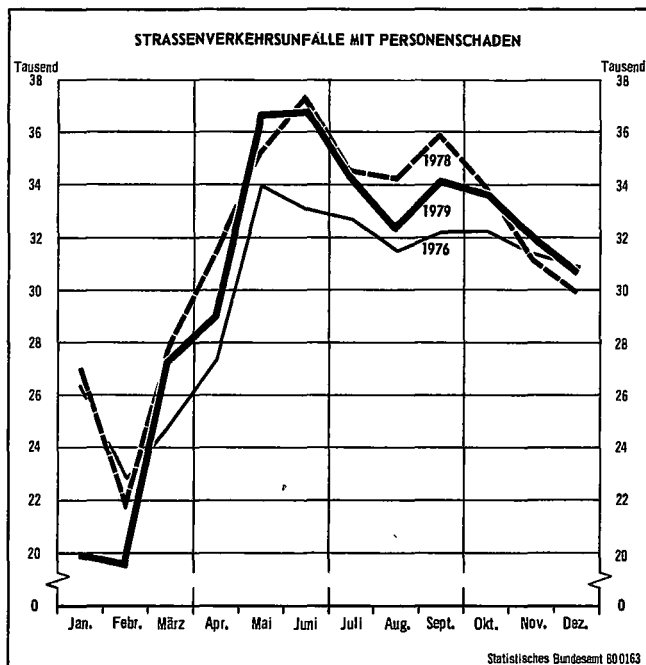
#### Weniger Fußgängerunfälle

Relativ am stärksten ging 1979 die Zahl der Fußgängerunfälle zurück. Von Januar bis Oktober 1979 wurden 43 054 (gegenüber Januar bis Oktober 1978 — 8,4 %) Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen und Fußgängern gezählt, von denen sich 39 742 (— 8,1 %) innerhalb und 3 312 (— 11 %) außerhalb von Ortschaften zutrugen. Die Zahl

der bei Straßenverkehrsunfällen getöteten Fußgänger lag in den 10 Monaten der Vergleichszeit sogar mit 2 281 um 633 oder 22 % unter der des Vorjahres.

#### Mehr Unfälle mit Zweirädern

Durch die Unbilden des Winterwetters wurde in den ersten drei Monaten 1979 das Zweirad seltener benutzt; die Unfallzahlen mit Zweirädern lagen gegenüber 1978 verhältnismäßig niedrig (Fahrrad: — 32 %, Mofa und Moped: — 24 %, Kraftrad: — 29 %). Auch im April 1979 wurden kleinere Unfallzahlen als im entsprechenden Vorjahresmonat festgestellt. Im Mai schnellten die Unfallzahlen jedoch in die Höhe und lagen in allen Sommermonaten über denen des Vorjahres. Die Unfallbeteiligung der Radfahrer stieg gegenüber April bis Oktober 1978 um 6,4 %, die der Mofa- und Mopedfahrer um 8,3 % und die der Motorradfahrer um 7,1 %. Unter den verunglückten Rad- sowie Mofa- und Mopedfahrern waren trotz gestiegener Unfallbeteiligung 1979 nicht mehr so viele Todesfälle zu beklagen wie im Sommer 1978 (— 7,7 bzw. — 2,8 %). Es blieb häufiger bei Verletzungen ohne Todesfolge. Das Motorradfahren forderte 1979 mehr Opfer als 1978. Die Zahl der getöteten Fahrer und Mitfahrer von Motorrädern war in der Zeit von April bis Oktober 1979 um 121 oder 12 % größer als in der Vergleichszeit des Vorjahres.



#### Kinderunfälle

Im Laufe des Jahres 1979 haben die 1964 geborenen Knaben und Mädchen, die mit mehr als einer Million den stärksten Jahrgang der Wohnbevölkerung bilden, die Altersgruppe der unter 15jährigen verlassen. Nach einer international vereinbarten Abgrenzung werden sie nach ihrem 15. Geburtstag zu den Jugendlichen gerechnet. Die Zahl der 1979 Geborenen war im Vergleich hierzu nur halb so groß. Gegenüber 1978 war also die Zahl der im Bundesgebiet lebenden Kinder um rd. 4 % kleiner. Dieser Rückgang ist bei der Beurteilung der Kinderunfallzahlen zu beachten.

Von Januar bis Oktober 1979 ereigneten sich 7,4 % weniger Kinderunfälle als in der Vergleichszeit von 1978. Die Zahl der als Mitfahrer in Fahrzeugen verunglückten Kinder lag um 12 %, die der Fußgänger um 9,5 % und die der radfahrenden Kinder um 1,6 % unter der von 1978. Diese Abstufung und der relativ stärkere Rückgang der Unfallzahlen im Vergleich zu den Einwohnern im Kindesalter weisen darauf hin, daß die geringere Zahl an Kinderunfällen 1979 nicht nur durch die niedrigere Kinderzahl selbst, sondern auch durch die Gründe mitverursacht wurde, die für die Gesamtentwicklung der Straßenverkehrssicherheit 1979 mitbestimmend waren. Mck.

# Gesundheitswesen

## Krankenhäuser 1978

### Krankenhäuser und Krankenhausbetten

Nach den Ergebnissen der Krankenhausstatistik standen am 31. Dezember 1978 in den 3 328 Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 714 879 planmäßige Betten zur Verfügung, davon 484 776 in 2 120 Krankenhäusern für Akut-Kranke und 230 103 in 1 208 Sonderkrankenhäusern<sup>1)</sup>. Jeweils etwa ein Drittel der Krankenhäuser befand sich in öffentlicher, freier gemeinnütziger oder privater Trägerschaft, wobei die öffentlichen und freien gemeinnützigen Träger bei den Akutkrankenhäusern, die privaten Träger bei den Sonderkrankenhäusern überwogen. Der größte Teil der planmäßigen Betten, nämlich mehr als die Hälfte aller Krankenhausbetten, wurde von Trägern der öffentlichen Hand, und zwar vom Staat, den Gemeinden, Gemeindeverbänden und Sozialversicherungsträgern, bereitgestellt. Während sich die Anteile an Häusern und Betten bei den freien gemeinnützigen Trägern in etwa entsprachen, stand bei den privaten Trägern einem Häuserangebot von 30 % nur ein Bettenangebot von 12 % gegenüber. Die meisten Krankenhausbetten standen Ende 1978 für innere Krankheiten (20,8 %), Chirurgie (18,7 %) sowie Psychiatrie und Neurologie (17,3 %) zur Verfügung. Auf Gynäkologie und Geburtshilfe kamen 8,4 %, auf Säuglings- und Kinderkrankheiten 3,9 % der Krankenhausbetten.

Tabelle 1: Krankenhäuser und planmäßige Betten  
Stichtag 31. 12. 1978

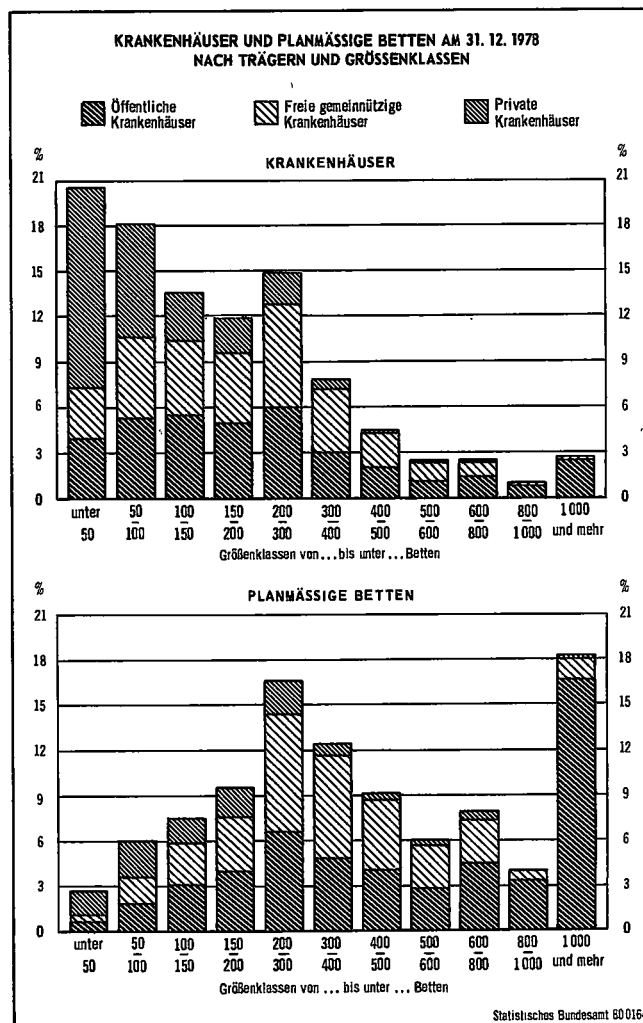
Art des Krankenhauses	Insgesamt		Öffentliche		Freie gemeinnützige		Private	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Krankenhäuser<sup>1)</sup></b>								
Akutkrankenhäuser .....	2 120	63,7	873	41,2	861	40,6	386	18,2
Sonderkrankenhäuser .....	1 208	36,3	342	28,3	267	22,1	599	49,6
<b>Insgesamt ...</b>	<b>3 328</b>	<b>100</b>	<b>1 215</b>	<b>36,5</b>	<b>1 128</b>	<b>33,9</b>	<b>985</b>	<b>29,6</b>
<b>Veränderung gegenüber dem 31. 12. 1977</b>								
Akutkrankenhäuser .....	65	-3,0	24	-2,7	16	-1,8	25	-6,1
Sonderkrankenhäuser .....	23	-1,9	19	-5,3	3	-1,1	7	-1,2
<b>Insgesamt ...</b>	<b>88</b>	<b>-2,6</b>	<b>43</b>	<b>-3,4</b>	<b>13</b>	<b>-1,1</b>	<b>32</b>	<b>-3,1</b>
<b>Planmäßige Betten</b>								
Akutkrankenhäuser .....	484 776	67,8	263 160	54,3	202 189	41,7	19 427	4,0
Sonderkrankenhäuser .....	230 103	32,2	110 515	48,0	51 050	22,2	68 538	29,8
<b>Insgesamt ...</b>	<b>714 879</b>	<b>100</b>	<b>373 675</b>	<b>52,3</b>	<b>253 239</b>	<b>35,4</b>	<b>87 965</b>	<b>12,3</b>
<b>Veränderung gegenüber dem 31. 12. 1977</b>								
Akutkrankenhäuser .....	-2 790	-0,6	417	-0,2	-1 642	-0,8	731	-3,6
Sonderkrankenhäuser .....	-5 284	-2,2	-5 991	-5,1	-122	-0,2	+ 829	+1,2
<b>Insgesamt ...</b>	<b>-8 074</b>	<b>-1,1</b>	<b>-6 408</b>	<b>-1,7</b>	<b>-1 764</b>	<b>-0,7</b>	<b>+ 98</b>	<b>+0,1</b>

<sup>1)</sup> In Bayern außerdem 8 (öffentliche = 5, freie gemeinnützige = 2, private = 1) Krankenhäuser ohne planmäßige Betten.

Wie Tabelle 1 zeigt, hat sich die Zahl der Krankenhäuser und Betten gegenüber dem 31. Dezember 1976 verringert. Die Abnahme des Bestands an Krankenhäusern betraf sowohl die Akut- als auch die Sonderkrankenhäuser und erstreckte sich auf alle Träger. Ob sich der Rückgang aufgrund von Schließungen, Umwandlungen oder Zusammenlegungen vollzogen hat, geht aus der Statistik nicht hervor. Eine Bettenreduzierung fand bei den Akut- und Sonderkrankenhäusern der öffentlichen

<sup>1)</sup> Zur Unterscheidung zwischen Akut- und Sonderkrankenhäusern siehe „Krankenhäuser 1977“ in WiSta 3/1978, S. 220.

Schaubild 1



und freien gemeinnützigen Träger statt; dem Rückgang der Bettenzahl in den Akutkrankenhäusern der privaten Träger stand dagegen ein Mehrangebot an Betten in privaten Sonderkrankenhäusern gegenüber, so daß sich bei den privaten Trägern insgesamt ein leichter Zuwachs an planmäßigen Betten (+ 0,1 %) ergab.

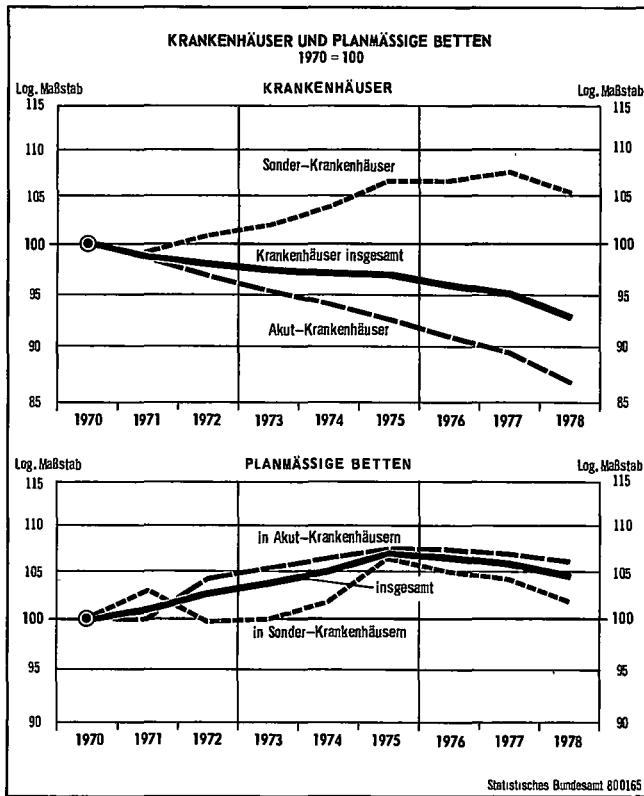
Die Verteilung der Krankenhäuser nach der Zahl der vorhandenen Betten zeigt, daß es nur knapp 9 % Krankenhäuser mit mehr als 500 Betten gibt. In diesen großen Krankenhäusern befindet sich aber mehr als ein Drittel aller verfügbaren Betten.

Die Anteile der planmäßigen Betten waren mit 18 % in der Größenklasse „Über 1000 Betten“ und 17 % in der Größenklasse „200 bis 300 Betten“ am höchsten. Nach Trägern gegliedert befanden sich die kleinen Krankenhäuser (mit wenigen Betten) überwiegend im Privatbesitz, während die großen Krankenhäuser (über 800 Betten) fast ausschließlich von öffentlichen Trägern betrieben wurden. Näheres über die Gliederung von Krankenhäusern und Bettenzahl nach Größenklassen ergibt sich aus Schaubild 1. Über die Entwicklung der Zahl der Krankenhäuser und planmäßigen Betten — jeweils gesondert für Akut- und Sonderkrankenhäuser — seit 1970 unterrichtet Schaubild 2.

Die Zahl der Krankenhäuser insgesamt ist seit 1970 rückläufig; dazu hat vor allem die Reduzierung der Anzahl der Akutkrankenhäuser beigetragen. Die Zahl der Sonderkrankenhäuser hat dagegen bis 1977 zugenommen.



Schaubild 2



der durchschnittliche Bettenbestand je Krankenhaus 1970 noch 190, so stellte er sich 1978 bereits auf 215.

Die regionale Verteilung der Krankenhäuser und planmäßigen Betten geht aus Tabelle 2 hervor. Mit 748 bzw. 22,5% besaß Bayern die meisten Krankenhäuser aller Bundesländer, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg (jeweils 19,7%). Das größte Bettenangebot mit rd. 193 000 planmäßigen Betten bzw. 27,0% stellte dagegen Nordrhein-Westfalen; Bayern (17,6%) und Baden-Württemberg (15,0%) folgten erst danach. Bezieht man die Bettenkapazität auf die Einwohnerzahl, so war die Bettendichte (Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner) am höchsten in Berlin (West) mit 182,5, gefolgt von Bremen (127,8) und dem Saarland (125,0). Die hohe Ziffer in Berlin (West) dürfte zum Teil durch die relativ ungünstige Altersstruktur und die daraus resultierenden häufigeren Krankenhausaufenthalte bedingt sein.

Im Gegensatz zu allen anderen Bundesländern, in denen sich das Bettenangebot (absolut und bezogen auf die Bevölkerungszahl) verringerte, war in Berlin (West) noch eine Erhöhung der Bettenzahl um 1,8% sowie der Bettendichte um 2,7% festzustellen.

### Krankenhauspersonal

Am 31. Dezember 1978 waren in der Bundesrepublik Deutschland 722 003 Personen in Krankenhäusern beschäftigt, das waren 12 616 bzw. 1,8% mehr als Ende 1977. Die Zahl der in den Krankenhäusern Beschäftigten entspricht etwa der Zahl der bereitgestellten Krankenhausbetten. Von den Beschäftigten waren 545 932 (75,6%) Frauen und 176 071 (24,4%) Männer. In den Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland waren am 31. Dezember 1978 somit über dreimal soviel Frauen beschäftigt wie Männer, gemessen an der Erwerbstätigenzahl sogar über fünfmal soviel. Auf je 10 000 Erwerbstätige entfielen 1978 278 in den Krankenhäusern Beschäftigte, d. h. jeder 36. Erwerbstätige (jeder 93. männliche und jede 18. weibliche Erwerbstätige) fand in einem Krankenhaus seinen Arbeitsplatz. Auf je 10 000 stationär behandelte Patienten

Nur 1978 wurde ein Rückgang festgestellt. Die Anzahl der Betten lag in beiden Krankenhaus-kategorien über dem Stand von 1970; ihre Entwicklung ist gekennzeichnet durch einen mehr oder weniger starken Zuwachs bis 1975 und eine Reduzierung der Bettenzahl seit 1976. Im Durchschnitt sind die Krankenhäuser größer geworden: Betrug

Tabelle 2: Krankenhäuser und planmäßige Betten nach Ländern  
Stichtag 31. 12. 1978

Land	Krankenhäuser		Planmäßige Betten		
	Anzahl	%	Anzahl	%	je 10 000 Einwohner
Schleswig-Holstein	118	3,5	26 921	3,8	103,9
Hamburg	58	1,7	19 240	2,7	115,6
Niedersachsen	360	10,8	74 469	10,4	103,1
Bremen	20	0,6	8 921	1,2	127,8
Nordrhein-Westfalen	654	19,7	192 728	27,0	113,3
Hessen	337	10,1	68 119	9,5	122,7
Rheinland-Pfalz	213	6,4	43 226	6,0	119,1
Baden-Württemberg	656	19,7	107 347	15,0	117,5
Bayern <sup>1)</sup>	748	22,5	125 636	17,6	116,0
Saarland	47	1,4	13 411	1,9	125,0
Berlin (West)	117	3,5	34 861	4,9	182,5
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	3 328	100	714 879	100	116,6

<sup>1)</sup> In Bayern außerdem 8 Krankenhäuser ohne planmäßige Betten.

Tabelle 4: Ärzte in Krankenhäusern nach ihrer funktionellen Stellung  
Stichtag 31. 12. 1978

Funktionelle Stellung	Insgesamt		Darunter weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Leitende Ärzte	9 176	13,7	557	6,1
Oberärzte	10 467	15,6	1 753	16,7
Assistenzärzte	39 921	59,4	9 829	24,6
Hauptamtliche Ärztezusammen	59 564	88,6	12 139	20,4
Belegärzte	6 061	9,0	436	7,2
Sonstige Ärzte	1 590	2,4	461	29,0
Insgesamt	67 215	100	13 036	19,4

kamen 1978 im Durchschnitt 643 Krankenhausbedienstete; das waren 6 Personen weniger als im Vorjahr.

Seit 1970 hat die Zahl der in den Krankenhäusern Beschäftigten mit Ausnahme von 1976 absolut und bezogen

Tabelle 3: In den Krankenhäusern tätiges Personal<sup>1)</sup>  
Stichtag 31. 12.

Jahr	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Anzahl	je 10 000		Anzahl	je 10 000		Anzahl	je 10 000	
		Erwerbstätige	stationär behandelte Kranke		Erwerbstätige	stationär behandelte Kranke		Erwerbstätige	stationär behandelte Kranke
1970	547 283	206,9	586,1	122 900	72,5	131,6	424 383	446,3	454,5
1971	584 617	219,8	605,8	134 000	78,6	138,9	450 617	472,0	467,0
1972	611 799	227,8	622,4	140 526	82,4	143,0	471 273	480,6	479,4
1973	643 622	237,8	643,2	149 191	87,3	149,1	494 431	495,7	494,1
1974	687 816	256,1	667,7	160 148	94,4	155,5	527 668	533,4	512,3
1975	706 041	272,0	677,1	166 396	101,9	159,6	539 645	559,9	517,6
1976	702 242	272,7	658,9	168 898	104,4	158,5	533 344	556,7	500,4
1977	709 387	274,1	649,0	172 469	106,2	157,8	536 918	557,1	491,2
1978	722 003	277,5	642,7	176 071	107,8	156,7	545 932	563,1	486,0

<sup>1)</sup> Einschl. Personal in Ausbildung. Verschiedene Berufsgruppen wurden von einigen Ländern nicht oder nur unvollständig gemeldet. Die Aussagekraft der Zahlen wird dadurch jedoch nicht wesentlich eingeschränkt.

Tabelle 5: Ärzte in Krankenhäusern nach ausgewählten Fachgebieten  
Stichtag 31. 12.

Jahr	Insgesamt	Fachärzte										Ärzte ohne Facharzt-tätigkeit
		zusammen	darunter für									
Anästhesie	Augen- heilkunde		Chirurgie <sup>1)</sup>	Frauenheil- kunde und Geburtshilfe	Hals-, Na- sen-, Ohren- krankheiten	Innere Medizin <sup>2)</sup>	Kinderheil- kunde <sup>3)</sup>	Nervenheil- kunde, Neu- rologie, Psychiatrie	Radiologie			
1970	46 550	22 065	903	1 043	4 229	2 910	1 904	4 667	1 124	1 667	865	24 485
1971	50 121	24 615	1 072	1 057	4 374	3 012	1 928	5 145	1 202	1 714	914	25 506
1972	52 827	25 536	1 259	1 100	4 519	3 040	1 910	5 326	1 256	1 787	949	27 291
1973	55 749	25 561	1 494	1 059	4 703	3 136	1 945	5 631	1 369	1 875	1 042	30 188
1974	58 430	26 866	1 804	1 042	4 712	3 291	1 931	5 932	1 463	2 018	1 213	31 564
1975	60 635	28 830	2 092	1 102	4 994	3 443	1 978	6 395	1 582	2 175	1 305	31 805
1976	62 301	29 620	2 419	1 059	5 202	3 472	1 949	6 491	1 580	2 295	1 418	32 681
1977	63 808	30 494	2 621	1 103	5 171	3 558	1 953	6 656	1 580	2 382	1 498	33 314
1978	67 215	31 385	2 910	1 088	5 342	3 665	1 929	6 899	1 732	2 425	1 526	35 830

1) Einschl. Kinder- und Unfallchirurgie. — 2) Einschl. Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde. — 3) Einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie.

auf die Zahl der Erwerbstätigen ständig zugenommen. Im Verhältnis zu den stationär behandelten Patienten war die Tendenz bis 1975 ebenfalls steigend, ab 1976 dagegen sinkend.

Am 31. Dezember 1978 waren in den Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland 67 215 Ärzte beschäftigt, dies waren 5,3% mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Von den Krankenhausärzten waren 59 564 oder 88,6% hauptamtlich im Krankenhaus tätig und 7 651 bzw. 11,4% als Beleg- oder sonstige Ärzte. Die größte Gruppe unter den hauptamtlichen Krankenhausärzten stellten mit 59,4% die Assistenzärzte, gefolgt von den Oberärzten (15,6%) und den Leitenden Ärzten (13,7%). 19,4% aller Krankenhausärzte waren Frauen. (Siehe Tabelle 4)

Gegenüber 1970 hatten die höchste Zuwachsrate (+ 70,3%) die Oberärzte zu verzeichnen; die Zahl der Belegärzte reduzierte sich dagegen um 11,7%. Insgesamt hat sich die Anzahl der Krankenhausärzte von 1970 auf 1978 um 44,4% erhöht.

Von den Ärzten in den Krankenhäusern waren Ende 1978 31 385 oder 46,7% Fachärzte und 35 830 oder 53,3% Ärzte ohne Facharzt-tätigkeit. Die größten Gruppen unter den Fachärzten in Krankenhäusern stellten die Internisten (22,0%), gefolgt von den Chirurgen (17,0%) und Gynäkologen (11,7%). Auch die Anästhesisten waren mit

Tabelle 6: Krankenhauspersonal nach ausgewählten Berufen

Stichtag 31. 12. 1978

Beruf	Insgesamt Anzahl	Und zwar	
		weiblich	Ausländer
		%	
Ärzte	67 215	19,4	12,3
Medizinalassistenten	1 228	25,9	6,5
Zahnärzte	919	21,4	4,8
Krankenschwestern bzw. -pfleger	165 085	84,1	5,5
Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger	21 793	99,9	1,0
Krankpflegehelfer	40 539	81,1	9,5
Säuglings- und Kinderpflegerinnen	2 331	99,9	0,9
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung	30 593	78,8	4,8
Pflegepersonen in Ausbildung	67 678	86,9	1,1
Hebammen	4 967	100,0	5,0
Apotheker	809	49,6	.
Med.-techn. Assistenten <sup>1)</sup>	22 704	95,6	.
Krankengymnasten	5 667	93,8	.
Masseur und med. Bademeister <sup>2)</sup>	7 780	46,0	.
Sozialarbeiter	1 575	66,3	.
Verwaltungspersonal	52 081	70,9	.
Wirtschaftspersonal	183 845	77,2	.

1) Einschl. Zytologie-, Radiologie- und Laboratoriumsassistenten. — 2) Masseur, Masseurin und med. Bademeister sowie med. Bademeisterin.

9,3% relativ stark vertreten; die ständig wachsende Bedeutung der Anästhesie in den Krankenhäusern läßt sich daran ersehen, daß der Anteil 1970 nur 4,1% betrug.

Tabelle 7: Planmäßige Betten je Arzt, Facharzt und Pflegeperson

Stichtag 31. 12.

Jahr	Insgesamt	Und zwar in						
		Akut- krankenhäusern	Sonder- krankenhäusern	öffentlichen Krankenhäusern			freien gemein- nützigen Krankenhäusern	privaten
zusammen	Universitäts-			übrigen öffentlichen				
je Arzt								
1970	14,7	11,1	41,7	13,1	4,7	16,6	16,9	18,2
1971	13,8	10,5	38,3	12,0	4,2	15,5	16,3	18,2
1972	13,3	10,2	37,0	11,5	4,1	14,8	15,7	16,5
1973	12,7	9,9	32,5	11,0	3,8	14,4	14,9	18,6
1974	12,3	9,5	31,8	10,6	3,6	13,8	14,2	19,2
1975	12,0	9,1	33,9	10,4	3,6	13,5	13,6	19,9
1976	11,7	9,0	29,6	10,0	3,7	12,7	13,0	20,2
1977	11,3	8,8	28,8	9,7	3,5	12,4	12,7	19,6
1978	10,6	8,3	26,7	9,1	3,4	11,5	11,9	18,4
je Facharzt								
1970	31,0	24,1	73,1	31,8	14,1	37,4	31,8	24,4
1971	29,5	23,0	70,6	29,5	12,4	35,5	31,0	24,4
1972	28,9	22,6	69,2	28,6	11,9	34,4	30,5	25,4
1973	27,7	21,9	63,7	27,2	11,5	32,7	29,0	26,2
1974	26,7	21,1	61,0	25,9	10,7	31,4	27,8	27,3
1975	25,3	19,6	62,9	24,0	9,7	29,3	26,4	29,0
1976	24,5	19,3	56,0	23,5	10,2	28,0	24,9	29,3
1977	23,7	18,6	54,5	22,5	9,2	27,6	24,2	28,3
1978	22,8	17,9	52,7	21,6	8,8	26,5	23,2	27,7
je Pflegeperson <sup>1)</sup>								
1970	3,9	3,2	6,9	3,4	2,2	3,7	4,2	8,3
1971	3,6	3,0	6,4	3,2	2,0	3,4	3,9	8,0
1972	3,4	2,8	6,2	3,0	2,0	3,2	3,6	7,7
1973	3,2	2,7	5,8	2,9	1,9	3,1	3,3	7,9
1974	3,0	2,5	5,8	2,7	1,7	2,8	3,1	7,7
1975	3,0	2,4	5,8	2,6	1,6	2,8	3,0	7,9
1976	2,9	2,4	5,5	2,6	1,6	2,8	2,9	8,0
1977	2,9	2,4	4,9	2,5	1,6	2,7	2,9	7,8
1978	2,7	2,2	5,1	2,4	1,5	2,6	2,7	7,5

1) Ohne Pflegepersonen in Ausbildung.

Tabelle 8: Kranke, Pflegetage und Bettenausnutzung in den Krankenhäusern

Jahr	Krankenzugang					Stationär behandelte Kranke 1 000	Pflegetage		Durchschnittliche Bettenausnutzung <sup>1)</sup> %
	insgesamt		männlich	weiblich	je Bett		Mill.	je 10 000 Einwohner	
	1 000	je 10 000 Einwohner							
1970	8 859,1	1 461	1 351	1 556	13,0	9 337,7	220,8	36 410	88,5
1971	9 195,0	1 500	1 399	1 589	13,3	9 649,6	222,9	36 378	88,5
1972	9 361,0	1 515	1 430	1 587	13,3	9 829,5	224,2	36 275	87,4
1973	9 548,3	1 541	1 463	1 612	13,5	10 007,1	223,5	36 061	86,6
1974	9 864,1	1 590	1 501	1 667	13,8	10 300,8	224,1	36 112	85,7
1975	9 994,2	1 621	1 538	1 692	13,7	10 426,8	221,8	35 978	83,3
1976	10 243,0	1 667	1 569	1 750	13,0	10 657,9	219,6	35 744	82,6
1977	10 502,3	1 712	1 605	1 803	14,5	10 931,3	218,8	35 657	82,9
1978	10 800,7	1 761	1 656	1 852	15,1	11 233,2	219,3	35 765	84,1
davon (1978):									
in Akutkrankenhäusern	9 544,8	1 557	1 421	1 674	19,7	9 825,6	147,6	24 070	83,4
Sonderkrankenhäusern	1 255,9	205	234	178	5,5	1 407,7	71,7	11 696	85,4

<sup>1)</sup>  $\frac{\text{Pflegetage} \times 100}{\text{Planmäßige Betten} \times 365}$

Die größte Gruppe der in den Krankenhäusern beschäftigten Personen stellte das Krankenpflegepersonal, das zusammen mit dem in Ausbildung befindlichen Personal allein 45 % aller in den Krankenhäusern Beschäftigten umfaßte. Ende 1978 standen 165 085 Krankenschwestern und -pfleger, 21 793 Kinderkrankenschwestern und -pfleger, 40 539 Krankenpflegerhelfer und 30 593 sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung für die stationäre Krankenversorgung der Bevölkerung zur Verfügung. Darüber hinaus befanden sich 67 678 Pflegepersonen in Ausbildung. Die zweitstärkste Gruppe war mit einem Anteil von 25,5 % das Wirtschaftspersonal, zu dem z. B. Küchen-, Reinigungs-, Wäschereipersonal, Instandhaltungs- und Wartungsdienste zählen.

Im Durchschnitt waren rd. 75 % des Krankenhauspersonals Frauen; noch höhere Anteile hatten die Frauen bei den Pflegeberufen, den medizinisch-technischen Assistenten und den Krankengymnasten; als Hebammen waren ausschließlich Frauen tätig. Deutlich niedrigere Anteile hatten die Frauen dagegen bei den Ärzten (19,4 %), Zahnärzten (21,4 %), Apothekern (49,6 %) sowie Masseuren und medizinischen Bademeistern (46,0 %). Den größten Ausländeranteil hatten mit 12,3 % die Krankenhausärzte, gefolgt von den Krankenpflegehelfern (9,5 %); am geringsten war der Anteil der Ausländer bei den Pflegepersonen in Ausbildung (1,1 %) und bei den Kinderkrankenschwestern und -pflegern (1,0 %). 1978 hatte das Krankenhauspersonal infolge weiterer Abnahme der Bettenzahl und Zunahme der Zahl der Beschäftigten wiederum weniger Betten zu betreuen als in den Vorjahren, und zwar galt dies für alle Arten und Träger von Krankenhäusern. In Tabelle 7 sind die entsprechenden Kennziffern seit 1970 für Ärzte, Fachärzte und Pflegepersonen dargestellt.

Ob aus dieser günstigen zahlenmäßigen Entwicklung auf eine echte Entspannung der Arbeitssituation des Krankenhauspersonals geschlossen werden kann, läßt sich nicht beurteilen, weil in der Krankenhausstatistik Faktoren wie Arbeitszeitverkürzung, Teilzeitarbeit und Abbau von Schichtdiensten nicht erfaßt werden.

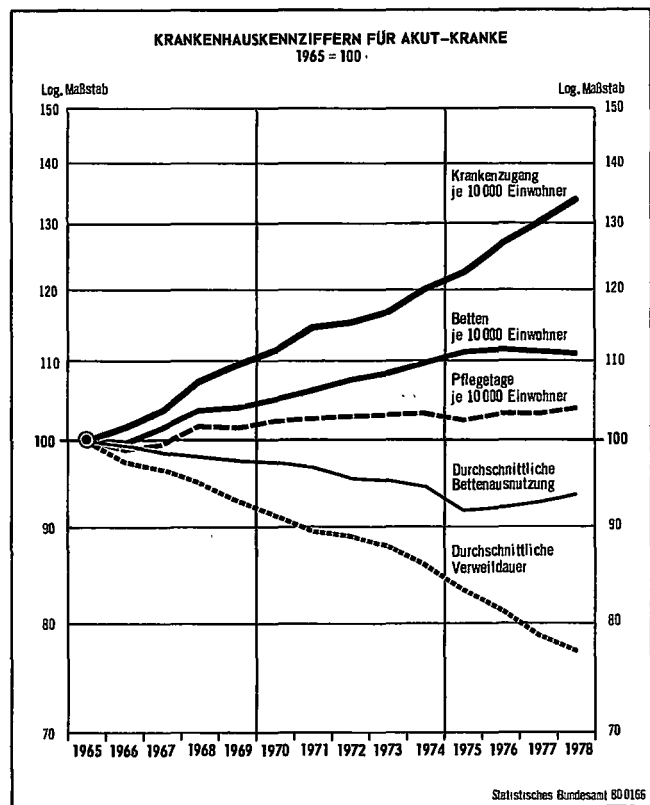
### Krankenzugang

1978 wurden in den Krankenhäusern der Bundesrepublik 11,2 Mill. Patienten stationär behandelt, 0,3 Mill. bzw. 2,8 % mehr als 1977 (siehe Tabelle 8). 9,8 Mill. wurden in Akutkrankenhäusern und 1,4 Mill. in Sonderkrankenhäusern stationär behandelt, d. h. das Verhältnis der Behandlungen in Akutkrankenhäusern zu Behandlungen in Sonderkrankenhäusern betrug 7:1. Die Zahl der Pflegetage in den beiden Krankenhausarten stand dagegen nur im Verhältnis 2:1; ein Indiz für die wesentlich längere Verweildauer

dauer in den Sonderkrankenhäusern. Insgesamt war die Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten bei den Frauen höher als bei den Männern, und zwar ausschließlich in den Akutkrankenhäusern. Sonderkrankenhäuser nahmen dagegen mehr Männer zur Behandlung auf<sup>2)</sup>.

Der durchschnittliche Bettenausnutzungsgrad der Krankenhäuser stellte sich 1978 auf 84,1 % und lag damit höher als im Vorjahr (82,9 %). Zu der besseren Auslastung, die von der Anzahl der Pflegetage und der planmäßigen Betten abhängt, trugen beide Faktoren bei (Zunahme der

Schaubild 3



Pflegetage und Bettenabbau). Bis 1976 war der Bettenausnutzungsgrad rückläufig, ab 1977 steigend. Die Anzahl der Pflegetage pendelt seit Jahren um einen Wert von 220 Mill.; 1978 hat sie sich gegenüber dem Vorjahr leicht (+ 0,3 %) auf 219,3 Mill. Tage erhöht. Bei stärkerer Inan-

<sup>2)</sup> Mögliche Gründe nennt der Beitrag „Krankenhäuser 1977“ in WiSta 3/1979, S. 223.

Tabelle 9: Geburten in Krankenhäusern 1978<sup>1)</sup>

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon in ... Krankenhäusern		
		öffent-lichen	freien gemein-nützigen	privaten
Entbundene Frauen .....	561 286 <sup>5)</sup>	294 385	242 811	24 090 <sup>6)</sup>
Geborene Kinder <sup>2)</sup> .....	574 937	223 443	226 753	18 064
lebend <sup>2)</sup> .....	571 396	222 000	225 289	17 962
tot <sup>2)</sup> .....	3 541	1 443	1 464	102
Pflege tage bei Entbindungen <sup>3)</sup> .	3 905 333 <sup>7)</sup>	1 795 273	1 980 788	129 272 <sup>8)</sup>
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen <sup>3)4)</sup> .....	9,6 <sup>7)</sup>	9,5	9,7	9,6 <sup>8)</sup>

<sup>1)</sup> In Schleswig-Holstein wurden die Angaben über entbundene Frauen und Pflege tage bei Entbindungen der Krankenhausdiagnosestatistik, die über geborene Kinder der Krankenhausstatistik entnommen. — <sup>2)</sup> In Bayern ohne Aufgliederung nach Pflege tage der entbundenen Frauen. — <sup>3)</sup> Ohne Hessen und Bayern. — <sup>4)</sup> Entbundene Frauen. — <sup>5)</sup> Ohne in privaten Krankenhäusern in Schleswig-Holstein. — <sup>6)</sup> Ohne Schleswig-Holstein. — <sup>7)</sup> Ohne in privaten Krankenhäusern in Schleswig-Holstein und Bremen. — <sup>8)</sup> Ohne Schleswig-Holstein und Bremen.

spruchnahme der stationären Krankenhausdienste hat sich die durchschnittliche Verweildauer weiter auf 20,3 Tage verringert (1977: 20,8 Tage). Akutkrankenhäuser wiesen einen Wert von 15,5 Tagen (nach 15,8 in 1977) und Sonderkrankenhäuser von 57,2 Tagen (nach 58,7 in 1977) auf.

### Geburten in Krankenhäusern

1978 wurden in den Krankenhäusern 574 937 Kinder (571 396 lebend, 3 541 tot) geboren. Die Bevölkerungsstatistik weist für den gleichen Zeitraum 580 118 lebend- und totgeborene Kinder nach, d. h. über 99 % aller Geburten fanden in Kliniken statt; die Hausgeburten sind zum seltenen Ausnahmefall geworden.

Die durchschnittliche Verweildauer bei den Entbindungen betrug 1978 9,6 Tage; in dieser Angabe sind die Krankenhäuser Hessens und Bayerns sowie die privaten Krankenanstalten Schleswig-Holsteins und Bremens nicht enthalten. **Gri.**

## Sozialleistungen

### Leistungen der Sozialhilfe für Pflegebedürftige 1977

#### Ergebnis einer Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe

Grunddaten über die Empfänger von Hilfe zur Pflege und über den für Hilfe zur Pflege erforderlichen Sozialhilfesaufwand werden in der jährlichen Sozialhilfestatistik erhoben und veröffentlicht. Zur Beurteilung der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Pflegebedürftigen und der Struktur der Ausgaben reichen diese Daten jedoch nicht aus. Daher wurde über die Sozialhilfeempfänger, die im November 1977 Hilfe zur Pflege erhielten, eine Zusatzstatistik<sup>1)</sup> durchgeführt. In ihr sind detaillierte Angaben über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse dieses Personenkreises sowie über die Höhe und Struktur der in Anspruch genommenen Sozialhilfemittel erhoben worden. Der Teil der Ergebnisse, der die sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, den Grad ihrer Pflegebedürftigkeit und gegebenenfalls die Art der Anstaltsunterbringung betrifft, wurde bereits veröffentlicht<sup>2)</sup>. Der folgende Beitrag beschäftigt sich mit den Einkommens- und Vermögensverhältnissen der Hilfeempfänger, außerdem mit Art und Höhe der Leistungen, die ihnen von den Sozialhilfeträgern gewährt wurden.

Im Vergleich zu den Ergebnissen der Jahresstatistik sind der Aufwand und die Hilfeempfänger in der Zusatzstatistik des Jahres 1977 mit sehr unterschiedlichen Anteilen erfaßt worden. Da die Empfänger von Hilfe zur Pflege diese Hilfe zum großen Teil über einen längeren Zeitraum beziehen, ist der Anteil der im November 1977 erfaßten Personen mit 76 % relativ hoch; dagegen betragen die im Rahmen der Zusatzstatistik für den November 1977 ermittelten Ausgaben für Hilfe zur Pflege nur 6,3 % der Jahresausgaben. Dabei ist zu beachten, daß Empfänger, die Hilfe zur Pflege nur für einen Teil des Monats erhielten, ebenso unberücksichtigt blieben wie der Aufwand für einige im Rahmen der Hilfe zur Pflege erbrachten Leistungen (z. B. die Beschaffung von Hilfsmitteln zur Erleichterung der Beschwerden von Behinderten und Leistungen für eine angemessene Bildung und Anregungen kultureller und sonstiger Art).

<sup>1)</sup> Gemäß der Rechtsgrundlage der Statistik — dem Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsoferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49) — wurde die Zusatzstatistik auf Stichprobenbasis mit einem Auswahlsatz von 30 % durchgeführt. Die im folgenden veröffentlichten Ergebnisse stellen das Resultat einer freien Hochrechnung mit dem reziproken Auswahlsatz dar; infolge von Rundungen können in den Tabellen geringfügige Differenzen zwischen der jeweils ausgewiesenen Summe und der Addition der Einzelwerte vorkommen. — <sup>2)</sup> „Empfänger von Hilfe zur Pflege“ in WiSta 10/1979, S. 759 ff. und S. 698\* ff.

Tabelle 1: Aufwand für Empfänger von Hilfe zur Pflege sowie Hilfeempfänger 1977 nach Leistungsarten

Häusliche Pflege/Anstaltspflege Land	Aufwand		Hilfempfänger		Durchschnittlicher Aufwand DM
	1 000 DM	%	Anzahl	%	
Häusliche Pflege .....	41 708	17,6	156 580	48,2	266
Pflegebedürftige, die kein Pflegegeld erhalten .....	4 654	2,0	32 269	9,9	144
dar.: mit Beiträgen zur Alterssicherung der Pflegeperson .....	47	0,0	342	0,1	138
Empfänger von Pflegegeld zusammen .....	37 053	15,6	124 311	38,3	298
Empfänger von einfachem Pflegegeld .....	19 793	8,3	87 956	27,1	225
Empfänger von Pflegegeld bei außergewöhnlicher Pflege .....	5 492	2,3	17 576	5,4	313
Empfänger von Pflegegeld bei Schwerstbehinderung .....	11 634	4,9	18 782	5,8	619
Empfänger von Pflegegeld mit Leistungen für die Alterssicherung einer Pflegeperson/-kraft .....	134	0,1	759	0,2	176
Anstaltspflege .....	195 813	82,4	168 096	51,8	1 178
Insgesamt .....	237 521	100	324 674	100	736
Schleswig-Holstein .....	14 564	6,1	19 684	6,1	741
Hamburg .....	9 871	4,2	12 176	3,8	814
Niedersachsen .....	23 175	9,8	35 956	11,1	647
Bremen .....	4 411	1,9	4 641	1,4	958
Nordrhein-Westfalen .....	69 769	29,4	107 834	33,2	650
Hessen .....	28 596	12,0	27 810	8,6	1 028
Rheinland-Pfalz .....	9 366	3,9	15 441	4,8	610
Baden-Württemberg .....	26 072	11,0	35 932	11,1	736
Bayern .....	27 215	11,5	40 000	12,3	685
Saarland .....	4 578	1,9	6 645	2,0	692
Berlin (West) .....	19 902	8,4	18 555	5,7	1 082

#### 82 % der Ausgaben wurden für Anstaltspflege aufgewendet

Nach den Ergebnissen der Zusatzstatistik wurden im November 1977 von den Sozialhilfeträgern für Hilfe zur Pflege gem. §§ 68 und 69 Bundessozialhilfegesetz (BSHG) insgesamt 237,5 Mill. DM aufgewendet, darunter 195,8 Mill. DM für Leistungen in Anstalten. Der Anteil der Ausgaben für Anstaltspflege betrug somit 82,4 %; nach den entsprechenden Ergebnissen der Jahresstatistik der Sozialhilfe lag der Anteil im gesamten Jahr 1977 mit 86,6 % etwas höher. Die Pflege von Personen im Alter von 60 und mehr Jahren erforderte im November 1977 136,5 Mill. DM. Damit wurden 57,5 % der Mittel für die Pflege älterer Menschen verwendet; bei der Anstaltspflege betrug der Anteil sogar 59,3 %.

Tabelle 2: Aufwand für Hilfe zur Pflege 1977 nach dem Alter des Hilfeempfängers sowie nach häuslicher Pflege/Anstaltspflege

Alter von ... bis unter ... Jahren	Aufwand					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
	<b>Insgesamt</b>					
unter 7	2 440	1,0	1 367	1,6	1 073	0,7
7-11	3 238	1,4	1 869	2,2	1 369	0,9
11-15	3 840	1,6	2 242	2,6	1 599	1,1
15-18	3 215	1,4	1 847	2,2	1 368	0,9
18-21	3 822	1,6	2 163	2,5	1 659	1,1
21-25	5 444	2,3	3 098	3,6	2 346	1,5
25-50	49 815	21,0	28 041	32,7	21 775	14,3
50-60	29 157	12,3	12 437	14,5	16 720	11,0
60-65	14 737	6,2	5 363	6,3	9 374	6,2
65-70	21 999	9,3	7 881	9,2	14 118	9,3
70-75	24 914	10,5	7 509	8,8	17 405	11,5
75 und mehr	74 898	31,5	11 935	13,9	62 963	41,5
<b>Insgesamt ...</b>	<b>237 521</b>	<b>100</b>	<b>85 751</b>	<b>100</b>	<b>151 769</b>	<b>100</b>
	<b>Häusliche Pflege</b>					
unter 7	1 843	4,4	1 035	6,1	808	3,3
7-11	2 189	5,3	1 189	7,0	1 000	4,0
11-15	2 069	5,0	1 169	6,9	900	3,6
15-18	1 472	3,5	795	4,7	677	2,7
18-21	1 268	3,0	681	4,0	587	2,4
21-25	1 481	3,6	767	4,5	714	2,9
25-50	7 512	18,0	3 885	23,0	3 627	14,6
50-60	3 374	8,1	1 518	9,0	1 856	7,5
60-65	2 017	4,8	890	5,3	1 126	4,5
65-70	3 258	7,8	1 344	8,0	1 914	7,7
70-75	3 812	9,1	1 292	7,6	2 520	10,2
75 und mehr	11 413	27,4	2 335	13,8	9 077	36,6
<b>Zusammen ...</b>	<b>41 708</b>	<b>100</b>	<b>16 900</b>	<b>100</b>	<b>24 808</b>	<b>100</b>
	<b>Anstaltspflege</b>					
unter 7	597	0,3	332	0,5	265	0,2
7-11	1 049	0,5	680	1,0	369	0,3
11-15	1 771	0,9	1 073	1,6	698	0,5
15-18	1 743	0,9	1 052	1,5	691	0,5
18-21	2 554	1,3	1 482	2,2	1 072	0,8
21-25	3 963	2,0	2 331	3,4	1 632	1,3
25-50	42 304	21,6	24 156	35,1	18 148	14,3
50-60	25 783	13,2	10 919	15,9	14 864	11,7
60-65	12 721	6,5	4 473	6,5	8 248	6,5
65-70	18 741	9,6	6 537	9,5	12 204	9,6
70-75	21 102	10,8	6 217	9,0	14 885	11,7
75 und mehr	63 485	32,4	9 599	13,9	53 886	42,4
<b>Zusammen ...</b>	<b>195 813</b>	<b>100</b>	<b>68 851</b>	<b>100</b>	<b>126 962</b>	<b>100</b>

Von rd. 41,7 Mill. DM, die für häusliche Pflege ausgegeben wurden, flossen 37,1 Mill. DM oder 88,8 % den Empfängern von Pflegegeld zu. Die übrigen 11,2 % erhielten Pflegebedürftige, die keinen Anspruch auf Pflegegeld hatten, z. B. für Erstattungen und Aufwendungen der Pflegepersonen, als Beihilfen sowie als Vergütung für die Tätigkeit besonderer Pflegekräfte. Die Beiträge zur Alterssicherung der Pflegekräfte machten mit 133 882 DM bei den Empfängern von Pflegegeld und 47 294 DM bei den übrigen Empfängern häuslicher Pflege nur einen verhältnismäßig geringen Teil der Aufwendungen aus.

Von den verschiedenen Personengruppen, die Hilfe zur Pflege erhielten, erforderten die Empfänger häuslicher Pflege, die keinen Anspruch auf Pflegegeld hatten, den geringsten Aufwand. Von ihnen erhielten 84,4 % monatliche Leistungen im Werte von weniger als 200 DM und nur ein sehr kleiner Teil (3,4 %) monatliche Leistungen von 500 DM und mehr<sup>3)</sup>.

Bei den Pflegegeldempfängern ist die Höhe der Leistungen zum Teil gesetzlich bestimmt. Die Höhe des sogenannten „einfachen Pflegegeldes“ wurde durch die zweite Verordnung gem. § 69 Abs. 6 BSHG vom 21. 4. 1977 (BGBl. I S. 659) ab 1. 7. 1977 auf 244 DM monatlich festgelegt. Das Pflegegeld kann, falls außergewöhnliche Pflege erforderlich ist, bis auf 657 DM erhöht werden. Bei Schwerstbehinderung wurde ein Betrag von 658 DM gezahlt, soweit keine Kürzung wegen teilstationärer Betreuung vorgenommen oder anderes Einkommen angerechnet wird. Falls der Aufwand für die Pflegeleistungen die Höhe des Pflegegeldes übersteigt, kann der Pflegebedürftige auch hierfür Sozialhilfe in Anspruch nehmen. Dagegen wird das Pflegegeld in den Fällen, in denen der Pflegebedürftige Leistungen in teilstationären Einrichtungen in Anspruch nimmt, entsprechend gekürzt. Wie die tief gegliederten Ergebnisse der Zusatzstatistik erkennen lassen, er-

gibt sich zwar aus der Höhe der gewährten Leistungen nicht ohne weiteres die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kategorie von Pflegegeldempfängern; gleichwohl ist der Einfluß der gesetzlichen Regelung an den statistischen Ergebnissen klar erkennbar: 68,1 % der Pflegegeldempfänger erhielten Leistungen zwischen 200 und 300 DM, 14,1 % zwischen 600 und 700 DM und 7,9 % zwischen 300 und 400 DM. Bei 93,4 % der erstgenannten Gruppe handelt es sich um Empfänger von „einfachem Pflegegeld“ (gem. § 69 Abs. 3 Satz 1 in Verbindung mit Abs. 4 Satz 1 erster Halbsatz BSHG), bei 98,1 % der zweiten Gruppe um Empfänger von Pflegegeld bei Schwerstbehinderung und bei 91,7 % der letztgenannten Gruppe um Empfänger von Pflegegeld bei außergewöhnlicher Pflege<sup>4)</sup>.

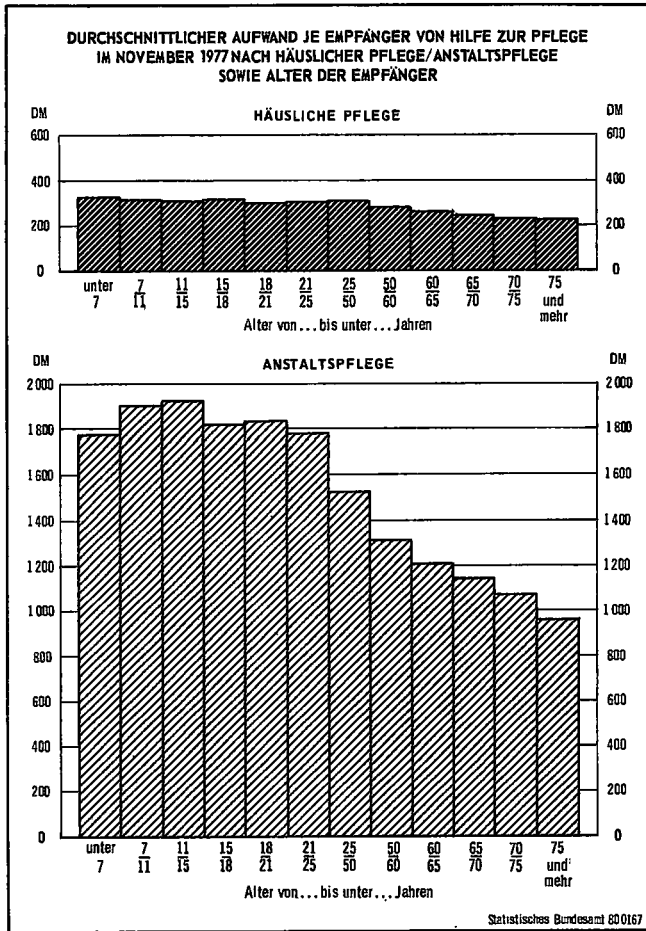
Die Leistungen zur häuslichen Pflege waren bei Männern durchweg höher als bei Frauen: 25,5 % der pflegebedürftigen Männer erhielten monatliche Leistungen von 300 DM und mehr; der entsprechende Anteil der Frauen belief sich dagegen nur auf 18,1 %.

Die Leistungen für die Hilfe zur Pflege in Anstalten sind überwiegend bestimmt von der Höhe der Monats- bzw. Tagespflegesätze. Bei 45,4 % der in der Zusatzstatistik ermittelten Empfänger von Anstaltspflege waren Pflegesätze von weniger als 1 400 DM monatlich zu zahlen, bei 79,9 % weniger als 2 000 DM. Die Höhe der Pflegesätze hängt von der Zweckbestimmung der Anstalt ab, in der die Pflegebedürftigen untergebracht sind. Am wenigsten aufwendig war die Unterbringung in Altenheimen: Bei 55,8 % der Hilfeempfänger in solchen Einrichtungen lagen die monatlichen Pflegesätze unter 1 200 DM; in den Pflegeheimen für Behinderte betragen die Pflegesätze für

<sup>4)</sup> Da in Bremen, Rheinland-Pfalz und Berlin (West) in unterschiedlicher Weise Pflegegeld nach Landesgesetzen gezahlt wird, verkleinert sich hier der Kreis der Pflegebedürftigen, der Anspruch auf Pflegegeld nach dem BSHG besitzt. Umfang und Struktur des Kreises der Pflegegeldempfänger sowie der Ausgaben für diesen Personenkreis weichen daher in diesen Ländern von den Verhältnissen in anderen Bundesländern ab.

<sup>3)</sup> Siehe auch Tabellen, S. 177\* f.

Schaubild 1



53,1%, in den Altenpflegeheimen für 50,1% und in den sonstigen Einrichtungen für 48,6% der Hilfeempfänger weniger als 1 400 DM. Verhältnismäßig hohe Pflegesätze wurden mit 2 000 DM und mehr für 50,3% der Pflegebedürftigen in psychiatrischen und neurologischen Krankenhäusern sowie mit 2 400 DM und mehr für 52,1% der Hilfeempfänger in Krankenhäusern für chronisch Kranke oder in geriatrischen Kliniken gefordert.

**61% der Pflegebedürftigen in Anstalten erhielten 100 DM und mehr Taschengeld**

Fast alle Empfänger von Hilfe zur Pflege, die in Anstalten untergebracht sind, erhalten Taschengeld; davon angenommen sind nur solche Hilfeempfänger, bei denen „eine bestimmungsgemäße Verwendung ... nicht möglich ist“ (§ 21 Abs. 3 BSHG), also z. B. Kleinkinder oder geistig

Behinderte. 60,6% der Hilfeempfänger erhielten ein monatliches Taschengeld zwischen 100 und 150 DM, 31,4% zwischen 50 und 100 DM, 4,7% weniger als 50 DM und nur 0,4% bekamen 150 DM und mehr. Hilfeempfänger, die außer der Hilfe zur Pflege noch über weiteres Einkommen verfügten, erhielten mehr Taschengeld als Hilfeempfänger ohne weiteres Einkommen: Von den Empfängern mit weiterem Einkommen erhielten 79,8% ein Taschengeld von über 100 DM, von den Empfängern ohne weiteres Einkommen dagegen nur 5,2%. Taschengeld zwischen 50 und 100 DM erhielten dagegen 81,1% der Empfänger ohne weiteres Einkommen und nur 14,6% der Hilfeempfänger mit weiterem Einkommen. Ältere Hilfeempfänger bekamen durchweg ein höheres Taschengeld als jüngere: Von den unter 50jährigen Personen erhielten 59,4% Taschengeld zwischen 50 und 100 DM und 22,7% Taschengeld von 100 DM und mehr; dagegen erhielten 70,8% der Pflegebedürftigen im Alter von 50 und mehr Jahren Taschengeld von 100 DM und mehr und nur 24,2% ein Taschengeld zwischen 50 und 100 DM.

Unter den Frauen war die Gruppe der Personen, die Taschengeld von 100 DM oder mehr erhielten, mit 65,4% erheblich größer als bei den Männern (51,6%). Taschengeld in Höhe zwischen 50 und 100 DM bekamen 28,1% der pflegebedürftigen Frauen und 38,3% der pflegebedürftigen Männer (siehe Tabelle 4).

**Aufwendungen je Hilfeempfänger am höchsten bei jüngeren Menschen in Anstaltspflege**

Anstaltspflege ist wesentlich aufwendiger als häusliche Pflege: Für Empfänger häuslicher Pflege wurden im November 1977 durchschnittlich 266 DM (Männer: 288 DM, Frauen: 253 DM), für Empfänger von Anstaltspflege 1 178 DM (Männer: 1 292 DM, Frauen: 1 124 DM) aufgewendet. Damit lagen die durchschnittlichen Leistungen je weiblichen Hilfeempfänger bei der häuslichen Pflege um 12,2% und bei der Anstaltspflege um 13,0% unter den entsprechenden Aufwendungen für einen männlichen Hilfeempfänger. Diese Unterschiede sind zum Teil durch die unterschiedliche Altersstruktur beider Geschlechter bedingt. Während bei der häuslichen Pflege auch die altersspezifischen Durchschnittswerte der Frauen unter denen der männlichen Pflegebedürftigen lagen, erforderten die in Anstaltspflege betreuten Frauen über 60 Jahre einen um 2,5% höheren Aufwand für Pflegeleistungen als die gleichaltrigen Männer in Anstaltspflege.

Bei der häuslichen Pflege waren die durchschnittlichen Aufwendungen für Empfänger von Pflegegeld mit 298 DM je Hilfeempfänger mehr als doppelt so hoch wie der Aufwand für Pflegebedürftige, die kein Pflegegeld erhielten (144 DM). Die Empfänger häuslicher Pflege ohne Pflegegeld unterscheiden sich hinsichtlich der Höhe des Aufwands in erheblichem Maße danach, ob eine besondere Pflegekraft in Anspruch genommen wird oder nicht. Diejenigen Pflegebedürftigen, für die eine besondere Pflegekraft tätig war, erforderten im Durchschnitt mit 359 DM

Tabelle 3: Empfänger von Anstaltspflege 1977 nach Art der Anstalt und Höhe des monatlichen Pflegesatzes

Höhe des monatlichen Pflegesatzes von ... bis unter ... DM	Insgesamt		Davon in											
			Psychiatrischen oder neurologischen Krankenhäusern		Krankenhäusern für chronisch Kranke oder geriatrischen Kliniken		Pflegeheimen für Behinderte		Altenheimen		Altenpflegeheimen, Altenkrankeheimen, Pflegeabteilungen		sonstigen Einrichtungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 800	8 866	5,3	277	0,9	33	0,5	1 409	6,6	3 183	10,3	3 639	4,9	320	9,1
800-1 000	21 246	12,6	396	1,3	96	1,6	3 344	15,7	7 420	24,1	9 671	12,9	314	8,9
1 000-1 200	20 033	11,9	635	2,0	106	1,7	2 562	12,0	6 594	21,4	9 795	13,1	345	9,8
1 200-1 400	26 162	15,6	1 386	4,4	369	6,1	4 007	18,8	5 313	17,2	14 352	19,2	734	20,8
1 400-1 600	27 880	16,6	5 845	18,5	339	5,6	3 016	14,1	3 349	10,9	14 932	20,0	400	11,3
1 600-1 800	15 373	9,1	3 112	9,8	243	4,0	1 334	6,3	2 187	7,1	8 253	11,0	241	6,8
1 800-2 000	14 696	8,7	4 062	12,8	341	5,6	1 529	7,2	1 325	4,3	7 143	9,6	296	8,4
2 000-2 200	11 989	7,1	5 119	16,2	591	9,7	1 418	6,6	812	2,6	3 719	5,0	332	9,4
2 200-2 400	8 204	4,9	4 042	12,8	782	12,9	1 421	6,7	365	1,2	1 339	1,8	252	7,1
2 400-2 600	8 210	4,9	4 687	14,8	1 678	27,6	831	3,9	160	0,5	727	1,0	125	3,5
2 600-2 800	3 312	2,0	1 483	4,7	999	16,5	228	1,1	55	0,2	484	0,6	61	1,7
2 800-3 000	1 257	0,7	403	1,3	349	5,7	45	0,2	20	0,1	432	0,6	6	0,2
3 000 und mehr	860	0,5	174	0,6	135	2,2	184	0,9	46	0,1	220	0,3	91	2,6
Insgesamt ...	168 096	100	31 630	100	6 070	100	21 326	100	30 835	100	74 712	100	3 526	100

Tabelle 4: Empfänger von Anstaltspflege 1977 nach Einkommensverhältnissen und Höhe des monatlichen Taschengeldes

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt Anzahl	Empfänger mit Taschengeld				Empfänger ohne Taschengeld	
		zusammen	davon nach der Höhe des monatlichen Taschengeldes von ... bis unter ... DM				
			unter 50	50—100	100—150		150 und mehr
% (von Spalte 1)							
Insgesamt .....	168 096	97,1	4,7	31,4	60,6	0,4	2,9
unter 50 Jahre .....	34 348	96,9	14,8	59,4	22,5	0,2	3,1
über 50 Jahre .....	133 747	97,1	2,1	24,2	70,4	0,4	2,9
Männer .....	54 027	97,1	7,2	38,3	51,3	0,3	2,9
unter 50 Jahre .....	19 473	96,8	15,3	56,2	25,0	0,2	3,2
über 50 Jahre .....	34 557	97,2	2,6	28,1	66,1	0,3	2,8
Frauen .....	114 068	97,1	3,6	28,2	65,0	0,4	2,9
unter 50 Jahre .....	14 876	97,0	14,1	63,6	19,3	0,1	2,9
über 50 Jahre .....	99 190	97,1	2,0	22,7	71,8	0,5	2,9
Empfänger mit Einkommen .....	125 674	96,8	2,4	14,6	79,3	0,5	3,2
unter 50 Jahre .....	14 415	96,5	10,9	36,2	49,1	0,3	3,5
über 50 Jahre .....	111 245	96,8	1,3	11,8	83,2	0,5	3,2
Empfänger ohne Einkommen .....	42 421	98,0	11,7	81,1	5,1	0,1	2,0
unter 50 Jahre .....	19 923	97,2	17,6	76,2	3,3	0,1	2,8
über 50 Jahre .....	22 498	98,7	6,4	85,4	6,8	0,1	1,3

einen höheren Aufwand als die Empfänger von „einfachem“ Pflegegeld ohne zusätzliche Leistungen (224 DM). Auf die Empfänger von häuslicher Pflege, die lediglich Erstattungen von Aufwendungen der Pflegeperson und Beihilfen geltend machten, entfielen mit 107 DM bei weitem die geringsten Aufwendungen. Die höchsten Leistungen waren dagegen für Empfänger von Pflegegeld bei Schwerstbehinderung und Gewährung zusätzlicher Leistungen mit 1 058 DM erforderlich.

Die Höhe des durchschnittlichen Aufwands je Hilfeempfänger ist sowohl bei der häuslichen Pflege als auch bei der Anstaltspflege stark altersabhängig: Bei Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren in häuslicher Pflege lagen die Aufwendungen je Hilfeempfänger um 20 %, bei der Anstaltspflege sogar um fast 60 % über dem jeweiligen Durchschnitt aller Altersgruppen. Die niedrigsten durchschnittlichen Aufwendungen wurden für die über 75jährigen erbracht: Bei der häuslichen Pflege lagen sie um 14 %, bei der Anstaltspflege um 18 % unter dem Durchschnitt. Bei der Zusammenfassung von häuslicher Pflege und Anstaltspflege ergibt sich eine andere Struktur, die dadurch bedingt ist, daß Pflegebedürftige in jungen Jahren nur zu einem geringen Teil in Anstalten untergebracht sind, während von den Pflegebedürftigen im mittleren und höheren Lebensalter der überwiegende Teil in Anstalten lebt.

Die durchschnittlichen Aufwendungen unterscheiden sich in den Ländern teilweise erheblich: So wurden für die häusliche Pflege, bei der der Bundesdurchschnitt 266 DM je Hilfeempfänger betrug, in Hamburg 310 DM und in Baden-Württemberg sogar 320 DM je Hilfeempfänger aufgewendet; in Schleswig-Holstein waren es dagegen 229 DM und in Rheinland-Pfalz nur 224 DM. Bei der Anstaltspflege — Bundesdurchschnitt 1 178 DM je Hilfeempfänger — lagen die durchschnittlichen Leistungen am höchsten in Hessen mit einem monatlichen Betrag von

1 681 DM und in Berlin (West) mit 1 406 DM, am niedrigsten in Hamburg mit 996 DM und in Baden-Württemberg mit 963 DM. Die Gründe für diese Abweichungen dürften zum Teil in der unterschiedlichen Altersstruktur der Bevölkerung in den Bundesländern, zum Teil aber auch in unterschiedlichen Modalitäten der Hilfgewährung zu suchen sein: Beispielsweise sind die Anteile der Pflegebedürftigen in Anstalten verschiedener Zweckbestimmungen in den Ländern sehr unterschiedlich<sup>5)</sup>.

#### 71 % der Hilfeempfänger verfügten über eigenes Einkommen

Für alle Empfänger von Hilfe zur Pflege gilt, daß sie nicht imstande sind, die mit der Pflege verbundenen Aufwendungen selbst zu erbringen. Das bedeutet jedoch nicht, daß es sich bei dem Personenkreis durchweg oder ausschließlich um Menschen ohne jegliches Einkommen oder ohne jeglichen Besitz handelt. Um über die wirtschaftliche Lage der Empfänger von Hilfe zur Pflege die auch im Hinblick auf eventuelle Änderungen des Sozialhilferechts erforderlichen Informationen zu gewinnen, wurden bei der Zusatzerhebung auch Angaben über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Pflegebedürftigen erfragt.

Einkommensangaben wurden in folgender Differenzierung erhoben:

#### 1. das Einkommen des Pflegebedürftigen selbst

Dieses umfaßt sämtliche Einkünfte, die der Pflegebedürftige im November 1977 bezogen hat, mit Ausnahme von Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz, dem Wohngeld- und Kindergeldgesetz sowie Sachleistungen, z. B. Altenteil. Anzugeben war das berücksichtigungsfähige Einkommen nach § 76 BSHG, also das um Steuern, Versicherungsbeiträge usw. verringerte Einkommen in der Gliederung nach der Herkunft des Einkommens.

<sup>5)</sup> Siehe „Empfänger von Hilfe zur Pflege“ in WiSta 10/1979, S. 785.

Tabelle 5: Aufwand je Empfänger von Hilfe zur Pflege 1977 nach Art der Pflege und Alter des Hilfeempfängers DM

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Häusliche Pflege			Anstaltspflege		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
unter 7 .....	412	409	416	330	327	334	1 776	1 885	1 656
7—11 .....	435	448	418	318	312	325	1 903	1 910	1 892
11—15 .....	505	512	496	310	304	317	1 925	2 002	1 818
15—18 .....	574	607	535	317	318	316	1 819	1 930	1 673
18—21 .....	680	713	641	300	302	297	1 835	1 898	1 755
21—25 .....	766	813	710	303	300	307	1 779	1 859	1 676
25—30 .....	956	1 007	898	310	320	299	1 520	1 536	1 498
30—35 .....	925	919	929	283	291	277	1 314	1 313	1 314
35—40 .....	809	762	838	262	277	251	1 210	1 172	1 231
40—45 .....	742	731	749	245	267	231	1 148	1 137	1 153
45—50 .....	690	685	692	231	250	223	1 075	1 072	1 076
50—55 .....	646	596	656	228	238	226	963	937	967
Insgesamt .....	736	766	720	266	288	253	1 178	1 292	1 124



Tabelle 6: Empfänger von Hilfe zur Pflege 1977 nach Höhe und Art des Einkommens des Pflegebedürftigen sowie nach häuslicher Pflege/Anstaltspflege<sup>1)</sup>

Höhe des Einkommens von ... bis unter ... DM Art des Einkommens	Insgesamt		Häusliche Pflege				Anstaltspflege	
			zusammen		darunter alleinlebende Empfänger von häuslicher Pflege			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Empfänger mit Einkommen</b>								
davon nach der Höhe des Einkommens								
unter 200	23 389	7,2	11 569	7,4	2 063	4,8	11 819	7,0
200— 400	32 200	9,9	17 068	10,9	5 238	12,1	15 132	9,0
400— 600	44 582	13,7	18 148	11,6	8 698	20,2	26 433	15,7
600— 800	50 123	15,4	22 451	14,3	11 211	26,0	27 672	16,5
800—1 000	40 006	12,3	17 587	11,2	7 735	17,9	22 417	13,3
1 000—1 200	21 380	6,6	9 599	6,1	3 072	7,1	11 780	7,0
1 200—1 400	11 300	3,5	5 435	3,5	920	2,1	5 863	3,5
1 400—1 600	5 111	1,6	2 362	1,5	258	0,6	2 750	1,6
1 600—1 800	2 176	0,7	1 022	0,7	116	0,3	1 157	0,7
1 800—2 000	870	0,3	474	0,3	49	0,1	395	0,2
2 000 und mehr	630	0,2	379	0,2	23	0,1	253	0,2
<b>Zusammen ...</b>	<b>231 770</b>	<b>71,4</b>	<b>106 095</b>	<b>67,8</b>	<b>39 386</b>	<b>91,3</b>	<b>125 674</b>	<b>74,8</b>
<b>und zwar mit:</b>								
Einkünften aus Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe	4 426	1,4	3 804	2,4	634	1,5	623	0,4
Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, Altershilfe für Landwirte, Ruhestandsbezüge	200 227	61,7	90 194	57,6	36 252	84,1	110 031	65,5
Leistungen nach dem BVG (ohne Grundrente und LAG)	18 310	5,6	5 527	3,5	2 535	5,9	12 783	7,6
Renten aus Privatversicherungen und betrieblicher Alterssicherung	9 555	2,9	3 918	2,5	1 596	3,7	5 634	3,4
Privaten Unterhaltsleistungen	20 140	6,2	8 625	5,5	1 780	4,1	11 514	6,8
Landesblindengeld	2 819	0,9	1 047	0,7	242	0,6	1 771	1,1
Landespflegegeld	1 553	0,5	1 143	0,7	239	0,7	409	0,2
Sonstigen Einkünften	15 693	4,8	9 424	6,0	2 971	6,9	6 269	3,7
Empfänger ohne Einkommen	92 905	28,6	50 485	32,2	3 743	8,7	42 421	25,2
<b>Insgesamt ...</b>	<b>324 674</b>	<b>100</b>	<b>156 580</b>	<b>100</b>	<b>43 128</b>	<b>100</b>	<b>168 096</b>	<b>100</b>

1) Ohne Leistungen nach dem BSHG, dem Wohngeld- und Kindergeldgesetz.

### 2. das Einkommen der Bedarfsgemeinschaft

Unter „Bedarfsgemeinschaft“ ist in der Regel die Familie zu verstehen, für die der konkrete Bedarf gemeinsam ermittelt wird. Anders als beim Einkommen des Pflegebedürftigen selbst war das Einkommen der Bedarfsgemeinschaft nicht nach Einkommensarten anzugeben, sondern nur in einer Summe. Leistungen nach dem Wohngeld- und Kindergeldgesetz waren einzubeziehen, da diese Einkommensarten mit in die Bedarfsberechnung eingehen. Leistungen nach dem BSHG blieben wie beim Einkommen des Pflegebedürftigen unberücksichtigt.

### 3. das eingesetzte Einkommen

Hierunter fallen die Einkünfte der Bedarfsgemeinschaft einschließlich zweckbestimmter Leistungen für Hilfe zur Pflege gem. § 77 BSHG, soweit diese Einkünfte auf die Leistungen der Hilfe zur Pflege angerechnet werden.

Die differenzierte Erfassung des Einkommens sollte erkennen lassen, in welchem Umfang der Pflegebedürftige selbst oder seine zur Bedarfsgemeinschaft zählenden Angehörigen zu den Kosten beizutragen vermögen, die durch die Pflegebedürftigkeit entstehen.

Bei weitem der größte Teil der Empfänger von Hilfe zur Pflege, nämlich 71,4 %, verfügte über ein eigenes Einkommen. Neben den Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung — einschließlich Altershilfe für Landwirte und Ruhestandsbezüge —, die 61,7 % der Pflegebedürftigen zuflossen, kommt den privaten Unterhaltsleistungen (6,2 %) und den Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (5,6 %) eine nennenswerte Bedeutung zu.

Bei 58,6 % der Empfänger von Hilfe zur Pflege lag das Einkommen unter 1 000 DM. Am stärksten (15,4 %) war die Größenklasse zwischen 600 bis unter 800 DM besetzt; nur 2,7 % der Hilfeempfänger hatten ein Einkommen von

Tabelle 7: Empfänger von Hilfe zur Pflege 1977 nach Höhe des Einkommens<sup>1)</sup> der Bedarfsgemeinschaft<sup>2)</sup> und Art des Vermögens

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Darunter mit Haus- und Grundbesitz bzw. Barvermögen und sonstigen Geldwerten								
			zusammen			und zwar mit					
	Anzahl	%	Anzahl	%	% <sup>3)</sup>	Haus- und Grundbesitz			Barvermögen und sonstigen Geldwerten		
						Anzahl	%	% <sup>3)</sup>	Anzahl	%	% <sup>3)</sup>
<b>Empfänger mit Einkommen</b>	<b>275 360</b>	<b>84,8</b>	<b>70 380</b>	<b>89,3</b>	<b>25,6</b>	<b>28 371</b>	<b>88,9</b>	<b>10,3</b>	<b>54 665</b>	<b>89,2</b>	<b>19,9</b>
unter 200	31 430	9,7	6 710	8,5	21,3	2 483	7,8	7,9	5 436	8,9	17,3
200— 400	28 982	8,9	6 634	8,4	22,9	2 545	8,0	8,8	5 487	9,0	18,9
400— 600	42 937	13,2	10 387	13,2	24,2	3 313	10,4	7,7	8 790	14,4	20,5
600— 800	51 279	15,8	12 761	16,2	24,9	3 834	12,0	7,5	10 990	17,9	21,4
800—1 000	43 413	13,4	10 581	13,4	24,4	3 362	10,5	7,7	8 876	14,5	20,4
1 000—1 200	26 286	8,1	6 940	8,8	26,4	2 718	8,5	10,3	5 352	8,7	20,4
1 200—1 400	17 312	5,3	4 689	5,9	27,1	2 245	7,0	13,0	3 227	5,3	18,6
1 400—1 600	11 417	3,5	3 516	4,5	30,8	2 019	6,3	17,7	2 232	3,6	19,5
1 600—1 800	8 253	2,5	2 698	3,4	32,7	1 739	5,4	21,1	1 525	2,5	18,5
1 800—2 000	5 448	1,7	1 873	2,4	34,4	1 329	4,2	24,4	960	1,6	17,6
2 000 und mehr	8 606	2,7	3 592	4,6	41,7	2 781	8,7	32,3	1 787	2,9	20,8
Empfänger ohne Einkommen	49 315	15,2	8 431	10,7	17,1	3 553	11,1	7,2	6 586	10,8	13,4
<b>Insgesamt ...</b>	<b>324 674</b>	<b>100</b>	<b>78 814</b>	<b>100</b>	<b>24,3</b>	<b>31 924</b>	<b>100</b>	<b>9,8</b>	<b>61 253</b>	<b>100</b>	<b>18,9</b>
davon:											
Geschützt i. S. von § 88 Abs. 2 ...	x	x	x	x	x	28 344	88,8	x	57 971	94,6	x
Geschützt i. S. von § 88 Abs. 3 ...	x	x	x	x	x	1 465	4,6	x	1 367	2,2	x
In Anspruch genommen i. S. von § 89	x	x	x	x	x	2 116	6,6	x	1 919	3,1	x

1) Einschl. Leistungen nach dem Wohngeld- und Kindergeldgesetz, jedoch ohne Leistungen nach dem BSHG. — 2) Personenkreis i. S. von § 28 BSHG. — 3) Von Spalte 1.

Tabelle 8: Empfänger von Hilfe zur Pflege 1977 nach Herkunft und Höhe des eingesetzten Einkommens<sup>1)</sup> und Alter des Hilfeempfängers

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Davon in					
	Anzahl	% <sup>2)</sup>	% <sup>3)</sup>	häuslicher Pflege			Anstaltspflege		
				Anzahl	% <sup>2)</sup>	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>	% <sup>3)</sup>
<b>Einkommen von ... bis unter ... DM</b>									
unter 100	23 116	7,1	16,2	11 094	7,1	54,7	12 021	7,2	9,8
100—200	14 067	4,3	9,8	7 158	4,6	35,3	6 909	4,1	5,6
200—400	15 664	4,8	10,9	1 656	1,1	8,2	14 012	8,3	11,4
400—600	23 801	7,3	16,6	209	0,1	1,0	23 593	14,0	19,2
600—800	26 200	8,1	18,3	113	0,1	0,6	26 085	15,5	21,2
800—1 000	20 989	6,5	14,7	39	0,0	0,2	20 950	12,5	17,1
1 000—1 200	10 669	3,3	7,5	14	0,0	0,1	10 654	6,3	8,7
1 200—1 400	5 093	1,6	3,6	5	0,0	0,0	5 088	3,0	4,1
1 400—1 600	2 165	0,7	1,5	3	0,0	0,0	2 161	1,3	1,8
1 600—1 800	891	0,3	0,6	3	0,0	0,0	887	0,5	0,7
1 800—2 000	292	0,1	0,2	—	—	—	292	0,2	0,2
2 000 und mehr	145	0,0	0,1	1	0,0	0,0	144	0,1	0,1
<b>Empfänger mit eingesetztem Einkommen</b>	<b>143 092</b>	<b>44,1</b>	<b>100</b>	<b>20 299</b>	<b>13,0</b>	<b>100</b>	<b>122 795</b>	<b>73,1</b>	<b>100</b>
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>									
unter 18	4 375	1,3	3,1	2 603	1,7	12,8	1 773	1,1	1,4
18—25	2 399	0,7	1,7	315	0,2	1,6	2 084	1,2	1,7
25—50	15 874	4,9	11,1	1 236	0,8	6,1	14 638	8,7	11,9
50—65	21 825	6,7	15,3	2 194	1,4	10,8	19 630	11,7	16,0
65 und mehr	98 623	30,4	68,9	13 953	8,9	68,7	84 667	50,4	68,9
<b>Pflegebedürftige nur mit eigenem Einkommen</b>	<b>134 909</b>	<b>41,6</b>	<b>94,3</b>	<b>15 621</b>	<b>10,0</b>	<b>77,0</b>	<b>119 287</b>	<b>71,0</b>	<b>97,1</b>
<b>Pflegebedürftige mit Einkommen durch andere Personen</b>	<b>4 986</b>	<b>1,5</b>	<b>3,5</b>	<b>2 970</b>	<b>1,9</b>	<b>14,6</b>	<b>2 016</b>	<b>1,2</b>	<b>1,6</b>
<b>Pflegebedürftige mit eigenem und mit Einkommen durch andere Personen</b>	<b>3 197</b>	<b>1,0</b>	<b>2,2</b>	<b>1 706</b>	<b>1,1</b>	<b>8,4</b>	<b>1 492</b>	<b>0,9</b>	<b>1,2</b>
<b>Empfänger ohne eingesetztes Einkommen</b>	<b>181 582</b>	<b>55,9</b>	<b>100</b>	<b>136 280</b>	<b>87,0</b>	<b>100</b>	<b>45 301</b>	<b>26,9</b>	<b>100</b>
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>									
unter 18	22 222	6,8	12,2	21 205	13,5	15,6	1 014	0,6	2,2
18—25	10 335	3,2	5,7	8 800	5,6	6,5	1 535	0,9	3,4
25—50	36 325	11,2	20,0	23 027	14,7	16,9	13 298	7,9	29,4
50—65	28 117	8,7	15,5	17 416	11,1	12,8	10 701	6,4	23,6
65 und mehr	84 583	26,1	46,6	65 832	42,0	48,3	18 751	11,2	41,4
<b>Empfänger insgesamt</b>	<b>324 674</b>	<b>100</b>	<b>x</b>	<b>156 580</b>	<b>100</b>	<b>x</b>	<b>168 096</b>	<b>100</b>	<b>x</b>

<sup>1)</sup> Gem. §§ 84, 85 BSHG (einschl. zweckbestimmter Leistungen für Hilfe zur Pflege gem. § 77 BSHG). — <sup>2)</sup> Der Empfänger insgesamt. — <sup>3)</sup> Der Empfänger mit eingesetztem Einkommen bzw. ohne eingesetztes Einkommen.

1 400 DM oder mehr. Auch der Anteil der Personen, die über ein Einkommen von weniger als 200 DM verfügten, war mit 7,2 % gering. 28,6 % der Hilfeempfänger verfügten über keinerlei Einkommen; dabei war der Anteil der Personen ohne Einkommen in häuslicher Pflege mit 32,2 % größer als der entsprechende Anteil der Pflegebedürftigen in Anstalten (25,2 %). Hierin sowie in der gesamten Einkommensstruktur kommt zum Ausdruck, daß bei einer erforderlichen Anstaltsunterbringung vielfach auch Personen mit höherem Einkommen auf Sozialhilfe angewiesen sind, während — wegen des erheblich geringeren Pflegeaufwands — Personen, die mittels häuslicher Pflege versorgt werden können, zumeist nur bei wesentlich niedrigerem Einkommen Sozialhilfe in Anspruch nehmen.

Verhältnismäßig selten sind Pflegebedürftige ohne Einkommen unter den alleinlebenden Empfängern von häuslicher Pflege: Von diesem Personenkreis waren nur 8,7 % ohne jegliches Einkommen.

Bei Berücksichtigung der Einkünfte der übrigen Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft stellt sich die Situation naturgemäß günstiger dar: Nur bei 15,2 % der Pflegebedürftigen verfügte die Bedarfsgemeinschaft über kein Einkommen; der Anteil der Pflegebedürftigen, deren Bedarfsgemeinschaft über Einkünfte von 1 400 DM oder mehr verfügte, betrug 10,4 %. Bei 42,4 % der Pflegebedürftigen lag das Einkommen der Bedarfsgemeinschaft zwischen 400 und 1 000 DM.

Das Einkommen wurde allerdings nur bei 143 093 Personen oder 44,1 % der Pflegebedürftigen für die Leistungen der Hilfe zur Pflege eingesetzt. Dieser Anteil lag bei der Anstaltspflege mit 73,1 % wesentlich höher als bei der häuslichen Pflege (13,0 %). Besonders groß war der Anteil der Personen (Bedarfsgemeinschaften), deren Einkünfte für die Hilfe zur Pflege eingesetzt wurden, bei den 65jährigen und älteren: Hier betrug er 68,9 % und war bei der häuslichen Pflege mit 68,7 % etwa so groß wie bei der Anstaltspflege (68,9 %). Den kleinsten Anteil von Pflegebedürftigen mit eingesetztem Einkommen gab es bei den 18- bis unter 25jährigen mit 1,7 %.

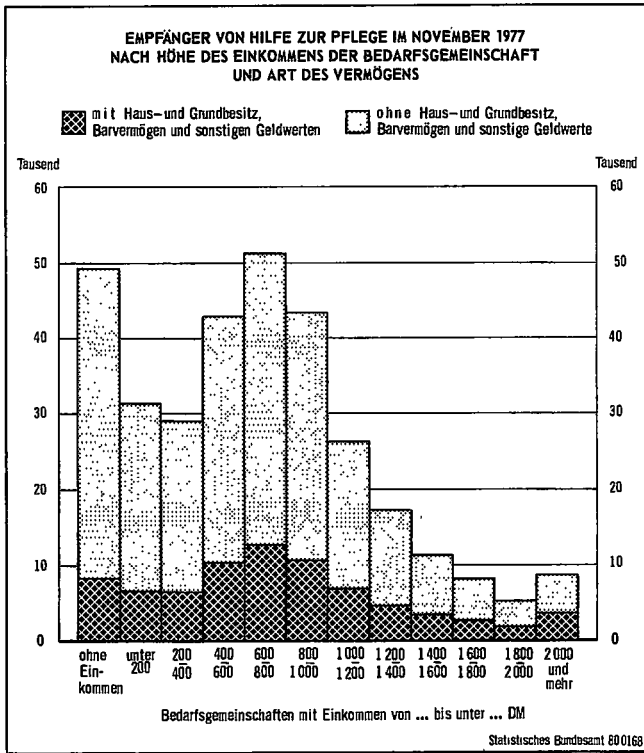
#### Knapp 10 % der Hilfeempfänger verfügten über Haus- und Grundbesitz

Neben dem Einkommen ist das Eigentum ein wesentlicher Indikator für die wirtschaftliche und soziale Lage des Pflegebedürftigen. Ein Versuch, Umfang und Größe des Besitzes zu ermitteln, hätte die Möglichkeiten der Zusatzstatistik überschritten. Dagegen konnte die Tatsache des Besitzes bzw. Eigentums an einem Einfamilienhaus oder an einer Eigentumswohnung und an Barvermögen oder sonstigen Geldwerten festgestellt werden. Da ebenso wie das Einkommen auch Eigentum und Besitz zu verwerten sind, bevor Sozialhilfe in Anspruch genommen werden kann, handelt es sich bei den in der Statistik erfaßten Eigentumsformen entweder um geschütztes Eigentum, dessen Verwertung z. B. eine unbillige Härte für den Betroffenen bedeuten würde, oder aber um Eigentum, das im Zusammenhang mit der Sozialhilfegewährung in Anspruch genommen wird.

Von den Pflegebedürftigen verfügten 78 814 oder 24,3 % entweder über Haus- und Grundbesitz oder über Barvermögen; 9,8 % hatten Haus- und Grundbesitz und 18,9 % Geldwerte. 4,4 % der Hilfeempfänger verfügten sowohl über Haus- und Grundbesitz als auch über Geldwerte. Haus- und Grundbesitz waren in 93,4 % der Fälle gegen die Heranziehung oder Verwertung geschützt. Geldwerte unterlagen sogar bei 96,9 % der Empfänger von Hilfe zur Pflege, die über solche Geldwerte verfügten, dem Schutz gegen die Heranziehung durch die Sozialhilfe. Nur bei 3,1 % der Besitzer von Geldwerten wurden diese in der Weise in Anspruch genommen, daß Sozialhilfe als Darlehen gewährt wurde.

Bei den Pflegebedürftigen, deren Bedarfsgemeinschaft über ein höheres Einkommen verfügt, kommen Haus- und Grundbesitz häufiger vor als bei Pflegebedürftigen einer Bedarfsgemeinschaft mit niedrigerem Einkommen: Von den Pflegebedürftigen, deren Bedarfsgemeinschaft über keinerlei Einkommen verfügte, hatten nur 7,2 % Haus- und Grundbesitz, von den Pflegebedürftigen, deren Bedarfsgemeinschaft ein Einkommen von unter 200 DM aufwies, waren es 7,9 %; dieser Anteil steigt mit zunehmendem

Schaubild 2



dem Einkommen bis auf 32,3 % bei Pflegebedürftigen von Bedarfsgemeinschaften mit einem Einkommen von 2 000 DM und mehr.

Weniger als Haus- und Grundbesitz korreliert offensichtlich die Verteilung der Geldwerte mit der Höhe des Einkommens: In sämtlichen Einkommensgrößenklassen lag der Anteil der Pflegebedürftigen, die über Geldwerte verfügten, zwischen 17 und 22 %; von den Pflegebedürftigen ohne Einkommen besaßen nur 13,4 % Geldwerte.

Die Angehörigen tragen nicht nur im Rahmen der Familiengemeinschaft zu den Kosten der Pflege bei. Die Sozialhilfeträger haben vielmehr auch zu prüfen, ob getrenntlebende Ehegatten oder bei minderjährigen unverheirateten

Tabelle 9: Empfänger von häuslicher Pflege/Anstaltspflege 1977 nach Inanspruchnahme von Unterhaltspflichtigen, Alter, Familienstand und Geschlecht des Hilfeempfängers

Gegenstand der Nachweisung	Empfänger insgesamt <sup>1)</sup>	Unterhaltspflichtige			
		wurden in Anspruch genommen	wurden gem. § 91 Abs. 3 nicht in Anspruch genommen	waren nicht unterhaltspflichtig	waren vorhanden oder Frage der Inanspruchnahme wird noch geprüft
	Anzahl	% (von Spalte 1)			
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 7 .....	5 330	4,3	29,6	43,0	24,8
7—11 .....	6 643	6,3	26,2	44,9	24,6
11—15 .....	6 819	6,7	27,8	44,7	22,8
15—18 .....	5 095	10,0	27,1	43,0	21,9
18—21 .....	5 369	8,9	37,3	36,8	19,2
21—25 .....	6 781	7,0	42,4	32,8	19,7
25—50 .....	50 358	5,2	28,6	28,1	40,1
50—60 .....	30 973	3,3	14,6	22,6	61,4
60—65 .....	17 958	3,3	13,9	22,9	61,5
65—70 .....	29 267	3,7	14,1	25,4	58,7
70—75 .....	35 680	3,8	15,3	26,5	56,1
75 und mehr .....	115 162	4,5	15,9	28,2	53,3
Zusammen ...	315 441	4,6	19,3	28,3	49,7
Häusliche Pflege .....	150 368	2,8	32,7	33,2	33,5
Anstaltspflege .....	165 071	6,2	7,0	23,9	64,4
Verheiratet .....	43 336	5,7	28,3	38,8	30,3
Nicht verheiratet .....	272 107	4,4	17,9	26,7	52,8
Männlich .....	108 702	4,0	22,3	29,1	46,5
Weiblich .....	206 737	4,9	17,7	27,9	51,4

1) Außerdem 9 234 ohne Angabe.

Pflegebedürftigen die Eltern als Unterhaltspflichtige herangezogen werden können. In der Zusatzstatistik wurde festgestellt, daß nur bei 4,6 % der Pflegebedürftigen Unterhaltspflichtige in Anspruch genommen werden konnten. In 19,3 % der Fälle sahen die Sozialhilfeträger z. B. in Härtefällen davon ab, Unterhaltspflichtige in Anspruch zu nehmen, und bei der Mehrzahl, nämlich 78,0 % der Pflegebedürftigen, waren entweder die Unterhaltspflichtigen nicht unterhaltspflichtig oder es gab überhaupt keine Unterhaltspflichtigen. In dieser Zahl sind auch die Pflegebedürftigen enthalten, bei denen die Frage der Inanspruchnahme von Unterhaltspflichtigen zum Zeitpunkt der Erhebung noch geprüft wurde.

**86 % der Empfänger von Hilfe zur Pflege hatten Anspruch auf Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung**

Für die Sozialhilfe bedeutet es eine wesentliche Entlastung, wenn Empfänger von Hilfe zur Pflege im Krankheitsfall nicht allein auf Sozialhilfe angewiesen sind, sondern anderweitige Ansprüche haben, z. B. auf Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung oder auf Beihilfe der Arbeitgeber. 86,6 % der Empfänger von Hilfe zur Pflege besaßen derartige Ansprüche; bei den Empfängern häuslicher Pflege waren es 94,2 % und bei der Anstaltspflege 79,5 %. Ansprüche nur gegenüber der Krankenversicherung hatten 82,7 % der Pflegebedürftigen, weitere 3,1 % außerdem solche auf Beihilfe und 0,8 % hatten nur Ansprüche auf Leistungen der Beihilfe.

Tabelle 10: Empfänger von Hilfe zur Pflege 1977 nach häuslicher Pflege/Anstaltspflege, Inanspruchnahme weiterer Arten von Sozialhilfe sowie nach Anspruch auf Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung und/oder Beihilfe

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Häusliche Pflege		Anstaltspflege	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ohne weitere Leistungen nach dem BSHG	233 748	72,0	95 487	61,0	138 260	82,3
Mit weiteren Leistungen nach dem BSHG	90 924	28,0	61 091	39,0	29 832	17,7
und zwar:						
Hilfe zum Lebensunterhalt .....	42 198	13,0	33 839	21,6	8 359	5,0
Krankenhilfe .....	38 318	11,8	20 695	13,2	17 622	10,5
Eingliederungshilfe für Behinderte ...	18 048	5,6	17 162	11,0	885	0,5
Blindenhilfe .....	886	0,3	325	0,2	562	0,3
Übrige Hilfearten ...	8 008	2,5	4 572	2,9	3 437	2,0
Insgesamt ...	324 674	100	156 580	100	168 096	100
davon:						
Mit Krankenversicherungs- und Beihilfeanspruch	9 925	3,1	5 263	3,4	4 662	2,8
Nur mit Krankenversicherungsanspruch .....	268 606	82,7	141 612	90,4	126 994	75,5
Nur mit Beihilfeanspruch .....	2 699	0,8	672	0,4	2 026	1,2
Ohne Krankenversicherungs- und Beihilfeanspruch	43 448	13,4	9 034	5,8	34 414	20,5

**28 % der Pflegebedürftigen erhielten außer der Hilfe zur Pflege weitere Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz**

Den Empfängern von Hilfe zur Pflege wurden vielfach weitere Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz gewährt. So erhielten 39,0 % der Empfänger häuslicher Pflege und 17,7 % der Empfänger von Anstaltspflege derartige Leistungen. Unter den weiteren Hilfearten war bei der häuslichen Pflege die Hilfe zum Lebensunterhalt am häufigsten, bei den Empfängern von Anstaltspflege dagegen die Krankenhilfe. Bei jungen Menschen unter 25 Jahren stand die Eingliederungshilfe für Behinderte im Vordergrund und bei den älteren die Hilfe zum Lebensunterhalt. Bei der Anstaltspflege war in allen Altersgruppen die Krankenhilfe die neben der Hilfe zur Pflege am häufigsten gewährte Hilfeart.

Dg.

# Löhne und Gehälter

## Tariflöhne und Tarifgehälter 1979

Das Statistische Bundesamt wertet laufend die wichtigsten in der Bundesrepublik Deutschland abgeschlossenen Tarifverträge aus und berechnet aus den dort angegebenen Lohn- und Gehaltssätzen sowie Arbeitszeiten Indizes, mit denen die gesamte Tariflohn- bzw. Tarifgehalts- und Arbeitszeitentwicklung dargestellt wird. Verschiedene in der letzten Zeit an das Amt gerichtete Fragen zur Berechnung dieser Indizes lassen es zweckmäßig erscheinen — insbesondere im Zusammenhang mit der im vergangenen Jahr vorgenommenen Umstellung der Indizes der Lohnstatistik auf das Basisjahr 1976<sup>1)</sup> — der Darstellung der Ergebnisse über die Tariflohn- und -gehaltsentwicklung für 1979 einige methodische Hinweise voranzustellen. Die Ausführungen knüpfen an frühere Beiträge an<sup>2)</sup>.

### Methodische Vorbemerkung

Der Index der tariflichen Stundenlöhne und der Index der tariflichen Monatsgehälter bauen auf den in den Lohn- und Gehaltstafeln der Tarifverträge festgelegten Grundlöhnen (und -gehältern) auf, zuzüglich der (bei Arbeitern auf die Tarifstunde umgelegten) vermögenswirksamen Leistung, wenn ihre Zahlung in monatlichen Teilbeträgen vereinbart ist. In den letzten Jahren in zunehmendem Maße vorgenommene Abschlüsse über besondere Leistungen oder Zahlungen — wie z. B. verlängerter Urlaub, Erhöhung des zusätzlichen Urlaubsgeldes, Jahressonderzahlungen, Rationalisierungsschutz — werden in der Indexberechnung nicht berücksichtigt. Dies hat seinen Grund darin, daß in die Tarifindexberechnung ebenso wie in die Indexberechnung im Rahmen der laufenden Verdiensterhebung nur monatlich wiederkehrende Leistungen aufgenommen werden, um die Tarif- und Verdienstindizes inhaltlich soweit wie möglich vergleichbar zu machen.

Ebensowenig können bestimmte Pauschalen einbezogen werden, die verschiedentlich vereinbart werden, wenn sich die neuen Tarifabschlüsse sehr lange hinauszögern und der neu ausgehandelte Lohn erst nach dem Abschluß gültig wird. Derartige Pauschalen sollen die Zeit vom Auslaufen des alten Lohnvertrages bis zum Inkrafttreten der neuen Lohnsätze ausgleichen.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse der Tarifindizes muß man sich also darüber im klaren sein, daß neben den mit den Indizes nachgewiesenen Steigerungen verschiedene in der Indexberechnung nicht berücksichtigte tarifliche Leistungen wirksam geworden sein können. Abweichungen in den Zuwachsraten für einzelne Wirtschaftszweige können deshalb ihre Ursache darin haben, daß zum Teil zusätzliche tarifliche Leistungen vereinbart worden sind, die in den betroffenen Wirtschaftszweigen zu einer entsprechend schwächeren Erhöhung der Tabellenlohnsätze geführt haben.

Der Index der tariflichen Wochenlöhne für Arbeiter ergibt sich durch Multiplikation des Index der tariflichen Stundenlöhne mit dem Index der tariflichen Wochenarbeitszeit. Er unterscheidet sich vom Index der tariflichen Stundenlöhne nur durch die Veränderungen der tariflichen Wochenarbeitszeit. Während sich der Index der tariflichen Stundenlöhne bei Arbeitszeitverkürzungen infolge des Lohnausgleichs, d. h. der Umlage des Lohnes für die entfallenen Stunden auf die verbleibenden Stunden, erhöht, bleiben die Wochenlöhne unverändert. Für einen Vergleich der Tarifentwicklung von Arbeitern und Angestellten ist deshalb allein der Index der tariflichen Wochenlöhne geeignet, weil sich in ihm wie beim Index der tariflichen Monatsgehälter Arbeitszeitverkürzungen nicht als Lohnerhöhungen auswirken. In den letzten Jahren entwickelten sich allerdings die Indizes der tariflichen

Stundenlöhne nahezu wie die der tariflichen Wochenlöhne, da bis auf Einzelfälle (z. B. in Teilen des Bäcker- und Fleischerhandwerks, des Verkehrsgewerbes sowie des Friseurhandwerks) die Vierzigstundenwoche erreicht und der Schritt unter diese Grenze noch nicht vollzogen ist.

Die Tarifindizes werden vierteljährlich, und zwar jeweils für den ersten Monat eines Quartals<sup>3)</sup> sowie für den aus diesen vier Monatswerten gebildeten Jahresdurchschnitt ermittelt. Die vierteljährlichen Zuwachsraten der Indizes hängen von dem Anteil der Arbeitnehmer ab, für die Erhöhungen wirksam geworden sind, und von den durchschnittlichen Tarifierhöhungsraten der Lohn- und Gehaltssätze für diese Arbeitnehmer. Die jahresdurchschnittlichen Zuwachsraten der Indizes werden von den tariflichen Erhöhungsraten bestimmt und darüber hinaus von dem Zeitpunkt, an dem diese Erhöhungen in die Indexberechnungen eingehen. Es sei erwähnt, daß der Anteil von Arbeitnehmern mit Erhöhungen bei den jahresdurchschnittlichen Zuwachsraten als Bestimmungsgrund ohne Bedeutung ist, da im allgemeinen für sämtliche Arbeitnehmer im Laufe des Jahres eine Erhöhung eintritt. Addiert man den Anteil der Arbeitnehmer mit Erhöhungen in den einzelnen Quartalen des Jahres, so ergeben sich im allgemeinen sogar Zahlen über 100 % (siehe Tabelle 1), weil ein Teil der Arbeitnehmer mehrmals betroffen ist, wenn die Tarifierhöhung in Stufen erfolgt oder wenn Arbeitszeitverkürzungen oder vermögenswirksame Leistungen zu einem anderen Zeitpunkt als die Erhöhung des Tarifsatzes in Kraft treten.

Die Tarifierhöhungsraten werden in der Statistik der Tariflöhne und -gehälter neben den Zuwachsraten der Indizes nachgewiesen. Die vierteljährlichen Ergebnisse geben Auskunft darüber, welche durchschnittliche Erhöhung die jeweils neu abgeschlossenen Tarife in dem Vierteljahr gebracht haben, die jährliche Berechnung, um welchen Prozentsatz die Tarifsätze bis Ende eines Jahres (Oktober) über denen vom Monat Oktober des Vorjahres liegen.

Die jahresdurchschnittliche Zuwachsrate und die Erhöhungsraten stimmen nicht überein, wenn die Erhöhungsraten in den einzelnen Jahren unterschiedlich hoch sind (es sei denn, sie treten ausschließlich mit dem Jahreswechsel in Kraft) oder wenn bei gleichen Erhöhungsraten diese in wechselnden Berichtsquartalen wirksam werden. Verschieben sich zum Beispiel die Abschlußtermine mit der Folge, daß die neuen Lohnsätze in das Ergebnis eines anderen Berichtsquartals als im Vorjahr eingehen, so werden die Erhöhungen verschieden gewichtet. Dadurch wird der Jahresvergleich beeinflusst, wie das folgende Beispiel zeigt.

Es sei angenommen, daß in einem Wirtschaftszweig über vier Jahre hinweg Tarifierhöhungen von jeweils 5 % vorgenommen wurden, und zwar in folgenden Monaten:

Jahr	Tarifabschluß im . . . . . für . . . . % der Arbeitnehmer
1	Januar 50 %, April 50 %
2	Januar 80 %, April 20 %
3	Januar 20 %, April 35 %, Juli 45 %
4	Januar 80 %, April 20 %

Die Zuwachsraten des Tarifindex betragen nach diesem Beispiel jeweils gegenüber dem Vorjahr 4,4, 5,4, 3,6 und 6,4 %, die Tarifierhöhungsraten liegen demgegenüber immer bei 5 %. Ein Vergleich der Zuwachsraten des Tarifindex in den einzelnen Jahren macht deutlich, daß die jahresdurchschnittliche Zuwachsrate des Tarifindex über derjenigen des Vorjahres liegt, wenn die Tarifverträge im laufenden Jahr zu einem früheren Zeitpunkt abgeschlossen wurden. Hierin kommt zum Ausdruck, daß die Tarifierhöhungen den Arbeitnehmern für einen längeren Zeitabschnitt des Jahres zugute kommen. Ein derartiger Wechsel der Abschlußtermine ist in den letzten Jahren in der metallverarbeitenden Industrie relativ häufig vorgekommen.

<sup>3)</sup> Ein Tarifabschluß zum 1. Februar geht also z. B. erst in das Indexergebnis für April ein.

<sup>1)</sup> Siehe Schulz, U.: „Indizes in der Lohnstatistik auf der Basis 1976“ in WiSta 12/1979, S. 865 ff. — <sup>2)</sup> Siehe Schulz, U.: „Die Indizes der tariflichen Stundenlöhne, Monatsgehälter und Wochenarbeitszeiten auf Basis 1970“ in WiSta 11/1974, S. 760 ff.

**Ergebnisse 1979**

Im Jahr 1979 sind die Tariflöhne und -gehälter für sämtliche Arbeitnehmer in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften angehoben worden. Für jeweils etwa ein Drittel der Arbeiter gingen die Tarif-

**Tabelle 1: Tarifierhöhungsraten und Zuwachsraten der Indizes der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter für Arbeiter und Angestellte Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften**  
Prozent

Berichtszeitraum <sup>1)</sup>	Arbeiter			Angestellte		
	Anteil der Arbeiter mit Erhöhungen	Erhöhungsrates	Zuwachsrates des Index	Anteil der Angestellten mit Erhöhungen	Erhöhungsrates	Zuwachsrates des Index
1975 Januar	53,3	6,3	3,4	59,6	6,0	3,6
April	21,5	6,7	1,4	28,2	7,2	2,0
Juli	34,3	6,4	2,1	16,2	6,7	1,1
Oktober	4,5	4,3	0,2	5,5	6,0	0,2
D	97,2	7,5	9,1	98,7	7,2	8,3
1976 Januar	33,1	4,3	1,4	45,0	2,2	1,0
April	36,7	5,3	2,0	62,3	5,3	3,2
Juli	38,1	5,2	1,9	22,3	5,2	1,2
Oktober	4,0	5,1	0,2	2,5	5,2	0,1
D	99,4	5,6	5,6	99,9	5,6	5,3
1977 Januar	42,8	6,1	2,5	33,5	5,5	1,9
April	31,6	6,0	2,0	57,4	5,9	3,3
Juli	36,0	6,6	2,2	18,4	6,2	1,2
Oktober	4,1	5,0	0,2	4,3	3,4	0,2
D	99,4	7,2	7,0	99,3	6,6	6,5
1978 Januar	18,8	3,8	0,7	20,7	2,8	0,6
April	36,9	4,7	1,8	59,5	4,8	2,8
Juli	50,7	5,5	2,7	30,0	4,9	1,4
Oktober	6,1	3,4	0,2	6,4	2,0	0,2
D	99,8	5,5	5,3	100	5,1	5,1
1979 Januar	33,7	4,1	1,3	25,3	3,9	1,0
April	32,3	4,4	1,5	57,7	4,5	2,5
Juli	36,3	5,8	2,1	19,1	4,3	0,9
Oktober	5,7	3,2	0,2	3,2	3,3	0,1
D	99,9	5,1	5,6	99,9	4,5	4,9

<sup>1)</sup> D = Tarifierhöhung in den bis Ende Oktober abgeschlossenen Tarifverträgen im Vergleich zum Oktober des Vorjahres; beim Index: Durchschnitt der 4 Monatswerte gegenüber dem entsprechenden Durchschnitt des Vorjahres.

erhöhungen in die Ergebnisse der Berichtsmonate Januar, April und Juli ein, bis Oktober sind dann nur noch für 6% der Arbeiter Zunahmen wirksam geworden (siehe

Tabelle 1). Im Jahr 1978 sind demgegenüber für die Hälfte der Arbeiter die Tariflöhne erst im Juli erhöht worden, d. h. zu einem sehr viel späteren Zeitpunkt als 1979. Die Tarifierhöhungsrates lag 1979 in den beiden ersten Quartalen leicht über 4% (4,1 und 4,4%), für Juli mit 5,8% beträchtlich darüber. Das Juli-Ergebnis wurde vorwiegend vom Abschluß im Baugewerbe bestimmt, in dem 1979 neben der allgemeinen Lohnerhöhung zusätzlich eine günstigere Einstufung gewisser Arbeitergruppen vereinbart wurde. Im Jahr 1978 hatten die Erhöhungsrates im Januar bei 3,8%, im April bei 4,7% und im Juli bei 5,5% gelegen. Die vergleichsweise niedrige Tarifierhöhungsrates im Januar 1978 war durch eine große Anzahl von neu abgeschlossenen Tarifverträgen hervorgerufen, die sich ausschließlich auf vermögenswirksame Leistungen bezogen. Da es sich um verhältnismäßig niedrige Beträge handelte, ergab sich im Durchschnitt ein entsprechend schwächerer Steigerungsbetrag.

Die 1979 deutlich erkennbaren Auswirkungen der Tarifabschlüsse über vermögenswirksame Leistungen und der erwähnten Strukturmaßnahmen im Baugewerbe zeigen, daß aus den vierteljährlichen Tarifierhöhungsrates nicht ohne weiteres auf die allgemeine Tendenz der Tarifentwicklung geschlossen werden kann.

Am Jahresende 1979 hatten die Arbeiter im Durchschnitt einen um 5,1% höheren Tariflohn als ein Jahr zuvor. Die Vergleichszahl für 1978 lag bei 5,5%. Die u. a. von den unterschiedlichen Erhöhungsterminen im Laufe des Jahres 1979 beeinflusste Jahreszuwachsrate der Indexziffern betrug 5,8% gegenüber 5,3% im Vorjahr. Insbesondere bedingt durch das frühere Inkrafttreten der Erhöhungen im Jahr 1979 weist das Indexergebnis einen höheren Lohnzuwachs aus als die Tarifierhöhungsrates, d. h. die bis Ende Oktober wirksam gewordenen Erhöhungen der Tarifsätze.

Die Abschlußtermine der Tarifverträge für die Angestellten unterscheiden sich erheblich von denjenigen für die Arbeiter. Das erklärt sich vor allem aus Unterschieden in der Verteilung von Angestellten und Arbeitern auf Wirtschaftszweige. Während z. B. 50% der Angestellten zu den Bereichen Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Verkehr und Gebietskörperschaften

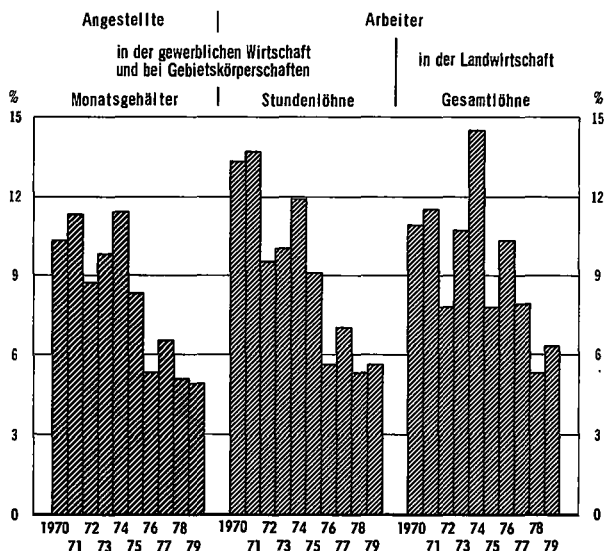
**Tabelle 2: Zunahme der Indizes<sup>1)</sup> der tariflichen Stundenlöhne bzw. Monatsgehälter für Arbeiter und Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften**  
Prozent

Jahr <sup>2)</sup>	Erfasste Bereiche insgesamt	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung	Bergbau	Herstellung von Grundstoffen und Produktions-gütern	Herstellung von Investi-tions-gütern	Herstellung von Ver-brauchs-gütern (ohne Herst. u. Verarb. von Glas)	Nah-rungs- und Genuß-mittel-gewerbe	Bauge-werbe (ohne Spezial-bau, Stuk-kateur-gewerbe, Gipscrei-u. Ver-putzerei, Bauhilfs-gewerbe)	Handel, Kredit-institute und Ver-sicherungs-gewerbe <sup>3)</sup>	Verkehr und Nach-richten-übermitt-lung	Aus Dienst-leistungen: Friseur-gewerbe	Gebiets-körper-schaften
1970 D gegenüber 1969 D	13,3	12,7	13,6	14,8	11,2	12,5	10,7	14,7	12,0	18,1	14,3	14,5
1971 D gegenüber 1970 D	13,7	20,8	12,3	11,4	15,3	12,3	12,9	11,1	13,6	17,4	7,5	23,0
1972 D gegenüber 1971 D	9,5	13,5	13,2	8,5	7,5	9,6	10,1	8,2	14,0	12,4	11,4	13,5
1973 D gegenüber 1972 D	10,0	13,4	8,4	9,7	9,0	11,3	10,2	8,2	11,2	12,4	11,4	13,0
1974 D gegenüber 1973 D	11,9	13,1	13,5	12,3	11,3	12,4	12,8	10,2	12,4	12,6	7,9	13,8
1975 D gegenüber 1974 D	9,1	9,8	10,0	8,6	9,1	9,4	9,4	8,6	9,6	9,3	8,3	9,7
1976 D gegenüber 1975 D	5,6	4,6	6,6	6,1	5,1	6,1	6,3	5,8	5,8	4,7	2,6	4,1
1977 D gegenüber 1976 D	7,0	5,8	6,0	7,2	8,2	6,7	6,7	6,3	7,8	5,6	6,7	5,1
1978 D gegenüber 1977 D	5,3	5,2	5,4	4,6	3,9	5,7	6,4	7,6	6,4	5,0	8,1	4,6
1979 D gegenüber 1978 D	5,6	4,3	5,7	5,1	5,4	5,0	5,1	7,2	5,5	4,6	6,5	3,9
Angestellte <sup>4)</sup>												
1970 D gegenüber 1969 D	10,3	7,6	16,0	13,5	9,3	9,8	9,4	11,9	10,9	8,5	—	8,0
1971 D gegenüber 1970 D	11,3	12,7	11,4	10,5	12,9	11,1	10,8	10,3	9,8	10,3	—	12,5
1972 D gegenüber 1971 D	8,7	8,6	16,7	7,8	7,4	8,8	8,9	9,3	10,7	11,2	—	7,9
1973 D gegenüber 1972 D	9,8	9,2	14,2	9,1	9,2	10,3	9,6	9,1	10,8	8,8	—	8,3
1974 D gegenüber 1973 D	11,4	11,3	13,3	11,7	11,2	11,5	11,6	10,9	11,9	11,4	—	10,9
1975 D gegenüber 1974 D	8,3	6,8	11,7	8,9	8,7	8,8	8,8	8,7	9,6	6,7	—	5,7
1976 D gegenüber 1975 D	5,3	4,4	6,8	6,3	5,1	6,0	6,2	5,8	5,9	4,9	—	3,6
1977 D gegenüber 1976 D	6,5	5,8	5,9	7,0	7,8	6,6	6,3	5,8	6,7	6,0	—	5,0
1978 D gegenüber 1977 D	5,1	5,1	5,6	4,7	3,8	5,5	6,0	5,9	6,1	5,2	—	4,5
1979 D gegenüber 1978 D	4,9	4,3	4,7	4,7	5,5	4,9	5,1	5,3	5,0	4,8	—	3,9

<sup>1)</sup> Indizes auf Basis 1976 = 100 siehe Wista 2/1980, Tabellen auf S. 113\* ff. — <sup>2)</sup> D errechnet aus 4 Monatswerten. — <sup>3)</sup> Bei Arbeitern ohne Handelsvermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. — <sup>4)</sup> Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**TARIFLICHE MONATSGEHÄLTER UND STUNDENLÖHNE  
IN DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT UND BEI GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN  
SOWIE GESAMTLÖHNE IN DER LANDWIRTSCHAFT**

Zuwachsraten der Jahresdurchschnitte gegenüber dem jeweiligen Vorjahr



in der gewerblichen Wirtschaft im Berichtsjahr. Auch hier lag die Tariferhöhungsrate von 5,8 % (1978: 6,8 %) niedriger. Dieses Ergebnis ist darauf zurückzuführen, daß sämtliche Lohnerhöhungen 1979 bereits in die Indexberechnungen für April eingingen, im Jahr 1978 aber zum Teil erst im Juli wirksam geworden waren. **Sch.**

**Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1979**

Nachdem in der Verdienstentwicklung der vergangenen Jahre die jährlichen Zuwachsraten der Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau) wie auch der männlichen Angestellten in Industrie und Handel 1978 mit 5,3 und 5,9 % vergleichsweise niedrig waren, sind für 1979 mit 5,8 und 6,5 % wieder höhere Zuwachsraten festgestellt worden. Bei einem Vergleich der Zuwachsraten ist jedoch zu beachten, daß sie nicht allein durch die Verdiensterhöhungen selbst, sondern auch durch unterschiedliche Zeitpunkte des Inkrafttretens dieser Erhöhungen beeinflusst werden.

Die Verdiensterhöhungen werden im allgemeinen durch Tariferhöhungen ausgelöst. Es werden deshalb bei der Verwendung der Ergebnisse häufig die Zuwachsraten der Verdienste und Tarife einander gegenübergestellt, um hieraus konjunkturelle Einflüsse auf die Verdienstentwicklung sichtbar zu machen. Die Problematik eines solchen Vorgehens ist in einem früheren Aufsatz in dieser Zeitschrift ausführlich untersucht worden<sup>1)</sup>. Es sei hier nur daran erinnert, daß das wichtigste vergleichsstörende Element sich aus der tarifpolitischen Praxis ergibt, ausgelauene Tarifverträge erst verspätet mit rückwirkender Kraft zu erneuern. Im Tarifindex kann diese Rückwirkung berücksichtigt werden, nicht hingegen bei der Berechnung von Durchschnittsverdiensten und Verdienstindizes. Dies hat seinen Grund darin, daß die Betriebe bei Abschluß der neuen Tarifsätze ihre Arbeitnehmer für den vergangenen Zeitraum bereits entlohnt haben, und zwar noch nach den alten Tarifsätzen (der Differenzbetrag wird ihnen nachgezahlt).

Derartige Fälle kommen relativ häufig vor. So wurden in den letzten Jahren z. B. die Tarifverträge für die metallverarbeitende Industrie, unter die etwa 40 % der von der laufenden Verdiensterhebung erfaßten Arbeiter fallen, zum größten Teil rückwirkend abgeschlossen. In den Jahren 1975 bis 1979 sind die Tariferhöhungen für rd. 80 % (1975), 50 % (1976), 80 % (1977), 20 % (1978) und wiederum 80 % (1979) der Arbeiter der metallverarbeitenden Industrie in den Tariflohnindex für Januar eingegangen, dagegen sind in der Verdiensterhebung die Auswirkungen dieser Tariferhöhungen aller Wahrscheinlichkeit nach erst in den April-Ergebnissen wirksam geworden.

**Verdienstentwicklung 1979**

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Arbeiter in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) belief sich im Durchschnitt des Jahres 1979 auf 13,25 DM für Männer und auf 9,62 DM für Frauen. Damit wurden die entsprechenden Werte des Vorjahres, die 12,52 bzw. 9,13 DM betragen hatten, um 5,8 bzw. 5,4 % überschritten.

Für die Angestellten in Industrie und Handel sind 1979 durchschnittliche Bruttomonatsverdienste von 3 181 DM für Männer und von 2 050 DM für Frauen ermittelt worden. Die Zunahmen gegenüber den Vorjahresverdiensten — 2 986 bzw. 1 926 DM — betragen 6,5 bzw. 6,4 %. Mit dem Jahr 1979 ist also im Gesamtdurchschnitt für Männer die Grenze von 3 000 DM und für Frauen die von 2 000 DM monatlich überschritten worden.

In den einzelnen Wirtschaftszweigen erhöhten sich die Verdienste für die Arbeiter wie auch für die weiblichen Angestellten im allgemeinen um 4,5 bis 6,5 %; bei männ-

<sup>1)</sup> Siehe von der Decken, W.: „Vergleich des Index der tariflichen Stundenlöhne mit dem Index der Bruttostundenverdienste“ in WiSta 10/1982, S. 578 ff.

gehören — also zu Bereichen, in denen die neuen Tarife durchweg später wirksam werden als im Produzierenden Gewerbe —, trifft das nur für 17 % der Arbeiter zu.

Die Tariferhöhungen für rd. 60 % der Angestellten sind in den letzten Jahren in das April-Ergebnis eingegangen, für die übrigen Angestellten erhöhten sich die Tarifgehälter in den Monaten Januar und Juli (1979: für 25 % im Januar und für 19 % im Juli). Die Unterschiede in den Tariferhöhungsraten waren in den Quartalen des Jahres 1979 nicht so ausgeprägt wie bei den Arbeitern. Umfangreiche Tarifänderungen bei den vermögenswirksamen Leistungen haben aber auch hier im Januar und Oktober zu einer geringeren Tariferhöhungsrate geführt. Ende 1979 lagen die Gehälter der Angestellten im Durchschnitt um 4,5 % (1978: 5,1 %) über denjenigen des Vorjahres. Im Jahresdurchschnitt belief sich der Gehaltszuwachs auf 4,9 % (1978: 5,1 %).

Die jahresdurchschnittlichen Zuwachsraten der Tariflöhne und -gehälter lagen in den einzelnen Wirtschaftszweigen sehr dicht beieinander. Bei den Arbeitern betragen sie in 37 von 46 und bei den Angestellten in 43 von 49 Wirtschaftszweigen 4 bis unter 6 %. Die geringsten Zuwachsraten der Tarifgehälter beliefen sich auf 3,9 %. Bei den Arbeitern hob sich der Hoch- und Tiefbau aus den weiter oben genannten Gründen mit einem Lohnzuwachs von 7,5 % heraus, bei den Angestellten war die Gehaltssteigerung (Zuwachsrate des Index) in der Lederverarbeitenden Industrie mit 7,5 % am höchsten.

**Landwirtschaft**

Die Tariflöhne der Landarbeiter (siehe Tabelle 3) sind 1979 im Jahresdurchschnitt um 6,3 % angehoben worden, also stärker als im Vorjahr (5,3 %) und als für die Arbeiter

Tabelle 3: Index der Tariflöhne <sup>1)</sup> in der Landwirtschaft

Jahr <sup>2)</sup>	Index 1976 = 100	Zunahme gegenüber dem Vorjahr in %
1976 D	100	10,3
1977 D	107,9	7,9
1978 D	113,6	5,3
1979 D	120,8	6,3

<sup>1)</sup> Gesamtlöhne für schwere und leichte Arbeiten. — <sup>2)</sup> D errechnet aus 4 Monatswerten.



Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten in Industrie und Handel

Jahr Monat	Arbeiter in der Industrie <sup>1)</sup>						Angestellte in Industrie <sup>1)</sup> , Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	
	Bezahlte Wochenstunden		Bruttostundenverdienste		Bruttowochenverdienste		Bruttomonatsverdienste	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Stunden				DM			
1974 D .....	42,6	39,6	9,68	6,90	412	273	2 290	1 441
1975 D .....	41,2	38,3	10,40	7,52	430	289	2 468	1 570
1976 D .....	42,0	39,6	11,08	8,02	469	319	2 637	1 681
1977 D .....	42,2	39,9	11,89	8,64	503	343	2 820	1 809
1978 D .....	42,1	39,9	12,52	9,13	528	363	2 986	1 926
1979 D .....	42,4	39,9	13,25	9,62	562	384	3 181	2 050
1978 Januar .....	41,4	39,7	12,07	8,79	500	349	2 886	1 862
April .....	42,3	39,8	12,37	9,04	523	360	2 939	1 891
Juli .....	42,3	39,8	12,68	9,24	537	368	3 012	1 947
Oktober .....	42,5	39,9	12,68	9,23	538	369	3 034	1 958
1979 Januar .....	42,0	39,9	12,82	9,35	539	373	3 066	1 985
April .....	42,4	39,8	13,15	9,56	557	381	3 151	2 027
Juli .....	42,6	40,1	13,37	9,68	570	388	3 202	2 067
Oktober .....	42,6	40,2	13,38	9,70	570	390	3 231	2 078
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. entsprechenden Vorjahresmonat in %							
1974 D .....	- 2,1	- 1,5	+ 10,5	+ 12,0	+ 7,9	+ 10,1	+ 11,1	+ 12,6
1975 D .....	- 3,3	- 3,3	+ 7,4	+ 9,0	+ 4,4	+ 5,9	+ 7,8	+ 9,0
1976 D .....	+ 1,9	+ 3,4	+ 6,5	+ 6,6	+ 9,1	+ 10,4	+ 6,8	+ 7,1
1977 D .....	+ 0,5	+ 0,8	+ 7,3	+ 7,7	+ 7,2	+ 7,5	+ 6,9	+ 7,6
1978 D .....	- 0,2	-	+ 5,3	+ 5,7	+ 5,0	+ 5,8	+ 5,9	+ 6,5
1979 D .....	+ 0,7	-	+ 5,8	+ 5,4	+ 6,4	+ 5,8	+ 6,5	+ 6,4
1978 Januar .....	+ 0,2	-	+ 5,1	+ 6,2	+ 5,5	+ 6,1	+ 6,5	+ 7,1
April .....	+ 0,2	-	+ 5,2	+ 5,5	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,1	+ 5,6
Juli .....	- 0,5	-	+ 5,5	+ 5,7	+ 5,3	+ 5,7	+ 5,8	+ 6,4
Oktober .....	- 0,2	-	+ 5,3	+ 5,6	+ 4,9	+ 6,0	+ 6,0	+ 6,6
1979 Januar .....	+ 1,4	+ 0,5	+ 6,2	+ 6,4	+ 7,8	+ 6,9	+ 6,2	+ 6,6
April .....	+ 0,2	-	+ 6,3	+ 5,8	+ 6,5	+ 5,8	+ 7,2	+ 7,2
Juli .....	+ 0,7	+ 0,8	+ 5,4	+ 4,8	+ 6,1	+ 5,4	+ 6,3	+ 6,2
Oktober .....	+ 0,2	+ 0,8	+ 5,5	+ 5,1	+ 5,9	+ 5,7	+ 6,5	+ 6,1

<sup>1)</sup> Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk.

lichen Angestellten wurde eine etwas größere Spannweite der Verdiensterhöhungen (im allgemeinen bis 8,5 %) festgestellt.

**Verdienste nach Leistungsgruppen**

Weitergehende Aufschlüsse über die Verdiensthöhe ergeben sich bei der Gliederung nach Leistungsgruppen. Ein Vergleich der Verdiensthöhe ist im allgemeinen nur nach Leistungsgruppen sinnvoll, weil die Gesamtdurchschnitte bei einer unterschiedlichen qualitativen Zusammensetzung der Arbeitnehmer zu irreführenden Schlußfolgerungen führen können.

Leistungsgruppe	Anteil an allen Arbeitnehmern Oktober 1979		Durchschnittsverdienste 1979	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Arbeiter		%	DM	
1	56,4	5,5	14,02	10,52
2	32,5	46,3	12,57	9,74
3	11,1	48,2	11,27	9,39
Zusammen	100	100	13,25	9,62
Angestellte				
II	37,2	7,5	3 884	3 043
III	47,5	37,2	2 958	2 337
IV	13,6	47,0	2 220	1 754
V	1,8	8,3	1 903	1 539
Zusammen	100	100	3 181	2 050

Die Verdienste der männlichen Arbeiter stufen sich vom Facharbeiter (Leistungsgruppe 1) über den angelernten Arbeiter (Leistungsgruppe 2) zum Hilfsarbeiter (Leistungsgruppe 3) etwa im Verhältnis 100 : 90 : 80 ab. Der Durchschnitt aller Leistungsgruppen liegt in der Mitte zwischen dem Verdienst des Facharbeiters und des angelernten Arbeiters. Bei den Arbeiterinnen besteht dagegen ein Verhältnis von 100 : 93 : 89, die Frauenverdienste sind also etwas weniger differenziert. Der Gesamtdurchschnitt der drei Leistungsgruppen erreicht bei den Frauen nicht ganz den Verdienst der angelernten Arbeiterin. Wenn also der Durchschnittsverdienst einer Frau geringer ist als der Verdienst einer angelernten Arbeiterin, der Durchschnittsverdienst eines Mannes hingegen zwischen dem Lohn eines Facharbeiters und eines angelernten Arbeiters liegt, so zeigt sich darin, daß Frauen im allgemeinen für

geringer qualifizierte Arbeiten eingesetzt werden. Entsprechend ist auch die anteilige Besetzung der Leistungsgruppen. Die männlichen Arbeiter sind in den Leistungsgruppen 1, 2 und 3 im Verhältnis 56,4 : 32,5 : 11,1 vertreten, die entsprechenden Werte für die Arbeiterinnen betragen 5,5 : 46,3 : 48,2.

Die unterschiedliche Besetzung der Leistungsgruppen mit Männern und Frauen ist zum Teil eine Ursache dafür, daß die Arbeiterin im Durchschnitt nur 73 % des Verdienstes ihres männlichen Kollegen erreicht. Bezogen auf die einzelnen Leistungsgruppen erhalten die Frauen 75 % des Männerverdienstes in Leistungsgruppe 1 bzw. 77 und 83 % in den Leistungsgruppen 2 und 3. In bestimmten Wirtschaftszweigen erreichen die Frauen in einigen oder auch allen Leistungsgruppen bis zu 85 %, zum Teil über 90 % des Männerverdienstes, darunter in Zweigen mit typischer Frauenbeschäftigung (d. h. in denen ein größerer Anteil der Frauen beschäftigt ist) wie dem Straßenfahrzeugbau, der Elektrotechnischen Industrie oder der Textilindustrie.

Die Angestelltentätigkeiten werden entsprechend ihrer Vielfalt in fünf (statt bei Arbeitern drei) Leistungsgruppen gegliedert, von denen allerdings die Leistungsgruppe I bei der laufenden Verdiensterhebung nicht erfaßt wird. Sowohl die männlichen wie die weiblichen Angestellten erhalten in der untersten Leistungsgruppe V nur die Hälfte, in der Leistungsgruppe IV nur etwas mehr als die Hälfte (57 bzw. 58 %) und in der Leistungsgruppe III drei Viertel des Verdienstes der obersten Leistungsgruppe II. Der Gesamtdurchschnittsverdienst liegt bei den Männern etwas über demjenigen der Leistungsgruppe III, bei Frauen zwischen den Leistungsgruppen III und IV. Auch von den Angestellten sind demnach die Männer vorwiegend mit qualifizierten (84 % in den Leistungsgruppen II und III), die Frauen dagegen mit einfacheren (55 % in den Leistungsgruppen IV und V) Arbeiten beschäftigt. Das führt bei einem Vergleich der Durchschnittsverdienste von männlichen und weiblichen Angestellten ohne Berücksichtigung der unterschiedlichen Besetzungszahlen in den Leistungsgruppen zu dem Ergebnis, daß eine weibliche Angestellte nur 64 % des Gehaltes eines männlichen Angestellten verdient; in den einzelnen Leistungsgruppen betragen die entsprechenden Gehaltsanteile 78, 79, 79 und



81 %. Auch hier lassen sich für Frauenbeschäftigung typische Wirtschaftszweige nachweisen, wie die Elektrotechnische Industrie und der Maschinenbau, in denen die Frauen im Durchschnitt 85 % des Männerverdienstes und mehr erhalten.

Eine vollständige Erklärung der Verdienstunterschiede zwischen den Geschlechtern ist allerdings mit den Ergebnissen der Lohnstatistik nicht möglich. Selbst die Leistungsgruppen, die mit der Gliederung nach der Qualifikation die wohl wichtigste Ursache erkennen lassen, stellen nur ein verhältnismäßig grobes Raster dar, weil darin sämtliche Tarifverträge eingepaßt werden müssen. Wenn jedoch ein Tarifvertrag auf einer größeren Zahl von Lohn- bzw. Gehaltsgruppen aufbaut, als es Leistungsgruppen gibt, müssen häufig einer Leistungsgruppe meh-

rere Lohngruppen eines Tarifvertrages zugeordnet werden. Damit können sich aber bereits Verdienstunterschiede für die gleiche Leistungsgruppe zwischen Männern und Frauen sind noch andere Faktoren, wie häufiger der höher bezahlten, die Frauen dagegen der niedriger bezahlten Lohngruppe angehören.

Neben den auf unterschiedlicher Qualifikation beruhenden Unterschieden zwischen den Verdiensten von Männern und Frauen ergeben, weil z. B. die Männer überwiegere Überstunden und Zuschläge für schwierige Arbeitsbedingungen (z. B. Hitze, Lärm), ein höheres Alter sowie eine längere Betriebszugehörigkeit, als Ursachen für höhere Männerverdienste in Betracht zu ziehen. Mit der laufenden Verdiensterhebung werden diese Merkmale jedoch nicht erfaßt. Sch.

## Preise

### Preise im Februar 1980

Die Indizes der industriellen Erzeugerpreise (Inlandsabsatz), der Großhandels- sowie der Verbraucherpreise haben sich von Januar bis Februar 1980 abermals deutlich erhöht (+ 0,8, + 1,2 bzw. 1,1 %). Für die dem Privaten Verbrauch vorgelagerten Wirtschaftsstufen (Industrie, Großhandel) lagen die Indexzunahmen damit zwar niedriger als die von Dezember 1979 bis Januar 1980 verzeichneten Zuwachsraten (+ 1,5 bzw. + 1,9 %); aber es ist zu berücksichtigen, daß letztere ungewöhnlich hoch ausgefallen waren. Daß sich dagegen beim Lebenshaltungsindex die von Dezember 1979 bis Januar 1980 festgestellte Zuwachsrate (+ 0,5 %) mehr als verdoppelt hat, erklärt sich vor allem aus einem Sondereinfluß, nämlich aus dem Fortfall der im Januar 1980 berücksichtigten Ermäßigung der Fernsprechgebühren. — Die Jahresveränderungsraten (d. h. der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat) der Preisindizes für den Industrie- sowie den Großhandelsabsatz haben sich von Januar zu Februar 1980 kaum bzw. nicht verändert (+ 8,0 nach + 7,9 % beim Industriepreisindex und unverändert + 11 % beim Großhandelspreisindex). Dagegen hat sich beim Lebenshaltungsindex der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat von Januar auf Februar 1980 erheblich vergrößert (von + 5,0 auf + 5,6 %).

Der Preisanstieg auf der Erzeugerstufe vollzog sich von Januar zu Februar 1980 (ähnlich wie von Dezember 1979 zu Januar 1980) auf breiter Front. Von den 32 nach dem Industriewarenverzeichnis gebildeten Warengruppen wiesen 29 (mit rd. 97 % der Indexgewichte) einen Anstieg ihrer Gruppenindizes auf. Die höchste Veränderungsrate im Monatsvergleich (+ 5,0 % gegenüber Januar 1980) ergab sich bei der recht uneinheitlich zusammengesetzten Gruppe „Musikinstrumente, Sport- und Spielgeräte, Schmuckwaren“ unter dem Einfluß einer Verteuerung der Schmuckwaren von Januar bis Februar 1980 um durchschnittlich 8,0 % (+ 43,8 % gegenüber Februar 1979). Hier wirkten sich offenbar noch die vorangegangenen enormen Preissteigerungen bei Edelmetallen aus. Von Januar zu Februar 1980 blieb der Goldpreis allerdings fast unverändert (+ 0,1 %, aber + 155 % gegenüber Februar 1979), während der Silberpreis nachgab (— 8,2 bzw. + 355 %). Sieht man von der Warengruppe „Mineralölserzeugnisse“ ab, deren Preisindex von Januar zu Februar 1980 vor allem aufgrund von Preisanhebungen bei Kraftstoffen (Motorenbenzin + 6,5 %, Dieselmotorenstoff + 2,5 %) um 2,1 % stieg, dann war das Bild der Indexveränderungen von Januar bis Februar 1980 auf der Erzeugerstufe (Inlandsabsatz) dadurch geprägt, daß sich die Gruppenindizes von im Index mit starkem Gewicht vertretenen Warengruppen in ähnlichem Ausmaß wie der Gesamtindex (+ 0,8 %) erhöhten, z. B. Stahlbauerzeugnisse (+ 1,0 %), Maschinenbau-

erzeugnisse (+ 0,9 %), elektrotechnische Erzeugnisse (+ 0,7 %), Eisen-, Blech- und Metallwaren (+ 0,9 %), chemische Erzeugnisse (+ 0,7 %), Holzwaren (+ 0,9 %), Kunststoffserzeugnisse (+ 0,8 %), Textilien (+ 0,9 %). Bemerkenswert wenig veränderten sich dagegen die Gruppenindizes für elektrischen Strom, Gas und Wasser (+ 0,1 %) sowie für die Erzeugnisse der Ernährungsindustrie (+ 0,2 %).

Hinter der von Januar bis Februar 1980 ermittelten Veränderungsrate des Index der Großhandelsverkaufspreise (+ 1,2 %) stehen stärker unterschiedliche Ausschläge bei den Indizes für die 14 Wirtschaftsgruppen. So stieg einerseits der Index für den Großhandel mit Altmaterial und Reststoffen um 6,0 %, was hauptsächlich durch den Preisanstieg bei NE-Schwermetallschrott um durchschnittlich 18,9 % bedingt war. Andererseits ermäßigte sich der Index für den Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren, auf den fast ein Viertel der Indexgewichte entfällt, von Januar zu Februar 1980 um 0,8 %, hervorgerufen vor allem durch einen Rückgang des Preisniveaus im Großhandel mit Fischen und Fischerzeugnissen (— 13,3 %) und im Großhandel mit Gemüse, Obst, Früchten (— 4,1 %). Von den übrigen Wirtschaftsgruppen mit überdurchschnittlichen Indexveränderungen sind noch die beiden folgenden zu nennen: der Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölserzeugnissen (+ 3,3 %), dessen Indexzunahme hauptsächlich auf die Verteuerung der Kraftstoffe zurückzuführen war (+ 7,3 %), und der Großhandel mit Erzen, Metallen und Halbzeug (+ 2,6 %), bei dem sich der Anstieg der Großhandelsverkaufspreise für Kupfer um durchschnittlich 22,3 % deutlich ausgewirkt hat.

Der Anstieg des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte um 1,1 % von Januar bis Februar 1980 ist die höchste monatliche Zunahme dieses Index seit November 1973. Sie ist insbesondere durch den bereits erwähnten Fortfall der im Januar 1980 berücksichtigten Ermäßigung der Fernsprechgebühren zustande gekommen. Da im Parallelzeitraum des Vorjahres (Januar bis Februar 1979) die Zuwachsrate des Index nur etwa halb so hoch gewesen war (+ 0,5 %), hat sich die Jahresveränderungsrate von + 5,0 % im Januar auf + 5,6 % im Februar 1980 vergrößert. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, die seit Februar 1979 zu beobachten ist und die nur von Dezember 1979 zu Januar 1980 unterbrochen war, als sich der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat von + 5,4 auf + 5,0 % verringerte.

In der Berechnung ohne die besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel sowie ohne Blumen, Kohle und Heizöl stieg der Index binnen Monatsfrist im gleichen Ausmaß (+ 1,1 %) wie der vollständige Index und lag um 5,0 % höher als im Februar 1979. Die Indizes für die nach dem Verwendungszweck gebildeten

Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>			Groß- handels- ver- kaufs- preise <sup>1)</sup>	Einzel- handels- preise <sup>3)</sup>	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insg- esamt	Investi- tions- güter <sup>2)</sup>	Ver- brauchs- güter <sup>2)</sup>			insg- esamt	ohne Saisona- waren <sup>4)</sup>
1974 D.....	129,4	127,6	130,4	91,4	91,9	90,5	90,9
1975 D.....	135,5	138,6	137,6	94,5	96,9	95,9	96,2
1976 D.....	140,8	144,6	142,5	100	100	100	100
1977 D.....	144,5	150,6	145,2	101,8	103,9	103,7	103,8
1978 D.....	146,3	155,1	148,2	101,0	106,4	106,5	106,8
1979 D.....	153,6	160,4	159,7	108,0	110,1	110,9	110,3
1978 Dez. ....	147,5	156,2	151,1	101,4	106,9	107,3	107,7
1979 Jan. ....	148,5	157,4	152,9	102,6	107,5	108,3	108,3
Febr. ....	149,6	158,4	154,6	103,9	108,2	108,8	108,5
März ....	150,9	159,2	156,1	105,9	108,8	109,3	109,3
April ....	151,8	159,8	157,1	106,9	109,4	109,9	109,9
Mai ....	152,5	160,2	157,9	107,4	109,7	110,2	110,2
Juni ....	153,3	160,3	159,9	108,5	110,1	110,8	110,8
Juli ....	154,4	160,9	161,5	109,3	110,9	111,5	111,5
Aug. ....	155,1	161,1	162,3	109,3	110,7	111,6	111,0
Sept. ....	155,7	161,3	162,6	109,9	110,9	111,9	111,5
Okt. ....	156,4	161,8	163,1	109,9	111,2	112,2	111,8
Nov. ....	157,0	162,0	163,7	110,4	111,8	112,6	112,1
Dez. ....	157,8	162,2	165,0	111,7	112,2	113,1	112,4
1980 Jan. ....	160,2	163,9	168,0	113,8	113,4	113,7	112,7
Febr. ....	161,5	165,1	169,7	115,2	114,2	114,9	113,9

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %

1978 Dez. ....	+ 0,2	—	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
1979 Jan. ....	+ 0,7	+ 0,8	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,7
Febr. ....	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,3	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5
März ....	+ 0,9	+ 0,5	+ 1,0	+ 1,9	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4
April ....	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5
Mai ....	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2
Juni ....	+ 0,5	+ 0,1	+ 1,3	+ 1,0	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5
Juli ....	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,7
Aug. ....	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,5	—	— 0,2	+ 0,1	+ 0,4
Sept. ....	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Okt. ....	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	—	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Nov. ....	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,3
Dez. ....	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,8	+ 1,2	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
1980 Jan. ....	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,3
Febr. ....	+ 0,8	+ 0,7	+ 1,0	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,1

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %

1974 D.....	+13,4	+ 9,1	+11,7	+13,1	+ 7,3	+ 7,0	+ 6,8
1975 D.....	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	+ 5,9
1976 D.....	+ 3,9	+ 4,3	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,2	+ 4,3	+ 4,2
1977 D.....	+ 2,6	+ 4,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,8
1978 D.....	+ 1,2	+ 3,0	+ 2,1	— 0,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,9
1979 D.....	+ 5,0	+ 3,4	+ 7,8	+ 6,9	+ 3,5	+ 4,1	+ 3,3
1978 Dez. ....	+ 2,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 0,8	+ 2,0	+ 2,5	+ 2,5
1979 Jan. ....	+ 2,3	+ 3,1	+ 4,5	+ 1,6	+ 2,1	+ 2,8	+ 2,6
Febr. ....	+ 3,0	+ 3,5	+ 5,5	+ 2,9	+ 2,2	+ 2,8	+ 2,4
März ....	+ 3,7	+ 3,6	+ 6,5	+ 4,7	+ 2,5	+ 3,0	+ 2,4
April ....	+ 4,1	+ 3,5	+ 6,9	+ 5,6	+ 2,8	+ 3,3	+ 2,6
Mai ....	+ 4,2	+ 3,2	+ 6,8	+ 6,0	+ 2,8	+ 3,4	+ 2,4
Juni ....	+ 4,7	+ 3,0	+ 9,1	+ 7,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,6
Juli ....	+ 5,4	+ 3,3	+ 8,1	+ 7,8	+ 3,7	+ 4,5	+ 3,3
Aug. ....	+ 5,9	+ 3,3	+ 9,3	+ 8,6	+ 4,0	+ 4,7	+ 3,6
Sept. ....	+ 6,2	+ 3,5	+ 9,3	+ 9,6	+ 4,4	+ 5,1	+ 3,9
Okt. ....	+ 6,5	+ 3,7	+ 9,3	+ 9,7	+ 4,6	+ 5,3	+ 4,1
Nov. ....	+ 6,7	+ 3,7	+ 8,7	+ 9,6	+ 5,0	+ 5,3	+ 4,3
Dez. ....	+ 7,0	+ 3,8	+ 9,2	+ 10,2	+ 5,0	+ 5,4	+ 4,4
1980 Jan. ....	+ 7,9	+ 4,1	+ 9,9	+ 11,0	+ 5,5	+ 5,0	+ 4,1
Febr. ....	+ 8,0	+ 4,2	+ 9,8	+ 11,0	+ 5,5	+ 5,6	+ 5,0

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>2)</sup> Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — <sup>3)</sup> Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>4)</sup> Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

Hauptgruppen veränderten sich wie folgt (in Klammern die Veränderungsrate gegenüber Februar 1979):

	Veränderung %	
Nahrungs- und Genußmittel	+ 0,6	(+ 4,0)
Kleidung, Schuhe	+ 0,7	(+ 5,9)
Wohnungsmiete	+ 0,5	(+ 4,8)
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 0,4	(+ 17,3)
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	+ 0,7	(+ 5,3)
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 4,0	(+ 6,9)
Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege	+ 0,7	(+ 5,3)
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 0,4	(+ 2,1)
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 0,6	(+ 6,0)

Von den für spezielle Haushaltstypen berechneten Lebenshaltungsindizes stieg derjenige für die Lebenshaltung von Renten- und Sozialhilfeempfängern von Januar bis Februar 1980 um 0,8 % und lag damit im Februar 1980 um 4,8 % (Januar + 4,7 %) höher als ein Jahr zuvor. Der Preisindex für die Lebenshaltung von Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen übertraf im Februar 1980 seinen Stand vor einem Jahr um 5,4 % (nach + 4,7 % im Januar 1980). Der entsprechende Abstand beim Preisindex für die Lebenshaltung von Vier-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen betrug + 5,7 % (nach + 5,0 %). Die Lebenshaltung der beiden letztgenannten Haushaltstypen verteuerte sich von Januar bis Februar 1980 jeweils um 1,1 %. Preisanhebungen vor allem bei Kraftstoffen (+ 7,0 %) ließen den Preisindex für Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung („Kraftfahrer-Preisindex“) von Januar bis Februar 1980 um 1,7 % steigen; er lag im Februar 1980 um 7,5 % höher als ein Jahr zuvor.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Januar bis Februar 1980 hervorzuheben (in Klammern jeweils die Abstände gegenüber Februar 1979):

Erzeugerpreise industrieller Produkte (Inlandsabsatz)	Veränderung %	
Inländisches Rohöl	+ 14,5	(+ 28,1)
Rohzink	+ 14,0	(+ 3,3)
Elektrolytkupfer	+ 13,3	(+ 41,7)
Glasfaser	+ 9,3	(+ 15,2)
Schmuckwaren	+ 8,0	(+ 43,8)
Motorenbenzin	+ 6,5	(+ 25,8)
Mehrnährstoffdünger	+ 4,9	(+ 5,4)
Rohre und Schläuche aus Kunststoff	+ 4,1	(+ 25,3)
Schmieröle	+ 4,0	(+ 15,9)
Bimsbaustoffe	+ 4,0	(+ 17,6)
Kaltzogener Draht	+ 3,6	(+ 11,9)
Spielwaren	+ 3,6	(+ 6,4)
Zylinderarne	+ 3,5	(+ 13,5)
Straßenbaumaschinen	+ 3,3	(+ 4,5)
Ziegeleierzeugnisse	+ 3,3	(+ 14,7)
Antriebs Elemente	+ 3,0	(+ 7,0)
Betonstahl	+ 2,8	(+ 14,8)
Polyäthylen	+ 2,7	(+ 37,8)
Metall-Hochbaukonstruktionen	+ 2,7	(+ 6,0)
Dieselmotoren	+ 2,5	(+ 29,9)
Flachglas	+ 2,4	(+ 4,6)
Niederspannungsschaltgeräte	+ 2,3	(+ 5,8)
Elektrische Leuchten	+ 2,0	(+ 5,6)
Holzspanplatten	+ 2,0	(+ 22,5)
Extraleichtes Heizöl	— 0,7	(+ 46,1)
Oberleder	— 0,7	(+ 13,9)
Phonotechnische Geräte	— 0,8	(— 1,2)
Körperpflegemittel	— 0,9	(+ 1,7)
Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel	— 1,4	(— 1,0)
Großhandelsverkaufspreise		
Kupfer	+ 22,3	(+ 36,6)
Bearbeitungsabfälle und Schrott aus NE-Schwermetallen	+ 18,9	(+ 31,7)
Flüssiggas	+ 13,2	(+ 30,4)
Obst	+ 9,2	(+ 18,1)
Kraftstoffe	+ 7,3	(+ 35,6)
Futterpflanzen, frisch oder getrocknet	+ 7,0	(+ 50,9)
Isolierte Drähte und Leitungen	+ 6,9	(+ 21,8)
Personenkraftwagenbereifungen	+ 4,7	(+ 9,6)
Gummiwaren	+ 4,0	(+ 10,6)
Flachglas	+ 3,8	(+ 6,7)
Taschenuhren, Armbanduhren und ähnliche Kleinuhren	+ 3,7	(+ 9,0)
Mehrnährstoffdünger	+ 3,6	(+ 5,6)
Textile Spinnstoffe	+ 2,4	(+ 19,5)
Schnittkäse	+ 2,3	(+ 7,9)
Frischgemüse	— 3,8	(— 3,7)
Kartoffeln (ohne Pflanzkartoffeln)	— 4,2	(— 6,8)
Rohe Häute und Felle	— 5,0	(— 23,6)
Rohkaffee	— 6,0	(+ 22,6)
FrISChe Südfrüchte	— 12,3	(+ 21,6)
Seefische	— 18,3	(— 8,2)
Verbraucherpreise		
Fernsprechgebühren	+ 45,3	(— 6,1)
Schmuck	+ 9,0	(+ 60,6)
Kraftstoffe	+ 7,0	(+ 24,5)
Frischgemüse	+ 4,9	(+ 4,0)
Frischobst	+ 3,0	(+ 7,5)
Gas	+ 1,9	(+ 10,1)
Eier	+ 1,8	(+ 9,5)
Kohle	+ 1,5	(+ 9,7)
Schuhe	+ 1,3	(+ 11,1)
Möbel	+ 1,2	(+ 7,5)
Reparaturen an Kraftfahrzeugen	+ 1,1	(+ 9,1)
Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	+ 1,0	(+ 6,4)
Bohnenkaffee	+ 0,9	(+ 8,5)
Kartoffeln	+ 0,8	(+ 2,1)
Örtliche Verkehrsmittel	+ 0,7	(+ 4,0)
Friseurleistungen	+ 0,7	(+ 7,9)
Oberbekleidung	+ 0,6	(+ 4,9)
Brot und Kleingebäck	+ 0,5	(+ 7,1)
Speisefette	+ 0,4	(+ 4,4)
Leichtes Heizöl	— 0,5	(+ 47,7)
FrISChe Fische	— 5,4	(+ 2,5)

Gra.

# Anhang

## Systematisches Inhaltsverzeichnis

**des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis März 1980, Heft 1 bis 3**

	Heft	Seite
<b>Allgemeines, Methoden und Systematiken</b>		
Darstellung des öffentlichen Krankenhausbereichs in der Finanzstatistik .....	1	14
Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamt- rechnungen .....	3	155
<b>Bevölkerung</b>		
Ausländer im Bundesgebiet 1979 .....	2	89
Umfang und Struktur der Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundes- gebiet und dem Ausland 1968 bis 1978 .....	1	20
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1978 .....	3	170
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Erwerbstätigkeit im April 1979 (Ergebnis des Mikrozensus) .....	3	174
Personalfuktuation im Bundesdienst 1978/79 .....	2	93
Streiks und Aussperrungen 1979 .....	2	96
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Zahlungsschwierigkeiten 1979 .....	2	97
<b>Landwirtschaft</b>		
Viehbestand am 3. Dezember 1979 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine) ..	2	100
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1979 .....	2	101
Struktur des Bauhauptgewerbes 1979 (Ergebnis der Totalerhebung) .....	2	108
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1979 .....	3	179
<b>Handel, Gastgewerbe und Reiseverkehr</b>		
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1979 (Ergebnis der Beherbergungsstatistik)	2	113
Urlaubs- und Erholungsreisen 1978/79 (Vorläufiges Ergebnis des Mikrozensus April 1979) .....	2	116
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1979 ..	3	183
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel 1979 .....	1	25
im 4. Vierteljahr 1979 .....	2	118
1979 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	2	125
Waren .....	3	187
<b>Verkehr</b>		
Verkehrswirtschaft 1979 .....	2	129
Straßenverkehrsunfälle 1979 .....	3	191
<b>Geld und Kredit</b>		
Kursbewegung am Aktienmarkt 1979 .....	1	29
<b>Bildung und Kultur</b>		
Pressestatistik 1977 .....	1	33
Struktur der Filmwirtschaft 1977 (Ergebnis der Statistik der Filmwirtschaft) .....	2	135
<b>Gesundheitswesen</b>		
Krankenhäuser 1978 .....	3	194
<b>Sozialleistungen</b>		
Öffentliche Jugendhilfe 1978 .....	1	37
Rehabilitationsmaßnahmen 1978 .....	1	44
Leistungen der Sozialhilfe für Pflegebedürftige 1977 (Ergebnis einer Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe) .....	3	198

## Finanzen und Steuern

Darstellung des öffentlichen Krankenhausbereichs in der Finanzstatistik .....	1	14
---	---	----

## Löhne und Gehälter

Tariflöhne und Tarifgehälter 1979 .....	3	205
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1979 .....	3	207

## Preise

Preise im Jahr 1979 .....	1	49
Januar 1980 .....	2	140
Februar 1980 .....	3	209

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1979 (Vorläufiges Ergebnis) .....	2	69
Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen .....	3	155
Sozialprodukt im Jahr 1979 .....	1	11

## Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 19. Februar bis 17. März 1980

Bestell-Nr.	Titel	DM
<b>1 Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>		
1010900—80102	Wirtschaft und Statistik, Heft 2/1980 .....	10,50
1010300—80048—51	Statistischer Wochendienst, Heft 8 bis 11/1980 .....	1,50
1010600—80102	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 2/1980 .....	9,50
1010700—79700	Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer 1979 .....	15,30
1020200—79111	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, November 1979 .....	6,90
<b>2 Fachserien</b>		
<b>Fachserie 1: Bevölkerung und Landwirtschaft</b>		
2010110—79323	Reihe 1.1 Stand und Entwicklung der Bevölkerung, 3. Vierteljahr 1979 .....	1,20
2010140—79700	„ 1.4 Ausländer 1979 .....	7,—
2010210—79323	„ 2.1 Fherschließungen, Geborene und Gestorbene, 3. Vierteljahr 1979 .....	1,20
2010930—79700	„ 2.3 Wanderungen 1978 .....	11,70
2010430—79942	„ 4.3 Streiks und Aussperrungen 1979 .....	1,20
<b>Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
2030216—77900	Reihe 2.1.6 Besitzverhältnisse und Grundstücksverkehr 1977 .....	9,50
2030450—79110	„ 4.5 Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei, Oktober 1979 .....	2,30
2030450—79111	„ 4.5 „ November 1979 .....	2,30
<b>Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe</b>		
2040210—79112	Reihe 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Dezember 1979 .....	4,70
2040210—80201	„ 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Januar 1980 (Eilbericht) .....	1,20
2040220—79112	„ 2.2 Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Dezember 1979 .....	6,—
2040411—79212	„ 4.1.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Dezember 1979 (Vorbericht) .....	1,20
2040411—79112	„ 4.1.1 „ Dezember 1979 .....	8,30
2040411—79800	„ 4.1.1 „ 1979 (Vorbericht) .....	1,20
2040810—80101	„ 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), Januar 1980 .....	3,60 <sup>2)</sup>
2040810—80202	„ 8.1 „ Februar 1980 (Vorbericht) .....	1,20 <sup>2)</sup>
2040820—79112	„ 8.2 Düngemittelversorgung, Dezember 1979 .....	1,20
<b>Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
2052201—79900	Reihe 2.2.0.1 1 %-Wohnungstichprobe 1978, Heft 1: Grundlagen der Erhebung .....	9,50

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (061 31) 5 93 44, Postfach 421120, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — <sup>2)</sup> Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 19. Februar bis 17. März 1980

Bestell-Nr.	Titel	DM
<b>Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
2060110—79112	Reihe 1.1 Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Dezember 1979 ....	2,30
2060110—80201	„ 1.1 Umsatzentwicklung im Großhandel, Januar 1980 (Vorbericht) .....	1,20
2060310—79111	„ 3.1 Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), November 1979 ..	2,30
2060310—79212	„ 3.1 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Dezember 1979 (Vorbericht) .....	1,20
2060400—79211	„ 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, November 1979 (Vorbericht) .....	1,20
2060500—79112	„ 5 Warenverkehr mit Berlin (West), Dezember 1979 .....	2,30
2060600—79111	„ 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), November 1979 .....	6,—
2060600—79112	„ 6 Dezember 1979 .....	6,—
2060710—79110	„ 7.1 Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Oktober 1979 .....	3,60
2060740—79712	„ 7.4 Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Dezember und Jahr 1979 .....	2,30
<b>Fachserie 7: Außenhandel</b>		
2070100—79112	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Dezember 1979 ..	7,—
2070410—79712	„ 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Dezember und Jahr 1979 .....	6,—
<b>Fachserie 8: Verkehr</b>		
2080200—79109	Reihe 2 Eisenbahnverkehr, September 1979 .....	2,30
2080320—79109	„ 3.2 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, September 1979 ....	3,60
2080330—79110	„ 3.3 Straßenverkehrsunfälle, Oktober 1979 .....	3,60
2080400—79110	„ 4 Binnenschifffahrt, Oktober 1979 .....	3,60
2080500—79108	„ 5 Seeschifffahrt, August 1979 .....	3,60
2080600—79110	„ 6 Luftverkehr, Oktober 1979 .....	4,70
<b>Fachserie 9: Geld und Kredit</b>		
2090100—79110	Reihe 1 Boden- und Kommunalkreditinstitute, Oktober 1979 .....	3,60
2090200—80101	„ 2 Aktienmärkte, Januar 1980 .....	2,30
<b>Fachserie 10: Rechtspflege</b>		
2100500—77700	Reihe 5 Bewährungshilfe 1977 .....	9,50
<b>Fachserie 11: Bildung und Kultur</b>		
2110200—78700	Reihe 2 Berufliches Schulwesen 1978 .....	13,—
<b>Fachserie 12: Gesundheitswesen</b>		
2120220—78700	Reihe 2.2 Tuberkulose 1978 .....	3,60
2120400—79323	„ 4 Todesursachen, 3. Vierteljahr 1979 .....	1,20
<b>Fachserie 13: Sozialleistungen</b>		
2130400—79323	Reihe 4 Wohngeld, 3. Vierteljahr 1979 .....	2,30
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>		
2140921—79712	Reihe 9.2.1 Absatz von Bier, Dezember und Jahr 1979 .....	1,20
<b>Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen</b>		
2150100—79110	Reihe 1 Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Oktober 1979	2,30
<b>Fachserie 16: Löhne und Gehälter</b>		
2160210—79424	Reihe 2.1 Arbeiterverdienste in der Industrie, Oktober 1979 (Eilbericht) .....	1,20
2160220—79424	„ 2.2 Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, Oktober 1979 (Eilbericht)	1,20
2160430—79324	„ 4.3 Index der Tariflöhne und -gehälter, Oktober 1979 .....	3,60
<b>Fachserie 17: Preise</b>		
2170200—80101	Reihe 2 Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Januar 1980 .....	3,60
2170300—79112	„ 3 Index der Grundstoffpreise, Dezember 1979 .....	2,30
2170700—80201	„ 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, Januar 1980 (Eilbericht) .	1,20
2170700—80202	„ 7 Februar 1980 (Eilbericht)	1,20
2170800—79112	„ 8 Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, Dezember 1979 .....	3,60
2171000—80101	„ 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Januar 1980	2,30
<b>3 Statistik des Auslandes</b>		
5100000—80102	Internationale Monatszahlen, Februar 1980 .....	7,—
5201000—80001	Länderbericht: Ungarn 1980 .....	13,—
5302100—80001	Länderkurzbericht: Marokko 1980 .....	3,60
5400500—79112	Preise und Preisindizes im Ausland, Dezember 1979 .....	3,60

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 421120, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 3, Januar bis März 1980, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	3	138*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	3	138*	"
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter .....	3	139*	einmalig
Ausländer in den Städten mit 100 000 Einwohnern und mehr am 30. 9. 1979 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	2	67*	"
Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland nach Erwerbstätigkeit, Altersgruppen, Familienstand und Ländern sowie Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland nach Altersgruppen und Familienstand .....	1	4*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen .....	3	140*	vierteljährlich
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen .....	3	141*	monatlich
Arbeitskämpfe 1979 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	2	70*	einmalig
Personalwechsel bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen .....	2	69*	"
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	3	142*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1979 nach Wirtschaftszweigen .....	2	72*	einmalig
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Rindviehbestand im Dezember 1979 (Vorläufiges Ergebnis) .....	1	10*	"
Schweinebestand im Dezember 1979 (Vorläufiges Ergebnis) .....	1	10*	"
Tierseuchen .....	3	143*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	3	143*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel .....	3	143*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	3	144*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	3	148*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	3	150*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	3	150*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe .....	3	144*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....	3	145*	"
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	3	146*	"
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes .....	3	147*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe .....	3	153*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe .....	3	154*	"
Bauhauptgewerbe .....	3	155*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe .....	3	154*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	3	152*	"
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	3	156*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	3	156*	"
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	3	157*	"
Einzelhandels .....	3	158*	"
Gastgewerbes .....	3	159*	"
Reiseverkehr .....	3	159*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	3	160*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	3	160*	"

Außenhandel	Heft	Seite	Periodizität
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	3	161*	monatlich
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	3	162*	"
Ländergruppen .....	3	162*	"
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik .....	3	163*	einmalig
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtig- sten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1979 ...	2	93*	"
<b>Verkehr</b>			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	3	165*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	3	166*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	3	167*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern .....	3	167*	"
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen .....	3	167*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	3	168*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	3	168*	"
Seeschifffahrt .....	3	168*	"
Luftverkehr .....	3	169*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	3	169*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden .....	3	169*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nicht- banken .....	3	170*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	3	170*	"
Index der Aktienkurse .....	3	170*	"
1979 .....	1	36*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	3	171*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1979 .....	1	37*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	3	171*	monatlich
<b>Bildung und Kultur</b>			
Unternehmen sowie Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1977, nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz 1977 nach Um- satzarten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1977, Zeitschriften 1977 .....	1	38*	einmalig
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1977 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch)	2	101*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal, Kranke, Pflegetage, Verweildauer und Bettenausnutzung 1977 .....	3	172*	"
<b>Sozialleistungen</b>			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnah- men und Ausgaben .....	3	175*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	3	175*	"
Unfallversicherung .....	2	104*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter .....	3	176*	"
Angestellten .....	3	176*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	3	176*	"
Empfänger von häuslicher Pflege sowie Gesamtaufwand und Aufwand je Empfän- ger von häuslicher Pflege 1977 nach Höhe, Art der Leistung und Ländern .....	3	177*	einmalig
Abgeschlossene medizinische und berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1977 nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	1	41*	"
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, Alter, Familienverhältnis und Reli- gionszugehörigkeit der in Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen, Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und end- gültiger Fürsorgeerziehung sowie in Heimen untergebrachte Minderjährige (1978)	1	42*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fun- dierte Schulden, Gemeindesteuern .....	3	179*	monatlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	3	180*	"
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	3	181*	"



	Heft	Seite	Periodizität
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	3	182*	monatlich
<b>Löhne und Gehälter</b>			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie .....	2	109*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe .....	2	111*	"
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften .....	2	113*	"
<b>Preise</b>			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	3	183*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	3	184*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten .....	3	185*	"
Grundstoffpreise .....	3	186*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	3	187*	"
Preisindizes für Bauwerke .....	3	189*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland .....	3	189*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	3	190*	monatlich
Einzelhandelspreise .....	3	192*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	3	193*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	3	195*	"
Index der Einfuhrpreise .....	3	196*	"
Ausfuhrpreise .....	3	198*	"
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen .....	3	200*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts .....	3	200*	"
Laufende Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Ausgabearten und Aufgabenbereichen .....	3	201*	einmalig

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes <sup>1)</sup>			Veränderung				Bevölkerungsstand am 27. 6. 1977 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
				1 000				
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 189,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 0,5	101,1
1978 Juli	61 312	29 203	32 108	- 8,4	+ 10,2	+ 1,8	+ 0,3	101,1
Aug.	61 323	29 211	32 112	- 7,0	+ 17,9	+ 10,8	+ 2,1	101,1
Sept.	61 332	29 218	32 114	- 6,4	+ 15,7	+ 9,3	+ 1,8	101,1
Okt.	61 335	29 220	32 115	- 12,8	+ 15,7	+ 2,9	+ 0,6	101,1
Nov.	61 332	29 219	32 113	- 14,2	+ 11,6	- 2,6	- 0,5	101,1
Dez.	61 322	29 214	32 107	- 16,9	+ 6,2	- 10,7	- 2,1	101,1
1979 Jan.	61 323	29 216	32 107	- 16,8	+ 17,7	+ 1,0	+ 0,2	101,1
Febr.	61 320	29 217	32 103	- 14,8	+ 11,8	- 3,0	- 0,6	101,1
März	61 317	29 219	32 098	- 16,7	+ 13,6	- 3,1	- 0,6	101,1
April	61 317	29 222	32 095	- 11,6	+ 11,7	+ 0,1	+ 0,0	101,1
Mai	61 323	29 229	32 094	- 9,6	+ 16,1	+ 6,5	+ 1,2	101,1
Juni	61 337	29 240	32 097	- 7,4	+ 19,8	+ 13,5	+ 2,7	101,1
Juli	61 354	29 252	32 102	- 5,7	+ 22,8	+ 17,2	+ 3,3	101,2
Aug.	61 375	29 267	32 108	- 4,8	+ 26,2	+ 21,4	+ 4,1	101,2
Sept.	61 402	29 286	32 117	- 5,4	+ 32,4	+ 27,0	+ 5,5	101,2

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnis

## Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup>

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	Ausländer	und zwar		insgesamt	darin Auslän
			Ausländer	nicht-ehehlich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	581	- 12 396	+ 7,1
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	876 r	495 r	- 10 857	+ 6,5
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5,9
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	360	- 12 229	+ 5,9
1979 <sup>5)</sup> MD	28 682	48 392	...	...	272	59 197	...	...	...	- 10 805	...
1978 Nov.	20 446	43 328	5 632	3 118	279	57 823	652	707	337	- 14 495	+ 5,0
Dez.	28 815	45 526	5 643	3 319	308	62 814	690	750	348	- 17 288	+ 4,9
1979 <sup>5)</sup> Jan.	13 701	45 671	5 497	3 271	269	62 436	655	692	311	- 16 765	+ 4,8
Febr.	16 940	43 803	5 444	3 050	269	58 625	628	601	299	- 14 822	+ 4,8
März	26 733	47 329	5 880	3 252	292	64 075	646	650	317	- 16 746	+ 5,0
April	25 989	48 659	6 236	3 254	304	60 244	647	627	320	- 11 585	+ 5,0
Mai	40 428	50 875	6 698	3 441	298	60 483	695	709	351	- 9 608	+ 6,0
Juni	37 423	47 588	6 615	3 475	279	55 036	675	593	318	- 7 448	+ 5,9
Juli	32 459	51 272	7 003	3 629	284	56 929	641	621	360	- 5 657	+ 6,0
Aug.	38 972	50 588	6 618	3 777	311	55 340	635	637	363	- 4 752	+ 5,9
Sept.	31 812	48 993	6 107	3 536	255	54 383	668	619	317	- 5 390	+ 5,4
Okt.	28 702	51 136	...	...	231	60 874	...	...	...	- 9 738	...
Nov.	24 975	46 649	...	...	274	59 739	...	...	...	- 13 090	...
Dez.	26 665	45 088	...	...	202	59 729	...	...	...	- 14 641	...
1980 <sup>5)</sup> Jan.	14 808	52 076	...	...	300	64 201	...	...	...	- 12 125	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene				Von 1 000 Lebend- u Totgebore- nen Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nicht-ehehlich Lebendgeborene	Gestorbene			
						im ersten Lebensjahr <sup>3)</sup>	in den ersten 7 Lebenstagen <sup>4)</sup>		
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5	
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7	
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3	
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5	
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3	
1978 Nov.	4,1	8,6	11,5	- 2,9	72,0	15,8	7,8	6,4	
Dez.	5,5	8,7	12,1	- 3,3	72,9	15,9	7,6	6,7	
1979 <sup>5)</sup> Jan.	2,6	8,8	12,0	- 3,2	71,6	14,6	6,8	5,9	
Febr.	3,6	9,3	12,5	- 3,2	69,6	14,6	6,8 r	6,1	
März	5,1	9,1	12,3	- 3,2	68,7	13,6	6,5	6,1	
April	5,2	9,7	12,0	- 2,3	66,9	13,3	6,7	6,2	
Mai	7,8	9,8	11,6	- 1,8	67,6	14,0	6,9	5,8	
Juni	7,4	9,4	10,9	- 1,5	73,0	12,5	6,7	5,8	
Juli	6,2	9,8	10,9	- 1,1	70,8	12,5	7,0	5,5	
Aug.	7,5	9,7	10,9	- 0,9	74,7	12,2	7,2	6,1	
Sept.	6,3	9,7	10,8	- 1,1	72,2	12,8	6,5	5,2	
Okt.	5,5	9,8	11,7	- 1,9	...	...	...	4,5	
Nov.	5,0	9,3	11,9	- 2,6	...	...	...	5,8	
Dez.	5,1	8,6	11,5	- 2,8	...	...	...	4,5	
1980 <sup>5)</sup> Jan.	2,8	10,0	12,3	- 2,3	...	...	...	5,7	

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Oktober 1979 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung  
2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangehenden 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern“  
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und  
ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern,  
nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter**

Jahr	Staatsangehörigkeit														
	Frankreich	Griechenland	Großbritannien u. Nordirland	Italien	Jugoslawien	Niederlande	Österreich	Portugal	Schweiz	Spanien	Skandinavische Staaten	Tschechoslowakei	Türkei	Verein. Staaten von Amerika	Iran

**Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner**

**Deutsche Frau mit Mann oberstehender Staatsangehörigkeit**

.....	826	815	637	2 468	532	1 244	1 941	38	331	662	263	20	471	6 289	368	163
.....	914	399	686	2 277	629	1 182	1 783	44	249	335	161	123	404	2 841	280	85
.....	935	373	549	2 234	791	1 213	1 920	46	239	358	172	142	422	2 374	284	82
.....	956	387	624	2 361	902	1 173	1 798	47	223	464	134	119	365	2 291	299	112
.....	909	374	591	2 187	994	1 117	1 875	44	204	450	123	132	388	2 189	308	118
.....	776	390	624	2 236	1 081	1 068	1 822	47	222	452	162	115	469	2 026	321	102
.....	785	427	654	2 559	1 288	968	1 722	76	232	507	127	99	605	2 235	310	138
.....	716	422	723	2 366	1 166	939	1 450	67	202	480	138	90	788	2 256	237	135
.....	717	394	756	2 232	1 082	987	1 288	68	224	525	120	87	925	2 414	262	122
.....	647	403	790	1 938	984	834	1 186	78	173	450	120	43	984	2 544	215	131

**Deutscher Mann mit Frau oberstehender Staatsangehörigkeit**

.....	522	337	186	473	457	1 462	1 865	22	351	575	376	20	55	154	18	2
.....	773	266	346	457	1 739	1 257	1 568	39	352	263	530	245	182	297	31	7
.....	878	314	345	605	2 144	1 198	1 637	49	347	320	526	189	215	318	51	7
.....	793	347	368	453	2 171	1 135	1 514	82	350	318	531	144	221	320	44	6
.....	813	328	390	417	2 013	1 047	1 474	85	318	376	447	146	257	356	55	10
.....	750	328	334	489	2 120	966	1 529	84	320	347	490	103	271	388	57	8
.....	755	309	390	531	2 014	937	1 424	133	336	336	534	100	369	391	57	8
.....	723	293	355	438	1 830	823	1 242	102	309	342	430	93	328	372	47	6
.....	621	301	351	508	1 521	725	1 175	113	285	319	366	69	325	392	59	8
.....	566	275	309	421	1 315	587	1 041	96	229	297	315	60	304	321	48	13

**Beide Ehepartner mit gemeinsamer oberstehender Staatsangehörigkeit**

.....	5	1 609	3	414	323	40	130	4	9	809	6	1	2	769	18	-
.....	28	2 415	15	622	1 363	67	150	63	10	645	9	245	170	853	37	-
.....	21	2 962	29	660	1 545	62	143	107	5	998	12	148	235	790	30	-
.....	13	2 688	52	745	1 454	57	130	123	10	1 026	7	84	442	713	36	-
.....	5	2 604	45	737	1 278	61	126	118	4	837	10	60	608	617	36	1
.....	21	1 963	47	781	1 330	61	90	222	5	865	20	28	632	584	30	1
.....	19	1 293	42	874	923	47	80	214	3	695	17	29	801	641	27	2
.....	14	818	36	668	824	31	66	169	5	545	10	22	725	563	27	2
.....	15	865	38	798	681	30	53	162	8	411	14	8	953	476	30	2
.....	18	769	38	848	567	27	32	161	2	313	5	18	1 086	375	33	1

**Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter**

**Deutsche Mutter mit Vater oberstehender Staatsangehörigkeit**

.....	391	776	332	2 809	551	1 252	1 593	22	195	631	141	23	348	677	331	186
.....	502	657	320	2 682	558	1 117	1 663	42	158	504	97	53	476	584	308	130
.....	548	579	391	2 631	689	1 218	1 765	35	174	452	109	56	524	587	308	132
.....	576	546	389	2 557	760	1 003	1 642	45	169	463	121	77	401	553	339	116
.....	549	486	383	2 313	774	968	1 626	44	142	457	102	77	446	538	313	104
.....	663	490	443	2 351	856	969	1 673	48	148	457	114	73	440	605	305	113
.....	611	434	493	2 463	931	989	1 627	57	146	423	112	83	455	599	297	104
.....	542	442	585	2 697	1 072	946	1 640	59	156	484	107	71	529	640	340	119
.....	628	478	660	2 765	1 018	847	1 600	74	156	494	101	81	566	822	269	126
.....	609	456	676	2 803	1 115	1 004	1 553	76	170	459	108	61	678	905	326	83

**Deutscher Vater mit Mutter oberstehender Staatsangehörigkeit**

.....	228	118	118	236	83	543	547	7	224	300	355	3	22	107	4	2
.....	431	161	227	263	588	913	817	30	202	274	607	68	80	180	7	2
.....	546	206	287	360	1 075	1 128	1 014	40	254	386	739	137	131	233	24	3
.....	613	252	355	424	1 265	1 202	1 170	35	281	401	718	169	153	264	23	5
.....	686	262	379	428	1 327	1 116	1 126	62	297	381	726	185	152	268	28	5
.....	805	292	409	489	1 527	1 298	1 280	79	300	448	850	211	177	297	52	7
.....	843	307	478	524	1 542	1 245	1 337	97	375	416	858	247	203	324	43	6
.....	945	328	520	535	1 627	1 329	1 370	141	392	417	860	231	263	351	58	9
.....	1 028	280	558	571	1 507	1 230	1 314	128	381	438	798	210	260	368	55	8
.....	1 008	314	597	553	1 421	1 268	1 330	125	383	430	793	208	252	393	41	11

**Beide Elternteile mit gemeinsamer oberstehender Staatsangehörigkeit**

.....	182	6 759	123	5 487	697	500	490	99	114	4 390	58	5	1 714	249	112	44
.....	218	9 362	102	9 764	6 196	441	511	1 005	73	4 166	74	259	12 748	278	163	41
.....	222	12 081	192	10 833	9 825	515	616	1 303	82	4 616	110	205	20 457	309	176	50
.....	244	13 207	216	11 077	11 715	515	644	1 849	74	4 976	107	166	26 796	341	175	56
.....	210	12 715	263	11 383	13 250	502	634	2 137	64	4 985	119	123	32 925	346	202	69
.....	207	12 215	302	11 574	14 378	420	602	2 670	71	4 560	115	135	40 092	357	170	73
.....	204	10 557	263	10 518	13 389	402	520	2 987	64	3 925	128	93	43 498	319	187	88
.....	195	8 110	285	9 460	12 280	354	523	2 677	67	3 297	100	80	40 093	327	170	118
.....	214	6 014	343	8 598	10 972	340	455	2 108	58	2 641	105	82	36 926	376	189	99
.....	190	4 930	348	8 560	10 154	338	406	1 715	51	2 097	85	57	35 793	427	199	117

**Nichtehelich Lebendgeborene**

.....	60	591	21	248	193	95	220	6	22	369	45	5	117	37	4	1
.....	105	369	42	269	1 316	67	196	35	28	164	50	52	488	42	8	-
.....	130	337	44	340	1 697	81	231	50	23	192	30	48	638	33	2	-
.....	130	312	51	334	1 750	72	245	57	41	170	57	35	680	44	5	-
.....	137	289	49	360	1 657	79	270	73	16	165	45	29	795	46	9	-
.....	108	280	54	365	1 632	69	235	116	29	137	57	16	908	35	7	1
.....	103	207	57	322	1 369	58	196	95	16	113	51	12	960	52	4	1
.....	97	139	67	347	1 124	62	173	75	12	91	39	17	872	49	6	2
.....	94	102	56	402	920	51	173	74	22	62	39	10	813	57	3	1
.....	110	103	71	422	883	58	158	62	29	70	37	14	778	53	3	-

**Auf 1 000 Lebendgeborene von Müttern mit obiger Staatsangehörigkeit insgesamt kamen nichtehelich Lebendgeborene**

.....	133,6	26,6	78,9	29,4	132,3	45,8	119,8	35,6	60,4	36,1	32,5	115,7	30,0	54,0	9,9	-
.....	123,2	22,5	76,7	28,0	116,8	39,0	114,2	29,1	101,7	30,0	61,1	88,2	24,6	64,0	24,2	-
.....	123,1	21,7	65,9	29,4	100,4	45,2	127,7	31,8	40,1	29,3	47,6	81,0	23,4	65,6	36,6	-
.....	89,8	21,8	65,1	21,2	91,8	37,1	107,4	40,1	67,6	26,1	52,7	40,5	22,0	47,5	30,6	11,4
.....	83,9	18,6	66,6	28,1	83,0	33,0	92,4	29,4	34,3	24,8	46,5	32,1	21,5	71,6	16,3	9,6
.....	73,9	16,0	71,7	33,3	73,7	34,4	80,1	26,5	24,5	23,2	36,7	48,3	21,1	62,5	25,2	14,6
.....	65,8	15,8	54,3	41,5	67,7	30,4	85,8	31,5	45,3	19,1	38,8	30,9	21,4	67,1	11,8	8,7
.....	78,6	19,0	64,5	43,8	69,7	33,6	80,0	31,6	59,8	25,7	38,1	46,1	21,1	56,2	12,3	-

auch Fachserie 1,

# Erwerbstätigkeit

## Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen<sup>2)</sup>

1 000

Jahr Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)						Elektro-technik <sup>4)</sup> Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musik-Instrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren
				zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlen-wertstoff-industrie) und Mineralöl-verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahlver-formung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>3)</sup>	
<b>Insgesamt</b>										
1975 JD	20 139,6	198,2	466,5 <sup>5)</sup>	8 710,3	638,4	319,8	393,5	796,1	2 436,6	1 735,9
1976 JD	19 956,4	196,3	493,7	8 489,9	620,5	320,9	376,8	772,0	2 392,9	1 677,9
1977 JD	19 984,6	201,5	492,1	8 487,6	614,2	327,9	373,4	761,3	2 409,8	1 683,6
1978 JD	20 183,3	208,9	481,3	8 486,4	609,9	331,5	371,3	734,5	2 441,0	1 678,4
1978 30. Juni	20 088,4	210,7	477,8	8 430,2	608,8	330,1	375,9	733,0	2 416,8	1 669,6
30. Sept.	20 494,3	219,4	482,4	8 568,1	611,0	333,1	380,3	736,8	2 470,6	1 685,2
31. Dez.	20 353,7	206,3	481,0	8 508,2	610,0	335,7	362,0	707,7	2 474,7	1 689,6
1979 31. März	20 474,9	213,5	484,1	8 549,4	609,6	339,5	372,1	734,6	2 476,5	1 692,0
30. Juni	20 672,9	221,0	475,7	8 539,1	609,1	343,0	378,4	732,6	2 474,4	1 686,6
Männlich	12 716,6	164,6	433,8	6 084,8	449,2	227,6	304,8	636,9	2 109,3	1 056,9
Weiblich	7 856,3	56,4	41,9	2 454,2	169,8	115,4	73,6	95,7	365,1	629,7
<b>darunter ausländische Arbeitnehmer</b>										
1975 JD	2 080,5	19,8	34,7 <sup>5)</sup>	1 250,3	68,9	62,3	59,7	147,8	327,4	282,3
1976 JD	1 924,7	17,8	37,8	1 151,7	60,6	60,0	52,5	135,9	307,5	258,2
1977 JD	1 871,9	16,4	37,3	1 128,6	67,1	60,9	50,6	132,5	307,4	254,8
1978 JD	1 857,5	16,4	35,2	1 106,8	54,3	61,1	49,4	125,8	308,2	248,4
1978 30. Juni	1 869,3	17,4	35,2	1 108,9	54,2	61,1	50,2	126,3	308,3	248,8
30. Sept.	1 864,1	17,0	34,9	1 102,4	53,9	60,9	50,2	125,2	307,6	246,4
30. Dez.	1 862,2	14,9	34,5	1 105,8	54,2	62,0	48,4	121,2	311,9	249,9
1979 31. März	1 902,6	16,5	34,7	1 127,0	54,6	63,7	49,9	128,5	316,4	252,7
30. Juni	1 933,7	17,4	35,5	1 135,0	55,3	65,8	51,0	129,5	319,2	252,7
Männlich	1 339,8	14,8	34,7	794,4	41,6	44,2	43,7	114,8	278,2	127,3
Weiblich	593,9	2,6	0,8	340,6	13,6	21,6	7,3	14,7	40,9	125,4
Ausländerquote <sup>6)</sup>	9,4	7,9	7,5	13,3	9,1	19,2	13,6	17,7	12,9	15,0

Jahr Stichtag	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung			Kredit-institute und Ver-sicherungs-gewerbe	
	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-	zusammen	Bauhaupt-gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs-gewerbe		zusammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundespost		Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)
<b>Insgesamt</b>												
1975 JD	814,5	842,0	733,6	1 847,4	1 217,8	429,6	2 770,9	998,1	211,5	212,2	574,3	724,4
1976 JD	802,3	801,1	725,4	1 817,3	1 195,4	421,9	2 783,0	963,9	193,0	194,8	576,1	718,9
1977 JD	811,4	781,1	724,9	1 885,1	1 160,0	425,1	2 792,6	946,1	178,0	185,8	582,2	719,4
1978 JD	826,1	763,6	730,0	1 594,4	1 163,8	430,6	2 829,4	949,3	169,5	189,0	593,8	728,4
1978 30. Juni	819,2	766,8	721,8	1 602,8	1 175,2	427,5	2 799,1	949,3	165,3	188,6	595,3	721,7
30. Sept.	839,6	794,6	745,8	1 653,5	1 200,6	452,9	2 874,9	960,9	164,9	192,8	603,2	736,8
31. Dez.	836,6	768,9	732,9	1 608,4	1 178,5	431,9	2 872,6	954,2	163,3	193,9	597,0	740,5
1979 31. März	839,3	768,7	728,2	1 609,7	1 176,8	433,1	2 876,4	963,9	161,0	189,1	603,9	742,4
30. Juni	839,6	747,5	727,8	1 653,7	1 211,9	441,8	2 868,0	972,2	158,9	201,0	612,3	741,6
Männlich	621,5	263,0	425,5	1 532,8	1 143,8	389,0	1 349,1	734,1	143,4	95,6	494,1	371,1
Weiblich	218,1	494,5	302,3	120,9	68,1	52,9	1 519,0	238,1	16,5	104,4	118,2	370,5
<b>darunter ausländische Arbeitnehmer</b>												
1975 JD	94,1	136,5	73,5	220,5	193,8	26,7	115,3	75,6	22,0	8,6	44,9	12,4
1976 JD	86,0	124,6	66,7	200,7	176,8	23,9	110,7	71,2	20,0	8,0	43,3	12,2
1977 JD	84,3	117,6	63,5	186,6	162,5	23,1	107,9	69,2	18,4	7,7	43,1	12,0
1978 JD	84,4	112,2	62,9	184,0	161,1	22,8	110,1	69,1	17,2	7,7	44,2	12,3
1978 30. Juni	84,4	112,4	63,3	187,5	164,3	23,1	110,0	69,4	17,1	7,7	44,7	12,3
30. Sept.	84,3	110,0	64,0	189,3	165,6	23,7	111,1	69,1	16,9	7,7	44,6	12,4
30. Dez.	85,3	110,8	62,0	187,0	164,4	22,5	113,3	69,2	16,8	7,8	44,6	12,7
1979 31. März	86,7	112,3	62,3	189,6	168,9	22,7	115,8	70,0	16,7	7,9	45,4	12,8
30. Juni	86,7	111,2	63,7	189,4	175,8	23,6	117,1	71,0	16,6	8,0	46,5	12,9
Männlich	64,3	74,2	33,1	188,8	174,1	22,7	116,6	61,5	15,4	6,2	39,9	12,5
Weiblich	22,5	63,9	30,6	12,1	1,7	0,9	45,4	9,5	1,2	1,8	6,6	7,4
Ausländerquote <sup>6)</sup>	10,3	14,9	8,8	12,1	14,5	5,3	4,1	7,3	10,4	4,0	7,6	1,7

Jahr Stichtag	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt					Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	darunter				zusammen	Gebiets-körperschaften	Sozial-versicherung	
		Reinigung (einschl. Schornstein-fegergewerbe) und Körperpflege	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinärwesen	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte				
<b>Insgesamt</b>									
1975 JD	2 961,2	294,1	679,7	825,2	318,7	1 322,6	1 152,0	170,7	21,3
1976 JD	3 040,2	266,2	692,6	873,8	324,0	1 313,6	1 150,6	169,0	15,6
1977 JD	3 064,6	264,1	703,1	888,9	325,0	1 308,5	1 149,8	158,8	12,1
1978 JD	3 239,3	292,3	739,0	916,8	335,6	1 319,4	1 159,3	160,1	11,2
1978 30. Juni	3 230,9	287,2	737,2	910,2	334,7	1 320,7	1 161,6	159,0	10,8
30. Sept.	3 312,1	301,0	746,4	928,1	340,0	1 332,7	1 171,4	161,3	13,5
31. Dez.	3 307,9	296,9	758,0	938,7	340,2	1 323,2	1 162,1	161,1	11,3
1979 31. März	3 347,8	295,0	772,2	947,8	344,7	1 329,1	1 167,5	161,6	14,8
30. Juni	3 388,1	294,1	777,1	953,6	346,7	1 334,4	1 178,0	164,4	22,4
Männlich	1 834,4	56,7	302,6	778,5	116,3	734,6	670,1	64,4	13,1
Weiblich	2 214,7	237,4	474,4	775,1	231,4	599,9	507,9	92,1	9,3
<b>darunter ausländische Arbeitnehmer</b>									
1975 JD	269,4	33,0	38,5	70,5	11,9	48,4	45,3	4,0	1,6
1976 JD	261,8	31,1	36,4	70,7	11,8	48,0	44,9	3,1	1,3
1977 JD	256,0	29,5	36,3	67,6	11,4	46,4	43,8	2,6	0,9
1978 JD	265,0	30,1	37,9	66,8	11,9	46,0	43,4	2,6	0,9
1978 30. Juni	269,4	30,2	37,9	66,8	12,0	46,2	43,6	2,6	0,9
30. Sept.	269,1	30,4	38,1	66,5	12,0	45,8	43,2	2,6	1,0
30. Dez.	266,6	30,5	39,2	67,8	12,2	45,9	43,5	2,4	1,0
1979 31. März	276,6	30,9	40,2	68,6	12,5	46,5	44,1	2,4	1,5
30. Juni	283,9	31,4	40,6	68,7	12,9	46,5	44,2	2,2	2,1
Männlich	125,3	8,2	19,9	15,8	4,5	29,1	28,1	1,0	1,5
Weiblich	158,6	23,2	20,7	52,8	8,2	17,4	16,1	1,3	0,7
Ausländerquote <sup>6)</sup>	8,4	10,7	5,2	7,2	3,7	3,5	3,8	1,4	9,4

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die Krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungs-gesetz sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige - Fassung für die Berufszählung 1970. — 3) Einsch. Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. — 4) Ohne Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. — 5) Aus meldetechnischen Gründen nicht ausreichend genaue Ergebnisse. — 6) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

# Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

## Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)										
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer <sup>1)</sup>	darunter in ausgewählten Berufsgruppen <sup>2)</sup>						
					Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineral- gewinner	Stein- bearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker	
75 D	622 627	451 590	1 074 217	161 493	13 259	3 470	11 847	27 789	65 530	26 979	
76 D	566 511	493 826	1 060 336	106 394	14 881	3 341	9 048 r	23 122	56 487	24 794	
77 D	518 054	511 941	1 029 995	97 692	14 739	3 504	7 446	19 607	47 466	21 255	
78 D	488 832	504 116	992 948	103 524	16 318	4 180	7 379	21 264	46 171	19 257	
79 D	416 943	459 194	876 137	93 499	17 727	4 234	6 874	18 439	36 717	15 081	
78 Okt.	402 826	498 810	901 636	95 833	10 347	3 269	4 339	19 372	37 549	15 736	
Nov.	421 571	505 472	927 043	100 807	12 082	3 704	4 766	20 177	38 875	15 416	
Dez.	494 980	511 744	1 006 724	108 936	22 119	5 752	10 451	21 676	44 630	16 529	
79 Jan.	645 194	526 159	1 171 353	119 066	47 710	7 260	17 683	22 765	52 350	21 824	
Febr.	629 458	504 802	1 134 060	117 266	42 811	7 215	16 720	22 522	53 208	22 950	
März	481 631	476 080	957 711	106 910	20 510	4 799	7 167	21 065	44 085	18 337	
April	409 345	466 107	875 452	97 996	12 309	3 758	4 812	20 024	38 059	16 143	
Mai	344 062	431 055	775 117	86 840	9 136	3 278	4 068	17 963	31 347	13 503	
Juni	333 526	429 647	763 173	80 808	8 876	3 193	3 909	17 162	30 134	13 113	
Juli	350 340	453 313	803 653	77 680	9 397	3 282	3 843	16 985	32 347	14 251	
Aug.	346 910	451 957	798 867	77 274	9 719	3 127	3 779	16 277	32 047	13 460	
Sept.	316 364	420 445	736 809	77 595	8 949	2 985	3 521	15 348	28 363	11 350	
Okt.	329 627	432 097	761 724	84 290	9 447	3 024	3 650	15 937	28 609	10 758	
Nov.	360 376	438 597	798 973	92 213	12 495	3 480	4 309	15 947	30 374	10 938	
Dez.	417 978	4 8 806	866 783	101 161	20 621	5 057	7 604	17 269	34 738	12 157	
80 Jan.	557 357	479 162	1 036 519	115 326 p	...	...	...	...	...	...	
Febr.	526 532 p	465 988 p	992 520 p	114 630 p	...	...	...	...	...	...	

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen <sup>2)</sup>									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	
175 D	37 888	8 701	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 695	134 699	
176 D	31 750	6 445	26 922	57 508	45 393	37 593	90 578	31 605	168 212	
177 D	29 384	5 885	27 057	54 639	46 018	34 209	93 258	28 333	164 639	
178 D	29 177	5 681	28 339	46 935	45 259	25 590	87 531	26 769	147 167	
179 D	26 431	5 274	26 595	35 479	36 455	19 926	77 700	24 216	127 299	
178 Okt.	27 982	5 462	26 769	23 945	39 983	22 236	85 032	21 732	144 986	
Nov.	28 699	5 575	30 619	28 245	41 185	21 148	84 263	22 780	140 612	
Dez.	29 764	6 021	31 713	47 017	44 076	21 039	83 163	29 395	138 108	
179 Jan.	29 891	6 021	33 247	80 920	46 810	21 777	90 242	42 771	144 850	
Febr.	28 103	5 903	32 207	89 340	45 918	21 882	86 746	41 341	138 815	
März	27 297	5 744	30 132	47 792	41 840	20 950	81 165	27 855	129 979	
April	27 521	5 648	27 955	28 448	38 008	20 254	79 449	22 224	130 461	
Mai	26 314	5 205	24 362	19 139	32 977	17 947	71 821	18 329	120 098	
Juni	26 098	5 210	22 836	16 728	30 878	18 765	72 563	17 521	121 029	
Juli	26 127	5 160	22 384	16 523	31 096	21 796	79 034	18 608	131 092	
Aug.	25 342	4 840	22 238	16 622	32 054	21 396	76 766	18 675	127 789	
Sept.	23 919	4 540	21 459	15 499	30 741	18 362	71 019	17 442	116 778	
Okt.	23 833	4 640	23 919	17 464	32 067	18 494	73 127	18 150	120 945	
Nov.	24 733	4 797	27 795	24 922	34 363	17 917	72 207	20 238	117 854	
Dez.	26 233	5 154	29 495	37 683	37 333	18 103	73 367	25 474	117 682	

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)				Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	Männer oder Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
175 D	773 334	537 652	235 682	230 174	129 567	106 607	.	177 224	127 392	49 832
176 D	277 008	209 997	67 011	234 997	139 340	95 657	.	193 936	140 712	53 224
177 D	231 329	181 256	50 073	231 227	141 380	89 847	.	190 825	138 627	52 198
178 D	190 714	148 735	41 979	245 555	141 380	89 847	.	178 148	128 828	49 320
179 D	87 613	59 209	28 404	304 016	184 446 p	92 762 p	26 808 p	175 936 p	127 541	48 395
178 Okt.	127 068	93 075	33 993	248 054	162 771	85 283	.	176 748	127 971	48 777
Nov.	155 448	117 920	37 528	233 916	152 501	81 415	.	163 451	119 467	43 984
Dez.	126 648	90 761	35 887	222 306	130 617	74 350	17 339	147 491	108 076	39 415
179 Jan.	134 914	104 748	30 166	237 790	138 202	80 351	19 237	153 822	110 557	43 265
Febr.	166 950	124 469	42 481	266 894	157 014	87 978	21 902	166 096	118 658	47 438
März	169 737	116 796	52 941	302 495	182 474	95 566	24 455	195 092	143 967	51 125
April	122 313	79 585	42 728	313 171	188 082	99 609	25 580	170 536	126 808	43 728
Mai	92 276	56 403	35 873	331 306	199 534	102 652	29 110	200 276	148 016	54 260
Juni	64 929	38 146	26 783	354 854	214 744	108 808	31 302	193 391	140 375	53 016
Juli	33 424	18 310	15 114	346 617	210 510	103 740	31 367	181 862	129 729	52 133
Aug.	23 089	13 423	9 666	338 715	207 808	100 232	30 675	188 068	134 695	53 373
Sept.	36 618	22 448	14 170	320 198	200 036	90 389	29 773	183 015	129 543	53 472
Okt.	60 508	39 066	21 442	306 784	193 005	85 540	28 239	185 507	134 341	51 166
Nov.	666 266	41 482	24 784	285 121	175 577	81 790	27 754	167 287	121 464	45 823
Dez.	80 336	55 630	24 706	268 189	162 114	78 811	27 264	126 276	94 342	31 934
80 Jan.	98 091	...	...	282 225	169 243	85 053	27 929	150 061 p	...	...
Febr.	101 558 p	...	...	312 593 p	187 483 p	94 080 p	31 030 p	155 764 p	...	...

siehe auch Fachserie 1, Reihe 4 1

Vollzeit- und Teilzeitarbeitslose; in Wista 5/78 bis 12/78 wurden ab 1977 nur arbeitslose Ausländer nachgewiesen, die eine Vollbeschäftigung suchten - 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970/76). -  
1) Arbeitslose und offene Stellen. D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen. D errechnet aus  
2 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Ins- gesamt	Unternehmen													Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten <sup>3)</sup>		
		zu- sammen	darunter Hand- werk <sup>1)</sup>	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen						
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter									
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel				Einzel- handel					
Anzahl																	1 000	Mill. DI
<b>Beantragte Konkursverfahren</b>																		
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X		
1976 MD	768	566	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X		
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X		
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	230	X	X		
1979 MD	688	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X		
1978 Nov.	645	421	56	10	174	98	75	111	43	64	17	4	105	224	X	X		
1978 Dez.	646	439	68	3	197	100	97	99	46	51	21	—	119	207	X	X		
1979 Jan.	771	523	70	4	240	114	126	121	57	62	24	3	131	248	X	X		
1979 Febr.	675	460	66 r	9	215	114 r	101 r	117	47	67	16	—	103	216	X	X		
1979 März	718	472	78	4	202	97	105	129	63	64	19	2	116	246	X	X		
1979 April	667	426	49	7	187	96	91	105	45	54	24	1	102	241	X	X		
1979 Mai	650	414	62	6	177	101	76	102	52	47	26	1	102	236	X	X		
1979 Juni	676	443	60	5	199	108	91	126	57	66	15	3	95	233	X	X		
1979 Juli	679	470	48	6	175	83	92	140	64	74	26	—	123	209	X	X		
1979 Aug.	703	474	51	8	191	94	97	120	53	63	27	1	127	229	X	X		
1979 Sept.	710	465	52	6	185	117 r	67	138	58	74	22	4	110	245	X	X		
1979 Okt.	718	445	48	13	175	101	74	112	50	60	31	2	112	273	X	X		
1979 Nov.	652	411	44	2	173	80	93	113	41	68	15	—	108	241	X	X		
1979 Dez.	634	420	46	8	185	99	86	95	43	51	26	3	103	214	X	X		
1980 Jan.	726	480	63	6	205	105	86	120	49	68	25	2	122	246	X	X		
<b>Eröffnete Vergleichsverfahren</b>																		
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	4	3	.	.	3	2	X	X		
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	—	.	1	1	X	X		
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X		
1978 MD	9	8	1	—	4	3	1	2	1	1	.	—	1	1	X	X		
1979 MD	7	6	1	—	3	3	.	2	1	1	.	—	1	—	X	X		
1978 Nov.	11	11	3	—	7	7	—	2	—	2	—	—	—	—	X	X		
1978 Dez.	2	2	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	X	X		
1979 Jan.	7	6	1	—	2	2	—	4	1	2	—	—	—	1	X	X		
1979 Febr.	9	6	3	—	2	2	—	3	3	—	—	—	1	3	X	X		
1979 März	9	8	1	—	5	4	1	2	—	2	—	1	—	1	X	X		
1979 April	4	4	2	—	2	1	1	1	—	1	—	—	1	—	X	X		
1979 Mai	4	4	1	—	2	2	—	1	1	—	—	—	1	—	X	X		
1979 Juni	6	6	—	—	4	4	—	2	2	—	—	—	—	—	X	X		
1979 Juli	13	11	1	—	6	3	3	3	2	1	1	—	1	2	X	X		
1979 Aug.	6	6	1	—	2	2	—	4	2	2	—	—	—	—	X	X		
1979 Sept.	4	4	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	X	X		
1979 Okt.	8	7	—	—	4	4	—	3	2	1	—	—	—	1	X	X		
1979 Nov.	5	5	1	—	3	3	—	2	1	1	—	—	—	—	X	X		
1979 Dez.	6	6	—	—	2	2	—	3	1	2	—	—	1	—	X	X		
1980 Jan.	8	7	—	—	4	3	1	1	1	—	—	—	2	1	X	X		
<b>Insolvenzen<sup>2)</sup> insgesamt</b>																		
1975 MD	768	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85		
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77		
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65		
1978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58		
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71		
1978 Nov.	653	429	59	10	180	105	74	112	43	65	17	4	106	224	12	62		
1978 Dez.	647	440	68	3	197	99	98	100	46	52	21	—	119	207	11	60		
1979 Jan.	778	529	71	4	242	116	126	125	58	64	24	3	131	249	11	64		
1979 Febr.	682	464	69 r	9	215	115 r	100 r	120	50	67	16	—	104	218	10	64		
1979 März	725	479	79	4	207	101	106	130	62	66	19	3	116	246	12	67		
1979 April	667	427	51	7	187	95	92	106	45	55	24	1	102	240	11	81		
1979 Mai	653	417	62	6	178	103	75	103	53	47	26	1	103	236	13	91		
1979 Juni	679	446	50	5	201	110	91	127	59	65	15	3	95	233	12	77		
1979 Juli	692	481	49	6	181	86	95	143	66	75	27	—	124	211	12	76		
1979 Aug.	706	477	52	8	192	96	96	124	55	65	26	1	126	229	11	64		
1979 Sept.	714	469	52	6	188	120	67	138	58	74	22	4	111	245	11	60		
1979 Okt.	726	452	48	13	179	105	74	115	52	61	31	2	112	274	13	70		
1979 Nov.	657	416	45	2	176	83	93	115	42	69	15	—	108	241	12	65		
1979 Dez.	640	426	46	8	187	101	86	98	44	53	26	3	104	214	12	72		
1980 Jan.	734	487	63	6	209	108	97	121	50	68	25	2	124	247	...	...		

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlusskonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deckinfektionen <sup>1)</sup> des Rindes		Tuberkulose		Schweinepest <sup>2)</sup>		Geflügelpest	
	Zahl der versuchten													
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
78 Dez.	845	—	—	—	8	14	41	71	18	19	10	13	—	—
79 Jan.	800	—	—	—	10	23	41	72	12	13	7	8	—	—
Febr.	862	1	1	—	11	25	55	119	14	15	6	6	—	—
März	884	1	1	—	14	33	44	69	12	12	7	7	—	—
April	1 028	1	1	—	15	32	46	75	18	18	7	7	1	1
Mai	1 061	—	—	—	15	30	46	81	20	20	2	2	1	1
Juni	1 061	—	—	—	17	30	49	83	22	22	9	9	2	2
Juli	936	—	—	—	15	26	43	122	22	22	3	3	1	1
Aug.	892	—	—	—	17	28	38	114	21	22	9	11	—	—
Sept.	923	—	—	—	19	25	37	111	18	18	3	3	—	—
Okt.	1 028	—	—	—	24	29	32	126	19	19	4	6	—	—
Nov.	1 154	—	—	—	26	29	38	131	18	18	3	3	—	—
Dez.	1 220	—	—	—	28	30	39	130	19	20	4	4	—	—
80 Jan.	1 270	—	—	—	32	38	32	105	20	21	3	4	—	—
Febr.	1 337	—	—	—	37	49	41	123	17	18	2	2	—	—

Insbesondere Trichomonaden-seuche. — 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Schlachtmenge insgesamt <sup>1)</sup>	darunter				
	insgesamt <sup>1)</sup>	Schlachtfette <sup>2)</sup>	Schlachtungen	Schlachtmenge <sup>1)</sup>	Schlachtungen	Schlachtmenge <sup>1)</sup>		Rinder		Schweine		
							Schlachtungen	Schlachtmenge <sup>1)</sup>	Schlachtungen	Schlachtmenge <sup>1)</sup>		
t	1 000	t	1 000	t	1 000	1 000	t	1 000	t			
75 MD	309 751	32 245	351,9	99 988	2 408,4	203 669	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
76 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	8 682	3,0	844	57,4	5 365
77 MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	8 823	1,9	545	64,3	5 965
78 MD	345 616	36 146	389,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481
79 MD	360 958	37 622	388,5	115 622	2 866,2	237 964	7 372	7 304	2,1	629	67,6	6 132
78 Nov.	375 694	38 578	441,8	128 212	2 867,6	240 284	7 198	6 665	3,7	1 068	56,2	5 161
Dez.	346 598	36 467	355,1	105 341	2 795,1	233 210	8 047	4 924	0,8	246	46,0	4 152
79 Jan.	374 402	38 954	406,1	121 954	2 935,7	245 610	6 838	5 317	1,2	357	48,9	4 448
Febr.	322 841	33 852	339,4	101 691	2 589,8	215 134	6 016	4 943	1,3	376	43,8	3 999
März	368 082	38 465	390,4	116 698	2 931,8	243 886	7 500	6 785	1,6	485	60,4	5 549
April	358 467	37 698	367,5	109 872	2 901,1	240 740	7 855	5 518	1,3	368	49,6	4 525
Mai	377 689	39 167	415,0	123 833	2 957,2	246 508	7 798	7 708	1,6	459	75,1	6 750
Juni	346 449	36 585	351,1	105 666	2 830,0	234 179	6 604	8 396	1,9	569	79,0	7 267
Juli	360 677	37 888	376,2	112 304	2 930,5	241 345	7 028	7 795	1,9	554	75,2	6 767
Aug.	356 356	37 036	390,8	115 294	2 832,4	233 646	7 416	10 175	2,2	647	99,7	9 024
Sept.	346 848	35 765	390,2	115 541	2 713,9	223 964	7 343	8 996	2,8	841	84,6	7 692
Okt.	409 796	41 959	475,1	140 522	3 132,8	260 766	8 507	9 836	3,8	1 146	89,3	8 094
Nov.	369 965	38 367	414,0	121 130	2 887,0	241 348	7 486	7 190	4,6	1 335	58,9	5 383
Dez.	339 927	35 742	346,3	103 410	2 752,1	228 447	8 071	4 986	1,4	408	46,1	4 096
80 Jan.	376 925	39 052	413,6	124 927	2 937,2	245 190	6 809	6 884	1,7	511	62,4	5 776

→ auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

Die Schlachtmenge stellt den Anteil an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereinfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier <sup>1)</sup> zur Erzeugung von Hühnerküken der		Geschlüpfte Küken <sup>1)</sup>			Geschlachtetes Geflügel <sup>2)</sup>			
	Legerassen		Hühnerküken der		Entenküken	Insgesamt	darunter		
	Mastrassen		Legerassen	Mastrassen <sup>3)</sup>			Jungmast-	Suppen-	Enten
	1 000		1 000		t				
75 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
76 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
77 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
78 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
79 MD	9 544	26 487	3 565	21 602	342	26 907	19 725	2 820	535
78 Nov.	7 094	26 760	2 457	17 399	139	26 385	20 140	3 033	584
Dez.	6 781	28 095	2 485	21 150	137	23 030	16 646	2 745	517
79 Jan.	9 263	28 187	2 981	21 892	130	26 474	20 755	3 056	335
Febr.	10 492	22 767	3 357	20 064	222	24 170	18 626	3 176	226
März	11 856	27 018	4 336	20 639	292	26 092	20 219	2 870	244
April	12 060	28 196	4 603	21 231	389	24 226	18 020	3 141	457
Mai	9 829	29 607	4 252	24 327	564	27 308	20 628	3 398	628
Juni	7 470	23 922	3 235	22 357	564	25 173	18 890	3 172	597
Juli	9 138	28 301	2 882	21 639	485	27 366	20 803	3 087	671
Aug.	10 837	28 240	3 886	23 594	425	25 100	19 530	1 964	574
Sept.	9 717	26 221	3 674	20 192	391	24 967	19 058	2 317	722
Okt.	8 429	22 871	3 877	23 382	357	29 270	22 522	2 817	611
Nov.	7 917	26 790	2 891	17 340	155	27 757	21 018	2 711	701
Dez.	7 515	25 721	2 823	22 565	129	22 979	16 633	2 132	657
80 Jan.	9 952	28 811	3 340	22 060	145	28 076	21 759	2 580	348

→ auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. — 3) Einschl. aussortierte Hühnerküken.



## Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei<sup>1)</sup> Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große <sup>2)</sup> Hochsee-	Herings- (Logger- fischerei)	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1974 MD	41 081	29 097	439	11 545	4 803	12 719	1 952	6 521	4 816	2 526	7 744
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 488	24 285	467	10 733	1 898	8 865	1 879	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 878	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 889
1978 Sept.	24 898	17 016	232	7 648	358	154	154	5 418	3 774	3 738	10 094
1978 Okt.	36 421	22 798	525	13 099	686	4 533	202	5 652	4 326	4 031	16 993
1978 Nov.	28 007	17 723	291	9 994	730	4 276	96	3 437	2 953	1 891	14 625
1978 Dez.	44 320	39 149	44	5 127	578	3 917	68	2 060	2 979	664	34 056
1979 Jan.	16 742	12 433	—	4 310	176	5 011	64	2 018	3 597	49	5 826
1979 Febr.	23 907	20 728	—	3 178	18	4 571	186	2 760	3 401	21	12 949
1979 März	22 320	17 541	—	4 779	337	6 025	511	2 120	3 535	36	9 758
1979 April	33 519	26 083	—	7 436	1 350	7 046	594	3 147	6 248	747	14 387
1979 Mai	43 223	35 417	—	7 806	2 302	7 570	305	3 672	4 308	1 019	24 047
1979 Juni	34 405	29 073	—	5 333	1 110	3 895	196	3 480	2 900	1 238	21 587
1979 Juli	18 266	12 706	—	5 560	111	1 565	121	2 379	3 602	2 313	8 176
1979 Aug.	20 446	13 995	—	6 451	249	1 144	258	2 504	4 361	2 955	8 974
1979 Sept.	29 811	22 329	—	7 482	588	1 653	252	5 152	4 414	3 339	14 414
1979 Okt.	27 432	18 214	—	9 218	508	2 643	368	4 480	4 874	4 444	10 114
1979 Nov.	29 717	19 343	—	10 374	615	5 103	137	1 274	3 112	2 783	16 695

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.6.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland. — 2) Ab 1979 einschl. Loggerfischerei.

## Produzierendes Gewerbe Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1)</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz <sup>2)</sup>			Geleistete Arbeiterstunden	
	insgesamt	Inhaber und Angestellte <sup>3)</sup>	Arbeiter <sup>4)</sup>	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz <sup>5)</sup>		
		1 000			Mill. DM			Mill. Std.
1975 D bzw. MD	7 888	2 329	5 559	68 276	53 020	15 256	798	
1976 D bzw. MD	7 698	2 262	5 436	76 413	58 734	17 679	804	
1977 D bzw. MD	7 632	2 197	5 435	80 261	61 294	18 966	791	
1978 D bzw. MD	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772	
1979 D bzw. MD	7 608	2 216	5 392	92 121	69 990	22 131	771	
1978 Okt.	7 628	2 215	5 413	90 793	69 704	21 089	836	
1978 Nov.	7 620	2 216	5 404	89 451	68 699	20 752	815	
1978 Dez.	7 575	2 212	5 363	88 195	64 936	23 259	708	
1979 Jan.	7 543	2 203	5 340	81 284	62 689	18 595	785	
1979 Febr.	7 549	2 204	5 345	79 922	60 777	19 145	750	
1979 März	7 561	2 206	5 355	94 763	71 387	23 376	816	
1979 April	7 548	2 204	5 344	88 172	67 454	20 718	755	
1979 Mai	7 556	2 205	5 351	93 585	71 024	22 561	798	
1979 Juni	7 588	2 204	5 384	94 076	71 614	22 461	753	
1979 Juli	7 601	2 204	5 397	90 083	68 372	21 692	738	
1979 Aug.	7 653	2 219	5 434	86 609	66 626	19 983	719	
1979 Sept.	7 685	2 233	5 452	98 885	73 487	23 398	767	
1979 Okt.	7 691	2 235	5 456	104 209	79 547	24 662	858	
1979 Nov.	7 691	2 238	5 454	100 542	76 316	24 226	820	
1979 Dez.	7 648	2 237	5 411	95 339	70 581	24 758	695	

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) <sup>8)</sup>	Erdgas <sup>9)</sup>		
		Mill. DM	1 000 t <sup>7)</sup>	1 000 t	Mill. m <sup>3</sup>		Mill. kWh	
1975 MD	9 644	6 870						
1976 MD	10 276	6 181						
1977 MD	10 997	6 707	3 035	2 225	531	1 793	13 179	
1978 MD	11 462	7 135	3 139	2 205	484	1 805	13 458	
1979 MD	12 226	7 646	3 428	2 169	507	1 980	14 216	
1978 Okt.	11 992	6 817	3 458	2 443	488	1 804	14 573	
1978 Nov.	13 648	9 044	3 472	2 617	483	1 888	14 286	
1978 Dez.	12 035	7 959	3 025	2 554	438	1 885	13 275	
1979 Jan.	11 391	6 975	3 568	2 801	481	2 234	10 069	
1979 Febr.	10 615	6 999	3 449	2 503	478	2 133	13 515	
1979 März	11 317	7 251	3 537	2 421	505	2 251	14 661	
1979 April	11 208	7 163	3 352	2 181	498	2 038	13 944	
1979 Mai	12 228	7 546	3 450	2 045	517	1 995	14 541	
1979 Juni	12 229	7 968	3 261	1 758	507	1 759	13 992	
1979 Juli	12 652	7 609	3 363	1 758	503	1 700	13 967	
1979 Aug.	12 744	7 326	3 325	1 715	521	1 741	14 006	
1979 Sept.	11 550	7 268	3 269	1 792	513	1 808	14 167	
1979 Okt.	13 087	7 304	3 569	2 335	520	2 003	15 270	
1979 Nov.	14 734	9 846	3 589	2 465	521	2 118	14 900	
1979 Dez.	12 963	8 494	3 408	2 249	515	1 982	13 676	

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1.

1) Einschl. Handwerk. — Ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A. „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 3) Einschl. tätiger Inhaber und Mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen. — 5) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 6) Beschäftigte: D Umsatz und geleistete Arbeiterstunden; MD: — 7) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GigaJoule/t = 7 GigaCal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenscheitels = 0,87; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 8) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup>. — 9) Ab 1977: ohne Umrechnung.

# Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen<sup>1)</sup>

## Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen									
		Kohlenbergbau	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen-schaffende Industrie	NE - Metall-erzeugung und -halb-zeugwerke	Maschinen-	Straßen-fahrzeug-bau	Schiff-	Elektro-technik	Chemische Industrie	Textil-gewerbe

### Beschäftigte am Monatsende

1 000

5 D	7 887,7		215,1	324,7	83,5	1 074,8	675,4	77,4	1 019,3	583,6	356,8	291,8
6 D	7 698,5		204,5	315,7	83,4	1 036,0	702,0	73,9	985,5	570,1	343,6	274,1
7 D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
8 D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	766,0	64,5	964,5	566,2	319,7	259,5
9 D 4)	7 607,8	205,1	192,5	288,3	76,2	1 012,6	787,3	57,6	969,6	569,7	310,6	256,7
8 Okt.	7 628,1	208,7	193,6	290,3	78,2	1 010,2	774,4	63,7	970,2	567,3	318,3	260,7
Nov.	7 619,8	206,2	192,8	289,5	78,3	1 009,1	776,7	63,3	971,8	566,6	318,1	260,0
Dez.	7 575,1	205,5	188,7	287,7	77,9	1 005,6	775,1	62,8	968,0	564,8	315,4	257,8
9 Jan.	7 542,8	205,6	178,9	286,4	76,1	1 011,5	772,1	58,8	963,8	555,0	313,4	258,5
Febr.	7 549,0	206,0	177,9	287,4	75,6	1 010,7	776,0	58,1	964,4	556,3	312,9	259,0
März	7 560,8	205,1	187,5	287,7	75,8	1 009,2	777,9	57,9	965,3	556,6	311,9	258,6
April	7 548,0	203,8	191,3	287,1	75,7	1 004,9	777,0	57,6	963,1	555,9	310,8	256,8
Mai	7 555,7	203,2	193,7	287,0	75,8	1 006,1	779,2	57,3	962,8	556,3	310,4	255,2
Juni	7 567,5	202,7	195,6	287,4	75,8	1 004,4	783,3	57,2	962,7	557,3	309,4	253,7
Juli	7 600,9	202,5	197,8	287,7	76,4	1 006,1	791,8	56,9	966,0	560,0	307,8	252,4
Aug.	7 652,9	207,7	198,7	289,8	76,6	1 013,9	794,2	56,8	971,4	564,6	308,3	255,5
Sept.	7 685,3	207,0	198,4	291,0	76,6	1 020,9	797,2	57,7	977,1	564,5	310,8	258,8
Okt.	7 691,3	206,2	198,2	289,4	76,6	1 022,4	798,8	57,9	979,4	563,6	311,1	258,6
Nov.	7 691,5	206,1	197,4	289,9	76,6	1 021,9	800,6	57,7	981,7	563,9	311,3	258,1
Dez.	7 647,8	205,0	194,2	288,9	76,4	1 019,1	799,5	57,0	977,4	561,9	309,4	255,5

### Umsatz insgesamt <sup>2)</sup>

Mill. DM

5 D	68 275,9		1 796,5	3 570,2	1 063,8	7 213,5	6 461,1	598,5	6 526,5	7 537,6	2 346,6	1 518,3
6 D	76 412,9		1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,8	2 562,8	1 538,9
7 D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,4	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2
8 D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 059,7	9 217,6	2 585,9	1 611,4
9 D	92 120,9	1 863,4	2 364,2	3 801,6	1 731,2	9 287,4	10 386,5	373,9	8 652,7	10 522,5	2 689,9	1 663,3
8 Okt.	90 793,2	1 680,9	2 627,8	3 569,8	1 539,5	8 848,4	10 492,2	529,3	8 837,0	9 890,3	3 006,3	1 990,2
Nov.	89 451,1	1 655,1	2 444,5	3 640,0	1 504,8	8 795,7	10 421,9	365,4	8 800,0	9 681,8	2 161,4	1 564,2
Dez.	88 195,1	1 763,4	1 711,8	2 438,9	1 277,0	11 241,3	9 953,9	690,6	9 536,0	8 858,8	2 322,0	1 230,1
9 Jan.	81 284,3	1 734,4	1 017,2	2 960,8	1 508,5	7 652,9	9 929,6	259,5	7 576,7	9 675,2	2 753,3	1 693,6
Febr.	79 922,4	1 606,9	1 143,1	3 323,8	1 528,3	7 439,6	10 082,2	137,4	7 439,3	9 413,7	2 594,7	1 803,7
März	94 763,0	1 965,7	1 959,7	4 040,1	1 834,6	9 719,6	12 093,5	405,3	8 686,4	10 743,4	2 935,4	2 073,0
April	88 171,8	1 747,7	2 302,8	3 623,3	1 667,3	9 084,5	10 720,4	364,6	7 695,3	10 250,5	2 534,9	1 548,8
Mai	93 585,4	1 766,4	2 704,8	4 047,0	1 808,6	9 046,6	11 495,5	484,7	8 158,6	10 852,5	2 688,3	1 310,0
Juni	94 075,7	1 894,1	2 841,3	3 740,2	1 758,6	9 822,7	10 990,7	358,7	8 841,6	10 910,2	2 603,1	1 181,8
Juli	90 063,3	1 757,8	2 798,0	3 696,8	1 650,3	8 846,0	9 679,2	442,7	8 254,3	10 830,3	2 524,2	1 673,5
Aug.	86 608,9	1 820,3	2 734,6	4 086,0	1 677,1	8 002,2	7 987,3	210,7	7 892,3	10 679,2	2 311,2	1 835,0
Sept.	96 885,0	2 244,3	2 832,9	4 173,1	1 782,1	9 636,3	10 058,2	389,2	9 760,3	10 506,7	2 852,2	2 071,9
Okt.	104 209,5	1 945,2	3 147,6	4 241,9	2 014,9	10 004,0	11 310,5	249,8	9 698,4	11 584,9	3 251,3	2 065,8
Nov.	100 542,5	1 869,8	2 760,5	3 946,9	1 906,4	10 075,3	11 172,0	433,7	9 647,2	11 003,1	2 958,5	1 542,6
Dez.	95 339,2	2 008,6	2 128,3	3 739,6	1 638,1	12 119,1	9 118,9	751,2	10 182,0	9 819,9	2 271,5	1 159,6

### darunter Auslandsumsatz <sup>3)</sup>

Mill. DM

75 D	15 255,9		125,1	1 177,1	223,2	3 109,8	2 329,8	361,1	1 680,0	2 338,6	373,4	124,4
76 D	17 679,3		170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	469,2	151,1
77 D	18 966,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
78 D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,6	172,5
79 D	22 131,4	392,2	195,2	1 289,7	439,0	3 933,4	3 960,6	143,4	2 426,1	3 687,7	510,8	197,6
78 Okt.	21 089,4	391,7	207,7	1 228,0	383,4	3 728,4	3 864,1	241,7	2 303,7	3 247,9	533,0	218,7
Nov.	20 752,3	319,3	185,3	1 197,6	378,1	3 671,6	3 835,4	150,9	2 477,9	3 232,6	511,6	133,3
Dez.	23 258,8	387,3	169,0	863,8	322,0	5 220,2	3 900,9	276,2	2 746,6	3 188,5	484,3	107,6
79 Jan.	18 594,9	312,6	152,1	876,8	375,0	3 170,4	3 663,5	56,6	2 077,6	3 181,4	492,3	196,4
Febr.	19 145,3	302,3	163,4	1 055,9	397,3	3 074,6	3 816,7	46,1	2 151,0	3 261,5	480,4	234,1
März	23 376,4	387,6	197,5	1 324,1	477,8	4 317,2	4 355,7	140,7	2 472,0	3 844,4	680,7	261,7
April	20 718,0	370,9	185,4	1 140,6	450,2	3 582,7	3 801,7	86,7	2 204,5	3 642,7	480,1	165,6
Mai	22 561,5	366,7	207,0	1 355,8	461,6	3 813,2	4 283,7	267,2	2 259,1	3 876,0	522,6	118,5
Juni	22 461,4	477,9	212,0	1 321,6	451,9	4 112,5	3 881,3	122,2	2 450,2	3 793,1	535,0	117,8
Juli	21 691,6	446,5	192,3	1 219,7	407,4	3 681,7	3 615,7	166,4	2 449,3	3 938,1	479,6	229,3
Aug.	19 982,9	421,1	198,0	1 459,4	419,6	3 187,5	3 075,1	60,9	2 141,7	3 724,6	446,5	251,8
Sept.	23 398,5	470,7	211,5	1 477,4	444,6	4 217,6	3 866,3	196,3	2 443,2	3 694,5	529,4	277,3
Okt.	24 662,4	389,9	219,3	1 468,1	497,0	4 197,6	4 589,0	99,1	2 697,7	3 956,0	593,8	243,4
Nov.	24 226,4	348,9	215,8	1 336,3	469,3	4 283,7	4 749,8	164,5	2 775,5	3 787,7	547,3	148,1
Dez.	24 757,7	411,3	188,7	1 440,7	416,3	5 562,4	3 828,6	313,5	2 990,9	3 552,6	461,4	126,7

Im nach Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Einschl. Handwerk. — Ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SPPRO)“ 1975 und 1976 rückgerechnete Ergebnisse. — Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebs, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewebes“, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 3) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Vorläufiges Ergebnis.

## Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie	Holz- bearbeitung
1975	88,0	88,0	88,0	87,8	89,7	98,2	75,0	94,4	83,2	85,5	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101,3	97,1	103,0	103,1	100,4	95,3	89,5	95,8	95,7	99,0	98,8
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,3	119,7	116,5	120,6	110,6	126,2	109,9	110,9	119,3	112,1
1978 Nov.	114,2	106,0	116,6	120,6	117,9	100,3	116,4	101,7	114,9	104,7	107,2
1978 Dez.	106,6	94,3	118,7	93,0	84,2	87,2	97,0	95,0	104,7	99,1	93,2
1979 Jan.	108,6	105,6	112,8	101,7	56,8	98,7	114,9	99,1	106,1	109,0	87,0
1979 Febr.	111,1	100,9	119,4	104,3	61,0	101,1	114,9	102,4	104,5	108,9	89,1
1979 März	127,0	120,5	128,6	132,9	104,5	128,6	131,9	114,6	118,9	123,6	109,1
1979 April	117,5	111,7	117,9	125,3	121,4	106,2	119,5	107,7	107,6	115,5	107,7
1979 Mai	122,0	121,6	122,3	121,9	140,4	118,2	131,8	114,9	118,3	124,6	117,7
1979 Juni	117,4	121,6	118,2	108,9	144,0	126,2	131,2	110,9	113,2	123,4	116,2
1979 Juli	112,6	119,8	112,2	102,7	144,2	117,5	129,8	107,8	109,4	123,3	110,7
1979 Aug.	108,5	114,1	107,6	102,2	141,7	102,2	114,2	106,9	105,3	121,0	107,9
1979 Sept.	118,9	114,0	120,4	122,6	142,7	110,1	113,5	110,8	104,0	116,6	122,5
1979 Okt.	133,8	127,8	132,4	147,1	155,8	112,5	148,8	128,0	120,8	130,1	144,5
1979 Nov.	124,7	119,2	126,3	128,8	132,2	104,3	145,4	115,8	117,2	123,2	127,1
1979 Dez.	111,6	106,4	118,8	100,1	101,3	101,2	118,1	100,1	105,3	112,8	105,2
1980 Jan. <sup>3)</sup>	122,4	123,5	123,5	117,9	87,9	106,8	151,4	108,3	116,4	137,8	114,5

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Gummi- verar- beitung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1975	80,2		102,9	89,1	83,9	78,7	157,3	86,0	85,9	84,7	85,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95,7	97,0	104,3	94,2	116,0	115,5	180,3	99,3	105,4	101,2	103,3
1978	97,1	96,3	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	104,1	108,8
1979	107,1	107,6	124,4	111,7	130,9	129,7	199,3	114,3	121,9	121,4	117,8
1978 Nov.	102,2	108,3	111,7	107,9	130,5	130,3	107,5	115,8	129,7	114,5	118,8
1978 Dez.	89,0	88,4	116,2	111,9	116,4	115,2	501,9	117,1	117,7	102,4	103,0
1979 Jan.	109,5	102,0	78,4	103,5	144,9	146,0	194,8	103,5	111,4	112,9	112,6
1979 Febr.	105,7	93,7	87,4	103,4	152,9	154,5	339,5	112,8	112,5	110,3	110,1
1979 März	119,4	111,3	110,7	114,2	157,0	157,1	130,6	117,8	125,4	129,9	124,0
1979 April	105,9	107,2	160,1	105,3	126,9	125,7	99,4	107,5	115,7	115,0	110,8
1979 Mai	109,2	109,5	167,9	118,3	130,2	128,6	85,9	111,2	127,6	135,4	122,4
1979 Juni	105,8	111,7	102,7	115,9	135,7	136,0	58,9	111,0	121,2	120,2	120,6
1979 Juli	104,4	115,8	148,8	110,3	107,3	104,2	104,3	107,9	121,5	120,2	111,4
1979 Aug.	99,6	104,1	123,9	101,6	109,3	107,5	170,8	106,1	106,7	113,6	110,1
1979 Sept.	99,5	103,2	109,4	113,0	117,5	115,5	526,5	117,7	117,6	119,6	115,2
1979 Okt.	117,2	122,3	130,6	123,3	143,6	140,3	251,4	126,9	152,2	137,7	137,4
1979 Nov.	115,6	115,1	139,6	116,6	134,2	132,4	178,2	123,9	131,2	133,1	131,8
1979 Dez.	93,3	95,1	122,9	114,9	111,4	109,7	251,4	125,4	119,7	108,3	107,7
1980 Jan. <sup>3)</sup>	120,2	107,8	107,3	117,6	149,1	149,8	130,6	112,4	128,4	126,7	130,1

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polster- möbeln	Papier und Papp- verarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1975	84,3	79,7	88,1	93,0	91,9		80,4	76,5	86,8	90,3	86,5
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	113,9	102,0	107,2	110,4	102,7	107,2	106,5	102,4	98,7	98,1	100,5
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979	153,9	117,4	121,7	119,8	118,0	128,6	133,0	118,5	111,6	101,6	106,6
1978 Nov.	119,5	102,3	118,8	131,1	112,4	125,1	122,5	111,9	127,5	114,0	126,7
1978 Dez.	155,6	85,5	100,7	104,5	98,7	126,5	103,0	102,3	51,1	84,3	58,1
1979 Jan.	116,2	108,7	122,5	114,2	110,9	118,5	115,1	129,1	48,4	90,8	67,6
1979 Febr.	126,5	106,8	103,9	114,7	109,4	113,6	116,0	127,7	77,4	97,2	83,8
1979 März	279,6	145,1	123,7	124,6	123,4	128,9	137,9	122,0	141,5	128,5	157,4
1979 April	295,9	119,7	119,5	113,2	111,2	122,2	131,4	103,1	189,4	107,6	170,3
1979 Mai	131,8	122,9	128,8	123,5	120,3	129,1	142,5	133,8	158,5	108,0	100,1
1979 Juni	136,2	114,1	117,4	118,9	116,4	132,2	139,5	118,5	63,1	93,4	65,6
1979 Juli	134,9	110,3	117,3	107,3	116,4	126,3	135,2	100,8	49,8	84,9	60,6
1979 Aug.	109,8	109,2	115,3	115,7	112,5	120,3	128,1	96,3	55,8	77,2	81,2
1979 Sept.	130,9	113,6	115,2	121,6	115,1	126,6	133,2	109,8	117,0	109,9	145,3
1979 Okt.	118,8	132,9	134,5	142,9	138,4	147,6	154,8	122,0	224,8	127,6	177,6
1979 Nov.	124,8	126,6	143,9	134,9	131,5	140,9	143,1	140,2	148,5	112,2	109,2
1979 Dez.	141,6	98,7	118,1	107,8	110,1	136,4	119,6	119,2	65,3	81,8	60,9
1980 Jan. <sup>3)</sup>	127,2	118,8	145,3	132,7	134,5	138,6	143,8	127,0	58,4	98,0	74,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“; die Ergebnisse beziehen sich ab 1977 auf Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk bis einschl. 1976 auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindex). - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

**Index des Auftragsbestands<sup>1)</sup> in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes**  
1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
77	99,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	96,4	84,8	100,0
78	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
79	120,2	115,4	121,1	113,5	116,5	119,0	108,6	97,7	147,4
78 Nov.	109,7	91,5	110,6	121,5	104,7	87,1	92,6	86,2	115,8
78 Dez.	110,5	99,1	111,0	118,6	106,1	98,7	96,3	94,9	110,7
79 Jan.	113,7	105,9	115,3	102,0	106,8	109,0	96,3	97,8	125,1
79 Febr.	114,0	107,9	115,9	96,2	108,0	110,6	99,4	98,8	131,6
79 März	118,0	111,7	119,5	106,1	118,7	112,8	100,4	98,9	147,6
79 April	119,7	114,1	120,1	121,5	118,6	116,3	102,5	97,7	155,6
79 Mai	121,2	113,7	121,2	131,1	122,3	113,1	105,1	98,8	167,7
79 Juni	121,2	119,1	120,9	127,9	128,2	122,4	108,1	97,9	164,5
79 Juli	121,4	126,4	121,5	113,1	125,9	135,1	110,5	100,6	164,3
79 Aug.	120,9	123,9	122,0	102,4	125,4	130,9	116,1	98,9	154,3
79 Sept.	120,8	119,7	122,2	103,7	120,6	125,7	115,7	94,5	147,9
79 Okt.	123,3	115,7	124,3	119,1	113,6	120,4	115,8	91,9	142,4
79 Nov.	124,5	112,0	125,8	122,2	107,7	113,5	116,6	95,4	139,8
79 Dez.	123,1	114,8	124,4	116,6	102,6	117,7	118,3	101,7	137,9
80 Jan. <sup>2)</sup>	127,8	117,5	130,3	108,2	111,9	121,2	116,8	100,1	143,5

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom- nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
76	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77	93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	62,8	106,2
78	95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
79	106,1	133,3	159,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	116,9
78 Nov.	101,9	121,2	139,8	120,5	136,7	89,0	86,8	46,9	114,6
78 Dez.	96,0	120,8	134,9	116,2	135,8	98,8	87,8	62,8	113,3
79 Jan.	95,7	128,9	148,9	118,3	138,4	108,4	89,7	69,5	113,6
79 Febr.	96,7	124,6	126,2	115,2	150,0	112,9	109,9	69,0	116,8
79 März	100,4	130,2	151,5	113,2	142,0	117,6	108,2	71,2	117,7
79 April	100,7	130,8	157,7	109,7	149,1	113,2	103,6	69,9	118,7
79 Mai	104,8	131,1	160,6	113,8	157,7	102,1	102,2	67,8	120,2
79 Juni	102,5	133,2	160,2	123,3	166,5	91,8	96,0	64,6	120,2
79 Juli	112,4	132,7	160,1	123,3	164,6	91,2	96,3	64,1	120,5
79 Aug.	113,6	134,1	163,6	128,6	161,8	85,7	95,1	74,2	116,7
79 Sept.	108,8	136,3	172,5	126,0	155,9	94,5	96,1	75,8	114,8
79 Okt.	108,8	139,2	174,7	130,7	158,9	96,5	104,2	76,0	116,0
79 Nov.	115,5	140,4	170,4	127,1	161,9	108,5	110,1	76,7	114,7
79 Dez.	113,8	137,9	170,9	120,6	145,6	115,2	109,3	79,2	112,3
80 Jan. <sup>2)</sup>	117,1	150,1	162,4	121,3	168,0	115,1	118,3	90,4	108,8

Jahr Monat	Herstellung von starkstrom- technischen		Feinmechanik und Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs-	Herren- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	nachrichten- und informations- technischen	Erzeugnissen						
76	100	100	100	100	100	100	100	100
77	106,3	106,4	109,6	110,3	94,7	100,7	110,7	96,5
78	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
79	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
78 Nov.	106,9	128,2	133,3	157,4	111,6	131,4	133,1	130,9
78 Dez.	105,6	127,1	134,2	155,1	110,4	123,6	127,8	122,1
79 Jan.	105,2	128,1	138,9	112,0	105,2	93,6	100,7	90,9
79 Febr.	107,6	132,9	144,0	94,0	105,0	80,3	97,4	73,4
79 März	108,3	134,1	145,7	102,4	113,6	93,2	115,4	84,1
79 April	108,3	136,6	149,2	162,8	119,9	113,6	128,2	107,5
79 Mai	109,4	138,5	152,5	193,8	123,2	128,6	128,3	129,2
79 Juni	108,8	139,4	154,6	174,8	122,5	124,9	120,2	127,2
79 Juli	108,4	140,7	159,2	148,3	117,6	95,2	98,1	94,4
79 Aug.	100,8	141,7	165,3	114,2	112,7	79,1	95,1	72,7
79 Sept.	99,9	138,5	166,5	101,5	115,9	81,2	121,6	64,6
79 Okt.	99,9	141,8	178,9	151,0	122,8	103,3	128,3	93,3
79 Nov.	97,3	142,8	177,9	168,7	117,7	117,9	125,5	115,1
79 Dez.	95,7	138,5	178,8	157,4	114,3	109,8	115,9	107,5
80 Jan. <sup>2)</sup>	90,6	144,9	187,2	112,5	112,0	99,6	98,3	100,7

he auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Berichtsmonat Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“, die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Unter-  
nehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Vorläufiges Ergebnis.

# Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe <sup>1)</sup>
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas- versorgung	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe					
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe	
<b>kalendermonatlich</b>													
1975	103,2	104,6	149,7	140,9	198,3	102,4	88,4	102,8	100,8	101,5	102,6	112,3	92,0
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	96,4
1977	114,1	116,5	167,7	159,1	215,2	114,0	83,3	114,9	112,6	115,5	114,8	118,5	95,6
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	115,6	83,0	116,6	116,7	115,6	115,0	122,1	102,5
1979 <sup>2)</sup>	122,8 r	124,5 r	191,0	177,2	267,2	121,3 r	85,9	122,4 r	125,3 r	120,6	119,7 r	126,0 r	109,1 r
1978	128,3	129,7	201,7	188,5	274,5	126,2	87,6	127,5	124,1	126,3	128,1	137,8	117,1
Dez.	113,6	117,6	217,3	202,0	301,4	112,7	84,1	113,6	103,7	120,2	110,7	118,7	81,8
1979	112,3	119,0	239,7	218,8	354,8	113,1	98,5	113,6	109,6	113,9	115,0	119,1	59,2
Jan.	110,4	115,8	208,2	188,0	320,1	111,3	92,0	111,9	112,2	111,4	111,3	114,0	67,6
Febr.	128,4	131,7	213,9	195,4	316,4	127,7	98,4	128,7	130,5	128,6	128,1	125,6	101,9
März	119,4	120,9	187,6	172,7	269,9	117,7	85,2	118,7	125,7	115,6	114,6	119,2	107,7
April	127,8	128,3	179,0	167,5	242,5	125,8	87,0	127,0	132,8	124,8	121,9	128,9	123,8
Mai	123,9	123,8	153,6	148,5	181,6	122,4	76,4	123,9	122,6	119,2	124,8	124,0	124,0
Juni	118,5	117,9	161,0	153,5	202,7	115,8	78,3	117,0	126,5	111,2	110,0	124,8	122,9
Juli	114,8	113,9	164,7	158,5	198,8	111,4	83,1	112,3	126,6	101,2	106,4	125,5	122,1
Aug.	125,7	125,5	173,1	161,3	238,8	123,2	77,7	124,6	128,5	122,8	124,7	121,7	127,8
Sept.	141,1	141,3	191,6	180,9	250,4	138,9	90,6	140,4	139,5	138,1	141,2	148,6	139,5
Okt.	134,9	136,4	210,9	192,7	311,8	132,8	86,9	134,3	131,4	134,5	132,6	142,4	122,7
Nov.	116,5	119,9	209,3	189,5	319,0	115,6	77,1	116,7	111,8	122,4	110,9	117,8	80,3
Dez.	120,0	125,0	235,5	212,5	382,7	119,6	86,6	120,4	119,8	120,4	118,4	124,6	80,2
1980	120,0	125,0	235,5	212,5	382,7	119,6	86,6	120,4	119,8	120,4	118,4	124,6	80,2
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1975	103,6	105,0	150,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,4
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	86,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2
1977	113,7	116,0	167,4	158,8	215,2	113,5	83,7	114,5	112,3	115,0	114,4	117,9	95,2
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	115,6	83,6	116,6	116,7	115,5	115,0	121,9	102,5
1979 <sup>2)</sup>	123,0 r	124,8 r	191,2	177,4	267,2	121,5 r	86,9	122,6 r	125,4 r	120,8 r	119,9 r	126,2 r	109,3 r
1978	130,7	132,1	205,2	191,9	278,3	128,6	90,3	129,8	126,4	129,3	131,1	136,9	119,5
Dez.	122,0	125,1	220,7	207,1	295,7	121,5	88,6	122,5	108,0	131,8	120,9	127,4	89,7
1979	107,1	113,5	232,5	211,6	348,1	107,7	95,4	108,1	105,7	107,8	109,0	113,2	56,0
Jan.	115,8	121,6	223,2	200,6	347,7	116,6	98,3	117,2	119,1	116,0	116,0	119,0	70,4
Febr.	122,2	125,5	207,5	188,9	310,4	121,5	95,3	122,3	125,2	121,7	121,4	119,0	95,6
März	129,3	130,7	194,9	180,7	273,6	127,6	91,1	128,8	133,2	126,7	125,3	130,7	118,1
April	126,5	127,0	176,3	165,1	237,9	124,6	86,6	125,8	131,1	123,7	120,8	128,1	122,8
Mai	132,9	132,7	169,2	154,7	184,1	131,4	81,5	133,0	134,9	133,0	129,3	133,8	134,2
Juni	112,9	112,5	156,1	148,4	198,9	110,3	75,8	111,4	121,9	105,3	104,3	118,5	116,4
Juli	106,1	105,4	157,7	150,9	195,1	102,8	78,4	103,6	119,3	92,2	87,4	114,9	111,6
Aug.	130,3	130,0	177,1	165,3	242,1	127,7	80,7	129,2	131,9	127,8	129,7	126,7	133,1
Sept.	129,2	129,6	183,0	171,7	245,7	127,0	85,5	128,3	130,9	126,1	128,1	133,1	128,4
Okt.	137,4	138,9	214,5	198,1	316,1	135,2	89,9	136,7	133,9	137,6	135,6	141,5	125,2
Nov.	130,9	134,3	215,8	198,2	313,0	130,3	85,1	131,8	119,6	141,6	127,7	133,0	104,5
Dez.	114,4	119,3	228,5	205,6	355,9	113,9	93,5	114,6	115,6	113,9	112,1	118,3	76,0
1980	114,4	119,3	228,5	205,6	355,9	113,9	93,5	114,6	115,6	113,9	112,1	118,3	76,0

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							Chemische Industrie
	darunter					Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- -, Stahl- - und Temper- gießerei	NE - Metall- gießerei	Zehereien, Kaltwalz- werke; Mechanik (a. n. g.)	
	Kohlen-	Eisenerz- bergbau	NE - Metallerz-	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas								
<b>kalendermonatlich</b>													
1975	84,3	61,7	93,3	86,9	123,1	95,6	91,6	93,3	101,7	81,8	78,4	84,5	114,2
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	96,1	96,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3
1977	76,7	43,6	90,8	86,6	127,0	103,5	97,9	92,5	122,7	80,0	98,1	93,9	132,2
1978	75,7	27,0	70,4	99,7	132,7	103,4	102,6	97,5	127,6	77,8	101,7	99,7	138,9
1979 <sup>2)</sup>	78,9	27,8	.	110,0	132,1	119,3	110,6	106,2	136,3	83,6	109,1	104,7 r	146,1 r
1978	80,4	26,1	45,8	107,6	136,9	113,4	117,6	98,0	138,7	84,6	113,3	106,6	143,7
Dez.	75,5	26,0	35,8	99,5	151,2	113,6	78,1	69,1	113,9	67,9	88,4	84,3	132,4
1979	87,8	29,4	.	120,7	181,4	113,7	47,6	87,5	132,3	83,5	114,0	99,5	139,2
Jan.	79,6	28,2	.	122,6	179,7	103,4	58,0	101,6	129,4	84,2	113,1	99,4	141,0
Febr.	87,0	31,4	.	125,3	177,1	114,6	100,2	118,9	150,2	94,2	124,4	114,5	154,2
März	76,7	28,1	.	99,1	145,4	114,6	112,2	103,5	130,9	83,3	105,3	104,4	151,8
April	81,0	30,8	.	111,4	121,9	120,4	127,9	114,7	148,2	90,4	117,4	110,7	152,0
Mai	70,4	28,0	.	108,5	105,6	122,3	128,5	105,3	138,4	82,0	108,2	104,2	147,9
Juni	75,3	27,3	.	99,9	95,2	125,1	131,4	105,7	129,7	69,3	99,7	94,2	145,3
Juli	81,5	17,1	.	97,8	98,3	122,2	126,3	116,6	131,8	76,6	84,8	108,4	141,6
Aug.	74,4	27,8	.	106,8	90,7	116,4	131,5	112,9	134,3	84,3	108,3	108,1	143,2
Sept.	85,1	31,9	.	116,0	121,9	126,6	144,3	115,7	153,0	97,8	127,6	122,1	155,3
Okt.	79,0	29,8	.	114,3	135,3	124,9	126,0	105,7	144,7	90,1	119,6	110,7	148,2
Nov.	69,2	23,3	.	97,4	133,2	124,0	92,9	86,9	116,2	68,2	87,4	80,1	133,3
Dez.	86,7	34,3	.	115,2	174,1	128,2	74,4	102,0	147,8	89,1	...	96,1	143,6
1980	86,7	34,3	.	115,2	174,1	128,2	74,4	102,0	147,8	89,1	...	96,1	143,6
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1975	85,0	61,7	93,3	87,1	123,1	95,6	91,9	93,6	102,0	82,2	78,8	84,9	114,5
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3
1977	77,2	43,8	91,3	86,4	127,0	103,5	97,6	92,1	122,1	79,7	97,7	93,6	132,0
1978	76,4	27,1	70,4	99,7	132,7	103,4	102,5	97,4	127,5	77,8	101,7	99,7	138,9
1979 <sup>2)</sup>	80,2	27,8	.	110,1	132,1	119,3	110,7 r	106,2	138,5	83,9	109,4	105,1 r	146,2 r
1978	83,5	25,8	45,4	109,5	138,7	115,0	119,8	99,4	141,4	87,1	116,0	110,4	146,4
Dez.	81,4	26,9	37,1	102,4	148,4	111,4	83,3	62,1	122,0	74,5	96,9	92,4	136,5
1979	84,8	27,8	.	116,5	178,0	111,6	45,6	84,8	128,2	79,0	107,9	94,3	134,4
Jan.	84,7	30,7	.	130,5	195,2	112,3	61,2	107,1	135,8	87,6	117,8	103,5	150,3
Febr.	84,0	31,0	.	121,2	173,8	112,4	95,8	112,5	143,1	89,2	117,7	108,4	148,9
März	83,3	29,1	.	103,5	147,5	120,0	111,0	141,6	141,6	91,3	115,4	114,4	159,3
April	81,0	29,1	.	109,7	119,6	118,1	126,6	113,4	144,8	89,6	116,4	109,8	149,9
Mai	76,2	29,0	.	112,9	107,1	124,0	138,9	110,3	147,8	89,5	117,7	113,9	154,7
Juni	72,8	27,0	.	96,7	93,5	122,7	125,7	102,1	123,7	65,6	94,4	89,2	140,4
Juli	76,3	16,2	.	93,0	96,5	119,9	117,7	109,0	121,7	69,7	77,2	98,6	134,4
Aug.	77,7	30,2	.	109,3	92,0	118,0	138,1	115,0	139,2	87,8	112,9	112,6	146,9
Sept.	79,6	30,2	.	110,9	119,6	124,3	133,5	108,1	140,6	88,6	115,6	110,6	

**Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe**  
1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe				Investitionsgüter produzierendes Gewerbe									Verbrauchs- güter produ- zierendes Gewerbe
	Her- stellung, Verarbeit- ung und Veredlung von Flachglas	Holz- bearbei- tung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- zeugung	Gummi- verarbeit- ung	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von Elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahl- ver- formung; Ober- flächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	
<b>kalendermonatlich</b>														
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	98,2	90,8	108,4	93,4
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,6	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6
1977	164,7	120,1	121,1	108,3	102,4	97,8	124,6	112,8	133,6	99,4	103,9	111,6	148,0	100,3
1978	165,9	120,9	125,7	106,7	96,3	97,5	127,0	99,7	134,6	96,3	99,9	110,4	161,5	95,6
1979 2)	180,2 r	125,6 r	135,4 r	111,2 r	98,3 r	101,9 r	136,1 r	93,0	136,1 r	102,4 r	109,4 r	115,5 r	174,5 r	96,4
1978	Nov.	180,0	131,5	132,5	116,4	103,6	103,6	140,2	104,9	148,7	108,0	110,2	121,0	102,0
	Dez.	154,7	104,8	115,7	97,1	124,7	123,2	117,2	89,2	90,6	87,9	107,7	179,3	91,6
1979	Jan.	149,2	107,5	133,4	108,9	78,4	85,2	144,1	94,0	130,2	93,5	107,5	142,3	96,8
	Febr.	140,9	109,8	127,2	111,1	69,2	86,5	135,3	84,7	127,9	98,5	108,0	151,5	93,4
	März	177,7	135,1	141,7	124,4	88,6	107,3	154,6	97,2	140,4	112,1	118,2	165,3	104,8
	April	159,7	122,1	124,8	106,5	86,9	95,2	136,5	87,9	128,7	96,7	106,4	169,6	97,1
	Mai	182,1	134,9	141,1	118,9	92,9	102,6	148,0	97,6	138,5	107,9	115,2	120,7	99,4
	Juni	170,5	134,1	130,8	109,5	105,4	105,2	139,3	94,2	135,3	101,6	110,2	176,3	94,4
	Juli	173,2	120,3	133,7	107,0	93,4	98,6	114,2	86,3	129,3	105,4	97,5	103,5	91,8
	Aug.	192,1	114,8	138,6	97,1	88,1	89,3	108,0	79,9	107,9	73,7	103,4	107,7	87,8
	Sept.	195,2	133,4	141,7	112,4	101,5	101,0	135,2	93,6	143,1	108,4	112,1	115,5	93,1
	Okt.	211,4	148,9	147,7	126,7	109,5	111,8	161,4	111,0	164,0	126,8	125,6	204,4	107,1
	Nov.	233,4	138,1	143,5	119,9	109,8	112,0	161,4	105,4	165,1	112,9	119,5	126,6	103,3
	Dez.	177,2	107,4	121,0	92,6	146,8	128,2	114,7	84,3	132,5	92,5	91,6	106,8	87,8
1980	Jan. 2)	179,5	114,3	136,8	108,9	93,7	99,1	144,8	...	130,6	100,2	112,3	120,5	97,9
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>														
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	106,9	94,0
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4
1977	184,4	119,6	120,6	107,8	102,0	97,3	124,0	111,9	133,0	98,9	103,5	111,1	147,3	100,2
1978	165,9	121,0	125,9	106,6	96,3	97,5	126,8	99,3	134,5	96,3	99,9	110,4	161,4	95,7
1979 2)	180,5 r	125,8 r	135,4 r	111,5 r	98,6 r	102,2 r	136,3 r	93,0	136,3 r	102,5 r	109,8 r	115,8 r	174,9 r	96,7
1978	Nov.	194,2	134,6	136,4	118,1	106,1	106,4	143,2	104,7	151,6	110,4	114,1	124,5	104,5
	Dez.	160,9	114,1	122,3	106,5	136,8	134,9	128,5	98,2	144,8	99,1	96,4	118,0	100,4
1979	Jan.	143,8	102,3	129,5	103,2	74,3	80,6	136,4	89,3	123,2	88,3	101,8	103,3	91,7
	Febr.	149,9	114,4	133,3	115,8	72,2	90,1	140,9	88,6	133,2	100,3	110,2	157,7	87,3
	März	171,2	127,6	133,1	117,9	83,9	101,5	146,3	92,4	132,9	105,9	111,9	119,3	95,3
	April	168,6	133,8	135,6	116,9	94,2	104,3	146,5	96,7	141,0	105,8	116,7	122,1	105,4
	Mai	179,6	133,9	140,9	118,1	92,1	101,9	146,8	97,2	137,4	106,8	114,3	119,7	98,6
	Juni	179,9	145,0	137,8	118,5	114,4	114,5	150,9	98,7	146,5	110,6	120,5	127,9	102,8
	Juli	166,6	114,2	128,4	101,4	88,4	93,3	108,1	82,0	122,4	100,5	92,3	98,0	87,0
	Aug.	181,8	105,5	129,4	88,7	89,4	81,3	98,3	72,6	98,5	67,3	93,9	98,0	81,4
	Sept.	200,7	138,3	144,2	117,2	105,8	105,1	140,8	97,9	149,0	112,7	116,8	120,3	97,0
	Okt.	198,7	135,4	136,7	114,9	99,2	101,2	137,1	100,9	148,5	114,6	113,7	120,1	97,0
	Nov.	238,4	141,4	147,7	121,7	112,6	116,0	154,5	105,2	168,1	115,4	123,8	130,1	105,9
	Dez.	187,8	122,6	130,1	107,3	169,9	148,2	132,7	97,9	163,4	106,8	105,9	123,5	101,6
1980	Jan. 2)	172,6	108,4	131,5	103,2	88,8	93,8	137,0	...	123,6	94,7	106,2	114,1	92,6

Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										Nahrungs- und Genüßmittelgewerbe			
	Herstellung, Verarbeit- ung und Veredlung von Hohlglas	Holz- verarbeit- ung	Herstellung von Musik- instrumen- ten 1)	Papier- und Pappe- verarbeit- ung	Druckerei, Vervielfäl- tigung	Herstellung von Kunst- stoff- waren	Leder- erzeugung	Leder- verarbeit- ung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbeit- ung	
<b>kalendermonatlich</b>														
1975	110,7	115,8	89,3	99,5	97,2	132,3	71,5	81,2	66,9	98,6	93,2	113,0	109,6	
1976	121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	68,5	108,6	93,4	118,5	116,1	
1977	124,0	130,1	110,8	114,2	113,1	169,3	76,7	83,5	67,7	106,3	90,3	120,6	110,0	
1978	123,2	130,0	112,2	117,0	113,3	180,3	76,3	81,3	64,7	104,6	87,1	123,2	117,5	
1979 2)	124,6 r	132,1	111,2	123,9	122,2	198,6	76,3 r	81,3	64,8 r	108,5 r	86,7 r	127,1 r	121,5 r	
1978	Nov.	130,0	149,9	136,0	127,1	124,0	199,6	82,3	99,3	67,9	117,4	91,7	139,4	131,0
	Dez.	113,0	135,1	109,0	107,9	131,9	162,2	67,9	72,0	53,0	92,1	71,2	124,0	97,0
1979	Jan.	125,2	119,8	98,5	118,9	115,5	184,7	81,7	69,6	68,4	110,2	91,1	118,2	123,2
	Febr.	119,0	117,4	90,2	112,5	107,4	181,6	78,3	75,6	67,0	105,7	91,9	113,9	114,5
	März	134,6	136,9	114,3	129,3	124,8	210,9	85,6	85,6	77,0	118,8	104,0	124,5	130,3
	April	121,1	127,0	96,1	113,8	115,4	193,2	77,1	78,4	63,2	103,0	107,0	121,4	109,9
	Mai	130,1	135,7	109,5	123,9	121,1	208,2	81,4	79,1	66,7	114,5	81,2	130,7	121,2
	Juni	118,5	142,0	113,8	118,9	122,3	203,7	75,9	74,0	49,2	110,7	69,4	126,9	116,3
	Juli	123,1	114,0	112,9	120,5	115,7	193,2	71,0	74,5	55,3	94,9	80,0	124,0	128,3
	Aug.	123,0	113,4	90,6	118,4	117,4	192,0	62,0	75,3	60,2	80,7	82,0	124,4	130,1
	Sept.	125,0	137,3	124,4	125,4	122,3	202,1	73,3	88,7	70,5	114,6	98,2	122,9	116,6
	Okt.	132,4	155,8	144,8	150,5	138,2	225,1	81,7	104,2	78,7	133,3	104,4	150,7	140,0
	Nov.	131,2	151,0	131,4	140,8	138,8	215,9	78,8	99,8	67,9	122,1	84,9	143,8	136,5
	Dez.	111,8	134,4	108,3	114,2	129,3	172,3	69,8	70,7	53,1	92,9	66,5	124,1	91,6
1980	Jan. 2)	121,5	...	...	...	...	...	85,5	...	65,9	112,0	82,4	123,8	128,0
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>														
1975	110,8	116,3	89,8	100,0	97,7	132,9	71,8	81,6	67,3	99,1	93,7	113,5	110,1	
1976	120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	160,4	76,7	86,2	67,6	107,3	92,3	117,2	114,8	
1977	124,0	129,6	110,4	113,7	112,6	168,6	76,4	83,1	67,5	105,8	90,0	120,0	109,3	
1978	123,3	130,0	112,3	116,9	113,2	180,2	76,3	81,2	64,7	104,6	87,1	123,1	117,4	
1979 2)	124,6 r	132,4	111,4	124,2	122,4	199,0	76,5 r	81,4	65,0 r	108,6 r	87,0 r	127,3 r	121,7 r	
1978	Nov.	132,0	153,8	139,5	130,0	126,3	204,0	84,9	100,9	69,9	120,4	93,7	138,2	131,6
	Dez.	112,4	148,0	119,3	118,3	144,6	177,8	74,3	78,9	58,1	100,9	78,1	132,4	106,6
1979	Jan.	122,3	113,4	93,1	112,6	109,4	174,8	77,1	65,9	64,8	104,2	86,2	112,2	116,9
	Febr.	128,7	122,2	93,8	117,2	111,9	188,1	81,4	78,7	69,8	109,9	95,7	119,6	119,6
	März	131,6	129,6	108,0	122,4	118,2	199,6	80,8	81,0	72,9	112,4	98,5	117,9	123,6
	April	123,9	139,2	105,2	124,8	126,5	211,7	84,5	85,9	69,3	112,8	95,4	133,1	120,8
	Mai	127,8	134,5	108,4	122,9	120,1	206,4	80,5	78,4	68,2	113,5	80,5	129,9	125,4
	Juni	121,3	154,5	124,0	128,9	132,4	221,4	82,8	80,8	53,8	120,3	75,5	136,3	123,6
	Juli	120,4	107,9	106,7	114,1	109,6	182,9	67,1	70,5	52,3	89,7	75,8	117,7	121,9
	Aug.	119,8	103,5	82,9	108,0	107,2	175,2	58,4	68,7	54,9	73,4	75,3	113,9	118,9
	Sept.	127,2	142,9	129,3	130,6	127,4	210,4	76,1	92,3	73,4	119,3	102,3	127,9	121,8
	Okt.	128,7	141,0	130,9	136,3	125,2	203,8	73,9	94,3	71,3</				

## Index der Bruttproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge sowie Investitionsgut			Elektrotechnische Investitionsgüter	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte u. Einrichtungen	Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	
				zusammen	Metallbearbeitungs- maschinen	Landwirtschaftliche Maschinen	Nahrungsmittel- maschinen <sup>1)</sup>	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- u. Leder- Industrie- maschinen	Sonstige Maschinen- bauerzeug- nisse	zusammen	Personen- kraft- wagen <sup>2)</sup>				Liefer- und Lastkraft- wagen <sup>3)</sup>
1976	103,5	105,2	106,1	88,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976	105,8	107,0	103,1	88,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	108,0	116,5
1977	109,5	110,8	106,2	88,9	77,8	124,5	104,1	76,6	102,8	114,3	96,7	136,0	113,6	151,1	122,5
1978	108,3	109,3	91,3	89,1	81,1	114,9	105,2	74,3	103,6	114,9	108,4	123,0	116,5	169,3	118,7
1978 <sup>4)</sup>	114,4 r	114,7 r	94,9 r	103,4 r	85,7 r	122,6 r	102,4 r	79,0 r	108,2 r	121,8	111,6 r	134,4 r	123,5 r	180,6 r	120,1 r
1978 Nov.	121,9	121,0	105,7	107,6	100,3	111,1	110,8	79,5	111,9	135,6	130,9	141,4	127,8	195,4	130,1
1978 Dez.	139,7	142,2	141,6	143,4	151,8	117,6	153,8	102,2	148,3	121,5	114,5	130,0	136,0	215,4	127,9
1979 Jan.	95,0	92,2	69,1	79,1	52,5	100,9	80,6	58,2	83,8	120,2	122,2	117,8	104,0	135,2	107,7
1979 Febr.	103,3	101,8	70,9	88,6	67,3	123,2	91,3	71,6	91,1	123,7	118,9	129,7	113,2	163,9	115,2
1979 März	110,9	110,0	77,7	102,9	84,7	125,6	100,2	78,6	107,5	126,5	119,2	135,5	113,5	158,7	122,8
1979 April	117,5	117,4	89,8	105,1	79,6	142,8	101,8	92,2	108,3	128,0	118,1	140,3	128,7	182,9	127,6
1979 Mai	113,4	113,2	88,0	102,5	81,5	130,1	99,7	79,8	107,0	127,6	116,1	141,9	118,9	181,1	127,4
1979 Juni	127,2	128,7	113,2	116,9	95,6	137,9	112,7	91,3	122,7	130,2	112,5	152,0	134,5	192,3	136,0
1979 Juli	102,6	104,5	84,8	94,3	76,3	119,1	90,9	65,0	99,3	100,0	84,0	119,8	113,9	158,1	112,8
1979 Aug.	90,6	92,3	83,5	81,5	69,6	83,1	85,2	62,9	85,9	89,4	73,2	109,4	99,6	147,9	94,7
1979 Sept.	121,9	121,4	99,5	106,3	86,4	115,1	101,4	80,5	113,4	132,0	126,4	139,1	133,6	221,0	126,1
1979 Okt.	117,7	117,4	94,0	101,5	85,0	139,3	101,9	80,8	103,2	129,2	121,0	159,4	135,7	192,9	121,4
1979 Nov.	130,4	130,7	110,8	116,6	97,9	127,0	115,7	91,7	122,7	138,4	127,8	151,6	140,5	230,1	130,5
1979 Dez.	153,4	158,4	173,1	158,4	167,1	123,7	159,9	105,4	166,8	121,9	104,5	143,4	154,9	241,4	127,1
1980 Jan. <sup>4)</sup>	104,7	103,6	82,9	93,9	74,5	111,3	89,4	77,6	98,7	123,3	115,3	132,7	110,1	134,2	115,0

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt	ohne Personen- u. Kombinationskraftwagen	Straßenfahrzeuge sowie Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchsgüter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter
			zusammen	Personen- kraft- wagen <sup>2)</sup>	Krafträder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	83,5	89,2
1976	109,6	109,8	110,6	109,5	145,4	150,8	168,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977	117,2	115,5	126,6	125,5	164,7	165,9	189,1	142,5	126,1	143,4	93,9	104,5
1978	118,4	115,5	132,4	132,0	145,7	167,1	194,1	139,9	130,7	143,9	92,0	105,3
1978 <sup>4)</sup>	120,4 r	117,4 r	135,3 r	135,1 r	143,4 r	168,2 r	169,8 r	146,4 r	138,2	141,0 r	94,0 r	112,1 r
1978 Nov.	132,9	131,3	140,9	140,5	155,0	195,2	227,4	144,7	168,7	168,7	102,2	118,8
1978 Dez.	119,2	118,4	123,3	123,3	124,6	170,0	206,4	133,3	129,4	145,8	84,4	123,0
1979 Jan.	118,4	111,8	148,9	149,6	124,9	158,8	179,1	138,2	139,1	127,3	90,9	101,5
1979 Febr.	122,6	117,8	145,6	145,5	151,1	162,5	175,8	149,1	138,4	139,0	98,8	105,9
1979 März	127,4	120,9	158,2	158,2	160,9	159,6	166,8	152,3	144,0	146,1	101,6	110,3
1979 April	129,2	122,5	160,9	161,1	155,6	160,9	167,7	154,0	149,2	152,6	99,6	114,0
1979 Mai	124,6	117,6	157,9	157,9	157,3	162,9	174,1	151,6	138,3	148,8	91,5	118,8
1979 Juni	126,6	120,2	157,1	157,1	157,0	165,4	179,3	151,3	140,8	152,0	90,2	110,2
1979 Juli	101,7	103,0	95,6	95,6	135,6	129,3	142,4	117,0	127,8	104,6	83,2	105,7
1979 Aug.	90,5	90,6	80,3	80,3	96,2	80,3	85,4	95,3	119,8	114,3	73,6	95,1
1979 Sept.	130,7	129,2	138,1	137,8	148,0	177,8	195,3	160,1	145,1	159,4	107,9	117,3
1979 Okt.	127,8	127,5	130,0	129,5	146,3	152,9	199,3	168,3	141,0	150,8	104,0	117,8
1979 Nov.	133,1	131,7	140,3	139,6	161,9	191,8	207,2	178,3	148,6	158,0	100,4	127,1
1979 Dez.	116,8	119,6	104,2	103,3	131,4	163,7	173,5	153,8	127,9	147,4	88,0	125,5
1980 Jan. <sup>4)</sup>	114,3	110,7	131,8	131,5	141,2	151,3	163,0	149,6	137,3	123,2	85,5	108,2

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Maldepflichtig sind im allgemeinen Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das Produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen, ab 1978 jedoch in der Fortschreibung.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. – 2) Und Kombinationskraftwagen. – 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. – 4) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechankoks) <sup>2)</sup>	Braunkohle, (Förderung)	Braunkohlen- brikette <sup>2)</sup>	Eisenerz- Roh- förderung (Fe-Inhalt)	Absatzfähige Kalksalze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh <sup>3)</sup>	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöscht
	1 000 t						Mill. m <sup>3</sup>		1 000 t	
1976 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	460	1 571	2 687	764
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	206	422	1 686	2 792	746
1978 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 697	2 956	790
1978 Nov.	7 416	1 428	11 748	351	41	224	411	1 768	3 078	772
1978 Dez.	6 858	1 439	12 240	335	41	190	419	1 874	1 703	506
1979 Jan.	8 046	1 470	12 789	420	47	221	413	2 393	586	490
1979 Febr.	7 344	1 339	11 244	381	46	206	386	2 514	1 197	527
1979 März	8 139	1 512	11 379	371	50	248	409	2 383	2 895	790
1979 April	6 847	1 493	10 184	317	45	205	395	1 905	3 331	803
1979 Mai	7 458	1 567	10 545	381	49	231	401	1 536	3 686	858
1979 Juni	6 438	1 578	8 988	341	44	213	392	1 291	3 571	840
1979 Juli	6 804	1 639	10 118	391	43	196	402	1 122	3 858	880
1979 Aug.	7 375	1 640	11 020	414	27	191	403	1 171	3 482	925
1979 Sept.	6 680	1 583	10 684	427	44	226	391	1 061	3 701	941
1979 Okt.	7 866	1 637	11 488	451	51	250	404	1 531	3 872	977
1979 Nov.	7 165	1 589	11 386	422	47	234	391	1 751	3 134	801
1979 Dez.	6 160	1 640	10 756	435	37	196	407	1 705	2 158	632
1980 Jan. <sup>4)</sup>	7 955	1 660	12 250	463	54	237	400	2 343	1 229	602

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. – 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. – 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. – 4) Vorläufiges Ergebnis.



## Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse <sup>2)</sup> )	Elektro- lyt- kupfer <sup>2)</sup>	Zinn und -legierungen	Hütten- blei <sup>2)3)</sup>	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t			t					
1975 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 556	342	58 088	27 845	784	23 192	234 056
1977 MD	773	2 413	3 206	2 474	334	61 817	28 392	988	25 801	234 553
1978 MD	834	2 512	3 397	2 625	325	61 629	26 813	2 051	25 420	260 934
1979 MD	939	2 931	3 791	2 828	348	61 829	24 713	2 071	26 401	267 963
1978 Nov.	965	2 497	3 401	2 713	352	60 771	23 629	2 162	25 469	255 034
1978 Dez.	744	1 491	1 922	1 560	282	62 868	24 251	1 854	26 643	266 904
1979 Jan.	556	2 229	2 941	2 348	346	62 868	24 657	2 165	25 084	252 280
Febr.	599	2 723	3 649	2 684	350	58 760	22 106	2 038	23 884	244 034
März	861	3 068	4 085	3 202	390	62 666	24 952	2 209	29 405	268 475
April	915	2 914	3 782	2 681	346	60 847	24 474	2 052	25 740	280 766
Mai	1 026	3 182	4 080	3 053	379	63 227	25 696	2 282	26 820	282 445
Juni	1 042	2 965	3 768	2 780	341	61 272	24 465	2 109	27 348	264 891
Juli	1 103	3 178	4 023	2 766	290	62 720	25 437	1 879	16 615	277 355
Aug.	1 115	3 144	4 045	3 141	311	63 171	25 100	2 002	25 648	275 580
Sept.	1 043	3 112	4 021	3 032	350	61 191	22 740	2 049	30 376	264 437
Okt.	1 139	3 063	4 016	3 085	407	63 236	26 309	2 203	29 404	261 551
Nov.	1 034	2 933	3 838	2 819	377	61 103	24 977	2 045	29 262	268 521
Dez.	835	2 656	3 248	2 341	284	62 885	25 638	1 816	27 228	276 001
1980 Jan. <sup>12)</sup>	748	2 791	3 601	2 754	369	62 260	26 226	2 055	27 836	279 848

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> <sup>4)</sup>	Natrium- carbonat berechnet auf		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- aluminium auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kunst- stoffe <sup>5)</sup>	Chemie- fasern <sup>6)</sup>	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	hydroxid NaOH	carbonat Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	t						1 000 t
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	267 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD	318	268 384	111 910	44 282	108 597	60 299	520 109	70 301	1 228	4 549
1978 MD	318	271 457	102 290	39 662	105 360	58 803	562 148	73 333	1 261	4 433
1979 MD	343	282 473	115 093	37 712	112 189	55 931	602 949	76 588	1 504	4 843
1978 Nov.	324	278 534	103 835	36 762	103 387	54 486	588 475	80 016	1 400	4 620
1978 Dez.	339	283 556	108 949	35 389	108 229	48 456	547 277	71 820	1 391	5 256
1979 Jan.	323	267 934	103 448	32 208	99 632	46 787	548 398	78 156	1 446	5 415
Febr.	334	269 614	103 294	31 002	102 031	42 429	562 576	70 668	1 288	4 875
März	360	282 131	120 691	33 021	111 850	61 103	612 641	82 783	1 461	4 631
April	335	290 430	120 552	30 829	109 474	57 656	638 943	79 865	1 473	4 723
Mai	341	296 235	118 745	34 140	94 527	58 209	635 843	85 859	1 522	4 844
Juni	336	278 726	117 393	39 376	193 844	64 911	612 629	80 490	1 540	4 897
Juli	354	296 899	120 757	44 868	124 426	67 913	605 041	71 767	1 551	4 955
Aug.	342	289 717	124 191	45 865	116 095	64 180	600 647	80 913	1 539	4 689
Sept.	343	288 693	109 166	36 291	116 361	62 230	612 551	72 186	1 474	4 338
Okt.	353	273 181	112 770	44 140	121 101	66 069	626 089	82 375	1 583	4 654
Nov.	340	279 392	114 222	40 182	121 507	54 023	596 062	80 370	1 539	4 948
Dez.	352	287 757	115 881	40 630	125 393	56 782	578 323	72 060	1 632	5 162
1980 Jan. <sup>12)</sup>	351	290 020	121 787	37 053	123 121	56 175	579 367	79 340	1 684	5 251

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz <sup>7)</sup>	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen <sup>8)</sup>	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren <sup>8)9)</sup>	Maschinen für die Bauwirt- schaft <sup>8)</sup>	Land- maschinen	Acker- schlepper <sup>10)</sup>	Textil- maschinen <sup>11)</sup>
	t	1 000 m <sup>3</sup>	t						St	t
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 465	15 306	12 762
1977 MD	44 174	790	462 913	27 583	8 222	14 380	37 800	24 640	15 866	11 182
1978 MD	43 080	784	489 869	29 735	9 568	14 179	40 064	24 428	13 779	11 670
1979 MD	44 477	818	533 354	30 573	10 013	14 209	45 876	25 905	14 101	12 342
1978 Nov.	47 600	843	524 272	36 211	9 912	15 755	41 015	21 556	12 183	11 246
1978 Dez.	40 695	689	454 708	45 616	14 932	15 613	42 563	20 668	12 555	15 840
1979 Jan.	45 217	638	523 836	20 739 r	9 259 r	14 262	35 497	26 458 r	14 379	8 839
Febr.	46 465	597	499 202	22 876 r	8 604 r	13 352	40 113	25 783 r	13 901	11 016
März	50 151	828	551 028	32 428 r	11 742 r	15 430	52 440 r	31 876 r	14 481 r	13 100
April	41 894	816	485 286	26 254	9 976	13 956	47 556	28 747	15 448	13 240
Mai	46 453	897	554 379	30 719	9 849	15 554	47 299	28 168	18 724	12 516
Juni	42 359	913	510 273	32 051	10 210	13 341	47 417	29 492	16 962	13 546
Juli	42 351	890	521 688	28 547 r	10 033 r	16 805	46 820	27 313	14 087	10 701
Aug.	35 187	790	552 838	27 888 r	8 155	11 340	39 293	19 420 r	6 968	10 769
Sept.	43 955	887	561 067	30 329 r	9 686	13 554	44 393	24 026	10 857	11 598
Okt.	50 807	991	592 949	34 598	10 786	15 168	52 381	27 983	19 387	13 853
Nov.	48 261	922	570 765	34 050	11 728	13 608	48 207	22 369	13 583	14 144
Dez.	38 522	742	476 928	48 393	10 129	14 131	49 093	19 235	10 435	14 779
1980 Jan. <sup>12)</sup>	43 592	703	544 875	27 743	9 380	13 842	43 331	27 370	12 123	12 470

<sup>1)</sup> Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unter-  
nehmen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit 20 Beschäftigten und mehr. — <sup>2)</sup> Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — <sup>3)</sup> Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatoren-  
werke. — <sup>4)</sup> Einschl. Oleum. — <sup>5)</sup> Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — <sup>6)</sup> Zelluloseische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — <sup>7)</sup> Sägewerke mit einem Jahresein-  
schnitt ab 1 000 m<sup>3</sup> Rundholz. — <sup>8)</sup> Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — <sup>9)</sup> Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — <sup>10)</sup> Einschl. einachsige Motorgeräte. — <sup>11)</sup> Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — <sup>12)</sup> Vor-  
läufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Personen- <sup>2)</sup>	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- <sup>3)</sup>	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder), zweirädrig	Elektro- motoren und genera- toren <sup>4)</sup>	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte <sup>4)</sup>	Elektrische		Rundfunk- <sup>5)</sup>	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				t			Haushalts- kühl- möbel <sup>4)</sup>		Meßgeräte und Norma- llen <sup>4)</sup>	1 000 St
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	28 502	29 047	16 786	1 931	390	331	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1978 MD	303 176	22 036	22 229	243 289	26 863	29 482	14 961	2 016	323	368	18 984
1979 MD	305 687	22 786	23 476	262 589	27 648	31 283	15 082	2 023	321	342	18 084
1978 Nov.	322 138	26 390	26 761	240 303	27 403	35 135	14 274	2 043	361	422	21 339
1978 Dez.	260 409	19 808	19 844	162 126	26 955	27 856	10 771	2 034	297	371	18 135
1979 Jan.	354 125	26 730	26 895	201 891	25 030	33 133	13 216	1 844	356	349	15 104
1979 Febr.	314 292	22 045	25 108	234 072	25 423	32 389	14 352	1 853	320	307	17 254 r
1979 März	365 623	26 461	28 466	272 244	27 927	34 074	17 257	2 037	374	322	22 293
1979 April	318 032	25 122	22 030	252 344	27 754	31 319	14 753	1 846	258	333	19 051
1979 Mai	345 729	25 846	23 684	295 079	27 250	32 706	16 318	2 187	370	367	18 866
1979 Juni	318 934	25 295	22 849	289 640	30 243	29 936	15 766	2 058	342	352	18 629
1979 Juli	223 389	18 261	17 798	265 890	27 130	25 466	15 416	1 761	351	305	21 540
1979 Aug.	224 161	14 602	17 936	257 972	21 854 r	22 692	6 304	1 715	154	162	11 323
1979 Sept.	315 107	20 519	22 698	281 000	28 193	30 142	17 278	1 928	315	411	17 339
1979 Okt.	342 035	25 827	26 119	302 464	30 227	38 586	19 345	2 344	400	459	22 444
1979 Nov.	331 874	25 130	27 905	286 666	31 552	36 748	17 598	2 308	345	436	18 775
1979 Dez.	214 937	19 725	20 129	211 808	29 192	28 203	13 383	2 297	268	305	14 148
1980 Jan. <sup>6)</sup>	324 058	27 466	25 521	244 284	26 132	33 912	16 997	2 040	289	327	19 009

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) <sup>6)</sup>	Hohlglas	Straßen- schuhe <sup>7)</sup>	Baumwoll- garn <sup>8)</sup>	Wollgarn <sup>8)</sup> auch gezwirnt	Bestfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St	t	t	1 000 P	t	t	1 000 St	t	Mill. St	
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 063	12 534
1977 MD	556	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	45 895	11 747
1978 MD	567	1 802	252 658	4 836	27 184	16 496	1 696	545	67 753	12 660
1979 MD	504	2 335	265 260	4 811	26 559	10 263	1 376	480	70 678	13 199
1978 Nov.	614	2 301	267 137	5 028	29 967	10 787	1 725	574	71 668	14 153
1978 Dez.	437	1 724	226 573	3 946	23 810	7 905	1 473	439	67 193	10 560
1979 Jan.	463	2 117	249 335	5 123	28 995	9 669	1 579	558 r	67 193	13 318
1979 Febr.	514	2 101	238 746	5 051	27 299	9 724	1 684	563 r	63 778	12 363
1979 März	565	2 496	275 561	5 753	30 615	11 540	1 733	624 r	68 266	14 076
1979 April	456	2 212	245 762	4 633	25 858	9 902	1 446	446 r	67 861	11 860
1979 Mai	541	2 511	262 830	4 969	28 661	11 294	1 510	463 r	70 664	13 084
1979 Juni	543	2 239	239 783	3 375	26 760	10 367	1 271	364 r	69 942	12 601
1979 Juli	549	2 454	268 489	4 021	20 660	8 645	814	457 r	71 559	14 039
1979 Aug.	299	1 202	269 067	4 682	17 574	7 334	1 263	376 r	73 626	14 191
1979 Sept.	574	2 649	262 777	5 215	28 178	10 803	1 299	474	69 544	12 622
1979 Okt.	607	3 200	271 008	5 830	32 615	12 946	1 526	536	76 910	15 153
1979 Nov.	527	2 862	257 464	4 977	29 317	11 774	1 373	499	76 083	14 806
1979 Dez.	412	1 977	216 697	3 949	22 173	8 954	1 010	401	68 329	9 938
1980 Jan. <sup>6)</sup>	433	2 460	244 278	4 906	28 830	11 505	1 357	476	72 574	13 859

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Kleinomni-  
buss. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 5) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bestsätze für Rundfunkempfangsgeräte u. a. — 6) Ohne elektrische Zeitdiar-  
geräte. — 7) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 8) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 9) Vorläufiges Ergebnis.

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung			Eigen- verbrauch <sup>2)</sup>	Inlands- versorgung <sup>3)</sup>	Gaserzeugung			Eigen- verbrauch <sup>7)</sup>	Inlands- versorgung <sup>8)</sup>		
	Insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unternehmen <sup>1)</sup>	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe			Bundes- bahn- kraft- werke <sup>1)</sup>	Insgesamt	Kokerei- und Ortsgas <sup>4)</sup>			NM- Gase <sup>5)</sup>	sonstige Gase <sup>6)</sup>
Mill. kWh						Mill. m <sup>3</sup> (H <sub>0</sub> = 35 169 kJ/m <sup>3</sup> )						
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 080	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	694	906	4 731
1976 MD	27 804	22 328	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	689	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	462	1 496	26 945	3 502	673	2 397	632	930	5 003 r
1978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284 r
1978 Sept.	28 088	22 800	4 807	481	1 591	26 770	3 445	514	2 346	585	933	4 433 r
1978 Okt.	31 290	24 803	5 998	489	1 670	29 650	3 454	528	2 336	590	955	4 625 r
1978 Nov.	33 259	26 451	6 302	506	1 759	30 765	3 673	528	2 587	657	950	6 026 r
1978 Dez.	34 944	28 398	6 024	522	1 849	31 970	3 787	537	2 867	383	966	6 496 r
1979 Jan.	38 139	30 782	6 690	667	1 913	35 315	4 365	566	3 276	523	1 032	7 665 r
1979 Febr.	32 933	26 185	6 247	501	1 594	31 266	4 456	522	3 354	580	940	7 006 r
1979 März	34 351	27 495	6 317	538	1 701	32 391	4 410	574	3 179	656	986	6 943 r
1979 April	30 217	24 342	5 381	494	1 589	28 616	3 946	548	2 785	613	1 000	6 100 r
1979 Mai	29 565	23 541	5 514	510	1 587	28 220	3 656	559	2 433	664	1 060	5 536 r
1979 Juni	26 236	20 690	5 035	511	1 439	25 458	3 405	544	2 240	621	1 084	4 351 r
1979 Juli	27 078	21 517	5 044	517	1 542	25 856	3 361	559	2 130	672	1 136	4 692 r
1979 Aug.	27 633	22 137	4 992	504	1 598	26 212	3 311	553	2 083	675	1 073	4 615 r
1979 Sept.	28 220	22 632	5 086	503	1 574	26 804	3 078	544	1 886	648	1 001	5 278 r
1979 Okt.	31 829	25 456	5 832	540	1 725	30 495	3 655	580	2 420	655	1 051 r	5 617 r
1979 Nov.	33 604	27 072	5 998	533	1 757	31 916	3 846	575	2 641	630	1 023	6 772

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. —  
3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und  
Erdöl-, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klürgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas  
in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

**Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe**  
**Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigten</b>							
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977	132,7	108,1	133,4	129,8	128,1	147,3	139,5
1978	135,8	111,0	136,4	137,8	128,6	148,3	144,4
1979 <sup>1)</sup>	142,4	117,4	142,9	148,2	133,6	154,8	150,1
1978 Okt.	143,2	114,7	144,0	145,3	134,4	161,3	149,7
1978 Nov.	150,4	121,2	151,1	148,8	143,0	168,5	160,5
1978 Dez.	142,9	119,7	143,4	128,1	146,4	156,1	161,5
1979 Jan.	127,3	129,4	127,0	126,9	120,0	140,5	136,2
1979 Febr.	137,7	133,0	137,7	142,9	129,0	149,4	143,4
1979 März	143,3	129,3	143,5	149,0	135,5	156,8	143,4
1979 April	150,6	123,8	151,4	158,6	141,4	162,1	158,0
1979 Mai	147,1	117,8	147,7	155,7	137,9	157,0	154,7
1979 Juni	154,8	111,2	155,9	159,8	148,1	167,7	160,0
1979 Juli	129,5	103,3	130,0	143,9	116,7	135,6	139,7
1979 Aug.	119,8	104,5	120,2	139,5	101,7	126,5	134,2
1979 Sept.	148,1	107,9	149,2	153,9	140,0	166,3	147,3
1979 Okt.	147,3	114,6	148,0	153,2	136,7	164,3	154,9
1979 Nov.	158,8	120,7	157,7	156,0	150,2	174,8	165,9
1979 Dez.	162,0	115,3	162,9	140,6	155,3	164,8	158,7
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde</b>							
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
1977	144,7	119,2	145,3	144,1	141,2	155,0	150,0
1978	149,5	124,1	150,1	153,7	144,0	157,6	155,3
1979 <sup>1)</sup>	157,1	129,2	157,9	165,1	149,3	166,3	162,6
1978 Okt.	154,4	124,0	155,1	157,6	146,9	167,0	164,6
1978 Nov.	154,7	129,6	155,5	156,3	147,9	165,7	168,0
1978 Dez.	159,0	136,3	159,6	153,1	162,2	165,2	167,2
1979 Jan.	143,7	136,2	144,0	147,1	137,4	153,9	152,9
1979 Febr.	148,0	140,0	148,2	156,0	140,5	156,0	153,4
1979 März	156,3	135,2	157,0	164,8	149,5	165,8	160,6
1979 April	155,5	132,1	156,2	166,7	146,0	161,6	160,0
1979 Mai	157,3	127,6	158,0	167,6	149,3	163,0	164,6
1979 Juni	162,3	125,0	163,2	171,5	154,8	171,9	164,2
1979 Juli	157,1	125,1	157,9	172,2	145,0	162,9	161,7
1979 Aug.	154,9	120,1	156,0	169,6	138,8	164,1	159,9
1979 Sept.	160,8	120,1	161,8	170,0	153,3	173,6	158,5
1979 Okt.	161,9	124,8	162,9	167,8	152,8	174,9	176,1
1979 Nov.	162,0	129,1	163,0	164,0	155,9	173,3	175,6
1979 Dez.	165,7	134,1	166,5	160,7	168,8	172,3	161,4
<b>Produktionsergebnis je Arbeiter</b>							
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	126,7	145,3	138,3
1977	139,4	111,2	140,1	137,5	134,8	152,5	143,6
1978	143,1	114,5	143,8	146,9	135,7	153,8	149,6
1979 <sup>1)</sup>	150,2	121,5	150,8	158,0	141,1	161,0	155,2
1978 Okt.	151,0	118,4	151,7	155,1	141,9	167,2	154,3
1978 Nov.	158,6	125,1	159,3	169,0	151,1	174,9	165,7
1978 Dez.	150,9	123,7	151,6	137,1	154,9	162,1	157,5
1979 Jan.	134,3	133,8	134,3	136,0	127,0	145,9	141,5
1979 Febr.	145,4	137,7	145,4	153,1	136,5	155,1	149,3
1979 März	151,1	133,8	151,5	158,9	143,2	162,8	149,1
1979 April	159,1	128,1	159,8	169,1	149,6	168,3	164,6
1979 Mai	155,2	121,8	155,9	165,8	145,9	163,1	160,7
1979 Juni	163,2	115,1	164,4	170,1	156,5	174,1	165,8
1979 Juli	136,3	106,9	136,9	152,6	123,2	140,9	144,0
1979 Aug.	126,1	107,8	126,5	148,1	107,2	131,3	137,9
1979 Sept.	156,1	111,5	157,2	164,0	147,7	172,9	151,6
1979 Okt.	155,3	118,4	156,1	163,3	144,3	170,8	159,6
1979 Nov.	165,3	124,7	166,3	166,2	158,7	181,7	171,3
1979 Dez.	160,7	119,9	161,5	150,2	164,1	171,4	165,2
<b>Produktionsergebnis je Arbeiterstunde</b>							
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977	152,0	122,5	152,6	153,2	148,6	160,4	154,3
1978	157,7	126,1	158,4	164,4	151,9	163,3	161,1
1979 <sup>1)</sup>	165,7	133,2	166,5	176,6	157,9	172,6	168,4
1978 Okt.	162,6	127,6	163,3	168,7	155,1	173,3	169,8
1978 Nov.	163,0	133,5	163,9	167,3	156,3	171,9	173,8
1978 Dez.	167,7	140,4	168,5	164,6	171,5	171,3	163,5
1979 Jan.	151,8	140,7	152,1	158,2	145,5	159,6	159,0
1979 Febr.	156,3	144,7	156,5	167,7	148,5	161,8	159,9
1979 März	165,0	139,6	165,6	176,5	158,2	171,9	167,0
1979 April	164,4	136,1	164,9	180,7	154,5	167,7	166,7
1979 Mai	166,2	131,6	166,9	179,2	158,0	169,0	171,4
1979 Juni	171,4	129,1	172,3	183,1	163,7	178,5	170,0
1979 Juli	165,4	129,2	166,4	183,5	153,0	169,1	166,6
1979 Aug.	163,1	123,6	164,4	180,8	146,7	170,3	164,5
1979 Sept.	169,5	123,7	170,5	181,8	162,0	180,1	163,1
1979 Okt.	170,6	128,7	171,6	179,4	161,3	181,6	181,4
1979 Nov.	170,9	133,1	171,7	175,3	164,6	180,0	181,2
1979 Dez.	175,3	139,2	176,0	172,2	178,7	179,1	168,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. Ab Berichtsmontat Januar 1978 ist das Produzierende Handwerk eingeschlossen.

1) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe 3)				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberei
<b>Kalendermonatlich</b>											
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	94,7	110,6	84,8	90,1
1976	97,5	97,7	96,7	96,4	96,3	96,7	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7
1977	99,0	100,3	94,6	95,6	95,1	94,6	108,6	108,0	128,4	93,5	96,6
1978	102,8	103,0	102,0	102,5	102,7	102,0	103,7	98,8	126,2	90,7	91,3
1979 4)	...	...	107,8 r	109,1 r	103,8 r	107,8 r	...	...	...	...	...
1978 4. Vj	116,3	118,8	108,0	108,2	108,3	108,0	139,4	137,4	170,4	119,6	118,5
1979 1. Vj	76,8	80,6	64,0	76,3	81,8	64,0	78,2	74,0	103,8	69,5	61,2
2. Vj	117,7	117,3	119,2	118,6	118,3	119,2	115,3	110,4	146,1	104,4	95,5
3. Vj	117,8	114,8	127,7	124,2	122,8	127,7	99,4	92,1	122,4	84,9	88,8
4. Vj	...	...	119,5	117,5	116,6	119,5	...	...	...	...	...
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>											
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5
1976	96,3	96,6	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,6	115,3	85,3	89,6
1977	98,5	99,9	94,2	95,2	95,7	94,2	108,0	105,5	127,8	93,1	96,1
1978	102,8	103,0	101,9	102,5	102,7	101,9	103,7	98,8	126,1	90,7	91,2
1979 4)	...	...	107,8 r	109,3 r	110,0 r	107,8 r	...	...	...	...	...
1978 4. Vj	118,4	120,9	109,9	110,1	110,2	109,9	141,9	139,8	173,4	121,7	120,6
1979 1. Vj	75,0	78,7	62,5	74,5	79,9	62,5	76,4	73,1	101,3	67,8	59,8
2. Vj	124,2	123,7	125,7	125,1	124,8	125,7	121,6	116,5	154,2	110,1	100,8
3. Vj	113,6	110,7	123,2	119,8	118,3	123,2	95,8	88,8	118,0	81,8	85,6
4. Vj	...	...	121,6	119,5	118,6	121,6	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
	<b>kalendermonatlich</b>					
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	96,4	96,3	96,7	95,2	95,1	95,5
1977	95,6	96,1	94,6	95,2	95,7	94,2
1978	102,5	102,7	102,0	102,5	102,7	101,9
1979 4)	109,1 r	109,8 r	107,8 r	109,3 r	110,0 r	107,8 r
1978 Nov.	117,1	115,9	119,9	118,2	119,5	122,3
1978 Dez.	81,8	85,7	73,1	89,7	94,0	80,2
1979 Jan.	59,2	65,0	46,4	56,0	61,5	43,9
1979 Febr.	67,8	74,1	53,3	70,4	77,2	55,5
1979 März	101,9	106,3	92,3	96,6	100,7	87,4
1979 April	107,7	109,3	104,3	118,1	119,8	114,4
1979 Mai	123,8	123,0	125,7	122,8	122,0	124,7
1979 Juni	124,0	122,4	127,5	134,2	132,5	138,0
1979 Juli	122,9	121,7	125,6	116,4	115,2	118,9
1979 Aug.	122,1	120,7	125,2	111,6	110,4	114,4
1979 Sept.	127,8	125,7	132,4	133,1	130,9	137,9
1979 Okt.	139,5	138,3	146,8	126,4	123,5	132,8
1979 Nov.	122,7	121,7	124,8	125,2	124,2	127,3
1979 Dez.	90,3	91,7	87,2	104,5	106,1	100,9
1980 Jan. 4)	80,2	84,5	70,8	76,0	80,0	67,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. - 3) Bis 1978 erfolgte die Fortschreibung mit Daten aus der Vierteljährlichen Handwerksberichterstattung (preisbereinigte Umsätze). Wegen Umstellung dieser Statistik wird ab 1979 die Fortschreibung behelfsmäßig mit Ergebnissen aus der Bauberichterstattung für das Ausbaugewerbe durchgeführt (ebenfalls preisbereinigte Umsätze). - 4) Vorläufiges Ergebnis.

## Index<sup>1)</sup> des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
	<b>Auftragseingang</b>										
1975	108,6	104,0	110,4	84,4	105,2	130,8	119,8	101,5	114,6	115,0	117,3
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	116,6	111,4	122,7	120,3	106,5	127,5	101,4	124,8	124,6	134,8	118,3
1978	142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	163,2
1979	160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	167,1	180,0	180,7	187,2
1978 Okt.	151,8	148,1	158,3	159,4	143,1	162,2	133,5	157,0	143,0	160,1	163,7
1978 Nov.	136,2	143,4	124,8	153,5	148,5	194,2	113,1	117,9	138,2	124,7	128,3
1978 Dez.	126,0	135,6	116,3	161,7	112,4	113,0	121,8	89,0	132,9	131,3	136,8
1979 Jan.	98,8	109,8	81,2	125,6	98,5	98,3	96,1	59,8	99,5	157,5	87,5
1979 Febr.	121,2	129,7	107,5	139,1	126,4	123,3	116,0	85,3	146,4	180,7	109,1
1979 März	186,0	181,4	193,3	202,2	178,4	131,0	145,6	185,4	208,8	244,5	180,0
1979 April	187,1	166,5	168,0	178,6	162,5	136,1	149,2	165,1	163,4	176,5	170,7
1979 Mai	178,9	168,7	195,3	181,1	155,1	166,5	165,3	206,9	170,3	186,0	192,1
1979 Juni	201,8	199,5	205,5	227,5	183,7	226,7	165,5	202,3	252,3	182,9	197,9
1979 Juli	163,2	151,4	182,2	155,2	152,8	201,2	138,6	184,2	186,9	191,4	167,5
1979 Aug.	172,6	159,6	193,6	165,4	156,1	137,3	153,8	187,8	186,3	217,7	198,6
1979 Sept.	187,1	176,7	203,8	190,6	162,3	176,8	171,4	200,5	199,9	208,4	207,6
1979 Okt.	189,0	184,4	176,3	181,0	143,5	194,0	162,8	168,0	173,3	182,3	184,7
1979 Nov.	138,7	134,7	146,1	148,3	134,7	123,5	107,1	119,3	199,3	125,1	157,9
1979 Dez.	145,0	152,5	133,1	169,2	135,5	133,1	146,6	110,4	173,7	148,3	142,2
<b>Auftragsbestand</b>											
1975	99,3	99,8	100,0	85,4	98,6	129,0	119,3	108,9	87,7	109,2	95,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	94,6	91,0	101,4	90,0	93,4	112,3	89,8	113,3	82,5	119,8	95,0
1978	120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,5	153,4	131,0
1979	151,3	144,9	162,5	169,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	199,8	157,4
1978 Dez.	125,8	119,0	138,5	131,4	107,9	103,1	114,6	141,1	106,5	147,8	142,3
1979 März	145,8	137,8	159,7	154,6	123,3	138,6	127,5	168,4	133,3	214,5	154,0
1979 Sept.	158,4	149,3	168,6	165,6	137,8	147,4	135,9	197,7	140,9	219,4	159,0
1979 Dez.	155,7	148,7	167,8	161,1	140,5	122,0	139,4	184,3	145,0	206,7	157,0
1979 Dez.	147,3	143,7	153,7	156,0	132,7	139,2	136,6	150,7	120,4	158,5	162,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

1) Wertindex.

## Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn-   gehalt- summe 2)		Gesamt- umsatz 3)	Darunter bau- gewerblicher Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte							
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000							Mill. DM				
D	1 222,2	64,7	147,7	1 029,2	731,1	283,1	35,0	2 011,8	357,3	6 281	
bzw. 5)	1 227,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4	6 533	
MD	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	
4)	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 118,4	414,2	6 499	
MD	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	
Okt.	1 228,5	62,8	146,9	1 018,8	678,4	280,7	59,7	2 519,7	410,1	8 285	
Nov.	1 220,9	62,4	146,9	1 011,6	674,0	278,4	59,2	2 782,2	546,2	9 180	
Dez.	1 205,0	62,7	147,0	995,3	665,3	270,9	59,1	1 761,1	479,9	11 951	
Jan.	1 157,8	62,1	146,3	949,5	634,6	256,4	58,5	958,1	407,5	4 200	
Febr.	1 149,5	61,3	146,5	941,8	626,4	257,6	57,7	1 196,6	406,0	3 425	
März	1 220,7	63,7	151,5	1 005,5	661,0	285,7	68,8	2 099,0	421,0	4 992	
April	1 238,2	63,2	151,2	1 023,8	668,6	296,7	58,5	2 371,2	423,7	5 749	
Mai	1 249,1	62,8	151,9	1 034,5	676,0	300,4	58,1	2 816,5	444,3	6 966	
Juni	1 260,0	62,4	151,6	1 046,0	714,8	275,9	55,4	2 659,0	464,5	12 308	
Juli	1 261,5	62,1	152,2	1 047,2	688,9	303,0	55,4	2 600,1	466,6	9 097	
Aug.	1 276,4	61,5	153,4	1 061,4	685,7	310,3	65,5	2 601,7	463,9	7 609	
Sept.	1 279,4	61,6	154,4	1 063,5	683,4	309,5	70,6	2 637,5	458,3	8 358	
Okt.	1 276,0	61,7	154,2	1 060,2	681,3	308,5	70,4	2 957,0	452,1	9 337	
Nov.	1 263,1	61,0	154,2	1 047,8	675,9	301,8	70,2	3 166,3	624,1	9 771	
Dez.	1 250,6	61,5	154,4	1 034,7	670,3	294,7	69,6	2 233,2	525,2	12 140	

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
MD	157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174
MD	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
Okt.	172 938	71 333	2 355	36 116	26 177	9 939	63 134	15 526	22 659	24 949
Nov.	160 289	65 716	2 032	33 553	24 987	8 566	58 988	14 789	20 806	23 393
Dez.	99 649	39 496	1 137	23 715	17 349	6 366	35 301	9 270	11 418	14 613
Jan.	60 111	23 654	484	18 575	14 268	4 307	17 398	5 610	4 346	7 442
Febr.	78 876	32 387	681	21 835	16 594	5 241	23 973	7 688	6 019	10 266
März	146 505	62 810	1 546	32 894	24 078	8 816	49 255	13 204	15 811	20 240
April	157 134	67 341	1 830	32 630	23 442	9 188	55 333	13 449	19 160	22 724
Mai	176 200	74 996	2 196	36 466	26 134	10 332	62 542	14 611	22 464	25 467
Juni	163 091	68 850	2 115	34 166	24 373	9 793	57 960	13 542	21 016	23 402
Juli	158 836	64 527	2 196	34 511	24 969	9 542	57 602	13 465	20 972	23 165
Aug.	153 273	61 564	1 962	33 942	24 370	9 572	55 805	12 955	20 444	22 406
Sept.	164 959	68 211	2 067	35 234	25 528	9 706	59 447	13 938	21 446	24 063
Okt.	187 499	76 983	2 257	40 199	29 182	11 017	68 060	16 220	24 384	27 456
Nov.	161 831	67 152	1 864	35 274	25 717	9 557	57 541	14 206	19 843	23 492
Dez.	115 926	48 112	1 255	26 717	19 593	7 124	39 842	10 109	13 305	16 428

uch Fachserie 4, Reihe 6.

Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten; einschl. Winterbau - Umlage — e Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD. — 5) 1974 bis 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes.

# Bautätigkeit und Wohnungen

## Erlite Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte <sup>1)</sup>		Umbauter Raum <sup>1)</sup> der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten <sup>2)</sup>	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten <sup>2)3)</sup>			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner <sup>4)</sup>	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwoh- bauten
Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 m <sup>2</sup>		Mill. DM		DM		
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 263	676	488
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
1978 Juli	22 893	3 913	23 460	16 627	4 119	3 201	5 620	2 685	92	44
Aug.	22 247	3 847	22 248	16 065	3 935	3 238	5 336	2 499	87	41
Sept.	21 712	3 872	21 762	15 998	3 825	3 225	5 276	2 994	86	49
Okt.	22 045	3 702	22 166	15 742	3 919	3 176	5 369	2 765	87	45
Nov.	19 372	3 287	20 659	14 200	3 648	2 841	4 993	2 405	81	39
Dez.	19 862	3 520	21 043	15 958	3 782	3 196	5 152	3 151	84	51
1979 Jan. - März	28 762	3 786	28 567	16 960	5 035	3 204	7 552	2 800	123	46
April	16 885	2 170	16 267	8 849	2 883	1 755	4 134	1 484	67	24
Mai	17 571	2 662	17 526	12 017	3 118	2 273	4 508	2 040	74	33
Juni	16 942	2 585	17 309	12 179	3 124	2 311	4 548	1 927	74	31
Juli	17 119	2 680	17 175	12 860	3 066	2 347	4 512	1 974	74	32
Aug.	16 844	2 563	16 349	11 033	2 916	2 169	4 292	2 052	70	33
Sept.	16 591	2 858	16 546	13 996	2 961	2 582	4 377	2 370	71	39
Okt.	17 308	3 153	17 475	15 050	3 150	2 816	4 823	2 785	79	45
Nov.	13 276	2 471	13 940	11 941	2 552	2 309	3 780	2 455	62	40

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten <sup>3)</sup> je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
Anzahl					DM			m <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>	
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
1978	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0
1978 Juli	39 642	38 768	8,4	15,8	68,1	107 500	116 500	157 000	637	103,4
Aug.	37 765	36 595	8,9	14,6	69,0	115 600	116 200	157 000	644	105,1
Sept.	36 590	35 688	7,4	14,4	70,5	115 100	118 000	157 500	640	104,6
Okt.	38 171	37 283	8,7	14,4	68,6	108 100	122 300	154 100	627	103,1
Nov.	36 578	35 744	11,6	17,5	60,3	106 500	119 300	154 500	604	100,1
Dez.	37 890	36 799	11,8	18,4	60,4	104 900	122 900	152 500	602	100,9
1979 Jan. - März	48 530	47 650	8,0	20,5	65,7	112 000	114 200	167 100	619	102,0
April	27 285	26 750	7,8	19,6	65,6	110 500	123 300	163 100	625	103,2
Mai	29 601	28 943	6,8	19,2	67,5	106 900	119 900	164 100	625	103,2
Juni	29 620	29 126	7,7	20,8	65,2	112 400	120 300	163 100	615	102,5
Juli	28 595	28 016	8,3	18,1	67,7	106 300	127 300	166 300	635	104,5
Aug.	28 355	27 723	7,9	21,5	64,7	120 800	120 800	163 000	610	101,3
Sept.	28 519	27 870	9,3	21,0	64,5	121 500	123 200	165 600	613	102,7
Okt.	31 114	30 395	9,3	21,8	63,3	122 400	124 000	163 800	599	100,4
Nov.	25 620	24 849	13,0	23,5	57,8	109 200	124 600	163 000	578	98,6

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6. — 5) Ohne Bayern; wegen der Umstellung der Bauteilstatistik sind die Daten mit dem Vorjahresergebnis nicht bzw. ab August bedingt vergleichbar.

## Erlaute Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräu in Wohn- und Nichtwohnbauten
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet <sup>2)</sup>		1 und 2	3	4	5 u. mehr	
											Wohnräume <sup>3)</sup>	
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 632	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 589
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 906
1978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,6	1 806
1978 Jan. - Nov.	15 514	70 449	108 473	187 363	179 185	17 193	191 179	9,1	11,7	18,1	61,1	924
1979 Jan. - Nov. <sup>5)</sup>	9 723	45 836	75 828	132 110	126 962	14 562	134 517					

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne K Wohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinstwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen. — 5) Ohne Bayern; wegen der Umstellung der Bauteilstatistik sind die Daten mit dem Vorjahresergebnis nur bedingt vergleichbar.

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit										
		Waren verschie- dener Art <sup>2)</sup>	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren					textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralölzerzeugnissen		
			zusammen	darunter mit			zusammen			darunter mit		
			Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh				festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen		
15	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3	
16	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9	
17	164,0	172,6	174,2	170,8	146,7	121,9	143,8	183,5	230,7	88,1	261,7	
18	170,9	181,6	169,3	163,0	138,5	119,4	135,2	181,4	252,4	119,8	281,9	
19 <sup>4)5)</sup>	189,5	195,1	182,7	174,0	153,4	125,3	158,4	227,4	316,4	160,2	348,0	
18 Nov.	186,4	192,9	172,5	162,1	161,4	121,2	162,4	189,4	284,2	144,7	315,3	
18 Dez.	180,6	194,6	179,2	167,1	149,3	114,3	139,4	181,7	291,5	152,7	322,7	
19 Jan.	158,7 r	153,1 r	142,3 r	144,5 r	135,2 r	118,2 r	162,3 r	180,4 r	277,1 r	165,5 r	299,3 r	
19 Febr.	159,7	152,0	142,2	141,9	73,3	109,8	139,0	200,0	269,8	149,4	293,6	
19 März	188,8	214,9	185,5	182,3	111,1	124,5	172,6	226,9	264,9	129,5	291,4	
19 April	179,3	161,6	192,0	194,2	125,1	117,3	160,2	215,5	264,8	118,4	295,0	
19 Mai	198,5	194,7	202,3	187,8	141,7	133,7	174,1	233,7	316,8	188,3	343,4	
19 Juni	197,3	198,3	179,5	175,0	165,2	117,3	156,7	230,5	344,1	195,8	376,7	
19 Juli	188,6	191,3	171,8	163,6	167,8	119,5	144,4	246,0	356,3	187,9	393,1	
19 Aug.	190,2	208,6	195,2	177,2	205,0	123,0	144,4	214,1	339,6	163,2	376,9	
19 Sept.	192,7	208,1	198,5	166,3	186,7	130,5	155,0	226,6	322,6	150,0	367,6	
19 Okt.	216,5	223,2	211,2	202,2	171,5	150,5	179,8	258,2	351,7	155,3	390,9	
19 Nov.	206,4	209,1	191,5	183,3	172,5	131,5	159,3	242,3	355,0	136,2	400,4	
19 Dez.	187,7 r	207,9 r	179,7 r	170,9 r	159,9 r	122,8 r	140,5 r	201,5 r	317,3 r	122,3	355,0 r	
10 Jan.	186,8	187,2	170,6	171,0	178,0	132,3	168,5	225,4	329,0	139,9	365,9	

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.			Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit	Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	zusammen	darunter mit			
	Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen		Baustoffen			Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren	
15	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
16	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	160,2	142,6	134,7	162,4	141,2
17	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
18	133,7	133,8	132,5	161,0	157,4	91,5	164,4	149,5	162,1	192,9	162,2
19 <sup>4)5)</sup>	150,9	145,8	169,8	182,5	181,8	122,6	169,5	152,2	170,3	210,0	169,9
18 Nov.	142,3	145,5	131,5	184,8	184,4	98,6	176,4	139,3	170,2	212,1	166,6
18 Dez.	120,9	114,6	142,7	148,0	139,9	84,6	172,2	129,6	160,8	195,8	167,6
19 Jan.	124,8 r	120,6 r	148,0 r	97,2 r	61,1 r	81,8 r	154,5 r	128,9 r	188,5 r	199,9 r	161,4 r
19 Febr.	128,4	121,2	159,3	109,8	84,8	108,7	151,0	122,9	173,2	185,9	150,7
19 März	154,9	149,8	174,6	167,9	158,9	132,8	169,7	154,9	174,8	210,3	169,1
19 April	144,3	137,0	170,7	175,8	180,9	120,6	164,0	157,8	168,8	190,4	166,2
19 Mai	159,7	153,2	182,6	199,3	207,5	130,3	182,2	191,8	185,6	221,4	180,5
19 Juni	152,5	144,1	185,3	214,2	228,2	116,6	175,0	190,3	163,3	198,4	182,5
19 Juli	150,4	143,9	167,9	190,6	200,8	128,5	162,8	165,3	142,0	209,5	162,0
19 Aug.	150,6	145,7	166,9	199,1	209,3	131,2	167,0	147,6	151,7	220,7	172,3
19 Sept.	161,5	152,8	192,2	209,6	216,3	124,0	157,7	122,7	138,5	212,4	162,7
19 Okt.	177,5	169,6	208,6	235,0	241,6	132,5	186,0	140,0	185,3	235,9	184,7
19 Nov.	157,3	153,1	171,1	211,5	212,3	131,5	182,5	143,3	183,1	224,9	175,7
19 Dez.	135,3 r	128,3 r	156,8 r	173,5 r	174,3 r	106,4 r	175,2 r	131,7 r	169,8 r	204,3 r	174,5 r
10 Jan.	154,1	141,6	210,3	144,5	114,6	120,1	169,2	143,0	194,1	221,3	174,2

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff- Fein- keramik- und Holz- fertig- waren <sup>3)</sup>	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen <sup>3)</sup>			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
					Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen					
5	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
6	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
7	156,6	166,6	169,3	199,7	156,7	197,2	143,6	165,9	172,3	197,3	168,2
8	164,5	171,2	180,8	211,6	168,3	220,3	149,8	168,5	185,0	218,2	178,9
9 <sup>4)5)</sup>	170,8	185,9	196,3	229,5	177,4	224,6	163,1	183,1	195,7	230,3	197,2
8 Nov.	181,5	192,2	228,2	301,6	179,1	227,4	168,1	180,3	198,5	228,5	204,7
8 Dez.	152,5	183,0	234,7	274,5	178,1	202,6	162,0	171,6	198,1	226,8	187,1
9 Jan.	164,1 r	149,8 r	155,4 r	200,0 r	148,8 r	222,2 r	140,1 r	151,6 r	199,1 r	238,8 r	184,9 r
9 Febr.	153,4	158,1	167,9	171,7	156,9	234,1	133,5	152,4	183,3	221,5	182,4
9 März	188,9	195,7	200,8	193,6	203,7	280,9	179,3	203,6	208,5	247,9	200,5
9 April	156,2	180,8	164,7	176,5	185,0	260,1	157,1	173,0	187,7	223,0	181,1
9 Mai	150,0	189,4	186,5	198,1	194,3	248,2	173,3	190,4	203,5	243,5	192,2
9 Juni	139,8	192,4	182,6	181,3	204,2	252,5	167,7	196,6	202,4	236,8	186,3
9 Juli	158,2	175,1	177,0	173,8	166,7	200,1	167,5	175,2	183,8	221,4	191,0
9 Aug.	172,1	165,4	181,9	182,3	153,2	165,3	156,8	180,1	180,3	219,0	194,7
9 Sept.	191,6	188,2	209,5	271,2	166,9	185,4	155,0	182,3	176,5	204,1	206,7
9 Okt.	217,1	218,9	244,3	302,1	189,7	222,8	192,8	213,0	217,3	248,1	220,3
9 Nov.	188,1	213,1	250,3	338,6	182,0	208,4	189,0	199,0	204,0	236,7	219,8
9 Dez.	152,1 r	196,7 r	237,6 r	313,5 r	169,8 r	179,6 r	158,2 r	174,6 r	189,3 r	218,9 r	198,5 r
10 Jan.	185,4	185,8	187,9	237,9	167,1	226,1	168,6	173,8	210,8	252,7	211,2

<sup>1)</sup> auch Fachserie 6, Reihe 1.1  
<sup>2)</sup> Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — <sup>3)</sup> Ohne ausgeprägten Schwerpunkt — <sup>4)</sup> Anderweitig nicht genannt. — <sup>5)</sup> Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Bereinigung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden — <sup>6)</sup> Vorläufiges Ergebnis



## Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhen		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
	Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst		Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren 2)		Schuhen, Schuhware	
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	90,6	144,7	159,4	149,9	152,7
1978 <sup>5) 6)</sup>	180,6	186,3	179,9	190,3	130,1	85,4	147,9	169,7	155,3	169,8
1979 <sup>5) 6)</sup>	192,0	194,9	188,4	199,8	130,8	81,9	156,0	175,5	161,7	182,7
1978 Nov.	198,3 r	228,2	181,7 r	192,4 r	117,2 r	81,1 r	144,9 r	205,7 r	185,2 r	208,7 r
1978 Dez.	240,8 r	275,2 r	215,5 r	226,4 r	136,8 r	87,7 r	170,5 r	246,7 r	237,4 r	221,3 r
1979 Jan.	166,3	168,7	168,7	178,8	105,0	75,0	145,2	153,0	143,4	153,9
1979 Febr.	157,9	155,7	163,7	173,8	102,6	74,4	137,5	118,9	115,5	100,9
1979 März	197,7	190,1	191,9	204,0	126,5	88,0	160,3	171,5	150,2	170,1
1979 April	189,2	180,2	182,2	193,1	137,0	84,4	152,3	175,1	154,3	200,2
1979 Mai	192,5	181,0	183,8	193,5	162,0	87,4	159,8	176,4	164,6	178,5
1979 Juni	189,6	166,8	187,6	197,4	172,0	86,4	157,5	151,1	146,5	158,0
1979 Juli	179,1	176,9	181,3	193,0	142,5	79,1	145,3	156,3	149,5	157,6
1979 Aug.	178,8	183,0	188,2	200,3	125,8	81,9	151,1	150,8	144,6	152,1
1979 Sept.	178,4	180,6	176,5	186,9	115,2	78,9	143,7	162,4	147,7	173,8
1979 Okt.	206,4 r	221,2 r	191,6 r	203,0 r	116,3 r	81,2	158,6 r	214,6 r	188,7 r	245,5 r
1979 Nov.	214,1	246,6	198,3	210,9	121,4	78,5	157,4	220,4	197,4	242,5
1979 Dez.	248,7	284,6	226,0	238,5	136,1	84,5	183,0	250,8	241,5	240,0

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln						Büchern, Fachzeit- schriften	Apotheken		Drogerien	
1975	150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	176,0	184,2	176,6	160,5	172,7	150,9	191,7	169,1	174,5	143,4
1978 <sup>5) 6)</sup>	183,6	192,8	184,1	168,4	182,6	156,2	203,9	178,6	186,3	150,0
1979 <sup>5) 6)</sup>	193,0	200,3	192,8	182,2	195,9	165,9	218,6	187,5	193,9	161,6
1978 Okt.	199,9	217,8	174,0	144,1	193,3	160,0	224,3	177,8	190,0	138,4
1978 Nov.	216,5 r	228,1 r	218,4 r	196,5 r	205,5 r	176,2 r	235,8 r	180,8 r	190,7 r	143,4
1978 Dez.	275,6 r	259,6 r	401,6 r	483,7 r	296,8 r	264,0 r	352,2 r	220,2 r	205,7 r	223,0
1979 Jan.	148,0	152,8	151,4	120,5	169,9	149,1	183,1	177,1	192,5	136,0
1979 Febr.	150,4	161,7	143,6	116,5	163,1	142,1	174,8	173,1	190,2	128,6
1979 März	190,2	206,3	167,5	146,1	179,4	154,5	189,6	188,7	201,0	153,4
1979 April	184,2	197,7	164,1	146,7	168,4	141,0	180,6	183,1	194,7	148,6
1979 Mai	193,3	204,0	167,8	152,5	165,2	140,9	173,3	188,5	194,2	164,4
1979 Juni	197,0	208,2	172,3	146,4	168,6	143,5	179,0	187,8	195,6	162,7
1979 Juli	170,0	172,3	170,4	158,1	175,7	143,9	197,8	181,1	189,3	157,5
1979 Aug.	172,3	175,7	175,7	158,1	202,5	173,2	231,4	178,9	184,6	156,9
1979 Sept.	181,8	191,6	170,5	156,2	198,4	174,1	220,3	173,4	183,3	144,5
1979 Okt.	219,0 r	235,0 r	192,9 r	167,9 r	209,8 r	178,5 r	237,9 r	183,5 r	191,3	151,1
1979 Nov.	230,7	237,4	234,6	212,9	224,9	189,6	268,5	189,7	198,7	153,3
1979 Dez.	282,0	263,9	413,1	525,1	327,0	273,2	401,8	232,0	213,9	242,7

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehm mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftfahrrädern					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1975					165,4	169,1	129,4	127,6		
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977	183,4	185,7	169,4	170,8	174,7	164,7	181,5	164,6	153,7	246,4
1978 <sup>5) 6)</sup>	196,6	197,3	182,3	184,7	182,8	168,5	189,3	176,0	160,6	269,9
1979 <sup>5) 6)</sup>	296,7	314,1	190,1	190,8	205,1	175,9	199,3	186,6	170,9	288,5
1978 Okt.	186,3	182,2	192,3	193,5	201,1	170,5	231,0	176,0	163,9	284,2
1978 Nov.	211,4 r	213,5 r	179,9 r	179,3 r	196,8 r	197,2 r	262,9 r	182,1 r	168,9 r	303,9
1978 Dez.	234,5 r	244,0 r	179,7 r	169,1 r	206,2 r	283,5 r	205,8 r	211,9 r	209,0 r	361,9
1979 Jan.	258,0	278,1	163,9	169,7	149,6	174,3	121,2	168,8	146,9	255,2
1979 Febr.	250,9	268,6	173,5	181,2	151,6	141,5	152,8	162,3	141,2	238,5
1979 März	263,7	274,5	257,2	270,1	205,8	164,5	205,2	190,6	177,6	302,1
1979 April	256,9	264,2	229,6	239,1	216,7	164,6	170,0	179,3	170,6	290,3
1979 Mai	279,0	291,1	231,2	238,2	232,2	162,7	174,3	187,8	176,2	284,5
1979 Juni	304,1	321,8	239,3	240,0	240,4	158,2	138,5	192,2	176,3	280,6
1979 Juli	322,9	342,0	168,8	167,3	189,5	178,3	122,7	186,4	159,2	278,9
1979 Aug.	325,3	346,3	146,1	140,3	197,4	175,9	147,9	193,4	155,7	283,6
1979 Sept.	309,9	326,1	162,6	160,1	210,1	162,5	183,4	176,0	157,9	272,5
1979 Okt.	334,0 r	352,4 r	186,5 r	183,3 r	234,9 r	186,6 r	259,1 r	194,5	179,3 r	317,2
1979 Nov.	310,1	326,4	173,1	167,9	219,8	209,0	288,7	199,3	180,6	335,9
1979 Dez.	319,4	341,9	157,8	141,5	223,8	294,4	204,9	225,8	213,4	384,1

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der J. durchschnitt 1978 und 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

**Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes <sup>1)</sup>**  
1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1970	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9 <sup>2)</sup>	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
1971	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1972	145,5	155,8	161,7	145,8	154,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,6	146,2
1973	151,7	164,2	171,4	153,0	161,0	234,7	145,7	150,6	118,0	160,9	105,3	131,7	168,3	149,2
1974	159,3	173,4	181,7	160,2	173,1	248,1	152,4	158,3	122,7	164,8	111,0	136,7	180,1	151,0
1975	167,5	198,1	213,2	169,9	219,2	301,7	152,3	157,3	119,6	166,9	113,4	132,4	186,3	150,0
1976	160,8	179,5	198,9	153,6	161,6	240,4	151,5	157,1	122,4	163,9	111,0	147,2	93,0	155,7
1977	136,5 r	131,2 r	142,4 r	120,6 r	97,0 r	151,2 r	139,4 r	145,5 r	110,0 r	145,4 r	95,6 r	148,7 r	51,9 r	146,0 r
1978	144,1 r	137,6 r	142,5 r	138,4 r	92,7 r	120,5 r	147,8 r	153,5 r	121,3 r	163,4 r	121,1 r	134,4 r	46,1 r	149,8 r
1979	127,6	124,7	131,4	120,9	97,3	110,6	129,0	134,6	113,1	128,1	92,7	137,5	39,7	135,2
1980	133,0	129,6	136,7	126,6	90,9	128,3	134,6	141,5	103,5	140,0	103,5	130,7	55,4	131,3
1981	148,3	149,5	162,8	136,0	119,7	163,5	148,0	150,9	115,4	163,6	118,8	150,4	152,2	145,6
1982	158,6	163,9	173,1	152,3	143,9	236,0	156,0	161,7	121,7	167,4	106,7	137,3	262,0	138,7
1983	175,9	197,2	208,4	179,5	195,7	257,5	165,0	170,1	125,8	177,4	111,2	139,9	359,9	152,0
1984	172,0	200,4	204,3	180,8	250,8	341,8	157,6	161,1	126,4	170,4	104,9	133,7	347,0	148,6
1985	181,2	210,6	204,1	203,5	250,9	431,5	166,5	171,3	141,5	186,1	117,5	127,4	322,7	149,8
1986	175,0	210,4	208,4	196,7	260,9	411,0	157,4	161,5	130,6	182,6	110,3	118,6	296,2	148,2
1987	180,4	213,3	231,9	180,1	233,2	310,7	163,8	169,7	126,4	174,8	117,3	144,2	229,7	156,1
1988	172,8 r	195,0 r	216,2 r	165,5 r	187,6 r	254,6 r	161,6 r	169,0 r	130,6 r	168,7 r	115,5 r	152,1 r	101,1 r	163,3
1989	144,5	141,0	153,2	128,1	111,0	172,1	146,7	153,2	117,3	149,6	103,9	147,8	56,2	159,6
1990	155,6	150,4	151,8	154,2	114,4	138,7	158,7	166,2	123,4	168,8	132,1	138,6	52,0	160,7

1) nach Fachserie 6, Reihe 4.  
2) Satzwerke in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Der Jahresdurchschnitt 1978 und 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte nach 12 Monaten tabelliert werden können. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

**Reiseverkehr<sup>1)</sup>**  
1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1970	163 569,2	32 198,8	9 492,5	13 749,6	20 551,6	9 586,2	16 144,0	7 099,3	33 318,7	21 428,6
1971	72 860,2	20 850,8	5 862,9	6 163,3	7 502,7	5 477,8	13 342,1	2 976,9	7 452,5	3 231,2
1972	163 616,5	32 638,7	9 539,4	13 651,6	20 579,8	10 020,1	16 425,6	8 466,5	32 388,2	19 906,5
1973	72 595,8	21 257,5	5 967,1	6 031,9	7 198,0	5 695,2	13 882,9	3 007,2	6 944,1	2 671,9
1974	168 264,2	34 074,9	9 960,9	14 284,3	21 344,3	10 489,6	17 179,8	9 964,9	31 869,5	19 095,8
1975	17 839,7	5 232,3	1 440,1	1 510,3	1 905,0	1 397,2	2 762,9	815,6	1 915,3	861,1
1976	9 920,5	3 194,0	917,2	745,1	712,5	800,7	2 416,3	172,7	542,1	419,9
1977	10 452,0	2 942,6	756,7	1 057,8	1 030,9	680,2	1 707,9	539,7	1 366,6	369,6
1978	10 850,1	3 060,8	862,1	921,9	1 106,8	871,2	2 033,5	537,6	1 170,3	286,0
1979	10 561,3	3 031,7	873,6	821,1	1 098,3	863,6	2 263,2	461,4	882,2	266,3
1980	12 972,1	3 796,0	1 117,4	975,8	1 344,5	1 082,4	2 639,0	480,4	1 067,6	468,9
1981	16 872,6	4 365,3	1 214,9	1 467,9	1 846,4	1 421,3	2 634,7	996,5	1 726,7	1 198,9
1982	20 899,5	5 353,7	1 532,2	1 827,8	2 618,5	1 579,4	2 870,1	877,4	2 688,6	1 551,8
1983	27 730,9	5 685,7	1 672,4	2 385,6	3 766,8	1 723,0	2 815,8	1 527,4	4 911,2	3 243,1
1984	38 405,4	6 107,8	1 802,0	3 182,9	4 778,8	2 067,6	2 959,9	2 772,3	9 014,1	5 719,9
1985	37 352,1	6 144,4	1 853,4	3 034,6	4 717,7	2 037,4	2 989,0	2 549,6	8 673,5	5 352,5
1986	27 003,7	6 418,0	1 886,0	2 385,4	3 616,1	1 661,0	2 910,4	1 241,7	4 855,5	2 029,6
1987	19 602,6	5 666,3	1 571,0	1 641,3	2 133,5	1 447,6	2 941,1	995,4	2 214,8	991,6
1988	10 643,5	3 402,9	956,1	795,8	791,5	846,1	2 587,3	192,6	644,6	426,7
1989	10 866,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>2)</sup>

Jahr Monat	insgesamt	darunter								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1970	13 009,0	973,7	764,3	372,9	3 614,0	643,5	863,6	424,9	595,2	1 736,0
1971	6 053,6	289,7	376,6	299,7	953,4	302,1	503,8	267,5	343,7	834,5
1972	13 490,1	1 012,8	762,7	389,3	3 982,9	663,8	959,0	452,8	631,2	1 616,8
1973	6 350,6	274,6	392,2	308,9	1 047,0	294,2	570,2	296,9	373,0	783,0
1974	14 057,1	978,8	812,8	422,2	4 054,2	744,6	1 194,2	483,2	615,3	1 467,7
1975	1 598,9	63,1	86,1	63,2	282,9	101,9	139,1	73,5	109,8	225,7
1976	954,5	33,9	65,2	56,5	75,7	43,8	95,7	50,2	55,5	129,9
1977	890,7	52,9	48,9	34,7	222,4	33,6	66,2	36,1	47,3	98,6
1978	856,1	37,6	52,3	43,5	154,9	22,6	80,6	39,0	46,5	99,9
1979	974,1	46,9	69,3	50,0	183,9	40,7	84,1	44,1	53,3	102,7
1980	1 076,2	40,2	70,4	61,1	127,2	51,6	104,6	54,0	60,6	126,0
1981	1 358,4	76,0	96,0	57,2	218,4	84,0	143,8	64,6	81,4	149,3
1982	1 751,4	85,0 r	115,0	67,7	326,9	88,8	187,1	76,3	94,1	207,6
1983	2 211,3	123,1	121,8	58,9	626,1	115,1	194,5	80,1	103,3	265,0
1984	3 603,0 r	326,1	164,0	63,6	1 479,4 r	212,0	215,2	89,0	123,6	300,3
1985	2 887,8	249,2	183,7	82,5	950,0	129,2	220,0	86,9	105,2	258,6
1986	2 245,2	119,5	132,2	92,3	454,4	115,4	233,6	86,4	107,7	286,9
1987	1 886,6	70,1	104,3	86,8	315,6	117,8	190,6	77,2	104,3	249,4
1988	1 034,0	36,7	70,0	56,2	81,8	37,1	111,8	53,4	54,0	131,4
1989	930,2	49,2	55,1	37,8	219,2	28,6	70,8	39,5	46,6	93,9

April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Landwirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	des Investitions- güter produzierenden Gewerbes	das Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbes	des Investitions- güter produzierenden Gewerbes	das Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1978 MD	2 076	987	245	548	295	1 771	578	355	323	514
1979 MD	2 197	1 082	257	535	323	1 868	602	417	326	523
1978 Nov.	2 339	1 166	262	596	315	1 976	667	382	354	572
Dez.	1 913	933	205	522	253	1 673	550	331	328	464
1979 Jan.	2 036	1 038	247	483	268	1 766	589	336	323	517
Febr.	1 956	969	235	481	270	1 771	583	386	317	485
März	2 391	1 178	281	592	341	2 068	644	473	388	564
April	2 065	1 039	246	505	275	1 826	583	440	316	487
Mai	2 217	1 089	272	534	323	1 959	629	435	340	555
Juni	2 176	1 036	274	561	304	1 777	566	396	324	491
Juli	2 270	1 096	272	549	354	1 852	584	418	329	521
Aug.	2 091	1 052	252	465	324	1 684	534	390	278	483
Sept.	2 207	1 077	241	544	345	1 823	613	384	310	515
Okt.	2 542	1 277	275	617	374	2 188	697	501	364	626
Nov.	2 483	1 221	266	606	390	2 037	661	453	333	589
Dez.	1 934	910	228	482	314	1 689	544	390	291	443
1980 Jan.	2 316	1 175	258	515	367	1 982	707	400	308	568

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des Gewerbes			Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	
<b>Lieferungen des Bundesgebietes</b>								
1975 MD	326,8	2,2	30,7	159,9	76,0	28,3	25,6	4,2
1976 MD	355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977 MD	367,5 r	2,2 r	40,6	139,5	111,2 r	30,5	39,3 r	4,1
1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6
1979 MD	392,6	2,1	51,4	156,1	103,9	35,9	38,8	4,3
1978 Nov.	342,3	2,0	14,3	129,7	119,1	27,1	46,8	3,3
Dez.	488,2	3,2	19,1	163,7	225,5	29,9	43,1	3,7
1979 Jan.	272,0	1,4	51,8	114,6	56,8	26,1	18,1	3,3
Febr.	322,5	1,7	90,3	131,6	41,8	33,8	19,0	4,2
März	339,5	3,3	39,5	146,6	61,5	34,0	48,9	5,8
April	343,1	1,3	41,5	161,9	56,6	38,2	38,7	4,7
Mai	365,6	1,2	39,0	176,3	76,3	32,2	35,7	4,9
Juni	354,3	2,4	31,8	170,6	81,9	32,0	31,9	3,8
Juli	370,8	1,6	39,9	160,4	95,0	32,5	36,6	4,7
Aug.	419,3	2,7	52,9	174,5	105,5	36,9	43,2	3,5
Sept.	411,1	1,0	70,9	139,8	107,3	44,8	43,4	3,8
Okt.	509,2	2,8	75,4	188,1	150,4	43,7	44,6	4,3
Nov.	490,1	3,9	59,8	167,8	158,1	40,0	56,0	4,6
Dez.	513,7	2,3	23,8	141,4	255,3	36,7	50,0	4,2
1980 Jan.	368,0	1,4	100,4	134,2	69,9	28,7	29,7	3,7
<b>Bezüge des Bundesgebietes</b>								
1975 MD	278,5	33,2	7,4	101,4	28,3	89,5	16,8	1,7
1976 MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977 MD	330,1 r	34,2	10,8	127,3 r	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979 MD	372,1	34,8	8,0	171,1	39,4	100,3	16,2	2,3
1978 Nov.	338,8	25,1	8,7	140,8	39,0	110,1	12,6	2,4
Dez.	352,7	29,0	9,7	129,3	47,4	118,0	15,8	3,4
1979 Jan.	291,2	26,7	2,4	123,0	30,3	91,9	15,2	1,7
Febr.	289,5	35,8	4,7	110,2	32,9	89,2	14,5	2,3
März	354,6	42,2	5,4	155,3	33,0	100,8	15,9	2,0
April	337,7	42,4	7,2	138,8	32,6	99,8	15,0	1,9
Mai	357,4	43,7	8,8	153,0	41,8	95,6	12,7	1,7
Juni	369,6	46,3	7,5	172,9	38,9	90,3	13,1	2,6
Juli	403,7	43,3	8,0	196,6	40,8	96,2	16,7	2,0
Aug.	362,9	23,1	8,8	173,4	38,0	97,6	20,3	1,7
Sept.	415,1	26,0	8,4	207,8	44,2	109,6	16,7	2,3
Okt.	429,2	26,7	11,3	201,4	52,4	116,3	16,9	4,2
Nov.	427,8	29,4	12,6	214,2	42,0	110,1	16,8	2,7
Dez.	426,2	32,1	10,9	206,0	47,5	106,5	20,6	2,5
1980 Jan.	453,4	33,9	8,0	259,5	37,7	97,7	14,5	2,2

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt <sup>1)</sup>	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tier- sichen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse

#### Einfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

75 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
76 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
77 MD	19 598	3 275	51	717	1 924	584	16 065	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
78 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	16 815	2 565	3 127	11 123	2 945	8 177
79 MD	24 347	3 329	56	772	1 968	533	20 714	3 562	4 182	12 969	3 522	9 447
78 Nov.	21 843	3 369	48	792	1 969	561	18 092	2 546	3 368	12 177	3 296	8 881
78 Dez.	21 192	3 114	36	720	1 827	531	17 817	2 781	3 483	11 552	2 880	8 673
79 Jan.	21 053	3 050	42	683	1 874	451	17 742	2 730	3 533	11 480	3 319	8 160
79 Febr.	20 843	2 909	42	655	1 737	475	17 711	2 687	3 342	11 683	3 253	8 430
79 März	24 634	3 380	58	759	2 094	468	20 932	2 984	3 937	14 011	3 630	10 381
79 April	22 621	3 232	50	673	2 073	436	19 070	3 224	3 612	12 234	3 449	8 786
79 Mai	24 992	3 682	62	784	2 322	514	21 002	3 443	4 218	13 341	3 664	9 678
79 Juni	24 050	3 230	58	682	1 962	529	20 518	3 570	4 378	12 569	3 488	9 081
79 Juli	25 904	3 381	60	818	1 900	602	22 223	3 796	4 922	13 504	3 773	9 731
79 Aug.	23 724	3 272	63	791	1 916	503	20 179	3 903	4 245	12 031	3 173	8 858
79 Sept.	23 263	3 018	73	750	1 692	503	20 008	3 741	4 205	12 062	3 193	8 869
79 Okt.	28 151	3 635	73	929	1 988	646	24 077	4 165	4 734	15 178	4 045	11 133
79 Nov.	27 196	3 650	53	874	2 078	645	23 146	4 253	4 691	14 201	3 851	10 351
79 Dez.	25 729	3 505	43	865	1 976	621	21 956	4 252	4 371	13 332	3 428	9 904
80 Jan.	27 628	3 477	57	842	2 030	549	23 882	4 719	5 297	13 866	3 779	10 087

#### Index des Volumens 1976 = 100

75 MD	87,4	91,8	115,0	91,9	91,1	91,9	86,5	91,2	85,0	85,4	82,0	86,8
76 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77 MD	103,7	98,5	108,3	97,6	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	106,5	107,6
78 MD	111,5	106,5	120,9	106,7	106,1	108,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,6	118,6
79 MD	121,7	111,2	128,2	109,2	109,3	120,5	123,7	107,9	114,5	131,7	127,8	133,1
78 Okt.	120,8	108,7	123,0	117,1	103,6	114,9	122,9	101,5	116,5	131,8	127,3	133,5
78 Nov.	121,1	116,9	110,3	115,0	115,5	126,7	121,4	100,6	118,2	129,0	126,8	129,9
78 Dez.	117,3	106,4	81,2	102,3	105,4	120,0	119,5	109,6	119,8	122,6	111,6	126,9
79 Jan.	114,6	106,2	93,8	98,7	108,9	108,7	116,3	103,9	116,0	120,4	125,5	118,4
79 Febr.	111,0	99,5	92,6	93,9	97,6	118,0	113,5	99,2	104,6	120,9	123,4	119,9
79 März	130,1	113,3	130,9	107,7	114,5	115,5	133,4	105,8	124,4	145,0	137,3	148,0
79 April	116,2	107,3	112,3	95,4	112,1	106,3	117,7	105,1	107,6	124,9	128,5	123,5
79 Mai	127,1	121,9	144,8	113,2	123,9	125,4	128,2	110,2	120,4	136,5	134,5	137,2
79 Juni	119,8	109,6	135,3	97,9	109,4	127,4	121,8	109,5	113,4	128,3	125,9	129,3
79 Juli	125,8	113,6	140,9	117,6	105,9	136,8	128,3	110,2	120,1	136,6	135,9	136,9
79 Aug.	115,7	110,7	148,2	110,8	107,8	111,1	116,9	111,1	110,7	120,6	114,1	123,1
79 Sept.	112,1	99,4	163,8	106,9	93,6	104,8	114,9	103,6	108,4	120,6	113,2	123,5
79 Okt.	136,7	121,3	167,2	129,1	114,2	133,4	139,1	113,3	122,3	152,6	142,2	156,7
79 Nov.	130,5	119,3	115,4	119,5	116,4	131,6	132,2	113,7	116,9	142,9	134,1	146,4
79 Dez.	120,4	112,3	93,3	115,8	107,9	126,9	122,3	108,6	109,8	130,6	119,5	134,9

#### Ausfuhr

#### Tatsächliche Werte in Mill. DM

75 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
76 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
77 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
78 MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 233	4 159	16 074
79 MD	26 218	1 308	44	537	532	195	24 732	546	2 087	22 120	4 891	17 229
78 Nov.	25 394	1 210	49	481	507	172	24 002	513	1 849	21 640	4 557	17 083
78 Dez.	25 018	1 057	41	392	460	163	23 805	496	1 789	21 520	4 139	17 381
79 Jan.	23 103	1 196	51	495	503	147	21 751	476	1 714	19 560	4 076	15 485
79 Febr.	23 226	1 193	47	535	456	164	21 891	494	1 757	19 640	4 095	15 545
79 März	28 027	1 540	54	706	576	204	26 320	581	2 043	23 697	5 243	18 454
79 April	25 949	1 316	45	544	531	196	24 489	538	2 058	21 894	4 689	17 204
79 Mai	26 996	1 322	50	552	526	193	25 492	603	2 152	22 737	5 135	17 602
79 Juni	25 778	1 260	38	513	518	190	24 343	581	2 041	21 721	4 786	16 935
79 Juli	26 512	1 316	37	516	545	217	25 011	513	2 219	22 279	5 241	17 038
79 Aug.	24 700	1 289	37	554	494	204	23 238	534	2 088	20 616	4 950	15 668
79 Sept.	25 158	1 116	36	435	454	190	23 868	514	2 079	21 275	4 869	16 408
79 Okt.	29 953	1 482	42	557	649	234	28 266	641	2 345	25 280	5 659	19 620
79 Nov.	28 705	1 436	46	524	642	224	27 052	580	2 218	24 254	5 301	18 953
79 Dez.	26 515	1 235	43	518	490	184	25 068	501	2 084	22 483	4 646	17 836
80 Jan.	27 970	1 453	48	620	574	211	26 344	549	2 573	23 222	5 441	17 781

#### Index des Volumens 1976 = 100

75 MD	89,8	92,1	129,4	86,1	87,9	82,3	89,6	98,9	86,8	89,6	87,0	90,3
76 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77 MD	105,4	120,2	82,8	130,1	119,2	112,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
78 MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
79 MD	117,6	148,7	88,0	180,2	129,2	154,9	116,1	113,8	127,3	115,2	126,6	112,2
78 Okt.	122,1	136,8	X	X	X	X	121,4	136,3	129,9	120,3	131,9	117,2
78 Nov.	116,7	141,8	X	X	X	X	115,3	120,0	126,1	114,3	129,1	110,4
78 Dez.	113,8	121,4	X	X	X	X	113,4	114,3	120,3	112,8	117,1	111,7
79 Jan.	105,5	140,6	X	X	X	X	103,8	102,4	116,7	102,7	112,3	100,2
79 Febr.	105,8	136,5	X	X	X	X	104,4	108,0	117,5	103,1	112,1	100,8
79 März	128,2	177,8	X	X	X	X	125,8	123,3	134,3	125,2	142,1	120,7
79 April	118,0	153,0	X	X	X	X	116,4	111,4	133,7	115,0	124,6	112,5
79 Mai	122,4	149,1	X	X	X	X	121,0	124,7	136,0	119,6	134,5	115,7
79 Juni	116,6	141,5	X	X	X	X	115,3	124,1	128,3	114,1	124,4	111,4
79 Juli	118,6	149,0	X	X	X	X	117,0	109,5	133,9	115,8	133,6	111,1
79 Aug.	110,6	146,4	X	X	X	X	108,7	108,5	123,8	107,5	126,4	102,5
79 Sept.	112,2	126,4	X	X	X	X	111,4	107,4	124,0	110,4	121,9	107,4
79 Okt.	132,2	166,4	X	X	X	X	130,4	125,7	136,5	130,1	140,9	127,2
79 Nov.	127,6	161,3	X	X	X	X	125,8	116,5	125,8	126,0	131,9	124,5
79 Dez.	114,1	136,6	X	X	X	X	112,7	104,2	118,5	112,5	114,5	111,9

1) Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)

#### Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u. Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Iran	Japan
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 438	578	354	456	316	270	1 186	303	358
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	392	580	429	363	1 463	415	453
1977 MD	2 276	1 630	2 569	1 727	871	403	656	508	380	1 418	361	541
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	429	790	593	453	1 453	351	598
1979 MD	2 766	1 951	2 990	2 150	1 435	513	886	701	617	1 689	352	659
1978 Nov.	2 570	1 876	2 615	2 084	1 135	495	902	664	485	1 646	398	692
Dez.	2 342	1 725	2 545	1 836	1 100	464	838	613	546	1 854	270	686
1979 Jan.	2 492	1 691	2 784	1 903	1 021	422	786	607	597	1 471	288	550
Febr.	2 541	1 717	2 681	1 936	1 047	419	778	645	384	1 686	113	527
März	3 093	2 223	3 229	2 293	1 327	531	919	716	335	1 767	150	686
April	2 806	1 895	2 859	1 981	1 191	530	807	644	436	1 594	197	650
Mai	3 081	2 073	3 271	2 186	1 444	518	958	711	502	1 733	280	683
Juni	2 663	2 063	2 932	2 209	1 447	530	942	661	662	1 567	512	601
Juli	2 986	1 893	2 979	2 588	1 637	497	971	755	753	1 625	406	694
Aug.	2 282	1 679	2 807	2 035	1 684	455	785	667	764	1 597	373	639
Sept.	2 416	2 044	2 842	1 843	1 382	505	851	723	570	1 435	488	657
Okt.	3 092	2 358	3 248	2 601	1 735	616	949	842	740	2 007	520	729
Nov.	2 901	1 973	3 300	2 242	1 751	587	1 033	779	802	2 018	430	836
Dez.	2 882	1 816	2 968	1 988	1 557	544	858	658	854	1 772	467	662
1980 Jan.	2 899	1 985	3 417	2 007	1 573	576	971	755	583	2 280	649	741
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	675	797	819	579	1 096	433	196
1976 MD	2 895	1 689	2 070	1 583	1 015	752	985	1 045	663	1 201	480	233
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	731	1 048	1 212	638	1 517	529	251
1978 MD	2 908	1 917	2 364	1 619	1 407	639	1 203	1 218	625	1 682	564	290
1979 MD	3 333	2 230	2 608	2 045	1 753	760	1 367	1 372	552	1 729	196	346
1978 Nov.	3 204	2 066	2 521	1 859	1 605	700	1 213	1 315	432	1 768	596	294
Dez.	3 068	2 003	2 292	1 610	1 482	747	1 196	1 265	588	1 661	401	317
1979 Jan.	3 124	1 958	2 255	1 776	1 270	629	1 181	1 113	468	1 496	364	298
Febr.	3 122	2 174	2 308	1 790	1 565	651	1 292	1 222	412	1 470	186	337
März	3 548	2 410	2 839	2 182	1 955	860	1 434	1 459	613	1 760	115	383
April	3 409	2 377	2 621	1 962	1 708	726	1 294	1 265	580	1 951	166	353
Mai	3 420	2 356	2 724	2 188	2 034	745	1 411	1 354	595	1 697	138	334
Juni	3 192	2 164	2 428	2 010	1 794	831	1 298	1 287	492	1 831	194	366
Juli	3 456	1 805	2 539	2 141	1 794	579	1 353	1 408	669	1 888	201	344
Aug.	2 640	2 137	2 589	1 577	1 635	744	1 252	1 340	546	1 589	199	361
Sept.	3 210	2 257	2 616	2 045	1 746	723	1 398	1 411	491	1 471	168	342
Okt.	3 954	2 635	3 025	2 576	1 989	905	1 579	1 661	570	1 893	229	360
Nov.	3 583	2 433	2 811	2 304	1 951	878	1 510	1 585	595	1 925	193	375
Dez.	3 359	2 048	2 562	2 004	1 697	849	1 398	1 358	594	1 779	195	297
1980 Jan.	3 858	2 376	2 715	2 354	1 862	822	1 587	1 428	590	1 854	240	344

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1978.

### Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

#### Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder				Entwicklungsländer				Staatshandelsländer		
		zusammen	EG- 2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 628	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1978 MD	20 309	15 604	9 981	3 086	1 616	921	3 641	1 081	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 347	18 458	11 777	3 640	1 948	1 092	4 531	1 484	869	2 133	1 336	1 243
1978 Nov.	21 843	17 035	10 710	3 511	1 851	963	3 619	1 115	743	1 687	1 171	1 071
Dez.	21 192	16 294	9 948	3 238	2 068	1 041	3 723	1 222	634	1 811	1 154	1 090
1979 Jan.	21 053	16 056	10 280	3 271	1 674	831	3 819	1 281	665	1 852	1 165	1 084
Febr.	20 843	16 103	10 285	3 180	1 845	784	3 818	1 265	694	1 817	910	831
März	24 634	19 587	12 701	3 811	1 989	1 086	4 018	1 305	803	1 871	1 022	927
April	22 621	17 360	11 146	3 395	1 828	991	4 170	1 513	755	1 899	1 073	1 008
Mai	24 992	19 348	12 520	3 702	2 015	1 111	4 439	1 465	885	2 051	1 190	1 094
Juni	24 050	18 202	11 765	3 620	1 796	1 022	4 430	1 398	915	2 072	1 402	1 284
Juli	25 904	19 376	12 586	3 773	1 844	1 175	4 937	1 602	1 112	2 198	1 569	1 475
Aug.	23 724	17 333	10 947	3 428	1 927	1 031	4 875	1 378	1 014	2 387	1 495	1 402
Sept.	23 263	17 302	11 001	3 546	1 689	1 065	4 619	1 556	850	2 176	1 324	1 248
Okt.	28 151	21 204	13 667	4 062	2 333	1 142	5 262	1 709	978	2 495	1 664	1 549
Nov.	27 196	20 589	12 733	4 176	2 358	1 322	5 020	1 492	985	2 498	1 569	1 451
Dez.	25 729	19 032	11 700	3 713	2 075	1 144	4 989	1 847	774	2 286	1 655	1 565
1980 Jan.	27 628	20 354	12 438	4 175	2 559	1 582	5 892	1 843	897	3 057	1 375	1 248
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	687	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	668	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1978 MD	23 742	18 254	10 881	4 763	1 886	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 218	20 810	12 647	5 432	1 935	797	3 757	1 015	804	1 930	1 570	1 329
1978 Nov.	25 394	19 619	11 832	5 056	1 940	791	4 183	1 126	821	2 230	1 519	1 278
Dez.	25 018	19 186	11 164	5 308	1 861	853	4 027	1 099	738	2 165	1 739	1 537
1979 Jan.	23 103	17 913	10 973	4 487	1 768	685	3 818	1 050	831	1 932	1 323	1 142
Febr.	23 226	18 698	11 550	4 805	1 626	717	3 192	821	646	1 720	1 271	1 088
März	28 027	22 321	13 679	5 828	1 948	868	3 915	1 048	879	1 981	1 735	1 465
April	25 949	21 031	12 759	5 223	2 203	945	3 317	809	648	1 856	1 536	1 289
Mai	26 996	21 672	13 410	5 566	1 903	792	3 550	919	746	1 880	1 698	1 409
Juni	25 778	20 514	12 254	5 354	2 042	864	3 700	1 020	772	1 902	1 493	1 242
Juli	26 512	20 631	12 370	5 298	2 148	815	4 035	1 108	858	2 082	1 764	1 490
Aug.	24 700	18 957	11 229	5 174	1 724	830	3 905	1 106	864	1 930	1 740	1 377
Sept.	25 158	20 286	12 524	5 377	1 646	739	3 420	882	753	1 780	1 353	1 189
Okt.	29 953	24 202	14 977	6 210	2 104	911	4 212	1 182	907	2 139	1 433	1 284
Nov.	28 705	22 654	13 723	5 988	2 144	819	4 225	1 243	945	2 030	1 724	1 382
Dez.	26 515	20 845	12 311	5 892	1 958	683	3 797	1 015	804	1 951	1 777	1 585
1980 Jan.	27 970	22 463	13 850	6 755	2 039	819	3 851	1 036	849	1 961	1 545	1 242

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffe- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). — 3) Einschl. Ozeanien. — 4) Einschl. isländische Staatshandelsländer.

**Zum Aufsatz: „Außenhandel nach Waren“**  
**Einfuhr (Spezialhandel) nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die**  
**Industriestatistik<sup>1)</sup>**

Warenbenennung	Tatsächliche Werte					Index des Volumens			Index der Durchschnittswerte		
	1978	1979	Anteil an der Gesamteinfuhr		1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978
			1978	1979							
	Mill. DM		%			1976 = 100	%		1976 = 100	%	
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	24 546	25 231	10,1	8,6	+ 2,8	102,5	105,8	+ 3,2	100,4	99,9	- 0,5
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	17 970	18 942	7,4	6,5	+ 5,4	110,0	115,6	+ 5,1	100,0	100,3	+ 0,3
Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser	639	693	0,3	0,2	+ 8,4	118,6	114,8	- 3,2	97,0	109,2	+ 12,6
Bergbauliche Erzeugnisse	29 920	41 856	12,3	14,3	+ 39,9	98,2	111,6	+ 13,6	94,1	115,8	+ 23,1
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol	752	958	0,3	0,3	+ 27,4	101,9	121,3	+ 19,0	90,6	96,9	+ 7,0
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	25 412	36 095	10,4	12,4	+ 42,0	99,0	112,4	+ 13,5	95,3	119,4	+ 25,3
Erze	1 962	2 272	0,8	0,8	+ 15,8	92,1	113,8	+ 23,6	88,5	83,0	- 6,2
-Metallerze und Schwefelkies	1 456	2 162	0,6	0,7	+ 48,5	90,2	92,8	+ 2,9	88,2	127,4	+ 44,4
-Erze und Rohphosphate	221	231	0,1	0,1	+ 4,4	104,1	109,6	+ 5,3	67,0	66,4	- 0,9
-Erze, Hütten- und Salinensalz, Sole	36	49	0,0	0,0	+ 34,7	102,8	146,4	+ 42,4	110,2	104,4	- 5,3
Erze, Spat, Schwefspat, Graphit, sonstige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse	75	79	0,0	0,0	+ 5,7	103,9	106,0	+ 2,0	90,3	93,6	+ 3,7
Erze	6	10	0,0	0,0	+ 59,7	116,5	167,9	+ 44,1	97,5	108,1	+ 10,9
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	64 354	83 538	26,4	28,6	+ 29,8	114,3	122,4	+ 7,1	92,9	112,8	+ 21,4
Erze und Bruttostoffe	1 423	1 885	0,6	0,6	+ 32,5	237,8	300,6	+ 26,4	100,0	104,8	+ 4,8
Erze und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	2 813	3 237	1,2	1,1	+ 15,1	102,9	116,1	+ 12,8	102,8	104,8	+ 1,9
Erze und Stahl <sup>2)</sup>	9 555	11 150	3,9	3,8	+ 16,7	109,8	118,8	+ 8,2	94,6	102,0	+ 7,8
Erze, Stahl- und Temperguß	303	346	0,1	0,1	+ 13,6	97,0	108,3	+ 11,6	100,2	101,7	+ 1,5
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	1 067	1 244	0,4	0,4	+ 16,6	131,2	135,4	+ 3,2	84,0	95,0	+ 13,1
-Metalle und -Metallhalbzeug <sup>3)</sup>	8 689	11 735	3,6	4,0	+ 35,1	108,3	118,3	+ 9,2	94,8	117,2	+ 23,6
-Metallguß (einschl. Edelmetallguß)	45	52	0,0	0,0	+ 15,0	92,7	106,9	+ 15,3	121,8	121,5	- 0,2
Erzeugnisse der Erzeugnisse	11 829	17 896	4,9	6,1	+ 51,3	114,1	97,6	- 14,5	90,6	160,8	+ 77,5
Erzeugnisse	18 594	23 982	7,6	8,2	+ 29,0	116,4	133,9	+ 15,0	92,8	104,1	+ 12,2
Erzeugnisse des Holz- und Holzwaren- und sonstiges bearbeitetes Holz	2 785	3 410	1,1	1,2	+ 22,5	127,0	145,4	+ 14,5	97,6	104,4	+ 7,0
Erzeugnisse des Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	5 017	6 008	2,1	2,1	+ 19,8	112,1	123,2	+ 9,9	83,0	90,4	+ 8,9
Erzeugnisse des Holzwaren	2 234	2 593	0,9	0,9	+ 16,1	109,7	122,4	+ 11,6	99,7	103,8	+ 4,1
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	60 784	68 605	24,9	23,5	+ 12,9	124,0	138,9	+ 12,0	100,7	101,5	+ 0,8
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern und Schienenfahrzeuge	757	960	0,3	0,3	+ 26,9	92,2	111,0	+ 20,4	99,6	104,4	+ 4,8
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern (einschl. Acker- und Schlepper)	12 208	13 869	5,0	4,7	+ 13,6	116,3	133,8	+ 15,0	102,8	101,5	- 1,3
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern (ohne Acker- und Schlepper)	15 241	16 241	6,3	5,6	+ 6,6	123,9	130,4	+ 5,2	110,5	111,8	+ 1,2
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern (einschl. Acker- und Schlepper)	810	556	0,3	0,2	- 31,5	85,5	57,1	- 33,2	100,3	102,8	+ 2,5
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern (einschl. Acker- und Schlepper)	3 555	4 658	1,5	1,6	+ 31,0	134,6	170,1	+ 26,4	99,8	103,4	+ 3,6
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern (einschl. Acker- und Schlepper)	15 613	17 457	6,4	6,0	+ 11,8	124,0	137,6	+ 11,0	100,1	100,9	+ 0,8
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern (einschl. Acker- und Schlepper)	3 719	4 189	1,5	1,4	+ 12,6	127,6	153,5	+ 20,3	99,6	93,3	- 6,3
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern (einschl. Acker- und Schlepper)	716	881	0,3	0,3	+ 23,0	115,2	133,1	+ 15,5	99,6	106,2	+ 6,6
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern (einschl. Acker- und Schlepper)	4 056	4 600	1,7	1,6	+ 13,4	120,0	136,0	+ 13,3	100,3	100,5	+ 0,2
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern (einschl. Acker- und Schlepper)	4 012	5 067	1,6	1,7	+ 26,3	161,2	184,5	+ 14,5	74,8	82,6	+ 10,4
Erzeugnisse der Landmaschinenbauern (einschl. Acker- und Schlepper)	98	128	0,0	0,0	+ 31,3	120,8	154,3	+ 27,7	107,5	110,5	+ 2,8
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	40 055	46 644	16,4	16,0	+ 16,5	112,8	123,6	+ 9,6	105,7	112,3	+ 6,2
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	1 082	1 249	0,4	0,4	+ 15,4	140,4	166,7	+ 11,6	101,5	105,0	+ 3,4
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	1 318	1 456	0,5	0,5	+ 10,5	104,8	114,3	+ 9,1	104,4	105,8	+ 1,3
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	2 662	3 025	1,1	1,0	+ 13,7	132,5	151,0	+ 14,0	107,5	107,2	- 0,3
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	3 719	5 037	1,5	1,7	+ 35,4	111,4	121,8	+ 9,3	118,2	146,7	+ 24,1
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	913	1 094	0,4	0,4	+ 19,8	119,6	138,5	+ 15,8	93,2	96,4	+ 3,4
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	845	908	0,3	0,3	+ 7,5	134,9	140,1	+ 3,9	97,7	101,1	+ 3,5
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	2 831	3 407	1,2	1,2	+ 20,3	122,8	141,7	+ 16,4	99,8	104,0	+ 4,2
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	890	1 072	0,4	0,4	+ 20,4	108,9	116,9	+ 7,3	101,1	113,4	+ 12,2
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	847	998	0,3	0,3	+ 17,8	130,6	145,3	+ 11,3	101,3	107,2	+ 5,8
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	2 489	3 112	1,0	1,1	+ 25,0	107,2	123,4	+ 15,1	116,0	126,0	+ 8,6
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	14 041	15 649	5,8	5,4	+ 11,5	108,9	117,5	+ 7,9	103,8	107,2	+ 3,3
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	8 417	9 637	3,5	3,3	+ 14,5	107,9	115,8	+ 7,3	106,7	113,9	+ 6,7
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	5 438	6 532	2,2	2,2	+ 20,1	87,0	98,6	+ 13,3	101,1	107,2	+ 6,0
<b>Insgesamt</b>	<b>243 707</b>	<b>292 040</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>+ 19,8</b>	<b>111,5</b>	<b>121,7</b>	<b>+ 9,1</b>	<b>98,4</b>	<b>108,1</b>	<b>+ 9,9</b>

noten siehe folgende Seite.

## Ausfuhr (Spezialhandel) nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik<sup>1)</sup>

Warenbenennung	Tatsächliche Werte					Index des Volumens			Index der Durchschnittswerte		
	1978	1979	Anteil an der Gesamtausfuhr		1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978
			1978	1979							
	Mill. DM			%		1976 = 100	%		1976 = 100	%	
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	3 025	3 309	1,1	1,1	+ 9,4	95,5	101,1	+ 5,9	100,2	103,5	+ 3,3
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	11 707	13 496	4,1	4,3	+ 15,3	133,1	159,5	+ 19,8	95,3	91,7	- 3,8
Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser	332	618	0,1	0,2	+ 86,0	98,6	173,9	+ 80,0	101,6	105,0	+ 3,3
Bergbauliche Erzeugnisse	6 527	6 886	2,3	2,2	+ 5,5	162,5	159,9	- 1,6	86,2	92,4	+ 7,2
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol	4 681	4 824	1,6	1,5	+ 3,1	139,8	136,5	- 2,4	82,7	87,3	+ 5,6
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	1 154	1 052	0,4	0,3	- 8,8	3 667,7	3 351,0	- 8,6	100,2	99,9	- 0,3
Eisenerze	1	1	0,0	0,0	- 26,9	168,6	91,5	- 45,7	95,7	128,9	+ 34,7
NE-Metallerze und Schwefelkies	98	348	0,0	0,1	+254,1	99,3	170,4	+ 71,6	105,0	216,5	+106,2
Kalialsalze und Rohphosphate	360	398	0,1	0,1	+ 10,6	149,6	156,0	+ 4,3	80,4	85,2	+ 6,0
Stein-, Hütten- und Salinensalz, Sole	74	101	0,0	0,0	+ 36,6	117,5	164,5	+ 40,0	98,8	96,4	- 2,4
Flußspat, Schwefspat, Graphit, sonstige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse	102	104	0,0	0,0	+ 2,6	111,5	107,6	- 3,5	124,0	131,7	+ 6,2
Torf	57	58	0,0	0,0	+ 1,5	126,1	126,4	+ 0,2	96,7	98,0	+ 1,3
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	72 628	85 511	25,5	27,2	+ 17,7	116,5	125,1	+ 7,4	92,7	101,6	+ 9,6
Spalt- und Brutstoffe	857	603	0,3	0,2	- 29,6	387,4	259,9	- 32,9	95,8	100,5	+ 4,9
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	3 095	3 301	1,1	1,0	+ 6,6	110,3	113,8	+ 3,2	102,9	106,3	+ 3,3
Eisen und Stahl <sup>2)</sup>	15 702	17 948	5,5	5,7	+ 14,3	121,6	126,9	+ 4,4	87,7	96,1	+ 9,6
Eisen-, Stahl- und Temperguß	754	858	0,3	0,3	+ 13,8	109,4	122,7	+ 12,2	96,0	97,5	+ 1,6
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	2 183	2 433	0,8	0,8	+ 11,5	115,4	125,7	+ 8,9	92,0	94,1	+ 2,3
NE-Metalle und Metallhalbzeug <sup>3)</sup>	5 951	7 111	2,1	2,3	+ 19,5	120,4	124,1	+ 3,1	95,6	110,9	+ 16,0
NE-Metallguß (einschl. Edelmetallguß)	71	79	0,0	0,0	+ 10,5	114,3	124,6	+ 9,0	102,7	104,2	+ 1,5
Mineralerzeugnisse	2 480	3 506	0,9	1,1	+ 41,4	104,5	109,7	+ 5,0	90,7	122,2	+ 34,7
Chemische Erzeugnisse	35 585	42 987	12,5	13,7	+ 20,7	114,2	126,1	+ 10,4	93,2	101,9	+ 9,3
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	903	994	0,3	0,3	+ 10,1	87,8	94,9	+ 8,1	109,8	111,8	+ 1,8
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	2 219	2 654	0,8	0,8	+ 19,6	120,2	136,2	+ 13,3	89,9	94,9	+ 5,6
Gummiwaren	2 828	3 057	1,0	1,0	+ 8,1	115,1	122,0	+ 6,0	97,2	99,4	+ 2,3
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	153 308	162 971	53,8	51,8	+ 6,3	103,5	109,9	+ 6,2	106,3	106,5	+ 0,2
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	3 744	3 474	1,3	1,1	- 7,2	98,4	86,2	- 12,4	116,2	123,1	+ 5,9
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	49 839	51 459	17,5	16,4	+ 3,3	98,9	103,1	+ 4,2	105,5	104,5	- 0,9
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	43 941	49 721	15,4	15,8	+ 13,2	106,7	116,6	+ 9,3	109,0	113,2	+ 3,9
Wasserfahrzeuge	2 395	1 113	0,8	0,4	- 53,5	56,1	25,8	- 54,0	105,6	106,8	+ 1,1
Luft- und Raumfahrzeuge <sup>4)</sup>	2 841	3 801	1,0	1,2	+ 33,8	113,9	164,1	+ 44,1	115,1	106,9	- 7,1
Elektrotechnische Erzeugnisse	29 977	30 995	10,5	9,9	+ 3,4	111,1	116,3	+ 4,7	104,7	103,4	- 1,2
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	5 873	6 377	2,1	2,0	+ 8,6	109,6	119,2	+ 8,8	106,3	106,1	- 0,2
Erzeugnisse der Stahlverformung	2 067	2 268	0,7	0,7	+ 9,7	100,1	106,1	+ 6,0	103,2	108,9	+ 3,6
Eisen-, Blech- und Metallwaren	8 421	9 148	3,0	2,9	+ 8,6	111,2	118,3	+ 6,4	104,7	106,9	+ 2,1
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	3 992	4 470	1,4	1,4	+ 12,0	106,3	135,0	+ 27,0	91,2	80,4	- 11,8
Fertigteilbauten im Hochbau	219	145	0,1	0,0	- 33,6	137,8	98,5	- 28,5	116,3	108,1	- 7,1
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	32 163	36 118	11,3	11,5	+ 12,3	108,1	117,1	+ 8,3	104,1	107,9	+ 3,7
Feinkeramische Erzeugnisse	1 244	1 358	0,4	0,4	+ 9,2	99,4	105,1	+ 5,7	110,1	113,7	+ 3,3
Glas und Glaswaren	1 653	1 831	0,6	0,6	+ 10,8	112,4	121,5	+ 8,1	102,3	104,9	+ 2,5
Holzwaren	2 974	3 096	1,0	1,0	+ 4,1	107,1	109,4	+ 2,1	114,5	116,8	+ 2,0
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.	2 708	2 862	1,0	0,9	+ 9,4	108,4	110,8	+ 2,2	108,8	116,7	+ 7,3
Papier- und Pappwaren	1 416	1 614	0,5	0,5	+ 14,0	118,3	134,6	+ 13,8	94,0	94,9	+ 1,0
Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	2 117	2 378	0,7	0,8	+ 12,3	116,7	124,9	+ 7,0	101,8	106,8	+ 4,9
Kunststoffzeugnisse	4 754	5 584	1,7	1,8	+ 17,5	119,1	136,1	+ 14,3	99,1	101,8	+ 2,7
Leder	392	487	0,1	0,2	+ 24,3	97,2	107,8	+ 10,9	101,6	113,8	+ 12,0
Lederwaren (einschl. Reiseartikel)	325	361	0,1	0,1	+ 11,1	100,1	111,9	+ 11,8	110,4	109,9	- 0,5
Schuhe	550	664	0,2	0,2	+ 20,6	101,4	111,2	+ 9,7	110,2	121,3	+ 10,1
Textilien	10 345	11 546	3,6	3,7	+ 11,6	102,5	110,7	+ 8,0	102,4	105,7	+ 3,2
Bekleidung	3 685	4 237	1,3	1,3	+ 15,0	107,3	116,8	+ 8,9	108,4	114,5	+ 5,6
Sonstige Waren <sup>5)</sup>	5 216	5 560	1,8	1,8	+ 6,6	123,2	129,1	+ 4,8	104,0	105,7	+ 1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>284 907</b>	<b>314 469</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>+ 10,4</b>	<b>109,8</b>	<b>117,6</b>	<b>+ 7,1</b>	<b>101,1</b>	<b>104,2</b>	<b>+ 3,1</b>

1) Nach dem Stand von 1975. Siehe hierzu den Aufsatz „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976“ in WiSta 1/1979, S. 36 ff. — 2) Erzeugnisse der Eisen schaffend und Ferrolegierungs Industrie. — 3) Einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug. — 4) Einschl. Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräte. — 5) Waren, die nicht zugeordnet werden konnten.



# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen <sup>1)</sup>		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Öbusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr <sup>3)</sup>	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>2)</sup>		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1974	102	101	102	98	103	102	97	98	92	89	91	91
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1978 Sept.	109	105	102	124	101	103	111	105	151	183	150	146
1978 Okt.	108	99	103	113	102	103	112	108	125	139	125	124
1978 Nov.	107	89	108	104	108	107	118	116	96	88	96	95
1978 Dez.	102	91	106	95	106	107	106	102	80	66	88	88
1979 Jan.	117	107	106	91	107	108	98	97	68	52	90	90
1979 Febr.	106	99	114	100	114	115	121	116	74	58	90	91
1979 März	95	100	106	98	105	106	125	116	81	69	102	103
1979 April	104	108	92	94	94	94	79	80	90	102	124	120
1979 Mai	103	111	104	121	102	105	119	109	140	163	132	129
1979 Juni	101	113	100	124	98	97	107	99	161	199	146	142
1979 Juli	100	118	85	109	85	85	77	76	153	183	150	146
1979 Aug.	93	110	80	100	82	78	56	61	134	173	157	151
1979 Sept.	112	112	103	128	102	102	109	105	158	198	160	158
1979 Okt.	109	108	106	120	104	106	112	114	135	156	141	142
1979 Nov.	...	...	111	108	110	112	123	123	95	90	100	101

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen <sup>1)</sup>			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter <sup>4)</sup>	Tarif-tkm <sup>4)</sup>	Effektiv- tkm <sup>5)</sup>	Verkehr deutscher Fahrzeuge <sup>6)</sup>				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr <sup>7)</sup>		Werkverkehr <sup>8)</sup>		Beförderte Güter	Tarif-tkm <sup>11)</sup>	
Beförderte Güter				Tarif-tkm <sup>9)</sup>	Beförderte Güter	Tarif-tkm <sup>10)</sup>				
1974	119	117	117	94	93	77	77	83	79	
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107	
1978	99	97	99	106	107	99	100	113	115	
1978 Sept.	104	105	109	111	111	111	110	121	123	
1978 Okt.	100	106	107	117	117	110	109	125	126	
1978 Nov.	115	111	112	116	116	104	105	126	128	
1978 Dez.	88	93	94	93	94	91	90	100	102	
1979 Jan.	95	97	93	101	103	75	78	105	110	
1979 Febr.	106	108	106	110	112	87	90	118	124	
1979 März	113	117	118	113	114	101	103	132	137	
1979 April	109	105	106	114	114	105	105	121	122	
1979 Mai	109	111	112	118	118	116	116	132	133	
1979 Juni	110	116	116	122	122	117	114	129	130	
1979 Juli	108	111	112	115	115	111	111	114	116	
1979 Aug.	111	111	111	109	108	111	110	110	111	
1979 Sept.	112	116	119	119	119	115	114	124	128	
1979 Okt.	124	125	129	134	134	129	128	142	142	
1979 Nov.	...	...	...	120	121	108	110	133	137	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt <sup>12)</sup>				Seeschifffahrt			Luftverkehr <sup>13)</sup>		Rohrfernleitungen <sup>14)</sup>		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm			Beförderte Güter <sup>16)</sup>			Nord- Ostsee- Kanal <sup>17)</sup>	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	Grenz- verkehr bei Emme- rich <sup>15)</sup>	insgesamt	im Verkehr mit Häfen innerhalb   außerhalb des Bundesgebietes	insgesamt					
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1979	...	...	...	...	...	...	...	110	...	...	110	110
1978 Nov.	107	105	109	110	109	98	110	113	131	128	97	117
1978 Dez.	84	84	84	89	101	97	101	104	130	127	114	117
1979 Jan.	70	71	66	87	108	103	108	89	133	131	107	109
1979 Febr.	85	86	78	102	98	81	98	66	142	141	105	102
1979 März	103	105	102	113	97	114	97	99	153	151	101	100
1979 April	115	118	114	116	105	103	105	115	136	135	109	112
1979 Mai	119	123	120	115	115	100	115	116	135	134	116	111
1979 Juni	118	124	119	133	117	103	118	115	122	120	115	121
1979 Juli	123	133	130	124	116	97	117	116	115	112	109	114
1979 Aug.	116	123	123	120	111	95	111	114	107	106	108	113
1979 Sept.	111	114	114	117	119	112	119	119	122	116	112	119
1979 Okt.	115	118	120	107	...	...	...	126	128	121	111	104
1979 Nov.	118	122	119	120	...	...	...	127	138	134	111	111
1980 Dez.	...	...	...	...	...	...	...	115	...	...	112	110
1980 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	115	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwegverkehr. - 2) § 43 PBefG, und Freigestellter Schülerverkehr. - 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. - 4) Frachtpflichtiger Verkehr. - 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 6) Mit Standort im Bundesgebiet. - 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 8) Unvollständig erfasst, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. Ab Januar 1978 ohne Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. - 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet. - 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. - 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. - 14) Nur rohes Erdöl. - 15) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. - 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffeleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckverkehr.

# Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen<sup>1)</sup>

1 000 t

Jahr Vierteljahr Güterhauptgruppe	Eisenbahnen <sup>2)</sup>	Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen <sup>3)</sup>	Binnenschifffahrt	Seeschifffahrt <sup>4)</sup>	Luftfahrt <sup>5)</sup>	Rohrfernleitungen
1974	389 055,7	224 609,8	252 108,2	154 779,1	383,2	82 409,9
1975	314 364,0	229 909,3	227 329,9	131 425,5	360,4	71 830,3
1976	327 517,8	262 168,6	230 032,6	144 902,7	425,9	80 154,6
1977	309 358,4	271 417,5	232 526,3	141 630,7	504,6	76 358,2
1978	321 664,1	285 978,8	246 312,6	144 442,2	649,8	75 747,5
1978 3. Vierteljahr	80 395,2	71 998,2	66 542,2	36 813,7	124,6	19 536,6
4. Vierteljahr	85 862,0	73 778,2	58 358,6	38 649,2	143,3	20 638,0
1979 1. Vierteljahr	83 961,7	66 128,6	48 830,8	35 971,3	157,6	20 550,4
2. Vierteljahr	87 398,1	76 694,9	66 998,6	40 533,8	145,5	22 583,7
3. Vierteljahr	90 688,3	75 043,2	67 388,4	42 011,6	127,5	22 072,3
Lebende Tiere	29,4	206,1	—	1,9	0,5	—
Getreide	825,7	657,6	1 252,5	1 419,4	0,0	—
Kartoffeln	61,3	303,5	—	1,8	0,0	—
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	634,5	1 556,4	12,4	438,1	2,4	—
Spinnstoffe und textile Abfälle	185,3	214,8	13,8	139,6	0,0	—
Holz und Kork	979,9	2 536,4	247,7	669,3	0,0	—
Zuckerrüben	95,9	13,6	—	—	0,0	—
Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	98,1	484,2	4,1	166,3	3,4	—
Zucker	129,6	351,0	44,4	128,6	0,0	—
Getränke	197,4	3 066,1	23,0	174,6	0,2	—
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung a. n. g.	209,6	1 588,7	25,5	350,4	0,3	—
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milchzeugnisse, Speisefette	187,5	3 343,7	22,7	279,5	1,6	—
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	145,7	1 877,5	220,1	308,5	0,1	—
Futtermittel	1 102,2	1 950,4	1 256,4	1 482,0	0,0	—
Ölsaaten, -früchte, pflanzliche, tierische Öle und Fette	176,7	486,2	1 454,5	760,9	0,0	—
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	14 644,2	104,9	5 073,8	1 488,1	0,0	—
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	1 542,0	314,1	96,4	79,8	0,0	—
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	6 652,5	29,5	826,8	1 258,8	0,0	—
Rohes Erdöl	271,7	2,1	196,3	10 923,9	—	22 072,3
Kraftstoffe und Heizöl	6 276,8	3 097,2	11 400,0	4 290,8	0,0	—
Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	385,8	128,7	208,9	7,0	0,0	—
Mineralerzeugnisse a. n. g.	634,5	976,7	672,3	231,2	0,0	—
Eisenerze (ohne Schwefelkiesabbrände)	9 052,7	4,6	9 677,2	4 790,8	0,0	—
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	496,8	269,1	972,3	1 045,4	0,0	—
Eisen- und Stahlabfälle, Schwefelkiesabbrände	4 202,3	322,9	906,2	184,5	0,0	—
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 494,4	221,1	455,7	104,5	0,0	—
Stahlhalbzeug	6 136,0	112,4	555,9	158,2	0,1	—
Stab- und Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial	3 275,6	1 172,3	1 159,9	443,2	0,0	—
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech und -band	3 429,2	1 598,2	1 375,3	836,6	0,0	—
Rohre, rohe Gießereierzeugnisse aus Eisen und Stahl	1 487,6	979,4	243,9	570,2	0,2	—
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	279,5	832,0	300,2	187,5	0,4	—
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	2 143,8	2 766,6	16 547,4	242,9	0,0	—
Salz, Schwefelkies, Schwefel	651,8	365,0	1 479,5	186,4	0,0	—
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale	2 914,6	2 928,4	4 151,2	1 574,0	0,0	—
Zement und Kalk	1 579,7	2 825,5	575,2	121,5	0,0	—
Gips	21,1	318,5	37,1	6,2	—	—
Sonstige mineralische Baustoffe u. a. (ohne Glas)	445,7	5 713,4	154,6	144,4	0,0	—
Natürliche Düngemittel	645,8	66,8	470,7	488,8	0,0	—
Chemische Düngemittel	3 832,4	464,5	1 005,9	707,0	0,0	—
Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd usw.)	2 906,1	1 259,2	2 277,0	905,6	0,4	—
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	184,8	24,3	161,8	28,1	—	—
Benzol, Teere u. ä. Destillationserzeugnisse	252,4	84,2	359,0	77,5	0,0	—
Zellstoff und Altpapier	473,6	447,7	398,3	460,3	0,0	—
Sonstige chemische Erzeugnisse (einschl. Stärke)	1 377,3	5 028,4	168,2	477,6	5,9	—
Fahrzeuge	1 419,0	1 420,3	17,6	370,9	7,2	—
Landwirtschaftliche Maschinen	101,6	164,5	12,5	25,2	0,4	—
Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	602,3	1 708,4	84,5	615,5	35,1	—
Baukonstruktionen aus Metall, EBM-Waren	373,7	2 208,4	48,6	157,1	1,7	—
Glas, Glaswaren, feinkeramische u.ä. mineralische Erzeugnisse	275,0	1 515,2	29,8	98,0	0,4	—
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	107,5	717,4	0,9	169,7	16,2	—
Sonstige Halb- und Fertigwaren	927,4	7 394,8	109,3	1 009,7	16,1	—
Besondere Transportgüter, Sammel- und Stückgut	4 132,1	8 819,6	601,4	1 225,7	31,1	—

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 1.

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. — 2) Ohne Dienstgutverkehr. — 3) Die hier enthaltenen Beförderungsleistungen im Werkfernverkehr sind unvollständig erfaßt. Gesamtergebnis geschätzt, Ergebnisse für einzelne Güterhauptgruppen nicht vollständig. — 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter. — 5) Ohne unmittelbaren Durchgangsverkehr einschl. des Güterverkehrs innerhalb des Bundesgebietes, der ab 1. 1. 1977 nicht nach Gütergruppen aufgegliedert werden kann.

## Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr 2)			Expresgutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektivtonnen-km der Güterwagen in allen Zügen	Güterwagenstellung	Beförderte Personen	Personenkilometer	Gepäckverkehr 3)		Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr
			Mill.	1 000	Mill.	1 000 t	Mill.					
1974 MD	2 102	788	6 998	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 764
1975 MD	1 851	758	6 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 896	3 186	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	263	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 MD	1 890	735	5 906	1 268	86 656	3 188	264	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1978 Aug.	1 962	816	6 978	1 275	76 316	3 408	275	40	27 816	26 441	5 005	4 791
Sept.	2 023	777	6 419	1 346	94 052	3 314	230	44	29 275	27 751	5 296	5 080
Okt.	1 999	737	6 555	1 467	96 866	3 212	227	46	32 223	30 644	5 564	5 333
Nov.	1 922	663	6 621	1 409	92 572	2 810	218	47	32 226	30 831	5 697	5 394
Dez.	1 818	701	5 748	1 145	91 375	2 947	244	50	25 189	24 387	4 792	4 680
1979 Jan.	1 820	711	6 686	1 196	104 519	3 464	183	45	28 665	28 232	4 943	4 877
Febr.	1 781	652	6 833	1 184	85 228	2 904	180	40	27 177	26 536	4 981	4 890
März	2 098	719	7 198	1 427	85 153	3 233	207	47	32 447	31 194	6 022	5 845
April	1 925	722	6 238	1 269	89 653	3 390	305	42	29 038	27 828	5 256	5 075
Mai	2 087	761	6 820	1 223	92 218	3 688	281	47	31 444	30 098	5 725	5 539
Juni	2 131	820	6 869	1 335	86 882	3 552	311	44	30 718	29 470	5 820	5 640
Juli	2 168	880	6 809	1 384	89 717	3 837	494	43	31 396	30 073	5 748	5 562
Aug.	2 160	875	6 740	1 382	82 967	3 576	359	42	32 007	30 671	5 736	5 544
Sept.	2 156	823	7 052	1 354	96 873	3 533	279	43	31 362	29 944	5 834	5 641
Okt.	2 248	801	7 671	1 481	97 739	3 499	270	51	36 127	34 390	6 512	6 268

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. - 2) Ohne Militärverkehr. - 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fährverkehr.

## Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge		Kraftfahrzeuganhänger
	Kraft-räder	Personen-kraftwagen	Kombi-nations-kraftwagen	Kraft-omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit Normal-   Spezial- 1) aufbau	Zug-maschinen	Übrige 2)	zusammen	amt-lichem 3)	Versiche-rungs- 4)	
1975 1. Jan.	229,3	16 010,0	1 346,3	58,5	1 066,1	60,1	1 545,3	118,3	20 433,8	208,1	896,6
1. Juli	249,8	16 517,7	1 380,6	60,0	1 060,6	60,7	1 560,5	121,3	21 011,3	212,5	1 719,0
1976 1. Jan.	257,3	16 763,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2	948,8
1. Juli	291,9	17 474,0	1 445,7	62,1	1 059,5	62,9	1 582,5	129,5	22 108,1	220,3	1 848,5
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 060,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6	1 008,8
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 696,0	211,1	1 087,7
1. Juli	403,0	19 633,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,4	202,9	1 134,2
1979 1. Jan.	413,8	20 006,6	1 613,1	68,5	1 125,3	74,1	1 609,1	157,7	25 068,1	190,2	1 172,8
1. Juli	479,1	20 849,2	1 686,3	68,4	1 158,8	77,4	1 624,7	165,3	26 109,1	186,8	1 225,2
1980 1. Jan.	489,4	20 910,1	1 703,4	68,6	1 167,5	79,7	1 627,3	174,4	26 220,4	177,7	1 264,3

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. - 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. - 3) Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 7. 1975: 204 979 bzw. 7 516; 1. 1. 1976: 204 312 bzw. 7 883; 1. 7. 1976: 211 877 bzw. 8 278; 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 557 bzw. 9 135; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 9 595; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 081; 1. 1. 1979: 179 639 bzw. 10 533; 1. 7. 1979: 175 574 bzw. 11 240; 1. 1. 1980: 165 929 bzw. 11 742). - 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrräder.

Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg

## Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2)			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 1)		Gelegenheitsverkehr		insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer		Kraft-räder	Personen-3)	Last-4)
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1975 MD	561 007	5 638	504 114	3 285	49 336	933	7 557	1 421	193 544	3 606	175 504	7 550
1976 MD	546 309	5 626	488 473	3 196	50 103	947	7 733	1 482	214 310	4 830	192 672	9 691
1977 MD	540 164	5 764	480 399	3 158	51 557	946	8 209	1 659	235 977	5 692	213 440	9 612
1978 MD	540 006	5 858	479 914	3 148	51 430	934	8 662	1 776	247 033	7 138	221 980	10 959
1979 MD	...	...	...	...	...	...	...	...	245 875	8 433	218 617	11 834
1978 Nov.	582 806	5 736	516 915	3 378	58 365	1 073	7 336	1 284	213 530	1 685	195 217	11 009
Dez.	586 030	5 457	525 883	3 484	53 847	985	6 320	988	172 086	1 217	165 446	9 656
1979 Jan.	587 845	5 218	532 652	3 499	49 855	931	5 337	789	215 121	1 354	198 373	10 254
Febr.	570 451	5 169	509 351	3 369	55 822	1 011	5 278	789	230 791	3 634	211 328	9 515
März	589 243	5 594	519 477	3 432	63 414	1 117	6 353	1 046	408 415	18 539	361 956	16 570
April	495 530	5 181	449 813	2 952	38 887	746	6 851	1 483	332 199	19 995	280 538	13 090
Mai	576 793	6 921	505 266	3 421	60 554	1 047	10 972	2 453	322 459	17 569	282 208	14 542
Juni	534 951	6 883	470 048	3 061	52 644	918	12 259	2 904	283 227	13 191	249 678	12 127
Juli	472 108	6 243	420 881	2 753	39 214	729	12 013	2 760	229 496	9 809	202 044	10 842
Aug.	445 664	5 714	406 458	2 520	28 667	583	10 540	2 611	170 666	7 222	147 024	10 159
Sept.	553 854	7 068	488 318	3 191	53 547	982	11 990	2 892	198 523	4 124	175 642	10 740
Okt.	585 954	6 876	518 511	3 433	56 872	1 100	10 571	2 344	230 804	3 083	208 940	13 785
Nov.	596 660	5 965	528 628	3 513	60 773	1 142	7 269	1 310	193 089	1 413	174 845	11 564
Dez.	...	...	...	...	...	...	...	...	137 706	1 266	122 826	8 822
1980 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	...	217 451	2 139	198 902	10 995

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. - 2) Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. - 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. - 4) Mit Normal- und Spezialaufbau.

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt				
	Gewerblicher				Werkfernverkehr 2)		zusammen								
	Güterfernverkehr 1)		Möbelfernverkehr												
Beförderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet															
1 000 t		Mill. tkm 3)		1 000 t		Mill. tkm 4)		1 000 t		Mill. tkm		1 000 t		Mill. tkm	
1974 MD	9 669,8	2 727,2	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4			
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 162,8	19 159,1	4 943,7			
1976 MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,0	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9			
1977 MD	10 480,7	3 022,6	82,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 956,8			
1978 MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2			
1978 Sept.	11 333,4	3 245,8	49,0	16,7	8 270,4	1 438,5	19 652,8	4 701,0	4 581,1	1 699,2	24 233,9	6 400,2			
1978 Okt.	12 302,8	3 535,5	46,6	16,7	8 510,6	1 475,5	20 860,0	5 027,7	4 859,5	1 790,5	25 719,6	6 818,2			
1978 Nov.	11 840,4	3 401,4	50,1	17,7	7 784,5	1 364,7	19 675,0	4 783,8	4 762,5	1 763,8	24 437,6	6 547,6			
1978 Dez.	9 771,5	2 832,6	58,7	19,9	6 981,9	1 218,1	16 812,1	4 070,6	3 878,7	1 458,9	20 690,8	5 527,5			
1979 Jan.	10 614,2	3 118,5	52,9	19,1	5 758,0	1 055,8	16 423,0	4 193,4	4 097,1	1 589,1	20 520,2	5 782,5			
1979 Febr.	10 440,0	3 048,6	44,6	16,7	6 084,6	1 100,2	16 549,2	4 183,4	4 185,6	1 593,4	20 715,8	5 756,8			
1979 März	11 868,4	3 449,1	58,8	21,1	7 810,4	1 394,9	19 737,6	4 865,0	5 155,0	1 951,6	24 892,6	6 816,6			
1979 April	11 607,7	3 335,0	65,0	23,1	7 867,7	1 373,8	19 640,4	4 731,8	4 547,0	1 676,1	24 087,4	6 408,0			
1979 Mai	12 462,8	3 558,5	49,0	18,2	8 857,7	1 562,6	21 369,5	5 139,3	5 131,3	1 898,5	26 500,8	7 035,8			
1979 Juni	12 463,6	3 561,2	76,8	29,1	8 698,6	1 492,8	21 239,1	5 083,1	4 867,6	1 792,9	26 106,7	6 876,0			
1979 Juli	12 036,7	3 448,1	89,6	31,7	8 584,5	1 499,8	20 710,8	4 879,6	4 435,8	1 648,2	26 148,6	6 827,8			
1979 Aug.	11 493,1	3 250,1	78,6	28,1	8 549,0	1 478,2	20 120,6	4 766,4	4 305,0	1 578,8	24 425,6	6 336,2			
1979 Sept.	12 149,3	3 469,6	76,7	29,7	8 549,0	1 493,6	20 776,0	4 992,9	4 896,0	1 768,5	25 471,0	6 751,3			
1979 Okt.	14 091,1	4 021,3	83,1	32,3	9 952,5	1 722,7	24 126,7	5 776,3	5 525,2	2 027,2	29 651,9	7 803,5			
1979 Nov.	12 282,2	3 518,4	65,4	24,3	8 089,2	1 439,1	20 416,8	4 981,9	5 029,3	1 891,7	25 446,1	6 873,6			

1) Einschli. der Transporte der bundesbahnbezogenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 2) Ab Januar 1978 ohne Lastkraftwagen bis einschli. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschli. 40 kW. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschli. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quelle: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt								Geleistete Tonnenkilometer 1)		Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter											
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationaler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland	Befördertes Rohöl	Tonnen- kilometer
		Versand	Empfang	Versand	Empfang							
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 887	1 263
1975 MD	6 667	146	158	4 088	6 977	998	18 944	10 201	3 863	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 156
1978 Sept.	7 156	242	108	5 353	7 854	1 184	21 896	11 567	4 814	2 570	6 438	1 116
1978 Okt.	7 337	281	146	5 083	7 990	1 011	21 849	11 697	4 529	2 473	6 554	1 195
1978 Nov.	7 313	293	126	4 436	7 051	868	20 087	11 023	3 940	2 264	6 365	1 384
1978 Dez.	5 839	259	98	3 562	6 025	840	16 423	8 889	3 250	1 807	7 719	1 435
1979 Jan.	4 078	—	6	2 309	6 528	747	13 688	7 168	2 767	1 430	7 283	1 339
1979 Febr.	4 111	33	3	2 894	7 175	813	15 028	7 718	3 011	1 514	6 481	1 131
1979 März	6 420	239	51	4 368	8 071	998	20 133	10 525	4 071	2 204	6 827	1 225
1979 April	7 337	298	119	4 839	8 043	988	21 623	11 265	4 435	2 386	7 186	1 325
1979 Mai	8 190	377	143	4 756	8 449	1 212	23 126	12 381	4 778	2 599	7 878	1 355
1979 Juni	7 468	342	110	4 900	8 214	1 194	22 249	11 704	4 638	2 478	7 520	1 439
1979 Juli	8 337	300	145	4 591	9 114	1 382	23 868	12 976	5 173	2 802	7 428	1 397
1979 Aug.	7 888	326	141	4 898	8 079	1 296	22 628	12 149	4 765	2 647	7 316	1 381
1979 Sept.	7 469	317	124	4 598	7 261	1 123	20 892	11 198	4 270	2 377	7 330	1 412
1979 Okt.	8 342	308	159	4 588	7 928	1 089	22 395	12 262	4 684	2 593	7 530	1 281
1979 Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 267	1 314

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

## Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	Güterverkehr 1)							
	mit Häfen 2)						der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal 4)		
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische Häfen		außereuropäische				
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang			
1 000 NRT												1 000 t		
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 289	941	5 018	4 267		
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 689	4 538		
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517		
1978 MD	1 250	1 239	11 548	8 980	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778		
1979 MD	...	...	...	...	4 037	...	...	...	...	...	...	4 977		
1978 Okt.	1 113	1 173	12 422	9 317	4 324	13 271	409	1 385	4 789	1 705	4 973	5 205		
1978 Nov.	821	778	11 789	8 605	4 154	12 971	397	1 419	4 237	1 567	5 351	5 019		
1978 Dez.	817	835	11 455	8 409	4 008	12 408	405	1 540	4 231	1 380	4 852	4 773		
1979 Jan.	623	594	11 173	7 465	3 286	13 217	432	1 472	4 000	1 231	6 082	4 080		
1979 Febr.	557	547	9 838	6 730	2 333	10 828	304	1 318	2 825	1 179	5 202	2 746		
1979 März	946	920	11 107	8 837	3 581	11 926	476	1 709	3 995	1 515	4 231	4 585		
1979 April	1 248	1 220	11 528	8 087	3 935	12 499	417	1 423	4 232	1 375	5 051	5 140		
1979 Mai	1 614	1 615	12 687	8 720	4 161	14 094	420	1 580	4 739	1 504	5 851	5 382		
1979 Juni	1 803	1 850	13 421	9 604	4 325	13 941	418	1 565	5 032	1 523	5 404	5 130		
1979 Juli	2 028	1 998	13 574	9 986	4 349	14 265	404	1 363	5 841	1 523	5 155	5 383		
1979 Aug.	2 085	2 061	12 955	9 437	4 217	13 580	397	1 668	5 087	1 365	5 084	5 259		
1979 Sept.	1 626	1 619	12 808	9 269	4 340	14 146	455	1 686	5 154	1 502	5 350	5 313		
1979 Okt.	...	...	...	...	4 680	...	...	...	...	...	...	5 795		
1979 Nov.	...	...	...	...	4 716	...	...	...	...	...	...	5 672		
1979 Dez.	...	...	...	...	4 520	...	...	...	...	...	...	5 294		
1980 Jan.	...	...	...	...	4 377	...	...	...	...	...	...	5 288		

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffe sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angefahren haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. — 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste <sup>1)</sup>		Fracht <sup>1)</sup>		Post <sup>1)</sup>					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr <sup>2)</sup>	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
Anzahl		1 000		t		t		1 000				
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1978 MD	167 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1978 Sept.	180 039	142 085	2 225,3	2 365,1	31 350	31 693	4 596	4 331	12 304	1 069 395	17 467	1 792
Okt.	168 157	132 669	1 978,5	2 101,0	33 860	34 157	4 773	4 583	11 712	936 751	18 716	1 899
Nov.	100 157	72 417	1 544,3	1 583,0	32 986	33 306	5 167	5 024	9 593	697 740	19 511	2 121
Dez.	77 254	51 611	1 497,2	1 432,7	33 463	34 100	6 441	6 093	9 361	666 171	19 927	2 608
1979 Jan.	53 375	26 718	1 453,0	1 563,2	32 872	35 520	4 365	4 299	9 883	684 252	20 642	1 769
Febr.	72 374	48 327	1 388,9	1 384,4	31 563	34 747	4 202	4 047	8 934	622 369	20 025	1 684
März	139 235	109 009	1 756,6	1 720,8	37 819	41 070	5 257	5 259	10 655	777 371	23 724	2 096
April	208 537	172 912	1 916,4	1 943,3	33 491	35 178	5 161	5 233	11 576	876 921	20 565	2 005
Mai	246 216	207 642	2 164,6	2 126,4	34 422	36 679	5 920	5 626	12 354	980 107	21 026	2 173
Juni	261 740	221 049	2 263,4	2 231,5	32 340	31 116	5 898	5 546	12 364	1 039 674	18 223	2 139
Juli	261 309	217 313	2 378,3	2 252,7	32 916	29 915	6 035	5 733	13 020	1 103 973	17 659	2 196
Aug.	244 252	200 781	2 358,6	2 476,0	29 635	28 922	6 129	5 855	13 333	1 145 074	16 672	2 240
Sept.	250 524	211 075	2 395,2	2 539,3	31 293	32 588	5 826	5 752	12 546	1 160 310	17 630	2 155
Okt.	196 698	159 587	2 261,9	2 382,2	33 240	36 342	6 544	6 433	12 482	1 075 147	19 400	2 423
Nov.	109 582	81 510	1 608,1	1 679,4	33 937	35 865	6 659	6 420	10 086	739 444	20 454	2 501

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post - 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen

## Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkreis		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen <sup>1)2)</sup>	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten <sup>3)</sup>	Gut- schriften	Last- schriften	Hörfunk- teilnehmer <sup>2)</sup>	Fernseh- teilnehmer <sup>2)</sup>
	Mill.		1 000	Mill.	Mill. DM			1 000				
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1979 MD	1 006	10	22	...	...	...	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	19 312
1978 Okt.	1 153	11	25	706	24 419	538	24 039	8 801	78 613	77 516	...	...
Nov.	1 138	10	29	622	24 584	563	25 290	9 207	81 239	79 649	...	...
Dez.	1 132	10	34	680	24 744	579	24 831	10 025	83 230	84 353	20 724	19 019
1979 Jan.	1 036	11	19	597	24 924	576	24 172	9 335	80 015	79 738	...	...
Febr.	956	10	19	543	25 097	557	22 462	9 167	74 074	73 866	...	...
März	1 117	11	24	647	25 270	564	24 146	9 101	81 705	83 435	20 856	19 167
April	982	10	20	656	25 438	592	24 026	9 332	77 798	77 554	...	...
Mai	1 030	11	20	715	25 593	623	25 569	9 493	81 194	79 953	...	...
Juni	839	9	17	676	25 740	582	24 329	9 646	81 584	82 506	21 010	19 302
Juli	907	10	18	720	25 890	589	26 082	9 554	82 397	81 193	...	...
Aug.	929	10	18	721	26 039	595	24 642	9 412	83 939	85 698	...	...
Sept.	972	10	20	665	26 176	561	23 795	9 242	74 560	73 141	21 073	19 355
Okt.	1 172	11	26	704	26 323	586	25 972	9 273	86 277	86 627	...	...
Nov.	1 122	11	29	604	26 484	...	26 073	9 618	87 616	87 334	...	...
Dez.	1 007	10	33	...	...	...	26 509	10 476	86 239	86 074	21 152	19 422

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen - 2) Jahres- bzw. Monatsende - 3) Monatsdurchschnitt.

## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete <sup>1)</sup>	Schwer- verletzte <sup>2)</sup>	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder <sup>3)</sup>	Personen- kraftwagen	Last- <sup>4)</sup>	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige <sup>5)</sup>
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 604	1 091	...	40 514	...	...	...	...	...	...	...	...
1978 Okt.	33 898	1 337	13 624	31 056	65 966	3 182	41 440	4 031	5 284	4 823	5 817	1 389
Nov.	31 279	1 310	12 578	28 753	60 211	1 960	39 945	3 625	4 128	3 383	5 953	1 217
Dez.	29 936	1 227	12 085	28 164	57 604	1 008	40 494	3 091	2 722	2 386	6 741	1 162
1979 Jan.	19 952	594	7 426	19 817	38 841	289	28 628	3 124	863	768	4 083	1 086
Febr.	19 581	707	7 658	18 658	37 719	702	26 806	2 607	1 489	1 033	4 134	948
März	27 313	969	10 670	25 442	52 561	2 104	35 486	2 930	3 035	2 613	5 267	1 126
April	28 982	1 016	11 690	27 454	56 030	3 808	36 140	3 006	3 915	3 574	4 568	1 019
Mai	36 720	1 200	14 634	33 630	70 586	5 637	42 188	3 415	5 519	6 559	5 839	1 429
Juni	36 737	1 337	14 889	33 916	69 674	5 882	40 620	3 423	6 217	7 002	5 222	1 308
Juli	34 272	1 235	14 060	31 735	65 214	5 374	38 936	3 372	5 569	6 261	4 467	1 235
Aug.	32 308	1 168	13 143	29 817	61 885	4 696	36 741	3 377	5 589	5 995	4 304	1 183
Sept.	34 114	1 214	13 703	30 799	65 732	4 552	38 937	3 499	6 018	6 297	4 975	1 454
Okt.	33 642	1 214	13 179	30 315	65 256	3 440	39 731	3 968	5 775	5 478	5 350	1 514
Nov.	32 133	1 186	12 838	29 194	62 108	1 629	41 379	3 602	4 343	3 588	6 269	1 298
Dez.	30 679	1 190	...	40 484	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 3) Einschl. Kraftroller. - 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. - 5) Ab 1976 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

# Geld und Kredit

## Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3							Währungsreserven der Deutschen Bundesbank 4)	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten		
	insgesamt	Geldvolumen M 2							Spar-einlagen 3)	insgesamt	Unternehmen und Privatpersonen 5)	Öffentliche Haushalte	insgesamt	darunter Spareinlagen
		Geldvolumen M 1					Termin-gelder 2)							
		zusammen	zusammen	Bargeld-umlauf 1)	Sicht-einlagen									
1975	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	89 420	211 672	86 417	983 599	703 190	180 409	774 543	375 637	
1976	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	233 847	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207	
1977	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	289 661	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065	
1978	656 595	375 408	237 909	76 203	161 708	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443	
1979	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 496	300 554	1 085 888	478 410	
1978 Nov.	642 429	369 752	237 466	74 795	162 671	132 286	272 677	112 691	1 177 329	907 157	270 172	988 842	449 835	
1978 Dez.	656 595	375 408	237 909	76 203	161 708	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443	
1979 Jan.	637 734	351 326	223 857	72 643	151 214	127 469	286 408	105 067	1 180 645	918 524	271 121	997 778	469 537	
1979 Febr.	643 930	355 499	226 457	73 071	152 386	130 042	288 431	101 228	1 203 137	929 928	273 209	1 007 303	472 638	
1979 März	638 413	350 342	226 460	75 105	150 365	124 882	288 071	105 471	1 217 195	941 096	276 099	1 002 514	472 932	
1979 April	643 569	356 238	228 203	75 598	152 605	128 033	287 323	104 164	1 226 212	948 964	277 248	1 009 873	472 576	
1979 Mai	650 872	364 451	230 550	75 720	154 830	133 901	286 421	99 388	1 239 915	959 361	280 554	1 020 236	472 053	
1979 Juni	652 205	367 051	233 116	76 925	156 191	133 935	285 154	101 869	1 259 817	977 247	282 570	1 021 667	470 686	
1979 Juli	656 347	369 627	233 656	77 369	156 287	135 671	285 720	104 850	1 266 197	979 690	286 507	1 024 147	468 125	
1979 Aug.	656 153	371 349	231 292	78 216	153 076	140 057	284 804	102 236	1 274 086	986 088	287 998	1 027 991	467 095	
1979 Sept.	652 846	369 228	230 226	77 350	152 876	139 002	283 618	110 210	1 287 297	1 000 138	287 159	1 027 965	465 754	
1979 Okt.	657 159	374 288	230 659	76 638	154 021	143 629	282 828	111 835	1 295 470	1 006 172	289 298	1 035 353	464 709	
1979 Nov.	676 003	394 488	248 191	81 211	166 980	146 307	281 505	104 734	1 314 099	1 017 911	288 188	1 052 448	462 697	
1979 Dez.	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 496	300 554	1 085 888	478 410	
1980 Jan. 6)	674 604	384 116	226 938	77 351	149 587	157 178	280 488	105 801	1 329 986	1 029 424	300 944	1 065 062	473 563	

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre. — 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva. — 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 6) Vorläufige Ergebnisse.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Darlehensbestand 2)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf Grundstücke				Kommunal-darlehen		Schiffs-hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige Darlehen
		Hypo- theken- pfand- briefe	Kommunal- obligati- onen		Wohn-	gewerb- liche	landwirt- schaftliche	sonstige	zu- sammen	darunter Reine Kommunal- darlehen			
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 608	130 822	107 801	6 557	3 266	13 858
1976	248 037	89 186	146 825	316 013	91 572	28 609	12 446	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	12 336
1977	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 425	3 425	17 101
1978	318 667	110 961	194 487	386 363	110 300	34 226	13 080	1 430	196 610	166 495	8 683	3 170	18 864
1979	348 712	118 163	217 952	422 033	119 069	35 901	13 441	1 663	220 344	189 230	8 461	3 467	19 787
1978 Okt.	312 533	108 817	180 922	377 743	107 801	33 912	12 004	1 388	191 176	161 153	8 672	3 235	18 556
1978 Nov.	316 425	110 005	193 356	382 146	109 011	34 031	13 006	1 394	194 031	163 952	8 765	3 229	18 671
1978 Dez.	318 667	110 961	194 487	386 363	110 300	34 226	13 080	1 430	196 610	166 495	8 683	3 170	18 864
1979 Jan.	323 593	112 377	197 979	388 679	111 286	34 267	13 120	1 441	197 660	167 158	8 632	3 206	19 068
1979 Febr.	328 840	112 710	200 959	391 413	111 723	34 633	13 158	1 444	199 444	168 951	8 656	3 199	19 157
1979 März	330 255	113 360	203 742	395 279	112 366	34 685	13 185	1 418	202 695	172 115	8 690	3 174	19 166
1979 April	332 059	113 283	205 606	398 334	113 050	34 837	13 184	1 420	204 904	174 218	8 620	3 174	19 146
1979 Mai	334 600	113 803	207 654	400 742	113 703	34 944	13 186	1 412	206 537	175 916	8 566	3 154	19 239
1979 Juni	337 815	114 728	210 117	403 519	114 195	34 897	13 230	1 423	208 894	178 286	8 578	3 144	19 156
1979 Juli	340 637	115 162	212 703	407 298	114 888	35 072	13 274	1 435	211 837	181 120	8 510	3 141	19 140
1979 Aug.	343 677	115 958	214 950	410 192	115 798	35 258	13 320	1 463	213 547	182 998	8 511	3 177	19 117
1979 Sept.	343 118	116 021	214 409	410 954	116 329	35 340	13 351	1 492	213 508	182 986	8 502	3 204	19 226
1979 Okt.	344 465	116 308	215 327	413 446	117 277	35 604	13 388	1 497	214 499	184 003	8 475	3 285	19 422
1979 Nov.	348 695	117 602	218 225	417 402	117 961	35 793	13 379	1 510	217 344	186 533	8 458	3 363	19 604
1979 Dez.	348 712	118 163	217 952	422 033	119 069	35 901	13 441	1 663	220 344	189 230	8 461	3 467	19 787

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken.

## Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe												Übrige Wirtschafts- bereiche		
	insgesamt	zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)			Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)						Bau- industrie	zu- sammen	darunter Kredit- banken	
			zu- sammen	Energie- wirtschaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.	zu- sammen	Farben- werte 3)	Ma- schinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik				Textil- und Beklei- dungs- industrie
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,6	102,4	117,9	87,6	108,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6
1978 Dez.	111,9	112,6	135,6	124,0	102,5	150,6	101,9	97,4	145,7	131,7	83,2	93,4	118,2	107,9	109,2
1979 Jan.	114,1	115,3	142,5	126,4	108,7	149,6	102,7	97,2	147,7	133,5	83,0	94,6	120,4	107,7	107,4
1979 Febr.	110,6	112,1	137,5	121,4	111,4	141,8	100,4	96,4	140,7	129,0	79,3	92,7	114,0	102,6	101,1
1979 März	109,1	110,6	134,2	119,0	111,1	140,8	99,8	97,9	139,5	125,0	78,4	91,5	110,4	100,6	99,3
1979 April	108,4	110,0	133,1	118,4	111,1	139,2	99,4	99,0	137,4	124,6	76,7	90,6	108,9	99,2	98,9
1979 Mai	105,3	107,2	129,0	117,6	108,5	132,2	97,2	98,7	132,8	120,7	74,4	88,6	100,5	94,6	94,3
1979 Juni	101,6	103,3	126,9	117,4	109,8	125,2	92,6	92,7	127,2	111,9	72,0	84,9	96,2	92,2	93,5
1979 Juli	102,5	104,3	129,5	123,8	119,3	122,1	92,8	92,2	131,4	107,9	74,1	83,8	98,7	92,2	94,4
1979 Aug.	104,7	108,5	132,5	126,6	116,9	127,3	94,6	95,4	135,5	108,9	75,4	84,6	102,0	94,9	96,4
1979 Sept.	106,2	107,9	134,9	128,0	123,6	129,0	95,6	95,9	139,1	107,8	76,5	85,0	100,0	96,6	97,6
1979 Okt.	103,9	105,8	131,6	127,7	121,4	122,2	94,0	95,5	136,3	104,3	75,4	83,1	101,3	93,6	94,2
1979 Nov.	99,6	101,4	126,2	124,5	120,3	113,6	90,0	92,3	130,1	99,1	71,5	77,4	97,0	99,8	91,0
1979 Dez.	99,4	101,1	124,4	123,8	117,7	111,7	90,4	93,0	130,7	99,9	72,5	75,8	96,0	99,5	91,3
1980 Jan.	97,9	100,0	123,6	122,5	117,2	109,7	89,2	90,9	131,5	96,4	72,7	71,0	99,1	86,4	89,6
1980 Febr.	103,1	105,6	131,3	126,5	139,7	116,1	93,8	94,3	140,7	102,1	76,3	72,9	103,3	89,1	93,1

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

## Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Dividende	insgesamt	darunter börsennotierte Stammaktien		Kurs	Dividende <sup>1)</sup>		Rendite <sup>1)</sup>	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück		Steuerzuschritt <sup>2)</sup>		%
3)	471	372	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67		3,52	
	469	357	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
Dez.	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
Jan.	457	352	43 128	37 344	154 078	412,59	18,91	12,10	4,58	2,93
Febr.	457	352	43 147	37 404	149 752	400,36	18,87	12,08	4,71	3,02
März	456	353	43 220	37 433	147 271	393,43	19,09	12,22	4,85	3,11
April	456	356	43 219	37 440	147 072	392,82	19,30	12,35	4,91	3,15
Mai	456	354	43 319	37 540	140 387	373,97	19,39	12,41	5,19	3,32
Juni	456	350	43 678	37 601	137 447	365,54	19,37	12,39	5,30	3,39
Juli	456	349	43 817	38 022	142 144	373,85	19,32	12,37	5,17	3,31
Aug.	457	349	43 982	38 098	144 319	378,81	19,32	12,36	5,10	3,26
Sept.	457	347	43 990	38 118	144 490	379,06	19,32	12,36	5,10	3,26
Okt.	458	348	44 359	38 486	139 193	361,67	19,39	12,41	5,36	3,43
Nov.	458	347	44 400	38 515	139 144	361,28	19,41	12,42	5,37	3,44
Dez.	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
Jan.	458	346	44 860	38 942	139 712	358,77	19,60	12,54	5,46	3,50
Febr.	458	345	44 894	38 942	142 799	366,70	19,61	12,55	5,35	3,42

auch Fachserie 9, Reihe 2.

r die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977. — 3) Ab Dezember 1974 wird und methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

## Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,6	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
Dez.	94,7	101,6	105,5	107,2	111,3	95,6	101,1	105,3	108,4	112,9	95,9	102,5	107,0	110,8	115,1
Jan.	94,3	101,2	105,2	107,0	111,1	95,2	100,7	105,0	108,0	112,4	95,3	102,2	106,5	110,5	114,5
Febr.	92,9	99,8	104,3	106,6	109,9	93,9	99,4	104,0	107,1	111,3	93,5	101,2	105,4	109,0	112,7
März	92,6	99,2	103,9	106,3	109,8	93,7	98,9	103,6	106,8	110,7	93,0	100,5	104,8	108,2	111,8
April	92,0	98,6	103,1	105,8	109,2	93,1	98,1	102,9	106,1	110,0	92,4	99,9	103,9	107,4	111,0
Mai	90,3	96,7	101,7	104,6	107,9	91,4	96,1	101,5	104,5	108,3	89,9	97,6	101,7	105,2	108,8
Juni	88,5	95,3	100,4	103,4	106,9	90,0	94,5	100,2	103,3	107,6	88,9	96,5	100,8	104,0	107,5
Juli	88,5	95,3	100,4	103,5	107,2	90,0	94,8	100,2	103,5	107,7	89,4	96,8	100,8	103,8	107,4
Aug.	89,9	96,2	101,1	104,0	107,5	91,2	95,9	100,9	104,2	108,4	91,2	98,0	101,6	104,3	107,7
Sept.	89,9	96,1	101,0	104,0	107,0	91,1	95,8	100,8	103,9	108,3	91,4	98,0	101,7	104,2	107,7
Okt.	89,3	95,3	100,4	103,4	106,9	90,5	95,2	100,1	103,4	107,5	90,5	97,1	100,8	103,5	106,8
Nov.	87,8	93,8	99,0	102,2	105,6	89,2	93,8	98,8	102,1	106,1	88,8	95,7	99,7	102,2	105,3
Dez.	89,5	95,3	100,1	103,1	106,5	90,6	95,2	100,0	103,1	107,3	89,8	96,4	100,5	102,3	106,1
Jan.	89,0	94,8	99,7	102,7	106,0	90,1	94,6	99,4	102,7	106,8	89,0	95,6	99,8	102,1	106,1
Febr.	87,1	93,2	98,2	101,5	104,5	88,5	93,0	97,7	101,6	105,3	86,9	94,0	98,0	—	104,7

uberechnung. Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank.



# Gesundheitswesen

## Zum Aufsatz: „Krankenhäuser“ Krankenhäuser und planmäßige Betten nach Trägern und Zweckbestimmung Stichtag 31.12.1978

Zweckbestimmung	Insgesamt		Davon									
			öffentliche		freie gemeinnützige		private					
	Kranken- häuser	planmäßige Betten	Kranken- häuser	planmäßige Betten	Kranken- häuser	planmäßige Betten	Kranken- häuser	planmäßige Betten				
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Krankenhäuser für Akut-Kranke	2 120 <sup>1)</sup>	484 776	67,8	873 <sup>1)</sup>	263 160	70,4	861 <sup>1)</sup>	202 189	79,8	386 <sup>1)</sup>	19 427	22,1
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	255	13 889	1,9	118	5 605	1,5	103	6 141	2,4	34	2 143	2,4
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	1 291	420 361	58,8	623	238 083	63,7	635	178 407	70,5	33	3 871	4,4
Krankenhäuser für innere Krankheiten	108	10 384	1,5	33	4 697	1,3	24	2 650	1,0	51	3 037	3,5
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	52	9 003	1,3	14	2 704	0,7	35	6 058	2,4	3	241	0,3
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neuro- chirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	150	9 829	1,4	31	3 598	1,0	11	1 440	0,6	108	4 791	5,4
Unfallkrankenhäuser	9	2 267	0,3	3	877	0,2	4	1 077	0,4	2	313	0,4
Orthopädische Krankenhäuser	49	7 223	1,0	11	2 002	0,5	24	4 404	1,7	14	817	0,9
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	113	6 416	0,9	17	2 726	0,7	13	895	0,3	83	2 805	3,2
Entbindungsheime	4	52	0,0	—	—	—	—	—	—	4	52	0,1
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	36	1 125	0,2	4	444	0,1	1	48	0,0	31	633	0,7
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	25	1 386	0,2	6	746	0,2	5	240	0,1	14	400	0,5
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechts- krankheiten	9	1 163	0,2	7	989	0,3	1	168	0,1	1	6	0,0
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheil- kunde	8	444	0,1	4	219	0,1	—	—	—	4	225	0,3
Sonstige Fachkrankenhäuser	11	1 234	0,2	2	470	0,1	5	671	0,3	4	93	0,1
Sonderkrankenhäuser	1 208 <sup>1)</sup>	230 103	32,2	342 <sup>1)</sup>	110 515	29,6	267 <sup>1)</sup>	51 050	20,2	599 <sup>1)</sup>	68 538	77,9
Tuberkulose - Krankenhäuser	58	9 315	1,3	35	6 172	1,7	15	2 559	1,0	8	584	0,7
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	105	60 833	8,5	58	46 192	12,4	34	14 074	5,6	13	567	0,6
Krankenhäuser für Neurologie	20	2 468	0,3	6	536	0,1	6	713	0,3	8	1 219	1,4
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	91	44 758	6,3	38	27 863	7,5	32	11 650	4,6	21	5 245	6,0
Krankenhäuser für Suchtkranke	59	4 474	0,6	5	528	0,1	38	2 354	0,9	16	1 592	1,8
Rheuma - Krankenhäuser	27	4 755	0,7	7	1 163	0,3	6	1 988	0,8	14	1 604	1,8
Rehabilitationskrankenhäuser	68	12 326	1,7	17	3 487	0,9	15	2 232	0,9	36	6 607	7,6
Krankenhäuser für Chronisch - Kranke sowie geriatrische Kliniken	62	7 217	1,0	9	1 909	0,5	37	3 735	1,5	16	1 573	1,8
Kur - Krankenhäuser	648	76 841	10,7	118	18 854	5,0	68	8 788	3,5	462	49 199	55,5
Krankenhäuser bzw. Krankensteinheiten in den Justizvollzugsanstalten	35	1 861	0,3	35	1 861	0,5	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	35	5 255	0,7	14	1 950	0,5	16	2 957	1,2	6	348	0,4
<b>Insgesamt</b>	<b>3 328 <sup>1)</sup></b>	<b>714 879</b>	<b>100</b>	<b>1 215 <sup>1)</sup></b>	<b>373 675</b>	<b>100</b>	<b>1 128 <sup>1)</sup></b>	<b>253 239</b>	<b>100</b>	<b>985 <sup>1)</sup></b>	<b>87 965</b>	<b>100</b>

Siehe auch Fachserie 12, Reihe 6.

1) In Bayern außerdem 8 (öffentliche = 5, freie gemeinnützige = 2, private = 1) Krankenhäuser ohne planmäßige Betten.

## Fachkrankenhäuser, Fachabteilungen und planmäßige Betten nach der Zweckbestimmung Stichtag 31.12.1978

Zweckbestimmung	Universitäts-		Übrige		Fachabteilungen						Planmäßige Betten insgesamt	%		
	Fachkrankenhäuser				zusammen		davon in							
	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten	Fach- abtei- lungen	plan- mäßige Betten	Universitäts- 1)		Allgemeinen Krankenhäusern				Fach- 2)	
							Fach- abtei- lungen	plan- mäßige Betten	Fach- abtei- lungen	plan- mäßige Betten			Fach- abtei- lungen	plan- mäßige Betten
	Anzahl													
Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen für Akut - Kranke	55	8 272	515 <sup>3)</sup>	35 919	7 326	410 242	311	27 576	6 739	367 132	276	15 534	454 433	63,6
Innere Krankheiten	9	1 543	99	8 125	1 393	139 000	38	5 689	1 279	124 851	76	8 460	148 668	20,8
Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	7 416	17	702	330	6 216	19	498	7 416	1,0
Säuglings- und Kinderkrankheiten	5	909	46	6 160	368	21 046	27	3 056	269	17 377	12	613	28 115	3,9
Chirurgie (einschl. für Unfallverletzte)	5	1 511	123	7 310	1 381	124 885	34	4 964	1 313	118 100	34	1 821	133 706	18,7
Orthopädie	4	1 073	45	5 634	237	11 353	16	1 472	192	7 636	29	2 245	18 060	2,5
Urologie	1	50	18	781	388	14 893	20	1 152	355	13 516	13	225	15 724	2,2
Neurochirurgie	2	129	—	—	54	2 595	23	1 235	28	1 264	3	96	2 724	0,4
Zahn- und Kieferkrankheiten	6	256	2	35	86	1 793	17	577	64	1 123	5	93	2 084	0,3
Gynäkologie und Geburtshilfe	6	1 038	107	4 770	1 484	54 383	33	2 784	1 413	50 901	38	698	60 191	8,4
Entbindungsheime	—	—	4	52	—	—	—	—	—	—	—	—	52	0,0
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	4	444	32	649	891	16 648	24	1 809	833	14 374	34	465	17 741	2,5
Augenkrankheiten	5	666	20	689	380	6 881	21	1 745	354	5 082	5	54	8 236	1,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	438	5	660	108	4 623	19	1 658	88	2 893	1	72	5 721	0,8
Röntgen- und Strahlenheilkunde	4	215	4	225	162	3 574	18	654	140	2 792	4	128	4 014	0,6
Sonstige Fachrichtungen	—	—	10	829	88	1 152	4	79	81	1 007	3	66	1 981	0,3
Sonderkrankenhäuser bzw. entsprechende Fachabteilungen	8	1 116	1 197 <sup>3)</sup>	206 519	489	35 593	59	4 268	296	19 611	134	11 714	243 228	34,0
Tuberkulose	—	—	58	8 022	89	4 087	9	367	59	2 645	21	1 075	12 109	1,7
Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	5	872	191	98 095	113	13 184	22	2 270	57	5 419	34	5 495	112 151	15,7
Neurologie	3	244	17	1 985	186	9 432	22	1 385	121	5 752	43	2 295	11 661	1,6
Chronisch - Kranke sowie geriatrische Kliniken	—	—	61	6 759	62	6 181	—	—	51	5 377	11	804	12 940	1,8
Sonstige Fachrichtungen	—	—	870	91 658	39	2 709	6	246	8	418	25	2 045	94 367	13,2
<b>Zusammen</b>	<b>63</b>	<b>9 388</b>	<b>1 712 <sup>3)</sup></b>	<b>242 438</b>	<b>7 815</b>	<b>445 835</b>	<b>370</b>	<b>31 844</b>	<b>7 035</b>	<b>386 743</b>	<b>410</b>	<b>27 248</b>	<b>697 661</b>	<b>97,6</b>
Außerdem:														
Planmäßige Betten außerhalb abgegrenzter Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen in														
Universitätsfachkrankenhäusern												40	0,0	
Übrigen Fachkrankenhäusern												560	0,1	
Allgemeinen Universitätskrankenhäusern												80	0,0	
Übrigen Allgemeinen Krankenhäusern												2 639	0,4	
Planmäßige Betten in Allgemeinen Krankenhäusern ohne abgegrenzte Fachabteilungen												13 889	1,9	
<b>Planmäßige Betten insgesamt</b>												<b>714 879</b>	<b>100</b>	

1) Einschl. Fachabteilungen in Universitätsfachkrankenhäusern. — 2) Ausschl. Fachabteilungen in Universitätskrankenhäusern. — 3) In Bayern außerdem 2 Krankenhäuser ohne planmäßige Betten.

**Personal in den Krankenhäusern nach Trägern und Berufen**  
Stichtag 31.12.1978

Beruf Funktionelle Stellung Fachgebiet	Insgesamt	Und zwar		Davon in			Und zwar (Sp. 1) in		
		weiblich	Ausländer	öffent-lichen	freien gemein-nützigen	privaten	Akut-	Sonder-	Uni-versitäts-
							Krankenhäusern		
<b>Ärzte insgesamt</b>	<b>67 215</b>	<b>13 036</b>	<b>8 244</b>	<b>41 081</b>	<b>21 361</b>	<b>4 773</b>	<b>58 606</b>	<b>8 609</b>	<b>12 092</b>
<b>Ärzte</b>									
nach der funktionellen Stellung									
Hauptamtliche Ärzte	59 564	12 139		38 792	17 647	3 125			
Leitende Ärzte	9 176	557		4 966	3 119	1 081			
Nachgeordnete Ärzte	60 388	11 582		33 826	14 528	2 034			
dar.: Oberärzte	10 467	1 753	11)	6 583	3 380	504			
Belegärzte	6 061	436		1 752	3 019	1 290			
Sonstige Ärzte	1 580	461		537	695	358			
nach dem Fachgebiet									
Ärzte mit Facharztbezeichnungen zusammen	31 395	4 188	2 631	17 270	10 934	3 181	27 017	4 368	4 726
Anästhesie	2 910	1 118	532	1 578	1 143	181	2 846	84	348
Augenheilkunde	1 088	118	30	693	422	73	1 044	44	201
Chirurgie (ohne Kinder- u. Unfallchirurgie)	4 740	211	692	2 505	1 866	369	4 586	154	480
Kinderchirurgie	1 130	18	12	74	50	6	129	1	28
Unfallchirurgie	472	11	41	296	153	23	461	11	64
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3 665	298	323	1 500	1 523	642	3 680	75	299
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	1 929	98	69	856	823	250	1 878	51	192
Dermatologie und Venerologie	450	77	19	342	90	18	403	47	191
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	6 187	809	362	3 326	2 080	781	4 832	1 355	819
Gastroenterologie	232	11	9	148	61	23	212	20	34
Kardiologie	259	10	8	169	67	23	212	47	65
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	221	34	17	133	55	33	74	147	12
Kinderheilkunde	1 591	453	97	1 035	505	51	1 432	159	421
Kinder- und Jugendpsychiatrie	141	48	6	103	29	9	48	93	38
Laboratoriumsmedizin	9 274	26	12	209	56	9	243	31	63
Lungen- und Bronchialheilkunde	226	61	35	170	42	14	82	144	8
Mund- und Kieferchirurgie	274	13	8	183	75	16	259	15	114
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	2 425	502	130	1 586	520	319	812	1 613	406
Neurochirurgie	242	11	24	196	37	9	218	24	144
Orthopädie	930	41	55	375	404	151	612	118	179
Pathologische Anatomie	378	27	13	328	46	4	355	23	139
Pharmakologie	81	9	1	75	4	2	76	5	69
Radiologie	1 526	185	70	992	481	53	1 445	81	285
Urologie	1 014	11	66	500	402	112	968	46	131
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	35 830	7 654	5 613	23 811	10 427	1 592	31 589	4 241	7 366
<b>Medizinalassistenten und hauptamtliche Zahnärzte</b>									
Medizinalassistenten	1 228	318	80	730	134	39	829	207	214
Hauptamtliche Zahnärzte	919	197	44	908	8	3	830	89	84
<b>Pflegepersonen und Hebammen</b>									
Krankenpflegepersonal (ohne Schüler)	260 341	219 867	14 588	155 398	93 243	11 702	215 617	44 724	26 788
Krankenschwestern bzw. -pfleger	165 085	136 768	9 014	103 100	55 410	6 575	140 253	24 832	18 629
dar.: in der Psychiatrie tätig	16 239	8 412	294	13 724	2 065	450	1 725	14 614	946
Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger	21 793	21 765	217	13 607	7 762	424	21 031	762	3 487
Krankenpflegehelfer	40 539	32 886	3 864	22 423	15 587	2 529	30 902	9 637	1 821
dar.: in der Psychiatrie tätig	6 843	4 460	305	4 849	1 583	411	337	6 506	160
Säuglings- und Kinderpflegerinnen	2 331	2 328	20	753	1 437	141	1 694	637	72
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung	30 593	24 120	1 473	15 513	13 047	2 033	21 737	8 856	2 779
dar.: in der Psychiatrie tätig	6 255	4 214	105	3 511	2 300	444	425	5 830	202
Krankenpflegepersonen in Ausbildung (Schüler)	67 678	58 819	717	38 432	28 980	268	61 533	6 145	5 701
Krankenschwestern bzw. -pfleger	52 036	44 014	592	29 926	22 015	95	46 911	5 125	3 761
Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger	9 615	9 580	38	5 586	3 975	74	9 389	226	1 670
Krankenpflegehelfer	3 785	3 109	70	1 860	1 170	55	3 181	604	255
Krankenpflegevorschüler	2 242	2 116	17	1 080	1 120	42	2 062	190	15
Hebammen	4 967	4 967	246	2 681	2 039	247	4 950	17	323
dar.: festangestellte	3 538	3 538	215	1 957	1 451	130	3 529	9	307
Hebammenschülerinnen	604	604	26	602	2	—	694	10	254
Wochenpflegerinnen	484	484	15	205	241	18	482	2	37
Wochenpflegeschülerinnen	56	56	1	21	34	1	56	—	6
<b>Sonstiges Personal</b>									
Apothekenpersonal	4 513	3 621	—	2 870	1 470	173	3 993	520	629
Apotheker	809	401	—	580	221	8	750	59	106
Sonstiges pharmazeutisches Personal	843	732	—	500	322	21	755	88	80
darunter:									
Apothekerassistenten	34	29	—	14	18	2	28	6	2
Pharmazeutische Assistenten	339	313	—	224	110	5	312	27	50
Nichtpharm.-Personal: Apothekenhelfer, Laboranten	2 861	2 488	—	1 790	927	144	2 488	373	443
Med.-technisches Personal	40 590	38 256	—	25 228	13 026	2 336	35 704	4 886	8 372
Med.-techn. Assistenten	17 514	16 769	—	11 825	4 959	730	16 392	2 122	5 041
Zytologieassistenten	115	111	—	83	26	6	108	7	15
Radiologieassistenten	2 119	1 982	—	1 475	605	39	2 044	75	273
Laboratoriumsassistenten	2 956	2 841	—	2 020	804	132	2 755	201	508
Med.-techn. Gehilfen	6 839	6 449	—	3 080	3 329	430	6 078	761	765
Langgeprüftes Personal im med.-tech. Dienst	11 047	10 104	—	6 745	3 303	999	9 327	1 720	1 770
Krankengymnasten, Masseure und med. Bademeister	13 447	8 891	—	6 114	4 530	2 803	8 589	4 859	1 091
Krankengymnasten	5 667	5 314	—	3 055	1 809	803	4 028	1 639	801
Masseure	1 430	748	—	588	391	461	834	596	86
Masseur und med. Bademeister	5 850	2 524	—	2 340	2 153	1 357	3 548	2 302	197
Med. Bademeister (soweit nicht vorherige Position)	500	305	—	131	187	182	178	322	7
Diätassistenten	2 634	2 576	—	1 294	983	357	2 005	629	232
Diätküchenleiter	631	611	—	319	295	217	555	276	52
Beschäftigungstherapeuten/Arbeitstherapeuten	1 967	1 412	—	813	844	310	543	1 424	145
Audienstristen	101	84	—	84	15	2	95	8	56
Logopäden	184	160	—	98	50	36	84	100	49
Orthoptisten	143	139	—	118	21	4	138	5	66
Desinfektoren	885	83	—	582	283	20	759	126	120
Rettungsanwärter	39	—	—	33	6	—	39	—	—
Sonstiges med. Hilfspersonal	9 713	7 089	—	6 137	2 765	811	7 411	2 302	2 167
Sozialarbeiter	1 575	1 044	—	854	607	114	621	954	132
Schüler für Sozialarbeiter	188	122	—	107	73	8	60	128	6
Erziehungs- und Lehrpersonal	5 794	4 762	—	2 619	2 996	179	3 357	2 437	537
Verwaltungs- und Wirtschaftspersonal	235 927	178 744	—	131 755	82 494	21 678	181 877	54 050	26 900
Verwaltungspersonal	52 082	36 903	—	29 529	18 316	4 237	41 679	10 403	7 198
Wirtschaftspersonal (Handwerker, Heizer, Pförtner, Küchen-, Reinigungs-, Wäscherpersonal usw.)	183 845	141 841	—	102 226	64 178	17 441	140 198	43 647	18 704

1) In Bayern ohne die in Krankenhäusern für Akutkranke tätigen Personen. — 2) Ohne Bayern. — 3) Ohne Nordrhein-Westfalen. — 4) In Nordrhein-Westfalen und Bayern einschl. Zytologie-, Radiologie- und Laboratoriumsassistenten. — 5) Ohne Nordrhein-Westfalen und Bayern. — 6) In Bayern einschl. med.-techn. Gehilfen. — 7) In Berlin (West) einschl. Diätküchenleiter. — 8) Ohne Berlin. — 9) Ohne Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern. — 10) Fürsorger, Wohlfahrtspfleger und Gesundheitspfleger. — 11) Ohne Hessen.

## Kranke, Pflegetage, Verweildauer und Bettenausnutzung in den Krankenhäusern 1978 nach Zweckbestimmung, Trägern und Ländern

Zweckbestimmung Träger Land	Kranken- bestand am 1. 1. 1978 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke  im Berichtsjahr	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31. 12. 1978 24 Uhr	Pflegetage der im Berichtsjahr stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweil- dauer <sup>1)</sup>	Durch- schnittliche Betten- ausnutzung <sup>2)</sup>
				insgesamt	darunter durch Tod				
				Anzahl					
<b>Akutkrankenhäuser</b>									
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fach- abteilungen	7 877	222 871	230 748	223 378	9 432	7 370	4 023 784	18,0	79,4
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fach- abteilungen	246 530	8 343 740	8 690 270	8 341 309	356 540	248 961	128 416 533	15,4	83,7
Krankenhäuser für innere Krankheiten	6 232	159 649	165 881	159 891	9 839	5 990	3 197 288	20,0	84,4
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	5 479	169 107	174 586	169 205	1 686	5 381	2 495 126	14,8	75,9
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- u. Kieferkrankheiten	4 743	226 290	231 033	226 154	4 159	4 879	3 032 044	13,4	84,5
Unfallkrankenhäuser	1 561	34 136	35 697	34 144	445	1 553	808 638	23,7	97,7
Orthopädische Krankenhäuser	3 438	72 547	75 985	72 512	296	3 473	2 135 054	29,4	81,0
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser <sup>3)</sup>	2 740	205 364	208 104	205 608	427	2 498	1 899 884	9,2	81,1
Entbindungsheime	9	814	823	808	—	15	7 305	9,0	38,5
Krankenhäuser für HNO- Krankheiten	241	41 293	41 534	41 297	55	237	319 668	7,7	77,8
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	371	31 289	31 660	31 340	12	320	389 790	12,4	77,1
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	553	19 770	20 323	19 916	88	407	365 925	18,4	86,2
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlentherapie	256	5 874	6 130	5 930	324	200	131 215	22,2	81,0
Sonstige Fachkrankenhäuser	719	12 095	12 814	12 159	386	655	371 038	21,1	83,7
<b>Zusammen</b>	<b>280 749</b>	<b>9 544 839</b>	<b>9 825 588</b>	<b>9 543 651</b>	<b>383 689</b>	<b>281 937</b>	<b>147 599 292</b>	<b>15,5</b>	<b>83,4</b>
Öffentliche	149 969	5 316 060	5 466 029	5 314 828	222 469	151 201	79 462 220	14,9	82,7
Freie gemeinnützige } Krankenhäuser	122 610	3 805 357	3 927 967	3 805 190	156 333	122 777	62 389 354	16,4	84,5
Private	8 170	423 422	431 592	423 633	4 887	7 959	5 747 718	13,6	81,1
Schleswig - Holstein	7 802	330 015	337 817	328 716	14 032	9 101	4 571 559	13,9	81,3
Hamburg	8 662	335 394	344 056	335 258	13 684	8 798	4 782 819	14,3	82,1
Niedersachsen	29 090	1 045 810	1 074 900	1 045 872	42 465	29 028	16 025 975	15,3	81,5
Bremen	5 215	148 062	153 277	148 163	6 051	5 114	2 652 951	17,9	84,0
Nordrhein - Westfalen	83 882	2 708 399	2 792 261	2 708 841	110 051	83 420	43 201 803	15,9	83,2
Hessen	19 993	795 326	815 319	794 966	30 071	20 353	11 602 832	14,6	82,3
Rheinland - Pfalz	15 942	559 376	575 318	559 013	21 529	16 305	8 786 956	15,7	84,7
Baden - Württemberg	38 643	1 411 927	1 448 570	1 411 480	47 079	37 090	19 267 697	13,6	82,3
Bayern	49 114	1 684 115	1 713 229	1 665 443	67 180	47 786	25 387 048	15,2	85,7
Saarland	5 827	186 333	192 160	186 006	7 062	6 154	3 179 959	17,1	84,9
Berlin (West)	18 599	360 082	378 681	359 893	24 485	18 788	8 139 693	22,6	85,7
<b>Sonderkrankenhäuser</b>									
Tuberkulose - Krankenhäuser	6 676	41 956	48 632	42 450	1 831	6 182	2 801 555	66,4	82,4
dar.: vorwiegend für Kinder	432	3 583	4 015	3 648	15	367	245 521	67,9	80,8
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	54 322	113 092	167 414	113 880	5 957	53 534	20 051 890	176,7	90,3
Krankenhäuser für Neurologie	1 867	19 905	21 772	19 882	199	1 890	827 498	41,6	91,9
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	40 396	108 143	148 539	108 812	4 303	39 727	14 807 168	136,5	90,6
Krankenhäuser für Suchtkranke	3 725	13 231	16 956	12 776	11	4 180	1 482 863	114,0	90,8
Rheuma - Krankenhäuser	2 414	54 459	56 873	54 258	20	2 615	1 544 102	28,4	89,0
Rehabilitationskrankenhäuser	6 744	108 561	115 305	108 077	755	7 228	3 877 446	35,8	86,2
Krankenhäuser für Chronisch - Kranke sowie geriatrische Kliniken	6 831	11 606	18 437	11 527	3 057	6 910	2 532 632	219,0	96,1
Kur - Krankenhäuser	25 459	719 716	745 175	716 963	438	28 212	21 872 059	30,4	78,0
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	1 190	14 902	16 092	14 996	19	1 096	403 714	27,0	59,4
Sonstige Fachkrankenhäuser	2 155	50 311	52 466	50 351	338	2 115	1 518 871	30,2	79,2
<b>Zusammen</b>	<b>151 779</b>	<b>1 255 882</b>	<b>1 407 661</b>	<b>1 253 972</b>	<b>16 928</b>	<b>153 689</b>	<b>71 719 798</b>	<b>57,2</b>	<b>85,4</b>
Öffentliche	86 974	498 854	583 828	498 836	11 095	84 992	35 716 790	71,7	88,5
Freie gemeinnützige } Krankenhäuser	38 193	198 889	237 082	198 558	4 182	38 524	16 451 764	82,8	88,3
Private	26 612	560 139	586 751	556 578	1 651	30 173	19 551 244	35,0	78,2
Schleswig - Holstein	9 319	46 824	56 143	47 006	1 071	9 137	3 784 508	80,2	89,6
Hamburg	2 849	6 732	9 581	6 838	184	2 743	980 868	144,6	82,1
Niedersachsen	14 281	106 061	120 342	106 287	1 570	14 055	6 401 286	60,3	85,2
Bremen	222	1 073	1 295	1 041	4	254	91 873	86,9	93,2
Nordrhein - Westfalen	38 837	184 202	223 039	183 598	3 347	39 441	15 902 448	86,5	86,6
Hessen	18 436	196 784	215 220	196 229	1 380	18 991	9 374 849	47,7	87,1
Rheinland - Pfalz	9 162	87 925	97 087	87 966	882	9 121	4 615 928	52,5	85,5
Baden - Württemberg	23 074	287 068	310 142	285 853	2 408	24 289	12 969 022	45,3	82,2
Bayern	25 513	299 993	325 506	299 874	3 307	25 632	13 620 245	45,4	83,9
Saarland	1 961	21 566	23 527	21 523	510	2 004	991 063	46,0	86,4
Berlin (West)	8 125	17 654	25 779	17 757	2 265	8 022	3 007 708	169,9	93,2
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>432 528</b>	<b>10 800 721</b>	<b>11 233 249</b>	<b>10 797 623</b>	<b>400 617</b>	<b>435 626</b>	<b>219 319 090</b>	<b>20,3</b>	<b>84,1</b>
Öffentliche	236 943	5 812 914	6 049 857	5 813 664	233 564	236 193	115 179 010	19,8	84,4
Freie gemeinnützige } Krankenhäuser	160 803	4 004 246	4 165 049	4 003 748	160 515	161 301	78 841 118	19,7	85,3
Private	34 782	983 561	1 018 343	980 211	6 538	38 132	25 298 962	25,8	78,8
Schleswig - Holstein	17 121	376 839	393 960	375 722	15 103	18 238	8 336 067	22,2	84,8
Hamburg	11 511	342 126	353 837	342 096	13 868	11 541	5 763 687	16,8	82,1
Niedersachsen	43 371	1 151 871	1 195 242	1 152 159	44 035	43 083	22 427 261	19,5	82,5
Bremen	5 437	149 135	154 572	149 204	6 055	5 368	2 744 824	18,4	84,3
Nordrhein - Westfalen	122 699	2 892 601	3 015 300	2 892 439	113 398	122 861	59 104 251	20,4	84,0
Hessen	38 429	992 110	1 030 539	991 195	31 451	39 344	20 977 681	21,7	84,4
Rheinland - Pfalz	25 104	647 301	672 405	646 979	22 411	25 426	13 402 884	20,2	84,9
Baden - Württemberg	59 717	1 698 995	1 758 712	1 697 333	49 487	61 379	32 236 719	19,0	82,3
Bayern	74 627	1 964 108	2 038 735	1 965 317	70 487	73 418	39 007 293	19,9	85,1
Saarland	7 788	207 899	215 687	207 529	7 572	8 158	4 171 022	20,1	85,2
Berlin (West)	26 724	377 736	404 460	377 650	26 750	26 810	11 147 401	29,5	87,6

1) Pflegetage x 2 — 2) Pflegetage x 100 — 3) Außer in Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin (West) werden in den gynäkologisch- geburtshilflichen Krankenhäusern auch männliche Patienten stationär aufgenommen  
Zugang + Abgang  
Planmäßige Betten x 365

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld <sup>1)</sup>			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1975	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 888	86 631	31 257
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 390	23 064
1977 } D <sup>3)</sup>	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	...	...	...
1978 Okt.	439 850	172 265	267 585	140 828	99 683	41 245	66 128	42 942	23 186
Nov.	465 808	186 132	279 676	142 658	100 455	42 203	72 602	46 767	25 835
Dez.	487 569	212 419	275 150	143 140	101 185	41 955	72 715	46 675	26 040
1979 Jan.	638 488	347 838	290 650	163 009	109 164	43 845	72 533	46 673	25 860
Febr.	653 459	371 253	282 206	158 810	114 491	44 319	75 613	48 810	26 803
März	556 021	288 446	267 675	168 227	122 517	45 710	78 999	50 870	28 129
April	438 396	189 987	248 409	153 481	110 404	43 077	75 623	48 879	26 744
Mai	391 413	154 469	236 944	137 453	96 345	41 108	78 150	50 055	28 095
Juni	380 292	145 667	234 625	131 418	90 594	40 824	78 052	49 904	28 148
Juli	388 852	148 954	239 898	123 826	84 282	39 544	71 439	45 639	25 800
Aug.	398 240	153 246	244 994	121 141	82 176	38 965	65 219	40 894	24 325
Sept.	379 883	146 583	233 300	117 077	79 300	37 777	72 511	46 121	26 390
Okt.	363 034	138 082	224 952	112 785	76 290	36 495	80 840	52 094	28 746
Nov.	389 112	154 460	234 652	115 606	78 157	37 449	89 222	57 121	32 101
Dez.	404 092	172 299	231 793	115 394	78 426	36 968	...	...	...

<sup>1)</sup> Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG für Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. —  
<sup>2)</sup> An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — <sup>3)</sup> D errechnet aus 12 Monatswerten.

## Einnahmen und Ausgaben <sup>1)</sup> Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben							
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter						
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhalts- <sup>2)</sup>	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-	
1975	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7	
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	58,5	42,8	82,5	575,5	108,3	
1977 } D <sup>3)</sup>	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0	
1978	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1	
1979	1 458,5	1 327,2	65,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0	
1978 Okt.	2 779,2 <sup>4)</sup>	1 216,6	69,0	2 595,1 <sup>4)</sup>	66,3	0,9	1,2	35,4	442,0	106,2	
Nov.	1 372,1	1 276,2	67,3	1 337,8	73,3	0,2	0,4	26,5	458,6	104,2	
Dez.	1 657,4	1 497,5	72,8	1 339,6	76,4	9,2	0,7	34,6	482,9	104,9	
1979 Jan.	1 402,3	1 275,2	77,1	1 480,6	70,8	106,3	63,1	32,0	625,4	109,1	
Febr.	1 291,3	1 191,5	65,2	2 041,2	88,2	383,9	85,2	29,4	843,7	145,4	
März	1 273,3	1 187,3	36,6	2 436,9	101,1	646,1	115,8	43,9	859,8	159,7	
April	1 384,2	1 168,7	33,5	2 148,1	127,6	241,9	102,4	38,6	831,6	211,8	
Mai	1 491,2	1 347,3	52,9	1 434,1	88,4	108,3	77,3	45,1	470,6	119,7	
Juni	1 431,7	1 324,7	61,4	1 323,8	103,5	42,3	27,8	37,2	500,0	131,5	
Juli	1 569,7	1 384,3	74,6	1 397,2	99,4	32,5	20,6	37,8	492,2	123,0	
Aug.	1 529,2	1 418,5	74,8	1 303,2	93,0	13,4	7,1	20,8	546,8	127,2	
Sept.	1 428,2	1 318,8	75,0	1 233,0	87,3	4,1	2,2	11,3	516,7	120,6	
Okt.	1 450,4	1 329,0	78,5	1 567,0	111,7	2,5	1,3	9,9	526,7	122,1	
Nov.	1 507,4	1 400,7	73,9	1 594,9	125,0	1,0	0,7	12,8	554,0	123,1	
Dez.	1 742,9	1 580,0	83,0	1 778,9	161,1	15,2	0,5	15,0	700,4	150,7	

<sup>1)</sup> Der Bundesanstalt für Arbeit. — <sup>2)</sup> An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — <sup>3)</sup> D errechnet aus 12 Monatswerten. — <sup>4)</sup> Einschl. 460,0 Mill. DM Zuschuß des Bundes für die pauschale Abgeltung der Beiträge zur Rentenversicherung der Leistungsempfänger.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

## Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>				
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich		
	1 000													
												%		
1974	33 494	19 156	14 338	19 392	11 676	4 753	3 790	9 349	3 690	5,5	5,8	5,3		
1975	33 493	19 008	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0		
1976	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0		
1977	33 835	19 005	14 830	19 447	11 606	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0		
1978	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2		
1978 Okt.	34 661	19 286	15 375	20 010	11 870	4 459	3 387	10 192	4 030	5,3	5,6	4,9		
Nov.	34 679	19 281	15 398	20 025	11 868	4 462	3 381	10 202	4 032	5,9	6,1	5,5		
Dez.	34 684	19 275	15 409	20 025	11 863	4 451	3 380	10 208	4 033	6,1	6,4	5,7		
1979 Jan.	34 598	19 207	15 391	19 978	11 818	4 421	3 359	10 209	4 031	5,1	5,4	4,7		
Febr.	34 602	19 212	15 390	19 988	11 826	4 415	3 353	10 219	4 033	7,2	7,5	6,8		
März	34 635	19 222	15 412	20 008	11 850	4 402	3 338	10 225	4 035	7,0	7,2	6,7		
April	34 650	19 220	15 431	20 027	11 852	4 395	3 333	10 228	4 035	6,1	6,2	5,8		
Mai	34 644	19 207	15 437	20 019	11 845	4 391	3 328	10 233	4 033	5,4	5,6	5,1		
Juni	34 674	19 220	15 454	20 043	11 859	4 392	3 329	10 239	4 032	5,6	5,9	5,1		
Juli	34 669	19 213	15 457	20 036	11 855	4 396	3 330	10 238	4 028	5,1	5,4	4,3		
Aug.	34 715	19 228	15 488	20 063	11 862	4 412	3 338	10 240	4 028	4,9	5,2	4,5		
Sept.	34 969	19 344	15 625	20 312	11 982	4 421	3 342	10 236	4 020	5,0	5,4	4,5		
Okt.	35 171	19 449	15 721	20 527	12 102	4 409	3 333	10 234	4 015	5,3	5,6	4,9		
Nov.	35 236	19 469	15 767	20 601	12 133	4 391	3 320	10 244	4 015	6,1	6,4	5,6		
Dez.	35 237	19 459	15 779	20 613	12 134	4 376	3 311	10 248	4 014	6,1	6,4	5,7		

<sup>1)</sup> Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — <sup>2)</sup> D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1975	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 796	9 127	2 626	1 344
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 616	2 948	10 722	2 618	1 369
1977	8 295	5 438	75 511	46 148	13 428	13 349	74 248	57 499	2 717	9 529	2 588	1 407
1978	8 365	5 474	75 243	49 072	14 591	11 112	74 385	60 513	2 155	7 209	2 499	1 454
1979	8 423	5 507	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1977 2. Hj	8 295	5 438	39 569	24 777	6 736	5 764	37 434	29 980	1 400	3 593	1 546	753
1978 1. Hj	8 319	5 452	35 391	22 389	7 269	5 456	37 002	30 302	881	3 690	1 052	667
1978 2. Hj	8 365	5 474	39 852	26 683	7 323	5 656	37 383	30 211	1 274	3 519	1 447	788
1979 1. Hj	8 376	5 476	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 2. Hj	8 423	5 507	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeine Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1975	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	801	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814
1977	3 487	2 236	46 938	41 310	3 233	432	56 200	35 661	13 718	4 518	1 400	867
1978	3 612	2 339	50 096	45 280	3 542	60	56 784	38 484	11 445	4 457	1 450	910
1979	3 729	2 436	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1977 2. Hj	3 487	2 236	24 319	21 837	1 689	29	28 275	18 793	6 002	2 216	855	473
1978 1. Hj	3 548	2 289	23 409	20 940	1 786	30	28 088	19 109	5 694	2 294	591	399
1978 2. Hj	3 612	2 339	26 687	24 341	1 756	30	28 696	19 376	5 851	2 163	859	511
1979 1. Hj	3 661	2 381	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 2. Hj	3 729	2 436	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1974	739	374	8 865	1 607	4 861	2 359	8 865	7 020	219	1 286	103	116
1975	731	366	9 751	1 755	5 415	2 554	9 751	7 667	244	1 454	116	126
1976	722	355	10 932	1 830	6 341	2 740	10 932	8 625	272	1 583	120	130
1977	726	354	11 884	1 906	7 006	2 951	11 884	9 404	298	1 656	123	137
1978	732	355	12 391	1 974	7 658	2 737	12 391	9 719	309	1 774	110	141
1977 1. Hj	731	357	6 807	897	3 464	1 430	6 807	4 610	139	821	51	62
1977 2. Hj	726	354	6 077	1 009	3 541	1 522	6 077	4 893	159	835	72	75
1978 1. Hj	727	353	6 276	931	3 943	1 386	6 276	4 914	151	872	46	63
1978 2. Hj	732	355	6 116	1 043	3 715	1 352	6 116	4 805	159	902	64	78
1979 1. Hj	728	354	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Am Ende des Berichtszeitraumes; ohne die ruhenden Renten und ohne Rentenvorschüsse. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

**Zum Aufsatz: „Leistungen der Sozialhilfe für Pflegebedürftige“**  
**Empfänger von häuslicher Pflege 1977 nach Höhe und Art der Leistung und Ländern**

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Davon nach der Höhe der Leistung von . . . bis unter . . . DM															
			unter 100		100 – 200		200 – 300		300 – 400		400 – 500		500 – 600		600 – 700		700 und mehr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>nach Art der Leistung</b>																		
pflegebedürftige, die kein Pflegegeld erhalten																		
und zwar Empfänger von: Erstattungen von Aufwendungen der Pflegepersonen und Beihilfen	27 469	100	12 517	45,6	13 005	47,3	1 530	5,6	212	0,8	65	0,2	33	0,1	17	0,1	85	0,3
Beiträgen für die Alterssicherung der Pflegepersonen	342	100	113	33,0	139	40,6	48	14,0	25	7,3	6	1,8	3	0,9	–	–	3	0,9
Aufwendungen für besondere Pflegekräfte	4 645	100	501	10,8	1 009	21,7	950	20,5	858	18,5	309	6,7	414	8,9	134	2,9	463	10,0
<b>Zusammen <sup>1)</sup></b>	<b>32 269</b>	<b>100</b>	<b>13 133</b>	<b>40,7</b>	<b>14 116</b>	<b>43,7</b>	<b>2 491</b>	<b>7,7</b>	<b>1 065</b>	<b>3,3</b>	<b>354</b>	<b>1,1</b>	<b>446</b>	<b>1,4</b>	<b>145</b>	<b>0,4</b>	<b>517</b>	<b>1,6</b>
Männlich <sup>1)</sup>	8 244	100	3 415	41,4	3 757	45,6	600	7,3	226	2,7	52	0,6	61	0,7	23	0,3	103	1,2
Weiblich <sup>1)</sup>	24 023	100	9 719	40,5	10 357	43,1	1 890	7,9	836	3,5	302	1,3	385	1,6	120	0,5	409	1,7
Empfänger von Pflegegeld																		
und zwar Empfänger von: Pflegegeld (§ 69 Abs. 3 Satz 1 i. V. mit Abs. 4 Satz 1 1. Halbsatz)	87 956	100	2 965	3,4	5 421	6,2	79 066	89,9	218	0,2	106	0,1	83	0,1	25	0,0	62	0,1
und zwar Empfänger mit: zusätzlichen Leistungen gekürztem Pflegegeld	573	100	3	0,5	19	3,3	312	54,5	73	12,7	33	5,8	48	8,4	19	3,3	55	9,6
Pflegegeld bei außergewöhnlicher Pflege (§ 69 Abs. 3 Satz 1 i. V. mit Abs. 4 Satz 1 2. Halbsatz)	11 566	100	36	0,3	208	1,8	11 276	97,5	31	0,3	7	0,1	–	–	–	–	6	0,1
und zwar Empfänger mit: zusätzlichen Leistungen gekürztem Pflegegeld	17 576	100	188	1,1	834	4,7	5 553	31,6	8 991	51,2	1 227	7,0	457	2,6	301	1,7	19	0,1
und zwar Empfänger mit: zusätzlichen Leistungen gekürztem Pflegegeld	79	100	–	–	–	–	3	3,8	17	21,5	14	17,7	13	16,5	13	16,5	16	20,3
Pflegegeld bei Schwerstbehinderung (§ 65 Abs. 4 Satz 2 i. V. mit § 24 Abs. 2)	1 610	100	10	0,6	27	1,7	375	23,3	881	54,7	171	10,6	48	3,0	98	6,1	–	–
und zwar Empfänger mit: zusätzlichen Leistungen gekürztem Pflegegeld	18 782	100	19	0,1	19	0,1	30	0,2	591	3,1	278	1,5	260	1,4	17 194	91,5	379	2,0
Beiträgen für die Alterssicherung der Pflegepersonen (§ 69 Abs. 3 Satz 2)	167	100	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	42	25,1	123	73,7
<b>Zusammen <sup>1)</sup></b>	<b>3 237</b>	<b>100</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3</b>	<b>0,1</b>	<b>3</b>	<b>0,1</b>	<b>278</b>	<b>8,6</b>	<b>15</b>	<b>0,5</b>	<b>23</b>	<b>0,7</b>	<b>2 855</b>	<b>88,2</b>	<b>58</b>	<b>1,8</b>
Männlich <sup>1)</sup>	759	100	3	0,4	10	1,3	74	9,7	160	21,1	109	14,4	60	7,9	52	6,9	296	37,7
Weiblich <sup>1)</sup>	124 311	100	3 175	2,6	6 280	5,1	84 648	68,1	9 801	7,9	1 613	1,3	803	0,6	17 523	14,1	462	0,4
Männlich <sup>1)</sup>	50 451	100	972	1,9	2 378	4,7	32 587	64,6	4 110	8,1	652	1,3	386	0,8	9 182	18,2	177	0,4
Weiblich <sup>1)</sup>	73 861	100	2 201	3,0	3 900	5,3	52 062	70,5	5 693	7,7	959	1,3	416	0,6	8 340	11,3	282	0,4
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>156 580</b>	<b>100</b>	<b>16 307</b>	<b>10,4</b>	<b>20 394</b>	<b>13,0</b>	<b>87 140</b>	<b>55,7</b>	<b>10 867</b>	<b>6,9</b>	<b>1 968</b>	<b>1,3</b>	<b>1 251</b>	<b>0,8</b>	<b>17 668</b>	<b>11,3</b>	<b>983</b>	<b>0,6</b>
Männlich <sup>1)</sup>	58 694	100	4 386	7,5	6 136	10,5	33 187	56,5	4 337	7,4	704	1,2	449	0,8	9 207	15,7	282	0,5
Weiblich <sup>1)</sup>	97 885	100	11 919	12,2	14 257	14,6	53 951	55,1	6 529	6,7	1 263	1,3	801	0,8	8 461	8,6	694	0,7
<b>nach Ländern</b>																		
Schleswig-Holstein	9 434	100	1 734	18,4	2 242	23,8	4 030	42,7	326	3,5	127	1,3	41	0,4	872	9,2	61	0,6
Niedersachsen	3 258	100	155	4,8	305	9,4	1 826	56,1	210	6,4	48	1,5	24	0,7	628	19,3	61	1,9
Bayern	19 028	100	2 203	11,6	3 110	16,3	10 473	55,1	745	3,9	254	1,3	116	0,6	1 998	10,5	124	0,7
Baden-Württemberg	1 641	100	265	16,2	271	16,6	625	38,2	236	14,4	54	3,3	37	2,3	75	4,6	74	4,5
Rheinland-Pfalz	61 246	100	6 461	10,5	6 670	10,9	35 596	58,1	4 494	7,3	742	1,2	371	0,6	6 660	10,9	253	0,4
Hessen	12 815	100	1 283	10,0	1 230	9,6	8 415	65,7	346	2,7	75	0,6	41	0,3	1 407	11,0	16	0,1
Thüringen	8 445	100	556	6,6	1 125	13,3	5 462	64,7	1 239	14,7	41	0,5	3	0,0	10	0,1	6	0,1
Brandenburg	12 533	100	717	5,7	752	6,0	6 958	55,6	984	7,9	120	1,0	92	0,7	2 855	22,8	50	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	19 142	100	1 703	8,9	2 503	13,1	10 519	55,0	1 212	6,3	251	1,3	175	0,9	2 578	13,5	201	1,1
Saarland	3 933	100	221	5,6	596	15,2	2 193	55,8	331	8,4	38	1,0	22	0,6	525	13,3	7	0,2
Berlin (West)	5 105	100	1 009	19,8	1 588	31,1	1 043	20,5	742	14,5	216	4,2	326	6,4	58	1,1	118	2,3

<sup>1)</sup> Ohne Mehrfachzählungen.

# Gesamtaufwand und Aufwand je Empfänger von häuslicher Pflege 1977 nach Art der Leistung und Ländern

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Aufwand		Aufwand je Empfänger	Aufwand		Aufwand je Empfänger	Aufwand		Aufwand je Empfänger
	1 000 DM	%	DM	1 000 DM	%	DM	1 000 DM	%	DM
<b>nach Art der Leistung</b>									
Erstattungen von Aufwendungen der Pflegepersonen und Beihilfen . . . . .	2 938	7,0	107	790	4,7	108	2 148	8,7	107
Beiträge für die Alterssicherung der Pflegepersonen . . . . .	47	0,1	138	10	0,1	119	37	0,2	145
Aufwendungen für besondere Pflegekräfte . . . . .	1 669	4,0	359	311	1,8	352	1 358	5,5	361
Aufwand für Pflegebedürftige, die kein Pflegegeld erhalten zusammen . . . . .	4 654	11,2	144	1 111	6,6	135	3 543	14,3	147
Aufwand für Empfänger von Pflegegeld ohne zusätzliche Leistungen	19 589	46,9	224	7 392	43,7	222	12 176	49,1	225
Aufwand für Empfänger von Pflegegeld und zusätzlichen Leistungen Pflegegeld einschl. zusätzlicher Leistungen . . . . .	224	0,5	389	48	0,3	397	176	0,7	387
darunter:	19 793	47,5	225	7 441	44,0	222	12 352	49,8	227
Aufwand für zusätzliche Leistungen . . . . .	92	0,2	169	21	0,1	175	70	0,3	155
Aufwand für Empfänger mit gekürztem Pflegegeld . . . . .	2 134	5,1	184	1 188	7,0	185	946	3,8	184
Aufwand für Empfänger von Pflegegeld bei außergewöhnlicher Pflege ohne zusätzliche Leistungen . . . . .	5 449	13,1	311	2 268	13,4	315	3 180	12,8	309
Aufwand für Empfänger von Pflegegeld bei außergewöhnlicher Pflege und zusätzliche Leistungen . . . . .	44	0,1	553	16	0,1	472	28	0,1	615
Pflegegeld bei außergewöhnlicher Pflege einschl. zusätzlicher Leistungen . . . . .	5 492	13,2	313	2 285	13,5	315	3 208	12,9	311
darunter:									
Aufwand für zusätzliche Leistungen . . . . .	14	0,0	183	4	0,0	110	11	0,0	238
Aufwand für Empfänger mit gekürztem Pflegegeld . . . . .	444	1,1	275	243	1,4	268	200	0,8	285
Aufwand für Empfänger von Pflegegeld bei Schwerstbehinderung ohne zusätzliche Leistungen . . . . .	11 460	27,5	616	5 958	35,3	614	5 502	22,2	618
Aufwand für Empfänger von Pflegegeld bei Schwerstbehinderung und zusätzliche Leistungen . . . . .	175	0,4	1 058	48	0,3	915	127	0,5	1 124
Pflegegeld bei Schwerstbehinderung einschl. zusätzlicher Leistungen . . . . .	11 634	27,9	619	6 005	35,5	615	5 629	22,7	624
darunter:									
Aufwand für zusätzliche Leistungen . . . . .	67	0,2	406	13	0,1	252	54	0,2	476
Aufwand für Empfänger mit gekürztem Pflegegeld . . . . .	1 559	3,7	482	863	5,1	477	696	2,8	488
Aufwand für Beiträge für eine angemessene Alterssicherung der Pflegepersonen . . . . .	134	0,3	176	58	0,3	171	76	0,3	181
Aufwand für Empfänger von Pflegegeld zusammen . . . . .	37 053	88,8	298	15 789	93,4	313	21 264	85,7	288
Kürzungsbetrag (bei Kürzung des Pflegegeldes wegen teilstationärer Betreuung) . . . . .	1 255	3,0	76	709	4,2	78	545	2,2	75
Aufwand insgesamt . . . . .	41 708	100	266	16 900	100	288	24 808	100	253
<b>nach Ländern</b>									
Schleswig - Holstein . . . . .	2 166	5,2	230	866	5,1	262	1 300	5,2	212
Hamburg . . . . .	1 030	2,5	316	481	2,8	333	549	2,2	303
Niedersachsen . . . . .	4 826	11,6	254	1 923	11,4	275	2 903	11,7	241
Bremen . . . . .	458	1,1	279	156	0,9	264	302	1,2	288
Nordrhein - Westfalen . . . . .	16 287	39,0	266	6 439	38,1	287	9 828	39,6	253
Hessen . . . . .	3 402	8,2	265	1 437	8,5	291	1 965	7,9	250
Rheinland - Pfalz . . . . .	1 901	4,6	225	728	4,3	226	1 173	4,7	225
Baden - Württemberg . . . . .	4 025	9,7	321	1 876	11,1	342	2 151	8,7	305
Bayern . . . . .	5 344	12,8	279	2 371	14,0	296	2 974	12,0	267
Saarland . . . . .	1 077	2,6	274	445	2,6	301	632	2,5	258
Berlin (West) . . . . .	1 210	2,9	237	178	1,1	224	1 032	4,2	239



# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>							Einnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>						
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder <sup>2)</sup>	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder <sup>2)</sup>	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)
							Personal- ausgaben <sup>3)</sup>	Baumaß- nahmen						
74	134 907	2 895	1 746	134 056	95 859	315 159	108 839	36 503	124 436	3 453	1 667	124 955	87 567	287 775
75	160 032	3 101	2 062	146 273	101 239	354 494	118 201	36 544	125 026	3 368	2 017	126 395	92 040	290 633
76	166 447	3 121	2 220	154 386	104 090	369 876	124 328	35 017	137 880	3 594	1 694	138 881	100 125	321 816
77	174 104	2 926	1 994	161 590	107 665	386 823	132 164	33 751	151 437	3 890	1 944	153 494	106 308	355 616
78	190 378	2 649	2 405	174 368	112 742	415 860	133 959	36 675	163 873	3 307	2 607	161 911	110 371	375 386
78 3. Vj	45 771	628	644	41 846	25 442	98 098	31 272	9 063	40 129	822	683	40 092	26 653	91 147
4. Vj	51 374	512	924	52 503	36 548	121 133	37 108	13 677	49 122	813	674	46 827	34 586	111 294
79 1. Vj	53 496	821	636	41 551	23 247	104 692	35 031	5 091	39 855	873	631	39 278	23 090	88 668
2. Vj	47 794	592	618	43 205	26 825	102 286	33 053	8 448	40 906	585	429	40 306	26 029	91 508
3. Vj	49 407	619	728	46 387	28 825	107 919	32 919	11 373	46 026	703	612	44 936	27 911	102 143

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme <sup>4)5)</sup>						Fundierte Schulden <sup>4)6)</sup>					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
74	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 738	+ 5 669	+ 22 457	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
75	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 17 003	+ 6 757	+ 53 622	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
76	+ 25 782	- 389	+ 467	+ 15 873	+ 5 030	+ 46 753	125 344,0	4 808,2	1 763,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
77	+ 21 707	- 1 020	- 118	+ 8 437	+ 2 571	+ 31 576	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
78	+ 26 088	- 627	- 312	+ 11 572	+ 3 002	+ 39 723	176 202,0	3 128,3	1 325,0	101 961,2	77 416,9	360 033,4
78 3. Vj	+ 10 775	+ 183	- 40	+ 3 466	+ 832	+ 15 216	174 202,4	3 233,6	1 366,0	95 845,8	76 433,5	351 081,3
4. Vj	- 1 546	- 86	- 44	+ 6 373	+ 1 242	+ 5 940	176 202,0	3 128,3	1 325,0	101 961,2	76 399,7	359 016,2
79 1. Vj	+ 11 918	+ 376	+ 139	+ 2 244	+ 923	+ 15 599	183 601,3	3 587,6	1 464,0	105 380,3	77 263,5	371 296,7
2. Vj	+ 8 308	- 243	+ 172	+ 2 113	+ 514	+ 10 863	191 701,3	3 259,6	1 636,0	107 663,5	77 757,2	382 017,6
3. Vj	+ 4 128	- 300	+ 174	+ 2 087	+ 1 190	+ 7 279	195 715,5	2 981,1	1 810,0	109 954,4	78 917,0	389 858,0

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage <sup>7)</sup>	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer <sup>8)</sup>	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt <sup>9)</sup>	darunter Stadt- staaten <sup>10)</sup>
	A	B									
74	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	- 7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
75	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	- 6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
76	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
77	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
78	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5 r	18 540,2 r	18 111,3 r	1 056,0	481,9	43 669,1 r	3 826,1
78 3. Vj	113,5	1 444,6	5 910,3	816,7	- 2 220,5	4 506,5	3 965,0	251,9	104,7	10 386,2	980,6
4. Vj	95,2	1 187,6	6 557,3	790,4	- 4 242,1	3 105,6	8 751,2	274,0	95,5	13 509,1	862,5
79 1. Vj	95,6	1 187,9	5 949,7	908,7	- 344,3	6 514,1	1 250,7	272,3	136,6	9 457,3	1 044,3
2. Vj	110,1 r	1 350,2 r	6 459,9 r	752,1	- 2 216,1	4 995,9	4 320,4	284,5	124,1	11 185,2	916,2
3. Vj	114,9	1 540,6	6 530,7	841,7	- 2 386,9	4 985,4	4 258,4	313,8	107,6	11 320,6	1 089,1

1974 bis 1977 Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik, 1978 Ergebnisse der Vierteljahresstatistik; Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Haushalte und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Universitätskliniken infolge Umstellung auf kaufmännisches Rechnungswesen ab 3. z. T. nicht mehr enthalten. — 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 3) Bis 1976 z. T. noch einschl. Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes. — 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Ietskörperschaften und Innere Darlehen. — 5) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 6) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 7) An Bund/Jahr abgeführt. — 8) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 9) Nach der Steuerverteilung. — 10) Nur gemeindlicher Bereich.

## Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,6	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 809,4	4 249,7	2 767,5
1978 Okt.	20 689,4	12 178,4	7 840,2	670,9	15 256,8	7 811,4	825,4	113,0	567,9	3 703,5	2 235,6
Nov.	20 204,9	11 608,8	7 905,2	690,9	15 023,3	7 676,6	478,1	93,6	326,0	3 995,9	2 453,1
Dez.	39 377,8	22 363,7	16 190,0	824,1	33 711,7	13 358,5	8 736,6	167,4	4 970,3	4 076,6	2 402,3
1979 Jan.	20 026,1	10 882,7	8 446,8	696,6	18 423,2	8 827,7	1 193,3	372,0	717,0	5 140,4	2 172,9
Febr.	19 653,9	11 180,4	7 530,5	943,0	15 155,7	6 571,7	620,9	141,8	293,9	5 075,3	2 452,0
März	27 001,8	14 817,6	11 415,9	768,2	24 295,8	9 960,5	8 016,5	200,3	4 611,8	3 083,3	2 423,4
April	19 298,6	11 339,5	7 204,6	754,5	13 909,3	6 232,0	610,0	271,2	536,9	3 576,7	2 682,4
Mai	18 947,4	10 673,9	7 390,3	883,2	13 684,4	6 497,6	331,9	209,9	84,6	3 984,6	2 575,9
Juni	30 044,9	16 448,4	12 794,2	802,3	27 702,6	8 038,5	7 850,5	391,3	4 793,4	3 900,8	2 728,2
Juli	23 733,3	13 700,2	9 254,4	778,7	17 982,9	8 692,9	805,9	838,5	292,7	4 613,4	2 739,6
Aug.	22 899,1	12 918,5	9 109,5	871,2	17 415,9	8 318,0	434,4	632,9	207,1	4 742,0	3 081,6
Sept.	30 068,5	16 486,1	12 815,5	766,9	28 077,0	8 007,6	8 212,3	121,3	5 031,3	3 906,6	2 798,0
Okt.	22 017,3	12 852,3	8 340,0	824,9	16 107,2	8 002,8	786,7	249,5	308,0	3 803,7	2 956,6
Nov.	21 885,4	12 301,2	8 433,2	951,0	16 385,5	7 843,0	354,2	140,3	313,1	4 363,9	3 371,0
Dez.	42 196,6	23 812,7	17 280,1	1 103,8	36 406,1	14 075,1	8 334,3	240,2	5 722,7	4 805,5	3 228,4

Jahr Monat	Bundessteuern									Ergänzungs- abgabe
	insgesamt	darunter								
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchssteuern (ohne Biersteuer)					Mineralöl- steuer	
		zusammen	darunter Versicherung- steuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	Branntwein- abgaben		
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 380,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4
1978 Sept.	3 093,4	143,8	94,2	2 940,5	301,7	797,9	107,1	282,7	1 392,7	9,0
Okt.	3 989,7	152,7	96,9	3 810,6	313,0	891,6	112,5	298,3	2 129,3	6,4
Nov.	3 941,0	175,0	114,3	3 761,5	338,7	1 078,3	118,0	297,5	1 852,9	4,5
Dez.	5 680,9	138,0	85,6	5 536,0	320,1	1 364,4	127,8	322,4	3 297,5	6,9
1979 Jan.	1 764,6	162,4	103,0	1 592,6	289,9	218,8	136,7	434,0	410,1	9,7
Febr.	3 639,5	377,9	320,3	3 256,5	314,2	807,3	104,2	409,0	1 562,5	5,1
März	3 427,8	197,3	149,6	3 224,0	349,2	1 032,8	110,8	349,5	1 300,6	6,4
April	3 720,9	183,1	133,4	3 533,3	335,9	867,3	127,6	350,2	1 785,5	4,5
Mai	3 753,6	177,5	129,7	3 570,7	329,7	854,9	140,3	323,2	1 855,1	5,3
Juni	3 345,8	163,3	111,1	3 176,2	357,6	883,0	106,8	327,4	1 423,8	6,4
Juli	3 990,5	165,1	100,8	3 820,9	342,3	864,0	131,1	298,5	2 117,1	4,4
Aug.	4 014,7	224,8	171,0	3 785,8	341,4	983,2	113,1	323,1	1 958,1	4,5
Sept.	3 171,3	151,2	104,9	3 015,8	329,5	791,0	125,9	272,3	1 435,3	4,3
Okt.	4 170,1	154,7	103,7	4 011,1	391,8	952,2	113,0	274,4	2 204,0	4,4
Nov.	3 989,2	178,3	125,6	3 786,4	376,5	1 099,5	111,7	308,8	1 804,9	4,5
Dez.	5 705,8	143,1	82,4	5 558,0	353,4	1 341,5	144,0	341,9	3 282,8	4,7

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbe- steuer- umlage	Gemeinde- anteil an Lohnsteuer/ veranlagter Einkommen- steuer <sup>1)</sup>	Nachrichtlich Lasten- ausgleichs- abgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Rennwet- und Lotterie- steuer	Bier- steuer			
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	- 1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	- 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	- 1 570,5	22,0
1978 Okt.	1 039,2	116,4	81,7	67,2	562,2	95,6	100,7	1 632,8	- 1 209,1	15,5
Nov.	1 803,6	929,1	83,7	75,2	495,6	99,6	103,6	578,7	- 1 141,7	195,0
Dez.	950,7	132,2	78,0	64,5	466,3	99,1	102,9	2 127,8	- 3 093,3	19,5
1979 Jan.	1 191,7	142,8	108,0	62,4	653,9	102,3	108,9	49,5	- 1 402,9	11,7
Febr.	1 681,2	870,2	71,5	63,5	467,6	85,0	77,8	184,6	- 1 007,0	176,2
März	1 185,2	163,7	119,5	66,7	628,7	99,1	91,4	49,8	- 1 956,8	18,9
April	1 022,1	94,2	85,1	77,4	577,6	95,2	75,2	1 604,2	- 957,9	6,9
Mai	1 883,0	842,6	75,8	73,8	657,3	102,3	120,3	582,5	- 956,1	7,8
Juni	1 209,5	129,6	81,0	64,8	709,1	91,0	125,8	11,4	- 2 224,5	7,5
Juli	1 339,6	107,6	87,4	87,1	824,8	106,7	118,7	1 750,2	- 1 329,8	6,6
Aug.	2 072,8	884,9	82,9	93,1	780,5	102,1	110,9	621,1	- 1 225,3	7,4
Sept.	1 080,5	109,4	71,4	64,0	632,1	87,7	105,5	- 10,5	- 2 270,8	3,7
Okt.	1 199,0	91,9	76,8	92,5	700,8	111,9	110,8	1 771,4	- 1 230,5	5,5
Nov.	1 857,6	917,8	73,6	84,1	540,8	107,9	114,3	620,6	- 1 147,6	4,3
Dez.	881,2	127,5	74,0	72,6	402,9	100,1	92,3	2 340,7	- 3 137,3	7,7

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.  
1) 14 % des Aufkommens.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

## Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen															
	Menge <sup>1)</sup>					Kleinverkaufswerte <sup>1)</sup>					Durchschnittswerte					
	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St			t		Mill. DM					Pf je St		DM je kg			
'5 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90			
'6 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16			
'7 MD	9 677	214	940	165	1 464	1 338	62	60	14	13,82	28,91	53,65	88,81			
'8 MD	10 279	197	802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86	54,13	91,69			
'9 MD	10 502	182	821	139	1 612	1 496	56	46	14	14,25	30,78	55,43	98,71			
'8 Dez.	8 185	136	523	100	1 211	1 132	41	28	9	13,83	30,29	54,06	93,76			
'9 Jan.	10 983	223	774	149	1 645	1 521	68	42	14	13,85	30,29	54,45	94,51			
Febr.	10 183	184	796	172	1 524	1 409	55	44	17	13,83	29,86	54,96	96,51			
März	11 640	186	866	125	1 724	1 610	65	46	13	13,83	29,45	53,37	103,10			
April	9 911	189	895	120	1 499	1 373	56	49	11	13,85	29,54	54,98	95,74			
Mai	10 749	195	993	145	1 624	1 496	58	56	14	13,92	29,97	55,99	97,82			
Juni	9 818	191	799	147	1 522	1 404	58	45	15	14,30	30,51	55,94	100,62			
Juli	10 582	142	680	86	1 631	1 542	43	38	8	14,58	30,25	55,24	97,05			
Aug.	10 630	160	788	153	1 654	1 548	48	44	15	14,56	31,91	55,35	97,55			
Sept.	9 926	182	807	187	1 569	1 447	58	46	19	14,57	31,67	56,50	101,48			
Okt.	11 891	179	943	126	1 855	1 733	58	63	12	14,57	32,21	55,87	97,54			
Nov.	11 651	111	825	146	1 797	1 699	37	46	15	14,58	33,64	56,24	101,89			
Dez.	8 057	255	687	112	1 306	1 177	80	39	11	14,60	31,34	56,28	100,21			
'0 Jan.	10 760	136	119	926	1 714	1 564	30	50	62	18	14,55	21,92	42,57	56,13	102,61	
Febr.	10 857	116	83	950	1 715	1 583	25	36	53	18	14,58	22,06	43,02	56,21	104,69	

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl <sup>2)</sup>	Gasöl <sup>3)4)</sup> (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte <sup>5)</sup>	Flüssiggas	Heizöl EL und L <sup>4)</sup>	Heizöl M,S und ES <sup>6)</sup>	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
'75 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255
'76 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
'77 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
'78 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
'79 MD	7 635 p	7 554 p	68 523	25 267	25 163	10 117	384	748	41 326	15 698
'78 Nov.	7 211	7 105	74 726	25 786	25 710	11 343	401	899	42 292	19 635
Dez.	7 298	7 160	74 689	24 445	24 388	8 384	332	819	47 137	17 789
'79 Jan.	6 452	6 394	86 809	21 656	21 573	7 374	340	812	57 491	20 597
Febr.	6 573	6 516	70 431	20 664	20 586	7 680	328	772	43 761	17 705
März	7 323	7 220	67 524	25 492	25 411	9 882	421	876	39 668	16 426
April	7 652	7 546	64 004	26 702	26 632	10 400	421	660	37 239	14 992
Mai	8 789	8 686	66 637	28 392	28 293	10 446	462	604	39 257	15 560
Juni	8 579	8 485	63 059	28 232	26 131	10 873	403	510	37 284	13 728
Juli	8 069	8 007	68 413	26 767	26 659	10 734	417	544	42 758	13 691
Aug.	8 504	8 448	65 196	26 088	26 962	10 893	435	567	40 247	12 730
Sept.	7 385	7 333	63 986	24 312	24 199	10 696	404	792	39 408	12 526
Okt.	7 881	7 806	72 109	27 302	27 146	12 025	375	911	41 147	17 362
Nov.	7 054	6 958	69 069	25 293	25 172	10 937	346	975	39 087	17 533
Dez.	7 363 p	7 244 p	65 044	24 302	24 192	9 369	256	950	38 561	15 526
'80 Jan.	6 891	6 832	77 731 p	24 290 p	24 165 p	9 188 p	392 p	978 p	49 548 p	17 418 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen <sup>6)</sup>	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein <sup>7)</sup>	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker <sup>8)</sup>	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe <sup>9)</sup>
'75 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
'76 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
'77 VjD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
'78 VjD	693	470	290	75 971 r	3 347	5 173	584	247
'79 VjD	722 p	501 p	360 p	83 304	3 341	...	...	...
'78 4. Vj	771	472	325	112 368	2 957	5 260	582	208
'79 1. Vj	906	570	414	72 720	2 837	4 325	595	269
2. Vj	707	502	364	70 714	4 329	4 956	690	280
3. Vj	493	414	280	72 234	3 266	5 521	661	230
4. Vj	783	518	382	117 550	2 931	...	...	...

<sup>1)</sup> siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

<sup>2)</sup> Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — <sup>3)</sup> Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinöStG nach der Rauminheit (l) versteuert. — <sup>4)</sup> Ohne nach § 570 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — <sup>5)</sup> Gasöl und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolitarifs. — <sup>6)</sup> Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolitarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinöStG. — <sup>7)</sup> Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — <sup>8)</sup> Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — <sup>9)</sup> In Verbrauchsuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — <sup>10)</sup> Und andere Rübenzuckerlösungen. — <sup>11)</sup> Eine ganze Flasche = 0,75 l.

# Wirtschaftsrechnungen

## Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck <sup>2)</sup>											Sonstige Ausgaben <sup>7)</sup>	Ausgaben insgesamt <sup>7)</sup>
	Nahrungs- mittel <sup>3)</sup>	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohn- mieten u. ä. 4)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haus- halts- führung <sup>5)</sup>	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>6)</sup>	ins- gesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
<b>Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)</b>													
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,81	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,76	76,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	68,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1978 Sept.	309,86	60,83	46,57	225,72	55,88	68,60	74,61	47,19	51,53	42,12	982,89	37,95	1 020,84
1978 Okt.	306,15	61,40	77,20	225,27	61,01	87,23	62,43	43,77	47,19	42,69	1 014,35	67,70	1 082,04
1978 Nov.	306,18	67,97	87,16	226,65	76,92	93,86	54,78	54,93	41,39	8,82	1 017,67	37,54	1 055,21
1978 Dez.	324,85	80,63	76,65	233,88	108,31	96,32	68,02	54,36	64,23	14,61	1 110,86	152,26	1 263,12
1979 Jan.	289,05	55,75	66,44	233,91	105,93	71,05	53,49	38,42	73,94	6,84	974,82	56,53	1 031,35
1979 Febr.	266,73	58,37	56,18	240,70	128,22	64,04	51,95	40,36	33,38	10,39	950,31	45,59	995,90
1979 März	315,32	65,17	74,92	238,98	123,91	99,88	89,75	53,17	42,44	14,38	1 115,93	55,61	1 171,53
1979 April	311,07	64,02	57,69	239,05	88,08	114,31	65,64	44,64	49,28	27,96	1 061,73	54,93	1 116,67
1979 Mai	315,69	64,65	73,18	238,97	88,27	75,55	116,26	47,13	38,79	22,43	1 090,95	68,82	1 159,77
1979 Juni	325,93	61,41	77,78	239,45	89,30	99,95	70,12	46,98	35,31	66,60	1 112,83	65,59	1 178,42
1979 Juli	319,68	62,25	73,77	240,11	72,06	88,43	78,45	42,91	52,52	26,55	1 057,72	52,46	1 110,18
1979 Aug.	326,79	62,84	61,83	242,28	75,77	89,68	94,87	46,88	55,88	58,52	1 115,15	40,36	1 155,51
1979 Sept.	303,71	56,25	58,25	248,41	93,18	93,18	91,69	46,05	40,95	49,96	1 081,63	54,63	1 136,26
1979 Okt.	320,97	58,05	69,37	251,04	71,45	93,52	71,90	47,04	58,68	49,93	1 089,94	50,78	1 140,72
1979 Nov.	308,94	61,21	68,88	248,55	75,81	83,57	57,63	47,44	48,71	31,77	1 032,51	62,49	1 095,00
<b>Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)</b>													
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	278,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1978 Sept.	537,05	88,20	188,37	341,32	86,47	195,13	261,21	61,19	161,17	76,42	1 996,51	882,77	2 879,28
1978 Okt.	520,06	91,35	227,44	341,68	81,88	201,46	383,29	62,74	171,35	38,74	2 120,00	845,61	2 965,61
1978 Nov.	520,37	96,37	270,02	342,37	108,95	238,96	232,22	70,13	216,19	32,41	2 127,98	1 095,26	3 223,25
1978 Dez.	573,17	125,23	295,35	344,87	149,35	303,56	225,91	82,82	352,48	86,46	2 639,19	1 023,59	3 662,78
1979 Jan.	487,93	82,13	192,09	350,61	167,76	195,89	376,77	62,87	181,68	56,84	2 154,57	897,94	3 052,50
1979 Febr.	488,72	83,56	138,93	355,45	174,78	168,01	437,22	65,56	156,51	35,27	2 104,00	891,09	2 995,09
1979 März	565,57	94,94	195,07	359,91	162,85	203,91	441,34	78,13	154,62	55,24	2 311,59	892,99	3 204,58
1979 April	566,45	97,09	222,41	355,44	104,76	265,01	429,46	65,69	163,60	49,25	2 319,17	928,63	3 247,80
1979 Mai	573,17	95,91	214,53	354,55	139,19	228,63	341,80	83,10	178,26	66,15	2 275,29	946,71	3 222,00
1979 Juni	570,70	92,60	183,32	356,94	135,43	201,55	366,43	68,89	160,71	139,71	2 275,29	960,46	3 235,75
1979 Juli	562,24	87,46	184,45	362,62	168,97	152,48	357,59	72,24	177,75	311,29	2 435,10	986,96	3 422,06
1979 Aug.	631,93	88,08	167,39	365,38	142,22	181,28	361,13	62,47	191,74	269,67	2 461,29	932,26	3 393,55
1979 Sept.	531,37	94,39	166,15	363,57	145,33	212,73	489,22	62,30	168,12	79,66	2 312,83	919,08	3 231,90
1979 Okt.	544,08	94,78	244,68	365,31	134,81	198,06	354,36	68,63	186,02	46,34	2 237,07	900,66	3 137,73
1979 Nov.	553,42	97,66	276,39	375,35	137,54	250,45	315,43	75,28	268,28	28,35	2 368,14	1 172,43	3 540,56
<b>Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)</b>													
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,94	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978 MD	667,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	623,66	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1978 Sept.	673,14	104,34	376,44	509,67	129,23	298,76	372,47	214,23	332,54	151,44	3 162,24	1 326,99	4 489,23
1978 Okt.	641,99	107,22	404,26	511,96	106,32	336,91	537,75	198,97	348,34	126,16	3 319,87	1 305,25	4 625,12
1978 Nov.	644,65	109,62	376,55	515,87	150,35	457,51	558,10	207,86	410,16	75,91	3 506,57	1 731,43	5 238,00
1978 Dez.	704,46	158,44	453,83	512,69	185,86	451,27	517,22	214,02	610,13	176,93	3 984,85	2 050,60	6 035,45
1979 Jan.	616,11	89,29	352,39	535,71	176,93	258,18	563,12	242,55	343,33	144,53	3 322,14	1 424,10	4 746,24
1979 Febr.	602,41	93,38	227,25	534,93	206,80	364,50	523,18	235,87	261,87	82,37	3 132,56	1 365,30	4 497,86
1979 März	678,12	105,10	347,69	538,84	184,76	389,15	746,62	198,99	272,77	141,53	3 603,58	1 449,72	5 053,30
1979 April	674,66	112,71	356,96	545,26	151,19	422,26	644,65	211,83	325,07	238,53	3 683,12	1 411,04	5 094,16
1979 Mai	727,61	116,56	332,39	544,49	200,03	424,39	801,76	235,94	291,27	144,54	3 818,98	1 524,41	5 343,39
1979 Juni	721,60	112,88	295,07	541,43	217,76	369,53	637,96	249,71	288,52	227,94	3 662,41	1 497,59	5 159,99
1979 Juli	673,15	95,04	291,81	544,13	237,95	336,48	598,35	204,65	328,32	424,62	3 733,48	1 493,64	5 227,13
1979 Aug.	799,16	105,10	267,77	543,30	179,06	296,25	588,99	172,23	327,08	567,97	3 846,93	1 377,09	5 224,02
1979 Sept.	666,70	96,95	296,46	544,95	166,21	274,46	558,16	214,54	355,00	177,26	3 550,69	1 368,21	4 918,90
1979 Okt.	684,80	102,84	432,65	542,81	188,09	355,38	643,38	182,02	341,33	160,09	3 633,49	1 380,36	5 013,85
1979 Nov.	700,07	115,79	432,04	547,88	202,80	494,85	470,88	234,42	414,93	93,89	3 707,65	1 816,51	5 524,06

<sup>1)</sup> Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. - <sup>2)</sup> Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. - <sup>3)</sup> Einschl. fort. Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. - <sup>4)</sup> Einschl. Mietwert für Eigentumswohnungen, Untermieten u. ä. - <sup>5)</sup> Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - <sup>6)</sup> Dienstleistungen (Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). - <sup>7)</sup> Einschl. Einkommen- und Vermögenssteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

# Preise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7
1977 D	152,0	151,1	153,8	140,3	131,9	161,8	144,3	121,5	168,4	194,9
1978 D	151,6	148,8	153,4	129,9	128,0	139,4	144,8	116,8	171,1	194,4
1979 D	157,6	154,5	155,2	131,2	127,9	136,2	144,8	115,4	202,2	262,8
1978 Nov.	151,0	147,3	151,8	127,3	123,8	141,1	132,9	115,9	173,3	195,5
1978 Dez.	151,9	148,3	152,5	128,2	125,5	141,1	135,7	115,9	175,9	201,3
1979 Jan.	153,0	149,6	154,5	129,0	127,2	141,1	135,4	115,9	179,6	203,1
1979 Febr.	154,5	151,5	156,1	129,3	128,7	141,1	144,6	115,4	183,9	210,0
1979 März	155,3	152,5	167,2	130,0	129,7	136,2	145,1	115,4	190,4	227,0
1979 April	156,1	153,3	157,6	130,7	131,5	135,4	145,2	115,4	194,3	239,4
1979 Mai	157,5	154,5	155,6	132,5	133,0	135,4	146,0	115,4	197,1	249,3
1979 Juni	158,4	155,5	154,5	134,0	134,4	135,4	142,0	115,4	206,9	273,9
1979 Juli	158,8	155,9	152,6	132,8	131,5	135,4	145,7	115,4	212,2	288,5
1979 Aug.	159,1	156,0	152,9	131,3	123,6	135,4	147,9	115,4	213,0	294,8
1979 Sept.	159,1	155,9	153,6	130,9	122,1	135,4	146,5	115,4	212,4	293,1
1979 Okt.	159,0	155,8	154,8	130,7	122,6	134,2	145,0	115,4	210,2	289,0
1979 Nov.	159,8	156,6	155,7	131,4	124,5	134,9	146,7	115,4	211,8	290,2
1979 Dez.	160,5	157,4	156,7	132,3	126,4	134,9	147,0	115,4	214,5	295,4
1980 Jan.	161,8	159,0	158,4	133,5	128,3	134,9	149,9	115,4	218,7	305,8
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1976 D	147,9	147,9	157,5	138,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9
1977 D	152,1	151,2	153,8	140,3	131,9	161,7	144,3	121,5	167,0	186,5
1978 D	153,1	150,2	154,8	130,5	128,6	140,0	145,6	117,9	171,6	189,1
1979 D	159,8	156,7	157,3	132,2	128,8	137,1	145,8	117,0	202,9	251,1
1978 Nov.	152,6	148,8	153,1	127,9	124,4	141,7	133,5	117,0	173,8	190,0
1978 Dez.	153,4	149,8	153,9	128,8	126,1	141,7	136,4	117,0	176,3	195,0
1979 Jan.	154,5	151,1	155,9	129,6	127,8	141,7	136,0	117,0	179,9	196,7
1979 Febr.	156,1	152,9	157,6	129,9	129,2	141,7	145,3	116,5	184,1	202,7
1979 März	156,9	154,0	158,6	130,6	130,3	136,8	145,8	116,5	190,4	217,8
1979 April	157,7	154,8	159,1	131,4	132,2	136,0	145,9	116,5	194,1	228,6
1979 Mai	159,1	156,0	157,0	133,2	133,7	136,0	146,7	116,5	196,8	237,4
1979 Juni	159,9	157,0	155,9	134,6	135,0	136,0	142,7	116,5	206,4	259,0
1979 Juli	161,6	158,6	155,4	134,1	132,7	136,6	147,1	117,5	213,7	275,5
1979 Aug.	161,9	158,7	155,6	132,6	124,8	136,6	149,2	117,5	214,5	281,3
1979 Sept.	161,9	158,6	156,3	132,1	123,2	136,6	147,9	117,5	213,8	279,7
1979 Okt.	161,9	158,5	157,6	132,0	123,7	135,4	146,4	117,5	211,7	276,0
1979 Nov.	162,7	159,4	158,6	132,7	125,7	136,1	148,1	117,5	213,3	277,1
1979 Dez.	163,4	160,2	159,6	133,6	127,6	136,1	148,4	117,5	216,0	281,8
1980 Jan.	164,7	161,7	161,3	134,8	129,5	136,1	151,4	117,5	220,1	291,0

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1978 D	149,8	155,3	182,6	191,7	150,8	160,6	161,5	160,3	151,9	165,4
1979 D	155,9	163,9	191,9	201,8	155,8	167,2	175,1	164,5	156,3	169,1
1978 Nov.	150,9	158,0	184,9	194,3	152,2	162,6	165,8	161,6	153,2	166,5
1978 Dez.	151,3	158,0	185,5	194,8	152,4	163,0	165,8	162,1	153,2	167,1
1979 Jan.	153,0	158,0	187,2	196,7	152,8	163,5	165,8	162,7	154,1	167,6
1979 Febr.	153,3	159,7	188,7	198,6	153,3	164,2	168,0	162,9	154,2	167,7
1979 März	153,8	159,7	189,1	198,8	153,6	164,3	168,0	163,1	154,2	167,8
1979 April	154,8	159,7	189,8	199,6	154,4	164,8	168,0	163,8	155,8	168,2
1979 Mai	155,1	164,2	190,7	200,7	155,0	167,2	176,3	164,2	156,5	168,5
1979 Juni	155,8	164,2	191,2	201,1	155,3	167,3	176,3	164,3	156,5	168,7
1979 Juli	155,9	164,2	192,9	203,0	155,5	167,6	176,3	164,7	157,0	169,0
1979 Aug.	156,8	167,0	193,9	204,1	156,7	168,6	179,5	165,0	157,1	169,2
1979 Sept.	157,3	167,0	194,2	204,3	157,3	169,0	179,6	165,5	157,1	170,3
1979 Okt.	157,8	167,0	194,6	204,6	157,8	169,3	179,5	165,9	157,7	170,6
1979 Nov.	158,3	168,3	195,1	205,1	158,6	169,9	181,7	166,0	157,7	170,8
1979 Dez.	158,7	168,3	195,3	205,2	158,8	170,1	181,7	166,2	157,7	171,2
1980 Jan.	158,3	168,3	197,1	207,1	159,8	170,9	181,7	167,3	159,1	171,9
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,5	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1978 D	151,2	156,7	184,2	193,4	152,2	162,0	163,0	161,7	153,3	166,9
1979 D	157,9	166,2	194,5	204,5	157,9	169,4	177,4	166,7	158,4	171,4
1978 Nov.	152,3	159,5	186,6	196,0	153,6	164,1	167,3	163,0	154,6	168,0
1978 Dez.	152,6	159,5	187,1	196,5	153,8	164,5	167,3	163,6	154,6	168,6
1979 Jan.	154,3	159,5	188,8	198,5	154,2	165,0	167,3	164,2	155,4	169,1
1979 Febr.	154,7	161,1	190,4	200,3	154,6	165,6	169,5	164,4	155,8	169,2
1979 März	155,3	161,1	190,7	200,6	155,0	165,8	169,5	164,6	155,8	169,3
1979 April	156,2	161,1	191,5	201,4	155,7	166,3	169,5	165,3	157,2	169,7
1979 Mai	156,6	165,7	192,4	202,5	156,4	168,7	177,9	165,6	157,9	170,1
1979 Juni	157,3	165,7	192,9	202,9	156,7	168,8	177,9	165,7	157,9	170,3
1979 Juli	158,4	167,2	196,4	206,6	158,3	170,6	179,5	167,6	159,8	172,0
1979 Aug.	159,4	170,0	197,4	207,8	159,5	171,6	182,7	167,9	160,0	172,3
1979 Sept.	159,9	170,0	197,7	207,9	160,1	172,1	182,7	168,5	160,0	173,4
1979 Okt.	160,4	170,0	198,1	208,3	160,7	172,3	182,7	168,8	160,5	173,6
1979 Nov.	160,9	171,4	198,6	208,8	161,4	173,0	185,0	169,0	160,5	173,9
1979 Dez.	161,4	171,4	198,8	208,9	161,6	173,1	185,0	169,2	160,5	174,2
1980 Jan.	161,9	171,4	200,7	210,9	162,7	174,0	185,0	170,3	162,0	175,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte				Pflanzliche Produkte						
	Insgesamt	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse 2)		zusammen	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse 2)	Getreide und Hilfs- früchte	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonder- kultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Spelso- kartoffeln		
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsbeitrag</b>											
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1976 D	149,0	149,3	146,6	177,0	184,3	131,1	155,0	260,2	380,8	132,7	195,0
1977 D	142,3	139,6	138,9	145,6	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1978 D	137,0	132,2	133,3	141,7	123,7	127,6	124,5	117,8	92,5	138,1	119,9
1979 D	139,6	134,8	135,2	149,3	130,5	126,9	128,1	134,3	125,1	140,4	143,5
1978 Nov.	135,7	128,4	132,2	140,8	123,8	125,6	122,9	120,9	98,8	138,7	122,1
1978 Dez.	137,2	130,6	133,4	144,8	127,7	127,3	123,9	128,3	113,4	139,0	125,6
1979 Jan.	137,6	132,1	133,2	149,7	133,0	128,7	124,3	139,7	136,1	139,4	136,0
1979 Febr.	138,6	133,7	133,9	150,7	131,8	129,9	124,9	134,7	126,3	139,7	137,0
1979 März	139,6	135,3	134,5	152,6	132,0	131,2	128,0	133,1	123,0	140,2	138,9
1979 April	139,3	135,4	133,6	155,6	133,8	132,2	127,9	136,4	129,5	140,1	143,0
1979 Mai	137,8	133,6	132,6	153,5	134,4	135,1	128,7	136,4	129,6	140,1	144,9
1979 Juni	138,2	134,0	133,9	155,3	142,6	133,5	128,8	157,2	171,0	140,1	141,5
1979 Juli	138,6	134,1	134,0	151,1	133,3	131,3	128,8	136,3	129,4	140,7	132,5
1979 Aug.	138,2	133,0	135,0	143,9	128,7	124,0	128,8	133,7	124,3	139,4	132,4
1979 Sept.	141,0	135,8	137,9	144,1	128,2	123,6	128,2	132,5	121,4	140,3	141,8
1979 Okt.	141,1 r	135,5 r	138,0	145,1 r	129,6	124,5	127,6	134,5	125,6	141,2	153,2
1979 Nov.	143,4	137,9 r	140,0	147,1 r	129,8	126,0	127,4	132,9	122,4	141,9	162,0
1979 Dez.	145,2	140,2 r	141,6	149,3 r	130,7	128,1	127,2	132,4	121,4	142,5	168,9
1980 Jan.	144,8 p	141,1	140,7 p	151,7	132,4	129,6	128,6	133,8	124,1	143,4	181,3
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsbeitrag über die Mehrwertsteuer</b>											
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1976 D	149,6	150,0	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	261,4	382,5	133,4	195,9
1977 D	142,2	139,6	138,9	145,7	129,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1978 D	137,0	132,3	133,3	141,9	123,7	127,6	124,5	117,8	92,5	138,1	119,9
1979 D	139,4	134,8	134,9	149,7	130,4	126,8	127,7	134,2	125,0	140,4	143,3
1978 Nov.	135,8	128,5	132,2	141,1	123,8	125,6	122,9	120,9	98,8	138,7	122,1
1978 Dez.	137,2	130,7	133,3	145,0	127,7	127,3	123,9	128,3	113,4	139,0	125,6
1979 Jan.	136,9	131,6	132,5	149,4	132,4	128,1	123,7	139,0	135,5	138,7	135,3
1979 Febr.	138,0	133,2	133,2	150,7	131,1	129,4	124,3	134,0	125,7	139,1	136,4
1979 März	139,0	134,8	133,8	152,3	131,4	130,8	127,4	132,4	122,5	139,5	138,3
1979 April	138,8	134,9	133,0	155,2	133,2	131,6	127,3	135,7	128,9	139,5	142,3
1979 Mai	137,2	133,1	131,9	153,1	133,8	132,1	128,1	135,7	129,0	139,5	144,2
1979 Juni	137,6	133,5	133,2	154,9	141,9	132,9	128,1	156,4	170,2	139,5	140,8
1979 Juli	138,7	134,3	133,9	151,6	133,3	131,3	128,8	136,3	129,4	140,7	132,5
1979 Aug.	138,2	133,2	134,8	144,4	128,7	124,0	128,7	133,4	124,3	139,4	132,4
1979 Sept.	141,1	135,9	137,9	144,8	128,2	123,6	128,2	132,5	121,4	140,3	141,8
1979 Okt.	141,2 r	135,6 r	137,9	145,6 r	129,6	124,5	127,6	134,5	125,6	141,2	153,2
1979 Nov.	143,4	138,1 r	139,9	147,6 r	129,8	126,0	127,4	132,9	122,4	141,9	162,0
1979 Dez.	145,2	140,4 r	141,5	149,8 r	130,8	128,1	127,2	132,4	121,4	142,5	168,9
1980 Jan.	144,2 p	140,6	139,9 p	151,5	131,8	129,0	128,0	133,2	123,6	142,8	180,5

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genüß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		
zusammen							darunter rosen	darunter nelken	zusammen	darunter Cyclamen	
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsbeitrag</b>											
1975 D	147,9	67,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	194,4	143,0	117,7	112,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	168,0	51,8	258,0	178,8	153,1	124,4	129,7	116,1	119,7	119,1	116,8
1978 D	164,8	101,6	208,8	166,3	164,3	129,1	128,9	123,4	129,7	131,3	127,3
1979 D	173,7	165,5	204,6	171,6	167,8	136,4	136,6	123,5	137,0	136,2	133,9
1978 Nov.	162,8	103,8	188,8	176,0	168,1	129,2	134,4	135,9	136,2	123,9	130,5
1978 Dez.	166,8	103,8	185,0	183,3	168,1	141,1	155,9	174,0	161,6	126,2	135,2
1979 Jan.	171,3	104,5	186,3	210,3	168,1	139,8	154,5	164,6	162,2	125,1	133,0
1979 Febr.	175,1	104,4	188,4	233,8	168,1	140,4	156,7	173,6	147,6	124,1	139,0
1979 März	179,2	104,4	188,1	254,6	168,1	143,5	151,8	173,4	133,1	135,1	124,5
1979 April	183,7	104,4	193,2	279,0	168,1	142,5	149,1	169,0	136,8	135,9	115,7
1979 Mai	178,1	104,4	177,1	266,1	168,1	141,4	147,1	139,2	143,3	135,6	132,6
1979 Juni	171,6	104,4	178,2	242,8	168,1	131,2	133,6	107,5	125,5	128,8	125,6
1979 Juli	174,1	104,4	237,0	189,3	168,1	127,7	127,6	93,5	117,7	127,8	130,2
1979 Aug.	163,6	104,4	216,9	153,7	168,1	124,7	120,1	101,3	124,5	129,2	129,1
1979 Sept.	164,7	155,7	205,0	154,4	168,1	123,9	120,1	103,0	125,3	127,7	128,9
1979 Okt.	165,3 r	174,5	186,6	149,4	168,1	129,7	130,1	115,0	134,8	129,3	132,3
1979 Nov.	169,5 r	198,6	180,9	157,3	167,5	138,0	142,8	137,0	150,0	133,2	139,8
1979 Dez.	173,3 r	194,7	183,1	160,5	167,5	148,0	161,4	172,9	164,3	134,7	140,7
1980 Jan.	176,5	190,7	187,7	175,0	167,5	149,2	163,8	176,4	170,6	134,6	137,0
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsbeitrag über die Mehrwertsteuer</b>											
1975 D	149,1	67,9	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,8	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	82,5	206,3	195,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	168,1	51,8	258,0	178,8	153,1	124,4	129,8	116,1	125,7	119,1	116,8
1978 D	165,4	101,6	208,7	166,3	164,3	129,1	128,9	123,4	129,7	131,4	127,5
1979 D	174,4	165,4	204,4	171,3	167,5	136,1	136,4	123,3	136,7	135,8	133,8
1978 Nov.	163,3	103,8	188,8	176,1	168,1	129,2	134,4	135,9	136,2	123,9	130,5
1978 Dez.	167,3	103,8	185,0	183,4	168,1	141,1	155,9	174,0	161,5	125,1	135,2
1979 Jan.	171,2	104,0	187,4	209,4	167,3	139,2	153,8	163,9	151,5	124,5	132,4
1979 Febr.	175,0	103,9	187,5	232,8	167,3	139,8	156,0	172,8	146,9	125,5	132,6
1979 März	179,0	103,9	187,3	253,6	167,3	142,8	151,1	172,5	132,5	134,5	123,9
1979 April	183,5	103,9	192,4	277,8	167,3	141,9	148,4	168,3	136,2	135,3	115,2
1979 Mai	177,9	103,9	176,3	264,9	167,3	142,7	146,4	139,5	142,7	135,0	132,0
1979 Juni	171,5	103,9	177,4	241,7	167,3	130,6	133,0	107,0	124,9	128,8	125,0
1979 Juli	174,9	104,4	237,0	189,3	168,1	127,7	127,6	93,5	117,7	127,7	130,2
1979 Aug.	164,5	104,4	216,9	153,7	168,1	124,6	120,1	101,3	124,5	129,2	129,1
1979 Sept.	165,6	155,7	205,0	154,5	168,1	123,9	120,1	103,0	125,3	127,7	128,9
1979 Okt.	166,3 r	174,5	186,6	149,4	168,1	129,7	130,1	115,0	134,8	129,3	132,4
1979 Nov.	170,5 r	198,6	180,8	157,3	167,5	138,0	142,8	137,0	150,0	133,2	139,8
1979 Dez.	174,2 r	194,7	183,1	160,5	167,5	148,0	161,4	172,9	164,3	134,6	140,7
1980 Jan.	176,8	189,8	186,8	174,2	166,8	148,8	163,1	175,6	169,8	133,9	136,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittsmaßzahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. — 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genüßmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Tierische Produkte										
	zusammen	Schlachtvieh					Schlacht- geflügel	Nutz- und Zuchtvieh	Milch <sup>2)</sup>	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh								
			zusammen	darunter							
		Rinder	Schweine								
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>											
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0	
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	157,5	171,0	
1977 D	141,1	132,6	133,0	143,7	125,8	122,2	144,2	151,4	157,5	158,0	
1978 D	135,3	124,7	124,8	141,2	112,6	120,2	144,8	153,3	129,6	151,7	
1979 D	136,2	125,2	125,2	140,4	113,9	124,7	144,5	156,1	125,7	163,2	
1978 Nov.	133,9	120,4	120,5	138,3	107,1	118,1	134,0	160,8	121,9	149,3	
1978 Dez.	134,6	120,2	120,2	137,8	106,6	118,3	136,7	159,9	132,8	140,8	
1979 Jan.	133,3	120,8	120,9	140,2	106,2	118,5	136,3	158,4	125,5	141,9	
1979 Febr.	134,3	121,9	121,9	140,9	107,4	121,4	145,8	155,5	126,1	141,9	
1979 März	135,0	121,8	121,8	140,2	107,7	122,8	145,9	154,4	125,4	168,9	
1979 April	133,6	121,1	121,0	139,6	106,7	123,0	145,8	153,0	132,2	168,9	
1979 Mai	132,2	121,2	121,1	139,9	106,6	123,1	146,7	152,2	115,8	168,9	
1979 Juni	132,1	123,4	123,4	141,8	109,4	123,8	142,5	152,5	102,2	170,8	
1979 Juli	134,1	125,5	125,7	141,1	114,2	122,4	145,9	153,9	104,2	163,5	
1979 Aug.	136,2	127,4	127,6	141,9	117,2	123,0	147,9	156,1	107,0	163,5	
1979 Sept.	139,9	130,2	130,3	141,5	122,4	127,4	146,1	158,8	125,4	162,2	
1979 Okt.	139,7	129,1	129,1	140,1	121,2	129,1	144,7	160,4	125,5	162,2	
1979 Nov.	142,1	129,3	129,3	139,3	122,1	129,6	146,6	162,1	146,7	162,2	
1979 Dez.	143,7	130,2	130,3	139,2	123,7	128,6	146,6	162,3	161,4	162,2	
1980 Jan.	142,4 p	130,3	130,3	140,0	123,1	130,4	149,5	157,5 p	159,4	162,2	
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0	
1976 D	139,5	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	138,5	148,4	158,2	172,0	
1977 D	141,0	132,5	133,0	143,7	125,8	122,3	144,1	151,1	157,5	158,1	
1978 D	135,2	124,7	124,8	141,2	112,6	120,2	144,8	153,1 r	129,6	151,9	
1979 D	135,8	124,9	125,0	140,0	113,6	124,6	144,3	155,4	125,4	163,1	
1978 Nov.	133,9	120,4	120,5	138,3	107,0	118,2	134,0	160,6	121,9	149,5	
1978 Dez.	134,5 r	120,2	120,2	137,8	106,6	118,4	136,7	159,6	132,8	141,0	
1979 Jan.	132,5	120,3	120,4	139,5	105,7	118,1	135,7	155,2	125,5	141,4	
1979 Febr.	133,6	121,4	121,4	140,3	106,9	121,0	145,1	154,5	125,5	141,4	
1979 März	134,3	121,3	121,2	139,5	107,2	122,4	145,3	153,2	139,9	168,3	
1979 April	132,9	120,5	120,4	138,9	106,2	122,6	145,1	152,2	131,6	168,3	
1979 Mai	131,6	120,7	120,6	139,3	106,2	122,7	146,0	151,2	115,3	168,3	
1979 Juni	131,5	122,8	122,8	141,1	108,9	123,3	141,8	151,7	101,7	170,2	
1979 Juli	134,1	125,5	125,7	141,1	114,2	122,4	145,9	153,7	104,2	163,5	
1979 Aug.	136,0	127,4	127,6	141,9	117,2	123,1	147,9	155,6	107,0	163,5 r	
1979 Sept.	139,8	130,2	130,3	141,5	122,3	127,5	146,1	158,6	125,4	162,4	
1979 Okt.	139,6	129,1	129,1	140,1	121,2	129,2	144,7	160,1	125,5	162,4	
1979 Nov.	141,9	129,3	129,3	139,3	122,1	129,6	146,6	161,7	146,7	162,4	
1979 Dez.	143,6	130,2	130,3	139,1	123,7	128,6	146,6	161,9	161,4	162,4	
1980 Jan.	141,5 p	129,7	129,7	139,4	122,6	129,8	148,8	156,3 p	158,7	161,8	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1970. - 2) Berechnet aus Pretsunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz					Gruben-	Faser- holz	Brenn-	
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B				Kiefer B
				A	B					
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1975 D	119,8	120,5	170,0	128,7	123,9	116,0	106,0	110,9	118,7	119,1
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	281,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1979 D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,8	132,5
1978 Okt.	155,4	162,2	263,9	175,4	158,6	155,9	128,1	128,3	127,7	132,1
1978 Nov.	157,5	165,0	259,3	175,8	172,5	157,9	130,1	130,6	127,6	132,3
1978 Dez.	161,1	169,2	266,8	182,8	177,7	162,3	137,5	133,0	127,1	133,5
1979 Jan.	164,4	173,2	282,3	182,9	183,8	165,7	142,1	138,9	130,1	128,9
1979 Febr.	172,2	182,7	345,0	184,2	184,6	168,7	147,4	140,3	129,1	132,8
1979 März	168,8	178,8	319,2	184,0	183,7	164,9	145,7	139,3	128,7	132,1
1979 April	171,4	182,1	365,0	186,4	183,9	164,4	140,7	137,0	129,9	130,2
1979 Mai	168,4	178,2	330,0	185,9	181,8	164,3	139,6	134,9	129,0	131,7
1979 Juni	165,7	174,6	308,6	183,6	180,4	163,4	134,1	134,7	129,9	132,9
1979 Juli	165,1	174,1	303,9	182,9	176,2	163,6	135,8	134,3	130,4	130,8
1979 Aug.	164,6	173,7	298,7	182,4	176,5	164,3	133,7	135,5	128,3	129,3
1979 Sept.	162,1	170,7	282,0	182,4	169,0	163,3	133,1	132,9	130,0	128,1
1979 Okt.	166,0	174,6	310,1	182,4	174,5	164,4	133,3	136,4	131,1	135,0
1979 Nov.	168,3	176,3	299,9	200,1	175,6	167,4	138,1	135,5	131,8	145,9
1979 Dez.	177,1	184,9	287,9	204,9	194,4	177,8	143,3	142,3	133,9	166,1
1980 Jan.	182,0	189,4	280,6	206,1	201,0	181,5	157,2	135,8	143,3	175,5
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1978 Okt.	157,6	164,5	267,8	177,9	160,8	158,1	130,0	129,6	129,6	134,1
1978 Nov.	159,8	167,4	263,2	178,3	175,0	160,2	132,1	132,5	129,5	134,3
1978 Dez.	163,5	171,7	260,5	185,3	180,2	164,7	139,6	134,9	129,0	135,5
1979 Jan.	166,9	175,7	266,1	185,4	186,4	168,2	144,2	140,9	132,0	130,9
1979 Febr.	174,8	185,3	350,0	186,8	187,1	169,2	149,6	142,3	131,0	134,8
1979 März	171,4	181,3	323,9	186,6	186,3	167,3	147,9	140,3	130,6	134,1
1979 April	174,0	184,7	370,3	189,1	186,5	166,8	142,8	139,1	131,8	132,1
1979 Mai	170,8	180,8	334,9	188,6	184,4	166,7	141,7	136,9	130,9	133,7
1979 Juni	168,1	177,1	313,1	186,1	183,0	165,9	136,1	136,7	131,8	134,9
1979 Juli	168,3	177,4	309,8	186,3	179,5	166,8	136,5	136,9	132,9	133,4
1979 Aug.	167,8	177,0	304,6	185,8	179,8	167,5	136,4	138,1	130,9	131,8
1979 Sept.	165,3	174,0	287,5	185,8	172,2	166,6	135,8	135,4	132,6	130,6
1979 Okt.	169,3	178,0	316,1	185,8	177,8	167,6	136,0	139,1	133,7	137,7
1979 Nov.	171,6	179,8	304,8	203,9	179,0	170,7	140,9	138,1	134,4	148,8
1979 Dez.	180,5	188,5	293,6	208,8	198,1	181,4	146,1	145,0	136,6	169,4
1980 Jan.	185,6	193,1	286,1	210,0	204,8	185,0	160,4	138,4	146,2	179,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen

**Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup>**  
umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft						
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
	insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	Kohle, Erdöl <sup>2)</sup>	Erze	Strom, Gas, Wasser
						inländisch und ausländisch			inländ.				
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1978 D	145,5	144,4	148,5	139,8	138,6	142,0	147,2	145,9	151,3	203,7	241,0	100,1	161,8
1979 D	156,1	152,1	167,8	141,5	141,1	142,3	160,6	155,0	179,1	230,3	279,8	111,1	166,0
1978 Nov.	145,4	144,8	147,2	138,7	138,0	140,0	147,5	146,6	150,4	202,1	237,6	100,5	163,5
1978 Dez.	145,8	145,3	147,2	138,7	138,7	138,6	148,0	147,0	151,0	203,2	239,4	100,4	163,5
1979 Jan.	147,1	146,4	149,1	137,8	138,3	136,9	149,9	148,5	154,5	207,8	245,4	102,3	165,9
1979 Febr.	149,5	148,0	153,9	139,1	139,6	138,2	152,7	150,2	160,9	212,5	252,4	105,3	165,9
1979 März	151,3	149,8	155,9	140,6	141,0	139,9	154,6	152,1	163,0	214,3	254,5	109,5	166,0
1979 April	152,8	150,0	160,7	140,1	139,6	141,1	156,7	152,8	169,5	219,3	261,9	112,1	166,1
1979 Mai	154,1	150,6	164,4	141,0	139,4	144,1	158,2	153,6	173,5	222,1	266,1	114,5	166,1
1979 Juni	155,8	151,4	168,9	141,7	139,3	146,6	160,2	154,6	178,8	228,3	275,6	116,1	166,1
1979 Juli	157,9	152,6	173,2	143,3	141,3	147,2	162,4	155,6	184,8	235,6	287,9	113,2	166,3
1979 Aug.	158,5	153,3	173,6	142,2	141,4	143,8	166,6	156,4	186,9	238,0	291,8	112,1	166,3
1979 Sept.	160,2	154,8	175,7	142,9	142,8	143,0	165,5	158,0	190,3	242,3	298,7	112,6	166,3
1979 Okt.	161,0	155,3	177,7	142,6	142,2	143,3	166,6	158,7	192,9	243,9	301,4	113,1	165,7
1979 Nov.	162,1	156,2	179,1	143,3	143,9	142,2	167,8	159,5	195,4	248,1	308,4	111,8	165,7
1979 Dez.	163,4	157,2	181,3	143,7	144,9	141,2	169,4	160,5	199,1	251,4	313,9	110,5	165,7
1980 Jan.	168,3	159,4	193,9	143,2	144,8	140,2	175,9	163,3	217,9	264,2	331,8	115,3	170,1

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes <sup>3)</sup>			Grundstoffe industrieller Herkunft									Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes
				zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug	Chemische Erzeugnisse	Feinkeramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	
				inländisch und ausländisch									
zusammen	inländ.	ausländ.	inländ. u. ausländ.	inländ.	ausländ.	inländ.	inländ.	ausländ.	inländ.	inländ.	ausländ.	inländ.	
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2	
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1	
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2	
1978 D	131,7	148,8	122,2	134,3	141,0	141,4	144,1	131,4	130,7	157,6	134,5	126,8	
1979 D	142,5	156,2	135,6	147,6	144,3	151,2	160,8	136,3	137,1	189,0	139,8	127,0	
1978 Nov.	133,1	149,7	124,7	134,0	142,2	142,2	147,0	131,4	130,0	158,5	135,1	123,3	
1978 Dez.	133,4	148,6	124,9	134,6	142,2	143,0	147,0	131,4	129,2	160,6	135,7	123,1	
1979 Jan.	134,6	150,6	126,3	136,7	142,3	143,9	147,4	132,1	129,5	163,8	136,1	124,2	
1979 Febr.	137,0	151,2	130,6	138,8	142,3	144,9	147,3	132,5	130,4	165,1	136,8	125,0	
1979 März	139,2	152,4	133,2	141,3	142,3	146,0	148,1	133,0	131,0	184,4	137,4	125,5	
1979 April	140,5	154,2	134,3	143,2	143,1	147,3	149,2	134,8	132,7	191,2	138,0	125,7	
1979 Mai	141,6	155,9	134,6	146,3	143,3	148,6	149,3	135,2	136,0	194,3	138,6	126,7	
1979 Juni	142,4	156,5	135,3	147,9	143,7	150,2	150,6	135,6	137,0	195,7	139,3	127,7	
1979 Juli	143,2	157,5	135,0	150,5	144,9	152,0	150,9	136,7	138,7	196,6	140,2	128,3	
1979 Aug.	144,1	158,0	136,2	151,3	145,6	153,4	151,1	136,9	139,8	199,4	140,7	127,7	
1979 Sept.	145,5	158,9	138,2	152,7	145,7	154,5	151,9	137,7	140,8	198,4	141,8	128,9	
1979 Okt.	146,7	159,1	139,9	153,8	146,0	156,6	154,6	140,3	142,5	195,2	142,3	127,9	
1979 Nov.	147,1	159,7	140,2	154,1	146,3	158,0	154,6	140,7	143,5	192,6	142,8	128,0	
1979 Dez.	148,3	160,1	142,9	154,0	146,4	159,4	154,4	140,4	143,7	191,7	143,1	127,8	
1980 Jan.	153,6	162,4	152,4	157,2	147,1	163,3	156,2	142,5	146,2	191,7	144,4	127,8	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorverz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.			
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	153,4	161,8	196,8	138,7
1979 D	133,8	133,1	135,5	127,2	125,6	164,0	158,6	180,6	166,0	219,7	152,2
1978 Nov.	132,1	131,3	134,2	123,3	120,0	150,1	149,4	152,4	163,5	192,5	140,2
1978 Dez.	131,9	131,6	132,6	123,0	117,0	150,7	149,9	153,0	163,5	193,4	140,7
1979 Jan.	131,1	131,1	130,9	123,6	114,7	152,7	151,5	166,3	165,9	197,3	142,3
1979 Febr.	131,5	131,7	131,2	124,6	112,9	155,8	153,5	162,9	165,9	200,9	145,6
1979 März	131,7	131,6	131,8	124,5	113,7	158,3	155,9	165,4	166,0	204,9	147,8
1979 April	131,5	130,9	133,2	123,8	117,4	160,3	156,5	171,7	166,1	210,9	149,2
1979 Mai	132,3	130,7	136,5	124,0	121,3	161,8	157,3	175,5	166,1	213,9	150,5
1979 Juni	133,5	131,1	139,5	124,6	128,1	163,7	158,2	180,6	166,1	217,2	152,3
1979 Juli	135,1	133,0	140,6	127,6	133,8	165,9	159,3	188,2	166,3	226,0	153,2
1979 Aug.	134,4	133,3	137,3	129,3	132,7	167,0	160,0	188,1	166,3	228,2	154,1
1979 Sept.	135,7	135,3	136,9	131,7	133,4	168,8	161,5	191,1	166,3	231,1	155,9
1979 Okt.	135,6	135,1	136,9	130,7	134,3	169,9	162,1	193,9	165,7	231,6	157,3
1979 Nov.	136,2	136,2	136,2	130,7	133,8	171,2	163,0	196,1	165,7	235,6	158,0
1979 Dez.	136,4	137,0	134,7	131,7	130,6	172,9	164,0	199,7	165,7	238,4	159,6
1980 Jan.	135,3	136,3	132,8	131,8	125,5	179,9	167,3	218,2	170,1	253,6	165,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1982 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Mineralerzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.



# Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie <sup>2)</sup>				Investitions- güter <sup>3)</sup>	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen	
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Investitions- güter- industrien	Verbrauchs- güter-				Nahrungs- und Genuß- mittel-
975 D	135,5	124,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,5	210,9
977 D	144,5	143,3	141,8	140,8	143,3	140,9	141,9	150,6	145,2	212,4
978 D	146,3	144,9	143,2	140,1	146,9	143,3	141,5	155,1	148,2	222,2
979 D	153,6	152,5	150,8	155,3	151,3	150,1	142,3	160,4	159,7	228,1
978 Dez.	147,5	146,0	144,4	142,3	147,9	144,5	141,0	156,2	151,1	221,3
979 Jan.	148,5	147,0	145,3	143,9	148,7	145,2	140,9	157,4	152,9	226,3
Febr.	149,6	148,2	146,5	146,6	149,4	145,9	140,9	158,4	154,6	226,0
März	150,9	149,5	147,9	149,5	160,4	146,7	141,0	159,2	156,1	225,7
April	151,8	150,6	148,9	151,3	151,0	147,9	141,2	159,8	157,1	225,4
Mai	152,5	151,3	149,8	153,0	151,2	149,0	141,5	160,2	157,9	222,2
Juni	153,3	152,2	150,6	155,2	151,3	149,7	141,8	160,3	159,9	222,5
Juli	154,4	153,4	151,9	157,6	151,7	150,9	142,5	160,9	161,5	222,7
Aug.	155,1	154,1	152,6	158,9	152,0	151,7	143,1	161,1	162,3	224,5
Sept.	155,7	154,8	153,1	159,9	152,1	152,3	143,3	161,3	162,6	232,5
Okt.	156,4	155,5	153,8	161,0	152,5	153,5	143,4	161,8	163,1	223,1
Nov.	157,0	156,1	154,4	162,1	152,8	153,8	143,8	162,0	163,7	237,6
Dez.	157,8	156,9	155,2	164,4	152,9	154,2	143,9	162,2	165,0	237,9
980 Jan.	160,2	159,3	157,6	169,0	154,8	155,9	144,1	163,9	166,0 r	240,6
Febr.	161,5	160,7	158,9	171,1	156,0	157,1	144,4	165,1	169,7	246,0

Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölherzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöl		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walswerke		
975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
977 D	205,2	161,4	151,7	191,2	248,7	135,7	129,8	129,7	93,4	150,2
978 D	218,6	166,7	157,2	185,4	234,4	140,0	134,9	135,1	88,7	151,3
979 D	227,8	170,2	162,0	240,2	367,5	147,2	139,9	140,3	107,8	158,6
978 Dez.	219,5	168,5	159,4	196,1	257,6	141,5	136,8	137,2	91,7	152,3
979 Jan.	225,2	170,6	162,2	203,0	277,2	142,5	136,3	136,5	94,9	163,2
Febr.	225,3	170,6	162,2	212,7	304,8	142,7	137,2	137,4	101,9	164,6
März	225,3	170,7	162,3	223,3	324,8	143,7	139,0	139,3	105,2	166,5
April	225,0	169,9	162,6	227,1	332,3	145,0	138,7	139,0	107,4	167,3
Mai	223,9	169,9	162,6	231,4	343,0	146,7	138,7	139,2	107,2	167,8
Juni	223,9	169,9	162,6	242,3	366,9	147,3	138,6	138,9	108,4	168,2
Juli	223,9	170,2	162,7	250,3	383,4	148,5	140,7	141,1	105,7	169,1
Aug.	223,9	170,2	162,7	253,8	380,2	148,9	141,2	141,6	108,5	169,6
Sept.	233,1	170,2	162,7	254,6	380,4	149,6	141,2	141,6	111,1	160,2
Okt.	234,8	170,1	160,7	255,1	382,1	150,1	141,3	141,7	113,4	161,9
Nov.	234,8	170,1	160,6	259,9	395,9	150,7	141,0	141,4	113,8	162,3
Dez.	234,8	170,1	160,6	268,8	418,4	151,0	145,1	145,7	115,9	162,4
980 Jan.	238,1	173,4	161,6	283,1	452,6	153,1	145,3	145,9	132,3	164,8
Febr.	238,1	173,5	161,6	289,0	450,5	155,2	145,4	146,1	135,5	167,2

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß	zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			
							gewerbliche Arbeitsmaschinen		Kraft- maschinen	Land- maschinen
975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0		
976 D	158,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8	161,7
977 D	163,9	140,3	133,8	148,5	133,1	158,1	161,5	154,2	160,4	167,6
978 D	167,5	141,9	134,8	153,2	135,9	163,7	167,3	155,8	164,7	172,2
979 D	174,3	145,7	138,3	159,6	141,1	169,7	174,2	160,8	167,8	176,2
978 Dez.	168,5	142,1	135,2	155,2	137,7	164,9	168,6	157,1	165,8	174,4
979 Jan.	169,5	142,4	135,2	168,5	138,6	166,4	170,4	157,9	165,8	175,2
Febr.	170,5	143,3	135,5	157,6	139,4	167,5	171,9	159,1	167,3	175,0
März	172,5	144,0	136,0	157,8	139,7	168,6	173,0	160,2	167,9	174,9
April	173,2	144,9	136,6	158,3	140,6	169,4	173,9	160,8	167,9	175,2
Mai	173,3	145,1	137,0	158,6	141,0	169,8	174,3	161,1	167,4	175,5
Juni	173,8	145,0	137,9	159,0	140,5	169,9	174,4	161,1	167,4	175,6
Juli	175,0	146,1	138,3	159,5	140,7	170,3	174,8	161,2	167,4	175,7
Aug.	175,1	146,8	138,8	160,3	141,7	170,3	174,9	161,3	167,4	175,8
Sept.	175,5	147,1	140,2	161,0	141,8	170,5	175,1	161,3	167,4	177,0
Okt.	177,6	147,5	140,6	161,5	142,1	171,1	175,8	161,9	168,2	177,6
Nov.	177,8	148,2	141,4	162,1	143,2	171,4	175,9	161,9	168,9	178,0
Dez.	177,8	148,3	141,4	162,6	143,8	171,6	176,1	161,9	170,0	178,4
980 Jan.	179,1	149,4	141,5	164,6	145,0	174,0	178,4	163,3	172,5	179,0
Febr.	181,5	151,5	143,6	166,3	148,0	175,6	180,3	165,1	176,2	179,6

<sup>1)</sup>Noten siehe folgende Seite.

**Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Kraftträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1977 D	150,6	152,1	148,2	125,6	143,2	151,5	144,9	160,8	133,1	97,2
1978 D	154,8	157,0	151,3	127,1	146,7	156,4	149,5	167,7	131,0	94,1
1979 D	159,8	162,9	155,5	129,6	149,3	161,8	154,9	179,1	141,3	91,0
1978 Dez.	156,4	159,2	151,9	127,5	147,4	157,4	150,9	169,5	130,3	91,9
1979 Jan.	156,9	159,5	152,7	127,7	148,4	160,1	151,8	170,4	131,5	91,8
Febr.	157,7	160,6	153,6	128,1	149,0	161,6	152,3	172,4	133,2	92,1
März	159,6	163,2	154,9	128,8	148,9	161,6	152,9	173,0	134,8	91,5
April	159,9	163,2	155,3	129,2	148,9	161,4	154,3	174,7	137,7	91,3
Mai	160,0	163,2	155,8	129,4	149,1	161,9	154,8	175,9	140,2	90,8
Juni	160,0	163,2	155,8	129,4	149,4	162,1	155,0	176,5	141,1	90,7
Juli	160,2	163,4	156,0	129,8	149,4	162,2	155,4	176,9	143,6	90,7
Aug.	160,4	163,6	156,0	130,2	149,5	162,2	155,7	178,6	144,4	90,6
Sept.	160,4	163,6	156,0	130,3	149,6	162,2	156,2	180,0	145,8	90,6
Okt.	160,6	163,7	156,2	130,5	149,6	162,1	156,7	187,9	147,6	90,6
Nov.	160,7	163,7	156,7	130,7	149,6	162,3	157,0	189,9	148,0	90,7
Dez.	160,7	163,7	156,7	130,9	149,6	162,3	157,2	192,5	148,1	90,7
1980 Jan.	162,1	164,7	158,5	132,2	151,3	165,9	159,7	199,8	151,0	90,9
Febr.	163,0	165,3	160,1	133,1	152,0	166,7	161,1	209,7	152,0	90,7

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel und andere Tischlerei- erzeugnisse					
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1977 D	152,6	135,0	138,8	142,7	144,3	135,5	145,4	156,0	131,8	151,6
1978 D	157,8	135,7	140,7	148,3	150,7	130,4	143,5	162,1	131,2	144,7
1979 D	162,5	136,9	149,0	155,5	157,9	136,2	150,6	168,8	142,4	150,2
1978 Dez.	158,6	133,4	141,1	149,9	151,9	131,2	144,7	164,0	131,2	144,7
1979 Jan.	159,1	132,6	141,8	151,2	153,6	131,5	145,3	164,3	131,6	144,4
Febr.	159,7	132,4	142,7	152,4	155,2	131,9	146,1	164,6	133,4	144,9
März	159,8	132,6	143,7	153,0	155,8	132,7	146,7	164,8	135,1	145,7
April	160,6	133,4	144,8	153,6	156,2	133,7	148,2	166,9	139,2	147,7
Mai	161,2	135,1	146,4	154,4	156,8	134,3	148,7	168,2	142,0	148,3
Juni	162,1	136,2	147,5	155,2	157,5	135,1	149,4	169,2	143,0	148,8
Juli	164,0	137,1	149,2	156,4	158,8	136,2	151,1	169,5	144,8	151,3
Aug.	164,1	138,1	150,9	157,0	159,5	136,7	151,8	170,7	145,8	152,4
Sept.	164,1	139,5	152,2	157,3	159,7	138,5	152,9	170,9	146,7	153,6
Okt.	164,7	141,3	154,3	158,3	160,3	140,7	154,4	171,9	148,4	154,1
Nov.	164,7	141,8	156,2	158,4	160,4	141,5	155,7	171,9	149,3	155,3
Dez.	165,3	142,8	157,7	158,5	160,4	141,7	156,5	172,3	149,6	156,3
1980 Jan.	168,3	145,6	160,9	160,6	162,5	142,9	158,8	173,3	152,0	157,3
Febr.	168,9	148,5	163,5	162,0	164,2	144,0	160,2	173,6	153,2	158,2

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schälmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereikäse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	129,2
1977 D	152,4	156,1	155,5	133,2	136,3	140,3	123,9	146,0	139,0	150,1
1978 D	154,5	163,3	162,5	131,9	141,1	139,9	120,8	148,2	139,9	149,7
1979 D	181,2	175,5	175,0	136,6	145,4	140,4	122,5	150,0	140,0	152,4
1978 Dez.	168,3	165,4	165,1	133,2	142,7	139,3	119,5	149,3	138,3	149,7
1979 Jan.	160,2	168,2	167,7	133,7	143,0	139,3	120,4	149,4	138,4	149,7
Febr.	160,7	168,9	168,1	134,2	143,1	139,3	121,3	149,4	138,6	149,7
März	177,4	169,9	168,9	134,7	143,4	139,4	122,1	149,3	138,8	149,7
April	181,9	170,9	169,7	135,3	143,6	139,6	122,3	149,3	138,6	149,7
Mai	184,5	172,4	170,9	135,9	144,1	140,0	122,6	149,4	138,6	149,8
Juni	187,3	173,3	172,0	136,4	144,6	140,4	123,2	149,4	138,4	149,7
Juli	187,4	177,0	176,3	137,1	145,9	140,8	123,3	150,1	138,8	151,8
Aug.	180,3	178,1	177,7	137,6	146,6	140,7	122,7	150,3	139,4	155,7
Sept.	189,4	179,6	179,8	138,1	146,8	141,0	122,7	150,6	141,3	155,7
Okt.	186,0	181,9	182,7	138,6	147,6	141,1	122,7	151,0	141,6	155,7
Nov.	184,8	181,9	182,7	139,0	147,8	141,6	123,0	151,0	143,1	155,7
Dez.	183,9	183,7	183,7	138,9	147,9	141,7	123,2	151,0	143,8	155,7
1980 Jan.	185,1	186,8	186,2	140,0	148,8	142,0	123,8	151,0	143,8	155,7
Febr.	184,4	187,8	186,9	141,2	149,3	142,3	123,9	151,3	143,9	155,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser. - 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Neubau									
	Bauleistungen für Wohngebäude (nach Leistungsgruppen)					Bauleistungen am Bauwerk				
	insgesamt	Bau- leistungen am Bauwerk	Gerät	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
'5 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
'6 D	141,9	143,7	144,0	142,6	126,2	141,5	143,3	139,5	148,6	148,6
'7 D	148,7	150,7	150,8	149,5	131,3	148,2	151,7	146,6	155,8	156,4
'8 D	157,4	159,7	156,6	158,4	137,8	157,3	161,8	155,4	164,3	166,3
'9 D	170,5	173,1	162,3	172,7	148,0	170,6	176,6	168,0	176,9	180,6
'7 Aug.	150,2	152,2	152,9	150,6	132,6	149,7	163,5	148,2	157,2	158,0
Nov.	150,7	152,7	153,9	151,3	132,8	150,2	164,1	148,5	157,6	158,5
'8 Febr.	153,3	155,5	155,9	153,6	134,5	153,1	157,0	151,2	160,6	161,3
Mai	156,4	158,6	156,5	157,3	137,0	156,2	160,7	153,7	163,4	164,9
Aug.	159,3	161,7	156,7	160,5	139,5	159,3	164,2	157,6	166,0	168,9
Nov.	160,5	162,8	157,1	162,2	140,3	160,5	165,3	158,9	167,1	170,0
'9 Febr.	162,5	164,9	157,8	163,8	141,8	162,4	167,5	160,5	169,5	172,1
Mai	169,5	172,0	161,7	171,7	147,5	169,6	175,8	167,1	175,7	179,6
Aug.	174,1	176,9	164,1	176,9	150,6	174,2	180,5	171,0	180,2	184,1
Nov.	176,0	178,7	165,4	178,4	152,0	176,2	182,7	173,2	182,3	186,4

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen		Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
		RQ 28,5	RQ 11,5					mit	ohne	
5 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
6 D	128,3	128,8	127,8	130,6	130,0	125,3	150,5	150,2	149,0	153,4
7 D	131,4	131,9	130,9	133,7	135,1	130,0	157,4	157,4	155,9	161,1
8 D	139,5	140,1	139,0	141,6	144,0	139,0	165,2	165,5	163,4	171,1
9 D	153,9	154,6	153,3	155,0	156,7	153,3	175,5	175,7	173,4	182,0
'7 Aug.	132,5	133,0	131,9	134,7	136,4	131,2	159,0	159,1	157,4	163,6
Nov.	133,1	133,7	132,5	135,4	137,0	131,8	159,2	159,3	157,6	163,7
'8 Febr.	135,3	135,9	134,8	137,5	139,8	134,3	162,0	162,1	160,4	166,4
Mai	138,0	138,6	137,4	140,2	142,4	137,4	164,4	164,6	162,7	169,6
Aug.	141,8	142,4	141,2	143,8	146,4	141,6	166,7	167,4	164,9	174,0
Nov.	143,0	143,5	142,5	144,7	147,3	142,6	167,5	168,0	165,7	174,4
'9 Febr.	144,4	145,0	143,9	146,0	148,9	144,4	169,2	169,4	167,3	175,1
Mai	152,5	153,2	152,0	153,6	155,8	152,5	174,1	174,2	171,8	180,6
Aug.	158,8	159,5	158,1	159,6	160,3	157,1	178,6	178,9	176,3	185,8
Nov.	159,9	160,7	159,2	160,6	161,8	159,0	180,0	180,2	178,0	186,3

<sup>1)</sup> siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.  
inl. Umsatzt-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte für Bauland**

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
4	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
5	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
6	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
7	108 283	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
8	117 771	146 796	46,58	94 270	93 883	59,91	15 838	29 565	28,65	7 663	23 348	15,66
8 3. Vj	26 730	32 498	48,33	21 413	21 657	59,52	3 561	6 869	29,66	1 756	3 972	19,59
4. Vj	28 236	41 102	42,03	22 307	21 987	63,40	3 806	7 535	27,06	2 123	11 599	11,29
9 1. Vj	24 143	31 060	48,89	18 847	18 907	63,38	3 625	7 251	30,09	1 671	4 903	20,78
2. Vj	26 721	32 564	53,22	20 904	20 966	66,64	4 124	7 674	31,92	1 693	3 924	23,18
3. Vj	23 926	30 059	53,98	18 830	18 785	69,09	3 383	7 230	31,41	1 713	4 044	24,10

<sup>1)</sup> siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.  
Ergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

## Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup> 1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getränken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung Schuhen, Lederwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,8	101,9	100,0	98,9	97,1	90,7	104,1	86,0	109,4	106,2
1978 D	101,0	98,4	96,6	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4	110,2
1979 D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1978 Dez.	101,4	97,1	101,8	87,6	103,3	93,2	106,7	85,7	102,1	110,5
1979 Jan.	102,5	98,6	104,1	88,8	107,0	94,1	107,2	87,4	102,5	111,3
Febr.	103,8	99,3	109,6	90,2	110,7	96,5	107,5	99,0	102,6	111,6
März	105,9	100,5	119,9	92,0	116,4	97,7	108,3	107,7	104,4	111,9
April	106,8	101,1	118,4	94,9	118,8	98,7	109,1	107,0	105,1	112,3
Mai	107,4	101,7	117,7	99,4	120,8	98,2	110,4	103,0	105,6	112,4
Juni	108,5	102,7	119,5	101,5	125,3	98,3	111,2	103,6	106,0	112,5
Juli	109,3	101,3	119,4	103,2	128,6	97,8	111,8	109,2	106,8	113,3
Aug.	109,3	98,0	120,2	104,1	131,0	98,3	112,8	110,2	105,9	114,8
Sept.	109,9	98,8	115,2	104,5	132,1	98,3	113,5	111,7	106,9	115,7
Okt.	109,9	99,3	107,2	105,7	132,8	98,6	114,3	111,7	105,6 r	116,1
Nov.	110,4	100,3	105,3	106,4	134,2	99,0	114,9	109,1	105,8	116,2
Dez.	111,7	101,8	107,6	106,6	138,5	99,3	115,7	110,6	106,8	116,3
1980 Jan.	113,8	103,2	105,3	107,1	143,4	101,3	117,6	113,2	108,8	117,4
Febr.	115,2	104,7	104,6	108,4	148,1	103,9	118,7	120,0	107,9	117,7

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen <sup>2)</sup>			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art o. a. S.				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,2	100,8	103,7 r	102,5	100,5	107,1	106,0	100,5	106,0
1978 D	103,4	101,8	105,8	105,9	101,1	105,1	109,5	100,1	110,7
1979 D	104,9	104,8	109,2	108,7	106,0	105,4	113,3	100,2	117,2
1978 Dez.	103,2	103,5	106,6	106,8	102,0	102,4	109,0	100,0	112,8
1979 Jan.	103,2	102,8	106,9	107,4	102,5	102,9	110,7	99,4	113,2
Febr.	103,1	102,8	107,2	107,5	103,4	103,2	111,0	99,1	113,8
März	103,4	103,3	107,4	107,7	104,1	105,0	111,4	99,2	114,1
April	104,1	103,1	108,5	107,8	104,9	105,7	111,8	99,7	114,5
Mai	104,4	103,9	108,8	107,9	105,2	106,1	112,0	100,2	114,8
Juni	104,8	104,2	109,2	108,1	105,9	105,9	112,1	100,3	116,9
Juli	105,0	104,5	109,5	109,0	106,4	106,4	112,9	100,3	117,5
Aug.	105,4	104,3	110,0	109,2	107,0	105,6	114,3	100,6	118,4
Sept.	105,6	105,0	110,3	109,4	107,3	106,6	115,2	100,1	119,4
Okt.	106,0	107,6	110,8	109,7	108,0	105,1	116,1	101,1	119,8
Nov.	106,6	107,8	111,0	110,3	108,6	105,5	116,2	101,1	121,4
Dez.	106,7	108,4	111,1	110,6	109,1	106,7	116,2	101,3	122,3
1980 Jan.	107,6	119,6	111,6	110,7	110,3	109,1	117,3	104,4	123,2
Febr.	108,9	121,3	112,3	111,4	111,1	108,3	117,7	105,7	123,6

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Großhandelsverkaufspreise <sup>1)</sup>  
1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen <sup>2)</sup>						Warengruppen <sup>3)</sup>		
	Papier, -waren, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege- mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
76 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77 D	100,9	106,8	103,8 r	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
78 D	100,6	109,7	108,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
79 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
78 Dez.	101,0	109,8	107,1	106,6	97,7	94,5	93,2	104,9	101,8
79 Jan.	101,2	110,1 r	107,4	107,1	100,1	95,8	94,9	106,6	106,0
Febr.	101,2	110,3	107,7	107,3	103,7	98,1	95,8	106,7	110,7
März	101,3	111,4	108,0	107,4	107,9	97,0	99,9	106,7	118,0
April	101,5	112,2	109,1	107,6	109,5	97,8	101,4	105,5	121,3
Mai	101,8	113,2	109,4	107,6	110,2	98,6	102,7	105,3	123,8
Juni	102,3	113,5	109,9	108,0	112,6	100,6	103,4	105,6	129,5
Juli	102,8	113,9	110,2	108,5	114,5	99,8	102,6	106,1	133,5
Aug.	103,3	114,9	110,6	108,6	115,9	98,1	97,7	106,1	136,5
Sept.	103,4	115,6	111,0	109,0	116,3	97,2	99,4	110,9	136,5
Okt.	103,6	116,0	111,5	109,3	116,6	97,8	96,1	111,6	137,2
Nov.	104,2	116,7	111,8	109,9	117,2	98,6	96,9	111,6	139,0
Dez.	104,5	117,1	111,9	110,2	119,6	99,8	99,3	111,5	144,4
80 Jan.	105,0	118,9	112,4	110,3	122,9	100,6	103,3	112,4	150,4
Febr.	105,3	120,5	113,1	111,1	126,5	101,5	102,2	112,9	156,2

Jahr Monat	Warengruppen <sup>3)</sup>									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinenbau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
76 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77 D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
78 D	113,6	93,2	87,0	107,9	108,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
79 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
78 Dez.	113,8	94,5	89,5	108,6	107,9	100,1	100,0	99,5	102,0	117,0
79 Jan.	114,2	95,2	91,6	109,0	108,2	99,8	100,7	99,8	102,2	117,0
Febr.	114,4	96,8	100,5	109,5	108,4	99,4	101,7	99,8	102,3	117,0
März	116,1	98,0	105,0	109,9	108,7	99,4	102,4	100,3	102,5	116,9
April	116,9	97,5	109,5	110,4	110,2	100,0	103,1	101,2	102,7	116,9
Mai	118,5	97,1	107,1	110,7	110,5	100,3	104,0	101,4	103,0	117,2
Juni	119,7	97,4	107,0	111,1	110,5	100,4	104,2	102,2	103,9	117,2
Juli	119,8	98,4	104,8	111,4	110,6	100,2	105,1	101,5	104,3	120,6
Aug.	120,8	98,5	106,5	111,9	111,1	100,6	105,7	102,5	104,1	121,6
Sept.	121,3	98,1	107,7	112,0	111,2	100,1	106,3	103,6	104,5	121,7
Okt.	121,3	97,7	109,3	112,2	111,7	100,5	106,9	105,1	104,8	121,8
Nov.	122,0	98,0	108,6	112,4	112,0	100,5	107,5	105,6	105,0	121,8
Dez.	122,2	98,1	110,3	112,5	112,0	100,6	107,8	106,0	105,6	121,8
80 Jan.	123,9	99,3	114,8	112,7	112,3	101,2	108,6	106,6	105,8	121,8
Febr.	125,9	99,0	127,0	113,5	112,4	102,4	109,9	107,2	106,2	122,0

<sup>1)</sup> siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

<sup>2)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>3)</sup> Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978. — <sup>4)</sup> Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.

## Index der Einzelhandelspreise 1)

1976 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel Insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3)	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Süßfrüchten	Milch, Milch-erzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,6	104,1	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1
1978 D	108,4	108,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	108,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,6	108,4	116,3
1978 Dez.	106,9	105,7	105,0	91,8	104,5	116,1	110,6	111,1	107,1	113,8
1979 Jan.	107,5	106,3	105,6	97,4	104,6	117,3	110,8	110,5	107,3	113,9
Febr.	108,2	106,8	106,2	102,7	104,9	112,7	110,6	108,6	107,4	113,9
März	108,8	107,4	106,7	108,4	105,0	112,6	110,6	108,0	107,4	113,9
April	109,4	107,9	107,3	113,9	105,0	112,8	110,2	107,6	107,6	113,9
Mai	109,7	108,4	107,8	118,1	105,1	111,6	110,2	107,4	107,7	113,9
Juni	110,1	108,3	107,7	115,7	105,0	110,8	110,3	107,3	108,0	113,9
Juli	110,9	108,7	107,7	110,4	105,3	112,2	110,9	108,8	108,6	118,6
Aug.	110,7	107,8	106,7	95,7	105,6	112,9	111,3	109,8	108,8	118,6
Sept.	110,9	107,2	106,3	89,1	105,8	113,1	111,5	110,5	109,0	118,6
Okt.	111,2	107,4	106,5	87,4	106,3	115,0	111,8	111,1	109,4	118,7
Nov.	111,8	107,9	107,0	89,8	106,5	115,9	112,1	112,6	109,5	118,9
Dez.	112,2	108,6	107,7	94,2	107,2	116,9	112,3	113,4	109,6	119,0
1980 Jan.	113,4	109,9	103,5	107,7	107,7	121,4	112,7	114,5	109,9	119,0
Febr.	114,2	110,5	109,7	107,8	108,1	116,0	113,2	115,3	110,3	119,1

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf			Einzelhandel mit Elektro- Optikerzeugnissen u. Uhr		
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnisse a. n. g., Rundfunk- Fernseh-ur Phonogerät	
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und -glaswaren			Möbeln
			Textil- waren versch. Art 3)	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren							
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5	99,6
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1978 Dez.	111,0	110,3	110,4	110,9	109,8	115,1	108,8	106,5	110,9	109,4	102,6	99,4
1979 Jan.	111,4	110,7	110,7	111,2	110,1	115,8	109,2	106,6	111,2	110,0	102,7	99,3
Febr.	111,9	111,1	111,2	111,8	110,5	116,6	109,7	106,8	111,6	110,6	102,8	99,2
März	112,4	111,6	111,6	112,3	110,9	117,3	110,3	107,2	112,1	111,2	103,1	99,2
April	112,9	112,1	112,1	112,9	111,6	117,9	110,7	107,5	112,3	111,8	103,4	99,2
Mai	113,2	112,4	112,4	113,2	112,0	118,6	111,0	107,6	112,6	112,0	103,4	98,9
Juni	113,4	112,5	112,6	113,1	112,2	118,9	111,3	107,9	113,2	112,4	103,6	98,8
Juli	113,9	112,9	113,0	113,6	112,6	119,8	112,5	108,6	114,3	113,6	104,2	99,0
Aug.	114,5	113,5	113,6	114,2	113,1	120,8	113,0	109,1	115,2	114,2	104,6	99,1
Sept.	115,5	114,3	114,3	115,1	113,7	123,0	113,6	109,6	116,0	114,8	105,2	99,1
Okt.	116,3	114,9	114,9	115,8	114,2	124,6	114,2	110,0	116,8	115,5	105,9	99,2
Nov.	116,7	115,4	115,3	116,3	114,6	125,3	114,6	110,3	117,3	115,9	106,6	99,3
Dez.	117,0	115,6	115,5	116,5	114,8	125,9	114,7	110,5	117,6	116,0	107,0	99,3
1980 Jan.	117,8	116,3	116,3	117,2	115,4	127,7	115,8	111,2	118,8	117,2	110,3	99,7
Febr.	118,6	116,9	116,9	117,9	115,9	129,2	117,1	112,3	120,5	118,5	112,6	100,1

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralöl-erzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	166,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1978 Dez.	106,8	105,4	106,1	103,9	107,4	108,7	102,2	107,4	107,8	105,2
1979 Jan.	106,9	105,6	106,4	103,9	112,6	114,8	103,5	107,6	108,1	107,1
Febr.	107,0	108,4	107,4	104,0	119,0	122,3	105,3	107,8	108,3	107,3
März	107,1	106,6	107,7	104,1	125,2	129,4	108,2	108,2	108,7	107,7
April	107,3	106,9	108,0	104,2	126,6	130,7	109,8	109,5	110,1	108,4
Mai	107,4	107,0	108,0	104,4	128,1	132,3	111,0	109,5	110,2	108,7
Juni	107,5	107,2	108,2	104,5	138,6	143,9	117,1	109,6	110,2	109,0
Juli	108,1	108,4	109,8	105,0	143,5	149,2	120,1	110,7	111,4	108,3
Aug.	108,3	108,6	110,0	105,3	142,8	147,6	123,1	110,9	111,5	108,0
Sept.	108,5	108,9	110,2	105,6	143,0	147,9	123,0	111,1	111,7	107,9
Okt.	108,7	109,0	110,4	105,8	143,2	148,3	122,9	111,3	111,9	108,1
Nov.	109,0	109,4	110,7	106,0	145,2	150,6	123,4	111,4	112,0	109,1
Dez.	109,2	109,6	111,0	106,2	147,5	163,2	124,7	111,5	112,1	110,5
1980 Jan.	109,6	109,9	111,3	106,5	150,6	156,6	126,2	111,8	112,4	112,5
Febr.	110,0	110,5	112,0	107,0	152,7	157,6	132,8	112,1	118,6	113,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

## Preisindex für die Lebenshaltung

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

1976 = 100

Alle privaten Haushalte <sup>1)</sup>

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D	106,5	106,8	106,4	109,4	106,4	103,3	108,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979 D	110,9	110,3	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1978 Dez.	107,3	107,7	106,1	111,0	107,6	106,7	107,7	105,9	109,6	103,8	111,0
1979 Jan.	108,3	108,3	106,8	111,5	107,9	110,9	108,6	106,6	110,1	105,4	112,4
Febr.	108,8	108,5	107,2	112,0	108,2	115,3	108,8	106,7	110,8	105,5	112,5
März	109,3	108,8	107,7	112,5	108,5	119,4	109,3	107,3	111,2	105,6	112,5
April	109,9	109,2	108,2	113,1	108,8	120,7	109,5	108,5	111,6	105,8	112,6
Mai	110,2	109,3	108,6	113,4	109,0	121,6	109,6	108,8	111,9	105,7	112,7
Juni	110,8	109,8	108,3	113,6	109,3	128,2	109,8	109,7	112,2	105,7	114,8
Juli	111,5	110,5	108,6	114,0	109,8	131,7	110,2	111,0	112,8	105,9	115,1
Aug.	111,6	111,0	108,3	114,7	110,2	130,4	110,5	111,9	113,2	106,0	115,3
Sept.	111,9	111,5	108,2	115,6	110,8	129,8	110,8	112,1	113,8	106,6	115,9
Okt.	112,2	111,8	108,5	116,3	111,4	128,5	111,2	112,2	114,2	106,7	116,2
Nov.	112,6	112,1	108,9	116,7	111,9	129,9	111,9	112,3	114,6	106,9	116,4
Dez.	113,1	112,4	109,4	117,0	112,3	131,6	112,5	112,5	114,8	107,0	117,1
1980 Jan.	113,7	112,7	110,8	117,8	112,9	134,8	113,8	109,7	115,9	107,3	118,5
Febr.	114,9	113,9	111,5	118,6	113,5	135,3	114,6	114,1	116,7	107,7	119,2

4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen <sup>2)</sup>

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,1
1978 D	106,7	107,0	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979 D	111,1	110,5	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1978 Dez.	107,6	107,9	106,5	110,8	107,2	106,3	107,8	106,1	109,9	104,5	112,4
1979 Jan.	108,5	108,5	107,3	111,3	107,5	110,7	108,8	106,8	110,3	105,5	113,7
Febr.	109,0	108,7	107,7	111,8	107,8	115,8	109,1	106,9	110,9	105,6	113,8
März	109,6	109,0	108,2	112,2	108,2	120,4	109,5	107,5	111,3	105,8	113,9
April	110,1	109,4	108,8	112,9	108,5	122,0	109,8	108,7	111,8	105,9	114,0
Mai	110,4	109,6	109,2	113,1	108,7	123,1	109,9	109,0	112,1	105,9	114,1
Juni	111,1	110,1	108,9	113,3	109,0	130,6	110,1	109,9	112,3	106,0	115,8
Juli	111,7	110,8	109,2	113,7	109,4	134,3	110,5	111,2	112,8	106,3	116,1
Aug.	112,0	111,3	108,8	114,3	109,9	132,8	110,7	112,2	113,2	106,4	116,4
Sept.	112,3	111,8	108,7	115,3	110,5	132,0	111,0	112,4	113,7	107,1	117,4
Okt.	112,6	112,1	109,0	116,0	111,0	130,4	111,5	112,4	114,2	107,3	117,6
Nov.	113,0	112,4	109,4	116,4	111,5	132,0	112,2	112,5	114,7	107,4	117,8
Dez.	113,4	112,7	109,9	116,6	111,8	133,8	112,8	112,8	114,9	107,7	118,3
1980 Jan.	113,9	112,9	111,3	117,5	112,4	137,4	114,2	110,2	116,0	107,9	119,6
Febr.	115,2	114,2	112,0	118,3	113,0	137,8	115,1	114,4	117,0	108,4	120,1

4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen <sup>3)</sup>

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,7	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
1978 D	106,1	106,5	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
1979 D	110,2	109,8	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1978 Dez.	106,8	107,3	105,8	111,3	107,4	106,1	107,3	105,7	108,2	103,9	110,0
1979 Jan.	107,7	107,9	106,5	111,7	107,7	109,6	108,3	106,3	108,6	105,3	112,1
Febr.	108,2	108,1	106,9	112,3	107,9	113,1	108,5	106,5	109,0	105,5	112,1
März	108,7	108,4	107,4	112,8	108,3	116,3	108,9	107,1	109,4	105,6	112,2
April	109,3	108,7	108,0	113,4	108,6	117,3	109,2	108,4	109,8	105,8	112,3
Mai	109,6	108,9	108,4	113,7	108,8	118,0	109,3	108,7	110,1	105,8	112,4
Juni	110,1	109,3	108,1	113,9	109,1	123,2	109,4	109,7	110,3	105,8	114,3
Juli	110,7	110,0	108,4	114,4	109,5	126,1	109,8	111,0	111,0	106,1	114,5
Aug.	110,9	110,6	108,1	115,0	110,0	125,1	110,1	112,1	111,5	106,2	114,7
Sept.	111,2	111,0	108,0	116,0	110,6	124,7	110,3	112,3	111,9	106,6	114,9
Okt.	111,4	111,3	108,2	116,8	111,3	123,4	110,8	112,4	112,3	106,8	115,0
Nov.	111,8	111,6	108,7	117,3	111,8	124,6	111,5	112,5	112,6	107,0	115,2
Dez.	112,3	111,9	109,1	117,5	112,2	125,9	112,1	112,7	112,7	107,2	115,7
1980 Jan.	112,8	112,1	110,5	118,4	112,9	128,9	113,4	110,1	113,5	107,4	116,1
Febr.	114,0	113,3	111,1	119,2	113,5	129,4	114,2	114,8	114,2	107,9	116,5

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Preisindex für die Lebenshaltung

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete <sup>9)</sup>	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	die Körper- und Gesund- heitspflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönlich Ausstattung sonstige Waren und Dienst- leistungen

1976 = 100

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfänger <sup>4)</sup>

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,4	106,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,3
1979 D	109,3	109,1	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	106,0	112,5	108,2	113,4
1978 Dez.	106,1	106,9	104,3	111,4	107,4	107,0	107,1	101,8	109,4	104,6	110,3
1979 Jan.	107,2	107,6	105,1	111,8	107,7	110,2	108,9	104,0	109,9	107,9	111,5
Febr.	107,7	107,7	105,5	112,4	108,0	112,7	108,9	104,1	110,5	107,9	111,6
März	108,3	107,9	106,1	112,9	108,3	115,0	109,2	104,3	110,9	107,9	111,7
April	108,8	108,1	106,9	113,5	108,6	115,3	109,4	105,4	111,3	108,1	111,8
Mai	109,2	108,3	107,5	113,9	108,8	115,7	109,4	105,6	111,7	107,9	111,9
Juni	109,5	108,5	107,1	114,1	109,1	119,4	109,5	106,1	111,9	107,9	113,9
Juli	109,8	109,1	107,0	114,6	109,5	121,9	109,1	106,6	112,9	108,0	114,3
Aug.	109,6	109,6	106,2	115,2	110,0	121,3	109,1	107,1	113,5	108,1	114,4
Sept.	109,8	110,0	108,0	116,1	110,7	121,4	109,0	107,2	114,0	108,2	114,6
Okt.	110,1	110,4	106,2	116,9	111,3	120,8	109,4	107,2	114,3	108,5	114,8
Nov.	110,6	110,7	106,8	117,3	111,9	121,8	110,5	107,2	114,6	108,6	115,0
Dez.	111,2	111,1	107,3	117,6	112,3	122,7	111,6	107,3	114,8	108,9	115,6
1980 Jan.	112,0	111,2	109,0	118,4	112,9	125,2	113,5	99,1	112,9	109,3	113,3
Febr.	112,9	112,1	109,6	119,1	113,5	125,8	114,2	105,1	116,3	109,6	116,8

1970 = 100

Einfache Lebenshaltung eines Kindes <sup>5)</sup>

1976 D	149,4	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9	
1977 D	151,6	150,7	150,4	146,2	180,3	141,4	182,5	150,0	158,9	
1978 D	154,1	149,6	157,0	150,6	188,1	148,0	192,6	156,5	161,7	
1979 D	160,3	154,9	164,6	165,4	204,9	152,7	202,8	163,1	166,5	
1978 Dez.	154,9	148,9	159,6	152,2	193,3	149,3	195,2	158,5	163,3	
1979 Jan.	157,3	152,6	160,3	152,6	197,7	149,9	200,7	159,5	164,0	
Febr.	159,0	155,4	161,0	152,8	199,9	150,3	201,0	160,1	164,6	
März	160,7	158,1	161,7	153,2	201,6	150,8	201,6	160,5	165,2	
April	161,5	159,4	162,6	153,6	199,1	151,2	202,3	161,2	165,5	
Mai	162,5	161,1	163,2	154,1	198,8	151,6	202,4	161,8	165,7	
Juni	161,8	159,0	163,5	154,4	202,3	151,9	202,4	162,3	165,9	
Juli	161,1	158,8	164,3	154,9	205,7	152,9	202,5	163,4	166,6	
Aug.	158,7	151,0	165,3	155,7	205,9	153,5	203,3	164,5	166,9	
Sept.	158,6	149,6	166,9	156,7	209,0	154,2	203,5	165,1	167,6	
Okt.	159,2	149,7	168,0	158,0	211,7	154,9	204,5	165,6	168,4	
Nov.	160,9	152,3	168,8	159,2	213,4	155,5	204,5	166,2	168,7	
Dez.	162,1	154,2	169,1	159,8	214,2	155,7	204,6	166,4	169,1	
1980 Jan.	165,5	159,8	170,5	160,8	217,6	157,0	205,4	166,9	169,7	
Febr.	166,8	161,5	171,6	161,5	219,8	158,1	206,4	167,9	170,2	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 328 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976.  
 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976.  
 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Frischfische, Blumen, Kohls, Heitzöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.



**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Ausgewählte Gruppen und Untergruppen**  
**1976 = 100**

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse   obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
76 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	64,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,5
78 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
79 D	101,2	115,6	96,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	106,0	111,8	117,1
78 Dez.	100,8	119,0	95,4	105,0	109,6	104,3	40,3	98,0	101,4	109,3	105,1	110,6	113,1
79 Jan.	100,8	120,7	96,2	105,0	109,9	104,4	45,1	107,9	104,7	109,5	105,3	110,5	114,6
Febr.	100,5	115,2	97,1	105,2	110,2	104,5	48,7	117,6	107,1	109,6	105,5	110,1	115,1
März	100,5	114,9	97,5	105,3	110,6	104,5	48,6	128,0	112,9	109,6	105,3	110,0	115,4
April	100,4	115,4	98,1	105,1	110,9	104,6	65,9	132,6	116,1	109,3	105,5	110,0	115,7
Mai	100,3	113,1	97,2	105,4	111,3	104,6	85,5	126,6	120,6	109,4	105,6	110,1	116,1
Juni	100,3	112,1	94,8	105,4	112,0	104,8	90,0	102,8	123,4	109,5	105,6	110,2	116,3
Juli	100,8	113,7	93,3	105,7	113,0	105,1	69,6	89,3	127,9	109,8	106,0	112,6	117,1
Aug.	101,2	114,5	93,1	106,0	114,0	105,5	54,0	76,3	120,3	110,0	106,2	112,9	118,1
Sept.	101,7	114,5	93,6	106,1	114,7	105,7	49,1	74,2	112,9	110,1	106,5	113,2	118,6
Okt.	102,1	116,9	96,1	106,4	115,2	106,0	47,4	76,0	107,7	110,3	106,8	113,5	119,0
Nov.	102,4	117,6	96,7	106,5	115,5	106,2	47,0	85,7	105,7	110,5	106,9	114,0	119,2
Dez.	102,8	118,7	101,5	106,7	115,7	106,4	47,6	93,4	104,1	110,6	107,0	114,2	119,5
80 Jan.	103,3	124,9	104,4	107,0	116,3	106,8	49,3	116,6	111,7	110,9	107,2	114,6	120,1
Febr.	103,6	118,1	106,3	107,2	116,9	107,2	49,7	122,3	115,1	111,2	107,5	115,0	121,3

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushaltsmaschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
76 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7
78 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
79 D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6
78 Dez.	110,8	109,0	114,4	107,6	105,4	106,3	111,9	108,7	109,9	109,9	105,1	101,9	108,8
79 Jan.	111,2	109,5	115,1	107,9	107,0	106,3	114,1	121,1	110,5	110,2	105,3	101,9	109,1
Febr.	111,8	109,8	115,8	108,2	107,2	106,3	114,5	138,3	111,2	110,5	105,4	102,0	109,4
März	112,3	110,3	116,5	108,5	107,2	106,3	114,6	154,2	111,9	110,7	105,5	102,2	109,8
April	113,0	110,5	117,2	108,8	107,3	106,4	111,0	169,8	112,4	110,7	105,7	102,3	110,2
Mai	113,2	110,8	117,8	109,0	107,3	106,2	110,3	163,6	112,7	110,5	105,9	102,3	110,5
Juni	113,3	110,9	118,2	109,3	107,3	106,2	111,1	189,2	113,1	110,7	106,0	102,4	110,9
Juli	113,5	111,3	119,2	109,8	108,4	107,4	112,7	189,4	114,4	111,7	106,4	102,9	111,7
Aug.	114,1	111,8	120,1	110,2	108,4	107,5	113,4	194,1	114,9	112,4	106,7	103,1	112,4
Sept.	114,9	112,3	122,3	110,8	108,4	107,8	117,3	191,0	115,6	112,8	107,2	103,4	113,0
Okt.	115,4	112,8	123,8	111,4	106,8	108,2	121,5	188,1	116,3	113,2	107,6	103,7	113,6
Nov.	115,7	113,5	124,5	111,9	107,0	109,0	122,5	192,6	116,7	113,5	107,9	104,1	114,0
Dez.	115,9	113,6	125,0	112,3	107,1	109,6	122,5	198,3	116,8	113,7	108,0	104,0	114,2
80 Jan.	116,6	114,3	126,8	112,9	108,0	114,9	123,8	205,3	118,1	114,4	108,2	104,3	115,3
Febr.	117,3	114,8	128,3	113,5	108,4	117,7	125,6	204,2	119,5	115,2	108,7	104,7	116,6

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke			Persönl. liche Aus- stattung	Urlaubs- reisen <sup>2)</sup>
Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persönl. liche Aus- stattung	Urlaubs- reisen <sup>2)</sup>	
76 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
77 D	103,6	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	101,1	104,8
78 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0
79 D	111,9	109,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,6	93,7	117,1	108,7	112,0	116,0
78 Dez.	109,2	101,0	111,9	92,9	102,7	116,5	106,4	112,3	95,7	112,9	104,6	106,9	112,8
79 Jan.	109,5	101,1	112,4	96,3	102,7	117,7	106,6	112,8	95,4	113,2	107,4	107,2	113,0
Febr.	109,5	101,3	112,5	96,3	102,7	118,8	107,7	113,8	95,0	113,7	107,6	107,6	113,0
März	110,0	102,8	112,7	96,3	102,9	119,5	107,9	114,3	94,8	114,9	107,8	108,1	113,0
April	111,7	104,0	114,8	96,3	102,9	120,3	108,2	114,8	94,6	115,1	108,0	108,8	113,1
Mai	111,7	104,9	115,3	96,3	103,1	120,9	108,3	115,0	93,9	115,1	108,2	109,2	113,1
Juni	111,7	109,4	115,5	96,3	103,3	121,4	108,5	115,3	93,6	116,2	108,3	110,1	117,7
Juli	113,0	111,7	115,7	96,3	103,7	122,7	110,2	115,5	93,3	116,3	108,7	111,6	117,8
Aug.	113,0	116,0	116,0	96,3	104,0	123,7	110,4	115,8	93,1	116,4	108,8	112,5	118,0
Sept.	113,1	116,3	116,3	96,3	104,1	124,6	110,7	116,6	93,0	120,0	109,6	114,1	118,0
Okt.	113,1	116,3	116,6	95,8	104,3	125,1	110,8	117,2	92,7	121,0	109,9	116,4	118,1
Nov.	113,1	116,3	116,7	95,8	104,5	125,7	111,2	117,8	92,5	121,4	110,0	118,7	118,1
Dez.	113,1	117,1	117,0	95,8	104,5	125,9	111,4	118,1	92,5	121,7	110,3	120,0	119,4
80 Jan.	113,1	117,8	117,4	70,0	104,7	127,2	111,8	119,9	92,5	122,1	110,5	130,4	119,5
Febr.	113,1	126,1	117,8	91,7	105,1	128,1	112,4	121,1	92,5	122,2	111,1	136,4	119,6

Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 2) Einschließlich Dienstleistungen des Beherbergungs-  
verbes

## Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus EG -   Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs <sup>1)</sup>	Genußmittel
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1978 D	146,2	137,4	155,1	133,0	132,4	147,7	131,3	133,2	130,2	146,4
1979 D	165,1	154,1	176,3	133,6	133,4	144,8	132,6	133,6	131,5	142,6
1978 Dez.	145,9	139,2	152,7	129,8	131,4	146,5	130,4	129,2	128,9	130,6
1979 Jan.	148,4	142,2	154,7	129,3	131,7	143,5	130,8	128,6	129,3	125,4
Febr.	153,5	148,5	158,5	132,5	132,6	144,2	131,8	132,5	134,6	123,1
März	155,5	149,7	161,4	135,6	133,2	145,9	132,4	136,4	139,0	124,8
April	159,6	151,4	168,0	135,2	132,1	144,6	131,3	136,2	137,5	130,7
Mai	162,4	153,1	171,8	134,8	131,4	143,0	130,6	135,9	135,7	136,5
Juni	166,5	154,7	178,5	134,8	131,5	142,5	130,8	135,9	133,2	147,9
Juli	170,0	156,4	183,8	134,4	131,7	143,2	130,9	135,3	130,4	156,7
Aug.	170,2	155,9	184,7	132,5	132,8	144,4	132,0	132,4	127,5	154,0
Sept.	170,6	156,3	185,2	132,1	134,5	145,1	133,8	131,3	125,9	155,1
Okt.	172,2	158,2	186,3	132,4	134,7	147,4	133,8	131,7	126,4	155,1
Nov.	174,4	160,0	189,0	133,6	136,8	147,1	136,1	132,5	127,8	153,4
Dez.	177,5	162,2	193,1	135,0	137,9	146,6	137,3	134,0	130,7	148,6
1980 Jan.	187,9	167,5	208,5	136,1	138,9	146,8	138,4	135,2	133,7	141,7
Febr.	190,8	168,3	213,5	138,9	139,5	148,0	138,9	138,8	138,9	138,3

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe <sup>2)</sup>		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorserzeugnisse	Enderzeugnisse			
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1978 D	149,5	179,2	219,4	145,4	130,6	138,9	126,5	155,1	116,9	158,2
1979 D	173,0	230,9	264,3	202,7	136,1	148,4	130,0	180,0	122,8	184,6
1978 Dez.	149,9	179,1	211,7	151,6	131,3	140,4	126,8	153,8	115,1	156,9
1979 Jan.	163,2	186,6	215,8	162,1	131,9	141,5	127,1	156,6	115,3	159,9
Febr.	158,7	199,8	220,0	182,7	132,6	142,5	127,8	160,9	118,2	164,3
März	160,5	203,0	225,8	183,7	133,4	144,2	128,1	163,9	120,4	167,4
April	165,7	214,5	242,8	190,7	134,6	146,5	128,8	171,1	121,8	175,0
Mai	169,3	222,1	249,5	199,0	135,6	148,1	129,5	175,3	124,4	179,4
Juni	174,5	234,4	265,0	208,6	136,3	149,2	129,9	181,8	129,2	186,0
Juli	178,9	244,5	283,1	212,0	137,1	150,1	130,7	187,5	127,8	192,2
Aug.	179,7	245,6	287,8	210,0	137,7	151,1	131,1	188,7	125,3	193,7
Sept.	180,3	246,9	286,8	213,3	137,9	151,2	131,3	189,8	123,6	195,1
Okt.	182,1	250,8	288,0	219,5	138,3	151,7	131,8	191,5	122,8	197,0
Nov.	184,6	257,1	297,8	222,8	138,5	151,9	131,8	194,4	123,4	200,1
Dez.	188,2	265,3	309,7	227,9	139,0	152,4	132,4	198,8	121,6	205,0
1980 Jan.	200,8	293,8	342,8	252,4	141,6	154,8	135,2	215,1	121,1	222,6
Febr.	203,7	299,4	358,4	249,6	142,8	156,3	136,2	219,8	122,2	227,5

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch			
					Land- und Forstwirt- schaft <sup>5)</sup>	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
							einschl. saisonabhängige Güter <sup>6)</sup>	ohne		
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1978 D	129,1	153,6	132,8	118,3	121,0	148,2	145,1	139,1	133,4	151,1
1979 D	132,1	186,1	132,0	119,5	126,8	167,7	164,4	147,0	132,4	180,9
1978 Dez.	130,1	156,8	130,0	118,8	119,7	147,4	146,3	139,8	130,4	154,5
1979 Jan.	130,3	162,3	132,0	118,8	119,9	149,6	150,2	140,2	132,5	159,3
Febr.	130,9	176,8	138,2	119,0	122,6	152,8	161,3	142,5	139,2	172,7
März	130,9	175,5	144,5	118,5	124,5	155,1	162,5	143,0	145,9	171,0
April	131,5	178,1	140,7	119,0	125,8	160,7	162,6	143,9	141,7	173,4
Mai	131,8	183,9	134,7	119,6	128,2	164,0	164,0	145,5	135,3	178,8
Juni	131,9	191,6	129,0	118,9	132,5	168,8	166,2	147,8	129,1	185,4
Juli	132,5	194,8	127,2	118,9	131,3	173,3	167,4	148,8	127,1	188,3
Aug.	132,6	192,0	125,7	119,6	129,1	174,5	165,4	149,4	125,5	186,0
Sept.	132,9	191,2	124,8	119,5	127,5	175,5	164,5	149,4	124,6	185,1
Okt.	133,2	193,6	125,7	120,3	126,8	176,9	166,6	149,9	125,7	187,8
Nov.	133,3	196,4	128,7	120,3	127,7	179,0	169,5	150,8	128,9	190,5
Dez.	133,4	197,4	132,7	121,7	126,0	182,6	172,2	152,4	133,3	192,3
1980 Jan.	134,5	201,7	136,9	123,9	125,6	195,7	176,4	155,7	137,6	198,5
Febr.	134,9	199,1	143,0	125,0	126,7	199,4	177,1	155,9	144,3	194,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorserzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen.  
4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

## Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze, NE - Metalle und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine <sup>1)</sup>				
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	146,2	275,2	200,1	122,6	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,6	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,6	146,8	126,2	101,3
1978 D	138,2	135,9	171,2	180,0	147,6	261,7	175,6	101,1	352,4	289,6	148,8	129,8	86,3
1979 D	139,8	137,1	182,2	179,2	169,4	323,6	178,2	111,5	447,7	518,3	155,7	138,8	126,8
1978 Dez.	134,3	131,6	171,7	185,3	147,9	251,9	174,9	98,6	337,9	310,0	148,9	132,4	99,2
1979 Jan.	133,8	131,1	172,7	181,4	150,9	257,8	174,7	101,2	346,2	352,0	152,0	134,2	102,9
Febr.	138,0	136,6	173,3	182,4	156,2	262,7	174,5	103,6	353,0	453,4	152,7	134,6	113,5
März	143,0	140,9	174,1	181,3	157,7	269,2	172,6	107,4	361,9	440,3	153,5	135,7	117,1
April	142,8	140,5	177,9	177,2	162,5	292,2	176,1	110,4	397,4	464,8	154,7	136,8	120,5
Mai	142,0	139,7	179,1	178,4	165,8	300,9	177,1	112,9	410,1	505,2	155,7	137,8	123,5
Juni	141,6	139,1	180,9	177,1	170,8	323,1	178,1	116,0	444,6	560,9	155,8	139,3	124,7
Juli	141,1	138,7	182,3	172,1	174,9	349,4	178,9	114,9	487,8	582,6	157,4	140,3	122,6
Aug.	138,3	135,6	183,1	175,6	175,7	356,9	178,3	114,8	498,7	559,6	157,5	142,0	124,6
Sept.	137,3	134,2	189,4	179,7	176,3	354,9	180,0	114,1	497,0	552,8	157,4	141,2	134,9
Okt.	138,3	135,3	190,0	179,0	177,9	356,5	182,4	114,8	499,0	568,6	157,0	141,6	142,4
Nov.	139,4	136,4	190,6	181,8	180,4	371,9	182,7	114,7	524,0	589,1	157,1	141,2	141,9
Dez.	141,6	138,5	192,5	184,4	183,6	388,7	182,5	112,7	552,4	590,5	157,2	141,2	152,9
1980 Jan.	143,2	140,1	197,8	178,6	195,5	434,7	187,7	117,8	623,8	607,1	159,8	142,2	198,3
Febr.	147,7	144,9	200,2	175,6	188,1	455,5	190,3	125,9	652,4	678,3	162,4	142,1	201,7

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Acker-schlepper	Straßen-fahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa-ren, bearb. Edelst. <sup>2)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenverar-beitungs-geräte und -ein-richtungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0
1978 D	128,7	130,1	133,5	139,7	135,6	107,5	122,8	132,9	179,8	129,5	68,1	129,5	133,1
1979 D	144,3	134,3	139,3	144,0	139,3	108,0	121,6	132,2	217,5	146,9	65,0	133,3	134,2
1978 Dez.	133,1	130,8	136,9	141,4	136,6	106,6	121,9	132,0	186,5	130,7	66,6	129,4	134,6
1979 Jan.	138,0	131,9	137,9	141,9	136,6	106,7	121,5	131,1	189,7	133,6	66,4	130,2	134,7
Febr.	141,5	132,1	137,9	142,5	137,4	107,3	121,4	131,0	196,2	135,5	66,4	130,9	134,7
März	143,4	132,7	137,9	142,5	137,5	107,6	121,6	132,5	197,7	138,4	65,4	131,1	134,7
April	143,7	134,3	137,9	143,4	138,6	107,8	121,3	132,2	198,0	144,2	65,4	131,6	134,7
Mai	143,3	133,5	138,6	143,3	139,1	108,3	121,8	132,1	206,3	147,8	65,5	132,4	134,9
Juni	143,1	134,5	139,6	143,5	139,6	108,6	122,1	132,1	214,8	149,0	65,0	132,6	134,9
Juli	146,2	134,6	139,7	144,4	140,2	108,1	122,4	131,8	217,9	151,5	64,3	134,8	134,3
Aug.	146,5	135,4	139,7	144,7	140,5	108,3	122,3	132,5	219,5	152,3	64,6	135,9	134,6
Sept.	146,5	136,1	139,7	144,9	140,4	108,6	121,7	133,1	228,3	152,4	64,5	135,4	135,3
Okt.	145,9	136,3	141,0	145,1	140,6	108,9	121,7	132,7	236,5	152,1	64,6	135,3	133,5
Nov.	146,6	134,9	141,0	145,5	140,8	108,0	120,9	132,7	238,9	152,9	64,4	134,9	132,0
Dez.	147,3	134,8	141,2	145,7	140,7	108,2	121,0	132,9	266,2	152,9	63,9	134,4	132,0
1980 Jan.	154,6	138,0	146,6	147,6	140,9	109,3	123,0	134,8	314,9	155,7	64,0	142,9	134,0
Febr.	156,0	137,0	146,6	147,8	141,7	109,9	125,0	135,2	322,6	167,9	63,7	143,8	135,8

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe-waren.	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren <sup>3)</sup>	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie	Tabakwaren
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1978 D	144,0	173,3	130,2	137,4	139,9	130,5	127,2	162,1	139,2	136,7	146,0	130,3	121,5
1979 D	157,3	184,3	138,2	140,9	143,3	133,5	123,7	213,1	155,0	142,4	150,6	133,2	122,7
1978 Dez.	147,0	178,3	130,8	137,7	137,0	129,7	127,7	169,2	138,1	137,2	147,2	129,6	121,5
1979 Jan.	149,3	179,5	132,5	138,0	137,7	130,1	127,3	177,4	140,0	138,2	147,3	129,8	121,5
Febr.	150,7	179,2	133,2	139,0	141,1	129,9	122,7	183,1	143,7	139,2	147,0	131,3	122,7
März	151,9	180,9	133,5	139,7	144,6	130,4	123,0	213,9	146,5	140,1	148,1	131,8	122,6
April	154,2	181,2	136,2	139,9	144,6	131,2	123,9	222,8	148,6	141,2	149,1	132,6	122,6
Mai	155,2	182,2	136,9	140,1	144,6	133,5	124,2	223,2	152,3	142,0	150,0	133,4	122,6
Juni	157,4	182,5	138,3	140,8	144,1	134,3	123,8	221,5	152,8	142,3	151,1	134,6	122,8
Juli	158,9	186,0	139,0	141,6	143,9	135,8	124,1	222,7	162,0	142,7	152,7	134,0	122,8
Aug.	159,2	185,8	139,8	141,9	143,9	135,5	125,5	223,9	164,1	144,1	152,6	132,9	122,9
Sept.	160,5	186,9	139,8	141,7	143,8	135,7	120,9	221,9	163,5	144,1	152,0	134,4	122,9
Okt.	162,1	188,8	143,5	142,4	144,0	135,7	122,0	220,0	162,7	144,6	152,2	133,9	122,9
Nov.	163,8	189,3	143,5	142,4	143,8	135,2	123,6	213,3	162,1	145,0	152,4	134,3	122,9
Dez.	164,5	189,4	142,5	142,7	143,7	134,9	123,1	213,8	161,1	145,2	152,2	134,1	122,9
1980 Jan.	168,8	194,2	145,7	144,0	143,7	138,8	125,1	213,4	166,4	146,5	153,2	135,6	123,7
Febr.	171,3	195,4	146,7	146,0	143,7	141,8	127,3	210,5	166,8	147,5	153,5	136,0	125,0

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

## Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für EG -   Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs <sup>1)</sup>	Genußmittel
1975 D	136,6	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	151,4	138,4	142,9	124,4
1978 D	145,3	145,8	144,9	141,0	151,8	141,1	155,1	133,4	137,3	121,1
1979 D	152,7	152,2	153,1	144,0	152,6	141,3	156,1	138,0	138,8	135,5
1978 Dez.	146,4	146,6	146,1	140,5	149,3	135,4	153,7	134,3	137,2	125,4
1979 Jan.	147,7	147,9	147,5	140,2	150,5	138,8	154,1	132,9	135,5	124,9
Febr.	148,8	148,9	148,7	140,4	151,2	139,0	155,0	132,9	135,5	124,6
März	149,8	149,6	150,0	140,6	151,5	139,4	155,3	132,9	135,8	124,1
April	151,4	150,9	151,8	141,9	152,2	139,9	156,0	134,7	137,4	126,5
Mai	151,9	151,4	152,4	142,8	152,8	139,5	157,0	135,8	138,7	126,5
Juni	152,7	152,2	153,1	144,0	153,9	140,8	158,0	137,0	139,3	130,0
Juli	153,6	153,1	154,1	144,9	153,6	141,3	157,5	138,8	141,0	132,2
Aug.	154,3	153,7	154,9	144,5	153,0	142,8	156,2	138,5	140,5	132,1
Sept.	154,8	153,9	155,6	145,6	152,9	144,0	155,7	140,6	139,8	142,9
Okt.	155,4	154,6	156,1	147,0	153,1	143,7	156,0	142,7	140,2	150,6
Nov.	155,6	154,9	156,2	148,1	152,9	144,0	155,7	144,8	141,2	156,0
Dez.	156,3	155,6	156,8	147,8	153,0	142,3	156,3	144,2	140,6	155,4
1980 Jan.	159,6	159,2	160,0	148,6	163,1	140,3	157,2	145,3	142,2	155,0
Febr.	161,2	160,5	161,9	148,9	162,9	139,6	157,1	146,1	143,3	154,9

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe <sup>2)</sup>		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1978 D	145,5	155,3	162,7	152,9	144,3	130,7	148,2	135,0	142,1	134,7
1979 D	153,0	175,7	169,1	177,7	150,3	141,3	152,8	147,0	146,2	147,0
1978 Nov.	146,4	167,4	164,3	155,2	145,1	131,3	148,9	136,0	141,7	135,8
Dez.	146,6	158,1	161,1	157,1	145,2	131,7	149,0	136,4	142,0	136,2
1979 Jan.	148,0	161,4	164,9	160,3	146,3	132,7	150,2	138,0	142,4	137,8
Febr.	149,1	164,4	167,3	163,4	147,2	134,3	150,8	139,8	142,9	139,7
März	150,2	166,8	167,1	166,6	148,1	136,4	151,4	141,6	143,0	141,5
April	151,7	170,8	168,0	171,7	149,4	139,7	152,1	144,7	143,2	144,8
Mai	152,3	172,6	167,6	174,3	149,8	140,8	152,3	145,8	144,3	145,8
Juni	153,0	175,6	169,1	177,7	150,3	141,9	152,6	147,2	145,0	147,3
Juli	154,0	179,2	170,1	182,1	150,9	143,3	153,0	148,9	144,8	149,1
Aug.	154,7	180,0	170,5	183,0	151,6	144,8	153,5	150,0	146,2	150,1
Sept.	155,1	180,9	169,4	184,5	152,0	145,1	153,9	150,6	148,8	150,7
Okt.	155,7	183,4	171,7	187,1	152,3	145,4	154,2	151,7	149,7	151,8
Nov.	155,9	185,0	171,9	189,2	152,4	145,2	154,4	152,2	151,5	152,2
Dez.	156,6	187,9	171,8	193,0	152,8	146,3	154,6	153,6	152,9	153,6
1980 Jan.	160,0	200,1	174,1	208,5	155,2	148,5	157,0	158,6	157,3	158,6
Febr.	161,7	202,5	175,2	211,2	156,7	150,5	158,5	160,2	159,0	160,2

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirt- schaft <sup>5)</sup>	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	168,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1978 D	155,9	149,4	164,3	144,1	153,7	144,4	150,2	161,2	148,8
1979 D	161,0	155,9	152,9	148,9	159,3	152,0	155,6	160,3	155,0
1978 Dez.	157,1	150,4	153,7	144,6	164,9	145,4	151,0	161,7	149,6
1979 Jan.	158,5	151,1	152,4	146,0	155,4	146,9	151,4	160,3	150,3
Febr.	159,2	151,3	152,6	146,9	155,6	148,1	151,6	160,9	150,5
März	160,0	152,3	152,1	147,4	155,8	149,2	152,4	160,4	151,4
April	160,4	153,7	152,1	148,4	157,3	150,8	153,6	160,4	152,7
Mai	160,6	154,4	152,7	148,7	157,9	151,4	154,3	161,1	153,4
Juni	160,9	155,5	153,4	149,0	158,4	152,1	155,3	160,9	154,6
Juli	161,3	156,9	153,6	149,5	158,3	153,1	156,5	160,5	156,0
Aug.	161,8	157,7	153,1	149,7	159,0	153,7	157,1	159,8	156,8
Sept.	162,2	158,7	153,5	149,9	162,3	154,1	158,1	159,7	157,8
Okt.	162,4	159,1	153,3	150,4	162,9	154,7	158,4	159,7	158,2
Nov.	162,5	159,6	153,2	150,5	163,9	154,9	158,8	159,7	158,7
Dez.	162,6	160,4	153,0	150,8	164,5	155,5	159,5	159,6	159,5
1980 Jan.	165,2	166,1	153,3	152,1	167,1	158,7	164,4	160,1	164,9
Febr.	166,5	167,8	153,8	154,0	168,7	160,3	165,9	160,7	166,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

**Index der Ausführpreise  
1970 = 100**

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	Insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	Insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralölerzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalzbergbaues und der Sallinen	Sonstige bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	326,7	151,5	120,6	101,3
1978 D	133,1	130,4	149,5	210,4	145,6	205,1	215,0	141,2	145,1	309,5	155,1	129,2	96,3
1979 D	148,9	146,3	158,0	231,0	152,7	202,2	210,8	143,1	155,4	409,6	161,9	137,3	121,7
1978 Dez.	136,7	133,7	149,3	225,7	146,5	201,4	211,0	137,8	146,1	325,4	155,9	133,5	99,7
1979 Jan.	139,9	137,0	150,7	228,1	147,8	203,4	213,1	137,5	149,8	333,0	158,4	134,1	103,5
Febr.	141,4	138,6	152,8	229,3	148,9	201,6	210,7	137,5	153,7	340,1	159,1	136,2	111,6
März	144,7	141,9	154,5	233,6	149,9	199,1	207,9	138,2	153,4	356,9	159,8	136,4	114,3
April	148,7	144,0	157,6	232,7	151,4	199,6	208,3	138,6	154,5	373,7	160,6	137,2	117,3
Mai	147,6	144,7	158,4	238,9	152,0	198,9	207,3	140,7	155,2	385,3	160,8	137,4	118,7
Juni	148,0	145,0	158,4	243,7	152,8	200,0	208,5	140,6	157,2	410,6	160,9	138,2	119,6
Juli	151,1	148,7	158,1	229,0	153,7	201,9	210,2	143,4	159,6	435,5	161,2	138,7	117,9
Aug.	151,4	149,2	158,6	224,6	154,3	203,1	211,1	148,0	159,6	439,4	162,5	138,9	119,9
Sept.	151,9	149,5	158,6	229,8	154,8	200,6	208,4	147,9	156,7	444,7	164,6	137,7	127,8
Okt.	153,8	151,6	159,5	227,0	155,4	204,1	212,6	147,3	154,6	452,6	164,8	137,2	147,3
Nov.	155,7	153,4	164,2	227,0	155,6	207,2	215,9	149,5	155,5	463,2	165,0	137,6	132,0
Dez.	154,6	152,2	164,2	228,7	156,3	207,1	218,0	148,5	155,0	480,7	165,1	138,0	144,6
1980 Jan.	157,4	154,8	168,6	238,1	159,6	212,2	220,3	162,0	157,4	522,2	169,2	139,3	178,3
Febr.	157,4	154,7	170,8	237,2	161,3	213,8	222,2	162,4	157,4	534,7	171,5	140,0	182,8

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Glas und Glaswaren	
	Gießereierzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Lokomotiven und Acker-schlepper	Straßenfahrzeuge (ohne Acker-schlepper und Elektrofahrzeuge)	Elektro-technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metallwaren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, bearb. Edelmet. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -einrichtungen		Fein-keramische Erzeugnisse
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1		148,8
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1978 D	133,4	128,2	159,2	162,0	157,7	130,6	148,6	147,3	167,1	124,3	103,3	172,8	138,7
1979 D	136,4	129,3	167,1	167,7	162,4	132,8	153,9	155,3	177,6	136,6	101,4	176,9	143,1
1978 Dez.	133,2	126,9	160,6	163,0	159,4	130,7	149,4	149,5	169,1	124,0	101,8	172,9	138,2
1979 Jan.	133,2	127,4	162,2	165,1	160,0	131,4	152,1	151,0	169,5	125,5	100,7	172,9	140,5
Febr.	134,2	127,6	163,6	165,9	160,7	132,1	152,7	152,4	170,7	126,7	101,7	173,0	141,0
März	134,0	127,7	163,8	166,6	161,5	132,1	153,3	153,4	172,1	129,2	101,8	173,8	141,0
April	135,2	128,8	166,7	167,2	161,9	132,5	153,5	154,4	174,6	134,6	101,8	173,9	141,7
Mai	135,9	129,0	166,9	167,5	161,9	132,5	153,5	155,0	176,0	136,1	102,0	174,5	142,6
Juni	136,0	129,4	167,2	167,6	162,2	132,5	153,5	155,6	176,0	137,5	101,9	175,8	142,6
Juli	137,0	130,0	167,9	168,1	162,2	132,9	154,3	156,2	175,5	139,6	102,0	178,4	142,9
Aug.	137,2	130,0	168,0	168,3	163,4	132,9	154,4	156,6	177,8	141,0	101,9	178,2	143,8
Sept.	137,5	130,3	169,7	168,7	163,7	133,0	154,5	157,1	183,3	141,8	101,2	180,5	144,0
Okt.	138,0	130,4	169,7	169,0	163,7	133,7	155,1	157,3	184,2	142,4	101,0	180,5	145,1
Nov.	138,6	130,5	169,6	169,2	163,8	133,7	155,1	157,3	185,1	142,0	100,7	180,4	145,9
Dez.	139,4	130,5	169,6	169,5	163,8	133,7	155,1	157,7	188,9	142,5	100,6	180,4	145,8
1980 Jan.	140,7	132,3	171,3	172,3	165,6	134,9	157,2	160,0	211,5	144,8	100,8	182,8	150,8
Febr.	142,4	133,7	172,7	174,0	166,7	137,1	159,3	161,4	214,8	147,0	101,0	183,2	150,9

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Tabakwaren	
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpau- und verwandte waren 3)	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung		Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8		132,4
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1978 D	190,6	143,7	137,3	134,4	167,9	132,5	132,2	164,1	150,5	123,2	146,1	149,3	83,8
1979 D	199,1	151,3	143,6	138,1	174,6	139,7	134,8	198,4	160,8	126,3	153,1	148,8	86,7
1978 Dez.	191,1	145,2	137,7	134,8	170,7	132,4	132,0	169,5	151,4	123,6	148,7	147,9	83,6
1979 Jan.	194,0	147,0	137,9	135,2	170,8	133,1	133,0	175,0	155,1	123,7	150,5	146,8	85,3
Febr.	193,3	148,0	138,4	135,4	171,4	133,9	132,9	187,9	155,7	124,0	150,5	147,6	86,0
März	193,6	148,7	139,1	135,7	173,2	135,4	132,9	195,2	157,3	124,7	150,5	147,6	86,0
April	195,6	149,2	141,0	137,0	174,2	137,2	133,9	196,7	158,2	125,2	152,2	148,1	86,4
Mai	197,3	149,9	142,0	137,2	175,3	139,1	134,3	198,6	159,1	125,6	153,0	148,8	86,2
Juni	197,7	151,6	142,4	137,3	175,3	140,0	134,8	198,9	160,7	126,2	153,0	150,2	86,2
Juli	199,2	152,5	143,9	138,5	176,1	141,1	135,5	205,4	162,0	126,7	154,0	150,7	87,0
Aug.	202,3	152,5	146,4	139,5	175,7	142,2	135,9	206,4	162,3	127,4	154,2	149,0	87,9
Sept.	202,5	153,1	146,7	139,7	176,1	143,2	135,9	207,2	164,0	127,6	154,3	148,8	87,9
Okt.	203,7	153,6	147,8	140,3	176,0	143,3	135,9	205,1	164,9	127,9	154,2	149,1	87,3
Nov.	205,1	154,5	148,9	140,8	175,5	143,7	136,4	202,2	165,3	128,4	155,1	149,6	87,0
Dez.	204,6	155,5	149,1	140,8	176,1	143,6	136,4	202,1	165,5	128,3	155,2	149,5	86,9
1980 Jan.	207,5	159,8	151,9	142,1	176,5	144,7	138,1	203,8	169,6	129,5	157,2	149,7	87,4
Febr.	207,8	160,0	153,3	142,8	176,7	146,0	138,8	211,5	169,6	129,7	157,3	149,5	87,5

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

### Mili. DM

Vierteljahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt <sup>2)</sup>	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt <sup>3)</sup>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte <sup>4)</sup>
<b>In jeweiligen Preisen</b>							
1976 1. Vj	257 610	249 890	4 360	126 590	40 500	57 120	33 350
2. Vj	274 710	266 440	4 280	136 350	42 570	60 080	35 920
3. Vj	283 710	275 590	16 880	131 120	43 570	60 640	35 170
4. Vj	306 790	298 100	7 260	148 270	48 750	60 370	44 990
1977 1. Vj	276 320	267 970	4 630	137 770	42 650	60 800	35 380
2. Vj	290 340	281 480	4 660	141 460	44 800	64 150	38 690
3. Vj	304 150	295 320	17 290	140 610	46 520	66 080	38 000
4. Vj	326 280	317 350	7 200	156 840	51 630	65 890	48 050
1978 1. Vj	291 750	282 520	4 860	143 000	44 980	65 820	38 080
2. Vj	312 430	302 760	4 800	154 500	48 220	69 330	39 440
3. Vj	328 270	318 810	17 580	153 120	49 380	72 100	41 680
4. Vj	350 820	340 620	7 260	170 000	54 130	71 090	51 590
1979 1. Vj	315 700	305 780	4 780	155 000	49 170	71 360	40 690
2. Vj	340 030	328 990	4 970	168 030	52 910	75 580	42 950
3. Vj	354 920	343 370	17 050	166 280	54 140	78 630	43 910
4. Vj	380 420	367 770	7 460	183 910	59 190	77 910	54 840
<b>In Preisen von 1970</b>							
1976 1. Vj	185 720	179 280	3 450	94 260	28 840	37 930	22 150
2. Vj	194 750	188 050	3 660	100 500	30 130	38 510	22 280
3. Vj	201 700	195 180	12 440	98 660	30 110	39 070	22 400
4. Vj	208 420	201 320	4 680	109 220	33 130	38 500	22 450
1977 1. Vj	192 780	186 130	3 490	99 370	29 810	39 200	22 430
2. Vj	198 830	191 640	3 510	102 230	31 110	39 610	22 590
3. Vj	207 440	200 300	13 970	100 530	31 080	40 170	22 680
4. Vj	213 230	205 890	4 980	110 910	34 030	40 310	22 830
1978 1. Vj	195 330	188 020	3 100	98 550	30 840	41 140	23 080
2. Vj	206 720	199 020	3 550	105 960	32 900	41 620	23 220
3. Vj	214 900	207 440	14 860	103 650	32 510	42 000	23 330
4. Vj	221 230	213 150	5 640	114 530	35 290	41 980	23 520
1979 1. Vj	203 750	196 000	3 200	102 660	32 940	42 870	23 640
2. Vj	216 570	208 380	3 700	111 680	34 880	43 330	23 800
3. Vj	224 180	216 350	14 310	109 880	33 790	43 770	23 930
4. Vj	230 730	222 230	5 420	121 310	36 490	43 930	24 140

1) Ab 1977 vorläufiges Ergebnis. — 2) Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat oder von Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhoben werden. — 3) Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

## Verwendung des Sozialprodukts

### Mili. DM

Vierteljahr <sup>1)</sup>	Brutto-sozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen			Vorratsveränderung	Außenbeitrag	Nachrichtlich	
				insgesamt	Ausrüstungs-investitionen	Bau-investitionen			Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr
<b>In jeweiligen Preisen</b>										
1976 1. Vj	257 900	144 090	51 170	46 510	19 750	26 760	+ 8 600	+ 7 530	72 640	65 110
2. Vj	275 400	153 990	54 070	59 960	23 130	36 830	+ 400	+ 6 980	76 750	69 770
3. Vj	284 600	154 430	53 820	58 330	20 690	37 640	+ 14 000	+ 4 020	78 510	74 490
4. Vj	307 100	171 080	68 130	67 090	27 110	39 980	- 9 300	+ 10 100	84 150	74 050
1977 1. Vj	276 100	153 160	53 160	51 810	21 430	30 380	+ 10 800	+ 7 170	78 880	71 710
2. Vj	290 500	164 780	56 820	63 190	24 640	38 550	- 1 800	+ 7 510	82 090	74 580
3. Vj	303 400	168 850	57 140	63 080	24 000	39 080	+ 15 200	+ 1 130	81 020	79 890
4. Vj	327 200	182 390	72 360	71 060	29 820	41 240	- 12 300	+ 13 690	88 580	74 890
1978 1. Vj	292 500	163 930	57 570	54 050	23 210	30 840	+ 7 100	+ 9 850	82 720	72 870
2. Vj	313 200	176 290	59 650	70 470	26 980	43 490	- 2 300	+ 9 090	86 330	77 240
3. Vj	329 400	176 540	62 510	71 430	27 170	44 260	+ 13 700	+ 5 220	86 100	80 880
4. Vj	352 400	191 150	77 060	80 510	33 020	47 490	- 9 200	+ 12 880	93 420	80 540
1979 1. Vj	316 600	174 460	61 630	58 640	26 480	32 160	+ 13 900	+ 7 970	90 020	82 050
2. Vj	340 300	189 020	65 420	81 930	30 260	51 670	+ 600	+ 3 330	93 200	89 870
3. Vj	355 500	187 930	66 730	83 610	30 380	53 230	+ 20 300	- 3 070	95 910	98 980
4. Vj	382 600	206 480	82 840	94 810	37 180	57 630	- 5 800	+ 4 270	102 790	98 520
<b>In Preisen von 1970</b>										
1976 1. Vj	185 900	103 590	34 050	35 380	15 250	20 130	+ 6 100	+ 6 780	53 160	46 380
2. Vj	195 200	109 370	34 410	44 820	17 580	27 240	+ 300	+ 6 300	55 420	49 120
3. Vj	202 300	108 410	34 580	43 340	15 820	27 520	+ 11 300	+ 4 670	56 150	51 480
4. Vj	208 600	119 640	37 970	49 660	20 700	28 860	- 7 500	+ 8 830	60 510	51 680
1977 1. Vj	192 600	106 050	33 930	38 120	16 100	22 020	+ 7 400	+ 7 100	58 640	49 540
2. Vj	198 900	112 590	34 390	45 760	18 360	27 390	- 1 100	+ 7 270	58 190	50 920
3. Vj	206 900	112 870	34 860	45 340	17 940	27 400	+ 11 800	+ 2 030	57 430	55 040
4. Vj	213 800	123 180	38 650	50 870	22 310	28 560	- 9 500	+ 10 600	62 640	52 040
1978 1. Vj	195 800	110 090	35 440	38 260	17 130	21 130	+ 4 600	+ 7 410	58 770	51 360
2. Vj	207 200	117 320	35 980	49 120	19 740	29 380	- 1 300	+ 6 080	60 950	54 870
3. Vj	215 600	116 630	36 220	48 960	19 810	29 150	+ 10 100	+ 3 690	60 270	56 580
4. Vj	222 200	126 330	39 670	55 010	24 130	30 880	- 6 800	+ 5 980	65 270	57 260
1979 1. Vj	204 300	114 000	36 310	39 810	19 140	20 670	+ 8 900	+ 7 280	62 530	57 520
2. Vj	216 700	121 530	37 290	53 640	21 640	32 000	+ 400	+ 3 840	63 340	59 500
3. Vj	224 500	118 350	37 400	53 760	21 650	32 110	+ 14 700	+ 650	64 060	63 410
4. Vj	232 000	129 650	40 800	60 470	26 480	33 990	- 4 200	+ 5 280	67 620	62 340

1) Ab 1977 vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“  
 Laufende Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Ausgabearten  
 und Aufgabenbereichen  
 Mill. DM**

Statistik Nr.	Aufgabenbereich	Insgesamt	Laufende Übertragungen und Zinsen auf öffentliche Schulden	Staatsverbrauch	Bruttoinvestitionen	Vermögensübertragungen	1970		1971		
							Insgesamt	Laufende Übertragungen und Zinsen auf öffentliche Schulden	Staatsverbrauch	Bruttoinvestitionen	Vermögensübertragungen
							<b>1970</b>		<b>1971</b>		
1	Allgemeine staatliche Verwaltung	27 370	3 230	21 830	1 360	950	32 520	4 100	25 670	1 670	1 080
1.1	Allgemeine Verwaltung	11 390	120	10 630	590	50	13 450	180	12 450	790	30
1.2	Auswärtige Angelegenheiten	4 120	3 100	510	30	480	4 850	3 910	450	30	460
1.3	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	9 350	10	8 760	580	—	11 040	10	10 320	710	—
1.4	Allgemeine Forschung	2 510	—	1 930	160	420	3 180	—	2 450	140	590
2	Verteidigung	20 620	420	19 900	200	100	24 260	480	23 470	200	110
3	Unterrichtswesen	27 260	870	19 690	6 440	260	33 890	1 380	24 050	8 250	210
3.1	Allgemeine Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Unterrichtswesens	220	—	210	10	—	300	—	290	10	—
3.2	Schulen, wissenschaftliche Hochschulen und sonstige Unterrichtsanstalten; mit dem Unterrichtswesen verbundene Dienste	27 040	870	19 480	6 430	260	33 590	1 380	23 760	8 240	210
4	Gesundheitswesen	28 770	210	26 620	1 790	150	35 470	250	32 980	2 070	170
4.1	Allgemeine Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Gesundheitswesens	490	10	470	10	—	570	10	550	10	0
4.2	Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	10 310	60	8 430	1 680	140	12 800	70	10 670	1 900	160
4.3	Sonstiges Gesundheitswesen	17 970	140	17 720	100	10	22 100	170	21 760	160	10
5	Soziale Sicherung	98 760	85 650	8 110	480	4 520	112 720	95 230	9 750	710	7 030
5.1	Sozialversicherung und Sozialhilfe	97 000	85 570	7 320	100	4 010	110 250	95 120	8 630	150	6 350
5.2	Sonstige soziale Hilfswerke	1 760	80	790	380	510	2 470	110	1 120	560	680
6	Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung	7 490	890	2 270	3 980	350	8 440	820	2 500	4 690	430
6.1	Wohnungswesen	1 500	880	240	50	330	1 540	810	280	40	410
6.2	Stadt- und Landesplanung	2 380	10	2 040	320	10	2 830	10	2 440	370	10
6.3	Hygienische Anstalten und Einrichtungen	3 610	—	—	3 610	10	4 070	—	—	4 280	10
7	Sonstige Dienste für die Allgemeinheit	3 880	480	2 030	1 100	270	5 010	530	2 450	1 450	580
7.1	Einrichtungen für Erholung und Kultur	3 570	200	2 020	1 090	260	4 670	220	2 440	1 440	570
7.2	Religiöse und weltanschauliche Einrichtungen und Dienste für die Allgemeinheit a. n. g.	310	280	10	10	10	340	310	10	10	10
8	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	33 960	8 040	7 660	12 430	5 830	36 230	8 110	8 370	13 970	5 780
8.1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7 480	4 980	1 010	220	1 270	6 350	4 160	990	240	860
8.2	Warenproduzierendes Gewerbe, Handel und Handwerk	4 720	740	1 120	690	2 170	5 410	490	1 310	760	2 850
8.3	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21 760	2 320	5 530	11 520	2 390	24 470	3 460	6 070	12 970	1 970
9	Sonstige Ausgaben	6 600	6 600	—	—	—	7 430	7 430	—	—	—
9.1	Schuldendienst	6 600	6 600	—	—	—	7 430	7 430	—	—	—
9.2	Übertragungen innerhalb des Staates	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.3	Ausgaben im Zusammenhang mit Katastrophenschäden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.4	Ausgaben a. n. g.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bis 9	<b>Insgesamt</b>	<b>254 710</b>	<b>106 390</b>	<b>108 110</b>	<b>27 780</b>	<b>12 430</b>	<b>295 970</b>	<b>118 330</b>	<b>129 240</b>	<b>33 010</b>	<b>15 390</b>
							<b>1972</b>		<b>1973</b>		
1	Allgemeine staatliche Verwaltung	38 030	6 070	28 700	1 910	1 350	43 680	7 550	32 740	2 130	1 260
1.1	Allgemeine Verwaltung	15 110	250	13 810	880	170	16 990	210	15 650	990	140
1.2	Auswärtige Angelegenheiten	6 690	5 800	410	30	450	8 380	7 300	620	20	440
1.3	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	12 210	10	11 340	860	—	13 990	30	12 970	990	—
1.4	Allgemeine-Forschung	4 020	10	3 140	140	730	4 320	10	3 500	130	680
2	Verteidigung	25 310	520	24 450	230	110	27 720	640	26 780	190	110
3	Unterrichtswesen	38 610	2 480	27 120	8 500	510	44 280	2 720	31 960	8 920	680
3.1	Allgemeine Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Unterrichtswesens	370	—	360	10	0	440	—	430	10	—
3.2	Schulen, wissenschaftliche Hochschulen und sonstige Unterrichtsanstalten; mit dem Unterrichtswesen verbundene Dienste	38 240	2 480	26 760	8 490	510	43 840	2 720	31 530	8 910	680
4	Gesundheitswesen	41 020	260	38 350	2 210	200	49 780	410	46 040	2 420	910
4.1	Allgemeine Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Gesundheitswesens	580	10	560	10	—	670	10	640	20	—
4.2	Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	14 970	70	12 720	2 000	180	19 160	290	15 820	2 150	900
4.3	Sonstiges Gesundheitswesen	25 470	180	25 070	200	20	29 950	110	29 580	250	10
5	Soziale Sicherung	126 720	106 840	11 130	890	7 860	141 140	119 510	12 730	1 090	7 810
5.1	Sozialversicherung und Sozialhilfe	124 020	106 670	9 940	170	7 240	137 880	119 300	11 260	210	7 090
5.2	Sonstige soziale Hilfswerke	2 700	170	1 190	720	620	3 260	210	1 450	880	720
6	Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung	9 170	1 050	2 650	4 860	610	10 640	860	3 250	5 420	1 110
6.1	Wohnungswesen	1 910	1 030	290	40	550	2 240	850	350	30	1 010
6.2	Stadt- und Landesplanung	3 130	10	2 680	410	50	3 810	10	3 160	550	90
6.3	Hygienische Anstalten und Einrichtungen	4 130	10	—	4 410	10	4 590	—	—	4 840	10
7	Sonstige Dienste für die Allgemeinheit	5 750	570	2 790	1 740	650	6 010	640	3 210	1 980	180
7.1	Einrichtungen für Erholung und Kultur	5 400	250	2 780	1 730	640	5 620	290	3 190	1 970	170
7.2	Religiöse und weltanschauliche Einrichtungen und Dienste für die Allgemeinheit a. n. g.	350	320	10	10	10	390	350	20	10	10
8	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	39 890	10 700	8 840	14 220	6 130	44 600	13 420	9 990	14 290	6 900
8.1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6 160	3 820	1 270	270	800	7 400	4 660	1 560	280	900
8.2	Warenproduzierendes Gewerbe, Handel und Handwerk	6 170	840	1 450	630	3 250	7 250	1 280	1 490	670	3 810
8.3	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27 560	6 040	6 120	13 320	2 080	29 950	7 480	6 940	13 340	2 190
9	Sonstige Ausgaben	8 480	8 480	—	—	—	10 220	10 220	—	—	—
9.1	Schuldendienst	8 480	8 480	—	—	—	10 220	10 220	—	—	—
9.2	Übertragungen innerhalb des Staates	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.3	Ausgaben im Zusammenhang mit Katastrophenschäden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.4	Ausgaben a. n. g.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bis 9	<b>Insgesamt</b>	<b>332 980</b>	<b>136 970</b>	<b>144 030</b>	<b>34 560</b>	<b>17 420</b>	<b>378 070</b>	<b>165 970</b>	<b>166 700</b>	<b>36 440</b>	<b>18 960</b>

**Laufende Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates  
nach Ausgabearten und Aufgabenbereichen  
Mill. DM**

Systematik Nr.	Aufgabenbereich	1974					1975				
		Insgesamt	Laufende Übertragungen und Zinsen auf öffentliche Schulden	Staatsverbrauch	Bruttoinvestitionen	Vermögensübertragungen	Insgesamt	Laufende Übertragungen und Zinsen auf öffentliche Schulden	Staatsverbrauch	Bruttoinvestitionen	Vermögensübertragungen
1	Allgemeine staatliche Verwaltung	49 610	7 480	37 910	2 590	1 630	54 220	9 400	40 870	2 740	1 210
1.1	Allgemeine Verwaltung	19 440	210	17 780	1 080	370	20 430	280	19 050	1 040	60
1.2	Auswärtige Angelegenheiten	8 420	7 240	670	10	500	10 500	9 070	820	30	580
1.3	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	16 420	30	15 050	1 330	10	17 890	30	16 360	1 480	20
1.4	Allgemeine Forschung	5 330	-	4 410	1 70	750	5 400	20	4 640	190	550
2	Verteidigung	31 040	650	30 000	270	120	33 580	700	32 520	230	130
3	Unterrichtswesen	51 100	3 070	37 250	9 890	890	56 080	3 770	41 700	9 720	890
3.1	Allgemeine Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Unterrichtswesens	580	-	570	10	-	620	-	610	10	-
3.2	Schulen, wissenschaftliche Hochschulen und sonstige Unterrichtsanstalten; mit dem Unterrichtswesen verbundene Dienste	50 520	3 070	36 680	9 880	890	55 460	3 770	41 090	9 710	890
4	Gesundheitswesen	59 080	500	54 680	2 880	1 020	68 140	480	63 550	3 090	1 020
4.1	Allgemeine Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Gesundheitswesens	730	10	690	30	-	780	10	740	30	0
4.2	Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	22 960	380	19 150	2 440	990	25 230	390	21 210	2 650	980
4.3	Sonstiges Gesundheitswesen	35 390	110	34 840	410	30	42 130	80	41 600	410	40
5	Soziale Sicherung	164 010	137 970	15 610	1 340	9 090	198 960	170 380	17 250	1 320	10 010
5.1	Sozialversicherung und Sozialhilfe	159 890	137 760	13 910	340	7 880	194 730	170 280	15 400	340	8 710
5.2	Sonstige soziale Hilfswerke	4 120	210	1 700	1 000	1 210	4 230	100	1 850	980	1 300
6	Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung	12 780	1 060	3 970	6 340	1 410	12 030	1 070	3 790	6 240	930
6.1	Wohnungswesen	2 630	1 040	390	-	1 200	2 200	1 060	440	-	700
6.2	Stadt- und Landesplanung	4 680	10	3 770	740	160	4 990	10	3 930	830	220
6.3	Hygienische Anstalten und Einrichtungen	5 470	10	190	5 600	50	4 840	-	580	5 410	10
7	Sonstige Dienste für die Allgemeinheit	7 010	750	3 540	2 470	250	7 010	830	4 070	2 450	320
7.1	Einrichtungen für Erholung und Kultur	6 570	370	3 520	2 450	230	7 200	430	4 040	2 430	300
7.2	Religiöse und weltanschauliche Einrichtungen und Dienste für die Allgemeinheit a. n. g.	440	380	20	20	20	470	400	30	20	20
8	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	47 030	12 960	11 060	15 170	7 840	48 930	13 440	11 540	15 670	8 280
8.1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7 000	4 000	1 780	280	940	7 100	4 100	1 850	260	890
8.2	Warenproduzierendes Gewerbe, Handel und Handwerk	8 160	1 410	1 590	750	4 410	8 980	2 050	1 420	1 310	4 200
8.3	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31 870	7 550	7 690	14 140	2 490	32 850	7 290	8 270	14 100	3 190
9	Sonstige Ausgaben	12 220	12 200	-	-	20	14 280	14 230	-	-	50
9.1	Schuldendienst	12 220	12 200	-	-	20	14 280	14 230	-	-	50
9.2	Übertragungen innerhalb des Staates	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9.3	Ausgaben im Zusammenhang mit Katastrophenschäden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9.4	Ausgaben a. n. g.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1 bis 9	Insgesamt	433 880	178 640	194 020	40 950	22 270	493 880	214 300	215 290	41 460	22 840
		<b>1976</b>					<b>1977</b>				
1	Allgemeine Staatliche Verwaltung	56 800	10 390	42 140	2 820	1 450	62 230	11 750	45 900	2 820	1 760
1.1	Allgemeine Verwaltung	21 150	340	19 570	1 160	80	22 710	280	21 250	1 120	50
1.2	Auswärtige Angelegenheiten	11 610	10 020	850	40	700	13 100	11 440	910	30	720
1.3	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	18 790	30	17 340	1 400	20	20 330	20	18 820	1 470	20
1.4	Allgemeine Forschung	5 250	-	4 380	220	650	6 090	10	4 910	200	970
2	Verteidigung	35 500	780	34 370	220	130	35 040	780	33 950	180	120
3	Unterrichtswesen	57 520	3 530	44 570	8 720	700	60 020	4 240	47 490	7 610	680
3.1	Allgemeine Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Unterrichtswesens	610	-	600	10	-	640	-	640	-	-
3.2	Schulen, wissenschaftliche Hochschulen und sonstige Unterrichtsanstalten; mit dem Unterrichtswesen verbundene Dienste	56 910	3 530	43 970	8 710	700	59 380	4 240	46 850	7 610	680
4	Gesundheitswesen	72 540	500	68 020	2 850	1 170	76 310	570	71 660	2 970	1 110
4.1	Allgemeine Verwaltung, Regelung und Forschung auf dem Gebiet des Gesundheitswesens	780	-	760	30	0	810	-	790	20	-
4.2	Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	26 610	400	22 590	2 470	1 150	28 630	430	24 530	2 600	1 070
4.3	Sonstiges Gesundheitswesen	45 140	100	44 670	350	20	48 870	140	46 340	350	40
5	Soziale Sicherung	214 020	183 410	18 730	1 160	10 720	230 240	196 830	20 170	1 010	12 230
5.1	Sozialversicherung und Sozialhilfe	209 820	183 380	16 700	300	9 440	225 760	196 810	18 010	290	10 650
5.2	Sonstige soziale Hilfswerke	4 200	30	2 030	860	1 280	4 480	20	2 160	720	1 580
6	Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung	13 280	1 320	3 500	6 850	1 510	12 860	1 600	3 460	6 380	1 420
6.1	Wohnungswesen	2 970	1 300	470	-	1 200	3 190	1 570	490	-	1 130
6.2	Stadt- und Landesplanung	5 270	10	4 050	960	240	5 110	10	4 020	840	240
6.3	Hygienische Anstalten und Einrichtungen	5 040	10	1 030	5 990	70	4 560	20	1 050	5 540	50
7	Sonstige Dienste für die Allgemeinheit	7 900	840	4 390	2 360	310	8 070	900	4 750	2 060	360
7.1	Einrichtungen für Erholung und Kultur	7 430	430	4 370	2 340	290	7 540	480	4 710	2 040	330
7.2	Religiöse und weltanschauliche Einrichtungen und Dienste für die Allgemeinheit a. n. g.	470	410	20	20	20	530	440	40	20	30
8	Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	52 610	14 550	11 470	14 410	12 180	57 500	17 400	12 080	15 150	12 870
8.1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7 620	4 720	1 850	260	790	9 290	6 300	1 840	260	790
8.2	Warenproduzierendes Gewerbe, Handel und Handwerk	12 950	2 870	1 240	860	7 980	13 420	3 340	1 230	980	7 870
8.3	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	32 040	6 960	8 380	13 270	3 430	34 790	7 760	8 910	13 910	4 210
9	Sonstige Angaben	17 640	17 510	-	10	120	20 540	20 470	20	-	50
9.1	Schuldendienst	17 500	17 500	-	-	-	20 470	20 470	-	-	-
9.2	Übertragungen innerhalb des Staates	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9.3	Ausgaben im Zusammenhang mit Katastrophenschäden	140	10	-	10	120	70	-	20	-	
9.4	Ausgaben a. n. g.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1 bis 9	Insgesamt	627 810	232 830	227 190	39 500	28 290	662 810	254 550	239 480	38 180	30 600